This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06914252 3

*GRA
(Petyholdt)
Anzeiger

Anzeiger

der

Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1846.

Herausgegeben

von

Dr. Julius Petzholdt,

Bibliothekar Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann
Herzogs zu Sachsen etc.

Dresden und Leipzig,

Arnoldische Buchhandlung.

1847.

Vorwort.

Der gegenwärtige Jahrgang meines Anzeigers ist in Hinsicht seiner Form und Grenzen dem vorigen ziemlich gleich geblieben, er ist aber weit vollständiger als dieser, soweit nämlich eine gewisse Vollständigkeit überhaupt durch die Mittel und Kräfte eines Einzelnen zu erreichen möglich sein dürfte; denn leider bin ich auch bei Abfassung des vorliegenden Jahrganges zum allergrössten Theile auf meine eigenen Mittel beschränkt gewesen, und trotz meiner so oft wiederholten Bitte und Aufforderung um Unterstützung mit Materialien, hat man seither doch nur von sehr wenigen Seiten meinen Wünschen entsprochen. Indessen ist mir von so Vielen die bestimmte Zusicherung von Beiträgen für den nächsten und die folgenden Jahrgänge gegeben worden, dass ich mit Zuversicht hoffen darf, meinen Lesern in den künftigen Jahren etwas Genügenderes bieten zu können. Einstweilen müssen sie freilich noch einmal mit Dem fürlieb nehmen, was ich, der Einzelne, ihnen habe geben können: mögen sie dies mit Nachsicht und Wohlwollen hinnehmen, mögen sie meiner Arbeit, wenn nicht Beifall, doch mindestens diejenige Anerkennung zu Theil werden lassen, die sie wegen der darauf von mir verwendeten Mühe und Zeit verdient. Denen, die meinem Anzeiger ihre Aufmerksamkeit und Theilnahme schon früher geschenkt, danke ich, ebenso und mehr noch Denen, die ihre Theilnahme durch Beiträge bethätigt haben, darunter vor

allen den Herren Oberstleutnant Heinze in Leipzig, Dr. Hoffmann in Hamburg und Oberbibliothekar Baron v. Reiffenberg in Brüssel. Mögen sie mir und meinem Anzeiger ihre freundschaftliche Gesinnung auch ferner erhalten! Auch Herrn Dr. Zoller in Stuttgart danke ich für seine freundliche Anzeige des letzten Heftes meines Buches: seinen dort ausgesprochenen Wünschen in Betreff einiger Verbesserungen werde ich im nächsten Jahrgange so viel als möglich zu genügen suchen.

Da sonst nichts weiter über den vorliegenden Anzeiger zu sagen ist, so wäre ich jetzt eigentlich mit meinem Vorworte zu Ende; ich muss jedoch, bevor ich schliesse, noch einen verdriesslichen Handel abthun, verdriesslich aus dem Grunde, weil nie etwas dabei zu gewinnen ist, wenn man mit Leuten in Berührung kommt, die keinen litterarischen Anstand kennen. Es handelt sich hier nämlich um einen Angriff, der auf mich und meine bibliothekwissenschaftliche, sowie auch übrige litterarische Thätigkeit im Dresdner Verfassungsfreund und im Leipziger Charivari gemacht worden ist; dieser Angriff betrifft natürlich auch meinen Anzeiger mit, wesshalb ich es denn für geeignet hielt, Das, was ich etwa über den Angriff summarisch zu bemerken hatte, an diesem Orte zu bemerken, zumal der Anzeiger überhaupt ein weit passenderer Platz dazu ist, als der Verfassungsfreund und das Charivari, vor deren Forum ohnehin der ganze Handel gar nicht gehört, da den meisten Lesern derselben wohl schwerlich meine Person und namentlich meine Arbeiten hinreichend bekannt sein dürften, was aber zur Beurtheilung der Verdächtigungen und Schimpfreden, die im Angriffe enthalten sind, unbedingt erforderlich ist. Es kommt mir hier nicht darauf an, auf den Angriff im Einzelnen einzugehen, sondern nur denselben und seinen Urheber im Allgemeinen zu charakterisiren, und es scheint mir dies am besten dadurch zu erreichen sein, dass ich in aller Kürze den ganzen Verlauf des Handels den Lesern erzähle. — In einer Reihe von

kürzeren Mittheilungen über sächsische Gelehrte, die ich im Dresdner Tageblatte begonnen (unter meiner den Lesern des Blattes wohlbekannten Chiffre), war ich auch auf Dr. Grässe und dessen Schriftstellerthätigkeit (s. unten Nr. 263) zu sprechen gekommen, und zwar in einer Weise, die, obschon meines Wissens ganz wahrheitsgetreu, doch dem Dr. Grässe so missfällig gewesen, dass er darauf hin bei der Redaktion des Blattes mit einem gegen mich gerichteten Artikel eingekommen war, und dessen Abdruck im Tageblatte verlangt hatte. Indessen soll die Redaktion diesen Artikel als zur Aufnahme in das Blatt durchaus unpassend erachtet und zurückgewiesen, wenn auch zur Aufnahme einer anders und weniger leidenschaftlich abgefassten Gegenschrift sich erboten haben, welches letztere jedoch Dr. Grässe abgelehnt hatte, mit der Aeusserung, dass er schon noch ein Blatt finden werde, wo er mir in der ihm geeignet scheinenden Weise die Wahrheit sagen könne. So ist mir erzählt worden. Auf diese Nachricht hin erwartete ich in irgend einer Litteraturzeitung eine Berichtigung oder Widerlegung meiner über Dr. Grässe gemachten Mittheilungen zu lesen, wartete aber vergebens. Um diese Zeit nun kam mir eines Tages Nr. 210 des Leipziger Charivari zu Gesicht, und ich fand darin einen von J. K. unterzeichneten Artikel mit der Aufschrift „Wie man in Dresden französisch schreibt", worin mit vieler Gehässigkeit gegen mich die französische Uebersetzung meines bereits 1841 in zwölf Exemplaren gedruckten und gar nicht in den Buchhandel gekommenen Wegweisers der königl. öffentlichen Bibliothek in Dresden (s. Anzeiger 1841. Nr. 126) getadelt wurde. Hiergegen fand ich in einer im Charivari Nr. 212 abgedruckten „Entgegnung" zu erinnern für nöthig, dass die Uebersetzung gar nicht von mir herrühre, wie dies denn auch an der genannten Stelle des Anzeigers 1841 von mir selbst schon hinlänglich bemerkt, von dem Urheber des J. K. unterzeichneten Artikels aber nachlässiger Weise übersehen oder absichtlich verschwiegen worden war. Mein Geg-

ner glaubte sich bei seinem ersten Angriffe gegen mich noch nicht beruhigen zu dürfen, und brachte daher in Nr. 217 des Charivari einen zweiten Artikel „Petzholdtiana“, ebenfalls J. K. unterschrieben. Gegen diesen Artikel, der hinsichtlich der darin enthaltenen Verdächtigungen und Verhöhnungen meiner Person, wie meiner Arbeiten seines Gleichen sucht, liess sich nicht viel thun: ich erklärte daher in einer „Zur Nachricht“ betitelten Bemerkung im Extracharivari Nr. 12, weder in einer dem Angriffe entsprechenden Weise, noch im Charivari überhaupt mehr antworten zu wollen, und verwies nur auf die hier im Anzeiger zu gebende Darstellung, die für Denjenigen, welcher mich und meine Arbeiten kennt, hinreichen wird, um ihn erkennen zu lassen, was von der Sache zu halten sei. Es kann mir dabei natürlich nicht in den Sinn kommen, die einzelnen Punkte des J. K.'schen Artikels hier einer Berichtigung und Widerlegung zu würdigen, blos eins muss ich besonders erwähnen. Es ist nämlich unter Anderem in jenem Artikel gesagt worden, dass mir in der zweiten Auflage meines Adressbuches deutscher Bibliotheken von Vogel im Serapeum „eine Masse von Plagiaten nachgewiesen“ worden sei, ohne dass ich mich dagegen habe vertheidigen können; es ist dies denn doch eine gar zu grosse Lüge, als dass ich ganz dazu schweigen dürfte, ich berufe mich desshalb auf das im Anzeiger 1845. Nr. 103 Gesagte. Im Uebrigen begnüge ich mich mit gegenwärtiger Darstellung, der nur noch hinzuzufügen, dass endlich ein dritter Artikel, von Dr. Grässe unterzeichnet, im Dresdner Verfassungsfreunde erschien, den ich unten Nr. 1 habe abdrucken lassen. Hiergegen ist von mir im Verfassungsfreunde nicht weiter geantwortet worden.

Dresden, Ende Juni 1847.

Julius Petzholdt.

Einleitendes.

[I.] Zur Bibliothekenlehre.

Ueber die Bibliothekenlehre ist in neuerer Zeit im Bereiche der Litteratur sehr weniges nur, verhältnissmässig bei weitem weniger als früher erschienen, trotzdem dass hinsichtlich der Bibliotheken gerade in neuerer Zeit ein weit regeres Leben erwacht, und in Folge dessen das Bedürfniss nach einer nach allen Seiten hin ausgebildeten Lehre von der Einrichtung und Verwaltung der Bibliotheken fühlbarer geworden ist als sonst. Denn haben auch in Bezug auf diesen Gegenstand unter Anderen Schrettinger und namentlich Ebert und Molbech vortreffliches geleistet, so ist von ihnen gleichwohl noch so vielerlei insoweit unerörtert gelassen worden, dass, um nur einigermaassen jene Lehre zu einem gewissen Abschlusse zu bringen, dazu noch Manches Kräfte in Anspruch genommen werden müssen. Je weniger aber dieser Stand der Dinge gehörig anerkannt zu sein scheint, um so erfreulicher ist das Hervortreten einer Schrift, die den Zweck hat, Alles, was bisher im Bereiche der Bibliothekenlehre geleistet worden ist, übersichtlich zusammenzustellen, und diejenigen Punkte, die einer weiteren Erörterung noch bedürftig sind, besonders hervorzuheben, um dadurch die Aufmerksamkeit der Sachverständigen auf sie zu lenken, und ihre Bearbeitung zu veranlassen. Ich meine die Zoller'sche Schrift, welche den Titel führt „Die Bibliothekwissenschaft im Umrisse." Zoller selbst sagt über den Zweck dieses Schriftchens in der Vorrede Folgendes: Die Blätter, welche ich hier dem Publikum vorlege, wollen nicht mehr als ein Umriss der Bibliothekwissenschaft sein, wie schon ihr Titel besagt. Sie haben deshalb zwar alle Punkte der vorliegenden Disziplin zu besprechen, aber dieselben nicht bis zum Abschluss zu bringen. Wo wäre diess auch jetzt schon möglich? — Im Gegentheile war es ihre Absicht, den Blick der

Leser vom Fach auf die einzelnen noch schwach bearbeiteten Theile der grossen Wissenschaft hinzulenken, um dadurch Monographien zu erzielen, aus welchen sich überall erst die ganze Wissenschaft aufbauen kann. — Zugleich möchten diese Blätter das Publikum in den grossen Geschäftskreis des Bibliothekars einen Blick thun lassen, — den Laien, der nicht weiss, wie schwer es ist, seine Bequemlichkeit zu fördern, seinen Genuss zu erhöhen. — Dem Staatsmanne aber sollen sie zeigen, welch ganz spezieller Vorbildung es zu dem Amte eines Bibliothekars bedarf, und dass es heut zu Tage ein Anachronismus sei, diese Stellen als Sinekuren zu vergeben. Den angehenden Zögling der Bibliothekwissenschaft endlich werden sie mit einem Blicke die grosse Bahn überschauen lassen, die sein Fuss zum ersten Male betritt, indem sie ihm zugleich zeigen, wo er sich weiteren Raths über das hier nur kurz Angedeutete zu erholen habe. — So weit Zoller in der Vorrede. Bei dem vielfachen Interesse, welches dessen Schrift schon um des angegebenen Zweckes willen für sich in Anspruch nimmt, bei der Wichtigkeit dieses Zweckes wird es, glaube ich, sich jedenfalls rechtfertigen lassen, wenn ich hier auf die Besprechung des Schriftchens einen grössern Raum verwendet habe, als dies bei dem geringen Umfange des Büchelchens, das nur aus einigen wenigen Bogen besteht, unter anderen Umständen der Fall gewesen sein würde.

Bleibe ich zunächst bei dem Titel des Buches stehen — um zuvörderst auf Einzelheiten einzugehen, und einen Gesammtüberblick über das Schriftchen für das Ende dieser Zeilen mir vorzubehalten, — so muss ich offen gestehen, dass mir der Titel in keiner Weise zusagt; denn die Lehre von der Einrichtung und Verwaltung der Bibliotheken, oder mit kürzeren Worten, die Bibliothekenlehre mit dem Namen der Bibliothekwissenschaft zu bezeichnen, scheint mir durchaus unrichtig, mag mir auch Zoller zur Rechtfertigung der von ihm gewählten Bezeichnung Autoritäten, wie Schrettinger, Ebert und Molbech entgegenstellen, allerdings Autoritäten, für welche ich im Ganzen gewiss alle Achtung habe, die mich dessenungeachtet aber in keinem Falle bestimmen können, in einzelnen Punkten anderer Ansicht zu sein, wenn sich nur anders diese Ansicht durch Gründe vertheidigen lässt. Die Bibliothekwissenschaft besteht, wenigstens meiner Ansicht nach (worüber ich den vorigen Jahrgang dieses Anzeigers p. I. nachzusehen bitte), aus zwei einander coordinirten Theilen, von denen die Bibliothekenlehre der eine und der andere die Bibliothekenkunde ist: letztere nur als einen untergeordneten Bestandtheil der ersteren oder vielleicht gar als eine blos zum Besten der Bibliothekenlehre angelegte Beispielsammlung

ansehen zu wollen, dürfte weder dem Umfange, noch dem Werthe der Bibliothekenkunde angemessen sein, ebenso wenig als es sich rechtfertigen lassen würde, die Kriegskunde als einen untergeordneten Bestandtheil der Kriegslehre bezeichnen, die Rechtskunde der Rechtslehre, die Staatenkunde der Staatslehre unterordnen, und der Kriegslehre, Rechtslehre und Staatslehre, gleichviel ob ohne oder mit der Kriegskunde, Rechtskunde und Staatenkunde, die Titel der Kriegs-, Rechts- und Staatswissenschaft zueignen zu wollen. Die Bibliothekenkunde steht der Bibliothekenlehre als der empirische (oder auch historische) dem aprioristischen Theile der Bibliothekwissenschaft, der eine genau von dem anderen geschieden, gegenüber: beide stehen hinsichtlich ihrer Geltung für die Wissenschaft auf gleicher Stufe, und würde man ja einseitig den einen Theil vor dem anderen bevorzugen, das heisst den einen als wesentlichen Hauptbestandtheil, den andern dagegen blos als Nebenbestandtheil dieser Wissenschaft geltend gemacht wissen wollen, so hätte meines Erachtens unter den jetzigen Verhältnissen die Bibliothekenkunde ihrem Alter und Umfange nach weit eher ein Recht, auf den Namen der Bibliothekwissenschaft für sich Anspruch zu machen, und sich die Bibliothekenlehre blos als einen Theil, worin die aus der Praxis der verschiedenen Bibliotheken gewonnenen Erfahrungssätze als Lehrsätze nachträglich zusammengestellt werden, unterordnen zu lassen. Ich für meine Person bin zwar weit entfernt, der Bibliothekenkunde dieses Recht zuzugestehen, will aber auch im umgekehrten Falle nicht, dass von Andern dasselbe Recht der Bibliothekenlehre zugestanden werde. So viel über den Titel des Buches.

Komme ich jetzt auf das Buch selbst zu sprechen, so wird darüber vorläufig zu erwähnen sein, dass dasselbe, mit Ausnahme einer längeren Einleitung, sowie eines kurzen Anhanges über Bibliothekstatuten, aus zwei Abschnitten besteht, deren erster, wie dies die Natur der Sache verlangt, von der Einrichtung und der zweite von der Verwaltung der Bibliotheken handelt. Die Einleitung enthält die nöthigen Bemerkungen über den Begriff von Bibliothek und Bibliothekenlehre (oder, wie Zoller nun einmal will, Bibliothekwissenschaft), über deren Eintheilung und die Geschichte dieser Lehre — letzteres in meinen Augen, als der erste Versuch einer derartigen Arbeit, ein besonderer Glanzpunkt des ganzen Schriftchens, ein Versuch, der ebenso sehr von des Verf.'s Fleiss und Belesenheit, als von dessen richtigem Urtheile zeugt, und der bei allen seinen Mängeln und Lücken doch nicht verfehlen wird, bei dem billigen Leser eine beifällige Aufnahme zu finden, was auch in Hinsicht auf die Person des Verf.'s

Leser vom Fach auf die einzelnen noch schwach bearbeiteten Theile der grossen Wissenschaft hinzulenken, um dadurch Monographien zu erzielen, aus welchen sich überall erst die ganze Wissenschaft aufbauen kann. — Zugleich möchten diese Blätter das Publikum in den grossen Geschäftskreis des Bibliothekars einen Blick thun lassen, — den Laien, der nicht weiss, wie schwer es ist, seine Bequemlichkeit zu fördern, seinen Genuss zu erhöhen. — Dem Staatsmanne aber sollen sie zeigen, welch ganz spezieller Vorbildung es zu dem Amte eines Bibliothekars bedarf, und dass es heut zu Tage ein Anachronismus sei, diese Stellen als Sinekuren zu vergeben. Den angehenden Zögling der Bibliothekwissenschaft endlich werden sie mit einem Blicke die grosse Bahn überschauen lassen, die sein Fuss zum ersten Male betritt, indem sie ihm zugleich zeigen, wo er sich weiteren Raths über das hier nur kurz Angedeutete zu erholen habe. — So weit Zoller in der Vorrede. Bei dem vielfachen Interesse, welches dessen Schrift schon um des angegebenen Zweckes willen für sich in Anspruch nimmt, bei der Wichtigkeit dieses Zweckes wird es, glaube ich, sich jedenfalls rechtfertigen lassen, wenn ich hier auf die Besprechung des Schriftchens einen grössern Raum verwendet habe, als dies bei dem geringen Umfange des Büchelchens, das nur aus einigen wenigen Bogen besteht, unter anderen Umständen der Fall gewesen sein würde.

Bleibe ich zunächst bei dem Titel des Buches stehen — um zuvörderst auf Einzelheiten einzugehen, und einen Gesammtüberblick über das Schriftchen für das Ende dieser Zeilen mir vorzubehalten, — so muss ich offen gestehen, dass mir der Titel in keiner Weise zusagt; denn die Lehre von der Einrichtung und Verwaltung der Bibliotheken, oder mit kürzeren Worten, die Bibliothekenlehre mit dem Namen der Bibliothekwissenschaft zu bezeichnen, scheint mir durchaus unrichtig, mag mir auch Zoller zur Rechtfertigung der von ihm gewählten Bezeichnung Autoritäten, wie Schrettinger, Ebert und Molbech entgegenstellen, allerdings Autoritäten, für welche ich im Ganzen gewiss alle Achtung habe, die mich dessenungeachtet aber in keinem Falle bestimmen können, in einzelnen Punkten anderer Ansicht zu sein, wenn sich nur anders diese Ansicht durch Gründe vertheidigen lässt. Die Bibliothekwissenschaft besteht, wenigstens meiner Ansicht nach (worüber ich den vorigen Jahrgang dieses Anzeigers p. I. nachzusehen bitte), aus zwei einander coordinirten Theilen, von denen die Bibliothekenlehre der eine und der andere die Bibliothekenkunde ist: letztere nur als einen untergeordneten Bestandtheil der ersteren oder vielleicht gar als eine blos zum Besten der Bibliothekenlehre angelegte Beispielsammlung

ansehen zu wollen, dürfte weder dem Umfange, noch dem Werthe der Bibliothekenkunde angemessen sein, ebenso wenig als es sich rechtfertigen lassen würde, die Kriegskunde als einen untergeordneten Bestandtheil der Kriegslehre bezeichnen, die Rechtskunde der Rechtslehre, die Staatenkunde der Staatslehre unterordnen, und der Kriegslehre, Rechtslehre und Staatslehre, gleichviel ob ohne oder mit der Kriegskunde, Rechtskunde und Staatenkunde, die Titel der Kriegs-, Rechts- und Staatswissenschaft zueignen zu wollen. Die Bibliothekenkunde steht der Bibliothekenlehre als der empirische (oder auch historische) dem aprioristischen Theile der Bibliothekwissenschaft, der eine genau von dem anderen geschieden, gegenüber: beide stehen hinsichtlich ihrer Geltung für die Wissenschaft auf gleicher Stufe, und würde man ja einseitig den einen Theil vor dem anderen bevorzugen, das heisst den einen als wesentlichen Hauptbestandtheil, den andern dagegen blos als Nebenbestandtheil dieser Wissenschaft geltend gemacht wissen wollen, so hätte meines Erachtens unter den jetzigen Verhältnissen die Bibliothekenkunde ihrem Alter und Umfange nach weit eher ein Recht, auf den Namen der Bibliothekwissenschaft für sich Anspruch zu machen, und sich die Bibliothekenlehre blos als einen Theil, worin die aus der Praxis der verschiedenen Bibliotheken gewonnenen Erfahrungssätze als Lehrsätze nachträglich zusammengestellt werden, unterordnen zu lassen. Ich für meine Person bin zwar weit entfernt, der Bibliothekenkunde dieses Recht zuzugestehen, will aber auch im umgekehrten Falle nicht, dass von Andern dasselbe Recht der Bibliothekenlehre zugestanden werde. So viel über den Titel des Buches.

Komme ich jetzt auf das Buch selbst zu sprechen, so wird darüber vorläufig zu erwähnen sein, dass dasselbe, mit Ausnahme einer längeren Einleitung, sowie eines kurzen Anhanges über Bibliothekstatuten, aus zwei Abschnitten besteht, deren erster, wie dies die Natur der Sache verlangt, von der Einrichtung und der zweite von der Verwaltung der Bibliotheken handelt. Die Einleitung enthält die nöthigen Bemerkungen über den Begriff von Bibliothek und Bibliothekenlehre (oder, wie Zoller nun einmal will, Bibliothekwissenschaft), über deren Eintheilung und die Geschichte dieser Lehre — letzteres in meinen Augen, als der erste Versuch einer derartigen Arbeit, ein besonderer Glanzpunkt des ganzen Schriftchens, ein Versuch, der ebenso sehr von des Verf.'s Fleiss und Belesenheit, als von dessen richtigem Urtheile zeugt, und der bei allen seinen Mängeln und Lücken doch nicht verfehlen wird, bei dem billigen Leser eine beifällige Aufnahme zu finden, was auch in Hinsicht auf die Person des Verf.'s

um so gerechter ist, je deutlicher man aus der ganzen Arbeit ersieht, dass an den Lücken nicht des Verf.'s guter Wille, sondern der Mangel an hinreichendem Materiale Schuld ist. Ich werde Gelegenheit nehmen, hier einige Nachträge zu dieser Arbeit mitzutheilen, und glaube ganz im Sinne des Verf.'s zu handeln, wenn ich auch Andere auffordere, nach bessten Kräften zur Vervollständigung der so dankenswerthen Arbeit das Ihrige beizutragen, und ihre Beiträge dem Verf. zukommen zu lassen. Bevor ich indessen zu den versprochenen Nachträgen komme, will ich noch mit einigen Worten des Begriffes von Bibliothek und der Eintheilung der Bibliothekenlehre Erwähnung thun.

Es ist bekannt, wie verschieden man von jeher Bibliothek definirt hat. Zoller, der sich in dieser Hinsicht den Ansichten Ebert's und Molbech's anschliesst, sagt, dass zu dem Begriffe einer Bibliothek an sich nichts weiter gehöre, als eine grosse Büchermenge, und dass man nur das sagen könne, eine Bibliothek entspreche ihrer Bestimmung erst dann, wenn die unorganische Masse zur organischen werde, wenn sie aus dem Zustande des willkürlichen und zufälligen Aggregates heraustrete. Dagegen hat Naumann in seiner Anzeige der Zoller'schen Schrift die Schrettinger'sche Definition in Schutz genommen, und demzufolge zu erweisen versucht, dass der Hauptbegriff einer Bibliothek lediglich darin zu suchen sei, dass sie irgend welchen geistigen Zwecken, Bildungszwecken und der Förderung geistiger Bestrebungen diene, demgemäss eingerichtet sei, geordnet und verwaltet werde. Zoller und Naumann scheinen mir beide, jeder in seiner Art und zwar in entgegengesetzter Richtung, zu weit zu gehen, indem der erstere, unter strenger Festhaltung der von ihm gegebenen Erklärung, jeden beliebigen Bücherhaufen, wenn er nur anders eine gewisse ansehnliche Grösse hätte, mit dem Namen einer Bibliothek belegen müsste, Naumann hingegen, seiner Begriffsbestimmung zufolge, nur eine auserlesene, wohl geordnete und wohl verwaltete Büchersammlung mit diesem Namen bezeichnen dürfte, was doch gewiss beides nicht richtig sein würde. Das Bücherlager eines Buchhändlers z. B., um vorerst bei der Zoller'schen Definition stehen zu bleiben, Bibliothek nennen zu wollen, würde durchaus verkehrt, allem Sprachgebrauche zuwider sein, was Zoller selbst nicht in Abrede stellen wird; was liesse sich aber dagegen einwenden, wenn Jemand wirklich diesen Einfall hätte, und sich zur Rechtfertigung der von ihm gewählten Benennung auf Zoller's als auf seines Gewährsmannes Erklärung beriefe? in der That nichts weiter, als das eine, dass die Zoller'sche Definition zu weit, mithin unrichtig

sei. Und was hat Zoller ferner für ein Recht, von jeder Bibliothek zu verlangen, dass sie aus einer grossen Büchermenge bestehe; was ist überhaupt gross? Abgesehen davon, dass es in der Wirklichkeit sehr kleine Bibliotheken giebt, deren Verhältnisse aber in jeder Beziehung von der Art sind, dass ihnen Niemand, selbst Zoller nicht, diesen Titel streitig machen wird, so bitte ich nur noch das eine zu überlegen, ob es nicht überhaupt sehr bedenklich sein dürfte, so unbestimmte Ausdrücke, wie gross ist, in eine Definition hineinzubringen, die an und für sich schon an Unbestimmtheit gerade genug leidet. Mit der Frage, wie gross eine Bibliothek sein müsse, um diesen Titel zu verdienen, hat man sich schon früher vergeblich beschäftigt, und wird wohl nie damit in's Reine kommen: keine Zahl ist zu klein gewesen, dass man sie nicht für eine Bibliothek als hinreichend erachtet hätte, dies wenigstens ein Beweis, dass man schon früher und mit Recht gefühlt hat, die Zahl könne nicht der Maassstab sein, wonach einer Bibliothek dieser Name zuzuerkennen oder abzusprechen sei. Ist Zoller's Definition aber, wie ich oben sagte, zu weit, so ist Naumann's Bestimmung wieder zu eng. Eine Bibliothek desshalb nicht Bibliothek zu nennen, weil man sie nicht zweckmässig eingerichtet, oder nicht zweckgemäss geordnet fände, oder wenn nun auch diese Bedingungen erfüllt wären, weil sie nicht zweckgemäss verwaltet, vielleicht auch gar nicht verwaltet würde, wozu sollte dies führen? gewiss zu nichts weiter, als zu einer unseligen Begriffsverwirrung, indem man nun erst vollends nicht wüsste, was eine Bibliothek sei, was nicht. Einer Menge von Bibliotheken, die seither diesen Titel unangefochten geführt haben, müsste dieser Name ohne Umstände entzogen werden, weil sie der einen oder der andern der genannten Bedingungen nicht entsprächen, ja — indessen ich will meine Folgerungen nicht zu weit fortführen, ich glaube, Naumann hat die Begriffsbestimmung einer Bibliothek überhaupt mit der einer guten, zu einer mehr oder minder umfänglichen Benutzung bestimmten Bibliothek unwillkürlich verwechselt. Meines Erachtens ist bei Beantwortung der Frage, was eine Bibliothek sei, der Begriff des Sammelns als Hauptbegriff obenan zu stellen, wie denn der Ausdruck Büchersammlung für Bibliothek bezeichnend genug ist, um letztere von dem zufälligen Bücherhaufen oder dem Bücherlager des Buchhändlers genau zu unterscheiden. Der Curiosität wegen gedenke ich hier in Kürze noch neben Zoller und Naumann eines dritten Mannes, der in neuerer Zeit als Erklärer, was eine Bibliothek sei, von einem ganz anderen und neuen Standpunkte aus aufgetreten ist, ich meine den bekannten Eremiten v. Gauting, der in

seiner Apotheose Russlands*) von der Bibliothek sagt, sie sei ein Behälter des menschlichen Unsinns, wo die rarsten Ausdünstungen des menschlichen gelehrten Unsinns aufbewahrt würden — eine für die Bibliotheken und uns Bibliothekare, als deren Hüter, allerdings nicht eben schmeichelhafte Erklärung, worüber man sich indessen wird zu trösten wissen, um so mehr, als die Bibliotheken in dieser Hinsicht die Erlanger Universität, für welche nach Gauting's Ausspruch das Erlanger Narrenhaus als Spiegel gelten soll, zur Leidensgefährtin haben. Doch zu Ernsterem!

Was nun die Eintheilung der Bibliothekenlehre anlangt, so hat Zoller für gut befunden, sich, mit Uebergehung des von mir in Vorschlag gebrachten Systemes, dem Ebert'schen anzuschliessen, und zwar aus dem Grunde, weil letzteres vor dem meinigen in Beziehung auf Vollständigkeit seinen Vortheil habe. Hiergegen möchte von meiner Seite Einiges zu erinnern sein. Ich bin gewiss nicht so anmaassend, dass ich meine Eintheilung für die unbedingt vorzüglichere und namentlich für diejenige halten sollte, die auch jedes Anderen Beifall unter allen Umständen erhalten müsste, und wenn Zoller, ohne weiter auf meine Eintheilung oder die irgend eines Anderen einzugehen, ganz einfach erklärt hätte, er werde das Ebert'sche System zu dem seinigen machen, so würde nicht viel dawider zu sagen sein; allein der Vergleich, den Zoller zwischen der Ebert'schen Eintheilung und der meinigen angestellt, und rücksichtlich der Vollständigkeit zu Gunsten der ersteren entschieden hat, fordert mich auf, meine Eintheilung gegen irgend welchen Vorwurf der Unvollständigkeit in Schutz zu nehmen. Zoller sagt, dass ihm meine Eintheilung einfach und sehr einleuchtend erscheine, allerdings ein Lob, das in meinen Augen einer Eintheilung zur besonderen Empfehlung gereicht; aber dieses Lob reicht nicht aus, den Tadel der Unvollständigkeit wieder auszugleichen. Ich muss, wie gesagt, gegen diesen Tadel hier Verwahrung einlegen, und erlaube mir daher, um dem Leser die ganze Sachlage so gut als möglich zu veranschaulichen, die Eintheilung der Bibliothekenlehre, wie ich sie früher im Serapeum mitgetheilt habe, hier zu wiederholen, nur mit einer ganz unwesentlichen Abänderung, die darin besteht, dass ich einmal den historisch-litterarischen Theil, den ich im Serapeum übergehen konnte, hinzufüge, und das andere Mal gleich auf die gesammte Bibliothekwissenschaft (in meinem Sinne nämlich) mit

*) S. Theod. Freih. v. Hallberg-Broich's Deutschland, Russland, Kaukasus, Persien; 1842—1844. Th. I. Stuttg. 1844. 8. p. 116 u. 151 über die Bibliothek, p. 8 über die Erlanger Universität.

Rücksicht nehme. Diese Eintheilung wird sich demnach folgendermaassen gestalten:

Bibliothekwissenschaft.

Einleitendes und Allgemeines.

Von der Bibliothek überhaupt.

Von dem Bibliothekar.

Historisch-litterarisches.

I. Bibliothekenlehre.

Historisch-litterarisches.

Bibliothek als Bücherort sowohl als Büchersammlung.

A. Einrichtung.	B. Verwaltung.
a. Gründung.	a. Bewahrung.
b. Anschaffung.	b. Unterhaltung.
c. Verzeichnung u. Aufstellung.	c. Benutzung.

II. Bibliothekenkunde.

Historisch-litterarisches.

Bibliotheken einzelner Länder und Oerter.

Zur beliebigen Vergleichung des Ebert'schen oder vielmehr des weiter ausgeführten Ebert-Zöller'schen Systems der Bibliothekenlehre mit dem betreffenden Theile des meinigen lasse ich ersteres hier unmittelbar folgen:

Bibliothekenlehre.

Einleitung: Begriff, Bestimmung; Mittel zu ihrer Erreichung. Geschichte der Wissenschaft.

I. Einrichtungskunde.

1. Ihre Voraussetzung: das Lokal.
2. Anordnung des Materials.
   a. Aufstellung. — b. Konsignirung.
3. Katalogisirung.
   Anhang: Supplementarisches Geschäft.

II. Verwaltungskunde. Dotazion.

1. Innere Verwaltung.
   a. Erhaltung der Bibliothek. — b. Erwerb des Neuen. — c. Personal. Im Allgemeinen. Bildung und Geschäft der Bibliothekare.
2. Wirksamkeit nach Aussen.
   Benützung der Bibliothek.

Schluss: Statuten.

Ich frage jetzt Jeden, was die Ebert-Zoller'sche Eintheilung an Vollständigkeit vor der meinigen voraus habe, was der meinigen fehle? ich behaupte, es fehlt ihr nichts, als dass sie nicht so detaillirt ist, wie jene — dies aber ein Umstand, der nichts weniger als identisch mit Unvollständigkeit ist. Im Gegentheile ist mein System, wenn ich die Sache genau nehmen will, noch etwas vollständiger, als das Ebert-Zoller'sche, dem die Rubrik der Gründung und die des Erwerbs bei der Einrichtung abgeht, ein Mangel, der daher kommt, dass Ebert und Zoller bei ihrer Eintheilung der Bibliothekenlehre die Bibliothek bereits als begründet und ihr Material als gegeben annehmen. Ich hoffe, es wird dies, auch ohne dass weiter eingehende Erörterungen desshalb nöthig wären, dem Leser hinreichend ersichtlich sein, und die Sache könnte somit als erledigt und abgethan angesehen werden. Indessen will ich diesen Gegenstand noch nicht ganz fallen lassen. Der von Zoller angestellte Vergleich fordert mich auf, auch auf meine Weise einen solchen Vergleich anzustellen, und zu untersuchen, was das eine System vor dem anderen sonst noch für Vorzüge hat. Mein System ist vollständig, es ist, wie Zoller mir selbst zugesteht, einfach und einleuchtend, es ist endlich, worauf ich für meine Person besonderen Werth lege, folgerichtig: die Rubriken der einen, wie der anderen Abtheilung tragen die Nothwendigkeit ihrer Aufeinanderfolge in sich, die der einen entsprechen denen der anderen genau in der Weise, wie dies die Natur der Sache verlangt, da den Geschäften der Einrichtung (wenn überhaupt die Einrichtung einer Bibliothek Sinn haben soll, das heisst, wenn man bei Einrichtung einer Bibliothek einen Zweck vor Augen gehabt hat, und diesen Zweck durch die Verwaltung zu erreichen strebt) entsprechende Geschäfte der Verwaltung zur Folge haben müssen. Das Begründete muss bewahrt, das Erworbene unterhalten, das Verzeichnete und Aufgestellte der Benutzung zugänglich gemacht werden. Die Ebert-Zoller'sche Eintheilung dagegen — sie ist meinetwegen vollständig, sie ist aber bestimmt nicht so einfach und einleuchtend, wie die meinige, sie ist nicht ganz folgerichtig; denn vergleicht man z. B. die Rubriken der Anordnung des Materials und der Katalogisirung, wo ist da die richtige Aufeinanderfolge? Das Material kann doch nicht eher aufgestellt werden, bevor es nicht consignirt und am Ende auch catalogisirt ist. (Zoller hat dies selbst zwar gewiss nicht verkannt, da er im Verlaufe des Schriftchens ganz richtig erst von der Consignirung und dann von der Aufstellung spricht, aber wozu dann die unrichtige Eintheilung hier?) Und entsprechen die Rubriken der ersten Abtheilung auch

denen der zweiten? Ich glaube, ich thue gut, den Vergleich hier abzubrechen, um nicht allzusehr in den Verdacht zu kommen, als sei es von mir einzig und allein darauf abgesehen, die Ebert-Zoller'sche Eintheilung zum Vortheile der meinigen herabzusetzen, während es mir doch von Haus aus blos darauf ankam, die meinige vor der Beschuldigung der Unvollständigkeit in Schutz zu nehmen.

Ich komme jetzt endlich zu dem dritten Punkte der Zoller'schen Einleitung, der Geschichte der Bibliothekenlehre, wozu ich oben einige Nachträge zu geben versprach. Zwar wird das Meiste von Dem, was ich hier geben kann, dem Verf. selbst zur Zeit schon bekannt sein; allein zum Besten so mancher Leser, denen vielleicht erst später, in einer zweiten vermehrten Auflage des Umrisses oder sonstwie, Gelegenheit geboten werden dürfte, von den Nachträgen Kenntniss zu nehmen, scheint es mir denn doch nicht ganz überflüssig, ihnen so bald als möglich und zwar hier schon diese Kenntniss zu verschaffen. Unter den Schriften, die Zoller erwähnt, sind einige, die er nicht selbst hat einsehen können, und von denen er zum Theil nichts weiter als den Titel oder auch diesen nicht ordentlich kennt. Diese führe ich hier zunächst an, unter Hinzufügung von ein paar andern Notizen ähnlicher Art.

Fran. de Araoz, de bene disponenda Bibliotheca, ad meliorem cognitionem loci et materiae, qualitatisque librorum, litteratis perutile Opusculum. Matr. 1631. 8. Vgl. Beyeri Memoria librorum rariorum. Dresd. et Lips. 1734. 8. p. 6.

Claud. Clemens, Musel, sive Bibliothecae tam privatae quam publicae Extructio, Instructio, Cura, Vsus. Libri IV. Accessit accurata descriptio Regiae Bibliothecae S. Laurentii Escurialis: Insuper Paraenesis allegorica ad amorem literarum. Opus multiplici eruditione sacra simul et humana refertum; praeceptis moralibus et literariis, architecturae et picturae sublectionibus, inscriptionibus et emblematis, antiquitatis philologicae monumentis, atque oratoriis schematis utiliter et amoene tesselatum. Lugd. 1635. 4.

Virorum illustrium Schediasmata ad David. Schirmerum, de bibliothecis. Dresd. 1663. 8. So schreibt Zoller, ohne dass Naumann dazu etwas zu bemerken gehabt hat; ein solches Buch giebt es aber gar nicht. Die Schrift, welche hier gemeint sein kann, ist folgende: Virorum Illustri Fama decantatorum ad Davidem Schirmerum Hermundurum, a Sereniss. Saxoniae Electore Johanne Georgio I. d. XI. Martii, M.DC.LVI. constitutum noviter Bibliothecarium Schediasmata. Liber adoptivus. Dresd. 1663. 8. 32 Bl. Findet sich als Anhang zu: David Schirmers Churfürstlichen Sächsischen Bibliothecarii Poetische Rauten-Gepüsche in Sieben Büchern herausgegeben. Dresd. 1663. 8. Diese Schediasmata enthalten auf Bl. 3—14: Chr. Funcci M. Freib. Commentatio de Bibliothecis, ad Virum Cl. Davidem Schirmerum, Amicum, Sereniss. Electori Saxon. a Bibliotheca Aulica, cui de nova hac Sparta gratulatur, et Romulidum illud ευ acclamabat Freibergae Anno CIↃIↃCLVI. Die übrigen Blätter enthalten Epigrammata votiva. Vorstehende Commentatio betrifft in-

denten nicht die Bibliothekenlehre, sondern die Bibliothekenkunde, was eine vorangestellte Summarium*) zur Genüge nachweist.

Syntagma Lectionum Bibliothecariarum Memorandarum, continens dissertationes variorum de bibliothecis et libris, variis et literatis, editum a Rud. Capello. Basil. 1592. 12. Hiervon giebt es zwei verschiedene Ausgaben dieses und desselben Jahres.

Geo. Fauvetter (s. e. Godofr. Wegner). Bibliotheca de Bibliothecis per Societatem augendis et colligendis. 1601. 12.

Frid. Ranquart. Progetto d'un nuovo Metodo per formare il Catalogo d'una Biblioteca secondo le Materie con il Saggio di detto Metodo. H. Edit. V. Gallerie di Minerva. Tom. III. Part. 4. Venez. Ambrosi. 1700. Fol. p. 124—139. — Risposte alle difficoltà mossegli nel Progetto d'un Nuovo Metodo da formare il Catalogo d'una Biblioteca, con altre Aggiunte che servono a spiegare meglio questo disegno. V. Ibid. Tom. III. Part. 5. p. 192—200.

Matth. Vic. Kerckhoff. De Bibliothecis, maxime publicis, utiliter adornandis Praesenensis: quae ad Academicam solitum aperit. Giess. 1716. 4. (Eine akademische Dissertation, die von keinem besonderen Interesse ist.)

Joh. Vic. Fanecii Dissertatio de bibliotheca ad usum puerilem ordinanda (ad instaurationem bibliothecae Ratzeliensis scripta a. 1737). V. Ejusd. Dissertationes academicae. Lemgov. 1746. 8. p. 41—45. Enthält nur Einleitendes über die Bibliotheken überhaupt.) Eine deutsche Bearbeitung dieser Abhandlung kenne ich nicht, kenne auch keine Schrift von einem F. H. Fanecius, Wie ist eine Bibliothek einzurichten? Lemgo. 1746. 8.

*Jos. Car. Conr. Oelrichs, Dissertatio de bibliothecarum ac librorum fatis, imprimis libris comensis, praemissa Catalogo bibliothecae Jacobi de Pevard Berol. Dec. 1734 sive potius Oct. 1737 divenditae. 1754. 8. So habe ich diese Schrift angeführt gefunden, kenne sie aber auch nicht weiter. In den Kreis der Schriften über Bibliothekenlehre scheint sie indessen denn doch wohl nicht zu gehören.

*Frid. Wilh. Pipping, praeside, Dissertatio de bibliotheca ordinanda p. p. And. Joh. Chydenius et Car. Ant. Sammark. Abo. 1819. 4. (Schlecht. Vgl. Ebert in der Jen. allg. Lit. Ztg. 1821. Bd. II. Nr. 71. p. 94—95.)

---

*) Summarium. — Luxus Romanorum: Neronis, Aelii Veri, Asinii Cel. Tigellii, Curionis, Cinnae, Milonis, Apicii. Luxus aliorum populorum. Quid Aegyptiorum Reges impulerit ad Pyramides extruendas. Fit Transitio ad Bibliothecas. Bibliothecae extruendae plaga. Bibliotheca Moysis et Esdrae; Hieronol.; Osymandyae Aegyptiorum Regis. Bibliothecae Aegyptiacae. Homerus falso plagii accusatus. Bibliotheca Pergamena. Pergamenum, membranae genus, unde. Pergamenum materia voluminis gemini Legis, a Rege descripti solita. Judaeorum hac in re superstitio notatur. Bibliotheca Susiana, Graeca Ptolstrati, Alexandrina Ptolomaei. Ejus studium quotidie adaugendi Bibliothecam. Bibliotheca Palatina Augusti. Ejusdem Octavia. Capitolina. Bibliothecae Tiberii, Trajani, Vespasian. Ulpia. Ad thermas cur translata. Bibliothecae privatae, Aristotelis, Asinii Pollionis, Lucullii, Plinii Secundi. Bibliothecae secessuum. Bibliotheca Julii Martialis. Bibliothecae Christianae. Hieronolymitana Alexandri. Caesariensis Jul. Africani. Constantini. Constantinopolitana Theodosii Jun. Caroli M. Vaticana. Veneta. Londinensis. Heidelbergensis. Serenissi. nostri Elect. Sax. Ejus gemina inscriptio, Graeca altera, altera Latina. Prytaneium. Phidilium. Grammatici olim a Bibliothecis. Bibliothecarii Bibliothecae Alexandrinae, Juliae, Palatinae. Bona verba dicuntur. Favere linguis quid sit. Concluditur epigr. votivo.

Jo. Gvil. Bergero, praeside, Cautiones circa bibliothecas publico eruditorum examini submittet Polyc. Lyserus. Vitemb. Sax. 1714. 4. (Sunt cautiones circa bibliothecas variae. Est enim bibliotheca vel instruenda, vel instructa. In Bezug auf das Letztere wird gesagt: Attingunt, scil. cautiones quae respiciunt bibliothecam jam instructam, usum fere bibliothecarum.)

Die von Zoller erwähnten Schriften von *Flor. Treffler, Methodus exhibens varios indices et classes subinde quorumlibet librorum cuiuslibet bibliothecae brevem, facilem, imitabilem ordinationem, qua sane peraccommode et sine multa inquisitione occurrat studiosis optata inventio et lectio eorundem (Aug. Vind. 1560. 8.) und von *G. H. Zink, praelusio in rem bibliothecariam (Erf. s. a. 12) kenne ich leider auch nicht; erstere kannte ich zwar dem Titel nach, von letzterer aber nicht einmal diesen.

Ich lasse jetzt noch ein Verzeichniss von Schriften folgen, von denen die meisten zur Vervollständigung der Zoller'schen Mittheilungen wohl von einigem Interesse sein dürften. Zoller scheint sie bei der Ausarbeitung seines Umrisses noch nicht gekannt zu haben.

Ang. Roccha de bibliothecarum inventione et incremento ac de ceteris rebus ad eas pertinentibus. V. Ejusd. Bibliotheca apostolica Vaticana. Rom. 1591. 4. p. 383—409. Enthält auf den letzten Seiten (p. 404—409) einige Bemerkungen de bibliothecarum situ, et librorum ordine, atque conservatione, die für die Praxis jetzt freilich ohne Werth sind.

*Melch. Gerlachii Oratio de bibliothecis, earum instituendarum et conservandarum curam magistratui incumbere. Budissinae. 1596. 4.

*Joh. Olearii Oratio de bibliothecis, earumque origine, necessitate et usu. Adjectus est insignis locus Lutheri de bibliothecis ecclesiarum et urbium sumtu colligendis. Hal. Sax. 1615. 4.

Fr. Volschow, Librariae supellectilis disponendae ratio. Gryphisw. 1655. Fol.

Joh. Geo. Zihn, respond. Ad. Gruber, Disputatio de bibliothecis. Lips. 1678. 4. Enthält 15 Thesen, von denen z. B. die zweite und vierte eine Erklärung, was Bibliothek sei, enthält, die noch jetzt Manches Billigung finden dürfte. Zihn sagt: Bibl. significat nobis magnum librorum numerum, et est thesaurus literarius, in quo optimorum auctorum libri reconduntur, universae reipublicae et privatorum commodis inserviens.

Christ. Wilh. Loescherus, praeses, et respondens Gotth. Pexoldus de bibliothecis sententias eruditorum conferent. Vitemb. 1696. 4.

Burc. Gotth. Struvi Epistola ad Christ. Cellarium, qua Bibliothecas iisque praefectos summo omni aevo in honore habitas, horumque dignitatem profitetur. Jen. 1696. 12. (Gehört in den Bereich der Bibliothekenkunde). p. 104—105. Hugo Blotius, qui in consilio, quod de augenda et ornanda bibliotheca ad Rudolphum II. de anno 1579. dedit, hodieque inter Msta bibliothecae Caesareae adservatur, ita loquitur: Prius quam de officio bibliothecarii loquamur, qualis deligi debeat, consideremus, ut ex qualitate fungentis officium magis elucescat. Requiri itaque videtur, ut bibliothecarius a reliquis muneribus sit liber, linguarum multarum habeat cognitionem; sit justus, laboriosus, fidus, industrius, non pauper, non superstitiosus, amans rei librariae et natura in promovendam rem bibliothecariam propensus. Itaque propterea inprimis libertatem et a reliquis curis vacuitatem requiro, quod rerum variarum multitudine distractus, hoc officio suo minus perfecte fungi poterit. Bibliotheca enim co-

plena non tantum totum requirit hominem, verum etiam familiarum et amanuensium operas atque horum labores continuos. — Alles sehr wahr.

Responsoriae ad quasdam amici quaestiones de requisitis bibliothecarii. 1700. 4. — Tria potissimum bibliothecarii dixerit autor requisita esse: 1. Fidem et candorem in conservanda bibliotheca, 2. Polyhistoriam, 3. Defecatum et perspicax judicium. Schliesslich spricht sich der Verf. auf eine für uns Deutsche sehr schmeichelhafte Weise dahin aus: Evidens videtur, meliores Germanis bibliothecarios non dari, ipsosque cordatiores exteros Bibliothecis suis recte hos quaerere et admovere.

Dan. Guil. Mollero, praeside, Disputatio circularis de bibliotheca, quam p. p. Steph. Kühnlein. Altd. 1700. 4.

Maur. Huselitt, Cogitata de bibliotheca materiarum ac auctorum moderno seculo conficienda ac usurpanda per epistolam communicata. Jen. 1710. 4.

Die Neu-eröffnete Bibliothec, Worinnen der studirenden Jugend und andern curieusen Liebhabern guter Unterricht von Bibliotheqven, nebenst beqvemer Anleitung dieselben anzulegen, wohlzu unterhalten, und nützlich zu gebrauchen, an die Hand gegeben wird. Welchem angefügt die Vornehmsten Bibliotheqven in Europa, und was Reisende vornehmlich bey deren Besichtigung zu beobachten haben. (S. Des eröfneten Ritter-Platz. Th. II.) Hamb. 1711. 12. Inhalt: I. Buch von Anlegung der Bibliotheken, II. von den Requisitis eines rechtschaffenen Bibliothecarii, III. von den Manuscriptis in Bibliotheken, IV. von Bibliotheken geschriebener Bücher, V. von Einrichtung der Bibliotheken, VI. von Auszierung derselben, VII. vom nützlichen Gebrauch derselben, VIII. von denen vornehmsten Bibliotheken in Europa. Zum Schluss p. 284—298 Series Authorum qui Bibliothecas et de Bibliothecis scripserunt. (Zum Theil recht gut und noch brauchbar.)

Idea Leibnitiana Bibliothecae publicae secundum classes scientiarum ordinandae. V. Felleri Otium Hanoveranum. Lips. 1718. 8. p. 128—138. Vorhergeht p. 125—128 Representation à S. A. S. le Duc de Wolfenbuttel, pour l'engager à l'entretien de sa Bibliothèque, par G. G. Leibniz. (Une bibliothèque quelque belle qu'elle soit ne peut se conserver, si l'on n'a soin de l'augmenter.)

Joh. Jac. Schatz, de instituendis bibliothecis privato publicis. Isen 1733. Fol.

Christ. Frid. Schmid, de quibusdam paradoxis bibliothecariis. Luneb. 1736. 4. (Nostra paradoxa tantum ad Regum, Principum ac Magnatum divitiis certe adfluentium bibliothecas restringimus.) — Einige dieser Paradoxen sind der Beachtung sehr zu empfehlen, z. B. Par. IV. Bibliotheca praestari potest ab incendii damno immunis; Par. V. Datur bibliotheca humoribus libros corrumpentibus vacua; Par. VI. Praestari potest, ut bibliotheca habeat luminis affatim, et tamen radii solares inde arceantur; Par. VII. Scalas e sacrario nostro exesse jubemus, et tamen omnes libros uno intuitu visentium oculis pateant. Andre dagegen klingen freilich ziemlich paradox, wie Par. I. In bibliotheca, qualem quaerimus, ne ullus quidem desideratur; Par. II. Omnium bibliothecarum unus sit catalogus; in gewisser Beziehung auch Par. VIII. Domus bibliothecae destinata quo fit prolixior, eo est jucundior. Ein dem II. einigermaassen verwandtes Paradoxon der neueren Zeit ist die von einem Bibliothekar in Vorschlag gebrachte Bibliographie générale*), die sämmtliche seit der Erfindung der Buchdruckerkunst erschienenen Werke umfassen, und allen Bibliotheken als Katalog dienen soll — ein Unsinn, den sich am allerwenigsten ein Bibliothekar hätte einfallen lassen sollen.

Jo. Nic. Frobesii de optima libros aut bibliothecam ordinandi ratione dis-

*) S. unten Nr. 655.

sertatio Meibomianae Bibliothecae Catalogo (Helmstad. 1742. 8. p. 3—47) praefaminis loco praefixa.

Joa. Marchelli Oratio in instauratione studiorum habita in templo Braidensi Mediolani (de bibliothecarum collectione et utilitate). V. Raccolta d'opuscoli scientifici e filologici. Tom. XXXI. Venez. 1744. 12. p. 253—271.

Car. Heerm. Falke, praeside Car. Ferd. Hommelio, de ratione bibliothecam exstruendi et frequentandi. Lips. 1745. 4.

Stan. Hrab. Dunina-Borkowski, o Obowiązkach Bibliotekarza. Rzecz napisana w roku 1827, z powodu uporządkować i otworzyć się mającéy biblioteki imienia Ossolińskich. Lwow. 1829. 8. (Von den Pflichten eines Bibliothekars.)

In Bezug auf das Jus bibliothecarum, dessen Hauptsätze von J. E. J. Müller im Promtuarium Juris novum. Tom. I. Lips. 1785. 8. p. 637—644 in Kürze zusammengefasst sind, erwähne ich hier beiläufig folgende Schriften:

Geo. Engelbrecht, praeside, Dissertatio academica de Jure Bibliothecarum quam Eruditis trutinandam exponit D. W. Berkelman. Helmstad. 1702. 4.

Burc. Gotth. Struve, Dissertatio inauguralis de Jure Bibliothecarum, quam praeside Sam. Strykio publicae disquisitioni submittet. Hal. Magd. 1702. 4. — Wieder abgedruckt in Sam. Strykii Dissertationum juridicarum Hallensium Vol. I. Lips. et Francof. 1720. 4. p. 43—84. — Auctius edita. Jen. 1709. 4.

Jos. Lud. Em. Püttmanno, praeside, Dissertatio inauguralis continens Selecta Capita de Jure Bibliothecarum disceptationi eruditorum publicae proposita a Chr. Gottl. Küstero. Lips. 1783. 4.

Es scheint mir, um die Geduld der Leser nicht allzu sehr in Anspruch zu nehmen, wohl an der Zeit zu sein, vorstehendes Verzeichniss zu beendigen; ich behalte mir daher eine weitere Ausführung desselben, wozu noch genug Materialien in meinen Händen sind, für eine andere Gelegenheit vor.

So komme ich endlich nach ziemlichem Aufenthalte zu dem Haupttheile des Zoller'schen Umrisses, zu der Einrichtungs- und Verwaltungslehre, worüber ich freilich verhältnissmässig weniger als über die Einleitung werde desshalb zu sagen haben, weil ich theils einzelne Gegenstände dieser Lehre in einem der nächsten Jahrgänge meines Anzeigers weitläufiger, als dies überhaupt hier hätte geschehen können, zu behandeln beabsichtige, und dabei ohnehin auf den Zoller'schen Umriss wieder zurückkommen werde, theils weil der Raum eine ausführliche Besprechung des noch übrigen Theiles der Zoller'schen Schrift hier nicht mehr zulassen will.

Das Kapitel über das Bibliothekslokal*), welches Zoller

*) Unter den der Münchner Academia Carolo-Albertina (gestift. 1720) von ihren Mitgliedern eingesendeten Abhandlungen befand sich auch eine „Von dem Gebäude und Einrichtung eines Büchersaales." Ihr Verfasser war Gelasius Hieber vom Augustinerorden. Vgl. Abhandl. der churf. baier.

obenan gestellt hat, ist von ihm mit vieler Sorgfalt und in einer so befriedigenden Weise abgehandelt worden, wie man es in einem Büchelchen von so beschränktem Umfange kaum hätte erwarten sollen. Der von Zoller selbst neu entworfene Plan eines Bibliotheksgebäudes für eine Sammlung von etwa 400,000 Bänden empfiehlt sich durch die möglichst umsichtige Beachtung aller der Bedingungen, deren strenge Erfüllung bei Errichtung eines Bibliotheksgebäudes, wenn dasselbe anders gut und zweckmässig sein soll, durchaus gefordert werden muss. Die Bibliotheksbaukunst oder (wenn ein bescheidenerer Ausdruck Manchem vielleicht lieber sein dürfte) die bibliothekarische Architektonik, die ganz gewiss mindestens ebenso sehr Sache des Bibliothekars, wie des Architekten ist, hat es mit der Lösung von drei Fragen zu thun, der ersten über die Wahl des Ortes für das Gebäude, der zweiten über den Bauplan im Allgemeinen und der dritten über die Räumlichkeiten des Gebäudes im Besonderen — ersteres beides Fragen, die man seither leider, leider als viel zu unerheblich betrachtet hat, wenn es sich darum handelte, für eine Bibliothek ein eigenes Gebäude auszumitteln. Nöthigenfalls begnügte man sich in der Mehrzahl der Fälle, bereits bestehende Gebäude für die Bibliotheken in Beschlag zu nehmen, ohne weiter darnach zu fragen, ob sie auch zur Aufnahme von Bibliotheken passend seien; die Beantwortung der Frage, ob ein Gebäude Raum genug biete, um die vorhandenen Bücher und vielleicht auch den in der Folge zu erwartenden Zuwachs aufnehmen zu können, war meistentheils der Hauptsache nach Alles, wovon man die Entscheidung über Benutzung eines Gebäudes zur Bibliothek abhängig machte, und doch kann ein Gebäude in Hinsicht seines Raumes allen nur möglichen Anforderungen vollkommen entsprechen, ohne desshalb für eine Bibliothek geeignet zu sein.

Im nächsten Kapitel über die Anordnung des Materiales, einem der schwierigsten in der ganzen Bibliothekenlehre, hat Zoller vielfach Gelegenheit erhalten, durch seine Belesenheit in den Werken der Bibliothekschriftsteller und, was die Hauptsache ist, durch sein reiflich erwogenes und meist richtiges Urtheil in der Auswahl und Begutachtung der dort gemachten Vorschläge sich den Lesern besonders zu empfehlen. Ich bedaure aufrichtig, mich durch Unzulänglichkeit des Raumes von dem Nachweise Dessen, was ich eben von Zoller sagte, hier behindert

---

Akad. d. Wissensch. Bd. II. Th. I. p. 13. Es wäre mir interessant zu erfahren, ob diese Abhandlung irgendwo gedruckt ist, und ich benutze daher hier die Gelegenheit anzufragen, ob mir Jemand darüber Auskunft geben könne.

zu sehen; aber unter den nun einmal obwaltenden Umständen halte ich es für besser, den noch übrigen Raum, statt dazu, lieber zur Besprechung von solchen Gegenständen zu verwenden, wo Zoller's Urtheil meiner Ansicht nach weniger das Richtige getroffen hat. So scheint mir Zoller nicht ganz Recht zu haben, wenn er den Ebert'schen Manuscriptenkatalog der Wolfenbüttler Bibliothek als Muster aufstellt, wie Titelkopien von Handschriften zu fertigen seien: der Ebert'sche Katalog dürfte seiner fast allzu grossen Kürze wegen, wenn man ein kürzeres gedrucktes Verzeichniss und einen ausführlicheren geschriebenen Bibliothekskatalog unterscheiden wollte, allenfalls für den ersteren, nie aber für den zweiten als Muster benutzt werden. So, glaube ich, hat Zoller Unrecht gethan, dass er die Besprechung der Vorzüge des trefflichen Schütz-Hufeland'schen Wissenschaftsystemes allzu oberflächlich von der Hand gewiesen, während er doch bibliothekarischen Thorheiten, wie das Pipping'sche Verfahren, die Bücher nach dem Formate und Einbande zu ordnen, und dem Aehnliches ist, faktisch fast eine allzu grosse Beachtung (die ihnen natürlich nicht im Entferntesten gebührt) insoweit hat zu Theil werden lassen, als er auf ihre Widerlegung mehr Worte verwendet als nöthig. So hat ferner meiner Ansicht nach Zoller darin keinenfalls Recht, dass er, bei Feststellung der scientifisch-alphabetischen Ordnungsmethode der Bücher, das Numeriren derselben als etwas Ueberflüssiges bezeichnen zu können meint, und ich will hier nur beiläufig bemerken, dass man auf der königlichen Bibliothek in Dresden, dem Schauplatze der Ebert'schen Thätigkeit, wo man früher auch dieser Ansicht war, denn doch und zwar unter Ebert selbst schon davon zurückgekommen ist, und die Bücher zu numeriren angefangen hat, ein Beweis mehr zu manchem Anderen, dass die Erfahrung mehr für das Numeriren der Bücher spricht, als dagegen; denn meines Wissens (irre ich, so bitte ich um Belehrung) hat noch keine grössere Bibliothek, wo das Numeriren eingeführt war, dasselbe als überflüssig wieder aufgegeben, während, wie ich eben an der Dresdner Bibliothek zeigte, wohl das Gegentheil der Fall gewesen ist. So, um zum dritten Kapitel über die Katalogisirung gleich mit überzugehen, hat Zoller ein Versehen begangen, wenn er behauptet, dass sich der Lokalkatalog da, wo die Bibliothek systematisch aufgestellt sei, im Realkataloge auflöse, was, so ohne Weiteres hingestellt, eine Unrichtigkeit ist; denn wenn auch der Realkatalog nöthigenfalls als Lokalkatalog benutzt werden kann, und wirklich auf einigen Bibliotheken benutzt wird, so lässt sich gleichwohl nicht behaupten, dass man, ohne alle und jede Beeinträchtigung der Vortheile, die ein besonderer Real-

und ein besonderer Lokalkatalog für die bibliothekarische Praxis gewähren, letzteren ganz und gar beseitigen könne. Sagt ja doch auch Zoller selbst kurz darauf, dass er nicht glaube, den Lokalkatalog ganz verwerfen zu dürfen, da er sich besonders praktisch bei der Bibliotheksrevision erweisen werde. Meiner unmaassgeblichen Ansicht nach muss eine gut eingerichtete Bibliothek unbedingt drei Hauptkataloge haben, einen Real-, einen Nominal- und einen Lokalkatalog: letzterer ist das eigentliche und, behufs einer leichten und sichern Revision, ganz unentbehrliche Inventarium, in welchem die Bücher streng und ohne alle Ausnahme in der Reihenfolge verzeichnet sein müssen, wie sie in den Repositorien aufgestellt sind, er kann und darf mit dem Realkataloge nun und nimmer zusammenfallen, vorausgesetzt, dass dieser die Bücher, ohne die allergeringste Rücksicht auf die Verschiedenheit ihrer Formate, genau in derjenigen Ordnung aufführt, die von dem wissenschaftlichen Systeme gefordert wird. Ich zweifle nicht, dass sich Viele finden werden, die diese meine Ansicht als bloses Vorurtheil, dem die Praxis einzelner Bibliotheken widerspreche, ohne weitere Prüfung beseitigen, allein es wird, wie ich hoffe, noch eine Zeit kommen, wo die Erfahrung Das, was ich hier ausgesprochen, als vollkommen richtig bestätigt; und hat nicht überdies die Erfahrung jetzt schon mehr für, als gegen meine Ansicht entschieden? Ich frage Die, welche die Bibliothekengeschichte kennen, wie viele Bibliotheken den Lokalkatalog, wenn sie ihn nur einmal besassen, als überflüssig aufgegeben haben, wie viele dagegen darauf bedacht gewesen sind, trotz mancherlei Mühen und Kosten das unentbehrliche Inventar doch nachträglich fertigen zu lassen?

In Betreff Dessen, was über die Verwaltungslehre zu sagen war, habe ich mich wundern müssen, dass einzelne Punkte von Zoller doch gar zu wenig berührt worden sind; z. B. über den Ankauf neuer Bücher, sowie über die Bibliotheksrevision. Was den ersten Punkt anlangt, so hätte ich gewünscht, dass mit einigen Worten darauf hingewiesen worden wäre, wie wenig es sich für grössere Bibliotheken schicken will, den Ankauf neuer Bücher unmittelbar aus den Buchläden, der lieben Ersparnisse wegen, soviel als möglich und mehr noch von der Hand zu weisen, und lieber auf eine passende Gelegenheit zu den erforderlichen Ankäufen in Auktionen zu warten. Man verstehe mich nicht falsch. Ich spreche mich hier nicht gegen die Ankäufe aus Auktionen überhaupt aus, sondern nur gegen dergleichen Ankäufe von solchen Büchern, die man allgemein zu den eigentlichen und unbedingt nothwendigen Bibliothekswerken zu rechnen pflegt: diese müssen nach Maassgabe der Fonds gleich neu aus dem Buch-

laden angeschafft werden, und es heisst die Bestimmung der Bibliotheken ganz und gar verkennen, wenn man mit dem Ankaufe derartiger Werke erst auf Auktionen warten, und einstweilen den Privatleuten überlassen will, sich die Bücher zu ihren Studien aus eigenen Mitteln anzuschaffen, ganz abgesehen davon, dass eine Menge von Werken, die zum grösseren Theil nur in der Hoffnung auf Absatz an die Bibliotheken von den Buchhändlern verlegt werden, für die meisten Privatleute zum eigenen Ankauf viel zu kostspielig sind. Was den anderen der genannten Punkte betrifft, so ist von Zoller viel zu wenig über das, Was und Wie jährlich revidirt werden soll, gesagt worden. Bei grösseren Bibliotheken ist eine jährliche Revision des ganzen Bücherbestandes geradezu eine Unmöglichkeit, wenn nicht ganz ausserordentliche Kräfte dazu in Anspruch genommen werden sollen; sie ist aber auch nicht nöthig, und die Mühen, wo nicht Kosten, die eine regelmässige jährliche Revision der ganzen Bibliothek bei Aufbietung von ausserordentlichen Kräften verursachen müsste, würden mit dem aus der Revision sich ergebenden Nutzen in gar keinem Verhältnisse stehen. Bei den meisten grösseren Bibliotheken ist die Einrichtung getroffen, jedes Jahr allemal blos einen Theil der Bücher in dem Maasse zu revidiren, dass nach einem Zeitraume von drei bis fünf Jahren erst die Revision der ganzen Sammlung beendigt ist: diese Einrichtung ist gut und genügt vollkommen. Dies beträfe aber vor der Hand nur das Was revidirt werden soll. Das Wie ist wieder eine ganz andere Frage. Auf einigen Bibliotheken soll die Sitte herrschen, zur Zeit, wo die Revision angesagt ist, sich blos damit zu beschäftigen, dass die ausgeliehenen Bücher sämmtlich (und wenn dies nur ohne alle Ausnahme geschähe!) eingefordert, und an den ihnen gebührenden Platz in die Repositorien wieder eingestellt werden. Gegen eine solche Sitte muss ich denn doch vom Standpunkte eines jeden Bibliothekars aus, der die Wichtigkeit und den Nutzen der Revision zu schätzen weiss, als gegen etwas durchaus Unzulässiges protestiren. Mit dem Inventarium in der Hand muss der Bibliothekar revidiren, die Bücher mit demselben vergleichend nachzählen, und die etwa sich vorfindenden Defekte aufzeichnen, damit nach Angabe dieses Verzeichnisses am Schlusse des ganzen Revisionsgeschäftes alsbald auf Ergänzung der vorgefundenen Lücken Bedacht genommen werden kann. Die Reinigung der Bücher, die sich am besten mit der Revision gleich verbinden lässt, wird derselben am füglichsten vorausgehen müssen. — Was Zoller übrigens im Kapitel über die innere Verwaltung von der schriftstellerischen und sonstigen ausserbibliothekarischen Thätigkeit der Bibliothekare gesagt, hat ganz meinen Beifall,

Ich frage jetzt Jeden, was die Ebert-Zoller'sche Eintheilung an Vollständigkeit vor der meinigen voraus habe, was der meinigen fehle? ich behaupte, es fehlt ihr nichts, als dass sie nicht so detaillirt ist, wie jene — dies aber ein Umstand, der nichts weniger als identisch mit Unvollständigkeit ist. Im Gegentheile ist mein System, wenn ich die Sache genau nehmen will, noch etwas vollständiger, als das Ebert-Zoller'sche, dem die Rubrik der Gründung und die des Erwerbs bei der Einrichtung abgeht, ein Mangel, der daher kommt, dass Ebert und Zoller bei ihrer Eintheilung der Bibliothekenlehre die Bibliothek bereits als begründet und ihr Material als gegeben annehmen. Ich hoffe, es wird dies, auch ohne dass weiter eingehende Erörterungen desshalb nöthig wären, dem Leser hinreichend ersichtlich sein, und die Sache könnte somit als erledigt und abgethan angesehen werden. Indessen will ich diesen Gegenstand noch nicht ganz fallen lassen. Der von Zoller angestellte Vergleich fordert mich auf, auch auf meine Weise einen solchen Vergleich anzustellen, und zu untersuchen, was das eine System vor dem anderen sonst noch für Vorzüge hat. Mein System ist vollständig, es ist, wie Zoller mir selbst zugesteht, einfach und einleuchtend, es ist endlich, worauf ich für meine Person besonderen Werth lege, folgerichtig: die Rubriken der einen, wie der anderen Abtheilung tragen die Nothwendigkeit ihrer Aufeinanderfolge in sich, die der einen entsprechen denen der anderen genau in der Weise, wie dies die Natur der Sache verlangt, da den Geschäften der Einrichtung (wenn überhaupt die Einrichtung einer Bibliothek Sinn haben soll, das heisst, wenn man bei Einrichtung einer Bibliothek einen Zweck vor Augen gehabt hat, und diesen Zweck durch die Verwaltung zu erreichen strebt) entsprechende Geschäfte der Verwaltung zur Folge haben müssen. Das Begründete muss bewahrt, das Erworbene unterhalten, das Verzeichnete und Aufgestellte der Benutzung zugänglich gemacht werden. Die Ebert-Zoller'sche Eintheilung dagegen — sie ist meinetwegen vollständig, sie ist aber bestimmt nicht so einfach und einleuchtend, wie die meinige, sie ist nicht ganz folgerichtig; denn vergleicht man z. B. die Rubriken der Anordnung des Materials und der Katalogisirung, wo ist da die richtige Aufeinanderfolge? Das Material kann doch nicht eher aufgestellt werden, bevor es nicht consignirt und am Ende auch catalogisirt ist. (Zoller hat dies selbst zwar gewiss nicht verkannt, da er im Verlaufe des Schriftchens ganz richtig erst von der Consignirung und dann von der Aufstellung spricht, aber wozu dann die unrichtige Eintheilung hier?) Und entsprechen die Rubriken der ersten Abtheilung auch

denen der zweiten? Ich glaube, ich thue gut, den Vergleich hier abzubrechen, um nicht allzusehr in den Verdacht zu kommen, als sei es von mir einzig und allein darauf abgesehen, die Ebert-Zoller'sche Eintheilung zum Vortheile der meinigen herabzusetzen, während es mir doch von Haus aus blos darauf ankam, die meinige vor der Beschuldigung der Unvollständigkeit in Schutz zu nehmen.

Ich komme jetzt endlich zu dem dritten Punkte der Zoller'schen Einleitung, der Geschichte der Bibliothekenlehre, wozu ich oben einige Nachträge zu geben versprach. Zwar wird das Meiste von Dem, was ich hier geben kann, dem Verf. selbst zur Zeit schon bekannt sein; allein zum Besten so mancher Leser, denen vielleicht erst später, in einer zweiten vermehrten Auflage des Umrisses oder sonstwie, Gelegenheit geboten werden dürfte, von den Nachträgen Kenntniss zu nehmen, scheint es mir denn doch nicht ganz überflüssig, ihnen so bald als möglich und zwar hier schon diese Kenntniss zu verschaffen. Unter den Schriften, die Zoller erwähnt, sind einige, die er nicht selbst hat einsehen können, und von denen er zum Theil nichts weiter als den Titel oder auch diesen nicht ordentlich kennt. Diese führe ich hier zunächst an, unter Hinzufügung von ein paar andern Notizen ähnlicher Art.

Fran. de Araoz, de bene disponenda Bibliotheca, ad meliorem cognitionem loci et materiae, qualitatisque librorum, litteratis perutile Opusculum. Matr. 1631. 8. Vgl. Beyeri Memoria librorum rariorum. Dresd. et Lips. 1734. 8. p. 6.

Claud. Clemens, Musei, sive Bibliothecae tam privatae quam publicae Extructio, Instructio, Cura, Vsus. Libri IV. Accessit accurata descriptio Regiae Bibliothecae S. Laurentii Escurialis: Insuper Paraenesis allegorica ad amorem literarum. Opus multiplici eruditione sacra simul et humana refertum; praeceptis moralibus et literariis, architecturae et picturae subiectionibus, inscriptionibus et emblematis, antiquitatis philologicae monumentis, atque oratoriis schematis utiliter et amoene tesselatum. Lugd. 1635. 4.

Virorum illustrium Schediasmata ad David. Schirmerum, de bibliothecis. Dresd. 1663. 8. So schreibt Zoller, ohne dass Naumann dazu etwas zu bemerken gehabt hat; ein solches Buch giebt es aber gar nicht. Die Schrift, welche hier gemeint sein kann, ist folgende: Virorum Illustri Fama decantatorum ad Davidem Schirmerum Hermundurum, a Sereniss. Saxoniae Electore Johanne Georgio I. d. XI. Martii, M.DC.LVI. constitutum noviter Bibliothecarium Schediasmata. Liber adoptivus. Dresd. 1663. 8. 32 Bl. Findet sich als Anhang zu: David Schirmers Churfürstlichen Sächsischen Bibliothecarii Poetische Rauten-Gepüsche in Sieben Büchern herausgegeben. Dressd. 1663. 8. Diese Schediasmata enthalten auf Bl. 3—14: Chr. Funcci M. Freib. Commentatio de Bibliothecis, ad Virum Cl. Davidem Schirmerum, Amicum, Sereniss. Electori Saxon. a Bibliotheca Aulica, cui de nova hac Sparta gratulatur, et Romulidum illud ευ acclamabat Freibergae Anno CIↃIↃCLVI. Die übrigen Blätter enthalten Epigrammata votiva. Vorstehende Commentatio betrifft in-

dessen nicht die Bibliothekenlehre, sondern die Bibliothekenkunde, wie das vorangestellte Summarium*) zur Genüge nachweist.

Syntagma Lectionum Bibliothecariarum Memorabilium, continens dissertationes variorum: de bibliothecis, et libris, literis et literatis, editas a Rud. Capello. Hamb. 1682. 12. Hiervon giebt es zwei verschiedene Ausgaben eines und desselben Jahres.

Geo. Finwetter (i. e. Godofr. Wegner), Biblidion de Bibliothecis per Societatem augendis ac colligendis. 1686. 12.

Frid. Rostguard, Progetto d'un nuovo Metodo per formare il Catalogo d'una Biblioteca secondo le Materie con il Saggio di detto Metodo. II. Ediz. V. Galleria di Minerva. Tom. III. Part. 4. (Venez., Albrizzi. 1700. Fol.) p. 124—129. — Risposte alle difficoltà ritrovate nel Progetto d'un Nuovo Metodo da formare il Catalogo d'una Biblioteca: con altri Articoli che servono à spiegare meglio questo disegno. V. Ibid. Tom. III. Part. 5. p. 192—200.

Matth. Nic. Kortholt, de Bibliothecis, maxime publicis, vtiliter adevndis Paraenesis: qua ad Academicam aditum aperit. Giess. 1716. 4. (Eine akadem. Dissertation, die von keinem besonderen Interesse ist.)

Joh. Nic. Funccii Dissertatio de bibliotheca ad usum publicum ordinanda (ad instaurationem bibliothecae Rinteliensis scripta a. 1730). V. Ejusd. Dissertationes academicae. Lemgov. 1746. 8. p. 41—45. (Enthält nur Einleitendes über die Bibliotheken überhaupt.) Eine deutsche Bearbeitung dieser Abhandlung kenne ich nicht, kenne auch keine Schrift von einem F. H. Funccius, Wie ist eine Bibliothek einzurichten? Lemgo. 1746. 8.

*Joa. Car. Conr. Oelrichs, Dissertatio de bibliothecarum ac librorum fatis, inprimis libris comestis, praemissa Catalogo bibliothecae Jacobi de Perard Berol. Dec. 1756 sive potius Oct. 1757 divenditae. 1756. 8. So habe ich diese Schrift angeführt gefunden, kenne sie aber auch nicht weiter. In den Kreis der Schriften über Bibliothekenlehre scheint sie indessen denn doch wohl nicht zu gehören.

* Frid. Wilh. Pipping, praeside, Dissertatio de bibliotheca ordinanda p. p. And. Joh. Chydenius (et Car. Ant. Sanmark). Abo. 1819. 4. (Schlecht. Vgl. Ebert in der Jen. allg. Lit. Ztg. 1821. Bd. II. Nr. 71. p. 84—85.)

---

*) Summarium. — Luxus Romanorum: Neronis, Aelii Veri, Asinii Cel. Tigellii, Curionis, Cinnae, Milonis, Apicii. Luxus aliorum populorum. Quid Aegyptiorum Reges impulerit ad Pyramides extruendas. Fit Transitio ad Bibliothecas. Bibliothecae extruendae plaga. Bibliotheca Moysis et Esdrae; Hierosol.; Osymanduae Aegyptiorum Regis. Bibliothecae Aegyptiacae. Homerus falso plagii accusatus. Bibliotheca Pergamena. Pergamenum, membranae genus, unde. Pergamenum materia voluminis gemini Legis, a Rege describi soliti. Judaeorum hac in re superstitio notatur. Bibliotheca Susiana, Graeca Pisistrati, Alexandrina Ptolomaei. Ejus studium quotidie adaugendi Bibliothecam. Bibliotheca Palatina Augusti. Ejusdem Octavia. Capitolina. Bibliothecae Tiberii, Trajani, Vespasian. Ulpia. Ad thermas cur transiata. Bibliothecae privatae, Aristotelis, Asinii Pollionis, Luculli, Plinii Secundi. Bibliothecae secessuum. Bibliotheca Julii Martialis. Bibliothecae Christianae. Hierosolymitana Alexandri. Caesariensis Jul. Africani. Constantini. Constantinopolitana Theodosii Jun. Caroli M. Vaticana. Veneta. Londinensis. Heidelbergensis. Sereniss. nostri Elect. Sax. Ejus gemina inscriptio, Graeca altera, altera Latina. Prytaneium. Phiditium. Grammatici olim a Bibliothecis. Bibliothecarii Bibliothecae Alexandrinae, Juliae, Palatinae. Bona verba dicuntur. Favere linguis quid sit. Concluditur epigr. votivo.

Jo. Gvil. Bergero, praeside, Cautiones circa bibliothecas publico eruditorum examini submittet Polyc. Lyserus. Vitemb. Sax. 1714. 4. (Sunt cautiones circa bibliothecas variae. Est enim bibliotheca vel instruenda, vel instructa. In Bezug auf das Letztere wird gesagt: Attingunt, scil. cautiones quae respiciunt bibliothecam jam instructam, usum fere bibliothecarum.)

Die von Zoller erwähnten Schriften von *Flor. Treffler, Methodus exhibens varios indices et classes subinde quorumlibet librorum cuiuslibet bibliothecae brevem, facilem, imitabilem ordinationem, qua sane peraccommode et sine multa inquisitione occurrat studiosis optata inventio et lectio eorundem (Aug. Vind. 1560. 8.) und von *G. H. Zink, praelusio in rem bibliothecariam (Erf. s. a. 12) kenne ich leider auch nicht; erstere kannte ich zwar dem Titel nach, von letzterer aber nicht einmal diesen.

Ich lasse jetzt noch ein Verzeichniss von Schriften folgen, von denen die meisten zur Vervollständigung der Zoller'schen Mittheilungen wohl von einigem Interesse sein dürften. Zoller scheint sie bei der Ausarbeitung seines Umrisses noch nicht gekannt zu haben.

Ang. Roccha de bibliothecarum inventione et incremento ac de ceteris rebus ad eas pertinentibus. V. Ejusd. Bibliotheca apostolica Vaticana. Rom. 1591. 4. p. 383—409. Enthält auf den letzten Seiten (p. 404—409) einige Bemerkungen de bibliothecarum situ, et librorum ordine, atque conservatione, die für die Praxis jetzt freilich ohne Werth sind.

*Melch. Gerlachii Oratio de bibliothecis, earum instituendarum et conservandarum curam magistratui incumbere. Budissinae. 1596. 4.

*Joh. Olearii Oratio de bibliothecis, earumque origine, necessitate et usu. Adjectus est insignis locus Lutheri de bibliothecis ecclesiarum et urbium sumtu colligendis. Hal. Sax. 1615. 4.

Fr. Volschow, Librariae supellectilis disponendae ratio. Gryphisw. 1655. Fol.

Joh. Geo. Zihn, respond. Ad. Gruber, Disputatio de bibliothecis. Lips. 1678. 4. Enthält 15 Thesen, von denen z. B. die zweite und vierte eine Erklärung, was Bibliothek sei, enthält, die noch jetzt Manches Billigung finden dürfte. Zihn sagt: Bibl. significat nobis magnum librorum numerum, et est thesaurus literarius, in quo optimorum auctorum libri reconduntur, universae reipublicae et privatorum commodis inserviens.

Christ. Wilh. Loescherus, praeses, et respondens Gotth. Pexoldus de bibliothecis sententias eruditorum conferent. Vitemb. 1696. 4.

Burc. Gotth. Struvi Epistola ad Christ. Cellarium, qua Bibliothecas ejusque praefectos summo omni aevo in honore habitas, horumque dignitatem profitetur. Jen. 1696. 12. (Gehört in den Bereich der Bibliothekenkunde). p. 104—105. Hugo Blotius, qui in consilio, quod de augenda et ornanda bibliotheca ad Rudolphum II. de anno 1579. dedit, hodieque inter Msta bibliothecae Caesareae adservatur, ita loquitur: Prius quam de officio bibliothecarii loquamur, qualis deligi debeat, consideremus, ut ex qualitate fungentis officium magis elucescat. Requiri itaque videtur, ut bibliothecarius a reliquis muneribus sit liber, linguarum multarum habeat cognitionem; sit justus, laboriosus, fidus, industrius, non pauper, non superstitiosus, amans rei librariae et natura in promovendam rem bibliothecariam propensus. Itaque propterea inprimis libertatem et a reliquis curis vacuitatem requiro, quod rerum varlarum multitudine distractus, hoc officio suo minus perfecte fungi poterit. Bibliotheca enim co-

plena non tantum totum requirit hominem, verum etiam familiarum et amanuensium operas atque horum labores continuos. — Alles sehr wahr.

Responsoriae ad quasdam amici quaestiones de requisitis bibliothecarii. 1700. 4. — Tria potissimum bibliothecarii dixerit autor requisita esse: 1. Fidem et candorem in conservanda bibliotheca, 2. Polyhistoriam, 3. Defecatum et perspicax judicium. Schliesslich spricht sich der Verf. auf eine für uns Deutsche sehr schmeichelhafte Weise dahin aus: Evidens videtur, meliores Germanis bibliothecarios non dari, ipsosque cordatiores exteros Bibliothecis suis recte hos quaerere et admovere.

Dan. Guil. Mollero, praeside, Disputatio circularis de bibliotheca, quam p. p. Steph. Kühnlein. Altd. 1700. 4.

Maur. Huselitt, Cogitata de bibliotheca materiarum ac auctorum moderno seculo conficienda ac usurpanda per epistolam communicata. Jen. 1710. 4.

Die Neu-eröffnete Bibliothec, Worinnen der studirenden Jugend und andern curieusen Liebhabern guter Unterricht von Bibliotheqven, nebenst beqvemer Anleitung dieselben anzulegen, wohlzu unterhalten, und nützlich zu gebrauchen, an die Hand gegeben wird. Welchem angefügt die Vornehmsten Bibliotheqven in Europa, und was Reisende vornehmlich bey deren Besichtigung zu beobachten haben. (S. Des eröfneten Ritter-Platz. Th. II.) Hamb. 1711. 12. Inhalt: I. Buch von Anlegung der Bibliotheken, II. von den Requisitis eines rechtschaffenen Bibliothecarii, III. von den Manuscriptis in Bibliotheken, IV. von Bibliotheken geschriebener Bücher, V. von Einrichtung der Bibliotheken, VI. von Auszierung derselben, VII. vom nützlichen Gebrauch derselben, VIII. von denen vornehmsten Bibliotheken in Europa. Zum Schluss p. 284—298 Series Authorum qui Bibliothecas et de Bibliothecis scripserunt. (Zum Theil recht gut und noch brauchbar.)

Idea Leibnitiana Bibliothecae publicae secundum classes scientiarum ordinandae. V. Felleri Otium Hanoveranum. Lips. 1718. 8. p. 128—138. Vorhergeht p. 125—128 Representation à S. A. S. le Duc de Wolfenbuttel, pour l'engager à l'entretien de sa Bibliothèque, par G. G. Leibniz. (Une bibliothèque quelque belle qu'elle soit ne peut se conserver, si l'on n'a soin de l'augmenter.)

Joh. Jac. Schatz, de instituendis bibliothecis privato publicis. Isen 1733. Fol.

Christ. Frid. Schmid, de quibusdam paradoxis bibliothecariis. Luneb. 1736. 4. (Nostra paradoxa tantum ad Regum, Principum ac Magnatum divitis certe adfluentium bibliothecas restringimus.) — Einige dieser Paradoxen sind der Beachtung sehr zu empfehlen, z. B. Par. IV. Bibliotheca praestari potest ab incendii damno immunis; Par. V. Datur bibliotheca humoribus libros corrumpentibus vacua; Par. VI. Praestari potest, ut bibliotheca habeat luminis affatim, et tamen radii solares inde arceantur; Par. VII. Scalas e sacrario nostro exesse jubemus, et tamen omnes libros uno intuitu visentium oculis pateant. Andre dagegen klingen freilich ziemlich paradox, wie Par. I. In bibliotheca, qualem quaerimus, ne ullus quidem desideratur; Par. II. Omnium bibliothecarum unus sit catalogus; in gewisser Beziehung auch Par. VIII. Domus bibliothecae destinata quo fit prolixior, eo est jucundior. Ein dem II. einigermaassen verwandtes Paradoxon der neueren Zeit ist die von einem Bibliothekar in Vorschlag gebrachte Bibliographie générale*), die sämmtliche seit der Erfindung der Buchdruckerkunst erschienenen Werke umfassen, und allen Bibliotheken als Katalog dienen soll — ein Unsinn, den sich am allerwenigsten ein Bibliothekar hätte einfallen lassen sollen.

Jo. Nic. Frobesii de optima libros aut bibliothecam ordinandi ratione dis-

*) S. unten Nr. 655.

sertatio Meibomianae Bibliothecae Catalogo (Helmstad. 1742. 8. p. 3—47) praefaminis loco praefixa.

Joa. Marchelli Oratio in instauratione studiorum habita in templo Braidensi Mediolani (de bibliothecarum collectione et utilitate). V. Raccolta d'opuscoli scientifici e filologici. Tom. XXXI. Venez. 1744. 12. p. 253—271.

Car. Heerm. Falke, praeside Car. Ferd. Hommelio, de ratione bibliothecam exstruendi et frequentandi. Lips. 1745. 4.

Stan. Hrab. Dunina-Borkowski, o Obowiązkach Bibliotekarza. Rzecz napisana w roku 1827, z powodu uporządkować i otworzyc się mai céy biblioteki imienia Ossolińskich. Lwow. 1829. 8. (Von den Pflichten eines Bibliothekars.)

In Bezug auf das Jus bibliothecarum, dessen Hauptsätze von J. E. J. Müller im Promtuarium Juris novum. Tom. I. Lips. 1785. 8. p. 637—644 in Kürze zusammengefasst sind, erwähne ich hier beiläufig folgende Schriften:

Geo. Engelbrecht, praeside, Dissertatio academica de Jure Bibliothecarum quam Eruditis trutinandam exponit D. W. Berkelman. Helmstad. 1702. 4.

Burc. Gotth. Struve, Dissertatio inauguralis de Jure Bibliothecarum, quam praeside Sam. Strykio publicae disquisitioni submittet. Hal. Magd. 1702. 4. — Wieder abgedruckt in Sam. Strykii Dissertationum juridicarum Hallensium Vol. I. Lips. et Francof. 1720. 4. p. 43—84. — Auctius edita. Jen. 1709. 4.

Jos. Lud. Em. Püttmanno, praeside, Dissertatio inauguralis continens Selecta Capita de Jure Bibliothecarum disceptationi eruditorum publicae proposita a Chr. Gottl. Küstero. Lips. 1783. 4.

Es scheint mir, um die Geduld der Leser nicht allzu sehr in Anspruch zu nehmen, wohl an der Zeit zu sein, vorstehendes Verzeichniss zu beendigen; ich behalte mir daher eine weitere Ausführung desselben, wozu noch genug Materialien in meinen Händen sind, für eine andere Gelegenheit vor.

So komme ich endlich nach ziemlichem Aufenthalte zu dem Hauptttheile des Zoller'schen Umrisses, zu der Einrichtungs- und Verwaltungslehre, worüber ich freilich verhältnissmässig weniger als über die Einleitung werde desshalb zu sagen haben, weil ich theils einzelne Gegenstände dieser Lehre in einem der nächsten Jahrgänge meines Anzeigers weitläufiger, als dies überhaupt hier hätte geschehen können, zu behandeln beabsichtige, und dabei ohnehin auf den Zoller'schen Umriss wieder zurückkommen werde, theils weil der Raum eine ausführliche Besprechung des noch übrigen Theiles der Zoller'schen Schrift hier nicht mehr zulassen will.

Das Kapitel über das Bibliothekslokal*), welches Zoller

*) Unter den der Münchner Academia Carolo-Albertina (gestift. 1720) von ihren Mitgliedern eingesendeten Abhandlungen befand sich auch eine „Von dem Gebäude und Einrichtung eines Büchersaales." Ihr Verfasser war Gelasius Hieber vom Augustinerorden. Vgl. Abhandl. der churf. baier.

obenan gestellt hat, ist von ihm mit vieler Sorgfalt und in einer so befriedigenden Weise abgehandelt worden, wie man es in einem Büchelchen von so beschränktem Umfange kaum hätte erwarten sollen. Der von Zoller selbst neu entworfene Plan eines Bibliotheksgebäudes für eine Sammlung von etwa 400,000 Bänden empfiehlt sich durch die möglichst umsichtige Beachtung aller der Bedingungen, deren strenge Erfüllung bei Errichtung eines Bibliotheksgebäudes, wenn dasselbe anders gut und zweckmässig sein soll, durchaus gefordert werden muss. Die Bibliotheksbaukunst oder (wenn ein bescheidenerer Ausdruck Manchem vielleicht lieber sein dürfte) die bibliothekarische Architektonik, die ganz gewiss mindestens ebenso sehr Sache des Bibliothekars, wie des Architekten ist, hat es mit der Lösung von drei Fragen zu thun, der ersten über die Wahl des Ortes für das Gebäude, der zweiten über den Bauplan im Allgemeinen und der dritten über die Räumlichkeiten des Gebäudes im Besonderen — ersteres beides Fragen, die man seither leider, leider als viel zu unerheblich betrachtet hat, wenn es sich darum handelte, für eine Bibliothek ein eigenes Gebäude auszumitteln. Nöthigenfalls begnügte man sich in der Mehrzahl der Fälle, bereits bestehende Gebäude für die Bibliotheken in Beschlag zu nehmen, ohne weiter darnach zu fragen, ob sie auch zur Aufnahme von Bibliotheken passend seien; die Beantwortung der Frage, ob ein Gebäude Raum genug biete, um die vorhandenen Bücher und vielleicht auch den in der Folge zu erwartenden Zuwachs aufnehmen zu können, war meistentheils der Hauptsache nach Alles, wovon man die Entscheidung über Benutzung eines Gebäudes zur Bibliothek abhängig machte, und doch kann ein Gebäude in Hinsicht seines Raumes allen nur möglichen Anforderungen vollkommen entsprechen, ohne desshalb für eine Bibliothek geeignet zu sein.

Im nächsten Kapitel über die Anordnung des Materiales, einem der schwierigsten in der ganzen Bibliothekenlehre, hat Zoller vielfach Gelegenheit erhalten, durch seine Belesenheit in den Werken der Bibliothekschriftsteller und, was die Hauptsache ist, durch sein reiflich erwogenes und meist richtiges Urtheil in der Auswahl und Begutachtung der dort gemachten Vorschläge sich den Lesern besonders zu empfehlen. Ich bedaure aufrichtig, mich durch Unzulänglichkeit des Raumes von dem Nachweise Dessen, was ich eben von Zoller sagte, hier behindert

---

Akad. d. Wissensch. Bd. II. Th. I. p. 13. Es wäre mir interessant zu erfahren, ob diese Abhandlung irgendwo gedruckt ist, und ich benutze daher hier die Gelegenheit anzufragen, ob mir Jemand darüber Auskunft geben könne.

zu sehen; aber unter den nun einmal obwaltenden Umständen halte ich es für besser, den noch übrigen Raum, statt dazu, lieber zur Besprechung von solchen Gegenständen zu verwenden, wo Zoller's Urtheil meiner Ansicht nach weniger das Richtige getroffen hat. So scheint mir Zoller nicht ganz Recht zu haben, wenn er den Ebert'schen Manuscriptenkatalog der Wolfenbüttler Bibliothek als Muster aufstellt, wie Titelkopien von Handschriften zu fertigen seien: der Ebert'sche Katalog dürfte seiner fast allzu grossen Kürze wegen, wenn man ein kürzeres gedrucktes Verzeichniss und einen ausführlicheren geschriebenen Bibliothekskatalog unterscheiden wollte, allenfalls für den ersteren, nie aber für den zweiten als Muster benutzt werden. So, glaube ich, hat Zoller Unrecht gethan, dass er die Besprechung der Vorzüge des trefflichen Schütz-Hufeland'schen Wissenschaftsystemes allzu oberflächlich von der Hand gewiesen, während er doch bibliothekarischen Thorheiten, wie das Pipping'sche Verfahren, die Bücher nach dem Formate und Einbande zu ordnen, und dem Aehnliches ist, faktisch fast eine allzu grosse Beachtung (die ihnen natürlich nicht im Entferntesten gebührt) insoweit hat zu Theil werden lassen, als er auf ihre Widerlegung mehr Worte verwendet als nöthig. So hat ferner meiner Ansicht nach Zoller darin keinenfalls Recht, dass er, bei Feststellung der scientifisch-alphabetischen Ordnungsmethode der Bücher, das Numeriren derselben als etwas Ueberflüssiges bezeichnen zu können meint, und ich will hier nur beiläufig bemerken, dass man auf der königlichen Bibliothek in Dresden, dem Schauplatze der Ebert'schen Thätigkeit, wo man früher auch dieser Ansicht war, denn doch und zwar unter Ebert selbst schon davon zurückgekommen ist, und die Bücher zu numeriren angefangen hat, ein Beweis mehr zu manchem Anderen, dass die Erfahrung mehr für das Numeriren der Bücher spricht, als dagegen; denn meines Wissens (irre ich, so bitte ich um Belehrung) hat noch keine grössere Bibliothek, wo das Numeriren eingeführt war, dasselbe als überflüssig wieder aufgegeben, während, wie ich eben an der Dresdner Bibliothek zeigte, wohl das Gegentheil der Fall gewesen ist. So, um zum dritten Kapitel über die Katalogisirung gleich mit überzugehen, hat Zoller ein Versehen begangen, wenn er behauptet, dass sich der Lokalkatalog da, wo die Bibliothek systematisch aufgestellt sei, im Realkataloge auflöse, was, so ohne Weiteres hingestellt, eine Unrichtigkeit ist; denn wenn auch der Realkatalog nöthigenfalls als Lokalkatalog benutzt werden kann, und wirklich auf einigen Bibliotheken benutzt wird, so lässt sich gleichwohl nicht behaupten, dass man, ohne alle und jede Beeinträchtigung der Vortheile, die ein besonderer Real-

und ein besonderer Lokalkatalog für die bibliothekarische Praxis gewähren, letzteren ganz und gar beseitigen könne. Sagt ja doch auch Zoller selbst kurz darauf, dass er nicht glaube, den Lokalkatalog ganz verwerfen zu dürfen, da er sich besonders praktisch bei der Bibliotheksrevision erweisen werde. Meiner unmaassgeblichen Ansicht nach muss eine gut eingerichtete Bibliothek unbedingt drei Hauptkataloge haben, einen Real-, einen Nominal- und einen Lokalkatalog: letzterer ist das eigentliche und, behufs einer leichten und sichern Revision, ganz unentbehrliche Inventarium, in welchem die Bücher streng und ohne alle Ausnahme in der Reihenfolge verzeichnet sein müssen, wie sie in den Repositorien aufgestellt sind, er kann und darf mit dem Realkataloge nun und nimmer zusammenfallen, vorausgesetzt, dass dieser die Bücher, ohne die allergeringste Rücksicht auf die Verschiedenheit ihrer Formate, genau in derjenigen Ordnung aufführt, die von dem wissenschaftlichen Systeme gefordert wird. Ich zweifle nicht, dass sich Viele finden werden, die diese meine Ansicht als bloses Vorurtheil, dem die Praxis einzelner Bibliotheken widerspreche, ohne weitere Prüfung beseitigen, allein es wird, wie ich hoffe, noch eine Zeit kommen, wo die Erfahrung Das, was ich hier ausgesprochen, als vollkommen richtig bestätigt; und hat nicht überdies die Erfahrung jetzt schon mehr für, als gegen meine Ansicht entschieden? Ich frage Die, welche die Bibliothekengeschichte kennen, wie viele Bibliotheken den Lokalkatalog, wenn sie ihn nur einmal besassen, als überflüssig aufgegeben haben, wie viele dagegen darauf bedacht gewesen sind, trotz mancherlei Mühen und Kosten das unentbehrliche Inventar doch nachträglich fertigen zu lassen?

In Betreff Dessen, was über die Verwaltungslehre zu sagen war, habe ich mich wundern müssen, dass einzelne Punkte von Zoller doch gar zu wenig berührt worden sind; z. B. über den Ankauf neuer Bücher, sowie über die Bibliotheksrevision. Was den ersten Punkt anlangt, so hätte ich gewünscht, dass mit einigen Worten darauf hingewiesen worden wäre, wie wenig es sich für grössere Bibliotheken schicken will, den Ankauf neuer Bücher unmittelbar aus den Buchläden, der lieben Ersparnisse wegen, soviel als möglich und mehr noch von der Hand zu weisen, und lieber auf eine passende Gelegenheit zu den erforderlichen Ankäufen in Auktionen zu warten. Man verstehe mich nicht falsch. Ich spreche mich hier nicht gegen die Ankäufe aus Auktionen überhaupt aus, sondern nur gegen dergleichen Ankäufe von solchen Büchern, die man allgemein zu den eigentlichen und unbedingt nothwendigen Bibliothekswerken zu rechnen pflegt: diese müssen nach Maasgabe der Fonds gleich neu aus dem Buch-

laden angeschafft werden, und es heisst die Bestimmung der Bibliotheken ganz und gar verkennen, wenn man mit dem Ankaufe derartiger Werke erst auf Auktionen warten, und einstweilen den Privatleuten überlassen will, sich die Bücher zu ihren Studien aus eigenen Mitteln anzuschaffen, ganz abgesehen davon, dass eine Menge von Werken, die zum grösseren Theil nur in der Hoffnung auf Absatz an die Bibliotheken von den Buchhändlern verlegt werden, für die meisten Privatleute zum eigenen Ankauf viel zu kostspielig sind. Was den anderen der genannten Punkte betrifft, so ist von Zoller viel zu wenig über das, Was und Wie jährlich revidirt werden soll, gesagt worden. Bei grösseren Bibliotheken ist eine jährliche Revision des ganzen Bücherbestandes geradezu eine Unmöglichkeit, wenn nicht ganz ausserordentliche Kräfte dazu in Anspruch genommen werden sollen; sie ist aber auch nicht nöthig, und die Mühen, wo nicht Kosten, die eine regelmässige jährliche Revision der ganzen Bibliothek bei Aufbietung von ausserordentlichen Kräften verursachen müsste, würden mit dem aus der Revision sich ergebenden Nutzen in gar keinem Verhältnisse stehen. Bei den meisten grösseren Bibliotheken ist die Einrichtung getroffen, jedes Jahr allemal blos einen Theil der Bücher in dem Maasse zu revidiren, dass nach einem Zeitraume von drei bis fünf Jahren erst die Revision der ganzen Sammlung beendigt ist: diese Einrichtung ist gut und genügt vollkommen. Dies beträfe aber vor der Hand nur das Was revidirt werden soll. Das Wie ist wieder eine ganz andere Frage. Auf einigen Bibliotheken soll die Sitte herrschen, zur Zeit, wo die Revision angesagt ist, sich blos damit zu beschäftigen, dass die ausgeliehenen Bücher sämmtlich (und wenn dies nur ohne alle Ausnahme geschähe!) eingefordert, und an den ihnen gebührenden Platz in die Repositorien wieder eingestellt werden. Gegen eine solche Sitte muss ich denn doch vom Standpunkte eines jeden Bibliothekars aus, der die Wichtigkeit und den Nutzen der Revision zu schätzen weiss, als gegen etwas durchaus Unzulässiges protestiren. Mit dem Inventarium in der Hand muss der Bibliothekar revidiren, die Bücher mit demselben vergleichend nachzählen, und die etwa sich vorfindenden Defekte aufzeichnen, damit nach Angabe dieses Verzeichnisses am Schlusse des ganzen Revisionsgeschäftes alsbald auf Ergänzung der vorgefundenen Lücken Bedacht genommen werden kann. Die Reinigung der Bücher, die sich am besten mit der Revision gleich verbinden lässt, wird derselben am füglichsten vorausgehen müssen. — Was Zoller übrigens im Kapitel über die innere Verwaltung von der schriftstellerischen und sonstigen ausserbibliothekarischen Thätigkeit der Bibliothekare gesagt, hat ganz meinen Beifall,

und ist mir aus dem Herzen gesprochen: ich möchte dem nur noch hinzufügen, dass, was heut zu Tage oft noch vorkommt, auch nicht rathsam sei, Bibliothekaren gewisse Nebenämter, die mit den Bibliotheksgeschäften nichts gemein haben, z. B. die Inspektion anderer Sammlungen, zu übertragen, da dann nur zu leicht der Fall eintritt, dass diese Nebenämter die eigentliche bibliothekarische Thätigkeit beeinträchtigen.

Indessen der Raum gebietet, meine Bemerkungen hier abzubrechen, wenn mir anders noch Gelegenheit bleiben soll, Einiges über Zoller's Schrift im Allgemeinen zu sagen. Trotz des geringen Umfanges des Zoller'schen Büchelchens scheint mir dasselbe auf dem Gebiete der Bibliothekenlehre hinsichtlich seines Zweckes sowohl als seiner Ausführung eine der bedeutendsten Erscheinungen, und ich freue mich täglich, so oft ich das Schriftchen zur Hand nehme, auf so beschränktem Raume so Vieles des Guten geboten zu sehen. Der Verfasser, der überall Kenntniss der einschlagenden Litteratur und der bestehenden Einrichtungen zeigt, sowie Dessen, was der Bibliothekenlehre Noth thut und erspriesslich ist, hat sehr wohl verstanden, diese Kenntniss mit reiflich erwogenem und richtigem Urtheile zu verbinden, sein Urtheil mit guten Gründen zu unterstützen und mit Mässigung auszusprechen, er hat das sich vorgesteckte Ziel mit Eifer und Liebe verfolgt und, ich glaube, auch erreicht — alles aber, wie mir scheint, nur insoweit, um unparteiisch und offen zu reden, als die Theorie die Mittel dazu an die Hand geben konnte. Ich kenne Zoller's Verhältnisse wenig, und weiss daher nicht, ob sich Zoller mit der Einrichtung und Verwaltung einer Bibliothek längere Zeit praktisch beschäftigt hat, allein es will mir scheinen, als sei ihm die Praxis doch wohl etwas fremder als die Theorie. Es soll damit durchaus nicht gesagt sein, dass ich an Zollern den für einen guten Bibliothekschriftsteller so unentbehrlichen praktischen Sinn vermisst hätte, im Gegentheile habe ich mich, da es mir nun einmal so vorkommen wollte, als sei Zoller bei Abfassung seines Büchelchens weniger durch die Praxis als durch die Theorie in seinen Ansichten geleitet worden, um so mehr über die grosse Bedeutung der Schrift für die Praxis freuen müssen, und kann daher mit voller Zuversicht dem Bibliothekar das Buch zur Lektüre bestens empfehlen.

[II.] Beiträge zu einem Adressbuche ausserdeutscher Bibliotheken.

1) Florentiner Bibliotheken.

Nach *Fantozzi's* neuem Wegweiser von Florenz.

B. della R. Accademia de' Georgofili — wird Montags und Freitags zum Gebrauche der Mitglieder geöffnet.

B. dell' Accademia delle Belle Arti — enthält über 8100 Bde der besten Werke aus dem Fache der schönen Künste, Geschichte, Alterthümer, Musik, Mechanik, Mythologie u. s. w.

B. Medicea dell' Arcispedale di Santa Maria Nuova — enthält, ausser einigen und wichtigen Handschriften, etwa 5000 Bde gedruckter Bücher.

B. Capponi — enthält gegen 10,000 Bde Druck- und 500 Handschriften, welche letztere, auf vaterländische Geschichte bezüglich, grösstentheils vom jetzigen Besitzer Marc. Gino Capponi gesammelt worden sind.

B. della Galleria pubblica — enthält 6000 Bde artistischer Werke.

B. Magliabecchiana — von dem Gelehrten Ant. Magliabecchi, der 1714 der Stadt 30,000 Bde testamentarisch hinterlassen hat, begründet und nach ihm benannt, enthält 139,000 Druck- und 11,000 Handschriften. Abate T. Gelli, bibl.

B. Marucelliana — von dem Abate Franc. Marucelli († 1703 zu Rom) begründet, enthält 55,000 Bde grösstentheils gedruckter Bücher u. s. w., und ist, mit Ausnahme der Feiertage, stets Montags, Mittwochs und Freitags 9—12 Uhr zur Benutzung geöffnet. Prof. Fr. Del Furia, bibl.; Cav. Fr. Inghirami, sotto-bibl.

B. Mediceo-Laurenzio-Delciana — enthält, was zunächst den von Cosimo il Vecchio de' Medici 1444 begründeten älteren Theil, die Mediceo-Laurenziana, anlangt, 7000 Hand- und 90,000 Bde Druckschriften. Die Delciana, von dem Grafen Angiolo D'Elci zum öffentlichen Gebrauche geschenkt, umfasst 2000 Bde, darunter die wichtige Sammlung von Editiones principes griechischer und römischer Classiker. Beide stehen, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich 9—12 Uhr zur Benutzung offen. Prof. Fr. Del Furia, bibl.

B. Palatina im Palazzo J. e R. dei Pitti — von dem Grossherzog Ferdinand III. begründet, nachdem dessen Vorgänger Peter Leopold 1771 die Druckschriften der früheren Lotaringo-Palatina der Magliabecchiana und 1783 die Handschriften der Mediceo-Laurenziana übergeben hatte. Sie enthält, mit Einschluss von 1600 Mss., über 70,000 Bde, zu deren Vermehrung jährlich 50,000 Lir. bestimmt sind. Ohne spezielle Erlaubniss ist diese Bibliothek nicht zugänglich. Conte Cav. Graberg da Emsö, bibl.

B. Riccardiana — gegen das Ende des XVI. Jahrhunderts von Riccardo Romolo Riccardi begründet und später von Seiten der Regierung angekauft, enthält 23,800 Bde, darunter 3600 Mss. und über 600 Incunabeln. Mit Ausnahme der Sonn- und Festtage ist sie täglich 9—2 Uhr zum Gebrauche des Publikums geöffnet. Canon. G. Bencini, bibl.

B. Riccardi-Vernaccia — jetzt im Besitze des Marchese Riccardi-Vernaccia, enthält 8—9000 Bde.

B. Rinuccini — jetzt im Besitze des Marchese Rinuccini, enthält 20,000 Bde Druck- und 700 dergl. Handschriften. Auch steht mit ihr ein Medaillencabinet in Verbindung. Dr. G. Aiazzi, bibl.

2) Französische Gesellschaftsbibliotheken.

Nach dem *Annuaire des Sociétés savantes de la France et. de l'Etranger.*

Abbeville. Société royale d'émulation — hat eine Bibliothek zwar angelegt, selbige aber der Stadt zum öffentl. Gebrauche überlassen. Für die Bücher, die etwa noch im Besitze der Gesellschaft bleiben, hat Bouvaist, archiviste (Art. XV.), zu sorgen.

Agen. Société d'agriculture, sciences et arts. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Bartayrès, secrétaire perpétuel.

Aix. Académie royale des sciences, agriculture, arts et belles-lettres. — Die Aufsicht über die Bücher hat Porte, archiviste (Art. X.).

Amiens. Société des antiquaires de Picardie. — Die Aufsicht über die Bücher hat J. Garnier, secrétaire perpétuel (Art. XI.).

Angers. Société industrielle. — Art. XXII.

Société royale d'agriculture, sciences et arts. — Die Sorge für die Bücher hat M. de Soland, archiviste (Art. X.).

Arras. Société royale pour l'encouragement des sciences, des lettres et des arts. — Die Aufsicht über die grösstentheils aus Geschenken von Mitgliedern gebildete Bibliothek führt Billet, archiviste.

Aurillac. Commission des monuments historiques — hat auf Grund der erhaltenen Geschenke eine Bibliothek angelegt.

Autun. Société éduenne de lettres, sciences et arts. —

Avignon. Académie de Vaucluse. — Art. XXXI.

Avranches. Société d'archéologie, de littérature, sciences et arts. — M. de Pirch, bibliothécaire-archiviste.

Bayeux. Société d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Lambert, archiviste (Art. XII.).

Beauvais. Athénée du Beauvoisis. — Die Bibliothek besteht aus den erhaltenen Geschenken.

Besançon. Académie royale des sciences, belles-lettres et arts. —

Beziers. Société archéologique. —

Blois. Société des sciences et lettres. — Die Stadt besitzt eine ziemlich bedeutende Bibliothek, die unter der Aufsicht mehrer Mitglieder der Gesellschaft steht. Aber auch die Gesellschaft selbst hat eine eigene Bibliothek anzulegen begonnen, für welche A. Dupré, secrétaire (Art. V.), zu sorgen hat.

Bordeaux. Académie royale des sciences, belles-lettres et arts. — Die Stadt besitzt eine ansehnliche Bibliothek, die aus der der Akademie gebildet ist, welche letztere 1791 bereits aus 40,000 Bden bestand. Einige Mitglieder der Akademie, wie der Präsident Barbot, der Arzt Cardoze und M. de Baujon hatten dieser Anstalt ihre Bibliotheken vermacht.

Société royale de médecine. — Archiviste-bibliothécaire (Art. XXIX.).

Boulogne-sur-Mer. Société d'agriculture, du commerce, des sciences et des arts. — Die Aufsicht über die Bücher hat Marmier-Pamart, secrétaire (Art. XXVI.).

Bourg. Société royale d'émulation, d'agriculture, sciences, lettres et arts. — Jarrin fils, conservateur-bibliothécaire; Edm. Chevrier, conservateur-adjoint.

Brest. Société d'émulation. — P. Levot, bibliothécaire-archiviste. Im Falle dass die Gesellschaft sich auflöst,

soll ihre Bibliothek der Stadtbibliothek übergeben werden (Art. LII.).

Caen. Association Normande — hat die Absicht, in den grösseren Gemeinden des Departements Calvados 80 ländliche Bibliotheken zu begründen, um den allgemeinen Kenntnissen auf dem Lande Eingang zu verschaffen.

Société des antiquaires de Normandie — hat ihre Bibliothek in einem öffentlichen Gebäude aufgestellt und der Protection des Publikums empfohlen. Charma, bibliothécaire; Mérite-Longchamps, biblioth. honor.

Société Linnéenne de Normandie. — Die Aufsicht über die Bücher führt Faucon-Duquesnoy, archiviste (Art. X.).

Carcassonne. Commission des arts et des sciences — hat unter Anderem den Zweck, die öffentliche Bibliothek zu vermehren. Die Bücher, welche daher dieser Anstalt übergeben werden, sind zuvor in den Specialcatalog der Commission einzutragen (Art. IV.). Marcon, bibliothécaire.

Chalons. Société d'agriculture, commerce, sciences et arts. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Royer, vice-secrétaire-archiviste (Art. XXXVI.).

Chalons sur Saone. Société d'histoire et d'archéologie. — Marcel Canat, conservateur (Art. VII.).

Chèrbourg. Société royale académique. — Die Aufsicht über die Bibliothek hat Noël-Agnès, trésorier-archiviste (Art. VII.).

Clermont-Ferrand. Académie royale des sciences, belles-lettres et arts. — Die der Akademie zugehörigen Bücher sind zur öffentlichen Benutzung in der Stadtbibliothek mit aufgestellt.

Colmar. Société littéraire. — Mossmann, bibliothécaire. (Art. XXXIV. LXXII.)

Dijon. Académie royale des sciences, arts et belles-lettres. — Cuynat, bibliothécaire (Art. XV.). Der Rector der Universität hat 1841 auf Grund eines kaiserl. Decretes die Bibliothek für die Universität in Anspruch genommen.

Commission départementale d'antiquités. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Févret de Saint-Mémin, archiviste et conservateur.

Société médicale. — Cuynat, archiviste-bibliothécaire et conservateur des pièces anatomiques. Die Bibliothek ist klein, und besteht nur aus Geschenken, die der Gesellschaft von ihren Mitgliedern oder anderen gelehrten Gesellschaften zugekommen sind. (Art. II. X, 2.)

Douai. Société royale et centrale d'agriculture, sciences et arts. — Für die Bibliotheksangelegenheiten besteht eine eigene Commission, und zwar aus dem Conservateur des jardins, de la bibliothèque et des archives, d. Z. Brassart, dem Econome, d. Z. Foulon, und dem Trésorier, d. Z. Potiéz. (Art. XXVIII. XXXVII. XLVIII.)

Société de médecine, chirurgie et pharmacie. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt ein eigener Bibliothekar (Art. XIV.).

Epinal. Société d'émulation. —

Evreux. Société royale libre d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres. — Die Bibliothek, deren Stamm das Rever'sche meist aus älteren Werken bestehende Vermächtniss bildet, ist dem Publikum zur Benutzung freigegeben. Sainte-Beuve, conservateur de la bibliothèque et des objets d'antiquité; Chassant, bibliothécaire.

Grenoble. Société des sciences et des arts — hat zur Begründung der öffentl. Bibliothek mit beigetragen.

Société de statistique, des sciences naturelles et des arts industriels. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Bouteille, archiviste.

Lille. Association Lilloise pour l'encouragement des lettres et des arts. — Deschamps, bibliothécaire-archiviste.

Cercle médical — besitzt den Anfang zu einer Bibliothek.

Société royale des sciences, de l'agriculture et des arts. — Bachy, bibliothécaire.

Saint-Lo. Société d'agriculture, d'archéologie et d'histoire naturelle. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Pezeril, conservateur-archiviste (Art. XVII.).

Lons-le-Saunier. Société d'émulation — besitzt eine Bibliothek von etwa 2500 Bden. Renaud, bibliothécaire. (Art. IX.)

Lyon. Académie royale des sciences, belles-lettres et arts. — Die Bibliothek, die durch das Adamoli'sche Büchervermächtniss ansehnlich vermehrt worden ist, besteht aus etwa 8000 Bden, welche mit den Sammlungen der anderen gelehrten Gesellschaften der Stadt vereinigt sind.

Société royale d'agriculture, histoire naturelle et arts utiles. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Mulsant, sécretaire-archiviste (Art. XXII. XXIX.)

Société Linnéenne — besitzt eine im Palais Saint-Pierre befindliche Bibliothek von mehr als 1000 Bden, für welche Merck, secrétaire-archiviste, zu sorgen hat (Art. XIV.).

Société littéraire. — Die Aufsicht über die Bücher führt Mulsant, archiviste (Art. XX.).

Société médicale d'émulation. — Die Beaufsichtigung der Bücher und Journale hat Passot, archiviste (Art. XXIII.).

Société de médecine. — Ihre im Fache der Medicin ziemlich vollständige Bibliothek, über welche Gauthier, archiviste, die Aufsicht führt (Art. XV.), ist mit den Bibliotheken der Académie und der Société d'agriculture im Palais des Arts vereinigt, und wird viel benutzt.

Société de pharmacie — besitzt eine kleine Bibliothek, die in der öffentlichen im Palais Saint-Pierre aufbewahrt wird.

Macon. Société royale d'agriculture, sciences et belles-lettres. — Die zum öffentl. Gebrauche bestimmte Bibliothek, die 1825 begründet worden ist, besteht aus etwa 5000 Bden und wird fortdauernd ansehnlich vermehrt.

Le Mans. Société d'agriculture, sciences et arts — besitzt eine Bibliothek von etwa 3000 Bden. Blisson, archiviste-bibliothécaire (Art. XIX.).

Marseille. Athénée — besitzt eine Sammlung von ungefähr 4000 Bden auserlesener wissenschaftlicher Schriften. Pons, bibliothécaire.

Société académique de médecine — besitzt einige hundert Bände. Reimont, bibliothécaire-archiviste.

Société royale de médecine — hat eine Sammlung von etwa 2000 Bdn. Sicard, bibliothécaire; Cavalier, vice-bibliothécaire.

Mende. Société d'agriculture, commerce, sciences et arts. — Die Bibliothek, die aus 7—800 Bden besteht, zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste Schriften solcher Verfasser enthält, welche entweder im Departement geboren sind, oder dort sich aufgehalten haben, oder auch in irgend einer Beziehung zur Geschichte des Landes stehen. Die zweite Abtheilung umfasst diejenigen Werke, welche den Fächern angehören, deren Förderung die Gesellschaft sich zur Aufgabe gestellt hat.

Metz. Académie royale. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Jos. Clercx, secrétaire-archiviste (Art. XXXVII.).

Société d'histoire naturelle. — Die Bibliothek ist nicht sehr bändereich.

Société des sciences médicales. — Die Aufsicht über die etwa 1200 Bde starke Bibliothek hat Em. Bégin, secrétaire général (Art. XXXI.).

Montpellier. Société archéologique. — Desmazes père, conservateur de la bibliothèque archéologique.

Société de médecine-pratique — besitzt den Anfang zu einer werthvollen Bibliothek.

Mulhouse. Société industrielle. — Die Aufsicht über die 3000 Bde starke Bibliothek führen ein bibliothécaire und ein bibliothécaire-adjoint (Art. XXXI.). Für den Fall, dass die Gesellschaft sich auflöst, soll die Bibliothek der Handelskammer oder dem Handelstribunal übergeben werden, und zwar zu dem Endzwecke, dass alle Einwohner des Departements sie benutzen können (Art. XLI.).

Nancy. Société royale des sciences, lettres et arts. — Die Bibliothek ist mit der Stadtbibliothek vereinigt. Soyer-Willemet, bibliothécaire-archiviste (Art. I. VIII.).

Nantua. Société d'émulation. — Bibliothécaire. (Art. XII.)

Narbonne. Commission archéologique — hat unter Anderem den Zweck, eine öffentliche Bibliothek zu begründen. Sie besitzt auch selbst eine solche. Dureau, bibliothécaire.

Nîmes. Académie royale — hat die öffentl. Bibliothek begründet, besitzt aber auch selbst eine solche. Séguier hat der Akademie seine Büchersammlung schenkungsweise überlassen.

Niort. Société de statistique — hat unter ihren Büchern eine grosse Zahl von Werken, die von Verfassern oder Druckern von Poitou veröffentlicht worden sind. Briquet, vicesecrétaire-archiviste-bibliothécaire.

Saint-Omer. Société royale des antiquaires de la Morinie — besitzt eine Sammlung von etwa 500 Bden, über welche Henr. de Laplane, archiviste, die Aufsicht hat.

Orange. Société d'agriculture, sciences et arts. — Die ungefähr 3000 Bde starke Stadtbibliothek steht unter der speziellen Aufsicht des Secretairs der Gesellschaft, d. Z. Benet de Langes. (Art. XXI.)

Orleans. Société royale des sciences, belleslettres et arts. — Die Bibliothek ist noch ziemlich unbedeutend.

Paris. Académie de l'industrie agricole, manufacturière et commerciale. — Die Bibliothekgeschäfte hat der Secrétaire général, d. Z. General Baron Juchereau de Saint-Denys, zu besorgen (Art. X et XI.).

Académie royale de médecine. — Daremberg, bibliothécaire.

Athénée des Arts. — Die Aufsicht über die Bücher führen P. F. Mathieu, archiviste, und Lou. Martin, archiviste-adjoint (Art. XIV.).

Institut historique. — Franç. Eug. Garay de Monglave, secrétaire perpétuel, führt die Aufsicht über die Bibliothek und den Vorrath der Documente (Art. XXXV.).

Institut royal de France. — Landresse, bibliothécaire au palais de l'Institut; Roulin et A. Maury, sous-bibliothécaires.

Société royale et centrale d'agriculture. — Le Vicomte Héricart de Thury, bibliothécaire-archiviste. In Betreff der Bibliothek besteht ein eigenes Reglement von 1828 und ein Zusatzreglement von 1837. (S. unter den Nachträgen.)

Société anatomique. — Die Aufsicht über die Bücher führt Bumet, archiviste (Art. LXXVII.).

Société royale des antiquaires de France. — Die Bibliothek besteht aus 2—3000 Bden, theils Geschenke, theils von der Gesellschaft durch Austausch ihrer Denkschriften erworben. De Martonne, bibliothécaire-archiviste (Art. XVI.).

Société Asiatique — besitzt eine Sammlung von mehr als 2000 Bden Druck- und Handschriften. Die besonders wichtigen Manuscripte und die Medaillen aber pflegt sie in der königl. Bibliothek niederzulegen. Kazimirski de Biberstein, bibliothécaire.

Société libre des Beaux-Arts. — Duplat, archiviste-bibliothécaire.

Société de l'Ecole royale des Chartes. — Die Aufsicht über die Bücher und das übrige Besitzthum der Anstalt führt Leroux de Lincy, archiviste-trésorier (Art. XXXVIII.).

Société académique des Enfants d'Apollon. — Die Aufsicht über die Bücher und sonstigen Sammlungen der Gesellschaft führt der Archiviste, d. Z. Dien, mit seinen beiden Archivistes adjoints, d. Z. Masson und Deligny (Art. XXII.).

Société entomologique. — Die Bibliothek, für welche Duponchel, archiviste, zu sorgen hat, besteht aus 6—700 Bden, meist Geschenken ihrer Mitglieder oder anderer Gesellschaften. (Art. XLIV—LI.)

Société ethnologique. —

Société des Gens de Lettres. — Mich. Masson, archiviste-bibliothécaire.

Société de Géographie — besitzt eine von ihren Mitgliedern sowohl als von Reisenden aller Nationen häufig benutzte Bibliothek, darunter eine werthvolle Sammlung von Handschriften, Reisebeschreibungen und Karten. Noirot, bibliothécaire de la Société, agent général.

Société géologique de France. — Die Bibliotheksgeschäfte hat Clément-Mullet, archiviste, zu besorgen. (Art. XX.)

Société grammaticale. — Die Aufsicht über die Bücher und andere der Gesellschaft zugehörige Sammlungen führt De Léon, archiviste (Art. XVII.).

Société royale d'horticulture. — E. Michaud, archiviste-bibliothécaire.

Société pour l'instruction élémentaire — hat unter Anderem den Zweck, zur Bildung von Bibliotheken für Schulen die geeigneten Mittel aufzubringen, zu welchem Ende ein eigner Comité, sowie zur Redaction des monatl. Bulletins der Gesellschaft besteht. Mitglieder dieses Comités sind: H. Boulay de la Meurthe, président; Charl. Malo, secrétaire; le Baron Charl. Dupin; Leret fils; Garnier-Pagès; De Cambacérès; Boutol; Hennequin; Flotard. Auch steht die Bibliothek der Gesellschaft unter der Aufsicht dieses Comités. (Tit. II. Art. XIII et Tit. VI. Art. XXXIX—XLIV.)

Société médico-pratique. — Dobigny, archiviste en qualité de bibliothécaire (Art. XXII.)

Société des Méthodes d'enseignement. — Leret, bibliothécaire-archiviste.

Société philotechnique. — Aug. Duvivier, archiviste-bibliothécaire. (Art. XLIV—XLVIII.)

Société Française de Statistique universelle. —

Pau. Société des sciences, lettres et arts. — Die Aufsicht über die Bücher hat Barthe, secrétaire (Art. X.).

Poitiers. Société des antiquaires de l'Ouest. — Die Bibliothek, die Fillon, questeur (Art. XI.), zu beaufsichtigen hat, enthält über 400 Bde, eine grosse Zahl von Broschüren und 330 Stück Handschriften, Diplome etc.

Le Puy. Société d'agriculture, sciences, arts et commerce. — Ausser derjenigen Bibliothek, welche sich auf die von der Gesellschaft vertretenen Fächer bezieht, hat man noch eine andere Bibliothek zu sammeln begonnen, welche für solche Werke bestimmt ist, die zur Geschichte des Landes in Beziehung stehen.

Rambouillet. Société archéologique — besitzt den Anfang zu einer Bibliothek, die durch freiwillige Beiträge der Mitglieder vermehrt wird.

Rennes. Société des sciences et arts. — Duval, bibliothécaire. (Art. XXIII.)

Rhodez. Société des lettres, sciences et arts. — Die Bibliothek, die unter der Aufsicht des conser-

vateur du musée, d. Z. Bonhomme, steht, enthält eine Anzahl von auf das Land bezüglichen Manuscripten und älteren Schriften.

Rochefort. Société d'agriculture, sciences et belles-lettres. — Potestas, bibliothécaire. (Art. XIV.)

La Rochelle. Société médicale. — Die Bibliothek, über welche D'Orbigny, archiviste (Art. XIII.), die Aufsicht führt, fällt der Stadt zu, sobald sich die Gesellschaft auflösen sollte.

Société des sciences naturelles. — Ihre Bibliothek ist ziemlich unbedeutend; D'Orbigny père, archiviste-conservateur (Art. XV.), hat sie zu beaufsichtigen.

Rouen. Académie royale des sciences, belles-lettres et arts. — Die aus mehr als 3500 Bden bestehende Bibliothek, wovon der grössere Theil von M. de Cideville, einem Mitgliede, herrührt, und die seit 1782 dem Publikum zur Benutzung frei gegeben war, bildet den Anfang der gegenwärtigen öffentl. Bibliothek. (Art. XVI. XVII.) Ballin, bibliothécaire-archiviste.

Sens. Société archéologique — beschäftigt sich mit der Bildung einer Bibliothek. De Canchy, bibliothécaire-archiviste. (Art. XVI.)

Strasbourg. Société du Muséum d'histoire naturelle. —

Société des sciences, agriculture et arts. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Münch, conservateur (Art. XXX.).

Toulon. Société des sciences, belles-lettres et arts. — Die Bibliothek, die meist aus Geschenken gebildet ist, wird von Genty, archiviste, beaufsichtigt.

Toulouse. Académie des Jeux floraux. —

Académie royale des sciences, inscriptions et belles-lettres — besitzt eine Bibliothek von etwa 1200 Bden, für welche aus der Mitte der Mitglieder ein eigener Conservator ernannt wird. (Art. XX.)

Tours. Société d'agriculture, de sciences, d'arts et de belles-lettres — hat eine Bibliothek von ungefähr 3000 Bden.

Société archéologique de Touraine. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Boilleau, trésorier-conservateur (Art. X.).

Société médicale — besitzt, wenn auch keine Bibliothek, doch unter ihren Beamten einen bibliothécaire-archiviste, d. Z. Hulin-Origet. (Art. XVI.)

Trevoux. Société d'agriculture, sciences et

arts. — Die Aufsicht über die Bibliothek führt Rousset, archiviste (Chap. VII. Art. 3.).

Troyes. Société d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres. — Die Bibliothek, die Des Etangs, archiviste, zu beaufsichtigen hat, besteht hauptsächlich aus den Denkschriften, die von den Gesellschaften des Landes herausgegeben worden sind. (Art. XII. XXXIII.)

Verdun. Société philomatique. — Die Bibliothek, welche Franç. Clouet, secrétaire-perpétuel, trésorier et archiviste (Art. VIII.), zu beaufsichtigen hat, geht an die Stadtbibliothek über, falls sich die Gesellschaft auflösen sollte. (Art. XII.)

Versailles. Société des sciences morales, des lettres et des arts. — Ihre Bibliothek ist noch unbedeutend.

Vesoul. Société d'agriculture, commerce, sciences et arts — besitzt eine Bibliothek von 1000—1200 Bden, die Valois, trésorier-archiviste, zu beaufsichtigen hat.

3) Bibliotheken der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Nach *Ludewig's* Mittheilungen im Serapeum.

Albany. Albany County in New York.

Albany Library. —

Apprentices Libr. — 1821 gestiftet.

Young Men's Association Libr. — 8500 Bde.

Albany Institute — (valuable.)

State Libr. — im Kapitole, enth. etwa 12,000 Bde, darunter die zweite Bibl. des vorm. Nordamerik. Consuls D. B. Warden zu Paris, die 1845 für 4000 Doll. angekauft worden ist, und, nach dem darüber in *Nr. 11 der gedr. Staatsacten von New York für 1845. 8. 11 S. veröffentlichten Berichte der Trustees of the State Library dd. Albany, 9. Jan. 1845, aus 2185 Bden, 12 Atl., 121 geogr. Kart., 9 Medaill. u. 2 Kupferst. bestanden hat. Die Aufsicht über die Bibl. führen die Trustees, an welche der Bibliothekar jährl. über Bestand, Erhalt. u. Vermehrung der Bibl. Bericht zu erstatten hat, der dann von den Trustees an die Legislatur übergeben wird. Dergleichen *Annual Reports etc. werden in den Staatsacten abgedruckt, und damit gewöhnlich auch Verzeichnisse der neueren Anschaffungen, oder, sofern es nöthig ist, Kataloge der ganzen Sammlung verbunden, was zuletzt 1844 (*Document No. 50. vom 5. Febr. 1844. 8. 275 S.) der Fall gewesen ist.

Alleghennytown. Alleghenny County in Pennsylvania. S. Pittsburgh.

Amherst. Hampshire County in Massachussetts.

Amherst College — 15,000 Bde.

Andover. Essex County in Massachussetts.

Theological Seminary. — 1800 Bde, wovon ein bedeutender Theil von Prof. Robinson in Deutschland angekauft worden ist.

Porter Rhetorical Society. — Ausserdem bestehen unter den Studirenden in Andover noch andere Vereine mit eigenen Bibl.

Annapolis. Anne Arundel County in Maryland.

St. John's College. — 4000 Bde.

State Libr. — über 10,000 Bde.

Ann Arbor. Washtenaw County in Michigan.

Michigan University. — 4000 Bde.

Athens. Clarke County in Georgia.

Franklin College. — 13,000 Bde.

Athens. Athens County in Ohio.

Ohio University. — 2500 Bde.

Auburn. Cayuga County in New York.

Seminary. — 5000 Bde.

Augusta. Bracken County in Kentucky.

Augusta College. — 2500 Bde.

Bairdstown. Nelson County in Kentucky.

St. Joseph's College. — 7000 Bde.

Baltimore. Baltimore County in Maryland.

Maryland Academie of science and literature (Athenaeum). —

Apprentices Libr. —

Katholische Lesebibl. — s. 1845. Nr. 57.

St. Mary's College. — 12,000 Bde.

Law Libr. — seit fünf Jahren erst begonnen. Enth. 500 Bde, die wie alle Advocatenbibl. im Courthouse aufgestellt ist.

Society Libr. — der Library Company gehörig. Enth. 16,000 Bde.

Das vierte Supplement zu dem 1809 veröffentlichten Kataloge ist zu Baltimore 1841. 8. 28 *S., erschienen. Die drei ersten sind von den J.* 1816, 1823, 1831.

Maryland Historical Society. — Die Bibl. ist noch klein, seit drei Jahren aber auch erst angelegt. A. Gilmor zu

Baltimore hat ihr 1845 einen Theil seiner Autographensamml. geschenkt.

Bangor. Penobscet County in Maine.

Theological Seminary — 7000 Bde.

Baton Rouge. West Parish in Louisiana.

College Libr. — nur 300 Bde.

Belleville. St. Clair County in Illinois.

Society Libr. — der Library Company gehörig.

Bloomington. Monroe County in Indiana.

Indiana State University — 1800 Bde.

Boscawen. Hillsborough (oder Morrimack) County in New-Hampshire.

Social Libr. — 1792 gestiftet, besitzt vermuthlich noch wenig Bde.

Boston. Suffolk County in Massachussetts.

American Academy of arts and sciences — 1780 entst.

Boston Athenaeum — 35,000 Bde, gut gewählt und namentl. in Bezug auf amerikan. Geschichte von grosser Wichtigkeit. Enth. unter and. eine Sammlung von Pamphlets, vielleicht die reichste in den Vereinigt. Staaten.

* *Catalogue of books added to the Boston Athenaeum since the publication of the Catalogue in January* 1827. *Boston, Eastburn.* 1840. 8. 179 *S.* Ein neuer Katalog ist bereits wieder in Aussicht gestellt, in dem namentl. auch die 1500 Bde füllende Sammlung von Tracts and Pamphlets genau mit verzeichnet werden soll.

Boards of Commissioners for foreign Missions — 3000 Bde, besonders reich an exotischer Litteratur.

Medical Branch of Harvard University — 5000 Bde.

City Libr. — etwa 10,000 Bde. Stiftungsj. 1794.

General Court Libr. — 1826 begründ., enthält ungefähr 3000 Bde.

Social Law Libr. — gegen 1500 Bde.

Massachussets Legislature. —

Massachussetts Historical Society — 1792 gestift., mit 6000 Bden, darunter viele Mss. von Winslow, Winthrop, Belcher, Bradford, den Mathers, Hutchinson, Trumbull u. A. Die von Thom. Prince an die Old South Church zu Boston legirte sogenannte New England Library ist jetzt im Besitze der Bibl.

Natural History Society — besteht erst seit einigen Jahren.

Theological Libr. —

Bridgetown. Cumberland County in New Jersey.

Library. —

Bringiers. St. James Parish in Louisiana.

Jefferson College — 6000 Bde.

Brooklyn. Kings County in New York.

Appentices Libr. —

Hamilton Literary Association. —

City Libr. — etwa 3500 Bde.

Brooklyn Institute, or Lyceum. —

United States Naval Lyceum. —

Brunswick. Cumberland County in Maine.

Bowdoin College — 25,000 Bde.

Buffalo. Eric County in New York.

Young Men's Association — 4000 Bde.

Burlington. Burlington County in New Jersey.

Library. —

Burlington. Chittenden County in Vermont.

University of Vermont — 9200 Bde.

* *Catalogue of the books belonging to the Library of the University of Vermont. Alphabetical supplement. Burlington.* 1842. 8. 25 *S.* Der Hauptcatalog ist 1836 erschienen.

Cambridge. Middlesex County in Massachusetts.

Harvard University. — Nachdem 1764 mit der alten Harvard Hall, wo die Bibl. aufgestellt gewesen, an 5000 Bde vom Feuer verzehrt worden, war der Rest bereits 1790 wieder bis auf 12,000 Bde angewachsen, und hat seitdem bedeutende Schenkungen erhalten, z. B. von Seiten Thom. Hillis', Thom. Hancock's, Gore's, Lee's, Sam. E. Eliot's, Isr. Thorndicke's, Ward Nich. Boylston's u. A. Sie enth. jetzt über 65,000 Bde, darunter die vollständige Privatbibl. des Prof. Ebeling, die, aus 3200 Bden und etwa 10,000 Karten, Plänen u. Ansichten bestehend, 1814 von Thorndicke zu Hamburg erkauft u. der Universität geschenkt worden ist, ferner die medicinische Boylston Library von etwa 1200 Bden, ein Geschenk Boylston's, sowie die erste Sammlung des Consuls D. B. Warden von etwa 1200 Bden, die Eliot, vormal. Mayor von Boston, vor nicht langer Zeit um 5000 Doll. angekauft und nach Cambridge geschenkt hat. Die Bibl. ist, mit Ausschluss der zu den Facultätswissenschaften gehör. rein professionellen Werke, in einem neu errichteten Gebäude (s. 1845. Nr. 56) aufgestellt, wovon sich eine Abbildung in der * Quincy'schen Geschichte der Harvarduniversität,

II. (Cambr. 1840. 8.) vorfindet. Bibliothekar ist Prof. Jared Sparks. — Neben der eigentl. Collegbibl. der Universität sollen ausserdem nach Raumer (s. 1845. Nr. 56) noch eine Gymnasialbibl. mit 40,000 Bden u. eine aus Beiträgen von Studenten zu Stande gebrachte Bibl. mit 9000 Bden bestehen.

* *Bibliotheca americana, being a choice collection of books relating to North- and South-America and the West-Indies. Including voyages, to the southern hemisphere, maps, engravings and medals. Paris.* 1840. 8. 3 *Bl.* 124 *S.* Drittes Verzeichniss der Warden'schen Sammlung. Das erste ist 1820, das zweite 1831 erschienen.

Law Libr. of Harvard University — in dem für die Law school bestimmten Gebäude. Nachdem von Nath. Dane 1829 eine neue Professur der Rechte an der Universität gestiftet, u. dieselbe dem Jos. Story übertragen worden war, wurde nach des letzteren Tode seine Bibl. von der Corporation des Collegiums angekauft u. als eine besondere Law Libr. aufgestellt; sie erhielt 1835 die Bibl. des Sam. Livermore zu New Orleans geschenkt. Bibliothekar: Marvin.

* *Catalogue etc.* s. 1842. Nr. 205. Ist die II. Aufl. des 1834 u. 1835 erschien. Verzeichnisses. Ein neuer Katalog soll nächstens erscheinen.

Canonsburg. Washington County in Pennsylvania.

Jefferson College — 4500 Bde.

Theological School of the associated Church — 1600 Bde.

Canton. Stark County in Ohio.

Society Libr. — Der Library Company gehörig.

Cape Girardeau. Cape Girardeau County in in Missoury.

St. Mary's College — 2400 Bde.

Carlinville. Macoupin County in Illinois.

Theological Seminary — 700 Bde.

Carlisle. Cumberland County in Pennsylvania.

Dickinson College — 11,500 Bde.

Catskill Landing. Greene County in New York.

Library — 700 Bde. (Well regulated library.)

Chapel Hill. Orange County in North-Carolina.

University of North Carolina — 10,000 Bde.

Charleston. Charleston District in South-Carolina.

Charleston College — 3000 Bde.

Society Libr. — Der 1748 gestift. u. 1755 incorporirt. Library Society gehörig. Nachdem die ältere über 6000 Bde starke Bibl. 1778 bis auf 185 Bde (der ganze Bestand der M'kenzie'schen Bibl., die seit 1771 bei der Library Company deponirt gewesen) verbrannt war, beschäftigte sich die Gesellschaft unverzüglich mit der Bildung einer neuen Bibl. Dieselbe enth. 1837: 15,000 Bde, ist aber seitdem noch weiter vermehrt worden.

Mit dem Druck eines neuen Kataloges ist man seit 1844 beschäftigt. Der letzte erschien 1826, 1831 u. 1835.

Charlottesville. Albemarle County in Virginia.

University of Virginia — 16,000 Bde. (Jährl. Dotation 525 Thlr. s. 1845. Nr. 56.)

Chester. Delaware County in Pennsylvania.

Athenaeum — etwa 1000 Bde.

Cincinnati. Hamilton County in Ohio.

Academy of the fine arts. —

Ecletic Academy of Musik. —

Apprentices Libr. — 1821 durch freiwillige Beiträge von Handwerkern begründ., enth. [redacted] Bde. Die Theilnehmenden u. Beitragenden wählen jährl. einige Direktoren, diese wieder ernennen den Bibl., der aus der Stadtcasse 100 Doll. erhält. Wöchentl. Bücherausgabe: etwa 400 Bde.

Lane College — 10,500 Bde meist theolog. Inhalts. Die ersten Anfänge der Bibl. sind von Prof. Calv. E. Stowe auf seinen Reisen in Europa 1836 angekauft worden.

St. Xavier's College — 5000 Bde. Die Bibl. ist dem Colleg von Europa aus zugewiesen worden.

Wooduard College — 800 Bde.

Mechanics Institute. —

Cincinnati Lyceum. —

Young Men's mercantile Libr. — 1835 begründ., enth. 5000 Bde. Bibliothekar: Cist jun.

* *Catalogue of books belonging to the Young Men's mercantile Library Association of Cincinnati. Cinc., Shepard & Stearns.* 1844. 8. 62 *S.*

Bibl. der Gesellschaft zur Verbreitung deutscher Lectüre. —

Cleveland. Cuyalloga County in Ohio.

Library. —

Clinton. Oneida County in New York.

Hamilton College — 7000 Bde.

Columbia. Lancaster County in Pennsylvania.

Library. —

Columbia. Richland District in South-Carolina.

South-Carolina College — 15,000 Bde.

Southern Theological Seminary — 4000 Bde.

State Libr. —

Columbia. Maury County in Tennessee.

Jackson College — 1300 Bde.

Columbus. Franklin County in Ohio.

State Libr. —

Concordville. Delaware County in Pennsylvania.

Library. —

Crawfordsville. Montgomery County in Indiana.

Wabash College — 3500 Bde.

Danville. Bayle County in Kentucky.

Centre College — 4000 Bde.

Darby. Delaware County in Pennsylvania.

Library. —

Darlington. Harford County in Maryland.

Public Library. —

Davidson College. Mecklenburg County in North-Carolina.

Davidson College — 1200 Bde.

Detroit. Wayne County in Michigan.

St. Philipp's College. — Das Colleg ist bei seiner Gründung 1839 mit einer Bibl. von 300 Bden ausgestattet worden.

Society Libr. — Die Gesellschaft f. christl. Belehrung besitzt eine Bibl. von über 800 Bden. S. 1845. Nr. 57.

Easton. Northampton County in Pennsylvania.

Lafayette College — 5000 Bde.

East Windsor. Hartford County in Connecticut.

Theological Institute of Connecticut — 1834 gestift., enth. 4000 Bde.

Eldridge Landing. Anne Arundel County in Maryland.

Lyceum. —

Emmetsburg. Frederick County in Maryland.

Seminary — 12,000 Bde.

Exeter. Rockingham County in New Hampshire.

Philipp's Academy. —

Fairfax County in Virginia.

Episcopal Theological Seminary of the diocese of Virginia — 4000 Bde.

Gambier. Knox County in Ohio.

Kenyon College — 9000 Bde.

Geneva. Ontario County in New York.

Geneva College — 5400 Bde.

Society Libr. — Es giebt deren zwei, jede zu mindestens 2500 Bden.

Georgetown. District of Columbia.

University — 25,000 Bde, darunter einige alte Drucke und ein paar Mss. Die confessionelle Litteratur ist vorherrschend.

Ein Katalog wird zum Druck vorbereitet.

Georgetown. Scott County in Kentucky.

College Libr. — 3100 Bde.

Gettysburg. Adams County in Pennsylvania.

Pennsylvania College — 4300 Bde.

United States Lutheran Church Theological Seminary — 7000 Bde.

Gilmanton. Belknap County in New Hampshire.

Theological Seminary — 4300 Bde.

Glade Spring. Washington County in Virginia.

Emory and Henry College — 1839 gestift., enth. 3000 Bde.

Granville. Licking County in Ohio.

College Libr. — 3000 Bde.

Greenville. Greene County in Tennessee.

College Libr. — 3000 Bde.

Hanover. Grafton County in New Hampshire.

Darmouth College — 16,500 Bde.

United Fraternity. —

Social Friends. —

Harrisburg. Dauphin County in Pennsylvania.

State Libr. —

Harrodsburg. Mercer County in Kentucky.

Bacon College — 1200 Bde.

Hartford. Hartford County in Connecticut.

Trinity College — 8000 Bde.

Young Men's Institute. —

Society Libr. — Der Library Company gehörig.

State Libr. — 1845 ist ihr die Bibl. des Buchhändlers Sam. G. Drake zu Boston, die nach dem Kataloge aus 1517 Nr. bestand, einverleibt worden.

* *Catalogue of the private Library of Samuel G. Drake of Boston, chiefly relating to the antiquities, history and biography of America and in especial manner to the Indians, collected and used by him in preparing his works upon the Aborigines of America. Boston, S. G. Drake.* 1845. 8. 80 *S.* Unter vorstehend. Titel ist der ursprünglich behufs der Auction gedruckte Katalog in den Buchhandel gebracht worden, nachdem die Bibl., noch ehe sie zur Versteigerung gekommen, in die State Libr. übergegangen war.

Hartwick. Otsego County in New York.

Seminary Libr. — 1000 Bde.

Hatborough. Montgomery County in Pennsylvania.

Pennsylvania Union Libr. — 1755 gestift. u. 1787 incorporirt.

High Hills, bei Windsborough, Fairfield District in South-Carolina.

Furman Theological Seminary — etwas über 1000 Bde.

Hudson. Columbia County in New York.

Franklin Literary Association — respectable library.

Hudson. Summit County in Ohio.

Western Reserve College — etwa 6500 Bde.

Jackson. East Feliciana Parish in Louisiana.

Louisiana College — 2000 Bde.

Jacksonville. Morgan County in Illinois.

Illinois College — 2000 Bde.

Knoxville. Knox County in Tennessee.

East Tennessee College — 3400 Bde.

La Grange. Franklin County in Alabama.

College Libr. — 2200 Bde.

Lancaster. Lancaster County in Pennsylvania.

Mechanics Institute. —

Juliana Libr. — 1770 von Thom. Penn gestift. u. nach dessen Gattin Juliana benannt.

Lebanon. Warren County in Ohio.

Library. —

Lexington. Oglethorpe County in Georgia.

Public Libr. —

Lexington. Fayette County in Kentucky.

Transylvania University — 12,500 Bde.

Lexington. Lexington District in South-Carolina.

Theological Seminary — 1800 Bde.

Lexington. Bockbridge County in Virginia.

Washington College — 2700 Bde.

Louisville. Jefferson County in Kentucky.

Medical Institution — 5000 Bde.

Lowell. Middlesex County in Massachussetts.

Middlesex Mechanic Association — enth. mehre tausend Bde.

* *Catalogue of the Library of the Middlesex Mechanic Association. Lowell, Huntress pr.* 1840. 8. 168 *S.*

City Libr. — über 5000 Bde.

* *Catalogue* 1844.

Marietta. Washington County in Ohio.

College Libr. — 3500 Bde.

Society Libr. —

Marion County in Kentucky.

St. Mary's College — 5000 Bde.

Marshall. Calhoun County in Michigan.

Marshall College — 3700 Bde.

Marysville. Blount County in Tennessee.

Southwestern Theological Seminary — 6000 Bde.

Meadville. Crawford County in Pennsylvania.

Alleghenny College. — Die Bibl. ist fast ganz aus den Schenkungen gebildet, die Jam. Winthrop zu Cambridge Mass., Will. Bentley zu Salem Mass. und Is. Thomas zu Worcester Mass. der Anstalt gemacht haben.

Medway, bei Milledgeville, Baldwin County in Georgia.

Oglethorpe College — 2000 Bde.

Middlebury. Addison County in Vermont.

College Libr. — 7100 Bde.

Middletown. Middlesex County in Connecticut.

Wesleyan University — 11,000 Bde.

Monroe. Monroe County in Michigan.

Public Libr. — 1500 Bde.

Mount Holly. Burlington County in New Jersey.

Society Libr. — der seit 1765 bestehenden Library Society gehörig.

Nantucket. Nantucket County in Massachusets.

Athenaeum — 3000 Bde.

Nashville. Davidson County in Tennessee.

Theological Seminary of St. Athanasius. — Die Bibl. ist durch den Bischof in Europa und Amerika zusammengebracht worden.

University of Nashville — 10,000 Bde.

Newark. Newcastle County in Delaware.

College Libr. — 3600 Bde.

Newark. Essex County in New Jersey.

Apprentices Libr. —

Mechanics association scientific and literary improvement. —

New Athens. Harrison County in Ohio.

Franklin College — 2000 Bde.

New Brunswick. Middlesex County in New Jersey.

Rutgers College — über 9000 Bde.

Newburgh. Orange County in New York.

Theological Seminary of the associated reformed Church — 4000 Bde.

Newcastle. Henry County in Indiana.

Public Libr. —

Newhaven. Newhaven County in Connecticut.

Yale College — 35,000 Bde, mit Einschluss der zu dem College gehörigen Gesellschaftsbibl., denen der Brothers in Unity nämlich und der Linonians (letztere 1842 etwa 8300 Bde stark). Nach Raumer's Angabe, s. 1845. Nr. 56, soll die Bibl. des Collegs 12,000, die der Gesellschaft der Studirenden 20,000 Bde enthalten.

Young Mechanic's Institute. —

Institution for popular lectures. —

Mechanic's Society. —

New Orleans. Parish of Orleans in Louisiana.

Society Library and public School Lyceum — in neuester Zeit durch liberale Schenkungen entstanden, vor der Hand aber noch klein. Befindet sich einstweilen in der neu erbauten Municipal Hall.

State Libr. — vor wenigen Jahren begründ. durch Ankauf des grössten Theiles der zur Versteigerung gekommenen Mercantile Library. Enth. etwa 5000 Bde. Jährl. Dotation: 2500 Doll., deren Erhöhung auf 5000 Doll. indessen zu erwarten steht. Ein Nebeneinkommen der Bibl. besteht darin, dass die-

selbe über diejenigen Exemplare, mit denen sich der Staat beim Erscheinen einzelner wissenschaftl. Werke betheiligt, insofern zu disponiren hat, als sie diese Exemplare zu ihrem Nutzen verkauft oder vertanscht.

Newport. Newport County in Rhode Island.
Redwood Libr. — 1747 von Abrah. Redwood begründ. u. nach ihm benannt, enth. 5000 Bde. Sie scheint kürzlich mit der des Athenäums vereinigt worden zu sein.

* *Catalogue of the Redwood Library and Athenaeum in Newport R. J. Providence.* 1843. 8.

Newton. Middlesex County in Massachussetts.
Newton Theological Institution — 4000 Bde.

Newton. Sussex County in New Jersey.
Library.

New York. New York County in New York.
Apprentices Libr. — 12,000 Bde.
Columbia College — 14,000 Bde.
New York Hospital — 5000 Bde.
Law Libr., or Libr. of the New York Bar — in einem Zimmer der City Hall, mit etwa 4000 Bden, die von den Mitgliedern der Bar viel benutzt werden.

* *Catalogue of the New York Law Institute arranged alphabetically and also according to the order of the Subjects. Together ... with a chronological list of the contemporary english Reporters, from* 1216 *to the present time. Prepared by Lew. H. Sandford, librarian. July* 1, 1842. *New York, Elliot pr.* 1843. 8. 116 *S.*

Lyceum of Natural History. —
Mercantile Libr. — 1820 durch den Zusammentritt einiger Clerks behufs der Anlegung einer Bibl. begründ. u. 1823 incorporirt. Enth. über 26,000 Bde, denen seit 1830 von den Mitgliedern der Clinton Hall Association in der ihnen zugehörigen Clinton Hall für immer ein Platz überlassen ist.

* *A course of Reading, drawn up by the Hon. James Kent, late Chancellor of the State of New York, for the use of the members of the Mercantile Library Association. New York, Wiley & Putnam.* 1840. 12. 69 *S.*

* *Supplementary Catalogue of the books belonging to the Mercantile Library Association, comprising all those added from July* 1837 *to January* 1840. *New York, Ludwig pr.* 1840. 8. Enth. zugleich die bereits im Supplemente 1838 verzeichneten Schriften und zählt, an den Hauptcatalog 1837 sich anschliessend, mit diesem 383 S.

* *Catalogue of the Mercantile Library of New York. N. Y., Jenkins pr.* 1844. 8. 300 *S.*

Vgl. ausserdem die Jahresberichte über die Association u. deren Bibl.

General Theological Seminary of the Episcopal Church — etwa 7300 Bde.

Van Ess Libr. of the Union Theological Seminary — 1836 gestift., mit 12,000 Bden.

Society Libr. — in einem eigenen Gebäude mit besonderem Lesezimmer für Ztschriften u. Flugschriften. Bereits 1711 kommt in New York eine public Library vor, und 1729 gab die Society for the propagation of the Gospel in foreign parts die vom Rector Dr. Millington von Newington in England ererbte Bibl. an die Stadt New York ab. Diese Bibl. wurde, als 1754 eine Library Society zusammengetreten war, und durch Subscription eine Bibl. von 700 Bden zusammengebracht hatte, mit letzterer vereint, und beide in City Hall unter dem Namen City Library aufgestellt, auch 1772 als solche incorporirt. Während des Unabhängigkeitskrieges war diese Bibl. so zu sagen verschollen, allein nach Beendigung desselben, und zwar 1789, bildete sich die Gesellschaft wieder, und von da an wurde die Bibl. fortwährend benutzt und vermehrt. Unter den 40,000 Bden, welche die Bibl. besitzt, befindet sich die vollständ. Bibl. des früheren Gouverneurs von Connecticut Winthrop, die von einem Nachkommen desselben, Franc. B. Winthrop, geschenkt worden ist.

* *Supplement catalogue of the New York Society Library. New York, van Norden pr.* 1841. 8. *VIII u. 72 S.* Der Hauptkatalog erschien 1838.

New York Historical Society — im Universitätsgebäude. Die Bibl. ist 1804 angelegt u. enth. über 10,000 Bde, vorzüglich amerikan. Geschichte u. Zustände betr. Gibbs, Bibliothekar; Moore, Assistent.

* *Catalogue of Books, Tracts, Newspapers, Maps, Charts, Views, etc. added to the Library of the New York Historical Society since January* 1839. *New York, Harrison pr.* 1840. 8. 32 *S.* Nachtrag zu dem 1813 erschien. u. dem II. Thle der Collections der N. Y. histor. Gesellschaft beigeheft. Kataloge.

Der Druck eines neuen Kataloges steht in Kürze zu erwarten.

Norristown. Montgomery County in Pennsylvania.

Literary Society — 1200 Bde.

Norwalk. Huron County in Ohio.

Library. —

Oxford. Butler County in Ohio.

Miami University — 7000 Bde.

Palmyra. Maryon County in Missouri.

Massonic College — 2500 Bde. (Das 1831 zwölf Mei-

len von Palmyra begründete presbyterian. Colleg, welches eine Bibl. von 2300 Bden besass, war bald nach seiner Stiftung wieder eingegangen, darauf von den Freimaurern des Staats Missouri mit allen Privilegien käuflich übernommen worden, und so seit drei Jahren etwa als Mass. Coll. wieder aufgeblüht.)

Patterson. Passaic County in New Jersey.

Mechanics Society for the advancement of science and the mechanic arts. —

Philosophical Society of young men — soll bedeutend sein.

Pennigton. Mercer County in New Jersey.

Library. —

Philadelphia. Philadelphia County in Pennsylvania.

Academy of the fine arts — ist im Juni 1845 verbrannt.

Academy of natural sciences — hat unter Anderem eine Sammlung franz. in der Zeit der Revolution erschienener Schriften u. Pamphlets, die der Naturforscher Mac Lure während seines Aufenthaltes zu Paris in jener Zeit angelegt, von diesem nebst vielen andern werthvollen Büchern legirt erhalten.

Apprentices Libr. — 1820 gestift., enth. 14,000 Bde.

Athenaeum Libr. — 1814 gegründ., enth. 5000 Bde, namentlich viele Journale u. Pamphlets.

Church of St. Augustin — etwa 1000 Bde stark, ist 1844 verbrannt.

Library Company — oft auch City- oder Franklin Libr. genannt; 1731 waren nämlich mehre junge Leute (chiefly artificers) zur Bildung der Bibl. zusammengetreten, unter ihnen Benj. Franklin, dem zu Ehren daher die Bibl. auch benannt worden. Die ersten Bücher kamen dazu im Octb. 1732 von London. Jetzt enth. die Bibl. 52,000 Bde, darunter seit 1769 die ganze Bibl. der Union Library Company und seit 1771 die der Association Library Company (welche Gesellschaften in den genannt. Jahren der Libr. Comp. beigetreten sind), ferner seit 1792 die Bibl. Jam. Logan's, des Freundes Will. Penn's, mehrfache Schenkungen von Will. Mackenzie, Henr. Cox, John Bleakly, Sam. Preston u. A., endlich noch seit neuerer Zeit (1839?) die Library of foreign literature and science. Die Bibl. befindet sich in einem eigenen 1789 errichteten und mit Franklin's Marmorstatue gezierten Gebäude. Die Loganian Library ist in einem besonderen Sale, getrennt von der übrigen Bibl., aufgestellt. Während der brit. Occupation der Stadt 1777—1778 hatte die Bibl. keinen Schaden gelitten. John J. Smith jun., Bibliothekar.

* *Das* 1838 *gedruckte, aber bald vergriffene Supplement zum Katalog vom J.* 1835 *ist* 1840 *wieder abgedruckt, und mit dem Verzeichniss der inzwischen neu hinzugekommenen Libr. of foreign literature and science vermehrt worden. Ein Oktavbd. mit IV u.* 100 *S.*

Ueber die späteren Importationen, Ankäufe und Schenkungen werden gewöhnlich kurze Verzeichnisse gedruckt, und an die Mitglieder der Libr. Comp. vertheilt.

Friends of Philadelphia (Quäkerbibl.) — 1741 in Folge testamentarischer Verfügung Thom. Chaekley's gestiftet.

Pennsylvania Hospital — 8000 Bde. W. G. Malin, Bibliothekar.

Franklin Institute — etwa 3000 Bde.

Law Libr. — im Courthouse, mit etwa 3000 Bden.

* *Catalogue etc. Burlington N. J.* 1843. 8.

Mercantile Libr. — in einem neuerlich eigens dazu errichteten Gebäude, mit mehr als 6000 Bden gut gewählter Schriften.

German Society — über 5000 Bde deutscher, mehr aber noch englischer Bücher.

American Philosophical Society — etwa 15,000 Bde, wovon den werthvollsten Theil die Bibl. des vormal. Gesellschaftspräsidenten Pet. Steph. Duponceau bildet. In Bezug auf Schriften gelehrter Gesellschaften ist die Bibl. besonders vollständig.

Die Anschaffungen und Vermehrungen der Bibl. werden, seit dem Erscheinen des Kataloges 1824, in den gedruckt. Proceedings der Gesellschaft fortlaufend verzeichnet.

University of Pennsylvania — 5000 Bde.

Pittsburg mit der Vorstadt Alleghennytown. Alleghenny County in Pennsylvania.

Western Theological Seminary — 6000 Bde.

Die litterarischen Gesellschaften, deren mehre in Pittsburg bestehen, besitzen zum Theil Bibl.

Portland. Cumberland County in Maine.

Athenaeum — 4000 Bde.

Portsmouth. Rockingham County in New Hampshire.

Portsmouth Athenaeum — 6000 Bde.

Die etwa 1200 Bde enthaltende Stadtbibl. ist 1813 verbrannt.

Poughkeepsie. Dutchess County in New York.

Public Libr. — soll nicht unbedeutend sein.

Prince Edward County in Virginia.

Hamden Sidney College — 8000 Bde.

Union Theological Seminary — 4000 Bde.

Princetown. Caldwell County in Kentucky.

Cumberland College — 1100 Bde.

Princetown. Mercer County in New Jersey.

College of New Jersey — gewöhnlich Nassau Hall genannt. Befand sich früher (1746—1757) in Elizabethtown. Enth. 12,500 Bde.

Theological Seminary of the Presbyterian church — 7000 Bde.

Providence. Providence County in Rhode Island.

Mechanics and Apprentices Libr. —

Athenaeum. — Die Bibl., die nach dem letzten gedruckten *Report vom 23. Sept. 1844 aus 11,372 Bden bestanden hat, jetzt aber volle 12,000 besitzen mag, ist 1836 durch Vereinigung der seit 1753 bestehenden Providence Libr. und der des Athenäums gebildet worden.

Für die Geschichte der Bibl. sind namentlich der 1. u. 2. Bericht der Directoren vom 27. Febr. u. 25. Sept. 1837 (wieder abgedruckt: *Providence. 1842. 8. 30 u. 20 S.) von Wichtigkeit. Statt des 1837 erschienenen älteren Kataloges (mit Supplement vom J. 1839) wird ein neuer zum Drucke vorbereitet.

Rhode Island Historical Society — erst vor wenigen Jahren begonnen und daher noch nicht sehr bändereich.

Brown University. — Enth. 20,000 Bde, excl. circa 7000 Bde, meist moderne engl. Litteratur betreffend, die den mit der Universität in Verbindung stehenden Philermenian Society und United Brothers' Society angehören. In neuester Zeit ist die Bibl. durch die von Prof. Jewett auf seiner Reise durch Europa (namentlich mittels der Liberalität John Cart. Brown's) erkauften litterar. Schätze bedeutend vermehrt worden. Prof. Charl. C. Jewett, Bibliothekar.

**Catalogue of the Library of Brown University in Providence R. J. Prov.* 1843. 8. *XXVIII u.* 560 *S.* Herausg. Ch. J. Jewett.

**Catalogue of the Library and Members of the Philermenian Society in Brown University, founded* 1794. *Boston.* 1841. 12.

**Catalogue of the Library and Members of the United Brothers' Society in Brown University, founded* 1806. *Providence.* 1841. 12.

Radnor. Delaware County in Pennsylvania. Library.

Rahway. Essex County in New Jersey. Library. —

Reading. Berks County in Pennsylvania. Library. —

Richmond. Henrico County in Virginia.

Virginia Baptist Seminary — 1000 Bde.

Society Libr. — gehört der 1844 neu gebildeten Richmond Library Association. Enth. etwa 1600 Bde.

* *Catalogue of the books of the Richmond Library Association. Novbr.* 1841. *Richmond, Bernard pr.* 1841. 8. 22 *S.*

State Libr. — 1830 begründet u. im Kapitole befindlich. Enth. 12,000 Bde, darunter besonders viele Schriften über amerikan. Jurisprudenz.

Rochester. Monroe County in New York.

Apprentices Libr. — der seit 1835 bestehenden Mechanics Literary Association gehörig.

Young Men's Association. —

Athenaeum. —

Rodney. Clayborne County in Mississippi.

Oakland College — 4000 Bde.

St. Clair County in Kentucky.

Deutsche Bibl. — den deutschen Ansiedlern (den sogen. latin Farmers) gehörig, befindet sich mitten unter deren Besitzungen in einem eigens dazu erbauten Loghouse. Enth. etwa 1500 Bde.

Saint Louis. Saint Louis County in Missouri.

Kemper College — 6500 Bde.

Law Libr. — im Courthouse, mit etwa 1000 Bden. Die Bibl., die 1840 erst begründet ist, gehört den sich mit einem jährl. Beitrage von 20 Doll. daran betheiligenden Sachwaltern.

University of Saint Louis — von Jesuiten errichtet, u. wahrscheinlich, wie alle Bibl. von Jesuitenanstalten, bei der Begründung des Collegs demselben aus Europa überwiesen. Enth. etwa 8000 Bde.

Salem. Essex County in Massachussetts.

Mechanics Libr. — etwa 1500 Bde.

Social Libr. or Library of the Salem Athenäum — (aus der 1760 errichteten Social Libr. bildete sich nämlich 1810 das Athenäum.) Enth. über 10,000 Bde.

* *Catalogue of the Library of the Athenaeum in Salem Mass. with the by laws and regulations. Salem, Gazette Office pr.* 1842. 8. 171 *S.*

East India Marine Society — besitzt eine Sammlung der Journale aller Ostindienfahrten der Gesellschaftsmitglieder, meist im Orignale.

Savannah. Chatham County in Georgia.

City Libr. — im Academiegebäude, mit 5000 Bden.

Georgia Historical Society — besitzt noch nicht ganz 2000 Bde.

Schenectady. Schenectady County in New York.

Union College — 13,000 Bde.

Springfield. Delaware County in Pennsylvania.

Library. —

Spring Hill. Marengo County in Alabama.

College Libr. — 4000 Bde.

Trenton. Mercer County in New Jersey.

Historical Society. — Die Bibl. ist noch klein, da sich die Gesellschaft erst 1845 gebildet hat.

Troy. Rensselaer County in New York.

Young Men's Association — soll nicht unbedeutend sein.

Lyceum of Natural History — soll gleichfalls nicht unbedeutend sein.

Tuscaloosa. Tuscaloosa County in Alabama.

University of Alabama — 6000 Bde.

Upper Alton. Madison County in Illinois.

Shurtleff College and Alton Theological Seminary — 1000 Bde.

Upper Providence. Delaware County in Pennsylvania.

Library. —

Utica. Oneida County in New York.

Apprentices Libr. — der Mechanic's Association gehörig.

City Libr. —

Vernon. Jennings County in Indiana.

Society Libr. —

Vincennes. Knox County in Indiana.

Cathedral Church — vom Bischof Bruté hinterlassen, enth. circa 6000 Bde, darunter sehr kostbare Werke, z. B. Polyglotten, Collectio SS. Patrum, u. s. w. S. 1845. Nr. 57.

St. Gabriel College — über 1500 Bde.

Wake Forest. Wake County in North-Carolina.

College Libr. — 5000 Bde.

Washington City. District of Columbia.

Jefferson Apprentices Libr. — besteht seit etwa 10 Jahren u. enth. 2000 Bde.

City Libr. — 1814 begründ., mit ungefähr 6000 Bden.

Columbia College — über 4200 Bde.

Congress Libr. — kurz nach Verlegung des Sitzes der Regierung nach Washington City 1800 begründet, nach der Einnahme der Stadt durch die Engländer unter General Ross im August 1814 mit dem Kapitole, wo die Bibl. aufgestellt war, eingeäschert, bereits im Jahre darauf aber durch den von Seiten des Volkes bewilligten Ankauf der Thom. Jefferson'schen Bibl. von Neuem begründet. Enth. 28,000 Bde (nach einer andern Nachricht 1842 bereits 32,000), zu deren Vermehrung nach Raumer (1845. Nr. 56) 9000 Doll., nach Ludewig nur 5000 Doll. jährlich ausgesetzt sind. Die Bibl. ist im Kapitole aufgestellt, und wenn auch vorzugsweise zum Gebrauche der Congressmitglieder bestimmt, doch wie alle Staatsanstalten dem Publikum geöffnet. Nur die öfterer und voraussetzlich zu ernsteren Studien benutzten Werke über Staats- u. Rechtswissenschaft überhaupt, sowie über die Verfassung, Geschichte u. Statistik der Vereinigt. Staaten insbesondere, die ein eigenes Zimmer für sich einnehmen, sind eigentlich zum ausschliesslichen Gebrauche der Congressmitglieder u. öffentl. Beamten vorbehalten. Die Bibl. steht unter der Aufsicht eines dazu vom Congresse besonders ernannten Comités. Meahan, Bibliothekar; Stella, Unterbibl.

* *Catalogue of the Library of Congress in the Capitol of the United States of America. December* 1839. *Washington, pr. by order of Congress.* 1840. 8. 747 *S.* (*Wird nicht verkauft.*)

Die neueren Anschaffungen werden seit 1831 jährlich als complet und nur zum Gebrauche in der Bibl. selbst gedruckt, finden sich also nicht den Katalogen beigebunden.

Depot of Charts and Instruments (Observatorium). — Die Bibl. ist erst im Werden begriffen, und erstreckt sich nur auf astronom. u. mathemat. Werke.

National Institute — in dem Patent Office, mit etwa 3000 Bden. (Das Institut vereinigt in sich die früher in Wash. bestehenden Columbian Institute und American Historical Society.)

Die Vermehrungen der Bibl., sowie die des naturhistor. u. ethnograph. Kabinets sind in den gedruckten Bulletins des Instituts, von denen die drei ersten (1841, 1842, 1845) zusammen einen Oktavbd von 477 S. bilden, angezeigt.

Patent Office — (Abtheilung f. Ackerbau u. Gewerbe), enth. 1500 Bde meist naturwissenschaftl. u. technolog. Inhalts.

Secretariship of Navy — 2—5000 Bde, die sich meist nur auf die speciellen litter. Bedürfnisse des gen. Secretariats beschränken, und zum ausschliesslichen Gebrauche desselben bestimmt sind.

Secretariship of State — 5—6000 Bde, zum aus-

schliesslichen Gebrauche des gen. Sekretariates. Rob. Greenhow, Bibliothekar.

Secretariship of Treasury — (mit Einschluss des General Land Office u. des Attorney general.) Enth. 2—5000 Bde, die sich meist nur auf die speziellen litterar. Bedürfnisse des gen. Sekretariates beschränken, und zur ausschliesslichen Benutzung desselben bestimmt sind.

Secretariship of War — (mit Einschluss der Indian affairs.) Enth. gleichfalls 2—5000 Bde. Sonst auch wie vorher.

Union Literary Society. —

Washington. Adams County in Mississippi.

Jeffrion College — 1600 Bde.

Washington. Washington County in Pennsylvania.

Washington College — 4000 Bde in drei verschied. Abtheilungen.

Washington County in Tennessee.

Washington College — 3000 Bde.

Watertown. Jefferson County in New York.

Young Men's Association for literary and scientific improvement. —

Waterville. Kennebec County in Maine.

College Libr. — 7000 Bde.

Waynesborough. Augusta County in Virginia.

Library. —

Westchester. Chester County in Pennsylvania.

Library. —

Westpoint. Orange County in New York.

United States Military Academy — soll mehre tausend Bde stark sein.

Williamsbury. James City County in Virginia.

William and Mary College — 5000 Bde.

Williamstown. Hampshire County in Massachussetts.

Williams College — 8000 Bde nach Ludewig's Angabe, die indessen mit anderen Angaben nicht zu stimmen scheint, nach denen die College and Students' Libraries 1839 schon 7500 Bde besessen haben.

Wilmington. Newcastle County in Delaware.

Public Libr. —

Woodbury. Gloucester County in New Jersey.

Zwei öffentl. Bibl.

Worcester. Worcester County in Massachusetts.

Manual Labor High School — enthielt 1837 blos 500 Bde, dürfte aber seitdem wohl vermehrt worden sein.

American Antiquarian Society — in dem der Gesellschaft zugehörigen, von Is. Thomas ererbten Grundstücke. Enth. über 12,000 Bde, etwa 16,000 Flugschriften u. 13,000 Bde Zeitungen, darunter seit 1831 die vollständige Bibl. des im gen. Jahre verstorb. Vorsitzenden Is. Thomas (3000 Bde, viele Pamphlets u. Ztgen enth.), ferner die Reste der von den Mathers hinterlassenen Bibliotheken, eine von Dr. W. Bentley geschenkte Sammlung deutscher Bücher u. Ztschriften, endlich die Bibl. des vorm. Vorsitzenden Thom. L. Winthrop, engl. Alterthümer, Geographie, Lokalgeschichte u. Heraldik betreff. Die Bibl. wird für das gröss. Publikum, vorzugsweise aber natürlich für die Mitglieder täglich eine Stunde lang, zum Behufe spezieller Studien jedoch jeder Zeit geöffnet. Sam. F. Haven, Bibliothekar.

Zanesville. Muskingum County in Ohio.

Athenaeum — 2500 Bde.

[III.] Ordnungen deutscher Kirchen- und Pfarrbibliotheken des XVI. Jahrhundertes.

Nach der *Richter'schen* Ausgabe der evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhundertes.

1) Für Brandenburg 1573.

Vnd auff das auch solche Christliche Lehr in den Kirchen vnserer Lande, wie bisshero rein vnd vnuerfelschet, gelehret werden, Auch ferrer zunehmen vnd gedeyen möge, Wollen wir das alle Pfarrer vnd Kirchendiener nicht anders, dann Biblische, Prophetische vnd Apostolische Bücher vnd Schrifften, Predigen sollen. Derhalben sollen die Pfarrer fürnemlich an Büchern haben, die Bibel Deutsch vnd Lateinisch, die Kirchen vnd Hausspostill Doctoris Martini Lutheri, desselbigen Catechismum, vnd vnsere Christliche Kirchenordnung, Auch do sie des vermügens die gantzen Opera Lutheri, Augustini, vnd anderer Christlicher vnd vnuerfelschten Theologen Bücher mehr, Aber sich vor aller falschen Lehrer, Schrifte vnd Bücher, das sie dadurch nicht in verführische jrrthumb geleitet werden mögen, mit allem fleisse hüten.

2) Für Braunschweig, Wolfenbüttler Theiles, 1543.

Gude Böke in den Steden, vnd wor men de bekamen kan, schal men thosamende dregen, in eine gude Librye, dar mên

wol lesen kan, vnd dar de böke wol verwaret sind, dar de Predicanten, Scholegesellen, vnd andere, studeren könen. Wor nicht gude böke sind, dar scholen de Casten (wenn se so vormögen werden) gude nütte boke köpen, vnd vor de Kercke vorwaren (wo gesecht) Dit schal ouerst allen Parkercken in allen Steden, Flecken vnd Dörpern, van vns hart gebaden syn, dat eine jewelike Kercke sick kope eine düdesche Biblia, van der lesten correctur, tho Wittenberch gedrucket, vnd aller erst vthgegangen im jare, M. D. xlij. Darup scholen acht hebben de Superintendenten, dat dem also truwelick geschehe.

3) Für die Stadt Braunschweig 1528.

De librye by sunte Andrees schal me nicht voruallen laten, sonder leuer mit der tidt, wat guder boeke mehr vpschaffen, besundergen sulke de alle man nicht mach to betalen, alse alle boeke Augustini, alle Ambrosij, alle Hieronymi etc. Wente wo wol me alle doctores moet richten na der hilgen scrifft, alse se suluest hebben begeret vnde gescreuen, so vallen doch to tiden etlike saken vohr, darme se sonderich to bedarff etc. Disse librye mit oerem tobehoore schal allen Schat Casten heren in allen paren beualen syn.

4) Für Hamburg 1529.

Ene Liberie schall men anrichten nicht veern van der Scholen und Lectorio, darin alle Böcke, gude un böse, versamlet werden, de man in disser Stadt dartho bekamen mag, doch dat se ordentlick werden gelegt, besonderlick de Besten, een icklick nah syner Arth; Schlötelen scholen dartho syn, een edder veer, by etlichen, alss by den Rectore und Subrectore und Superintendenten, dat neen Schade geschehe.

5) Für Hessen 1537.

Man soll in allen Stetten vnd Dörffern nach des gemeinen kastens vermügen, alle vnd ein yedes jar ein zeitlang für ein gulden, zwen drey, oder vier auffs höchst rechte gute nützliche Biblische, vnd andere der gleichen bücher, sampt der selben Christlicher ausslegung, wie solichs der Superintendent befilht, kauffen, reinlich einbinden, vnd in die Liberey, wo sie sindt, oder aber in der Pfarherrn gewarsam, welche man auch hierzu machen soll, mit kundtschafft lieffern lassen, die selbigen bücher der gemein zu nutz vnd heil gebrauchen, reinlich vnd verwarlich behalten, vnd einem yeden Pfarherrn befelhen, das er, wann er auffzeucht, sein hant geschrifft darüber gebe, was er für bücher in die Liberey, oder in seyn hande entpfaht, auch insonderheit den Pfarherrn befelhen das sie in die bücher nit schreiben noch

die selbigen maculiren. Vnd wo der Pfarherr heut oder morgen von seiner Pfar, todts oder anderer vrsachen halben, abgienge, soll man von jme oder den seinen, solche bücher souil, vnd wie er sie entpfangen, vermöge der handtgeschrifft wiederumb fordern, vnd den baw oder Kastenmeistern lieffern.

6) Für Mansfeld 1554.

Dieweil denn viel der Pastoren auff den Dörffern sehr arm sein, vnd etwa nicht vermügen auch die nötigsten Bücher zu keuffen, derer sie nicht gerathen können. So wil die not erfordern, das die Kirch oder Bawmeister, von dem einkomen des Kirchenbaws folgende Bücher mit der zeit keuffen, die fur vnd fur bey jren Pfarkirchen bleiben sollen. Als da sein, Ein Lateinische Biblia. Item, Eine Deutsche. Item, Eine Agenda oder Kirchenordnung. Item, Des Herrn Lutheri seligen, vnd der Nürnberger Catechismos. Item, Die Auspurgische Confession sampt der Apologia. Item, Die Locos communes des Herrn Philippi, Lateinisch vnd Deutsch. Item, Das Büchlein Vrbani Rhegij, wie man vorsichtiglich predigen soll.

7) Für Nassau 1536.

Bei jeder Kirche soll eine grobe lateinische und deutsche Bibel, deren bisher selbst bei manchen Predigern keine gefunden worden, aus den Kirchengefällen angeschafft werden.

8) Für Pommern 1535.

Vnde syndt ynn den Steden ynn Parhen vnde Klöstern etlicke Librien, dar denne etlicke gude bökere ynne synd, welcke ytzunder yemmerlick vnde schmelick vörkamen vnde vörbracht werdden, dat men dar öuer ock beuelen vnde vörordenen wylle, dat solcke wol tho hope vorsammlet werden, vnde ynn eyner yewelicken Stad eyne gemeyne Liberie geholden werde, vör de Parners, Predikers, Scholmesters vnde Scholgesellen etc.

9) Für Preussen 1568.

Es sollen aber zu solchen Inventariis (nämlich der Pfarrherrn) nach Verordnung der Artickel des 40. Jahrs, etliche gute Bücher geordnet werden, als nemlich eine deutsche, lateinische, oder polnische Bibel, nach Gelegenheit der Orth, da sie deutsch oder anderer Sprache seindt, item die Repetitio Corporis Doctrinae, der kleine Catechismus Lutheri, Haus-Postil Lutheri, und Viti Diterichs, auch was sonst nach Erachtung der Bischoffe will von nöthen sein, und sollen solche Bücher fein rein gehalten werden, damit die Pfarherrn derselben lang zu nützen und zu gebrauchen haben.

10) Für Sachsen 1533.

Ferrer zu gedencken, das der Amptmann oder seins abwesens der Schosser, oder sein beuelhaber in der Jarrechnung aller pfarrkirchen guten vleis haben soll, des von einer Jeden kirchen einkommen den eingepfarten selbs zum pesten vnnd zu Irer seelen Heil vnnd selickeit folgende Bucher erkaufft eingebunden vnd in Jede pfarr verordent sollen werden, Auch neben andern Inuentarien bey den pfarrn allwegen zupleybenn, In ansehung das offtmals die pfarrer der besten bucher aus armut nicht vermogen zukauffenn, vnd darnber die leut vbel verseumet werden, Welchs mit Gottes hulff zum teil domit zuuerhuten, vnnd sollen nemlich dise nachfolgende bucher sein, 1. Die lateinisch Bibel, 2. Die deutsch gantz Biblien, 3. Postillen von der Zceit, 4. Postillen von den festen, Alle Doctor Martin Luthers, 5. Locos communes D. Philippi, 6. Vnterricht der Visitatorn, 7. Catechismus gros, 8. Catechismus clein Doctor Martin Luther, 9. Gesangbuchlein, 10. Confessio vnnd Apologia Deutsch vnnd Lateinisch, 11. Doctor Martin Luthers verteutscht psalter vnd Summarien.

Desgl. 1557.

Es sollen in allen Kirchen, zum aller wenigsten die Biblia, durch ermelten Doctorem Martinum verdolmetzschet, desgleichen auch die Augspurgische Confession, vnd deren obgemelte repetition, sambt einer Agenda, so hochermelter Hertzog Heinrich zu Sachsen etc. hochlöblicher seliger gedechtnüs, im jar 1540. ausgehen lassen, vnd dann die Loci Communes Philippi Deutsch, vnd in Lateinischer sprach (damit sich die armen Pfarherrn derselben mangels nicht zubeklagen) vorhanden sein, oder nachmals förderlich erkaufft, vnnd den Pfarherrn, zu befürderung jhrer studien, in jhren gebrauch vbergeben, doch nichts desto weniger jnn der Kirchen Inuentarium, auff das dieselben, jede zeit dabey zubefinden, beneben anderm gebracht und verleubet werden.

11) Für die Stadt Soest.

Eine gude Lyberie, van allerley sprake de men erlangen kan, nuetter boeke, na Rade des Superattendenten, schal men hir an enen beqwemen ordt anrichten, yn keeden sluten, de sloetell schoelen hebben de Schatkasten Heren .... Eyn yder richte oeuerst alle Doctoren na der schrifft, vnd nicht wedder vm de hilge Biblissche schrifft na den Doctoren Gades wordt ist dat oldeste vnd richter oeuer alle dinck.

[IV.] Zur Statistik Russischer Bibliotheken.

Nach den *Uwarow'schen* Generalberichten an den Kaiser.

(m. bedeutet mehr, w. weniger Bände als im J. 1844.)

	1844.	1843.	1842.	1841.	1840.
St. Petersburg, kais. öffentl. B. . .	460,265 B.	3,812 m.	32,000 w.	25,698 w.	26,915 w.
„ B. der Akademie der Wissenschaften . .	112,673 B.	2,264 w.	5,196 w.	3,198 w.	13,015 w.
„ B. des Rumjänzow'schen Museums . .	2[illegible],050 B.	5,047 m.	4,968 m.	4,800 m.	4,743 w.
Warschau, Kronb.	77,073 B.	2,821 w.	15,443 w.	14,774 w.	2,562 w.
Moskwa, Universitätsb.	75,329 B.	1,354 w.	4,843 w.	5,919 w.	7,916 w.
Kiew, H. Wladimir Universitätsb. .	79,388 B.	2,323 w.	14,064 w.	23,021 w.	26,272 w.
Charkow, Universitätsb.	43,095 B.	1,850 w.	2,239 w.	3,311 w.	5,113 w.
Kasan, Universitätsb.	41,169 B.	917 w.	2,979 w.	5,067 w.	5,816 w.
St. Petersburg, Universitätsb. . .	33,144 B.	881 w.	3,817 w.	4,264 w.	4,956 w.
Dorpat, Universitätsb.	77,356 B.	6,471 w.	7,983 w.	8,930 w.	10,012 w.
Moskwa, B. d. medicin. chirurg. Akad.	12,268 B.	76 w.	214 w.	407 w.	1,092 w.
St. Petersburg, B. d. pädagog. Hauptinstitutes	10,615 B.	836 w.	1,467 w.	1,774 w.	2,090 w.
Odessa, B. d. Richelieu'schen Lyceums	11,317 B.	451 w.	1,513 w.	2,469 w.	3,019 w.
Kiew, B. d. Fürstl. Besborodko'schen Lyceums	7,481 B.	178 w.	347 w.	704 w.	969 w.
Moskwa, B. d. Demidow'schen Lyceums	5,998 B.	119 w.	237 w.	354 w.	542 w.

St. Petersburger Lehrbezirk.

St. Petersburg, B. des I. Gymnasiums	2,073 B.	110 w.	242 w.	345 w.	568 w.
„ „ II. „	2,178 B.	590 w.	520 w.	618 w.	577 w.
„ „ III. „	1,919 B.	56 w.	101 w.	194 w.	279 w.
„ „ IV. „	507 B.	46 w.	112 w.	122 w.	320 w.
Pskow, „ „	3,141 B.	297 w.	514 w.	746 w.	1,161 w.
Nowgorod, „ „	4,035 B.	595 w.	421 w.	1,291 w.	1,543 w.
Wologda, „ „	4,533 B.	174 w.	389 w.	292 w.	969 w.
Petrosawodsk, „ „	2,343 B.	226 w.	98 m.	27 m.	229 w.
Archangelsk, „ „	3,108 B.	187 w.	229 w.	403 w.	498 w.

Moskwa'scher Lehrbezirk.

Moskwa, B. des adeligen Institutes .	3,280 B.	820 m.	715 m.	73 w.	80 w.
„ „ Lasarew'schen Instit.	11,315 B.	19 w.	19 w.	1,915 w.	2,165 w.
„ „ I. Gymnasiums . .	4,286 B.	27 w.	104 w.	136 w.	147 w.
„ „ II. „ . .	723 B.	29 w.	469 w.	494 w.	
„ „ III. „ . .	1,512 B.	55 w.	1,351 w.	1,305 w.	1,375 w.
Wladimir, „ „ . .	1,393 B.	574 w.	643 w.	709 w.	1,339 w.
Kostroma, „ „ . .	4,133 B.	67 m.	61 m.	284 w.	398 w.
Kaluga, „ „ . .	3,291 B.	109 w.	30 m.	335 w.	418 w.
Smolensk, „ „ . .	3,973 B.	1,503 w.	2,079 w.	2,297 w.	1,986 w.
Twer, „ „ . .	1,800 B.	46 w.	92 w.	133 w.	164 w.
Tula, „ „ . .	1,467 B.	2 m.	19 w.	165 w.	517 w.
Jaroslaw, „ „ . .	2,992 B.	13 w.	136 w.	299 w.	1,007 w.
Rjäsan, „ „ . .	2,772 B.	3,270 m.	3,243 m.		

Kasanischer Lehrbezirk.

	1844.	1843.	1842.	1841.	1840.
Kasan, B. des I. Gymasiums . . .	1,058 B.	65 w.	209 w.	461 m.	417 m.
„ „ II. „ . . .	1,647 B.	72 w.	174 w.	230 w.	1,144 w.
Nischny-Nowgorod, B. des adeligen Alexander-Institutes	180 B.				
„ B. des Gymnasiums	2,363 B.	23 w.	125 w.	220 w.	318 w.
Simbirsk, B. des Gymnasiums . . .	2,564 B.	55 w.	67 w.	105 w.	146 w.
Pensa, „ adeligen Institutes .	1,456 B.				
„ „ Gymnasiums . . .	2,525 B.	369 w.	431 w.	235 w.	291 w.
Saratow, „ „ . . .	1,502 B.	588 w.	615 w.	663 w.	708 w.
Wjätka, „ „ . . .	2,034 B.	110 w.	142 w.	203 w.	258 w.
Perm, „ „ . . .	1,421 B.	57 w.	524 w.	614 m.	562 m.
Ufa, „ „ . . .	1,199 B.	80 w.	136 w.	103 m.	226 w.
Astrachan, „ „ . . .	2,004 B.	210 w.	292 w.	350 w.	382 w.

Charkow'scher Lehrbezirk.

Charkow, B. d. I. Gymnasiums	6,878 B.	106 w.	481 w.	985 w.	1,080 w.
„ „ II. „	243 B.	105 w.		230 w.	
Kursk, „ „	4,987 B.	51 w.	305 w.	363 w.	492 w.
Woronesch, „ „	4,448 B.	6 w.	24 w.	89 w.	182 w.
Orel, „ „	4,733 B.	48 w.	93 w.	164 w.	183 w.
Tambow, „ „	3,616 B.	94 w.	173 w.	354 w.	581 w.
Nowotscherkassk, „ „	5,113 B.	103 w.	210 w.	285 w.	433 w.
Stawropol „ „	3,230 B.	2 w.	1,230 w.	1,362 w.	1,710 w.

Kiew'scher Lehrbezirk.

Kiew, B. des I. Gymnasiums . . .	7,102 B.	413 w.	2,095 w.	2,378 w.	2,403 w.
„ „ II. „ . . .	1,583 B.	265 w.	373 w.	478 w.	998 w.
Schitomir (in Wolhynien), B. d. Gymn.	7,035 B.	220 w.	480 w.	931 w.	1,157 w.
Kamenez-Podolsk, „ „	3,464 B.	211 w.	411 w.	527 w.	914 w.
Tschernigow, „ „	388 B.	168 w.	275 w.	97 w.	265 w.
Nowgorod-Sewersk, „ „	3,338 B.	178 w.	310 w.	385 w.	575 w.
Poltawa, „ „	4,473 B.	804 w.	930 w.	1,019 w.	1,065 w.
Nemirow, „ „	2,268 B.	203 w.	402 w.	782 w.	948 w.
Winniza, „ „	6,378 B.	6 w.	187 w.	549 w.	610 w.
Rowno, „ „	4,850 B.	250 w.	468 w.	590 w.	986 w.

Dorpat'scher Lehrbezirk.

Dorpat, B. des Gymnasiums . . .	4,458 B.	108 w.	304 w.	418 w.	769 w.
Riga, „ „ . . .	5,733 B.	223 w.	314 w.	372 w.	987 w.
Mitau, „ „ . . .	25,659 B.	127 w.	267 w.	325 w.	412 w.
Reval, „ „ . . .	4,959 B.	109 w.	245 w.	328 w.	398 w.

Weissrussischer Lehrbezirk.

Wilna, B. des adeligen Institutes	4,433 B.	53 w.	126 w.	141 w.	141 w.
„ „ Gymnasiums . .	4,483 B.	802 w.	834 w.	1,048 w.	1,622 w.
Kowno, „ „ . .	3,940 B.	106 w.	50 w.	118 w.	163 w.
Grodno, „ „ . .	3,556 B.	1 w.	120 w.	1,562 w.	1,674 w.
Swisslotsch, „ „ . .	4,605 B.	62 w.	133 w.	332 w.	495 w.
Bjelostok, „ „ . .	4,428 B.	57 w.	228 w.	331 w.	527 w.
Minsk, „ „ . .	2,012 B.	215 w.	364 w.	438 w.	366 m.
Sluzk, „ „ . .	6,868 B.	22 w.	231 w.	254 w.	298 w.
Mohilew, „ „ . .	4,780 B.	83 w.	234 w.	305 w.	435 w.
Witebsk, „ „ . .	13,012 B.	472 m.	564 m.	355 m.	732 m.
Dünaburg, „ „ . .	1,954 B.	101 w.	416 w.	535 w.	490 w.

Odessa'scher Lehrbezirk.

	1844.	1843.	1842.	1841.	1840.
Cherson, B. des Gymnasiums . . .	1,631 B.	84 w.	315 w.	380 w.	471 w.
Simferopol (in Taurien), B. des Gymn.	2,858 B.	96 w.	299 w.	254 w.	363 w.
Jekaterinoslaw, B. des Gymnasiums .	3,448 B.	108 w.	155 w.	248 w.	286 w.
Kischinew (in Bessarabien), B. d. Gymn.	4,028 B.	99 w.	166 w.	388 w.	416 w.
Taganrog, B. des Gymnasiums . .	2,696 B.	45 w.	59 w.	92 w.	135 w.

Separat-Schulverwaltungen.

Tiflis, B. des Gymnasiums . . .	5,419 B.	18 w.	29 w.	2,275 w.	2,464 w.
Irkutsk, „ „ . . .	4,667 B.	184 w.	210 w.	248 w.	346 w.
Tomsk, „ „ . . .	1,186 B.	22 w.	43 w.	325 w.	467 w.
Tobolsk, „ „ . . .	2,328 B.	88 w.	353 w.		

Oeffentliche Bibliotheken in den Gouvernements- und Kreisstädten.

Astrachan	6,162 B.	35 w.	130 w.	429 w.	514 w.
Bjelsk	2,470 B.	5 w.	478 w.	514 w.	864 w.
Wologda	1,248 B.	61 w.	145 w.	59 m.	48 m.
Woronesch	2,521 B.	16 w.			
Wjätka	2,149 B.	219 w.	219 w.	362 w.	513 w.
Grodno	1,432 B.	5 w.	171 w.	211 w.	271 w.
Jekaterinoslaw	2,073 B.	3 w.			
Irkutsk	1,007 B.	4 w.			
Kaluga	2,981 B.	14 w.	468 w.	666 m.	579 m.
Kamenez-Podolsk	2,974 B.	24 w.	132 w.		
Kertsch	997 B.	84 w.	281 w.	427 w.	
Kischinew	2,535 B.	97 w.	285 w.	288 w.	288 w.
Krassnojarsk	1,153 B.	8 w.	254 w.	327 w.	382 w.
Kungur	1,509 B.	5 w.	5 w.	45 w.	96 w.
Minsk	1,350 B.	10 w.	367 w.		
Mitau	1,425 B.	39 w.	213 w.	309 w.	420 w.
Nowgorod	1,810 B.	10 w.	124 w.		
Odessa	9,110 B.	20 w.	352 w.	5,104 w.	5,166 w.
Ostaschkow	2,623 B.	77 w.	338 w.	342 w.	408 w.
Pensa	1,653 B.	12 w.	134 w.	177 w.	323 w.
Perm	879 B.	4 w.	4 w.	49 w.	57 w.
Petrosawodsk	955 B.	7 w.	152 w.	161 w.	167 w.
Poltawa	1,513 B.	24 w.	167 w.	197 w.	241 w.
Pskow	1,861 B.	88 w.	189 w.	206 w.	216 w.
Romen	1,081 B.	4 w.	91 w.		
Rjäsan	2,652 B.	5 w.	5 w.		
Sarapul	2,429 B.	151 w.	151 w.	204 w.	253 w.
Saratow	2,463 B.	5 w.	86 w.	93 w.	102 w.
Smolensk	981 B.	1 w.	96 w.	101 w.	110 w.
Tambow	12,981 B.	113 w.	378 w.	478 w.	573 w.
Tomsk	1,683 B.	66 w.	206 w.	277 w.	267 w.
Ufa	846 B.	6 w.	6 w.	9 w.	56 w.
Tschernigow	1,927 B.	5 w.	228 w.		

Ueberdies bestanden 1844 noch 9 bereits eröffnete Bibliotheken, deren Bücherzahl jedoch in Ermangelung sicherer Nachrichten darüber nicht angegeben werden kann.

[V.] Zur Statistik des deutschen Bücherwesens.

Nach dem Leipziger Messkataloge.

Im Laufe des Jahres von Michaelis 1845 bis dahin 1846 sind, soweit der Leipziger Messkatalog darüber Auskunft giebt, im deutschen Buchhandel 10,970 Schriften bei 1002 verschiedenen Verlegern erschienen, und zwar zur 1846 Ostermesse 5802 Schriften bei 745 Verlegern und zur Michaelismesse dieses Jahres 5168 Schriften bei 809 Verlegern, wobei nämlich zu bemerken nöthig ist, dass unter den zuletzt genannten 809 Verlegern 552 mit inbegriffen sind, die bereits auch im Ostermesskataloge aufgeführt gewesen waren. Vergleicht man diese Angaben mit den im vorjährigen Anzeiger Nr. V in Betreff des Jahres 1844—1845 gemachten Mittheilungen, so stellt sich folgendes Verhältniss heraus:

1846 Ostern: 90 Schrift. weniger bei 49 Verl. w. als Ostern 1845.
1846 Michaelis: 679 Schrift. mehr bei 220 Verl. m. als Mich. 1845.
J. 1845—1846: 589 Schrift. mehr bei 71 Verl. m. als J. 1844—1845.

Mit Ausnahme von 523 Schriften, die im Auslande bei 37 Verlegern, nämlich

250 Schrift. bei 6 Verl. in Dänemark (ohne Schleswig u. Holstein),
83 „ „ 11 „ „ Frankreich,
60 „ „ 8 „ „ Russland,
49 „ „ 8 „ „ Holland,
44 „ „ 2 „ „ Belgien,
37 „ „ 2 „ „ Schweden,

erschienen, und nur als Commissionsartikel deutscher Buchhandlungen im Messkataloge mit aufgeführt worden sind, vertheilen sich die übrigen 10,447 Schriften von 965 Verlegern auf die einzelnen deutschen Staaten und die Schweiz in folgender Weise:

Schriften	bei Verlegern	an Orten	
3015 (+237) *)	346 (+32)	106 (+7)	auf Preussen,
2134 (+275)	142 (+10)	15 (+1)	„ Sachsen,
1049 (—5)	82 (+4)	27 (=)	„ Baiern,
795 (—9)	57 (+2)	10 (—1)	„ Würtemberg,
768 (—5)	75 (—1)	16 (=)	„ Oesterreich,
437 (—46)	36 (+2)	18 (+2)	„ die Schweiz,
306 (+32)	26 (+6)	6 (+1)	„ das Grossherz. Hessen,

*) Die in Klammern beigesetzten Zahlen weisen das Verhältniss des Jahres 1846 zum J. 1845 nach: + bedeutet „mehr als im Jahr 1845", — „weniger" und = zeigt an, dass sich das Verhältniss gleich geblieben ist.

Schriften	bei Verlegern	an Orten	
289 (+48)	33 (+4)	9 (=)	auf Baden,
270 (+13)	13 (=)	3 (—1)	„ Sachs.-Weimar,
227 (—17)	20 (+3)	1 (=)	„ Hamburg,
221 (+27)	19 (=)	10 (—2)	„ Hannover,
207 (+48)	19 (—1)	1 (=)	„ Frankfurt a. M.,
128 (+7)	11 (+2)	4 (+1)	„ Braunschweig,
105 (+1)	18 (+7)	8 (+3)	„ Schleswig u. Holstein,
72 (—1)	12 (=)	5 (—1)	„ das Kurf. Hessen,
71 (+31)	8 (+1)	6 (+1)	„ Mecklenburg-Schwerin,
65 (+21)	4 (=)	2 (=)	„ Sachs.-Altenburg,
62 (+16)	7 (+1)	2 (+1)	„ Sachsen-Coburg,
48 (—4)	5 (=)	1 (=)	„ Bremen,
44 (—12)	4 (+2)	1 (=)	„ Oldenburg,
27 (—10)	2 (=)	2 (=)	„ Schwarzburg-Sondershausen,
26 (+4)	7 (=)	1 (—2)	„ Nassau,
17 (+5)	3 (+1)	2 (+1)	„ Mecklenburg-Strelitz,
16 (+4)	3 (=)	2 (=)	„ Anhalt-Dessau,
12 (—3)	4 (—2)	3 (—1)	„ Sachs.-Meiningen,
12 (—8)	2 (+1)	1 (=)	„ Lübeck,
7 (—3)	2 (—1)	1 (=)	„ Schwarzburg-Rudolstadt,
7 (—2)	1 (=)	1 (=)	„ Lippe-Detmold,
4 (=)	1 (=)	1 (=)	„ Anhalt-Bernburg,
4 (+3)	1 (=)	1 (=)	„ Waldeck,
2 (—5)	2 (—2)	2 (—1)	„ Reuss.

10,447 Schrift. bei 965 Verl. an 268 Orten in 31 Staat. zusammen.

Was die einzelnen Verlagsorte anlangt, so sind unter denen, welchen die meisten Verleger bis auf 6 herab angehören (mit Ausnahme der freien Städte), folgende zu nennen: Leipzig mit 114 Verlegern; Berlin mit 93; Wien 35; Stuttgart 32; Breslau 18; München 15; Halle und Nürnberg, jedes mit 12; Augsburg und Darmstadt, jedes mit 11; Carlsruhe, Cöln und Königsberg mit je 10; Dresden und Prag mit je 9; Aachen, Bonn, Braunschweig, Erfurt, Jena, Magdeburg und Mainz, jedes mit 8; Elberfeld, Ulm und Wiesbaden, jedes mit 7; Altona, Gotha, Heidelberg, Mannheim, Münster und Tübingen mit je 6.

Was dagegen die einzelnen Verleger betrifft, so sind diese, nach der Zahl der bei ihnen erschienenen Schriften bis auf 20

herab, in folgender Ordnung aufzuführen: Manz in Regensburg 162; Michelsen in Leipzig 144; Brockhaus u. Avenarius in L. 107; Voigt in Weimar 102; O. Wigand in L. 97; Brockhaus in L. 96; Arnold in Dresden 89; Franz in München 84; Falckenberg u. Co. in Magdeburg 76; Cotta in Stuttgart 75; Emich in Pesth 74; Heymann und Reimer in Berlin 72; Basse in Quedlinburg 71; Ernst in Quedlinburg und Meyer u. Zeller in Zürich 68; Sauerländer in Frankfurt a. M. und Hahn in Hannover 65, Verlagscomtoir in Grimma 63; Kollmann in L. 61; Flemming in Glogau 58; Wohlgemuth in B. und Leske in Darmstadt 57; Trewendt in Breslau und Berger in L. 55; Wagner in Innsbruck und Fues' Sort. in Tübingen 53; Jenisch u. Stage in Augsburg 52; Kirchheim, Schott u. Thielmann in Mainz und Franckh in Stuttgart 50; Baumgärtner in L. 48; Fürst in Nordhausen und Braumüller u. Seidel in Wien 47; Scheitlin u. Zollikofer in St. Gallen 46; Marcus in Bonn, Vieweg u. Sohn in Braunschweig und J. F. Steinkopf in Stuttgart 45; Teubner in L. und Becher in Stuttgart 44; Simion in B. 43; Kollmann in Augsburg und Macklot in Carlsruhe 42; Voss und Fr. Fleischer in L., sowie das Landes-Industrie-Comtoir in Weimar 41; Weidmann in L. und Hallberger in Stuttgart 40; Brönner in Frankfurt a. M. und Hinrichs in L. 39; Helbig in Altenburg und Veit u. Co. in B. 38; Velhagen u. Klasing in Bielefeld, Mauke in Jena und v. Seidel in Sulzbach 37; Enke in Erlangen und Barth in L. 36; Schropp u. Co. in B., Herder in Freiburg, Renger und Weber in L., sowie Hartleben in Pesth 35; Duncker u. Humblot in B., Schwetschke u. Sohn in Halle, Perthes-Besser u. Mauke in Hamburg, Vanderhoeck u. Ruprecht in Göttingen, Brauns und Thomas in L. 34; Mittler und Müller in B., Naumann in Dresden, Volke in Wien und Etlinger in Würzburg 33; Günther in Lissa, Gerold in Wien und Schulthess in Zürich 32; Nicolai in B., Hennings u. Hopf in Erfurt, Lippert u. Schmidt in Halle und Doll's Erben in Wien 31; Schlesinger und Schröder in B., Gerhard in Danzig, Lorck in L., Heckenast in Pesth, Kirschner in Schwerin und Metzler in Stuttgart 30; Westermann in Braunschweig, Berendsohn in Hamburg, O. Klemm in L. und Haase Söhne in Prag 29; Rieger in Augsburg, B. Tauchnitz jun. in L. und Laupp in Tübingen 28; G. P. Aderholz in Breslau, Du Mont-Schauberg in Cöln, Herold in Hamburg, C. F. Winter in Heidelberg, Landherr in Heilbronn, G. Mayer in L. und Schweizerbart in Stuttgart 27; Besser in B. und C. L. Fritzsche in L. 26; Morin in B., Dieterich in Göttingen, Gödsche in Meissen, Schulze in Oldenburg und Geibel in Pesth 25; Benziger in Einsiedeln, Hoffmann u. Campe in Hamburg, Helwing in Hannover, Klinkhardt in L.,

Baensch in Magdeburg und Stuhr in Potsdam 24; Grass, Barth u. Co. in Breslau, Baedeker in Essen, Nestler u. Melle in Hamburg, Drechsler in Heilbronn, Eupel in Sondershausen, Göpel und Liesching in Stuttgart, Orell, Füssli u. Co. in Zürich 23; Enslin in B., Leuckart in Breslau, Jonghaus in Darmstadt, Friese in L. und Ebner in Ulm 22; Engelmann in L., Heinrichshofen in Magdeburg, Theissing in Münster, Schwann in Neuss, Wagner in Neustadt a. d. O., Jent u. Gassmann in Solothurn und Stahel in Würzburg 21; Schmid in Augsburg, Schneider in Basel, Enslin'sche Buchhandl. in B., Bauer in Charlottenburg, Reichardt in Eisleben, Engelhardt in Freiberg, J. Perthes in Gotha, Lindequist u. Schönrock in Halberstadt und Beck in Nördlingen 20.

[VI.] Verzeichniss von Bücherpreisen. *)

Abhandlungen der histor.-philos. Klasse der k. Akad. d. Wissensch. zu Berlin 1834—42. Berl. 836—44. 4. 9 Bde. [S.]	10 Thlr.	2 Sgr.
Aesopi Fabulae lat. vers. ital. et allegor. Tuppi. Neap. 485. Fol. [H].	7 Pf.	—
Alboquerque, D', Commentarios (pobl. por Pagliarini). Lisb. 774. 8. 4 Vol. [S.]	10 Thlr.	—
Alcibiade fanciullo a scola. Orange. 652. 8. Edit. orig. [Nr.]	400 Fr.	—
Alioni Astensis Opera. Asti. 521. Unicum. [H]	12 Pf.	—
Anacréon, Odes trad. en franç. etc. par Gail. Par. 799. 4. Pergamentdr. [H.]	4 Pf.	6 Sh.
Anthologia Graeca Planudea. Flor. per L. F. de Alopa. 494. 4. [Ns.]	12 Pf.	—
Apuleii Metamorphos. etc. Rom. 469. Fol. Edit. princeps. [H.]	23 Pf.	10 Sh.
Aretino, Comedia intitolata il Filosofo. Ven. 546. 8. [H.]	3 Pf.	5 Sh.
Ariosto, Orlando furioso. Vineg. 533. 8. [H.]	22 Pf.	—
Id. Parig. 788. 12. 5 Vol. Mit KK. Pergamentdr. [H.]	55 Pf.	—
Id. Pisa. 809. Fol. 5 Vol. Prachtausg. [S.]	18 Thlr.	5 Sgr.
Aristote, Works transl. by Taylor. Lond. 806—12. 4. 10 Vol. [H.]	27 Pf.	10 Sh.
Ars memorandi per figuras evangelistarum. Fol. Xylograph. [H.]	21 Pf.	10 Sh.

*) [H.] bedeutet die Auction Hanrott in London 1834—35 (s. unten Nr. 396). — [M.] M**** in Paris 1846 (s. unten Nr. 433). — [Nr.] Nodier in Paris 1844 (s. 1844 p. VIII). — [Ns.] Noailles in London 1835 (s. unten Nr. 444). — [S.] Schlegel in Bonn 1845 (s. 1845 Nr. 469). — [Sx.] Sussex in London 1844 (s. 1844 p. IX sq.).

Asiatic Researches or Transactions of the Society instituted in Bengal. Vol. I—XVII. With engrav. Lond. 806—18. 8. [S.] . . . . . 65 Thlr. -
Id. Vol. XIX—XX. With engrav. and Index to the Vol. I—XVIII. Calc. 820—36. 4. Prachtausg. theils auf gross. Pap. [S.] . . . . . 65 Thlr. -

Aymont Süne. Eyn schön lustig Geschicht etc. Auss Frantz. sprach in Teutsch transferiert. Siemern, Rodler. 535. Fol. Mit Holzschn. [S.] . . . . 14Thlr.11Sgr.
Fierrabras. Eyn schöne kurtzweilige Histori etc. Siemern, Rodler. 533. Fol. Mit Holzschn. [S.] . . 14Thlr.11Sgr.

Ayres, Opus theatricum. Nürnb. 618. Fol. Auf Schreibpap. [S.] . . . . . 21 Thlr. —
Bandello, Canti. Agen. 545. 4. [H.] . . . . . 7 Pf. 10 Sh.
„ Novelle. Lond. (Livorno). 791—93. 8. 9 Vol. Grosspap. [H.] . . . . . 10 Pf. 5 Sh.
Bayle, Dictionnaire historiq. et critiq. III. édit. avec les oeuvres. Rotterd. 720. Fol. 8 V. Grosspap. [Ns.] 30 Pf. —
Beaugué, Hist. de la guerre d'Ecosse. Par. 556. 8. [H.] 4 Pf. 4 Sh.
Bembo, Lettere. Rom. 548. 4. Pergamentdr. [H.] . 1 Pf. 10 Sh.
Berni, Vita di P. Aretino. Londr. 821. 8. Pergamentdruck. [H.] . . . . . 1 Pf. 10 Sh.
Bhâgavata Purâna trad. et publ. par Burnouf. Par. 840—44. Fol. 2 Vol. Prachtausg. [S.] . . . . 32 Thlr. —
Biblia polyglotta impr. sumt. Ximenez in Complutensi universitate. 514—17. Fol. 8 Vol. [Sx.] . . . 16 Pf. (?) —
Id. Antv., Plantin. 569—72. Fol. 8 Vol. [Sx.] 10 Pf. —
Id. ed. Walton. Lond. 657—69. Fol. 8 V. [Sx.] 23 Pf. 10 Sh.
Biblia anglica. — The holy Bible, the second part. Day and Seres. 549—50. 8. 3 Vol. [Sx.] . . . . . 51 Pf. —
Id. The holy Bible with explanatory notes by Clement XIV. (Ganganelli). Lond. 784. Fol. [Sx.] 30 Pf. —
Biblia bohemica (Biblj Ceské). Kralitz in Morav. 579—601. 4. 6 Vol. Editio prima fratrum bohemorum. [Sx.] . . . . . 46 Pf. —
Biblia hebraica. O. O. u. J. (Neap. circa 491.) Fol. Pergamentex. [Sx.] . . . . . 135 Pf. —
Biblia latina, Mazarinica dicta. O. O. u. J. (Mogunt., Guttenberg. 450—52.) Fol. 2 Vol. [Sx.] . . . 190 Pf. —
Id. Mogunt., Fust et Schöffer. 462. Fol. 2 V. [Sx.] 170 Pf. —
Id. Mogunt., Schöffer. 472. Fol. 2 Vol. [Sx.] 32 Pf. —
Id. Par., Gering, Crantz et Friburger. O. J. (475 vel 476.) Fol. 2 Vol. [Sx.] . . . . . 35 Pf. —
Id. Ven. ap. Jenson. 476. Fol. Prgmtdr. [H.] 22 Pf. 11 Sh.
Id. Sixti V. jussu recognita. Rom. 590. Fol. 3 Part. in 1 Vol. Grosspap. [Sx.] . . . . . 31 Pf. —
Id. dicta des Evêques. Col. Agr. 630. 12. [Ns.] 5 Pf. 18 Sh.
Id. Par., excud. Didot. 785. 8. 8 Vol. Pergamentdruck. [H.] . . . . . 10 Pf. —
Bibliothèque classique latine publ. par Lemaire. Par. 819—33. 8. 141 Vol. Prachtausg. [S.] . . . . 129Thl. 16Sgr.
Blessebois, Corn. de, Oeuvres satiriques. Leyd. (Elzevir?) 676. 12. Complet. [M.] . . . . . 418 Fr. —
Dasselbe Werk, incomplet. [M.] . . . . . 90 Fr. —

Blessebois, Corn. de, Leon d'Angelie. Cologn. (Elzevir?) 676. 12. [M.] . . . . . 108 Fr. —
— Pudeur éteinte. Leyd. (Elzevir?) 676. 12. [M.] 129 Fr. —
Bluet d'Arberes, Oeuvres. (Par.) 600 sq. 12. 4 Vol. [H.] 13 Pf. —
Boccaccio, cento Novelle ridotte da Brugiantino. Ven. 554. 4. [H.] . . . . . 6 Pf. 11 Sh.
— Decamerone. Ven. 516. 4. Grosspap. Unic. [H.] 14 Pf. 14 Sh.
— — Fir. per li heredi di Phil. di Giunta. 527. 4. [H.] 32 Pf. —
Böhmens Theosophia revelata. O. O. 730. 8. 10 Bde. mit KK. [S.] . . . . . 22 Thl. 21 Sgr.
Boiardo, Orlando inamorato. Lond. 830. 5 Vol. Pergamentdr. Unicum. [H.] . . . . . 27 Pf. —
Boileau, Oeuvres avec un nouv. commentaire par Amar. Par. 821. 8. 4 Vol. Mit KK. Grosspap. [H.] 21 Pf. —
Brantome, Mémoires. Leide, Sambix. (Elzevir?) 665—66. 12. 9 Vol. [M.] . . . . . 190 Fr. —
Breydenbach, sanctar. peregrinat. Opusculum. In civit. Mogunt. impressum. 486. Fol. [H.] . . . . 10 Pf. 10 Sh.
Bruno, Giord., Cabala del cavallo Pegaseo. Parig. 585. 8. [H.] . . . . . 13 Pf. —
— degl' heroici furori Dialogi. Parig. 585. 8. [H.] 9 Pf. 1 Sh.
— Spaccio della bestia trionfante. Parig. 584. 8. [H.] 12 Pf. —
Buch der Liebe. Frankf. a. M., Feyerabendt. 587. Fol. Mit Holzschn. Prachtex. [S.] . . . . . 41 Thl. 18 Sgr.
Cabinet satyrique. O. O. (Elzevir.) 666. 12. 2 V. [M.] 160 Fr. —
Caesar cum adnotat. Sam. Clarko. Lond. 712. Fol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 19 Pf. —
— cum notis variorum. Lugd. Bat. 713. 8. [Ns.] . 11 Pf. 17 Sh.
Calentii opuscula. Rom. 503. Fol. [H.] . . . . 3 Pf. 8 Sh.
Cancionero general, compil. del Fern. del Castillo. Anv. 557. 8. [Nr.] . . . . . 292 Fr. —
Id. Id. [H.] . . . . . 7 Pf. 7 Sh.
Carrera, il Giuoco degli scacchi. Militello. 617. 4. [H.] 3 Pf. 6 Sh.
Cartajena, Alonso de, Doctrinal de los caualleros. Burgos por Fadrique aleman. 487. Fol. [S.] . . 28 Thl. 15 Sgr.
Carve, Itinerarium. Tom. I—II. Mogunt. 640—41. Tom. III. 646. 12. 3 Vol. Complet. [H.] . . . 14 Pf. 14 Sh.
Castiglione, Cortegiano. Ven., Aldo. 547. 8. (Exempl. avec un sonnet autographe et le placard contenant le défi littéraire porté par Jam. Crichton aux savants de l'Europe.) [H.] . . . . . 68 Pf. —
Cátamosto, Viaggi di diversi etc. Vincenz. 507. 4. [H.] 6 Pf. —
Catullus, Tibullus et Propertius. Lugd. Bat. (Par., Coustelier.) 743. 12. 3 Vol. Pergamentdr. [H.] . 5 Pf. —
Cent nouvelles nouvelles. Cologn., Gaillard. 701. 8. 2 Vol. [Nr.] . . . . . 105 Fr. —
Chroniques de France, appel. Chroniques de Saint-Denis. Par. 476. Fol. 3 Vol. Edit. princeps. [H.] 54 Pf. —
Id. Par., impr. pour Verard. 493. Fol. 3 Vol. Mit Holzschn. Pergamentdr. [H.] . . . . . 50 Pf. —
Ciceronis Opera omnia. Venet., in off. L. A. Juntae. 534—37. Fol. 5 Vol. [Ns.] . . . . . 47 Pf. —
Id. Lugd. Bat., Elzevir. 642. 12. 10 Vol. [M.] 310 Fr. —
Id. Id. [Ns.] . . . . . 52 Pf. —

Ciceronis Opera omnia. Lugd. Bat., Elzevir. 642. 12. 10 Vol. Exempl. réglé. [H.] . . . . . 41 Pf. —

Id. stud. Jos. Oliveti. Par. 740—42. 4. 9 Vol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 99 Pf. —

Cicero de Officiis, per Jo. Fust Moguntinum. 465. Fol. Pergamentdr. [H.] . . . . . 53 Pf. —

Id. Id. 466. Fol. Pergamentdr. [H.] . . . 37 Pf. 16 Sh.

Cicerone, Pistole ad Attico. Ven., Aldo. 555. Grosspap. Unicum. [H.] . . . . . 12 Pf. —

Cochon mitré. Par., Cochon. (Hollande, o. J.) 8. [M.] 310 Fr. —

Collection compl. des mémoires relatifs à l'histoire de France, par Petitot. Par. 819—27. 8. 52 Tom. en 53 Vol. [M.] . . . . . 466 Fr. —

Collection des anciens poètes français impr. par Coustelier. Par. 723. 8. 8 Vol. — Racan fehlt. — [Nr.] 351 Fr. —

Collection des chroniques nationales françaises par Buchon. Par. 824—29. 8. 47 Vol. [M.] . . . . 405 Fr. —

Collection des mémoires relatifs à la révolution française, par Berville et Barrière. Par. 820—26. 8. 56 Vol. [M.] . . . . . 230 Fr. —

Columbi Epistola. O. O. u. J. (Rom. 493.) 4. [H.] . 36 Pf. 7 Sh.

Commines, Mémoires de. Leid., Elzevir. 648. 12. [Nr.] 201 Fr. —

Dante, Opere con var. annotazioni di Venturi e di Volpi. Ven. 757—58. 4. 4 Vol. Mit KK. [S.] . . 15 Thlr. —

Description de l'Egypte publ. sous la direct. de Jomard. Par. 809—22. Fol. 22 Vol. [Ns.] . . . 126 Pf. —

Dodsley's select collection of 60 old plays. Lond. 744. 8. 12 Vol. [S.] . . . . . 12 Thl. 4 Sgr.

Dufresne du Cange, Glossarium ad script. mediae et infimae latinitatis. Edit. nova. Par. 733—36. Fol. 6 Vol. [S.] . . . . . 16 Thl. 15 Sgr.

Dugdale, Monasticon anglicanum. A new edit. by Caley, Ellis and Bandinel. Lond. 813—29. Fol. 6 Vol. Grosspap. [H.] . . . . . 101 Pf. —

Eckhel, Doctrina numorum veterum. Vindob. 792—98. 4. 8 Vol. [M.] . . . . . 213 Fr. —

Fabritii Libro della origine delli volgari proverbj. Vineg. 526. Fol. [H.] . . . . . 17 Pf. 10 Sh.

Fénélon, Aventures de Télémaque. Amst. 734. 4. et Oeuvres spirituelles. Rotterd. 738. 4. 3 Vol. Mit einem eigenhänd. Briefe F.'s, den Uebertritt der Miss Oglethorpe zur kathol. Kirche betreff. [Ns.] 10 Pf. 15 Sh.

Fors et costumos de Bearn. Pau. 552. 4. Pergamentdr. [H.] . . . . . 3 Pf. 18 Sh.

Göthe's Werke. Wien u. Stuttg. 816—20. 8. 20 B. [S.] 11 Thlr. —

Id. Stuttg. u. Tüb. 827—30. 8. 40 Bde. [S.] 21 Thlr. —

Haughton's Dictionary Bengali and Sanscrit. Lond. 833. 4. [S.] . . . . . 12 Thl. 10 Sgr.

Hearne, Scriptores varii de historia anglicana etc. Oxon. 715—35. 8. 55 Vol. Grosspap. [H.] . . 430 Pf. —

Herodoti Musae ed. Schweighaeuser. Argent. 816. 8. 6 Tom. in 12 Vol. [S.] . . . . . } 12 Thlr. —
Lexicon Herodoteum ed. Schweighaeuser. Par. et Argent. 824. 8. 2 Vol. [S.] . . . . . }

Heures françoises. Amst. 690. 12. [Ns.] . . . . 4 Pf. —
Homère trad. en franç. par Mme. Dacier. Par. 711—16. 12. 6 Vol. [Nr.] . . . . . 400 Fr. —
Homeri Ilias ed. Villoison. Ven. 788. Fol. Prachtausg. auf gross. Pap. [S.] . . . . . 10Thlr. 5Sgr.
Horatii Opera cum Dn. Heinsii de satyra horatiana libris. Lugd. Bat., Elzevir. 629. 12. 3 Tom. in 1 Vol. [Ns.] . . . . . 12 Pf. 12 Sh.
Id. Par. exc. Didot. 799. Fol. Avec fig. avant la lettre. [Ns.] . . . . . 5 Pf. —
Huerta, Garcia de la, theatro hespañol. Madr. 785—86. 12. 4 Part. in 16 Vol. (Vol. 17, Catalog. alphabet., fehlt.) [S.] . . . . . 18Thlr. —
Humboldt's Kawi Sprache auf Jawa. Berl. 836—39. 4. 3 Bde. auf Velinpap. [S.] . . . . . 13Thl. 18Sgr.
Dasselbe Werk auf gewöhnlichem Pap. [S.] . . 12Thl. 8 Sgr.
Joinville, Histoire de Saint Louys. Par. 668. Fol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 4 Pf. 7 Sh.
Julyot, Élégies de la belle fille. O. O. 557. 8. [Nr.] . 200 Fr. —
Kyriolés ou cantiques qui sont chantez à l'église de mesdames de Remiremont. 773. 8. [Nr.] . . . 50 Fr. —
Labé, Louise, Oeuvres. Lyon. 556. 8. [Nr.] . . . 310 Fr. —
Langlès, Monuments anciens et modernes de l'Indoustan. Par. 821. 4. 2 Vol. Mit KK. [S.] . . . . 27 Thlr. —
Leblanc, Traité histor. des monnoyes de France. Par. 690. 4. Mit KK. Grosspap. [M.] . . . . . 170 Fr. —
Lessing's sämmtl. Schriften. Neue Ausg. von Lachmann. Berl. 838—40. 8. 13 Bde. [S.] . . . . 11Thlr. 18Sgr.
Lettres d'Abailard et d'Héloïse, nouv. traduct. de Bastien. Par. 782. 12. 2 Vol. Pergamentdr. [H.] 11 Pf. 11 Sh.
Livii Historiarum libri cum notis variorum. Amst. 738—46. 4. 7 Vol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 19 Pf. 10 Sh.
Macrobii Opera omnia cum notis variorum. Lugd. Bat. 670. 8. [Ns.] . . . . . 5 Pf. 7 Sh.
Maganello. O. O. circa 530. 8. [Nr.] . . . . . 400 Fr. —
Magdalena, de la, Arte de la lengua Tagala. Mexico. 669. 8. [Nr.] . . . . . 103 Fr. —
Mahâbhârata edit. by the learned Pandits attached to the establishment of the Education Committee. Calc. 834—39. 4. 4 Vol. [S.] . . . . . 40 Thlr. —
Manessens Sammlung von Minnesingern, herausg. von Bodmer u. Breitinger. Zür. 758—59. 4. 2 Thle. Auf Schreibpap. [S.] . . . . . 11Thlr. 5Sgr.
Marco, Osias, Obras. Valenc. 539. Fol. [Nr.] . . 420 Fr. —
Marguerites de la Marguerite publ. par Sym. Silvius dit de la Haye. Lyon. 547. 8. 2 Vol. [Nr.] . . 221 Fr. —
Marot, Cl., Oeuvres. La Haye. 700. 12. 2 Vol. [Ns.] 3 Pf. 10 Sh.
— Adolescence clémentine. Par., Roffet. 532. 8. [Nr.] 162 Fr. —
Marsden's Numismata Orientalia. Lond. 823. 4. 2 Vol. Mit Abb. [S.] . . . . . 20Thl. 10Sgr.
Martinez de Ampies, Triumpho de Maria. Çarag. 495. 4. [H.] . . . . . 12 Pf. —
Maximi, Pacifici, Hecatelegium. Flor. 489. 4. [Nr.] . . . . . 466 Fr. —

Merlin, le livre de, avec les prophéties. Par., Le Noir. 528. 4. 2 Vol. (Vol. 3 fehlt.) [S.] . . . . . 15 Thlr. —
Mezeray, Histoire de France. Par. 643—51. Fol. 3 Vol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 38 Pf. —
— Abrégé chronol. de l'Histoire de France et Histoire de France avant Clovis. Amst. 673—74 et 688. 8. Avec la Continuation de Limiers. Ibid. 720. 12. 9 Vol. [Ns.] . . . . . 19 Pf. —
Migret, Trette de la grammere françoeze. Par. 550. 4. [Nr.] . . . . . 150 Fr.
Mionnet, Description de médailles antiq. grecques et romaines. Par. 806—13. 8. 6 Vol. Mit KK. [M.] 260 Fr. —
Molière, Oeuvres. Par. 773. 8. 6 Vol. Avec fig. avant la lettre. [Ns.] . . . . . 12 Pf. 15 Sh.
Id. Par., Didot. 792. 4. 6 Vol. Avec les dessins origin. de Boucher pour l'édit. de 1734 et div. suites de figures. [Ns.] . . . . . 5 Pf. 5 Sh.
Montaigne, Essais. Bourd. 580. 8. Edit. princ. [Nr.] 527 Fr. —
Id. Edit. V. Par. 588. 4. [Nr.] . . . . . 132 Fr. —
Moor's Hindu Pantheon. Lond. 810. 8. Mit KK. [S.] 17 Thlr. —
Nibelungen, 20 alte Lieder von den, herausg. von Lachmann. Berl. bei Decker. 840. Fol. Prachtausg. [S.] . . . . . 11 Thl. 21 Sgr.
Nizam, Futawa Alemgiri. Vol. I. IV. V. VI. Calc. 833—35. 4. [S.] . . . . . 11 Thl. 20 Sgr.
Novelle antike, le ciento. Bol. 525. 4. [H.] . . . 15 Pf. —
Ovidii Opera cum notis variorum. Amst. 702. 8. 3 Vol. [Ns.] . . . . . 15 Pf. 15 Sh.
Ovidio, trasformationi da Dolce. Ven. 553. 4. Mit Holzschn. Pergamentdr. [H.] . . . . . 41 Pf. —
Palinodz, Chants royaux, ballades etc. Par. s. a. 8. [Nr.] . . . . . 300 Fr. —
Perotti Cornucopia. Ven. ap. Aldum. 499. Fol. [Ns.] 16 Pf. —
Plauti Comoediae cum notis variorum. Amst. 684. 8. 2 Vol. [Ns.] . . . . . 9 Pf. 5 Sh.
Plutarque, Vies des hommes illustres et Oeuvres morales, transl. par Amyot. Par. 567—74. 8. 14 V. [Ns.] 10 Pf. 10 Sh.
Poëms d'amour, par Baddel. Amst. 616. 4. [Nr.] . . 44 Fr. —
Poetae christiani. Ven. ap. Aldum. 501 sq. 4. 4 V. [Ns.] 11 Pf. 5 Sh.
Postello, prime nove dell' altro mondo. Ven. 555. 8. [Nr.] . . . . . 300 Fr. —
Propertii Elegiae et Tibulli quae extant, edente Broukhusio. Amst. 702 et 708. 4. 2 Vol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 9 Pf. —
Psalterium latinum cum comment. Gbr. Brebiae. Med. 4. Pergamentex. [Sx.] . . . . . 50 Pf. —
Rabelais. Oeuvres. O. O. Elzevir. 663. 12. 2 Vol. [Nr.] . . . . . 330 Fr. —
Id. Amst. 741. 4. 3 Vol. Grosspap. [Ns.] . . . 27 Pf. —
— Navigations du compaignon à la bouteille. Troyes. O. J. 12. [Nr.] . . . . . 40 Fr. —
— Navigations de Bringuenarille. Rouen. 544. 12. [Nr.] . . . . . 220 Fr. —
— Ressuscité. Par. 614. 12. [Nr.] . . . . . 30 Fr. —

Rabelais, Songes drolatiques de Pantagruel. Par. 565. 8. Mit Holzschn. [Nr.] . . . . . 411 Fr. —
Ramée, de la, Grammere françoise. Par. 572. 8. [Nr.] 170 Fr. —
Raynouard, Choix des poésies originales des Troubadours. Par. 816—21. 8. 6 Vol. [S.] . . . . . 20Thl. 10Sgr.
Recueil général des caquets de l'Accouchée. O. O. (Par.) 623. 8. Edit. origin. [Nr.] . . . . . 245 Fr. —
Id. Id. Pièces ajoutées. 3 Vol. [H.] . . . 12 Pf. —
Recueil de Mazarinades, 258 pièces en 12 Vol. [Ns.] 26 Pf. —
Regnier, M., Satyres et autres Oeuvres. Leid., Elzevir. 652. 12. [Ns.] . . . . . 5 Pf. 12 Sh.
Romancero general, por Pedr. de Flores. Madr. 604. 4. [Nr.] . . . . . 401 Fr. —
Id. Madr. 614. 4. 2 Vol. [H.] . . . . . 4 Pf. 5 Sh.
Segunda parte del Rom. gen. recopilad. por Mig. de Madrigal. Vallad. 605. 4. [H.] . . . . . 12 Pf. —
Sachs, Hans, sehr herrliche schöne vnd warhaffte Gedicht. 1. 3. u. 5. Buch. Nürnb. 570, 88 u. 79. Fol. 3 Vol. [S.] . . . . . 10Thl. 10Sgr.
Saint-Gelais, Séjour d'honneur. Par. 519. 4. [Nr.] . 190 Fr. —
Saint-Germain ou les Amours de Mme de Montespan. O. O. u. J. 12. [M.] . . . . . 100 Fr. —
Scève, Savisaye. Eglogue de la vie solitaire. Edit. origin. Lyon. 547. 8. [Nr.] . . . . . 229 Fr. —
Schilteri Thesaurus antiquitatum Teutonicarum. Cum fig. aen. Ulm. 728. Fol. 3 Vol. [S.] . . . . . 14Thl. 15Sgr.
Scriptores historiae anglicanae. Tom. I. ed. Fulman. Oxon. 684. — Ed. Gale. Ibid. 687. — Ed. Sparke. Lond. 723. Fol. 3 Vol. [H.] . . . . . 69 Pf. 6 Sh.
Senecae Tragoediae cum notis variorum. Amst. 682. 8. [Ns.] . . . . . 7 Pf. 2 Sh.
Seroux d'Agincourt. Histoire de l'art par les monumens. Par. 823. Fol. 6 Vol. Mit KK. [M.] . . . . 263 Fr. —
Snorro Sturleson Heimskringla edr Noregs Konunga Sögor. Island., dan. et lat. Havn. 777—813. Fol. 4 Vol. [S.] . . . . . 10Thl. 10Sgr.
Staël, Mme de, Oeuvres compl. publ. par son fils. Par. 820—21. 8. 17 Vol. [S.] . . . . . 10 Thlr. —
Taciti Opera ed. Brotier. Par. 771. 4. 4 Vol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 15 Pf. 10 Sh.
Tariffa della Puttane. O. O. 535. 8. [Nr.] . . . . 395 Fr. —
Terentii Comoediae. Lugd. Bat., Elzevir. 635. 12. [Ns.] 4 Pf. —
Tesoro del teatro Español, por Ochoa. Par. 838. 8. 5 Vol. Prachtausg. [S.] . . . . . 10Thl. 18Sgr.
Testament, the New, transl. by Tyndal. Jugge. 548. 8. [Sx.] . . . . . 50 Pf. —
Tewrdannckh. Mit Holzschn. von Scheufelein Nürnberg, Schönsperger. 517. Fol. Erste Ausg. [S.] . 23Thlr. 1 Sgr.
Thuani Historiae sui temporis. Lond. 733. Fol. 7 Vol. Grosspap. [Ns.] . . . . . 71 Pf. 8 Sh.
Tod's Annals and antiquities of Rajasthan Lond. 829—32. 4. 2 Vol. Prachtausg. mit Stahlst. von Finden etc. [S.] . . . . . 18Thl. 15Sgr.

Transactions of the Literary Society of Bombay. With engrav. Lond. 819—23. 4. 3 Vol. [S.] . . . . 13Thl. 15Sgr.
Treitzsauerwein's Weiss Künig. Mit Holzschn. von Burgmair. Wien. 775. Fol. [S.] . . . . . 15Thl. 15Sgr.
Turpin, Cronique et Histoire. Par. 527. 4. [Ns.] . . 9 Pf. 15 Sh.
Vasari, Vite de' piu eccelenti pittori, scultori ed architetti. Liv. e Fir. 767—72. 4. 7 Vol. Mit KK. [S.] 13 Thlr. —
Vespucci, paesi novamente retrouati. Mil. 519. 4. [Nr.] 389 Fr. —
Traduction franç. Par., Mch. le Noir. O. J. 4. [Nr.] . . . . . 299 Fr. —
Villanova, Eschole de Salerne. Leyd., Elzevir. 651. 12. [Nr.] . . . . . 216 Fr. —
Id. Id. [M.] . . . . . 261 Fr. —
Virgilii Opera ex recens. Dn. Heinsii. Lugd. Bat., Elzevir. 636. 12. [M.] . . . . . 156 Fr. —
Id. Id. [Ns.] . . . . . 8 Pf. 12 Sh.
Id. Lugd. Bat., Elzevir 676. 12. Grosspap. [Ns.] 37 Pf. 10 Sh.
Wilson's Dictionary Sanscrit and English. Calc. 819. 4. [S.] . . . . . 22Thl. 10Sgr.
Dasselbe Werk mit Pap. durchschossen und mit handschriftl. Bemerkungen, zum Theil von Schlegel's Hand. [S.] . . . . . 22 Thlr. —
Dasselbe Werk. II. Edit. Calc. 832. 4. [S.] . 36 Thl. 5 Sgr.
Winkelmann's Werke herausg. von Fernow, Meyer u. Schulz. Dresd. u. Berl. 808—25. 8. 11 Bde. Mit KK. [S.] . . . . . 11Thl. 18Sgr.
Zoëga, Bassirilievi antichi di Roma incisi da Piroli. Rom. 808. 4. 2 Vol. [S.] . . . . . 11 Thlr. —
Zoroastre, Vendidad Sadé publ. par Burnouf. Par. 829—43. Fol. 10 Livr. (Die 9. fehlt.) [S.] . . . 20 Thl. 5 Sgr.
— Zend-Avesta trad. par Anquetil du Perron. Par. 771. 4. 2 Tom. en 3 Part. [S.] . . . . . 10 Thl. 5 Sgr.

Allgemeines.

[1.] **Zeitschrift.** — *Anzeiger der Bibliothekwissenschaft. Jahrgang* 1845. *Herausgegeben von Dr. Julius Petzholdt, Bibliothekar u. s. w. Dresden und Leipzig, Arnold.* 8. *LVIII u.* 184 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 1.

Bei Gelegenheit der Anzeige von Ludewig's Literature of American Local History, im Verfassungsfreunde Nr. 12, hat Dr. Grässe, ohne mich jedoch zu nennen, in Bezug auf meine litterarische Thätigkeit im bibliothekwissenschaftlichen Fache und rücksichtlich des vorl. Anzeigers ungefähr Folgendes geäussert: Mancher, der über Bibliotheken schreiben wolle und wirklich schreibe, könne aus Ludewig's Aufsätzen über Amerika's Bibliotheken im Serapeum lernen, dass der Geist es sei, der lebendig mache, der Buchstabe aber tödte, und nüchterner, geistloser Notizenkram über die jedesmalige Vermehrung dieser oder jener an sich völlig unbedeutenden Bibliotheken, wie man ihn leider in einer Masse von unnützen Broschüren eines solchen Bibliothekomanen der neuern Zeit vor sich habe, nur Ekel und Ueberdruss errege. Dies komisch unverständige Treiben und Selbstloben dürfte er, Dr. Grässe nämlich, nächstens, nicht weil das gelehrte Publikum aufgeklärt werden müsse, das von solcher Winkellitteratur auf Kosten des Herausgebers so keine Notiz nehme, sondern weil er diesem verkappten unwürdigen Treiben einer mit Unwissenheit gepaarten Arroganz die gebührende Züchtigung angedeihen lassen wolle, etwas näher beleuchten, da der Besagte das Dresdner Tageblatt zum Tummelplatze seiner Langweiligkeit erkoren habe, und zugleich damit ein kleiner Beitrag zu dem litterärischen Creditverhältnisse gewisser Blätter und Autoren, die sich gern mit Eichenlaub gegenseitig bekränzen, geliefert werde. So weit Dr. Grässe, dessen Worte ich hier, nicht um sie (soweit sie mir nämlich überhaupt verständ-

lich sind) einer Antikritik zu würdigen, sondern um desswillen anzuführen für gut halte, um daran zu zeigen, wie das redlichste Streben, mit allem Aufwande von Zeit, Mühe und Geldmitteln der Wissenschaft zu dienen, auf die unwürdigste Art verhöhnt werden kann, eine Art, die um so unwürdiger ist, als Dr. Grässe seinen Angriff gegen mich nicht blos hinterrücks geführt, indem er meinen Namen nicht ausdrücklich genannt hat, als auch der Angriff in einem Blatte geführt worden ist, dessen Leser zum allergeringsten Theile den Anzeiger und meine übrigen bibliothekwissenschaftlichen Schriften kennen, und als endlich die Motive des Angriffes selbst nicht gerade lobenswerther Art sind. Ueber den letzten Punkt das Nähere in aller Kürze im Vorworte; hier nichts weiter davon. Dagegen mag es mir erlaubt sein, hier mit ein paar Worten noch Dessen zu gedenken, was Baron v. Reiffenberg in Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 331—333, Dr. Hoffmann in der literar. Beilage zum Hamb. unparth. Correspond. Nr. 254 und ein Ungenannter in der Betl. liter. Ztg. No. 100. p. 1604 zu Gunsten des vorl. Anzeigers gesagt haben. Es muss mich natürlich freuen, die Nützlichkeit des Anzeigers in einer Weise anerkannt zu sehen, die meiner auf denselben verwendeten Mühe und Sorgfalt entsprechend ist, und ich benutze daher gern die Gelegenheit, den genannten Herren, sowie dem Dr. Zoller, der gleichfalls sehr freundlich meines Anzeigers in seinem Umrisse der Bibliothekwissenschaft p. 16 gelegentlich Erwähnung gethan hat, für ihre Anerkennung und Aufmunterung herzlich zu danken. Ich werde stets bemüht sein, den Anzeiger des ihm gespendeten Lobes durch möglichste Reichhaltigkeit immer würdiger zu machen, wie ich denn auch durch die Nachträge, wohin ich diesmal alles zur Berichtigung und Ergänzung des vorl. Jahrganges sowohl als der frühern Gehörige verwiesen habe, das fortdauernde Streben des Anzeigers nach möglichster Vollständigkeit beweisen zu können hoffe.

[2.] **Desgl.** — *Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur. Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden herausgegeben von Dr. Robert Naumann. Siebenter Jahrgang. Mit zwei lithographirten Blättern. Leipzig, Weigel.* 8. *VIII, Hauptbl.* 384 *und Intelligensbl.* 192 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.* 15 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 25.

Der Herausg. ist, um, wie früher, auch diesmal Naumann's Mitarbeiter sämmtlich aufzuzählen, bei dem vorl. Jahrgange mit Beiträgen von 20 Herren unterstützt worden, die nach Maassgabe des Umfanges d. h. der Seitenzahl ihrer Mittheilungen in folgender Ordnung aufzuführen sind: Ludewig aus Dresden in Nordamerika 73, Scheler in Brüssel 61, Vogel in Dresden 24½,

Sotzmann in Berlin 16½, Adrian in Giessen 14½, Scholl in Blaufelden 13½, Heine aus Berlin 11½, Steinschneider in Berlin 7½, Föringer in München 7, Reuss in Würzburg 6½, Moser in Stuttgart 6, Schmidt in Memmingen 5½, Jaeck in Bamberg 5, Hänel in Leipzig 4½, Keller in Tübingen 4½, Molbech in Kopenhagen 4, Heller in Bamberg 2½, Tross in Paris 1, Becker in Würzburg 1 und Grässe in Dresden ½. Der Herausg. selbst hat für seine eigenen Mittheilungen, die zum grössten Theile in Bücheranzeigen und Auszügen bestehen, sowie für die Bibliothekchronik und Miscellaneen zusammen 67 S. gebraucht. Ausserdem sind ein paar bereits anderwärts gedruckte Reiffenberg'sche Arbeiten über den bekannten in der Brüsseler kön. Bibl. befindlichen Holzdruck theils im Originale, theils in Uebersetzung auf 31 S. wiederholt. Der umfangreichste und zugleich, wie mir wenigstens scheint, interessanteste Beitrag ist der von Ludewig über die Nordamerikanischen Bibliotheken, ein Aufsatz, der von ebenso grossem Fleisse zeigt, als er uns in vielfacher Hinsicht Belehrung gewährt, bei dem mir nur das störend gewesen ist, dass ich in den Zahlenangaben Unrichtigkeiten theils gefunden habe, theils noch vermuthen zu können glaube: vielleicht dass Ludewig durch nachträgliche Berichtigungen, wie er dies hinsichtlich einiger Ungenauigkeiten und Mängel in den im vor. Jahrg. gegebenen Nachrichten über Nordamerikanische Bibliographie bereits gethan hat, auch rücksichtlich des hier genannten Uebelstandes Abhilfe schafft. Neben der Ludewig'schen Arbeit sind ferner noch, im Fache der Bibliothekenkunde, der schätzbare Beitrag zur Geschichte der Vaticana von Vogel, Heine's Mittheilungen über spanische und portugiesische Bibliotheken, und, was ich gern und willig anerkenne, Naumann's Aufsatz über die Pergamentdrucke der Leipziger Stadtbibl. als die wichtigeren und interessanteren Arbeiten zu bezeichnen. Im Fache der Bibliothekenlehre ist im vorl. Jahrg. nichts weiter geschehen, als dass der Herausg. den Zoller'schen Umriss angezeigt hat, ein Büchelchen, das eben recht geeignet ist, den Lesern zu zeigen, was in diesem Fache alles noch zu thun übrig, was in diesem Fache von Seiten des Serapeums geleistet werden könnte, was aber zu leisten, obwohl ohne wesentliche Schuld Naumann's (um seiner eigenen p. 372 hierüber gegebenen Erklärung Glauben zu schenken), seither versäumt worden ist. Für die Litteratur der Bibliothekw. ist gleichfalls sehr wenig geschehen, diesmal weniger noch, als in manchem der frühern Jahrgänge. In Betreff der Leistungen auf dem Felde der Bibliographie glaube ich die Scheler'schen Auszüge aus De Gand's Recherches sur la vie et les éditions de Thierry Martens und die Mittheilun-

gen zur Geschichte des Werkes, Acta Sanctorum, gleichfalls von Scheler, den die Leser übrigens gern wieder als Referenten über den Reiffenberg'schen Annuaire de la Bibl. royale de Belgique begrüsst haben werden, als die vorzüglicheren nennen zu dürfen. Scheler's Aufsatz über Christoph Plantin ist, als mehr litterar-historischer Natur, für das Serapeum ebenso sehr, oder ebenso wenig passend, als dies eine Besprechung der Litterärgeschichte von Grässe gewesen sein würde, die aber Naumann zu seiner Zeit als für das Serapeum unpassend abgelehnt hat. Ueber das Unpassende der Aufnahme von Weigel'schen Buchhändlerankündigungen und Empfehlungen in das Hauptbl., die doch unter allen Umständen in das Intelligenzbl. gehört hätten, kann natürlich nicht der geringste Zweifel sein. Die Bibliothekchronik und Miscellaneen sind diesmal in vieler Beziehung ausreichender als früher. Die verdienstliche Zusammenstellung deutscher Bibliothekordnungen ist auch im diesjähr. Intelligenzbl. fortgesetzt worden, und wenn Naumann in Bezug darauf erklärt hat, dass er später auch in gleicher Weise die Ordnungen von Bibl. fremder Länder abdrucken zu lassen gedenke, so glaube ich ihm im Namen seiner Leser die Versicherung geben zu dürfen, dass man der Ausführung dieses Planes nicht allein mit Dank entgegensehen, sondern auch hierin das Streben des Herausg., sein Blatt für die Bibliotheken möglichst nutzbringend zu machen, gern anerkennen wird.

[3.] **Desgl.** — *Le Bibliophile Belge. a. u. d. T. Bulletin du Bibliophile Belge, publié par la librairie A. Vandale sous la direction de M. le Baron de Reiffenberg, avec la collaboration de MM. R. Chalon, Th. de Jonghe, A. B. Schayes, C. P. Serrure et P. van der Meersch. Tome III. No.* 1—7. [*Avec une planche et deux marques d'imprimeurs.*] *Bruxelles, Hayez imprimeur.* 8. 504 *S. excl. Titel, der noch nicht ausgegeben ist. Pr.* 10 *Fr. f. Belgien,* 12 *Fr. f. d. Ausland.* Vgl. 1845. No. 27.

Der Herausg., bekanntlich einer der thätigsten und zugleich gewandtesten Schriftsteller im Fache der Bibliophilie, der sich vor den Bibliophilen gewöhnlichen Schlages sehr vortheilhaft auszeichnet, hat in dem vorl. Bde. einen neuen Beweis von dem regen Eifer für die Interessen seines Bulletin's gegeben; bei weitem die meisten der Arbeiten sind von Reiffenberg selbst, wie denn die reichhaltige und in Bezug auf französische Litteratur namentlich schätzbare Revue bibliographique, die aber leider nur zu oft noch, wenn auch seltener als früher, durch orthographische Fehler in den Titeln deutscher Bücher verunstaltet ist, auch von Reiffenberg ausschliesslich besorgt wird. Für meinen Anzeiger ist diese Revue stets eine

willkommene und ergiebige Quelle von Nachrichten gewesen. Bedauern muss ich dagegen, dass im Uebrigen das Bulletin diesmal weniger als sonst für die Bibliothekwissenschaft geleistet hat: ausser Reiffenberg's Coup d'oeil sur la Bibl. royale de Belgique, einem Auszuge aus seinem Annuaire der Brüsseler Bibl., und wenigen anderen, meist kleineren Mittheilungen über Bibl. findet sich nichts weiter von Bedeutung für jene Wissenschaft. Grösser natürlich ist die Zahl der Mittheilungen im Fache der Bibliographie, unter deren Bearbeitern neben dem Herausg. besonders Gustave Brunet von Bordeaux, derselbe, dessen bibliographischen Arbeiten wir auch im Pariser Bulletin begegnen, mit Anerkennung zu nennen sein dürfte.

[4.] **Desgl.** — *Bulletin du Bibliophile, publié par J. Techener, sous la direction de MM. Paulin Paris, G. Duplessis, C. Leber, Aimé Martin, G. Brunet, Guichard, O. Barbier, Jér. Pichon, A. Dinaux, Leroux de Lincy, Ach. Jubinal, P. de Malden, Alkan ainé, Vallet de Viriville, Sainte-Beuve, J. F. Payen, etc. Avec le Catalogue raisonné des livres de l'Editeur. No.* 13—22. *Janvier-Octobre. Septième Série. Paris.* 8. *S.* 551—1048. *Pr. f.* 12 *Nr.* 12 *Fr., bei Versend. d. Post* 14 *Fr. Die Nov.-Decbrhfte No.* 23—24 *sind noch rückständig.*" Vgl. 1845. Nr. 26.

Im Vergleiche zu dem soeben gen. Brüsseler Bulletin tritt das Pariser nicht wenig in den Hintergrund: weit entfernt, durch Reichhaltigkeit der Mittheilungen den Lesern ein besonderes Interesse zu gewähren, wie das Brüsseler, ist das Pariser im Vergleiche zum letztern auch noch insofern im Nachtheile, als seine Mittheilungen oft noch dazu von sehr unbedeutender Art und von einer floskelreichen Breite sind, so dass sie ausserhalb des Pariser Bibliophilenkreises viele, wenigstens aufmerksame Leser wohl schwerlich finden möchten. Unter dem Wenigen, was in Bezug auf Bibliotheken im Par. Bull. allenfalls erwähnt zu werden verdient, sind die Techener'schen Mittheilungen über die Bibl. zu Mans und Vallet de Viriville's Notice du Ms. Bibl. reg. 11, f. 16, du Brit. Museum das einzige Nennenswerthe. Jubinal's Lettres sur les Ms. littér. de la Bibl. royale de La Haye ist nicht Original. In Bezug auf Bibliographie scheint mir Das, was Brunet gegeben hat, das Beste. Techener's Catalogue de livres rares et curieux etc., bei dem das sogen. Raisonniren zum Theil blos in nichtssagenden Bemerkungen, wie bel oder très bel, joli oder assez joli, superbe exemplaire, rare u. dergl. besteht, ist für die Wissenschaft, wie schon früher erwähnt, ohne alle Bedeutung.

Aus den vom vor. Jahre rückständigen Sept.-Decbrheften, No. 9—12, S. 377—550, erwähne ich Serrure's Aufsatz Vente

des anciennes bibl. des Jésuites en Belgique, bemerke aber, dass es derselbe ist, den man bereits aus dem vorjähr. Brüsseler Bulletin (s. 1845. Nr. 72) kennt.

[5.] **Desgl.** — * *Les Ecoles et les Bibliothèques, journal d'instruction publique et de littérature. Première année. No.* 1—3. *Paris, imp. de Lacrampe. Fol. à* 1 *B.*

Da mir weder das seit 1. Juli 1846 erscheinende Journal selbst, noch eine nähere Angabe über dessen Inhalt zugekommen ist, so kann ich natürlich nicht sagen, ob es mit der 1845 Nr. 28 angezeigten **Revue des Ecoles et des Bibliothèques* in einigem Zusammenhange steht, ob es überhaupt, wie man zwar dem Titel nach vermuthen könnte, in den Bereich der bibliothekw. Litteratur gehört — ein Bereich aber, dem es jetzt nicht mehr zugehören kann, seit die Tendenz des Journ. mit der am 1. Sept. erschien. 4. Nummer geändert zu sein scheint, und demzufolge der Titel in *Les Ecoles et les Méthodes* umgewandelt worden ist. (Erscheint jeden 1. u. 15. des Monats zum Jahrespr. von 10 Fr.)

[6.] **Desgl.** — *Zeitschrift für die Archive Deutschlands. Besorgt von Friedr. Traug. Friedemann, Director des Herzogl. Nassauischen Central-Staats-Archives zu Idstein u. s. w. Erstes Heft. Gotha, Fr. u. A. Perthes.* 8. *VIII u.* 89 *S. Pr. n.* 15 *Ngr. (Jährl.* 2 *Hfte.)*

Bei den mancherlei Beziehungen, in denen Bibl. und Archive zu einander stehen, dürfte die vorl. Ztsch. auch für den Bibliothekar nicht ganz ohne Bedeutung bleiben, wesshalb man es wohl nicht unpassend finden wird, dass ihrer hier Erwähnung gethan worden ist. Vgl. Berl. lit. Ztg. No. 104. p. 1669—1670. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 499—500. Naumann im Serap. No. 21. p. 329—333. Allg. Ztsch. f. Geschichte. Bd. VII. H. 2. (Febr. 1847) p. 186—187.

Besonderes.

Erster Abschnitt.

Bibliothekenlehre.

[7.] **Umriss.** — *Die Bibliothekwissenschaft im Umrisse. Von Edmund Zoller. Stuttgart, Weise. 8. VI u. 72 S. excl. Tit. Mit einem lithograph. Grundrisse. Pr. n. 22½ Ngr.*

Das Weitere hierüber s. oben Nr. 1. Vgl. Naumann's empfehlende Anzeige im Serap. No. 24. p. 369—376.

[8.] **Bibliotheksmaske.** — Abbé des Hanterages, Ende vor. Jahrh. Bibliothekar der Sorbonne, hat zum Nutzen und Frommen der Bibliothekare eine Maske erfunden, mit gläsernen Augen und mit zwei von der Mundöffnung ausgehenden und nach dem Hinterkopfe spiralförmig aufsteigenden Röhren von polirtem Eisen, um dadurch die Einwirkung des Bücherstaubes auf die Augen, sowie die Einschluckung und Einathmung desselben zu verhüten — eine Erfindung, die vom Gesellschafter, Bl. 96. p. 572, als sehr sinnreich gerühmt wird, die aber, so viel ihm bekannt, unbeachtet geblieben ist. Mir ist allerdings auch nicht bekannt, dass diese Erf., die mir jedoch nichts weniger als sinnreich und praktisch erscheint, der Beachtung gewürdigt worden wäre; sie ist und bleibt eine müssige Erfindung, wie so viele, die man in Bezug auf das Capitel *Bibliothekstaub* gemacht, an deren Anwendung aber kein Mensch, oft der Erfinder selbst nicht gedacht hat.

[9.] **Handschriftenkunde.** — *Quelques Calligraphes, Enlumineurs et Peintres de Manuscrits, par Mr. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 376—378.* Betr. Fränkische, Burgundische und Französische Schreiber, sowie Genter Verlichters.

Noch Einiges über Andr. Darmarius und Ant. Eparchus, von E. G. Vogel in Dresden. S. Serap. No. 16. *p.* 254—256. Zwei griech. Abschreiber aus dem XVI. Jahrhdt., über die der Verf. bereits im Serap. 1844. No. 18. p. 277—282 u. 284—285 gesprochen hat.

Eine Notiz über Schreibegebühren im 14. *Jahrhundert, von Demselben. S. Serap. No* 5. *p.* 77—78. Aus einer ehemals Corbeier, jetzt Amiens'schen Hdsch.

Das Kreuz der Engel, ein Kriterium in Spanien geschriebener Handschriften des 10. *u.* 11. *Jahrhunderts, von Demselben. S. Serap. No.* 6. *p.* 94—96. Aus * Morales' Coronica de España lib. XIII.

* *Collection d'initiales alphabétiques du moyen-âge ou recueil de fragments intéressants de l'histoire générale avec titre, légendes, lettres romanes et dragontines miniaturées, bordures, fleurons et armories, émaillées et rehaussées d'or, tirés des plus beaux manuscrits de XIV. et XV. siècles, par G. Midolle. Livr.* 2. 3. *Gand.* 4. Das Werk ist auf 13 Lief. à 1 Thlr. 10 Ngr., jede zu 2 Taf., berechnet. Vgl. unten Nr. 26.

[10.] **Linnenpapier.** — *Ueber die ältere Papierfabrikation, ins besondere über die Frage: ob die von Ravensberg die älteste und erheblichste in Deutschland gewesen sei, von Sotzmann in Berlin. S. Serap. No.* 7. *p.* 97—108. *No.* 8. *p.* 123—128. Nach einigen Auseinandersetzungen über die Wichtigkeit der Papierzeichen und was in Bezug darauf von Anderen gethan worden ist, kommt der Verf. auf Das zu sprechen, was Gutermann im vorjähr. Serap. (1845. No. 46) über den im Titel bezeichneten Gegenstand mitgetheilt hat, und weist nach, dass Gutermann in der Vindicirung aller möglichen Spuren für die erste Papierfabrikation von Seiten der Holbeine in Ravensberg zu weit gegangen sei.

Hassler's Bemerkungen und Bedenken in Betreff der ältesten Geschichte der Fabrikation des Linnenpapiers, den Gutermann'schen Aufsatz zum Theil berichtigend, s. Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. 4 Bericht. p. 46—48., mit 2 Steinzeichnungen von Wassermarken.

[11.] **Autographen.** — * *Sammlung historisch-berühmter Autographen oder Facsimiles von Handschriften ausgezeichneter Personen alter und neuer Zeit. Auf Stein geschrieben. Heft* 7—8. *Stuttgart, Becher.* 4. *Pr. à n.* 1 *Thlr.* 7½ *Ngr* Vgl. 1845. Nr. 49. Mit Heft 8 ist die erste Serie geschlossen.

* *British Autography: a Collection of Fac-similes of the Hand-Writing, with authentic Portraits of Royal and Illustrious Per-*

sonages; being twenty-seven additional to the series published by J. Thane. London. Pr. 15 Sh.

* *Recueil d'Autographes fac-similes, lettres, extraits de manuscrits, signatures etc. tirés la plupart de la Collection de Fél. Bogaerts. Anvers. 4. Pr. 5 Thlr. 15 Ngr.*

Ein paar Angaben über Autographenpreise s. Serap. Nr. 23. p. 367.

[12.] **Bücherrestauration.** — * *Essai sur la restauration des anciennes estampes et des livres rares, ou traité sur les meilleurs procédés à suivre pour réparer, de tacher, décolorier et conserver les gravures, dessins et livres, ouvrage spécialement utile aux artistes, aux collectionneurs, aux marchands d'estampes, aux bibliophiles, etc., par A. Bonnardot, parisien. Paris, Defloreenne et Vignères.* 8. 80 *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 497—498.

[13.] **Bibliothekschrank.** — *Bibliotheken für den Landaufenthalt. Mit Abb.* 8. *Illustr. Ztg. Bd. VII. No.* 164. *p.* 127—128. Betr. einen von Gruel in Paris gefertigten und für den Sommeraufenthalt des Grafen v. M. zur Aufnahme einer Sammlung Romane bestimmten Bibliothekschrank. Bloser Luxusartikel, nichts für die Bibl.

Bibliothekenkunde.

[14.] **Bibliotheken.** — Ueber die Bibliothekare und Bibliotheken der Kirchen und Klöster in den frühern christl. Jahrhunderten und im Mittelalter s. das Nöthigste in aller Kürze in Aschbach's allg. Kirchen-Lexikon, Bd. I. (Frankf. a. M. 8.) p. 729—730.

[15.] **Algerien.** — *Bibliothèques de l'Algérie. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p.* 144—145.

Enth. eine Notiz über den von M. Plane, chargé d'une mission scientifique en Afrique, an den Minister des öff. Unterrichts abgestatteten Bericht, die Algier'schen Bibl. betr. Die öff. Bibl. zu Algier, zum Theil aus Ueberresten der Sammlungen in den Constantiner Moscheen gebildet, enthält ausser Andern allein 700 arab. Manuscripte,

Die franz. Regierung fährt fort, die öff. Bibl. für das Militair und die bürgerliche Bevölkerung in Algerien, welche vom Kriegsminister in den Städten und auf den Militairposten gegründet worden sind, weiter auszubilden. In der Provinz Oran bestehen die wenigsten, weil sie noch häufig den Kriegsschauplatz abgiebt. In der Provinz Algerien giebt es deren, ausser zu Algier, zu Belida, Buffarik, Miliana, Orleansville, Tenez; in

Noch Einiges über Andr. Darmarius und Ant. Eparchus, von E. G. Vogel in Dresden. S. Serap. No. 16. *p.* 254—256. Zwei griech. Abschreiber aus dem XVI. Jahrhdt., über die der Verf. bereits im Serap. 1844. No. 18. p. 277—282 u. 284—285 gesprochen hat.

Eine Notiz über Schreibegebühren im 14. *Jahrhundert, von Demselben. S. Serap. No* 5. *p.* 77—78. Aus einer ehemals Corbeier, jetzt Amiens'schen Hdsch.

Das Kreuz der Engel, ein Kriterium in Spanien geschriebener Handschriften des 10. *u.* 11. *Jahrhunderts, von Demselben. S. Serap. No.* 6. *p.* 94—96. Aus * Morales' Coronica de España lib. XIII.

* *Collection d'initiales alphabétiques du moyen-âge ou recueil de fragments intéressants de l'histoire générale avec titre, légendes, lettres romanes et dragontines miniaturées, bordures, fleurons et armories, émaillées et rehaussées d'or, tirés des plus beaux manuscrits de XIV. et XV. siècles, par G. Midolle. Livr.* 2. 3. *Gand.* 4. Das Werk ist auf 13 Lief. à 1 Thlr. 10 Ngr., jede zu 2 Taf., berechnet. Vgl. unten Nr. 26.

[10.] **Linnenpapier.** — *Ueber die ältere Papierfabrikation, ins besondere über die Frage: ob die von Ravensberg die älteste und erheblichste in Deutschland gewesen sei, von Sotzmann in Berlin. S. Serap. No.* 7. *p.* 97—108. *No.* 8. *p.* 123—128. Nach einigen Auseinandersetzungen über die Wichtigkeit der Papierzeichen und was in Bezug darauf von Anderen gethan worden ist, kommt der Verf. auf Das zu sprechen, was Gutermann im vorjähr. Serap. (1845. No. 46) über den im Titel bezeichneten Gegenstand mitgetheilt hat, und weist nach, dass Gutermann in der Vindicirung aller möglichen Spuren für die erste Papierfabrikation von Seiten der Holbeine in Ravensberg zu weit gegangen sei.

Hassler's Bemerkungen und Bedenken in Betreff der ältesten Geschichte der Fabrikation des Linnenpapiers, den Gutermann'schen Aufsatz zum Theil berichtigend, s. Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. 4 Bericht. p. 46—48., mit 2 Steinzeichnungen von Wassermarken.

[11.] **Autographen.** — **Sammlung historisch-berühmter Autographen oder Facsimiles von Handschriften ausgezeichneter Personen alter und neuer Zeit. Auf Stein geschrieben. Heft* 7—8. *Stuttgart, Becher.* 4. *Pr. à n.* 1 *Thlr.* 7½ *Ngr* Vgl. 1845. Nr. 49. Mit Heft 8 ist die erste Serie geschlossen.

* *British Autography: a Collection of Fac-similes of the Hand-Writing, with authentic Portraits of Royal and Illustrious Per-*

sonages; being twenty-seven additional to the series [illegible] *J. Thane. London. Pr. 15 Sh.*

* *Recueil d'Autographes fac-similés. Lettre.* [illegible] *nuscrits, signatures etc. tirés la plupart d'* [illegible] *Bogaerts. Anvers. 4. Pr. 5 Thlr. 15 Ngr.*

Ein paar Angaben über Autographensammlungen [illegible] p. 367.

[12.] **Bücherrestauration.** — * [illegible] *stauration des anciennes estampes et des livres* [illegible] *les meilleurs procédés à suivre pour réparer* [illegible] *et conserver les gravures, dessins et livres* [illegible] *utile aux artistes, aux collectionneurs, aux* [illegible] *aux bibliophiles, etc., par A. Bonnardot.* [illegible] *renne et Vignères. 8. 80 S.* Vgl. Bul. [illegible] No. 7. p. 497—498.

[13.] **Bibliothekschrank.** — [illegible] *Landaufenthalt. Mit Abb. v. Illustr. Ztg.* [illegible] p. 127—128. Betr. einen von Grue[illegible] für den Sommeraufenthalt der Grue[illegible] einer Sammlung Romane bestimmten [illegible] Luxusartikel, nichts für die Bib.

Bibliotheksgeschichte.

[14.] **Bibliotheken.** — [illegible] Bibliotheken der Kirchen [illegible] Jahrhunderten und im Mittelalter [illegible] in Aschbach's allg. Kirchen[illegible] p. 729—730.

[15.] **Algerien.** — [illegible] *du Bibl. Belg. Tom. II.* [illegible]

Enth. eine Notiz [illegible] sion scientifique en Algérie [illegible] abgestatteten Besuch [illegible] zu Algier, zum Theil [illegible] Constantine Manuscripte [illegible] 700 arab. Manuscripte.

Die franz. [illegible] tair und der [illegible] Kriegsminister [illegible] gründet worden [illegible] bestehen der [illegible] platz Algier [illegible] zu Algier. [illegible]

Noch Einiges über Andr. Darmarius und Ant. Eparchus, von E. G. Vogel in Dresden. S. Serap. No. 16. *p.* 254—256. Zwei griech. Abschreiber aus dem XVI. Jahrhdt., über die der Verf. bereits im Serap. 1844. No. 18. p. 277—282 u. 284—285 gesprochen hat.

Eine Notiz über Schreibegebühren im 14. *Jahrhundert, von Demselben. S. Serap. No* 5. *p.* 77—78. Aus einer ehemals Corbeier, jetzt Amiens'schen Hdsch.

Das Kreuz der Engel, ein Kriterium in Spanien geschriebener Handschriften des 10. *u.* 11. *Jahrhunderts, von Demselben. S. Serap. No.* 6. *p.* 94—96. Aus * Morales' Coronica de España lib. XIII.

* *Collection d'initiales alphabétiques du moyen-âge ou recueil de fragments intéressants de l'histoire générale avec titre, légendes, lettres romanes et dragontines miniaturées, bordures, fleurons et armories, émaillées et rehaussées d'or, tirés des plus beaux manuscrits de XIV. et XV. siècles, par G. Midolle. Livr.* 2. 3. *Gand.* 4. Das Werk ist auf 13 Lief. à 1 Thlr. 10 Ngr., jede zu 2 Taf., berechnet. Vgl. unten Nr. 26.

[10.] **Linnenpapier.** — *Ueber die ältere Papierfabrikation, ins besondere über die Frage: ob die von Ravensberg die älteste und erheblichste in Deutschland gewesen sei, von Sotzmann in Berlin. S. Serap. No.* 7. *p.* 97—108. *No.* 8. *p.* 123—128. Nach einigen Auseinandersetzungen über die Wichtigkeit der Papierzeichen und was in Bezug darauf von Anderen gethan worden ist, kommt der Verf. auf Das zu sprechen, was Gutermann im vorjähr. Serap. (1845. No. 46) über den im Titel bezeichneten Gegenstand mitgetheilt hat, und weist nach, dass Gutermann in der Vindicirung aller möglichen Spuren für die erste Papierfabrikation von Seiten der Holbeine in Ravensberg zu weit gegangen sei.

Hassler's Bemerkungen und Bedenken in Betreff der ältesten Geschichte der Fabrikation des Linnenpapiers, den Gutermann'schen Aufsatz zum Theil berichtigend, s. Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. 4 Bericht. p. 46—48., mit 2 Steinzeichnungen von Wassermarken.

[11.] **Autographen.** — **Sammlung historisch-berühmter Autographen oder Facsimiles von Handschriften ausgezeichneter Personen alter und neuer Zeit. Auf Stein geschrieben. Heft* 7—8. *Stuttgart, Becher.* 4. *Pr. à n.* 1 *Thlr.* 7½ *Ngr* Vgl. 1845. Nr. 49. Mit Heft 8 ist die erste Serie geschlossen.

* *British Autography: a Collection of Fac-similes of the Hand-Writing, with authentic Portraits of Royal and Illustrious Per-*

sonages; being twenty-seven additional to the series published by J. Thane. London. Pr. 15 *Sh.*

* *Recueil d'Autographes fac-similes, lettres, extraits de manuscrits, signatures etc. tirés la plupart de la Collection de Fél. Bogaerts. Anvers.* 4. *Pr.* 5 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Ein paar Angaben über Autographenpreise s. Serap. Nr. 23. p. 367.

[12.] **Bücherrestauration.** — * *Essai sur la restauration des anciennes estampes et des livres rares, ou traité sur les meilleurs procédés à suivre pour réparer, de tacher, décolorier et conserver les gravures, dessins et livres, ouvrage spécialement utile aux artistes, aux collectionneurs, aux marchands d'estampes, aux bibliophiles, etc., par A. Bonnardot, parisien. Paris, Defloreune et Vignères.* 8. 80 *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 497—498.

[13.] **Bibliothekschrank.** — *Bibliotheken für den Landaufenthalt. Mit Abb.* 8. *Illustr. Ztg. Bd. VII. No.* 164. *p.* 127—128. Betr. einen von Gruel in Paris gefertigten und für den Sommeraufenthalt des Grafen v. M. zur Aufnahme einer Sammlung Romane bestimmten Bibliothekschrank. Bloser Luxusartikel, nichts für die Bibl.

Bibliothekenkunde.

[14.] **Bibliotheken.** — Ueber die Bibliothekare und Bibliotheken der Kirchen und Klöster in den frühern christl. Jahrhunderten und im Mittelalter s. das Nöthigste in aller Kürze in Aschbach's allg. Kirchen-Lexikon, Bd. I. (Frankf. a. M. 8.) p. 729—730.

[15.] **Algerien.** — *Bibliothèques de l'Algérie. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 2. *p.* 144—145.

Enth. eine Notiz über den von M. Plane, chargé d'une mission scientifique en Afrique, an den Minister des öff. Unterrichts abgestatteten Bericht, die Algier'schen Bibl. betr. Die öff. Bibl. zu Algier, zum Theil aus Ueberresten der Sammlungen in den Constantiner Moscheen gebildet, enthält ausser Andern allein 700 arab. Manuscripte,

Die franz. Regierung fährt fort, die öff. Bibl. für das Militair und die bürgerliche Bevölkerung in Algerien, welche vom Kriegsminister in den Städten und auf den Militairposten gegründet worden sind, weiter auszubilden. In der Provinz Oran bestehen die wenigsten, weil sie noch häufig den Kriegsschauplatz abgiebt. In der Provinz Algerien giebt es deren, ausser zu Algier, zu Belida, Buffarik, Miliana, Orleansville, Tenez; in

der Provinz Constantine zu Constantine selbst, zu Bona, Ghelma, Gigelli, Philippeville und Setif. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 314. p. 2797.

[16.] **Orient.** — Aus dem 2. Bde. der bereits 1845. Nr. 52 genannten Tischendorf'schen Reise in den Orient (Lpz. gr. 12.) sind folgende Nachrichten über Bibl. zu bemerken: p. 69. Bibl. des Klosters zum Heil. Kreuze bei Jerusalem, in einem engen Seitengemache der Kirche befindlich und viele georgian., auch einige syr., armen. und arab. Manuscripte enthaltend. Seit Scholz vor 20 Jahren die Bibl. besucht hatte, scheint vieles Werthvolle daraus seinen Weg nach Europa genommen zu haben. — p. 122. 123—124. Bibl. des Klosters San Saba am todten Meere, eine kleinere und eine grössere, ihrem Inhalte nach der auf dem Sinai nahe verwandt. Enthält, ausser griech. Manuscripten, noch russ. und walach., arab. und syr., auch ein paar abyssinische, besonders patristischen, kirchlichen und biblischen Inhalts, viele von hohem Alter (aus dem X. und XI. Jahrhundert, ein griech. Evangelistarium sogar aus dem VIII. oder IX.). Ein russ. Archimandrit, wurde dem Verf. erzählt, habe unlängst von allen Manuscripten ein Verzeichniss gefertigt. — p. 173—175. Bibl. der samaritan. Synagoge zu Naplus, dem alten Sichem, im Betsaale, einige zwanzig Pergamentmanuscripte von hohem Alter enthaltend, deren Erwerbung für eine europ. Bibl. nicht unmöglich zu sein scheine. — p. 260—261. Klosterbibl. auf Patmos, eine der reichsten des Orients, worüber das Nähere bereits 1845. Nr. 593. — p. 285—288. Serai-Bibl. zu Constantinopel. Ueber diese weiss der Verf. natürlich nicht viel zu sagen, da die Erlaubniss, dieselbe näher kennen zu lernen, damals noch nicht, wie jezt, Ausländern ertheilt wurde. Vgl. 1844. Nr. 616. — p. 290—291. Bibl. des Patriarchen von Jerusalem zu Constantinopel. Enthält 30 Manuscripte, sämmtlich ohne besonderes Interesse, mit Ausnahme eines auf Mathematik bezüglichen Palimpsesten. — p. 298. Klosterbibl. auf Chalki. Enthält, ausser Kirchlichem und Biblischem, auch einiges Classische.

[17.] **Mekka.** — Der Sultan hat der Heil. Stadt, der Wiege des Islams, die bis jetzt noch keine Bibl. gehabt, eine vollständige Sammlung aller Werke über die Dogmen und Gesetze des Islam geschenkt. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 65. p. 593. Lpz. Charivari Nr. 182. p. 2906.

[18.] **Sinai.** — *Rechenschaft über meine handschriftlichen Studien auf meiner wissenschaftlichen Reise von 1840 bis 1844. Von Professor Dr. Tischendorf zu Leipzig. (Fortsetzung. V. Die Bibliothek des St. Katharinenklosters am Fusse des Sinai.)*

S. Wiener Jahrb. d. Literatur. Bd. CXIV. Anzeigebl. p. 45—58. Vgl. 1845. Nr. 593.

Die Bibl., deren Hauptbestand die griech. Manuscripte (zum grössten Theile aus dem XI. bis XIII. Jahrhundert) ausmachen, enthält etwa 3 — 400 Handschriften und gegen 200 gedruckte Bücher, alle in einer leidlichen Ordnung. Die gedruckten Bücher, sowie auch vielleicht die in wallach. und russ. Sprache verfassten Manuscripte sind meist Geschenke von Pilgern und Missionären. Die syr. und arab. Manuscripte sind zum Theil auffällig alt, wenn auch das Kloster von paläographischen Kleinodien, deren es gewiss früher viel besessen haben mag, nur äusserst Weniges besitzt. Von besonderem Interesse sind mehre alte Pergamentrollen auf kurzen Stäben, noch ganz dieselben, die vormals die Väter beim Gottesdienste in den Händen gehalten. Auf diesen Rollen steht die Liturgie der Mönche vom Orden des H. Basilius geschrieben. Die biblischen Manuscripte betreffen mehr das neue, als das alte Testament. Vgl. 1844. Nr. 484. — Ausserdem enthält der vorl. Bericht mehre Mittheilungen aus den Excerpten einzelner griech. Manuscripte, die der Verf. sämmtlich geprüft haben will, mit einigem auf den frühern Bericht Bezüglichen.

[19.] **Birman. Reich.** — Nach den von dem Missionär Leconte in der * Revue de l'Orient gegebenen Nachrichten soll sich in dem Palaste des Königs zu Amerapura eine sehr merkwürdige Bibl. befinden. Diejenigen Sammlungen, welche die Talapoinen in ihren Baos unterhalten, bestehen hauptsächlich aus Werken, die sie ihren Institutionen nach studiren müssen, wie das Sada, eine Grammatik der Palisprache, Magada, Vini und Padimot, welche ihre Ordensregeln enthalten, und der Sottan, eine Vorschrift über Lebensart. Ausser diesen Büchern haben sie noch eins, das von Godama stammt, und eins ihrer Hauptwerke ist: es heisst Abidama und handelt von den Gedanken und Entschlüssen aller belebten Wesen in den verschiedenen glücklichen und unglücklichen Zuständen. Fast alle diese Bücher kommen aus Ceylon. S. Ausland No. 101. p. 403.

[20.] **China.** — Dem * Athenaeum zufolge hat Oberst Sykes der asiat. Gesellschaft in London das Verzeichniss einer Sammlung von Büchern über die buddhistische Religion, die sich in den chines. Bibl. vorfinden, übergeben. Dieses Verzeichniss ist von dem bekannten Gützlaff auf Ersuchen des Sir J. David gefertigt worden. Die Zahl der darin aufgeführten Bücher beläuft sich auf 157, wovon 27 ganz und 6 grösstentheils in der Palisprache geschrieben, die übrigen sämmtlich in chines.

Sprache verfasst sind. Die Bücher sind meist ascetischen Inhalts, zwei davon haben jedoch ein geschichtliches Interesse, indem das eine die Jahrbücher des Buddhismus enthält und das andere den Fortschritt desselben behandelt. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. Nr. 194. p. 775. Ausland Nr. 191. p. 764. Die grösste Sammlung buddhistischer Bücher, von der Gützlaff hörte, soll sich auf der sogen. goldenen Insel nahe bei Tschingkiang-fu vorfinden und vor einem Jahrhundert von dem Kaiser Kang-hi dahin gestiftet worden sein. Indessen besitzen nach desselben Gützlaff's Bericht die Siamesen noch weit stärkere Sammlungen buddhistischer Schriften, als die Chinesen: die königl. Bibl. allein enthalte mehre tausend Bände. S. Ausland No. 352. p. 1408. Hamb. lit. u. krit. Blätt. No. 153. p. 1208.

[21.] **Nordamerikan. verein. Staaten.** — *Bibliographie und Bibliotheken in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Von H. Ludewig. Nachtrag zum ersten Artikel. S. Serap. No.* 12. *p.* 190—192. *No.* 13. *p.* 204—206. Vgl. 1845. Nr. 58.

Zweiter Artikel. Bibliotheken in den Vereinigten Staaten. S. Daselbst. No. 8. *p.* 113—123. *No.* 9. *p.* 129—144. *No.* 10. *p.* 145—159. *No.* 11. *p.* 161—172.

Dritter Artikel. Die Organe der erscheinenden Literatur. Der Buchhandel. Was hat eine gute deutsche Buchhandlung in den Vereinigten Staaten zu hoffen. S. Daselbst. No. 12. *p.* 177—190.

Der Abschnitt über die Bibl., zum Theil die Frucht von des Verf.'s eigener durch Besuch und beziehentlich Benutzung der Bibl. geschöpfter Erfahrung, zum Theil das Ergebniss von Nachforschungen in amerikan. geschichtlichen, geographischen und statistischen Werken, ist nach dem Geständnisse des Verf.'s selbst für den gegenwärtigen Zustand bei weitem nicht erschöpfend; gleichwohl bietet dieser Abschnitt eine solche Fülle interessanter und für den Continent ganz neuer Nachrichten, dass es mir Pflicht schien, die Leser so viel als möglich auf diese Arbeit aufmerksam zu machen, und ich habe desshalb oben unter Nr. II. einen Auszug in möglichster Kürze und Uebersichtlichkeit abdrucken lassen. Dabei habe ich die Gelegenheit wahrgenommen, die in meinen Anzeigern fehlende Litteratur über jene Bibl. mit zu verzeichnen. Leid thut es mir, in Betreff dieses Aufsatzes hier bemerken zu müssen, dass er hinsichtlich der Zahlenangaben nicht überall genau zu sein scheint: offenbar falsch ist p. 138. Z. 4 v. u. 1843 st. 1834, p. 140. Z. 3 v. o. 1820 st. 1810, p. 148. Z. 20 v. o. 1811 st. 1711, p. 156. Z. 5 v. u. 1832 st. 1732, p. 163. Z. 21 v. o. 1740 wahrscheinlich st. 1794. Auch ist, vermuthe ich, p. 139. Z. 1 v. o. 1834 st. 1841 gedruckt. Fer-

ner sei hier bemerkt, dass p. 168. Z. 26 v. o. die Worte: 2) Columbia, District Richland, fehlen, sowie endlich noch, dass die p. 137 vom Verf. mitgetheilte Nachricht, als sei 1764 die Cambridger Universitätsbibl. verbrannt, aus Warwille's neuer Reise u. s. w. im J. 1788 Th. I. p. 96 wohl dahin zu berichtigen sein dürfte, dass ein Theil der Bibl. von dem Brande verschont geblieben, dass nur an 5000 Bde. verbrannt seien. Möge der Verf. Zeit und Gelegenheit finden, den genannten Aufsatz später selbst zu berichtigen und nach Kräften zu vervollständigen. Wenn übrigens Ludewig p. 115 sagt, dass die nordamerikan. Bibl. den Vortheil haben, meist gedruckte Cataloge zu besitzen, ein Vortheil, der ihre Nutzbarkeit unendlich erhöhe, und den leider so viele wichtige europ. Bibl. entbehren, so muss ich in sein „leider" leider auch mit einstimmen. Dass doch bei uns immer noch die zum Drucke der Cataloge erforderlichen Kosten und von Seiten der Bibliothekare wohl auch die darauf zu verwendende Mühe mehr in Anschlag gebracht werden, als der Nutzen, den die Cataloge schaffen!

[22.] **Havana.** — *Bibliothèque de la Havane, par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 372.*

Nach der Gräfin Merlin Schrift *La Havane. Die öff. Bibl., gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts vom Generalcapitain Don Louis de Las Casas begründet, ist 1837 von Don Francisco de Arango durch eine Büchersammlung von 4000 Piaster Werth vergrössert worden. Die Universitätsbibl. zählte 1842: 6000 Bde.

[23.] **Lima.** — Ueber die dortige Nationalbibl. s. Peru, Reiseskizzen von J. J. v. Tschudi. Bd. I. (St. Gallen. 8.) p. 113—114. Die Bibl., deren Errichtung durch ein Decret vom 28. August 1821 beschlossen worden war, befindet sich neben dem Kloster San Pedro in dem Gebäude, worin früher das vom Vicekönig Fürsten von Equilache 1616 gegründete Collegium der Caziquen war, das 1822 mit dem Collegium von San Carlos vereinigt wurde. Die bezeichneten Räumlichkeiten, die auch ein Museum von naturhistorischen Gegenständen, Alterthümern und andern Merkwürdigkeiten umschliessen, wurden für die Bibl. den 17. Sept. 1822 feierlich eingeweiht. Letztere wird zum Nutzen des Publikums, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich 8—1 Uhr Morgens und 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Bibliothekare haben im Ganzen 2794 Piaster jährlichen Gehalt, freilich müssen sie nur, wie alle übrigen Staatsdiener, oft 12 bis 14 Monate auf die Auszahlung warten, und sich dann vielleicht auch noch einen Abzug von 30—40 Procent gefallen lassen — ein Uebelstand, der sich mit Aenderung der politischen Verhältnisse des Landes ebenfalls ändern wird. Den Kern

gen zur Geschichte des Werkes, Acta Sanctorum, gleichfalls von Scheler, den die Leser übrigens gern wieder als Referenten über den Reiffenberg'schen Annuaire de la Bibl. royale de Belgique begrüsst haben werden, als die vorzüglicheren nennen zu dürfen. Scheler's Aufsatz über Christoph Plantin ist, als mehr litterar-historischer Natur, für das Serapeum ebenso sehr, oder ebenso wenig passend, als dies eine Besprechung der Litterärgeschichte von Grässe gewesen sein würde, die aber Naumann zu seiner Zeit als für das Serapeum unpassend abgelehnt hat. Ueber das Unpassende der Aufnahme von Weigel'schen Buchhändlerankündigungen und Empfehlungen in das Hauptbl., die doch unter allen Umständen in das Intelligenzbl. gehört hätten, kann natürlich nicht der geringste Zweifel sein. Die Bibliothekchronik und Miscellaneen sind diesmal in vieler Beziehung ausreichender als früher. Die verdienstliche Zusammenstellung deutscher Bibliothekordnungen ist auch im diesjähr. Intelligenzbl. fortgesetzt worden, und wenn Naumann in Bezug darauf erklärt hat, dass er später auch in gleicher Weise die Ordnungen von Bibl. fremder Länder abdrucken zu lassen gedenke, so glaube ich ihm im Namen seiner Leser die Versicherung geben zu dürfen, dass man der Ausführung dieses Planes nicht allein mit Dank entgegensehen, sondern auch hierin das Streben des Herausg., sein Blatt für die Bibliotheken möglichst nutzbringend zu machen, gern anerkennen wird.

[3.] **Desgl.** — *Le Bibliophile Belge. a. u. d. T. Bulletin du Bibliophile Belge, publié par la librairie A. Vandale sous la direction de M. le Baron de Reiffenberg, avec la collaboration de MM. R. Chalon, Th. de Jonghe, A. B. Schayes, C. P. Serrure et P. van der Meersch. Tome III. No.* 1—7. [*Avec une planche et deux marques d'imprimeurs.*] *Bruxelles, Hayez imprimeur.* 8. 504 *S. excl. Titel, der noch nicht ausgegeben ist. Pr.* 10 *Fr. f. Belgien,* 12 *Fr. f. d. Ausland.* Vgl. 1845. No. 27.

Der Herausg., bekanntlich einer der thätigsten und zugleich gewandtesten Schriftsteller im Fache der Bibliophilie, der sich vor den Bibliophilen gewöhnlichen Schlages sehr vortheilhaft auszeichnet, hat in dem vorl. Bde. einen neuen Beweis von dem regen Eifer für die Interessen seines Bulletin's gegeben; bei weitem die meisten der Arbeiten sind von Reiffenberg selbst, wie denn die reichhaltige und in Bezug auf französische Litteratur namentlich schätzbare Revue bibliographique, die aber leider nur zu oft noch, wenn auch seltener als früher, durch orthographische Fehler in den Titeln deutscher Bücher verunstaltet ist, auch von Reiffenberg ausschliesslich besorgt wird. Für meinen Anzeiger ist diese Revue stets eine

willkommene und ergiebige Quelle von Nachrichten gewesen. Bedauern muss ich dagegen, dass im Uebrigen das Bulletin diesmal weniger als sonst für die Bibliothekwissenschaft geleistet hat: ausser Reiffenberg's Coup d'oeil sur la Bibl. royale de Belgique, einem Auszuge aus seinem Annuaire der Brüsseler Bibl., und wenigen anderen, meist kleineren Mittheilungen über Bibl. findet sich nichts weiter von Bedeutung für jene Wissenschaft. Grösser natürlich ist die Zahl der Mittheilungen im Fache der Bibliographie, unter deren Bearbeitern neben dem Herausg. besonders Gustave Brunet von Bordeaux, derselbe, dessen bibliographischen Arbeiten wir auch im Pariser Bulletin begegnen, mit Anerkennung zu nennen sein dürfte.

[4.] **Desgl.** — *Bulletin du Bibliophile, publié par J. Techener, sous la direction de MM. Paulin Paris, G. Duplessis, C. Leber, Aimé Martin, G. Brunet, Guichard, O. Barbier, Jér. Pichon, A. Dinaux, Leroux de Lincy, Ach. Jubinal, P. de Malden, Alkan aîné, Vallet de Viriville, Sainte-Beuve, J. F. Payen, etc. Avec le Catalogue raisonné des livres de l'Editeur. No.* 13—22. *Janvier-Octobre. Septième Série. Paris,* 8. *S.* 551—1048. *Pr. f.* 12 *Nr.* 12 *Fr., bei Versend. d. Post* 14 *Fr. Die Nov.-Decbrhfte No.* 23—24 *sind noch rückständig.*" Vgl. 1845. Nr. 26.

Im Vergleiche zu dem soeben gen. Brüsseler Bulletin tritt das Pariser nicht wenig in den Hintergrund: weit entfernt, durch Reichhaltigkeit der Mittheilungen den Lesern ein besonderes Interesse zu gewähren, wie das Brüsseler, ist das Pariser im Vergleiche zum letztern auch noch insofern im Nachtheile, als seine Mittheilungen oft noch dazu von sehr unbedeutender Art und von einer floskelreichen Breite sind, so dass sie ausserhalb des Pariser Bibliophilenkreises viele, wenigstens aufmerksame Leser wohl schwerlich finden möchten. Unter dem Wenigen, was in Bezug auf Bibliotheken im Par. Bull. allenfalls erwähnt zu werden verdient, sind die Techener'schen Mittheilungen über die Bibl. zu Mans und Vallet de Viriville's Notice du Ms. Bibl. reg. 11, f. 16, du Brit. Museum das einzige Nennenswerthe. Jubinal's Lettres sur les Ms. littér. de la Bibl. royale de La Haye ist nicht Original. In Bezug auf Bibliographie scheint mir Das, was Brunet gegeben hat, das Beste. Techener's Catalogue de livres rares et curieux etc., bei dem das sogen. Raisonniren zum Theil blos in nichtssagenden Bemerkungen, wie bel oder très bel, joli oder assez joli, superbe exemplaire, rare u. dergl. besteht, ist für die Wissenschaft, wie schon früher erwähnt, ohne alle Bedeutung.

Aus den vom vor. Jahre rückständigen Sept.-Decbrheften, No. 9—12, S. 377—550, erwähne ich Serrure's Aufsatz Vente

des anciennes bibl. des Jésuites en Belgique, bemerke aber, dass es derselbe ist, den man bereits aus dem vorjähr. Brüsseler Bulletin (s. 1845. Nr. 72) kennt.

[5.] **Desgl.** — * *Les Ecoles et les Bibliothèques, journal d'instruction publique et de littérature. Première année. No.* 1—3. *Paris, imp. de Lacrampe. Fol. à* 1 *B.*

Da mir weder das seit 1. Juli 1846 erscheinende Journal selbst, noch eine nähere Angabe über dessen Inhalt zugekommen ist, so kann ich natürlich nicht sagen, ob es mit der 1845 Nr. 28 angezeigten **Revue des Ecoles et des Bibliothèques* in einigem Zusammenhange steht, ob es überhaupt, wie man zwar dem Titel nach vermuthen könnte, in den Bereich der bibliothekw. Litteratur gehört — ein Bereich aber, dem es jetzt nicht mehr zugehören kann, seit die Tendenz des Journ. mit der am 1. Sept. erschien. 4. Nummer geändert zu sein scheint, und demzufolge der Titel in *Les Ecoles et les Méthodes* umgewandelt worden ist. (Erscheint jeden 1. u. 15. des Monats zum Jahrespr. von 10 Fr.)

[6.] **Desgl.** — *Zeitschrift für die Archive Deutschlands. Besorgt von Friedr. Traug. Friedemann, Director des Herzogl. Nassauischen Central-Staats-Archives zu Idstein u. s. w. Erstes Heft. Gotha, Fr. u. A. Perthes.* 8. *VIII u.* 89 *S. Pr. n.* 15 *Ngr. (Jährl.* 2 *Hfte.)*

Bei den mancherlei Beziehungen, in denen Bibl. und Archive zu einander stehen, dürfte die vorl. Ztsch. auch für den Bibliothekar nicht ganz ohne Bedeutung bleiben, wesshalb man es wohl nicht unpassend finden wird, dass ihrer hier Erwähnung gethan worden ist. Vgl. Berl. lit. Ztg. No. 104. p. 1669—1670. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 499—500. Naumann im Serap. No. 21. p. 329—333. Allg. Ztsch. f. Geschichte. Bd. VII. H. 2. (Febr. 1847) p. 186—187.

Besonderes.

Erster Abschnitt.

Bibliothekenlehre.

[7.] **Umriss.** — *Die Bibliothekwissenschaft im Umrisse. Von Edmund Zoller. Stuttgart, Weise. 8. VI u. 72 S. excl. Tit. Mit einem lithograph. Grundrisse. Pr. n. 22½ Ngr.*

Das Weitere hierüber s. oben Nr. 1. Vgl. Naumann's empfehlende Anzeige im Serap. No. 24. p. 369—376.

[8.] **Bibliotheksmaske.** — Abbé des Hanterages, Ende vor. Jahrh. Bibliothekar der Sorbonne, hat zum Nutzen und Frommen der Bibliothekare eine Maske erfunden, mit gläsernen Augen und mit zwei von der Mundöffnung ausgehenden und nach dem Hinterkopfe spiralförmig aufsteigenden Röhren von polirtem Eisen, um dadurch die Einwirkung des Bücherstaubes auf die Augen, sowie die Einschluckung und Einathmung desselben zu verhüten — eine Erfindung, die vom Gesellschafter, Bl. 96. p. 572, als sehr sinnreich gerühmt wird, die aber, so viel ihm bekannt, unbeachtet geblieben ist. Mir ist allerdings auch nicht bekannt, dass diese Erf., die mir jedoch nichts weniger als sinnreich und praktisch erscheint, der Beachtung gewürdigt worden wäre; sie ist und bleibt eine müssige Erfindung, wie so viele, die man in Bezug auf das Capitel *Bibliothekstaub* gemacht, an deren Anwendung aber kein Mensch, oft der Erfinder selbst nicht gedacht hat.

[9.] **Handschriftenkunde.** — *Quelques Calligraphes, Enlumineurs et Peintres de Manuscrits, par Mr. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 376—378.* Betr. Fränkische, Burgundische und Französische Schreiber, sowie Genter Verlichters.

Noch Einiges über Andr. Darmarius und Ant. Eparchus, von E. G. Vogel in Dresden. S. Serap. No. 16. *p.* 254—256. Zwei griech. Abschreiber aus dem XVI. Jahrhdt., über die der Verf. bereits im Serap. 1844. No. 18. p. 277—282 u. 284—285 gesprochen hat.

Eine Notiz über Schreibegebühren im 14. *Jahrhundert, von Demselben. S. Serap. No* 5. *p.* 77—78. Aus einer ehemals Corbeier, jetzt Amiens'schen Hdsch.

Das Kreuz der Engel, ein Kriterium in Spanien geschriebener Handschriften des 10. *u.* 11. *Jahrhunderts, von Demselben. S. Serap. No.* 6. *p.* 94—96. Aus * Morales' Coronica de España lib. XIII.

* *Collection d'initiales alphabétiques du moyen-âge ou recueil de fragments intéressants de l'histoire générale avec titre, légendes, lettres romanes et dragontines miniaturées, bordures, fleurons et armories, émaillées et rehaussées d'or, tirés des plus beaux manuscrits de XIV. et XV. siècles, par G. Midolle. Livr.* 2. 3. *Gand.* 4. Das Werk ist auf 13 Lief. à 1 Thlr. 10 Ngr., jede zu 2 Taf., berechnet. Vgl. unten Nr. 26.

[10.] **Linnenpapier.** — *Ueber die ältere Papierfabrikation, ins besondere über die Frage: ob die von Ravensberg die älteste und erheblichste in Deutschland gewesen sei, von Sotzmann in Berlin. S. Serap. No.* 7. *p.* 97—108. *No.* 8. *p.* 123—128. Nach einigen Auseinandersetzungen über die Wichtigkeit der Papierzeichen und was in Bezug darauf von Anderen gethan worden ist, kommt der Verf. auf Das zu sprechen, was Gutermann im vorjähr. Serap. (1845. No. 46) über den im Titel bezeichneten Gegenstand mitgetheilt hat, und weist nach, dass Gutermann in der Vindicirung aller möglichen Spuren für die erste Papierfabrikation von Seiten der Holbeine in Ravensberg zu weit gegangen sei.

Hassler's Bemerkungen und Bedenken in Betreff der ältesten Geschichte der Fabrikation des Linnenpapiers, den Gutermann'schen Aufsatz zum Theil berichtigend, s. Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. 4 Bericht. p. 46—48., mit 2 Steinzeichnungen von Wassermarken.

[11.] **Autographen.** — * *Sammlung historisch-berühmter Autographen oder Facsimiles von Handschriften ausgezeichneter Personen alter und neuer Zeit. Auf Stein geschrieben. Heft* 7—8. *Stuttgart, Becher.* 4. *Pr. à n.* 1 *Thlr.* 7½ *Ngr* Vgl. 1845. Nr. 49. Mit Heft 8 ist die erste Serie geschlossen.

* *British Autography: a Collection of Fac-similes of the Hand-Writing, with authentic Portraits of Royal and Illustrious Per-*

sonages; being twenty-seven additional to the series published by J. Thane. London. Pr. 15 Sh.

* *Recueil d'Autographes fac-similes, lettres, extraits de manuscrits, signatures etc. tirés la plupart de la Collection de Fél. Bogaerts. Anvers. 4. Pr. 5 Thlr. 15 Ngr.*

Ein paar Angaben über Autographenpreise s. Serap. Nr. 23. p. 367.

[12.] **Bücherrestauration.** — * *Essai sur la restauration des anciennes estampes et des livres rares, ou traité sur les meilleurs procédés à suivre pour réparer, de tacher, décolorier et conserver les gravures, dessins et livres, ouvrage spécialement utile aux artistes, aux collectionneurs, aux marchands d'estampes, aux bibliophiles, etc., par A. Bonnardot, parisien. Paris, Defloreune et Vignères.* 8. 80 *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 497—498.

[13.] **Bibliothekschrank.** — *Bibliotheken für den Landaufenthalt. Mit Abb.* 8. *Illustr. Ztg. Bd. VII. No.* 164. *p.* 127—128. Betr. einen von Gruel in Paris gefertigten und für den Sommeraufenthalt des Grafen v. M. zur Aufnahme einer Sammlung Romane bestimmten Bibliothekschrank. Bloser Luxusartikel, nichts für die Bibl.

Bibliothekenkunde.

[14.] **Bibliotheken.** — Ueber die Bibliothekare und Bibliotheken der Kirchen und Klöster in den frühern christl. Jahrhunderten und im Mittelalter s. das Nöthigste in aller Kürze in Aschbach's allg. Kirchen-Lexikon, Bd. I. (Frankf. a. M. 8.) p. 729—730.

[15.] **Algerien.** — *Bibliothèques de l'Algérie. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 2. *p.* 144—145.

Enth. eine Notiz über den von M. Plane, chargé d'une mission scientifique en Afrique, an den Minister des öff. Unterrichts abgestatteten Bericht, die Algier'schen Bibl. betr. Die öff. Bibl. zu Algier, zum Theil aus Ueberresten der Sammlungen in den Constantiner Moscheen gebildet, enthält ausser Andern allein 700 arab. Manuscripte,

Die franz. Regierung fährt fort, die öff. Bibl. für das Militair und die bürgerliche Bevölkerung in Algerien, welche vom Kriegsminister in den Städten und auf den Militairposten gegründet worden sind, weiter auszubilden. In der Provinz Oran bestehen die wenigsten, weil sie noch häufig den Kriegsschauplatz abgiebt. In der Provinz Algerien giebt es deren, ausser zu Algier, zu Belida, Buffarik, Miliana, Orleansville, Tenez; in

der Provinz Constantine zu Constantine selbst, zu Bona, Ghelma, Gigelli, Philippeville und Setif. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 314. p. 2797.

[16.] **Orient.** — Aus dem 2. Bde. der bereits 1845. Nr. 52 genannten Tischendorf'schen Reise in den Orient (Lpz. gr. 12.) sind folgende Nachrichten über Bibl. zu bemerken: p. 69. Bibl. des Klosters zum Heil. Kreuze bei Jerusalem, in einem engen Seitengemache der Kirche befindlich und viele georgian., auch einige syr., armen. und arab. Manuscripte enthaltend. Seit Scholz vor 20 Jahren die Bibl. besucht hatte, scheint vieles Werthvolle daraus seinen Weg nach Europa genommen zu haben. — p. 122. 123—124. Bibl. des Klosters San Saba am todten Meere, eine kleinere und eine grössere, ihrem Inhalte nach der auf dem Sinai nahe verwandt. Enthält, ausser griech. Manuscripten, noch russ. und walach., arab. und syr., auch ein paar abyssinische, besonders patristischen, kirchlichen und biblischen Inhalts, viele von hohem Alter (aus dem X. und XI. Jahrhundert, ein griech. Evangelistarium sogar aus dem VIII. oder IX.). Ein russ. Archimandrit, wurde dem Verf. erzählt, habe unlängst von allen Manuscripten ein Verzeichniss gefertigt. — p. 173—175. Bibl. der samaritan. Synagoge zu Naplus, dem alten Sichem, im Betsaale, einige zwanzig Pergamentmanuscripte von hohem Alter enthaltend, deren Erwerbung für eine europ. Bibl. nicht unmöglich zu sein scheine. — p. 260—261. Klosterbibl. auf Patmos, eine der reichsten des Orients, worüber das Nähere bereits 1845. Nr. 593. — p. 285—288. Serai-Bibl. zu Constantinopel. Ueber diese weiss der Verf. natürlich nicht viel zu sagen, da die Erlaubniss, dieselbe näher kennen zu lernen, damals noch nicht, wie jetzt, Ausländern ertheilt wurde. Vgl. 1844. Nr. 616. — p. 290—291. Bibl. des Patriarchen von Jerusalem zu Constantinopel. Enthält 30 Manuscripte, sämmtlich ohne besonderes Interesse, mit Ausnahme eines auf Mathematik bezüglichen Palimpsesten. — p. 298. Klosterbibl. auf Chalki. Enthält, ausser Kirchlichem und Biblischem, auch einiges Classische.

[17.] **Mekka.** — Der Sultan hat der Heil. Stadt, der Wiege des Islams, die bis jetzt noch keine Bibl. gehabt, eine vollständige Sammlung aller Werke über die Dogmen und Gesetze des Islam geschenkt. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 65. p. 593. Lpz. Charivari Nr. 182. p. 2906.

[18.] **Sinai.** — *Rechenschaft über meine handschriftlichen Studien auf meiner wissenschaftlichen Reise von 1840 bis 1844. Von Professor Dr. Tischendorf zu Leipzig. (Fortsetzung. V. Die Bibliothek des St. Katharinenklosters am Fusse des Sinai.)*

S. Wiener Jahrb. d. Literatur. Bd. CXIV. Anzeigebl. p. 45—58. Vgl. 1845. Nr. 593.

Die Bibl., deren Hauptbestand die griech. Manuscripte (zum grössten Theile aus dem XI. bis XIII. Jahrhundert) ausmachen, enthält etwa 3 — 400 Handschriften und gegen 200 gedruckte Bücher, alle in einer leidlichen Ordnung. Die gedruckten Bücher, sowie auch vielleicht die in wallach. und russ. Sprache verfassten Manuscripte sind meist Geschenke von Pilgern und Missionären. Die syr. und arab. Manuscripte sind zum Theil auffällig alt, wenn auch das Kloster von paläographischen Kleinodien, deren es gewiss früher viel besessen haben mag, nur äusserst Weniges besitzt. Von besonderem Interesse sind mehre alte Pergamentrollen auf kurzen Stäben, noch ganz dieselben, die vormals die Väter beim Gottesdienste in den Händen gehalten. Auf diesen Rollen steht die Liturgie der Mönche vom Orden des H. Basilius geschrieben. Die biblischen Manuscripte betreffen mehr das neue, als das alte Testament. Vgl. 1844. Nr. 484. — Ausserdem enthält der vorl. Bericht mehre Mittheilungen aus den Excerpten einzelner griech. Manuscripte, die der Verf. sämmtlich geprüft haben will, mit einigem auf den frühern Bericht Bezüglichen.

[19.] **Birman. Reich.** — Nach den von dem Missionär Leconte in der * Revue de l'Orient gegebenen Nachrichten soll sich in dem Palaste des Königs zu Amerapura eine sehr merkwürdige Bibl. befinden. Diejenigen Sammlungen, welche die Talapoinen in ihren Baos unterhalten, bestehen hauptsächlich aus Werken, die sie ihren Institutionen nach studiren müssen, wie das Sada, eine Grammatik der Palisprache, Magada, Vini und Padimot, welche ihre Ordensregeln enthalten, und der Sottan, eine Vorschrift über Lebensart. Ausser diesen Büchern haben sie noch eins, das von Godama stammt, und eins ihrer Hauptwerke ist: es heisst Abidama und handelt von den Gedanken und Entschlüssen aller belebten Wesen in den verschiedenen glücklichen und unglücklichen Zuständen. Fast alle diese Bücher kommen aus Ceylon. S. Ausland No. 101. p. 403.

[20.] **China.** — Dem * Athenaeum zufolge hat Oberst Sykes der asiat. Gesellschaft in London das Verzeichniss einer Sammlung von Büchern über die buddhistische Religion, die sich in den chines. Bibl. vorfinden, übergeben. Dieses Verzeichniss ist von dem bekannten Gützlaff auf Ersuchen des Sir J. David gefertigt worden. Die Zahl der darin aufgeführten Bücher beläuft sich auf 157, wovon 27 ganz und 6 grösstentheils in der Palisprache geschrieben, die übrigen sämmtlich in chines.

Sprache verfasst sind. Die Bücher sind meist ascetischen Inhalts, zwei davon haben jedoch ein geschichtliches Interesse, indem das eine die Jahrbücher des Buddhismus enthält und das andere den Fortschritt desselben behandelt. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. Nr. 194. p. 775. Ausland Nr. 191. p. 764. Die grösste Sammlung buddhistischer Bücher, von der Gützlaff hörte, soll sich auf der sogen. goldenen Insel nahe bei Tschingkiang-fu vorfinden und vor einem Jahrhundert von dem Kaiser Kang-hi dahin gestiftet worden sein. Indessen besitzen nach desselben Gützlaff's Bericht die Siamesen noch weit stärkere Sammlungen buddhistischer Schriften, als die Chinesen: die königl. Bibl. allein enthalte mehre tausend Bände. S. Ausland No. 352. p. 1408. Hamb. lit. u. krit. Blätt. No. 153. p. 1208.

[21.] **Nordamerikan. verein. Staaten.** — *Bibliographie und Bibliotheken in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Von H. Ludewig. Nachtrag zum ersten Artikel. S. Serap. No.* 12. *p.* 190—192. *No.* 13. *p.* 204—206. Vgl. 1845. Nr. 58.

Zweiter Artikel. Bibliotheken in den Vereinigten Staaten. S. Daselbst. No. 8. *p.* 113—123. *No.* 9. *p.* 129—144. *No.* 10. *p.* 145—159. *No.* 11. *p.* 161—172.

Dritter Artikel. Die Organe der erscheinenden Literatur. Der Buchhandel. Was hat eine gute deutsche Buchhandlung in den Vereinigten Staaten zu hoffen. S. Daselbst. No. 12. *p.* 177—190.

Der Abschnitt über die Bibl., zum Theil die Frucht von des Verf.'s eigener durch Besuch und beziehentlich Benutzung der Bibl. geschöpfter Erfahrung, zum Theil das Ergebniss von Nachforschungen in amerikan. geschichtlichen, geographischen und statistischen Werken, ist nach dem Geständnisse des Verf.'s selbst für den gegenwärtigen Zustand bei weitem nicht erschöpfend; gleichwohl bietet dieser Abschnitt eine solche Fülle interessanter und für den Continent ganz neuer Nachrichten, dass es mir Pflicht schien, die Leser so viel als möglich auf diese Arbeit aufmerksam zu machen, und ich habe desshalb oben unter Nr. II. einen Auszug in möglichster Kürze und Uebersichtlichkeit abdrucken lassen. Dabei habe ich die Gelegenheit wahrgenommen, die in meinen Anzeigern fehlende Litteratur über jene Bibl. mit zu verzeichnen. Leid thut es mir, in Betreff dieses Aufsatzes hier bemerken zu müssen, dass er hinsichtlich der Zahlenangaben nicht überall genau zu sein scheint: offenbar falsch ist p. 138. Z. 4 v. u. 1843 st. 1834, p. 140. Z. 3 v. o. 1820 st. 1810, p. 148. Z. 20 v. o. 1811 st. 1711, p. 156. Z. 5 v. u. 1832 st. 1732, p. 163. Z. 21 v. o. 1740 wahrscheinlich st. 1794. Auch ist, vermuthe ich, p. 139. Z. 1 v. o. 1834 st. 1841 gedruckt. Fer-

ner sei hier bemerkt, dass p. 168. Z. 26 v. o. die Worte: 2) Columbia, District Richland, fehlen, sowie endlich noch, dass die p. 137 vom Verf. mitgetheilte Nachricht, als sei 1764 die Cambridger Universitätsbibl. verbrannt, aus Warwille's neuer Reise u. s. w. im J. 1788 Th. I. p. 96 wohl dahin zu berichtigen sein dürfte, dass ein Theil der Bibl. von dem Brande verschont geblieben, dass nur an 5000 Bde. verbrannt seien. Möge der Verf. Zeit und Gelegenheit finden, den genannten Aufsatz später selbst zu berichtigen und nach Kräften zu vervollständigen. Wenn übrigens Ludewig p. 115 sagt, dass die nordamerikan. Bibl. den Vortheil haben, meist gedruckte Cataloge zu besitzen, ein Vortheil, der ihre Nutzbarkeit unendlich erhöhe, und den leider so viele wichtige europ. Bibl. entbehren, so muss ich in sein „leider" leider auch mit einstimmen. Dass doch bei uns immer noch die zum Drucke der Cataloge erforderlichen Kosten und von Seiten der Bibliothekare wohl auch die darauf zu verwendende Mühe mehr in Anschlag gebracht werden, als der Nutzen, den die Cataloge schaffen!

[22.] **Havana.** — *Bibliothèque de la Havane, par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 372.*

Nach der Gräfin Merlin Schrift *La Havane. Die öff. Bibl., gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts vom Generalcapitain Don Louis de Las Casas begründet, ist 1837 von Don Francisco de Arango durch eine Büchersammlung von 4000 Piaster Werth vergrössert worden. Die Universitätsbibl. zählte 1842: 6000 Bde.

[23.] **Lima.** — Ueber die dortige Nationalbibl. s. Peru, Reiseskizzen von J. J. v. Tschudi. Bd. I. (St. Gallen. 8.) p. 113—114. Die Bibl., deren Errichtung durch ein Decret vom 28. August 1821 beschlossen worden war, befindet sich neben dem Kloster San Pedro in dem Gebäude, worin früher das vom Vicekönig Fürsten von Equilache 1616 gegründete Collegium der Caziquen war, das 1822 mit dem Collegium von San Carlos vereinigt wurde. Die bezeichneten Räumlichkeiten, die auch ein Museum von naturhistorischen Gegenständen, Alterthümern und andern Merkwürdigkeiten umschliessen, wurden für die Bibl. den 17. Sept. 1822 feierlich eingeweiht. Letztere wird zum Nutzen des Publikums, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich 8—1 Uhr Morgens und 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Bibliothekare haben im Ganzen 2794 Piaster jährlichen Gehalt, freilich müssen sie nur, wie alle übrigen Staatsdiener, oft 12 bis 14 Monate auf die Auszahlung warten, und sich dann vielleicht auch noch einen Abzug von 30—40 Procent gefallen lassen — ein Uebelstand, der sich mit Aenderung der politischen Verhältnisse des Landes ebenfalls ändern wird. Den Kern

der Nationalbibl. bilden die Bücher der Universität San Marcos, wozu viele aus der Klosterbibl., die sequestrirten Werke und mehre Büchersammlungen von Privaten gekommen sind. Unter den letzteren waren die des Generals San Martin und die aus 7772 Bänden bestehende Sammlung, die Dr. Don Miguel de la Fuente y Pacheco nebst einem Legate von 1000 Thlr. schenkte. Die Bibl. enthielt den 5. Nov. 1841 bereits 26,344 gedruckte Bände, 432 Manuscripte und eine kleine Sammlung von Karten und Kupferstichen. Sie ist besonders reich an alten Werken religiösen und historischen Inhalts. Die Litteratur der Geschichte von der Eroberung und der ersten Zeit der span. Regierung ist vollständig. Von neuen Werken sind nur wenige vorhanden. Freilich geniesst auch die Sammlung von Seiten der Regierung vor der Hand nur eine sehr geringe pecuniäre Unterstützung, und zwar hat ihr die Regierung nur den Einfuhrzoll auf die europ. Bücher zugetheilt, die 3 Prozent Douanenrecht bezahlen. Diese Einnahme beläuft sich im Jahr durchschnittlich auf nicht mehr als 400 Piaster.

[24.] **Europa.** — W. Füssli hat in seiner Schrift: Zürich und die wichtigsten Städte am Rhein, in Bezug auf alte und neue Werke der Architektur, Sculptur und Malerei. II. Ausg. 2 Bde. (Leipz. 8.) Gelegenheit genommen, über folgende Bibl. Mittheilungen zu machen: Bd. I. p. 50—53 über einige Handschriften der Züricher Stadtbibl. von künstlerischem Werthe; p. 324—358 über mehre Kunstsachen in der Baseler Universitätsbibl., und zwar Oelgemälde, besonders von Holbein dem Jüngern, Handzeichnungen von demselben, sowie andere Kunstgegenstände, Todtentanz, alte Miniaturen; p. 427 über alte Manuscripte mit Miniaturen auf der Freiburger Universitätsbibl.; p. 486—488 über alte Pergamentminiaturen und Glasmalereien auf der Bibl. der Neuen Kirche zu Strassburg; p. 574—575 über alte Miniaturen der grossherz. Hofbibl. zu Karlsruhe; Bd. II. p. 66—77 über die Gemäldesammlung im Gebäude der Mainzer Stadtbibl.; p. 117—118 über die Stadtbibl. zu Frankfurt a. M. in Bezug auf Architektur und Malerei.

[25.] **Desgl.** — *Monumenta Sacra Inedita sive Reliquiae antiquissimae textus Novi Testamenti graeci ex novem mille annorum codicibus per Europam dispersis eruit atque edidit Constantinus Tischendorf, Theol. in Acad. Lips. Prof. etc. Lipsiae, B. Tauchnitz jun.* 4. 30 *u.* 431 *S. nebst* 3 *Taf. Facsimile. Pr.* 18 *Thlr.* Die neun Codd. sind folgende: 1) Cod. Tischendorfianus Bibl. Universit. Lips. saec. VII. Prol. §. 2. p. 1—10. Tab. I. Nr. 1.; 2) Cod. Cottonianus Musei Britann. Lond. circa init. saec. VII. Prol. §. 3. p. 11—20. Tab. II. Nr. 2.; 3) Cod.

Caesareus Vindobon. circa init. saec. VII. Prol. §. 3. p. 21—24. Tab. II. Nr. 3.; 4) Cod. Vaticanus Rom. circa init. saec. VII. Prol. §. 3. p. 25—36. Tab. II. Nr. 4.; 5) Cod. Barberinus Rom. saec. VIII. Prol. §. 4. p. 37—50. Tab. III. Nr. 5.; 6) Cod. Regius Paris. saec. VIII. Prol. §. 5. p. 51—56. Tab. III. Nr. 6. 7) Cod. Regius Paris. saec. VIII. Prol. §. 6. p. 57—400. Tab. I. Nr. 7 et Tab. III. Nr. 7.; 8) Cod. Coislinianus Paris. saec. VII. Prol. §. 7. p. 401—406. Tab. III. Nr. 8.; 9) Cod. Vaticanus olim Basilianus Rom. saec. VIII. ineunt. Prol. §. 8. p. 407—431. Tab. III. Nr. 9. Der zu grosse Luxus dieser Ausgabe wird mit Recht in der Berl. lit. Ztg. 1846. No. 64. p. 1017 u. 1847. No. 7. p. 105—107 getadelt.

Markscheffel, in seiner *Commentatio de emendatione fabulae Aeschyliae, quae Supplices inscribitur (s. Rhein. Museum Jahrg. V. Heft 2) handelt Cap. III. de cod. Regii Paris. indole, Cap. IV. de edit. Aldinae et cod. Guelferbytani indole, Cap. VI. de cod. Medicei Florent. praestantia.

Ueber die 1845. Nr. 68 erwähnte Dittrich gen. Fabricius'sche Schrift: Ueber die Handschriften der Kleinen Griechischen Geographen, vgl. Repertor. d. class. Philolog. Bd. II. Hft. 1. p. 145—146. Bull. du Bibl. Belg. Tom III. No. 2. p. 155. An letzterem Orte ist irrthümlicherweise Blochmann, dem das Schriftchen blos gewidmet ist, als Verf. genannt worden. S. darüber Dresdn. Tagebl. No. 87. p. 698—699.

[26.] **Desgl.** — * *Géographie d'Ismaël Abou'l Feda en arabe, publiée d'après deux manuscrits du Musée britannique de Londres et de la Bibliothèque royale de Dresde, par Charles Schier. Edition autographiée. Livr. IV. Dresde, Rau. Fol. Pr.* 5 *Thlr.* Das vollst. Werk, seit 1842, kostet 21 Thlr.

* *Jacut's Moschtarik, d. i. Lexicon geographischer Homonyme. Aus den Handschriften zu Wien und Leyden herausgegeben von Ferdinand Wüstenfeld. Heft* 2 *u.* 3. *Göttingen, Dieterich.* 8. 22½ *B. Pr. à n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* Das 1. Heft 11½ B. erschien 1845 zu dems. Pr. Jetzt vollst.

* *Beidhawii Commentarius in Coranum. Ex Codd. Parisiensibus, Dresdensibus et Lipsiensibus edidit indicibusque instruxit Prof. Dr. H. O. Fleischer. Vol. I. Fasc.* 4. *Lipsiae, Vogel.* 4. 20¼ *B. Pr. n.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.* Fasc. 1. erschien 1844, 2 u. 3 aber 1845, jeder 20 B. zu dems. Pr.

* *Schauspiele des Mittelalters. Aus Handschriften [besonders Badischer und Schweizerischer Bibliotheken] herausgegeben und erklärt von F. J. Mone. Bd. I. II. Karlsruhe, Macklot.* 8. 50 *B. Pr.* 3 *Thlr.* 9 *Ngr.* Vgl. Literaturbl. zum Morgenbl. Nr. 52. p. 207—208. Nr. 80. p. 317—318.

* *Alphabets paléographiques, extraits des principaux manuscrits des Bibliothèques de l'Europe des X. au XIV. siècles par Jean Midolle. Bruxelles, Vogler.* Soll in 25 Lief. erscheinen und 20 Fr. (später 25 Fr.) kosten. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 152—153. Ist doch wohl mit dem oben Nr. 9 genannten Werke mehr oder weniger identisch?

[27.] **Belgien.** — *Vente des anciennes Bibliothèques des Jésuites, en Belgique; par C. P. Serrure. (Extrait du Bibliophile Belge.) V. Bull. du Biblioph. No. 9 et 10. Sept. et Oct.* 1845. *p.* 379—388. Vgl. 1845. Nr. 72.

[28.] **Antwerpen.** — * *Bibliotheca Antuerpiensis. Catalogue méthodique de la Bibliothèque publique d'Anvers, suivi d'une table alphabétique des noms d'auteurs; et précédé d'une notice historique de cette Bibliothèque, par F. H. Mertens, bibliothécaire. Tom. II. Anvers, Kornicker.* 8. *LI,* 548 *u. XLIV S. mit* 3 *Kupf. Pr.* 10 *Thlr. für beide Bde.* Vgl. 1844. Nr. 596.

S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 334—335.

[29.] **Brüssel.** — * *Catalogue des livres de la Bibliothèque de l'Académie royale de médecine de Belgique [disposé par ordre alphabétique du nom des auteurs.] Bruxelles, Du Mortier.* 8. 60 *S.*

[30.] **Desgl.** — Bibliothèque des hospices, durch den Eifer des Dr. A. Uytterhoeven gebildet und gepflegt, besitzt bereits 1100 Bde, 12 Atlasse und einige Broschüren. Sie ist der medicinischen Facultät der Universität zur Benutzung gestellt. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 393.

[31.] **Desgl.** — *Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique, par le conservateur Baron De Reiffenberg etc. Septième année. [Avec trois planches, représentant les marques des imprimeurs belges Van Ghelen, Back et Van der Noot.] Bruxelles et Leipsig, Muquardt.* 12. 288 *S. excl. Tit. u. Dedicat. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 78.

Das vorl. Jahrbuch, vor der Hand noch das einzige in seiner Art, das gewiss keinem der Leser mehr fremd sein dürfte, enthält: I. Coup d'oeil sur la Bibl. royale: 1. Imprimés, Cartes, Plans, Estampes. Cabinet numismatique. 2. Manuscrits (ancienne Bibl. de Bourgogne). Bâtiments, cabinets de lecture, prêt extérieur, observations. Ein Abschnitt, den der Verf. auch in seinem Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 1—50 vollständig hat abdrucken lassen, und woraus hier Folgendes in Kürze ausgehoben werden mag. Von den 65,000 Fr. des Bibl.-Budgets für das J. 1846 sind 26,000 auf die Besoldung der Beamten, 7600 auf Verwaltungskosten und Material, 23,100 auf Ankäufe und Einbände, sowie 7700 auf den Reservefonds verwendet

worden. Die neuen Erwerbungen vom 1. Oct. 1844 bis ebendahin 1845 haben in 3648 Druckschriften, 34 Manuscripten, 26 Karten und Plänen, 100 Kupferstichen und 8 dergl. Sammlungen, 264 Medaillen und Münzen bestanden. Die Erwerbungen, welche der Bibl. durch Uebersiedelung der alten Stadtbibl. zu Theil geworden, sind natürlich dabei nicht mit gerechnet. Die Zahl Derer, die im Laufe des J. 1845 das Lesekabine tbesucht haben, beläuft sich auf 4023, und 1500 Bde. sind an 102 Personen ausgeliehen gewesen. — Das Jahrbuch enthält ferner: II. Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibl. royale: Lettres de Guibert, abbé de Gembloux et de Florennes, aus dem *Bull. de l'Acad. de Brux. T. IX. No. 10. Grant mesquief à Tournay, l'an 1353. Passional du XIIe siècle, aus dem *Bull. de l'Acad. Brux. T. X. No. 2. Poésies de Pierre Michault, de Pierre Chastellain et d'Olivier de la Marche. Manière de faire le ciment de Grèce. Manuscrits de l'Abbaye de Villers, enth. das Leben des Mönches Abundus, das Fragment einer päpstl. Chronik, u. a. Chanson sur la Maison de Valois, Album du XVIe et du XVIIe siècle. Dieses Album soll erst von der Bibl. erworben werden. — III. Mémoires pour l'Histoire des lettres, des sciences, dés arts et des moeurs en Belgique: Jean Miélot, calligraphe et secrétaire de Philippe le Bon, aus dem Bull. du Bibl. Belg. (s. 1845. No. 42.) Sur les patois romans usités en Belgique. Le Feld- MaréchalPrince Charles Joseph de Ligne. — IV. Mélanges bibliologiques: Observations rétrospectives, betr. le Juif errant, Barlaam et Josaphat, Gravure de 1418, Jean Christoval Calvete de Estrella, Regnier de Bruxelles. Lettres d'indulgence en placard. Enseignes, adresses, marques et devises des imprimeurs des Pays-Bas. (Fortsetzung Nr. 138—201.) Versiculi ex tempore. Civilités littéraires. Eine ausführlichere Anzeige dieses Jahrbuchs von Scheler s. Serap. No. 5. p. 65—73. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 90.

Ueber einige Erwerbungen der Bibl. aus dem im Mai 1846 zu Gent versteigerten numismatischen Cabinet Dupré's s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 265.

Ueber den Ankauf von Zeichnungen und alten Kupferstichen aus der Van Hulthem'schen Kunstsammlung für die Bibl. s. das. No. 5. p. 326.

Ueber einen aus der Bremmaecker'schen Auction erkauften Holzschnitt von Lucas Cranach, auf die im Annuaire 1844 berührte Geschichte von der Guillotine bezügl., s. das. p. 327.

[32.] **Desgl.** — *Notice De quelques manuscrits conservés soit dans des dépôts publics, soit dans des bibliothèques particulières, et qui ont rapport aux travaux de la Commission; par le*

Baron de Reiffenberg. (Commission Royale d'Histoire. Extrait du Compte-Rendu, no 1, *tome XI.)* 8. 19 S. Betr. p. 6—9 das der königl. Bibl. zugehörende handschriftliche Kalendarium monasterii S. Joannis Ypras translati 1623 und anderes auf das gen. Kloster Bezügliche.

Recueil d'Opuscules de Gaspar Gevaerts, fait par lui-meme. Par Mr. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl Belg. Tom. III. No. 3. *p.* 167—173. Diese Sammlung enthält 11 Pieçen und ist, früher Eigenthum der Van Hulthem'schen und später der Bremmaecker'schen Privatbibl., jetzt im Besitze der königl. Bibl.

[33.] **Desgl.** — * *Annales Antverpienses ab urbe condita ad a. MDCC. collecti ex ipsius civitatis monumentis publicis privatisque latinae ac patriae linguae usque fere manu exaratis, auctore Dan. Papebrochio. Ad Codd. Mss. ex Bibliotheca regia quae vulgo Burgundica vocatur ediderunt F. H. Mertens et E. Buschmann. Tom. II. Antverpiae.* 8. 499 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 22½ *Ngr.* Vgl. 1845. No. 82, wo irrthümlich Baschmann gedruckt ist.

Correspondenz des Kaisers Karl V. Aus dem königlichen Archiv und der Bibliothèque de Bourgogne zu Brüssel mitgetheilt von Dr. Karl Lanz. Bd. III. Mit 2 *lithogr. Taf. Leipzig, Brockhaus.* 8. *XX u.* 712 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.* Bd. I. 46 B. erschien 1844, Bd. II. 44 B. 1845, jeder zum Pr. n. 4 Thlr. Vgl. darüber Reumont im Appendice all'Archiv. stor. Italiano. Tom. II. (Fir. 1845. 8.) p. 129—156; Rückert in der Neuen Jen. allg. Lit. Ztg. 1846. No. 249—251. p. 994—1002; Zimmer in den Blätt. f. literar. Unterh. 1846. Nr. 357. p. 1425—1427. Nr. 358. p. 1429—1430; Bülau in den Neuen Jahrb. d. Geschichte u. Polit. Decb. 1846. p. 558—559; Berl. liter. Ztg. 1846. No. 62. p. 991; Allg. Ztschrft. f. Geschichte. Bd. VII. Hft. 1. Jan. 1847. p. 92—93.

* *La Belle-Hélène de Constantinople, ou examen et analyse (d'après un manuscrit de la bibliothèque royale) d'une épopée romane du XIIe siècle; par Florian Frocheur. V. Messager des sciences histor. et archives des arts de Belgique. Livr.* 2. *p.* 169—208.

[34.] **Desgl.** — *Auffindung des ältesten mit Datum versehenen Holzdrucks. (Aus den Abhandlungen der königlich belgischen Academie der Wissenschaften zu Brüssel Bd. XIX.) Mit lithograph. Abbildung. Von Baron v. Reiffenberg. S. Serap. No.* 1. *p.* 3—15. *No.* 2. *p.* 17—29. *Das Postscriptum s. Das. No.* 4. *p.* 56—58.

Ist die Uebersetzung der 1845. Nr. 89 bereits erwähnten Schrift. — Gegen dieselbe gerichtet sind:

* *Quelques mots sur la gravure au millésime de* 1418, *par*

C. D. B. (M. de Brou), avec sept planches. Bruxelles, Vandale. 4. 18 *S.*

* *Un dernier mot sur l'estampe au millésime de* 1418, *par M. de Brou, pour faire suite à la brochure intitulée: Quelques mots, etc. S. l. et a.* 4. *S.* 19—24.

Der Verf. bestreitet die Richtigkeit des Datums auf dem bekannten Holzschnitt, und will das Bild einer weit späteren Zeit (1468) zugewiesen wissen, aus folgenden zwei Gründen: 1) Le costume des personnages représentés dans l'estampe, prouve incontestablement que la gravure est antidatée. 2) La gravure incriminée porte une date, mais cette raison est un peu faible, plusieurs dates de cette espèce ont été en effet reconnues fausses; probablement le graveur aura oublié la lettre numérale L qui devait précéder le chiffre XVIII, ce qui donne l'année 1468 au lieu de 1418, et cette supposition est d'autant plus vraisemblable que cette date est entièrement d'accord avec le costume. Vgl. Kunstbl. zum Morgenbl. Nr. 57. p. 231—232. Die Anzeige der beiden Schriftchen und ihre Widerlegung von Reiffenberg, s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. p. 219—222, mit der lithogr. Abb. des Holzschnittes, u. No. 6. p. 405—406. Das in No. 3 Gesagte ist der Hauptsache nach im Serap. No. 22. p. 343—345 unter d. Tit.: In Sachen des auf der königlichen Bibliothek zu Brüssel befindlichen Holzdruckes von 1418, wiederholt. — Gegen die von de Brou erhobenen Einsprüche ist auch folgende Schrift gerichtet:

Opinion d'un Bibliophile sur l'Estampe de 1418 *conservée à la Bibliothèque royale de Bruxelles. Par M. J. A. L. (Deleutre?), Membre de la Société française et de la Société Belge pour la conservation des monuments historiques.* 3 *Planches Fac-simile. Bruxelles, Société des Beaux-Arts.* 4. 20 *S. Pr.* 5 *Fr.*

Der Verf. sagt: L'estampe au millésime de 1418 etc. antérieure au Saint Christophe de 1433, et elle porte dans son style, dans sa configuration, dans la forme même des chiffres du millésime, et jusque dans la couleur typographique de son impression, les éléments suffisants de conviction pour justifier son origine et prouver son antériorité. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 340—341.

[35.] **Namur.** — Unter den Auspicien mehrer Honoratioren der Stadt, darunter auch des Theod. Dandoy, secrétaire de la ville et bibliothécaire, ist eine Société archéologique begründet worden, die ausser anderem auch manuscrits, livres, journaux et pamphlets zu sammeln beabsichtigt. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 150—151.

[36.] **Parc.** — *Bibliothèque actuelle de l'abbaye du Parc,*

près de Louvain; par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 374—375.

Nachdem die ältere Bibl. der Abtei unter dem franz. Gouvernement zum Theil und 1829 endlich ganz zerstört worden war, hat die 1830 wieder hergestellte Abtei eine neue Bibl. zu sammeln begonnen, und besitzt schon manches Bemerkenswerthe.

[37.] **Copenhagen.** — * *Extrait du Catalogue de M. Abrahams, par G. Brunet. V. Bull. des arts, 10 Fevr. et 10. Mars.* Vgl. 1844. Nr. 499 u. 1845. Nr. 1. Eine Anzeige dieses Catal. s. *Bull. des Arts. No. 8. p. 296—300.

Beschreibung eines höchst seltenen plattdeutschen Eulenspiegels, in der grossen königl. Bibliothek zu Copenhagen. Von C. Molbech in Copenhagen. S. Serap. No. 6. p. 81—85. Eine Bemerkung dazu von Grässe s. das. No. 18. p. 160.

Die Handschrift der Uebersetzung B. C. Niebuhr's von Wakedi's Eroberung von Mesopotamien und Armenien. S. Serap. No. 24. p. 382—384. Betr. zugleich die Copenhagner Originalhandschrift, nach der die Niebuhr'sche Uebersetzung im Rauhen Hause zu Hamburg gefertigt ist.

[38.] **Deutschland.** — Unter den Artikeln, die laut Prospekt der Zeitschrift für deutsche Statistik in den ersten 12 Monatsheften enthalten sein sollen, ist eine Statistik der grossen öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, der Art ihrer Verwaltung und ihres Nutzens. Dass dabei nur nicht, wenn etwa v. Bose in Dresden, ein Mitarbeiter der neuen Ztschr., diesen Artikel zur Bearbeitung übernommen haben sollte, mein Adressbuch deutsch. Bibl. einer ähnlichen Plünderung ausgesetzt wird, wie dies bereits in einem Aufsatze v. Bose's über sächs. Bibl. [Nr. 44] der Fall gewesen ist! Es dürfte aber auch keine andere Schrift mehr im Stande sein, dem fraglichen Artikel die nöthigen Materialien zu bieten, denn das 1845. Nr. 103 erwähnte Adressbuch (vgl. darüber noch die Anzeige von Dittrich gen. Fabricius in d. Zeitschrift f. d. Alterthumsw. Hft. 5. Nr. 60. p. 473—474). Es kann mir natürlich nicht in den Sinn kommen, dem Verf. des Artikels die Benutzung des Adressbuchs irgendwie wehren zu wollen, nur gegen das Wie der Benutzung hätte ich Einspruch zu thun. Auch möchte ich darauf aufmerksam machen, dass der Verf. des Artikels bei etwaiger Benutzung des Adressbuch's etwas vorsichtig zu Werke zu gehen habe, sofern das Adressb. jetzt, nachdem es bereits zwei Jahre im Buchhandel gewesen, mancher Berichtigungen und Nachträge bedürftig geworden ist. — Dies ein Uebelstand, den ich nächstens durch Ausgabe eines Supplementheftes oder, wenn es die

Verhältnisse gestatten sollten, in einer neuen dritten Auflage beseitigen zu können hoffe. Da ich übrigens dann die beste Gelegenheit haben werde, die im 4. Hefte der Albani'schen Programmenrevue oder des Schul-Archivs, Jahrg. 1843. p. 279, 81, 82, 84, 85, 87, 99, 306, 7, 20, 24, 27, 30, 31, 47, 52, in Bezug auf Bibl. besonders deutsch. Schulanstalten mitgetheilten Nachrichten benutzen zu können, so werde ich mich hier jeder weiteren Besprechung dieser Quelle enthalten.

[39.] **Desgl.** — *Ordnungen deutscher Bibliotheken. S. Serap. Intelligenzbl. No.* 1. *p.* 1—4. *No.* 2. *p.* 9—12. *No.* 3. *p.* 17—21. *No.* 4. *p.* 25—28. *No.* 5. *p.* 33—35. *No.* 6. *p.* 41—44. *No.* 7. *p.* 49—53. *No.* 8. *p.* 57—61. *No.* 9. *p.* 65—68. *No.* 10. *p.* 73—77. *No.* 11. *p.* 81—85. *No.* 12. *p.* 89—93. *No.* 13. *p.* 97—100. *No.* 14. *p.* 105—108. *No.* 15. *p.* 113—117. *No.* 16. *p.* 121—125. *No.* 17. *p.* 129—133. *No.* 18. *p.* 137—140. *No.* 19. *p.* 145—149. *No.* 20. *p.* 153—156. *No.* 21. *p.* 161—165. *No.* 22. *p.* 169—172. *No.* 23. *p.* 177—182. *No.* 24. *p.* 185—190. Vgl. 1845. Nr. 104.

Der Herausg. des Serapeums, Naumann, gedenkt diese Mittheilungen auch ferner fortzusetzen, sowie später (wie dies bereits oben Nr. 2 erwähnt ist) in ähnlicher Weise die Ordnungen ausserdeutsch. Bibl. folgen zu lassen, was gewiss als ein sehr dankenswerthes Unternehmen auf die Theilnahme des betr. Publikums gerechten Anspruch zu machen hat. — Es würde sehr interessant sein, wenn sich Naumann oder ein anderer Mitarbeiter des Serap. zur Bearbeitung eines Aufsatzes entschlösse, der eine Vergleichung sämmtlicher deutsch. Bibl. Ordnungen zum Gegenstande hätte. Vgl. Zoller's Bibliothekw. p. 71. Bei einem Vergleiche dieser Ordnungen mit den Nachrichten, die mir behufs meines Adressbuchs deutsch. Bibl. zugegangen sind, ist mir aufgefallen, dass, z. B. in Betreff der Oeffnungszeit und der Ferien einzelner Bibl. (wie in Bonn, Breslau, Greifswald, Halle u. s. w.) Reglement und Praxis mit einander im Widerspruche stehen.

Als ein Seitenstück zur Naumann'schen Sammlung deutsch. Bibl. Ordnungen der neueren Zeit habe ich aus dem von Richter herausg. Werke: Die evangelischen Kirchenordnungen des sechszehnten Jahrhunderts. 2 Bde. (Weimar. 4.), oben unter Nr. III. eine Zusammenstellung von Ordnungen deutsch. Kirchen- und Pfarrbibl. der ältern Zeit gegeben, und benutze hier nur noch die Gelegenheit, die betr. Stellen des Richter'schen Werkes, die ich dort nicht näher bezeichnet habe, nachträglich zu bemerken: Bd. I. Der Erbarn Stadt Brunswig Christlike ordeninge 1528. p. 113 Van der librye; Der Ehrbahren Stadt Hamborg Christlicke Ordninge 1529. p. 128. Van de Liberie. S.

près de Louvain; par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 374—375.

Nachdem die ältere Bibl. der Abtei unter dem franz. Gouvernement zum Theil und 1829 endlich ganz zerstört worden war, hat die 1830 wieder hergestellte Abtei eine neue Bibl. zu sammeln begonnen, und besitzt schon manches Bemerkenswerthe.

[37.] **Copenhagen.** — * *Extrait du Catalogue de M. Abrahams, par G. Brunet. V. Bull. des arts, 10 Fevr. et 10. Mars.* Vgl. 1844. Nr. 499 u. 1845. Nr. 1. Eine Anzeige dieses Catal. s. *Bull. des Arts. No. 8. p. 296—300.

Beschreibung eines höchst seltenen plattdeutschen Eulenspiegels, in der grossen königl. Bibliothek zu Copenhagen. Von C. Molbech in Copenhagen. S. Serap. No. 6. p. 81—85. Eine Bemerkung dazu von Grässe s. das. No. 18. p. 160.

Die Handschrift der Uebersetzung B. C. Niebuhr's von Wakedi's Eroberung von Mesopotamien und Armenien. S. Serap. No. 24. p. 382—384. Betr. zugleich die Copenhagner Originalhandschrift, nach der die Niebuhr'sche Uebersetzung im Rauhen Hause zu Hamburg gefertigt ist.

[38.] **Deutschland.** — Unter den Artikeln, die laut Prospekt der Zeitschrift für deutsche Statistik in den ersten 12 Monatsheften enthalten sein sollen, ist eine Statistik der grossen öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, der Art ihrer Verwaltung und ihres Nutzens. Dass dabei nur nicht, wenn etwa v. Bose in Dresden, ein Mitarbeiter der neuen Ztschr., diesen Artikel zur Bearbeitung übernommen haben sollte, mein Adressbuch deutsch. Bibl. einer ähnlichen Plünderung ausgesetzt wird, wie dies bereits in einem Aufsatze v. Bose's über sächs. Bibl. [Nr. 44] der Fall gewesen ist! Es dürfte aber auch keine andere Schrift mehr im Stande sein, dem fraglichen Artikel die nöthigen Materialien zu bieten, denn das 1845. Nr. 103 erwähnte Adressbuch (vgl. darüber noch die Anzeige von Dittrich gen. Fabricius in d. Zeitschrift f. d. Alterthumsw. Hft. 5. Nr. 60. p. 473—474). Es kann mir natürlich nicht in den Sinn kommen, dem Verf. des Artikels die Benutzung des Adressbuchs irgendwie wehren zu wollen, nur gegen das Wie der Benutzung hätte ich Einspruch zu thun. Auch möchte ich darauf aufmerksam machen, dass der Verf. des Artikels bei etwaiger Benutzung des Adressbuch's etwas vorsichtig zu Werke zu gehen habe, sofern das Adressb. jetzt, nachdem es bereits zwei Jahre im Buchhandel gewesen, mancher Berichtigungen und Nachträge bedürftig geworden ist. — Dies ein Uebelstand, den ich nächstens durch Ausgabe eines Supplementheftes oder, wenn es die

Verhältnisse gestatten sollten, in einer neuen dritten Auflage beseitigen zu können hoffe. Da ich übrigens dann die beste Gelegenheit haben werde, die im 4. Hefte der Album'schen Programmenrevue oder des Schul-Archivs, Jahrg 1843. p. 279, 81, 82, 84, 85, 87, 99. 306, 7, 20. 24, 27, 30, 31. 47, 52. in Bezug auf Bibl. besonders deutsch. Schulanstalten mitgetheilten Nachrichten benutzen zu können, so werde ich mich hier jeder weiteren Besprechung dieser Quelle enthalten.

[39.] **Desgl.** — *Ordnungen deutscher Bibliotheken. S. Serap. Intelligenzbl. No. 1. p. 1—4. No. 2. p. 9—12. No. 3. p. 17—21. No. 4. p. 25—28. No. 5. p. 33—35. No. 6. p. 41—44. No. 7. p. 49—53. No. 8. p. 57—61. No. 9. p. 65—68. No. 10. p. 73—77. No. 11. p. 81—85. No. 12. p. 89—93. No. 13. p. 97—100. No. 14. p. 105—108. No. 15. p. 113—117. No. 16. p. 121—125. No. 17. p. 129—133. No. 18. p. 137—140. No. 19. p. 145—149. No. 20. p. 153—156. No. 21. p. 161—165. No. 22. p. 169—172. No. 23. p. 177—182. No. 24. p. 185—190.* Vgl. 1845. Nr. 104.

Der Herausg. des Serapeums, Naumann, gedenkt diese Mittheilungen auch ferner fortzusetzen, sowie später (wie dies bereits oben Nr. 2 erwähnt ist) in ähnlicher Weise die Ordnungen ausserdeutsch. Bibl. folgen zu lassen, was gewiss als ein sehr dankenswerthes Unternehmen auf die Theilnahme des betr. Publikums gerechten Anspruch zu machen hat. — Es würde sehr interessant sein, wenn sich Naumann oder ein anderer Mitarbeiter des Serap. zur Bearbeitung eines Aufsatzes entschlösse, der eine Vergleichung sämmtlicher deutsch. Bibl. Ordnungen zum Gegenstande hätte. Vgl. Zoller's Bibliothekw. p. 71. Bei einem Vergleiche dieser Ordnungen mit den Nachrichten, die mir behufs meines Adressbuchs deutsch. Bibl. zugegangen sind, ist mir aufgefallen, dass, z. B. in Betreff der Bestimmungen über Ferien einzelner Bibl. wie in Bonn, Breslau, Greifswald, Kiel u. s. w.) Reglement und Praxis nicht immer in Übereinstimmung stehen.

Als ein Supplement zu Naumann's [illegible] Bibl. Ordnungen, der neuesten Zeit [illegible] ter heraus. Wenn die eingelaufenen Informationen [illegible] sechszehnten Jahrhunderts. I. Bis [illegible] III. eine Zusammenstellung [illegible] und Pfarrbib. der neuen Zeit [illegible] noch die Gesetzen, die wir bisher [illegible] kes, die ich dort nur [illegible] bemerken: Bd. I. Der Leyen [illegible] ninge 1528. p. 113 [illegible] borg Christliche Ordnunge 1528. p. 122. [illegible]

près de Louvain; par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 374—375.

Nachdem die ältere Bibl. der Abtei unter dem franz. Gouvernement zum Theil und 1829 endlich ganz zerstört worden war, hat die 1830 wieder hergestellte Abtei eine neue Bibl. zu sammeln begonnen, und besitzt schon manches Bemerkenswerthe.

[37.] **Copenhagen.** — * *Extrait du Catalogue de M. Abrahams, par G. Brunet. V. Bull. des arts, 10 Fevr. et 10. Mars.* Vgl. 1844. Nr. 499 u. 1845. Nr. 1. Eine Anzeige dieses Catal. s. *Bull. des Arts. No. 8. p. 296—300.

Beschreibung eines höchst seltenen plattdeutschen Eulenspiegels, in der grossen königl. Bibliothek zu Copenhagen. Von C. Molbech in Copenhagen. S. Serap. No. 6. p. 81—85. Eine Bemerkung dazu von Grässe s. das. No. 18. p. 160.

Die Handschrift der Uebersetzung B. C. Niebuhr's von Wakedi's Eroberung von Mesopotamien und Armenien. S. Serap. No. 24. p. 382—384. Betr. zugleich die Copenhagner Originalhandschrift, nach der die Niebuhr'sche Uebersetzung im Rauhen Hause zu Hamburg gefertigt ist.

[38.] **Deutschland.** — Unter den Artikeln, die laut Prospekt der Zeitschrift für deutsche Statistik in den ersten 12 Monatsheften enthalten sein sollen, ist eine Statistik der grossen öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, der Art ihrer Verwaltung und ihres Nutzens. Dass dabei nur nicht, wenn etwa v. Bose in Dresden, ein Mitarbeiter der neuen Ztschr., diesen Artikel zur Bearbeitung übernommen haben sollte, mein Adressbuch deutsch. Bibl. einer ähnlichen Plünderung ausgesetzt wird, wie dies bereits in einem Aufsatze v. Bose's über sächs. Bibl. [Nr. 44] der Fall gewesen ist! Es dürfte aber auch keine andere Schrift mehr im Stande sein, dem fraglichen Artikel die nöthigen Materialien zu bieten, denn das 1845. Nr. 103 erwähnte Adressbuch (vgl. darüber noch die Anzeige von Dittrich gen. Fabricius in d. Zeitschrift f. d. Alterthumsw. Hft. 5. Nr. 60. p. 473—474). Es kann mir natürlich nicht in den Sinn kommen, dem Verf. des Artikels die Benutzung des Adressbuchs irgendwie wehren zu wollen, nur gegen das Wie der Benutzung hätte ich Einspruch zu thun. Auch möchte ich darauf aufmerksam machen, dass der Verf. des Artikels bei etwaiger Benutzung des Adressbuch's etwas vorsichtig zu Werke zu gehen habe, sofern das Adressb. jetzt, nachdem es bereits zwei Jahre im Buchhandel gewesen, mancher Berichtigungen und Nachträge bedürftig geworden ist. — Dies ein Uebelstand, den ich nächstens durch Ausgabe eines Supplementheftes oder, wenn es die

Verhältnisse gestatten sollten, in einer neuen dritten Auflage beseitigen zu können hoffe. Da ich übrigens dann die beste Gelegenheit haben werde, die im 4. Hefte der Albani'schen Programmenrevue oder des Schul-Archivs, Jahrg. 1843. p. 279, 81, 82, 84, 85, 87, 99, 306, 7, 20, 24, 27, 30, 31, 47, 52, in Bezug auf Bibl. besonders deutsch. Schulanstalten mitgetheilten Nachrichten benutzen zu können, so werde ich mich hier jeder weiteren Besprechung dieser Quelle enthalten.

[39.] **Desgl.** — *Ordnungen deutscher Bibliotheken. S. Serap. Intelligensbl. No.* 1. *p.* 1—4. *No.* 2. *p.* 9—12. *No.* 3. *p.* 17—21. *No.* 4. *p.* 25—28. *No.* 5. *p.* 33—35. *No.* 6. *p.* 41—44. *No.* 7. *p.* 49—53. *No.* 8. *p.* 57—61. *No.* 9. *p.* 65—68. *No.* 10. *p.* 73—77. *No.* 11. *p.* 81—85. *No.* 12. *p.* 89—93. *No.* 13. *p.* 97—100. *No.* 14. *p.* 105—108. *No.* 15. *p.* 113—117. *No.* 16. *p.* 121—125. *No.* 17. *p.* 129—133. *No.* 18. *p.* 137—140. *No.* 19. *p.* 145—149. *No.* 20. *p.* 153—156. *No.* 21. *p.* 161—165. *No.* 22. *p.* 169—172. *No.* 23. *p.* 177—182. *No.* 24. *p.* 185—190. Vgl. 1845. Nr. 104.

Der Herausg. des Serapeums, Naumann, gedenkt diese Mittheilungen auch ferner fortzusetzen, sowie später (wie dies bereits oben Nr. 2 erwähnt ist) in ähnlicher Weise die Ordnungen ausserdeutsch. Bibl. folgen zu lassen, was gewiss als ein sehr dankenswerthes Unternehmen auf die Theilnahme des betr. Publikums gerechten Anspruch zu machen hat. — Es würde sehr interessant sein, wenn sich Naumann oder ein anderer Mitarbeiter des Serap. zur Bearbeitung eines Aufsatzes entschlösse, der eine Vergleichung sämmtlicher deutsch. Bibl. Ordnungen zum Gegenstande hätte. Vgl. Zoller's Bibliothekw. p. 71. Bei einem Vergleiche dieser Ordnungen mit den Nachrichten, die mir behufs meines Adressbuchs deutsch. Bibl. zugegangen sind, ist mir aufgefallen, dass, z. B. in Betreff der Oeffnungszeit und der Ferien einzelner Bibl. (wie in Bonn, Breslau, Greifswald, Halle u. s. w.) Reglement und Praxis mit einander im Widerspruche stehen.

Als ein Seitenstück zur Naumann'schen Sammlung deutsch. Bibl. Ordnungen der neueren Zeit habe ich aus dem von Richter herausg. Werke: Die evangelischen Kirchenordnungen des sechszehnten Jahrhunderts. 2 Bde. (Weimar. 4.), oben unter Nr. III. eine Zusammenstellung von Ordnungen deutsch. Kirchen- und Pfarrbibl. der ältern Zeit gegeben, und benutze hier nur noch die Gelegenheit, die betr. Stellen des Richter'schen Werkes, die ich dort nicht näher bezeichnet habe, nachträglich zu bemerken: Bd. I. Der Erbarn Stadt Brunswig Christlike ordeninge 1528. p. 113 Van der librye; Der Ehrbahren Stadt Hamborg Christlicke Ordninge 1529. p. 128. Van de Liberie. S.

Klefecker's Sammlung der Hamburgischen Gesetze und Verfassungen. Th. VIII. (Hamb. 1770. 8.) p. 99; Der Keyserliken Stadt Luebeck Christlike Ordeninge 1531. p. 146. De Lybrie (Stimmt mit der Hamburger fast wörtlich überein); Der Erbaren, Erenriker Stadt Sost Christlike Ordenuge 1532. p. 167—168. Van Liberie; Artickel vnnd ordnung von den visitatorn aus beuel des Churfursten zu Sachsenn 1533. p. 228. Vonn Buchern; Kercken Ordeninge des gantzen Pamerlandes 1535. p. 254. Van Librien; Nassauische Instruction für die ainfaltigen Pfarr Herren vnnd Kyrchendhiener 1536. p. 279. Von Büchern; Philipsen Landtgrauen zu Hessen Ordnug für die Visitatorns, Pfarher, vnd ire helffer Diacon, vnd alle kirchendiener 1537. p. 284—285. Das man in den Pfarren bücher zu nutz der Kyrchen zeugen soll; Bd. II. Christlike Kerken-Ordeninge, im lande Brunschwig, Wulffenbüttels deles 1543. p. 61. Librye; Form vnd Weise einer Visitation, Fur die Graff vnd Herschafft Mansfelt 1554. p. 145; General Articul vnd gemeiner bericht, wie es in den Kirchen etc. auff Hertzogen Augusten Churfürsten zu Sachsen etc. verordente vnd beschehene Visitation gehalten werden soll 1557. p. 179. Welche Bücher notwendig, in allen Pfarren sein sollen; Von Erwehlung der beyder Bischoff Samlandt vnd Pomezan, im Hertzogthumb Preussen 1568. p. 304; Johansen Georgens Marggraffen zu Brandenburgk etc. Visitation vnd Consistorial Ordenuge 1573. p. 363; General Articul, vnd gemeiner bericht, wie es in den Kirchen etc. auff etliche verordnete vnd beschehene Visitation gehalten werden sol 1580. p. 461. Von den Büchern, so in die Kirchen verordnet, bey denselben verwaret, vnd nicht dauon entwendet werden sollen (Stimmt mit der Ordnung von 1557 überein); Kirchen Ordnug von Frantzen Hertzogen zu Sachsen 1585. p. 470. Von Büchern, so in den Kirchen den Pastorn zu gute belegt, vnd für vad für dabei bleiben sollen. (Stimmt wieder mit der Ordnung von 1580 überein.)

[40.] **Desgl.** — * *Macrizi's Beschreibung der Hospitäler in el-Cahira. Aus den arabischen Handschriften zu Gotha und Wien übersetzt von Prof. Dr. Wüstenfeld. S. Janus. Zeitschrift f. Geschichte u. Literatur der Medecin herausg. von Henschel. Bd. I. (Bresl. 8.) p. 28—39.*

[41.] **Nassau.** — Einer Nachricht vom Oberschulrath Dr. Friedemann zufolge hat man die Absicht, alle in den Nassauischen Archiven u. Bibl. befindlichen Handschriften röm. u. and. Schriftsteller des Mittelalters, die grösstentheils noch unbekannt sind, zu verzeichnen u. näher zu beschreiben: S. Ztschr. f. d. Archiv. Deutschl. Hft. 1. p. 42.

[42.] **Oesterreich.** — Die 17 öffentl. Bibl., die der österreich. Kaiserstaat besitzen soll (welche zählt man denn blos zu den öffentl.?), zählen zusammen 1,280,869 Bde., und werden jährlich im Durchschnitt von 260,000 Lesern benutzt. Die bändereichste ist die Wiener Hofbibl. Am meisten benutzt wurde die Wiener Univers. Bibl., nämlich von 52,388, die Univers. Bibl. in Pavia von 41,040, die Univers. Bibl. in Prag von 38,013, die städt. nautische Bibl. in Triest nur von 595 Lesern. Die Dotation sämmtlicher Bibl. beträgt 39,000 Fl. C.M., wovon die Hofbibl. allein 19,000, die Wiener Univers. Bibl. 3500, die Brerabibl. zu Mailand u. die Univers. Bibl. zu Pavia, jede 2400, die St. Marcusbibl. zu Venedig 2200, die Univers. Bibl. zu Padua 2000 und die zu Prag 1600 erhalten. S. Lpz. Charivari No. 213. p. 3407. Serap. No. 21. p. 336. Vgl. 1845. Nr. 107.

[43.] **Preussen.** — Nachdem das Cultusministerium, in Uebereinstimmung mit dem Minist. d. Innern, an alle Behörden des Landes, denen Bibliotheken oder Archive anvertraut sind, die Aufforderung erlassen hatte, ein Verzeichniss aller in diesen Sammlungen enthalt. Handschriften anzufertigen und einzusenden, damit darnach ein alphabetischer Generalcatalog sämmtlicher im Lande vorhand. Mss. ausgearbeitet und, für etwaige Nachfragen von Seiten der Gelehrten, in der Berliner kön. Bibl. zur allgem. Einsicht niedergelegt würde (s. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 15. p. 123. Augsb. allg. Ztg. 1847. Nr. 20. p. 158); ist jetzt im Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung in den k. preuss. Staaten die betr. an sämmtliche k. Regierungen und Provincial-Schulcollegien gerichtete Circularverfügung erschienen. Laut dieser Verfügung sind auch bereits Verzeichnisse der in den Univers. Bibl. zu Königsberg, Greifswald, Halle, Bonn, Breslau, sowie in der kön. Bibl. zu Erfurt und der Stadtbibl. zu Trier befindlichen Mss. für die Berliner kön. Bibl. erworben worden. S. Augsb. allg. Ztg. 1847. Nr. 52. p. 415.

[44.] **Sachsen.** — *Sachsens Bibliotheken. [Von v. Bose.] S. Dresdner Tageblatt. No. 88. p. 704—705. No. 90. p. 722.* Ist ein Auszug und zum Theil wörtlicher Abdruck aus meinem Adressbuche deutsch. Bibl., ohne dass dies der Verf. zu bemerken für nöthig gefunden hat. Ich bemerke dies daher nachträglich selbst, und kann dabei nicht umhin, das Benehmen der Redaction des Tageblattes zu rügen, von welcher, trotz meiner ausdrücklichen Aufforderung, doch unterlassen worden ist, die ganze Sachlage dieser litterarischen Freibeuterei offen einzugestehen. Vgl. Tagebl. No. 94 p. 755. Eine Berichtigung zu dem gen. Aufsatze, die Schönhaidaer Dorfbibl. betr., die 1844

vom Viceseminardirector Jahn mit einem Stamme von 44 Bndn., welche Schönhaidaer Bürger gegeben hatten, begründet worden ist, und jetzt gegen 160 Bde. zählt, s. Das. No. 138. p. 1107.

Der in Nr. 1. 2. 3 des Journales des Kais. Russ. Ministeriums der Volksaufklärung enthaltene Aufsatz über den Zustand des Schul- und Gelehrtenwesens in Sachsen (О СОСТОЯНІИ УЧЕБНОЙ И УЧЕОЙ ЧАСТИ ВБ САКСОНІИ) ist daraus besonders abgedruckt, und darin p. 62—64 eine Uebersicht der sächs. Bibl., wahrscheinlich auf Grund meiner Litteratur der sächs. Bibl., mitgetheilt worden.

[45.] **Desgl.** — *Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Sächsischen Bibliotheken. Herausgegeben von Julius Petzholdt. [Zweiter Bogen.] Dresden, Eigenthum des Herausgebers; gedr. bei Gärtner.* 8. *S.* 17—32. *Pr. n.* 5 *Ngr.* Vgl. 1844. Nr. 504.

Enth.: 5. Constitutio de officio librarii Canonicor. regularium ord. S. Augustini monasterii S. Thomae Lips. (s. 1843. Nr. 392.); 6. Inventarium Bibliothecae Senator. Misnensis a. 1575 conscript.; 7. Index libror. in coenobio Augustinianorum Dresdensi asservatorum; 8. Index libror. in coenobio Franciscanorum Oschatz. asservatorum a. 1541 descript.; 9. Literae Petri Abbat. et Conventus Novae Cellae de libris monasterio veteri Cellensi impignoratis a. 1409 dat.; 10. Catalogi libror. in coenobio Benedictinorum Pegaviensi asservatorum saec. XIII. et XIV. manu exarati; 11. Literae de donatione libror. ecclesiae Misnensi a Nic. Ebersdorfio facta a. 1395 (s. 1843. Nr. 392.); 12. Empfangsbekenntniss des grossen Fürstencollegiums zu Leipzig über die aus dem Nachlasse des Dresdener Arztes Paulico erhaltene Bücher vom J. 1459 (s. 1842. Nr. 286); 13. Bücherinventarium des Jungfrauenklosters zu St. Jacob von d. Ord. der H. Maria Magdalena von der Busse in Freiberg vom J. 1542; 14. Bücherinventarium des Augustinerklosters zu St. Afra in Meissen von den J. 1540—1543 (s. 1843. Nr. 406).

[46.] **Desgl.** — Eine Zusammenstellung der diesjähr. Nachrichten über Schulbibl. aus den verschiedenen Schulprogrammen zeigt jetzt genau so wie früher (s. 1844. Nr. 505), von welcher geringen Bedeutung in den Augen der meisten Rectoren, die die Schulnachrichten abzufassen haben, die Bibl. sein müssen, da über diese in den meisten der genannten Programme nur sehr Weniges gesagt ist, während doch gewiss und mit Recht weit mehr darüber gesagt werden könnte, wenn anders die Verf. der Schulnachrichten die Bedeutung der Schulbibl. gehörig zu würdigen verständen. So gedenkt das Oster Progr.

der Kreuzschule zu Dresden p. 35—36 einiger Geschenke und Ankäufe für die Schülerbibliothek, und übergeht dann die eigentl. Schulbibl., die bestimmt aller Aufmerksamkeit werth ist, mit gewohnter (Vgl. unten Nr. 80.) meisterhafter Kürze — ganz mit Stillschweigen. (Wozu auch ein Wort über eine Sammlung verlieren, um die sich Niemand zu bekümmern hat!) (1845. Nr. 132.) Etwas besser zwar, doch noch immer mangelhaft genug sind die Nachrichten in den Ost. Anniversaria Gymnasii Zittaviensis p. 21, im Ost. Jahresbericht des Gymnasiums zu Freiberg p. 22. 23, im Ost. Bericht üb. die Progymnasial- und Realschulanstalt zu Annaberg p. 37, im Ost. Jahresbericht der Nicolaischule zu Leipzig p. 16, im Ost. Progr. der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerken-Schule zu Dresden p. 46, im Ost. Progr. der K. Gewerb- und Baugewerkenschule zu Chemnitz p. 29—30, im Mich. Jahresbericht üb. die Kön. Landesschule zu Grimma p. XI—XII, im Ost. Progr. des Gymnasiums zu Zwickau p. 48—50, im Ost. Progr. der Kön. Gewerb- und Baugewerkenschule zu Plauen p. 49. 50—51. Eine rühmliche Ausnahme macht in dieser Hinsicht unter allen Schulprogr. der Juli Jahresbericht über die Kön. Landesschule zu Meissen, wo p. 41. 49—52 der eigentl. Schulbibl., p. 52—53 der Afranerbibl. und p. 42 der deutschen Lesebibl. für die Schüler ausführlich Erwähnung gethan worden ist.

[47.] **Desgl.** — *Sächsische Bibliothekstiftungen. [Mitgetheilt von J. Petzholdt.] S. Dresdner Tageblatt. No.* 102. *p.* 817. *No.* 182. *p.* 1456—1457. Vgl. 1845. Nr. 108.

Aus den vier ersten bis jetzt erschien. Heften von Ackermann's system. Zusammenstellung der im Königr. Sachsen bestehenden frommen und milden Stiftungen, wohlthätigen Anstalten und gemeinnützigen Vereinen. (Lpz. 8.)

[48.] **Agram.** — Caplan Stephan Mlinaric, der bereits im Juli seine schöne Münzensammlung dem vaterländ. Museum als Geschenk überlassen hat, wird auch, der * Agram. Ztg. zufolge, sobald die Einrichtung des im Umbau begriffenen, für das Museum bestimmten Gebäudes vollendet sein wird, seine aus 1500 Bänden bestehende Bibl. an das Museum unentgeltlich abtreten. Vgl. Lpz. Ztg. No. 182. p. 4069. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 201. p. 803.

[49.] **Altenburg.** — Die Staatsregierung hat beschlossen, ein grossartiges Museum zu bauen, das unter Anderen auch die Landesbibl. aufnehmen soll. S. Dresdn. Tagebl. No. 70. p. 562.

[50.] **Desgl.** — Staatsminister v. Lindenau hat den grössern Theil seiner Bibl., etwa 20,000 Bde., zum Theil sehr

* *Alphabets paléographiques, extraits des principaux manuscrits des Bibliothèques de l'Europe des X. au XIV. siècles par Jean Midolle. Bruxelles, Vogler.* Soll in 25 Lief. erscheinen und 20 Fr. (später 25 Fr.) kosten. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 152—153. Ist doch wohl mit dem oben Nr. 9 genannten Werke mehr oder weniger identisch?

[27.] **Belgien.** — *Vente des anciennes Bibliothèques des Jésuites, en Belgique; par C. P. Serrure. (Extrait du Bibliophile Belge.) V. Bull. du Biblioph. No. 9 et 10. Sept. et Oct.* 1845. *p.* 379 — 388. Vgl. 1845. Nr. 72.

[28.] **Antwerpen.** — * *Bibliotheca Antuerpiensis. Catalogue méthodique de la Bibliothèque publique d'Anvers, suivi d'une table alphabétique des noms d'auteurs; et précédé d'une notice historique de cette Bibliothèque, par F. H. Mertens, bibliothécaire. Tom. II. Anvers, Kornicker.* 8. *LI,* 548 *u. XLIV S. mit* 3 *Kupf. Pr.* 10 *Thlr. für beide Bde.* Vgl. 1844. Nr. 596.

S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 334—335.

[29.] **Brüssel.** — * *Catalogue des livres de la Bibliothèque de l'Académie royale de médecine de Belgique [disposé par ordre alphabétique du nom des auteurs.] Bruxelles, Du Mortier.* 8. 60 *S.*

[30.] **Desgl.** — Bibliothèque des hospices, durch den Eifer des Dr. A. Uytterhoeven gebildet und gepflegt, besitzt bereits 1100 Bde, 12 Atlasse und einige Broschüren. Sie ist der medicinischen Facultät der Universität zur Benutzung gestellt. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 393.

[31.] **Desgl.** — *Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique, par le conservateur Baron De Reiffenberg etc. Septième année. [Avec trois planches, représentant les marques des imprimeurs belges Van Ghelen, Back et Van der Noot.] Bruxelles et Leipsig, Muquardt.* 12. 288 *S. excl. Tit. u. Dedicat. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 78.

Das vorl. Jahrbuch, vor der Hand noch das einzige in seiner Art, das gewiss keinem der Leser mehr fremd sein dürfte, enthält: I. Coup d'oeil sur la Bibl. royale: 1. Imprimés, Cartes, Plans, Estampes. Cabinet numismatique. 2. Manuscrits (ancienne Bibl. de Bourgogne). Bâtiments, cabinets de lecture, prêt extérieur, observations. Ein Abschnitt, den der Verf. auch in seinem Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 1—50 vollständig hat abdrucken lassen, und woraus hier Folgendes in Kürze ausgehoben werden mag. Von den 65,000 Fr. des Bibl.-Budgets für das J. 1846 sind 26,000 auf die Besoldung der Beamten, 7600 auf Verwaltungskosten und Material, 23,100 auf Ankäufe und Einbände, sowie 7700 auf den Reservefonds verwendet

worden. Die neuen Erwerbungen vom 1. Oct. 1844 bis ebendahin 1845 haben in 3648 Druckschriften, 34 Manuscripten, 26 Karten und Plänen, 100 Kupferstichen und 8 dergl. Sammlungen, 264 Medaillen und Münzen bestanden. Die Erwerbungen, welche der Bibl. durch Uebersiedelung der alten Stadtbibl. zu Theil geworden, sind natürlich dabei nicht mit gerechnet. Die Zahl Derer, die im Laufe des J. 1845 das Lesekabine tbesucht haben, beläuft sich auf 4023, und 1500 Bde. sind an 102 Personen ausgeliehen gewesen. — Das Jahrbuch enthält ferner: II. Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibl. royale: Lettres de Guibert, abbé de Gembloux et de Florennes, aus dem *Bull. de l'Acad. de Brux. T. IX. No. 10. Grant mesquief à Tournay, l'an 1353. Passional du XIIe siècle, aus dem *Bull. de l'Acad. Brux. T. X. No. 2. Poésies de Pierre Michault, de Pierre Chastellain et d'Olivier de la Marche. Manière de faire le ciment de Grèce. Manuscrits de l'Abbaye de Villers, enth. das Leben des Mönches Abundus, das Fragment einer päpstl. Chronik, u. a. Chanson sur la Maison de Valois, Album du XVIe et du XVIIe siècle. Dieses Album soll erst von der Bibl. erworben werden. — III. Mémoires pour l'Histoire des lettres, des sciences, dés arts et des moeurs en Belgique: Jean Miélot, calligraphe et secrétaire de Philippe le Bon, aus dem Bull. du Bibl. Belg. (s. 1845. No. 42.) Sur les patois romans usités en Belgique. Le Feld- MaréchalPrince Charles Joseph de Ligne. — IV. Mélanges bibliologiques: Observations rétrospectives, betr. le Juif errant, Barlaam et Josaphat, Gravure de 1418, Jean Christoval Calvete de Estrella, Regnier de Bruxelles. Lettres d'indulgence en placard. Enseignes, adresses, marques et devises des imprimeurs des Pays-Bas. (Fortsetzung Nr. 138—201.) Versiculi ex tempore. Civilités littéraires. Eine ausführlichere Anzeige dieses Jahrbuchs von Scheler s. Serap. No. 5. p. 65—73. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 90.

Ueber einige Erwerbungen der Bibl. aus dem im Mai 1846 zu Gent versteigerten numismatischen Cabinet Dupré's s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 265.

Ueber den Ankauf von Zeichnungen und alten Kupferstichen aus der Van Hulthem'schen Kunstsammlung für die Bibl. s. das. No. 5. p. 326.

Ueber einen aus der Bremmaecker'schen Auction erkauften Holzschnitt von Lucas Cranach, auf die im Annuaire 1844 berührte Geschichte von der Guillotine bezügl., s. das. p. 327.

[32.] **Desgl.** — *Notice De quelques manuscrits conservés soit dans des dépôts publics, soit dans des bibliothèques particulières, et qui ont rapport aux travaux de la Commission; par le*

Baron de Reiffenberg. (Commission Royale d'Histoire. Extrait du Compte-Rendu, no 1, *tome XI.)* 8. 19 S. Betr. p. 6—9 das der königl. Bibl. zugehörende handschriftliche Kalendarium monasterii S. Joannis Ypras translati 1623 und anderes auf das gen. Kloster Bezügliche.

Recueil d'Opuscules de Gaspar Gevaerts, fait par lui-meme. Par Mr. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl Belg. Tom. III. No. 3. *p.* 167—173. Diese Sammlung enthält 11 Pieçen und ist, früher Eigenthum der Van Hulthem'schen und später der Bremmaecker'schen Privatbibl., jetzt im Besitze der königl. Bibl.

[33.] **Desgl.** — * *Annales Antverpienses ab urbe condita ad a. MDCC. collecti ex ipsius civitatis monumentis publicis privatisque latinae ac patriae linguae usque fere manu exaratis, auctore Dan. Papebrochio. Ad Codd. Mss. ex Bibliotheca regia quae vulgo Burgundica vocatur ediderunt F. H. Mertens et E. Buschmann. Tom. II. Antverpiae.* 8. 499 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 22½ *Ngr.* Vgl. 1845. No. 82, wo irrthümlich Baschmann gedruckt ist.

Correspondenz des Kaisers Karl V. Aus dem königlichen Archiv und der Bibliothèque de Bourgogne zu Brüssel mitgetheilt von Dr. Karl Lanz. Bd. III. Mit 2 *lithogr. Taf. Leipzig, Brockhaus.* 8. *XX u.* 712 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.* Bd. I. 46 B. erschien 1844, Bd. II. 44 B. 1845, jeder zum Pr. n. 4 Thlr. Vgl. darüber Reumont im Appendice all'Archiv. stor. Italiano. Tom. II. (Fir. 1845. 8.) p. 129—156; Rückert in der Neuen Jen. allg. Lit. Ztg. 1846. No. 249—251. p. 994—1002; Zimmer in den Blätt. f. literar. Unterh. 1846. Nr. 357. p. 1425—1427. Nr. 358. p. 1429—1430; Bülau in den Neuen Jahrb. d. Geschichte u. Polit. Decb. 1846. p. 558—559; Berl. liter. Ztg. 1846. No. 62. p. 991; Allg. Ztschrft. f. Geschichte. Bd. VII. Hft. 1. Jan. 1847. p. 92—93.

* *La Belle-Hélène de Constantinople, ou examen et analyse (d'après un manuscrit de la bibliothèque royale) d'une épopée romane du XIIe siècle; par Florian Frocheur. V. Messager des sciences histor. et archives des arts de Belgique. Livr.* 2. *p.* 169—208.

[34.] **Desgl.** — *Auffindung des ältesten mit Datum versehenen Holzdrucks. (Aus den Abhandlungen der königlich belgischen Academie der Wissenschaften zu Brüssel Bd. XIX.) Mit lithograph. Abbildung. Von Baron v. Reiffenberg. S. Serap. No.* 1. *p.* 3—15. *No.* 2. *p.* 17—29. *Das Postscriptum s. Das. No.* 4. *p.* 56—58.

Ist die Uebersetzung der 1845. Nr. 89 bereits erwähnten Schrift. — Gegen dieselbe gerichtet sind:

* *Quelques mots sur la gravure au millésime de* 1418, *par*

C. D. B. (M. de Brou), avec sept planches. Bruxelles, Vandale. 4. 18 *S.*

* *Un dernier mot sur l'estampe au millésimé de* 1418, *par M. de Brou, pour faire suite à la brochure intitulée: Quelques mots, etc. S. l. et a.* 4. *S.* 19—24.

Der Verf. bestreitet die Richtigkeit des Datums auf dem bekannten Holzschnitt, und will das Bild einer weit späteren Zeit (1468) zugewiesen wissen, aus folgenden zwei Gründen: 1) Le costume des personnages représentés dans l'estampe, prouve incontestablement que la gravure est antidatée. 2) La gravure incriminée porte une date, mais cette raison est un peu faible, plusieurs dates de cette espèce ont été en effet reconnues fausses; probablement le graveur aura oublié la lettre numérale L qui devait précéder le chiffre XVIII, ce qui donne l'année 1468 au lieu de 1418, et cette supposition est d'autant plus vraisemblable que cette date est entièrement d'accord avec le costume. Vgl. Kunstbl. zum Morgenbl. Nr. 57. p. 231—232. Die Anzeige der beiden Schriftchen und ihre Widerlegung von Reiffenberg, s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. p. 219—222, mit der lithogr. Abb. des Holzschnittes, u. No. 6. p. 405—406. Das in No. 3 Gesagte ist der Hauptsache nach im Serap. No. 22. p. 343—345 unter d. Tit.: In Sachen des auf der königlichen Bibliothek zu Brüssel befindlichen Holzdruckes von 1418, wiederholt. — Gegen die von de Brou erhobenen Einsprüche ist auch folgende Schrift gerichtet:

Opinion d'un Bibliophile sur l'Estampe de 1418 *conservée à la Bibliothèque royale de Bruxelles. Par M. J. A. L. (Deleutre?), Membre de la Société française et de la Société Belge pour la conservation des monuments historiques.* 3 *Planches Fac-simile. Bruxelles, Société des Beaux-Arts.* 4. 20 *S. Pr.* 5 *Fr.*

Der Verf. sagt: L'estampe au millésime de 1418 etc. antérieure au Saint Christophe de 1433, et elle porte dans son style, dans sa configuration, dans la forme même des chiffres du millésime, et jusque dans la couleur typographique de son impression, les éléments suffisants de conviction pour justifier son origine et prouver son antériorité. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 340—341.

[35.] **Namur.** — Unter den Auspicien mehrer Honoratioren der Stadt, darunter auch des Theod. Dandoy, secrétaire de la ville et bibliothécaire, ist eine Société archéologique begründet worden, die ausser anderem auch manuscrits, livres, journaux et pamphlets zu sammeln beabsichtigt. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 150—151.

[36.] **Parc.** — *Bibliothèque actuelle de l'abbaye du Parc,*

près de Louvain; par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 374—375.

Nachdem die ältere Bibl. der Abtei unter dem franz. Gouvernement zum Theil und 1829 endlich ganz zerstört worden war, hat die 1830 wieder hergestellte Abtei eine neue Bibl. zu sammeln begonnen, und besitzt schon manches Bemerkenswerthe.

[37.] **Copenhagen.** — * *Extrait du Catalogue de M. Abrahams, par G. Brunet. V. Bull. des arts, 10 Fevr. et 10. Mars.* Vgl. 1844. Nr. 499 u. 1845. Nr. 1. Eine Anzeige dieses Catal. s. *Bull. des Arts. No. 8. p. 296—300.

Beschreibung eines höchst seltenen plattdeutschen Eulenspiegels, in der grossen königl. Bibliothek zu Copenhagen. Von C. Molbech in Copenhagen. S. Serap. No. 6. p. 81—85. Eine Bemerkung dazu von Grässe s. das. No. 18. p. 160.

Die Handschrift der Uebersetzung B. C. Niebuhr's von Wakedi's Eroberung von Mesopotamien und Armenien. S. Serap. No. 24. p. 382—384. Betr. zugleich die Copenhagner Originalhandschrift, nach der die Niebuhr'sche Uebersetzung im Rauhen Hause zu Hamburg gefertigt ist.

[38.] **Deutschland.** — Unter den Artikeln, die laut Prospekt der Zeitschrift für deutsche Statistik in den ersten 12 Monatsheften enthalten sein sollen, ist eine Statistik der grossen öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, der Art ihrer Verwaltung und ihres Nutzens. Dass dabei nur nicht, wenn etwa v. Bose in Dresden, ein Mitarbeiter der neuen Ztschr., diesen Artikel zur Bearbeitung übernommen haben sollte, mein Adressbuch deutsch. Bibl. einer ähnlichen Plünderung ausgesetzt wird, wie dies bereits in einem Aufsatze v. Bose's über sächs. Bibl. [Nr. 44] der Fall gewesen ist! Es dürfte aber auch keine andere Schrift mehr im Stande sein, dem fraglichen Artikel die nöthigen Materialien zu bieten, denn das 1845. Nr. 103 erwähnte Adressbuch (vgl. darüber noch die Anzeige von Dittrich gen. Fabricius in d. Zeitschrift f. d. Alterthumsw. Hft. 5. Nr. 60. p. 473—474). Es kann mir natürlich nicht in den Sinn kommen, dem Verf. des Artikels die Benutzung des Adressbuchs irgendwie wehren zu wollen, nur gegen das Wie der Benutzung hätte ich Einspruch zu thun. Auch möchte ich darauf aufmerksam machen, dass der Verf. des Artikels bei etwaiger Benutzung des Adressbuch's etwas vorsichtig zu Werke zu gehen habe, sofern das Adressb. jetzt, nachdem es bereits zwei Jahre im Buchhandel gewesen, mancher Berichtigungen und Nachträge bedürftig geworden ist. — Dies ein Uebelstand, den ich nächstens durch Ausgabe eines Supplementheftes oder, wenn es die

Verhältnisse gestatten sollten, in einer neuen dritten Auflage beseitigen zu können hoffe. Da ich übrigens dann die beste Gelegenheit haben werde, die im 4. Hefte der Albani'schen Programmenrevue oder des Schul-Archivs, Jahrg. 1843. p. 279, 81, 82, 84, 85, 87, 99, 306, 7, 20, 24, 27, 30, 31, 47, 52, in Bezug auf Bibl. besonders deutsch. Schulanstalten mitgetheilten Nachrichten benutzen zu können, so werde ich mich hier jeder weiteren Besprechung dieser Quelle enthalten.

[39.] **Desgl.** — *Ordnungen deutscher Bibliotheken. S. Serap. Intelligenzbl. No.* 1. *p.* 1—4. *No.* 2. *p.* 9—12. *No.* 3. *p.* 17—21. *No.* 4. *p.* 25—28. *No.* 5. *p.* 33—35. *No.* 6. *p.* 41—44. *No.* 7. *p.* 49—53. *No.* 8. *p.* 57—61. *No.* 9. *p.* 65—68. *No.* 10. *p.* 73—77. *No.* 11. *p.* 81—85. *No.* 12. *p.* 89—93. *No.* 13. *p.* 97—100. *No.* 14. *p.* 105—108. *No.* 15. *p.* 113—117. *No.* 16. *p.* 121—125. *No.* 17. *p.* 129—133. *No.* 18. *p.* 137—140. *No.* 19. *p.* 145—149. *No.* 20. *p.* 153—156. *No.* 21. *p.* 161—165. *No.* 22. *p.* 169—172. *No.* 23. *p.* 177—182. *No.* 24. *p.* 185—190. Vgl. 1845. Nr. 104.

Der Herausg. des Serapeums, Naumann, gedenkt diese Mittheilungen auch ferner fortzusetzen, sowie später (wie dies bereits oben Nr. 2 erwähnt ist) in ähnlicher Weise die Ordnungen ausserdeutsch. Bibl. folgen zu lassen, was gewiss als ein sehr dankenswerthes Unternehmen auf die Theilnahme des betr. Publikums gerechten Anspruch zu machen hat. — Es würde sehr interessant sein, wenn sich Naumann oder ein anderer Mitarbeiter des Serap. zur Bearbeitung eines Aufsatzes entschlösse, der eine Vergleichung sämmtlicher deutsch. Bibl. Ordnungen zum Gegenstande hätte. Vgl. Zoller's Bibliothekw. p. 71. Bei einem Vergleiche dieser Ordnungen mit den Nachrichten, die mir behufs meines Adressbuchs deutsch. Bibl. zugegangen sind, ist mir aufgefallen, dass, z. B. in Betreff der Oeffnungszeit und der Ferien einzelner Bibl. (wie in Bonn, Breslau, Greifswald, Halle u. s. w.) Reglement und Praxis mit einander im Widerspruche stehen.

Als ein Seitenstück zur Naumann'schen Sammlung deutsch. Bibl. Ordnungen der neueren Zeit habe ich aus dem von Richter herausg. Werke: Die evangelischen Kirchenordnungen des sechszehnten Jahrhunderts. 2 Bde. (Weimar. 4.), oben unter Nr. III. eine Zusammenstellung von Ordnungen deutsch. Kirchen- und Pfarrbibl. der ältern Zeit gegeben, und benutze hier nur noch die Gelegenheit, die betr. Stellen des Richter'schen Werkes, die ich dort nicht näher bezeichnet habe, nachträglich zu bemerken: Bd. I. Der Erbarn Stadt Brunswig Christlike ordeninge 1528. p. 113 Van der librye; Der Ehrbahren Stadt Hamborg Christlicke Ordninge 1529. p. 128. Van de Liberie. S.

Klefecker's Sammlung der Hamburgischen Gesetze und Verfassungen. Th. VIII. (Hamb. 1770. 8.) p. 99; Der Keyserliken Stadt Luebeck Christlike Ordeninge 1531. p. 146. De Lybrie (Stimmt mit der Hamburger fast wörtlich überein); Der Erbaren, Erenriker Stadt Sost Christlike Ordenuge 1532. p. 167—168. Van Liberie; Artickel vnnd ordnung von den visitatorn aus beuel des Churfursten zu Sachsenn 1533. p. 228. Vonn Buchern; Kercken Ordeninge des gantzen Pamerlandes 1535. p. 254. Van Librien; Nassauische Instruction für die ainfaltigen Pfarr Herren vnnd Kyrchendhiener 1536. p. 279. Von Büchern; Philipsen Landtgrauen zu Hessen Ordnug für die Visitatorns, Pfarher, vnd ire helffer Diacon, vnd alle kirchendiener 1537. p. 284—285. Das man in den Pfarren bücher zu nutz der Kyrchen zeugen soll; Bd. II. Christlike Kerken-Ordeninge, im lande Brunschwig, Wulffenbüttels deles 1543. p. 61. Librye; Form vnd Weise einer Visitation, Fur die Graff vnd Herschafft Mansfelt 1554. p. 145; General Articul vnd gemeiner bericht, wie es in den Kirchen etc. auff Hertzogen Augusten Churfürsten zu Sachsen etc. verordente vnd beschehene Visitation gehalten werden soll 1557. p. 179. Welche Bücher notwendig, in allen Pfarren sein sollen; Von Erwehlung der beyder Bischoff Samlandt vnd Pomezan, im Hertzogthumb Preussen 1568. p. 304; Johansen Georgens Marggraffen zu Brandenburgk etc. Visitation vnd Consistorial Ordenuge 1573. p. 363; General Articul, vnd gemeiner bericht, wie es in den Kirchen etc. auff etliche verordnete vnd beschehene Visitation gehalten werden sol 1580. p. 451. Von den Büchern, so in die Kirchen verordnet, bey denselben verwaret, vnd nicht dauon entwendet werden sollen (Stimmt mit der Ordnung von 1557 überein); Kirchen Ordnug von Frantzen Hertzogen zu Sachsen 1585. p. 470. Von Büchern, so in den Kirchen den Pastorn zu gute belegt, vnd für vad für dabei bleiben sollen. (Stimmt wieder mit der Ordnung von 1580 überein.)

[40.] **Desgl.** — * *Macrizi's Beschreibung der Hospitäler in el-Cahira. Aus den arabischen Handschriften zu Gotha und Wien übersetzt von Prof. Dr. Wüstenfeld. S. Janus. Zeitschrift f. Geschichte u. Literatur der Medecin herausg. von Henschel. Bd. I. (Bresl. 8.) p.* 28—39.

[41.] **Nassau.** — Einer Nachricht vom Oberschulrath Dr. Friedemann zufolge hat man die Absicht, alle in den Nassauischen Archiven u. Bibl. befindlichen Handschriften röm. u. and. Schriftsteller des Mittelalters, die grösstentheils noch unbekannt sind, zu verzeichnen u. näher zu beschreiben: S. Ztschr. f. d. Archiv. Deutschl. Hft. 1. p. 42.

[42.] **Oesterreich.** — Die 17 öffentl. Bibl., die der österreich. Kaiserstaat besitzen soll (welche zählt man denn blos zu den öffentl.?), zählen zusammen 1,280,869 Bde., und werden jährlich im Durchschnitt von 260,000 Lesern benutzt. Die bändereichste ist die Wiener Hofbibl. Am meisten benutzt wurde die Wiener Univers. Bibl., nämlich von 52,388, die Univers. Bibl. in Pavia von 41,040, die Univers. Bibl. in Prag von 38,013, die städt. nautische Bibl. in Triest nur von 595 Lesern. Die Dotation sämmtlicher Bibl. beträgt 39,000 Fl. C.M., wovon die Hofbibl. allein 19,000, die Wiener Univers. Bibl. 3500, die Brerabibl. zu Mailand u. die Univers. Bibl. zu Pavia, jede 2400, die St. Marcusbibl. zu Venedig 2200, die Univers. Bibl. zu Padua 2000 und die zu Prag 1600 erhalten. S. Lpz. Charivari No. 213. p. 3407. Serap. No. 21. p. 336. Vgl. 1845. Nr. 107.

[43.] **Preussen.** — Nachdem das Cultusministerium, in Uebereinstimmung mit dem Minist. d. Innern, an alle Behörden des Landes, denen Bibliotheken oder Archive anvertraut sind, die Aufforderung erlassen hatte, ein Verzeichniss aller in diesen Sammlungen enthalt. Handschriften anzufertigen und einzusenden, damit darnach ein alphabetischer Generalcatalog sämmtlicher im Lande vorhand. Mss. ausgearbeitet und, für etwaige Nachfragen von Seiten der Gelehrten, in der Berliner kön. Bibl. zur allgem. Einsicht niedergelegt würde (s. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 15. p. 123. Augsb. allg. Ztg. 1847. Nr. 20. p. 158); ist jetzt im Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung in den k. preuss. Staaten die betr. an sämmtliche k. Regierungen und Provincial-Schulcollegien gerichtete Circularverfügung erschienen. Laut dieser Verfügung sind auch bereits Verzeichnisse der in den Univers. Bibl. zu Königsberg, Greifswald, Halle, Bonn, Breslau, sowie in der kön. Bibl. zu Erfurt und der Stadtbibl. zu Trier befindlichen Mss. für die Berliner kön. Bibl. erworben worden. S. Augsb. allg. Ztg. 1847. Nr. 52. p. 415.

[44.] **Sachsen.** — *Sachsens Bibliotheken. [Von v. Bose.] S. Dresdner Tageblatt. No. 88. p. 704—705. No. 90. p. 722.* Ist ein Auszug und zum Theil wörtlicher Abdruck aus meinem Adressbuche deutsch. Bibl., ohne dass dies der Verf. zu bemerken für nöthig gefunden hat. Ich bemerke dies daher nachträglich selbst, und kann dabei nicht umhin, das Benehmen der Redaction des Tageblattes zu rügen, von welcher, trotz meiner ausdrücklichen Aufforderung, doch unterlassen worden ist, die ganze Sachlage dieser litterarischen Freibeuterei offen einzugestehen. Vgl. Tagebl. No. 94 p. 755. Eine Berichtigung zu dem gen. Aufsatze, die Schönhaidaer Dorfbibl. betr., die 1844

vom Viceseminardirector Jahn mit einem Stamme von 44 Bndn., welche Schönhaidaer Bürger gegeben hatten, begründet worden ist, und jetzt gegen 160 Bde. zählt, s. Das. No. 138. p. 1107.

Der in Nr. 1. 2. 3 des Journales des Kais. Russ. Ministeriums der Volksaufklärung enthaltene Aufsatz über den Zustand des Schul- und Gelehrtenwesens in Sachsen (О СОСТОЯНІИ УЧЕБНОЙ И УЧЕОЙ ЧАСТИ ВБ САКСОНІИ) ist daraus besonders abgedruckt, und darin p 62—64 eine Uebersicht der sächs. Bibl., wahrscheinlich auf Grund meiner Litteratur der sächs. Bibl., mitgetheilt worden.

[45.] **Desgl.** — *Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Sächsischen Bibliotheken. Herausgegeben von Julius Petzholdt. [Zweiter Bogen.] Dresden, Eigenthum des Herausgebers; gedr. bei Gärtner.* 8. *S.* 17—32. *Pr. n.* 5 *Ngr.* Vgl. 1844. Nr. 504.

Enth.: 5. Constitutio de officio librarii Canonicor. regularium ord. S. Augustini monasterii S. Thomae Lips. (s. 1843. Nr. 392.); 6. Inventarium Bibliothecae Senator. Misnensis a. 1575 conscript.; 7. Index libror. in coenobio Augustinianorum Dresdensi asservatorum; 8. Index libror. in coenobio Franciscanorum Oschatz. asservatorum a. 1541 descript.; 9. Literae Petri Abbat. et Conventus Novae Cellae de libris monasterio veteri Cellensi impignoratis a. 1409 dat.; 10. Catalogi libror. in coenobio Benedictinorum Pegaviensi asservatorum saec. XIII. et XIV. manu exarati; 11. Literae de donatione libror. ecclesiae Misnensi a Nic. Ebersdorfio facta a. 1395 (s. 1843. Nr. 392.); 12. Empfangsbekenntniss des grossen Fürstencollegiums zu Leipzig über die aus dem Nachlasse des Dresdener Arztes Paulico erhaltene Bücher vom J. 1459 (s. 1842. Nr. 286); 13. Bücherinventarium des Jungfrauenklosters zu St. Jacob von d. Ord. der H. Maria Magdalena von der Busse in Freiberg vom J. 1542; 14. Bücherinventarium des Augustinerklosters zu St. Afra in Meissen von den J. 1540—1543 (s. 1843. Nr. 406).

[46.] **Desgl.** — Eine Zusammenstellung der diesjähr. Nachrichten über Schulbibl. aus den verschiedenen Schulprogrammen zeigt jetzt genau so wie früher (s. 1844. Nr. 505), von welcher geringen Bedeutung in den Augen der meisten Rectoren, die die Schulnachrichten abzufassen haben, die Bibl. sein müssen, da über diese in den meisten der genannten Programme nur sehr Weniges gesagt ist, während doch gewiss und mit Recht weit mehr darüber gesagt werden könnte, wenn anders die Verf. der Schulnachrichten die Bedeutung der Schulbibl. gehörig zu würdigen verständen. So gedenkt das Oster Progr.

der Kreuzschule zu Dresden p. 35—36 einiger Geschenke und Ankäufe für die Schülerbibliothek, und übergeht dann die eigentl. Schulbibl., die bestimmt aller Aufmerksamkeit werth ist, mit gewohnter (Vgl. unten Nr. 80.) meisterhafter Kürze — ganz mit Stillschweigen. (Wozu auch ein Wort über eine Sammlung verlieren, um die sich Niemand zu bekümmern hat!) (1845. Nr. 132.) Etwas besser zwar, doch noch immer mangelhaft genug sind die Nachrichten in den Ost. Anniversaria Gymnasii Zittaviensis p. 21, im Ost. Jahresbericht des Gymnasiums zu Freiberg p. 22. 23, im Ost. Bericht üb. die Progymnasial- und Realschulanstalt zu Annaberg p. 37, im Ost. Jahresbericht der Nicolaischule zu Leipzig p. 16, im Ost. Progr. der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerken-Schule zu Dresden p. 46, im Ost. Progr. der K. Gewerb- und Baugewerkenschule zu Chemnitz p. 29—30, im Mich. Jahresbericht üb. die Kön. Landesschule zu Grimma p. XI—XII, im Ost. Progr. des Gymnasiums zu Zwickau p. 48—50, im Ost. Progr. der Kön. Gewerb- und Baugewerkenschule zu Plauen p. 49. 50—51. Eine rühmliche Ausnahme macht in dieser Hinsicht unter allen Schulprogr. der Juli Jahresbericht über die Kön. Landesschule zu Meissen, wo p. 41. 49—52 der eigentl. Schulbibl., p. 52—53 der Afranerbibl. und p. 42 der deutschen Lesebibl. für die Schüler ausführlich Erwähnung gethan worden ist.

[47.] **Desgl.** — *Sächsische Bibliothekstiftungen. [Mitgetheilt von J. Petzholdt.] S. Dresdner Tageblatt. No.* 102. *p.* 817. *No.* 182. *p.* 1456—1457. Vgl. 1845. Nr. 108.

Aus den vier ersten bis jetzt erschien. Heften von Ackermann's system. Zusammenstellung der im Königr. Sachsen bestehenden frommen und milden Stiftungen, wohlthätigen Anstalten und gemeinnützigen Vereinen. (Lpz. 8.)

[48.] **Agram.** — Caplan Stephan Mlinaric, der bereits im Juli seine schöne Münzensammlung dem vaterländ. Museum als Geschenk überlassen hat, wird auch, der *Agram. Ztg. zufolge, sobald die Einrichtung des im Umbau begriffenen, für das Museum bestimmten Gebäudes vollendet sein wird, seine aus 1500 Bänden bestehende Bibl. an das Museum unentgeltlich abtreten. Vgl. Lpz. Ztg. No. 182. p. 4069. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 201. p. 803.

[49.] **Altenburg.** — Die Staatsregierung hat beschlossen, ein grossartiges Museum zu bauen, das unter Anderen auch die Landesbibl. aufnehmen soll. S. Dresdn. Tagebl. No. 70. p. 562.

[50.] **Desgl.** — Staatsminister v. Lindenau hat den grössern Theil seiner Bibl., etwa 20,000 Bde., zum Theil sehr

werthvolle Werke nicht blos aus der deutsch., sondern namentlich auch aus der franz. u. englischen Litteratur, der Mehrzahl nach astronomische und mathematische, durch Abgabe an das Josephinum (Gymnasialgebäude) der öffentl. Benutzung überlassen. S. Dresdn. Tagebl. No. 70 p. 562.

[51.] **Aulendorf.** — *Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. 4. Bericht. (Ulm. 4.) p.* 44—46. Enth. ein paar Notizen üb. drei wichtige Mss. der gräfl. Bibl. mit kurzen Auszügen.

[52.] **Berlin.** — *Jahresberichte über die Arbeiten der Gesellschaft und Uebersicht der wichtigsten neuen Werke Deutscher Litteratur und Alterthumskunde. Von Juli* 1844 *bis Juli* 1846. *Von Zinnow. S. Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache und Alterthumskunde. Bd. VII. (Berl.* 8.*) p.* 445—462. Die in der Uebersicht genannten Werke sind sämmtlich im Besitze der Gesellschaft.

[53.] **Desgl.** — Die kön. Bibl. ist 1845 um 7377 gedr. Bücher (darunter 22 Perg. Drucke, die Broschüren und kleineren Schriften aber, die zu planmässig geordneten Bänden gesammelt werden, noch nicht mit inbegriffen), ferner um 145 Mss., 511 musikal. Werke, 137 Nr. Atlanten, Karten u. Pläne, sowie um 423 Journale vermehrt worden. Mit Ausschluss derjen. Bücher, u. s. w., die der Bibl. unentgeltlich zugegangen, hat der neue Zuwachs etwa 14,300 Thlr. gekostet. Die Zahl der aus dem Lokale der Bibl. verliehenen Bücher betrug 30,832, und ausserdem wurden eine grosse Anzahl von Werken aller Art im Lesezimmer selbst benutzt. S. Berl. liter. Ztg. No. 2. p. 39—40. Allg. Preuss. Ztg. No. 16. p. 76—77. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 266—267. Serap. No. 21. p. 334.

Im Laufe des J. 1846 sind der kön. Bibl. wieder mehre sehr ansehnliche Bereicherungen zu Theil geworden. Von dem Könige hat sie die von Lessing's eigner Hand herrührende Handschrift des Trauerspiels Emilie Galotti, aus dem Nachlasse Tzschoppe's, geschenkt erhalten, s. Augsb. allg. Ztg. Nr. 338. p. 2702; ferner von Demselben zwei Exemplare der Quart-Prachtausgabe von Friedrich des Grossen Werken, das eine auf Pergament, ein Unicum, s. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 218. p. 1982. Aus Constantinopel ist der Bibl. eine bedeutende Sammlung armenischer Werke, sowie aus Amerika eine starke Ladung in Amerika gedruckter und meist auf Amerika bezüglicher Schriften zugegangen. Auch hat der ehemalige amerikan. Gesandte Wheaton vor seinem Abgange von Berlin der Bibl. einen Theil seiner Privatbibl., darunter besonders viele amerikan. Flug-

schriften, zum Geschenk gemacht, s. Augsb. allg. Ztg. Nr. 209. p. 1864. Deutsch. Vierteljahrschr. No. 37. p. 392.

[54.] **Desgl.** — *Bibliographische Erinnerung an Luther's Todestag.* 18. *Febr.* 1846. 4. 2 *Bl. Ist auch abgedruckt in der Allg. Preuss. Ztg. No.* 51. *p.* 229—230. Enth. ein Verzeichniss der auf Luther und seine Zeit bezüglichen Hand- und Druckschriften, die, der kön. Bibl. gehörig, im Locale derselben zur Todtenfeier Luther's ausgestellt gewesen sind.

* *Johann Agricola Eisleben in Berlin. (Ueber mehre unbekanntere Druckschriften desselben, nebst Abdruck eines Briefes von Agricola an Melanchthon* 1546, *des Ordinationsattestes für den Berliner Diaconus Mart. Stral* 1550 *und seines Schreibens an den Rath zu Berlin* 1563.) *Von Custos Dr. Friedländer. Bd. II. (Berl.* 1844. 8.) *p.* 219—227.

Grammaticae persicae praecepta ac regulae quas lexico persico Ferhengi Reschidi praefixas e duobus codicibus uno Roedigeri, altero bibliothecae Reg. Berolinensis scripsit et edidit Dr. Splieth, Societat. Germ. Orient. Socius. Halis, Lippert & Schmidt. 8. 51 *S. excl. Tit. Pr. n.* 24 *Ngr. (Hujus nova quasi preli exercendi arte compositi libri perpauca tantum exemplaria perfecta sunt.)*

[55.] **Desgl.** — Der Augsb. allg. Ztg. Nr. 62. p. 491 zufolge ist auf der kön. Bibl. insofern einige Strenge eingetreten, als der Einlass in den Expeditionssaal zum Lesen von Handschriften, Incunabeln u. dergl. nach 12 Uhr nur ausnahmsweise gestattet wird. Man sagt, dass Kupferstiche aus einem kostbaren Werke von einem Leser in der Mittagsstunde, bei Abwesenheit eines Theiles des Beamtenpersonals, entwendet worden, und dieser Vorfall an jener Strenge Schuld sei.

[56.] **Desgl.** — Der Verein für wissenschaftl. Vorträge hat aus den Ueberschüssen seiner Einnahme 4000 Thlr. dem Berliner Magistrate zur Verfügung gestellt, damit in vier verschiedenen Stadtquartieren, in den Lokalen höherer Bürgerschulen, vier Stadtbibliotheken angelegt werden können, wo jeder Einwohner, der von einem Bürger empfohlen ist, zur unentgeltlichen Entnahme von Büchern berechtigt sein soll. Den Stadtschulrectoren hat man das Bibliothekariat zugedacht. S. Dresdn. Tagebl. No. 177. p. 1417. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 12. p. 94.

[57.] **Desgl.** — Die in Berlin studirenden Ungarn haben theils durch Beiträge ungar. Schriftsteller, theils aus eigenen Mitteln eine Bibl. begründet, die aus ungarischen und ungar. Interessen zunächst berührenden Büchern besteht. Dieselbe ist in der Univers. Bibl. zum öffentl. Gebrauche aufgestellt. Auch haben die Begründer Topographien von Berlin und einen

Atlas auf ihre Kosten angeschafft. S. Hamb. liter. u. crit. Blätt. Nr. 11. p. 88 (aus d. *Oesterreich. Blätt. f. Lit. u. Kunst).

[58.] **Desgl.** — *Verzeichniss der Büchersammlung des Berliner Local-Vereins zur Besserung der Strafgefangenen. S. Vierter Bericht des Vereins für die Besserung der Strafgefangenen in den östl. Provinzen der Preuss. Monarchie. (Berl. 8.) p.* 52—55.

Enth. 1) Bücher, 2) Zeitschriften, 3) Statuten und Jahresberichte. Die Bibl. steht jedem Mitgliede des Vereins zur Benutzung offen.

[59.] **Desgl.** — Dem Vereine, der bekanntlich (1845. Nr. 116) zur Errichtung von Volks- und Jugendbibliotheken an den Berl. Armenschulen zusammengetreten war, ist von Seiten des kön. Provinz. Schulcollegiums ein Schreiben vom 20. März zugegangen, welches die Resultate der Vereinsbemühungen vorläufig noch sehr in Frage stellt. Man hält es, sagt dieses Schreiben unter Anderem, im Allgemeinen nicht für rathsam, dass die Jugend in dem schulpflichtigen Alter ausser dem, was der Schulunterricht mit sich bringe, noch Viel und Vielerlei lese, und noch weniger scheine es rathsam, dass die Schule dazu Gelegenheit und Anreiz gebe. (So, so!) Indessen scheint das Unternehmen doch, seinem Anfange entsprechend, einen guten Fortgang nehmen zu wollen. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 40. p. 363. Nr. 108. p. 990—991.

[60.] **Bibelried.** — Eine kurze Mittheilung über ein in der Kirchenbibl. zu Bibelried b. Würzburg befindl. handschriftliches Itinerarium pro Romipetis, saec. XV., von Dr. Reuss, s. Serap. No. 19. p. 304.

[61.] **Breslau.** — Ueber den Zuwachs der Bibliotheken der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur im J. 1845. s. Uebersicht der Arbeiten u. Veränderungen der Schles. Gesellschaft u. s. w. (Bresl. 4) p. 18—21. 54, wo der Zuwachs für die schlesische auf 59, für die allgem. Bibl. auf 128 Nummern angegeben ist. Ein besonderer Reichthum der sonst ziemlich armen allgem. Bibl. besteht in den sich von Jahr zu Jahr vermehrenden Schriften histor., naturhistor., medicin., ökonom. u. a. gelehrter und praktischer Gesellschaften, mit denen der schles. Verein im Verkehr steht. Diese Schriften finden sich in keiner and. Bresl. Bibl. in ähnlicher Vollständigkeit, und es soll desshalb ein besonderer Katalog über dieselben gefertigt, und alle Sorgfalt angewendet werden, die sich bei diesem Geschäfte etwa ergebenden Lücken möglichst auszufüllen. Vgl. 1844. Nr. 515.

[62.] **Desgl.** — *Ueber die Salernitanische Handschrift in der Bibliothek des Magdalenengymnasiums zu Breslau. (Nach*

Prof. Dr. Henschel's Janus Bd. I. Hft. 1. *S.* 40 *f. u. Hft.* 2. *S.* 300 *f.) Mitgetheilt von Stadtbibliothekar Dr. Naumann. S. Serap. No.* 22. *p.* 346—352.

Das für die mittelalterl. Medicin wichtige Perg. Ms., wie es scheint, aus dem letzten Drittel des XII. Jahrhdts., ist jüngst erst von Daremberg (1845. Nr. 66) zum Gegenstande der Besprechung gemacht worden. Es enth. 35 Aufsätze, sämmtlich salernitan. Ursprungs. Henschel theilt dieselben, nachdem er sie der Reihenfolge nach verzeichnet hat, in wissenschaftl. Ordnung ihrem Inhalte nach mit, nebst Auszügen u. krit. Erörterungen.

[63.] **Desgl.** — * *Der älteste medicinische Codex der Breslauer Universitätsbibliothek von A. W. E. Th. Henschel. S. dessen Janus. Bd. I. Hft.* 3. *(Bresl.* 8.*) p.* 639—684.

[64.] **Desgl.** — Deutschlands denkwürdigen Tag, den 18. Octb., hat man in Breslau durch Eröffnung einer Volksbibl. begangen, die Allen ohne Ausnahme jeden Sonntag von 2—4 Uhr zur unentgeltl. Benutzung geöffnet wird. Von den städtischen Behörden ist der Bibl. bereitwilligst ein Lokal angewiesen worden. Dem ausgegebenen Kataloge zufolge zählte die Sammlung bei ihrer Eröffnung 1034 Bände, und zwar schönwissenschaftl. Bücher 165, Geschichte 152, Geographie 74, Naturgeschichte u. Technologie 109, Mathematik, Zeichnen u. Singen, Sprachen 124, Jugendschr. 167, religiös. Schriften 107, vermischte u. Ztschriften 136. S. Rosen Nr. 262 p. 2096. Lpz. Charivari No. 214. p. 3417. Gesellschaft. Bl. 176. p. 1028.

[65.] **Brünn.** — Der Alterthumsforscher Ritter v. Wolfskron hat in der St. Jacobskirche eine grosse Anzahl von Inkunabeln aufgefunden, die für die deutsche Kunstgeschichte von grossem Interesse sein sollen. S. Abend Ztg. No. 44. p. 1054.

[66.] **Cassel.** — Ueber die in Folge des Directorialberichtes u. Ministerialbeschlusses von 1822 errichtete Lehrerbibliothek des Gymnasiums s. ein paar Notizen von C. F. Weber in dess. Geschichte der städtischen Gelehrtenschule zu Cassel. (Das. 8.) p. 437—438. Die Bibl. steht seit 1828 unter der Aufsicht des jedesmal. Conrectors, seit 1825 in einem eigenen Zimmer, und es sind für dieselbe von 1824 bis 1835 im Ganzen 196 Werke aus den verschied. Fächern der Schuldisciplin angeschafft worden. Von den wenigen früher schon, seit 1723 u. 1733, vorhandenen Lehrmitteln (s. p. 281—282) sind nur noch die Doppelmaier'schen Erd- und Himmelsgloben und der Homann'sche Atlas vorhanden.

Das Osterprogramm des Gymnasiums enth. p. 32—39 Fragmenta codicum manuscriptorum in bibliotheca Gymnasii Caselani servata, von Director C. F. Weber, und zwar ein Fragment von

Aratoris Historia Apostolica u. ein anonym. latein. Gedicht über die Wunder eines Märtyrers oder die Macht der christl. Religion überhaupt, letzteres aus dem VII. oder VIII. Jahrhdt.

[67.] **Cöln.** — Ein wahrer Gräuel sei es, wird in der Augsb. allg. Ztg. Nr. 266. p. 2126 geklagt, dass die reichen litter. Sammlungen Wallraf's noch immer ungeordnet in einem Raume des Rathhauses geborgen gehalten und der öffentl. Benutzung entzogen werden. Dieser Uebelstand sei zwar oft schon in der Cöln. Ztg. zur Sprache gebracht worden, aber immer ohne Erfolg.

[68.] **Constanz.** — Laut einer Nachricht im Herbstprogramme des Lyceums hat die Bibl. desselben vom Domdecan Hug in Freiburg alle diejenigen Werke aus seiner Büchersammlung vermacht erhalten, wovon die Freiburg. Univers. Bibl. schon Exemplare besitzt.

[69.] **Dessau.** — *Ordnung für die öffentliche Benutzung der Herzoglichen Bibliothek in Dessau. S. Serap. Intelligenzbl. No. 10. p 73—75.*

[70.] **Dippoldiswalde.** — *Ein weiblicher Bibliomane in Dippoldiswalda von J. Petzholdt. S. Dresdn. Tagebl. No. 33. p. 264—265.* Betr. die von einer gewissen Ulbrichtin, 1789 verübte Beraubung der Kirchenbibl., wodurch letztere an 50 Bde. der grössten u. zufällig auch der werthvollsten Bücher verloren hat. (Aus den Dippoldisw. Amtsacten.)

[71.] **Döhlen.** — *Plauensche Bibliothek. Verzeichniss von Schriften über den Plauenschen Grund. Von Julius Petzholdt Dresden, gedruckt auf Kosten des Verfassers bei Gärtner. 8. 16 S. Pr. n. 5 Ngr.*

Die darin mit Sternchen bezeichneten Schriften, früher in meinem Besitze, sind von mir im Febr. 1847 der Kirche zu Döhlen bei Dresden geschenkt, und dort als Grund einer künftigen Plauenschen Bibl. niedergelegt worden. Vgl. Dresdn. Tagebl. No. 101. p. 809—810.

[72.] **Dresden.** — *Dresden's Bibliotheken von Dr. Julius Petzholdt, Bibliothekar u. s. w. Ein Wegweiser für Fremde und Einheimische. Mit zwei lithographirten Grundrissen der königlichen öffentlichen Bibliothek. Dresden, Adler u. Dietze. 12. IV u. 108 S. Pr. n. 10 Ngr.*

Betr. folgende nach Massgabe ihres Umfanges geordnete Bibl.: die königl., die prinzl. Secundogen. Bibl., die Bibl. der Militair-Bildungs-Anstalt, der chirurg. medicinischen Akademie, der ökonom. Gesellschaft f. das Königr. Sachsen, der Thierarzneischule, der Kreuzschule, der technisch. Bildungs-Anstalt, des Schullehrer-Seminars, der Ingen. Bildungs-Anstalt, des

Artillerie-Corps, der Akademie der bild. Künste, der Gesellschaft f. Natur- u. Heilkunde, der Gesellsch. Flora, des pädagog. Vereins, des Gewerb-Vereins, des kön. sächs. Alterthum-Vereins, der Gesellschaft Isis, sowie die Bibl. des Hauptstaatsarchives; der Ministerien der Justiz und des Innern, des Oberappellationsgerichtes, des Rathscollegiums, der Kreuzkirche, der Neustädt. höheren Bürgerschule u. des Turnvereins. Vgl. Dresdn. Tagebl. No. 11. p. 85. Hoffmann in d. Liter. Beilage zum Hamb. unparth. Correspond. No. 194. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 335. — Einige Bemerkungen über die Nothwendigkeit eines solchen Wegweisers, über dessen Verhältniss zu den Ebert'schen u. Falkenstein'schen Schriften über die kön. Bibl., sowie über das Verhältniss der kleineren Dresdn. Bibl. zur grossen königlichen habe ich behufs der Selbstanzeige meines Schriftchens in einem längern Aufsatz, unter dem Titel: Ueber Dresdens Bibliotheken, im Dresdn. Tagebl. No. 29. p. 232—233. No. 30. p. 241 zusammengestellt.

Ueber den auf Beschluss der Gesellschaft f. Natur- u. Heilkunde von Prof. Dr. Löwe zu fertigenden Hauptcatalog über die naturwissenschaftl. u. medicin. Schriften sämmtlicher Dresdn. Bibl. s. den Wegweiser p. 99. Vgl. Dresdn. Tagebl. No. 91. p. 731.

[73.] **Desgl.** — *Schriften und Verhandlungen der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen. (Enth. in der Landwirthschaftl. Zeitschrift.) Lief.* 54. = *Jahrg. II. Hft.* 4. *p.* 99—100 *u. Lief.* 55. = *Das. Hft.* 10 *p.* 342—343. Enth. das Verzeichniss der für die Bibl. von Ostern 1845 bis dahin 1846 theils angeschafften (51 Nr.), theils geschenkt erhaltenen (53 Nr.) Bücher. Laut p. 335 hat die Hauptdeputation der Gesellschaft nach den bisherigen Wahrnehmungen für hinreichend erachtet, die Bibl. u. das Journalistikum von Anfang 1846 an versuchsweise nur einmal wöchentlich öffnen zu lassen. Vgl. 1844. Nr. 520.

[74.] **Desgl.** — *Aufforderung zur Begründung einer Dresdner Jugendbibliothek. [Von Collaborator Albani.] S. Dresd. Tagebl. No.* 115. *p.* 923. Behufs der Auswahl von Büchern für eine derartige Bibl., aus der gewissenhafte Eltern, Lehrer und Erzieher die ihnen anvertraute Jugend mit Lesebüchern jederzeit gut versorgen könnten, empfiehlt Albani folgende Schrift: * Musterung unsrer deutschen Jugendliteratur, zugleich ein Wegweiser für Eltern in der Auswahl von passenden, zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Büchern. II. umgearb. Aufl. Von Dr. Detmer. Hamb. 1844, auf deren Veranlassung und in deren Folge bereits mehre Jugend- und Volksbibl. gegründet worden sind. Vgl. unten Nr. 81.

[75.] **Desgl.** — *Kassen der königl. Bibliothek. S. Dresd. Tagebl. No.* 104. *p.* 834—835. Betr. ein höchst seltsames Missverständniss in Betreff des Wortes kas, indem nämlich in Meermann's Reise erzählt wird, dass in der Dresdn. Bibl. Cicero und einige andere der vorzüglichsten Classiker ihre eigenen Bücherschränke (kas) hätten, ein Uebersetzer der Reisebeschreibung aber kas für Kassen genommen hat. Ueberdies ein paar Bemerkungen von mir über die jetzige Dotation der Bibl. im Vergleich zu der von andern deutschen und zwar ebenbürtigen Bibl.

[76.] **Desgl.** — *Historisches Kuriosum der Dresdner königlichen Bibliothek (von J. Petsholdt.) S. Dresdn. Tagebl. No.* 25. *p.* 199—200. Betr. eine Bekanntmachung des Wunderdoctors J. A. Eisenbarth aus Erfurt von 1692.

Alte Messkataloge in der königlichen Bibliothek zu Dresden. (Zur Ergänzung eines Aufsatzes im Serapeum Jahrg. 1845. *No.* 16. *S.* 253 *f.) Von E. G. Vogel. S. Serap. No.* 5. *p.* 73—77. Vgl. 1845. No. 183. Betr. 14 Franfurter a. M. Bücherverzeichnisse von Willer, Portenbach, Lutz und einem Unbekannten aus den J. 1574, 77, 83, 84, 89, 90, 91.

Ueber die 1845. Nr. 129 erwähnte Dissertatio de Codice Demosthenis Dresdensi von Rüdiger s. Repertor. der class. Philologie. Bd. II. Hft. 1. p. 160—161.

[77.] **Desgl.** — *Mélanges de Littérature Orientale Extraits de Manuscrits de la Bibliothèque Royale de Dresde et traduits en François par Charles Schier. Premier Cahier. Dresde et Leipsic, Arnold.* 4. 12 *S. arab. Text u.* 8 *S. Uebersetzung. Pr.* 20 *Ngr.*

Enth. Distichen, Gebete, Fragen u. Antworten, Charaden und einen Auszug aus Elkoth's Reisebeschreibung. — Avertissement auf dem Umschlage: Ce recueil de morceaux inédits de littérature orientale est emprunté du manuscrit de la bibliothèque royale de Dresde qui est numéroté 204 dans le catalogue publié par le célèbre orientaliste, M. Fleischer. Quoique la traduction, dont l'éditeur a jugé à propos d'accompagner le texte, ne soit pas très-littérale, elle n'en pourra pas moins servir à en faciliter la lecture. Si M. M. les orientalistes daignent accueillir ce premier cahier, il en suivra bientôt un autre qui est déjà préparé pour la presse. etc.

Fleischer's Anzeige von: * Alii Ben Isa monitorii ocularium s. compendii ophthalmiatrici ex cod. Arab. mst. Dresdens. latine redditi specimen, praemissa de medicis Arabibus ocularis dissertatione edidit Dr. Car. Aug. Hille. Dresdae et Lipsiae, Arnold. 1845. 8. 63 S. Pr. n. 24 Ngr. s. Lpz. Repertor. Hft. 26. p. 497—499.

[78.] **Desgl.** — *Rondeaux d'amour, communiq. par J. Petzholdt. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 236—249.* Betr. ein Perg. Ms. des XIV. Jahrhdt., das aus der Privatbibl. des verst. Bischofs Mauermann an die prinzl. Secundogeniturbibl., aber nicht verkauft (wie im Bull. irrig gesagt ist), sondern geschenkt worden. Es sind im Ganzen 544 Rond., von denen ich die Anfänge habe abdrucken lassen, um dadurch von Unterichteten vielleicht zu erfahren, wer diese Rond. verfasst habe. Ich bitte die Kenner der älteren franz. Poesie, auf diese Mittheilungen ihr Augenmerk zu richten, ich bitte, wenn sie über den fraglichen Punkt einen Nachweis geben können, mich davon gefälligst in Kenntniss zu setzen.

Ueber einige Erwerbungen u. s. w. der prinzl. Bibl. s. Dresd. Tagebl. No. 52. p. 423. No. 119. p. 955. No. 125. p. 1003.

[79.] **Desgl.** — *Die arnoldische Stiftung für Schulbibliotheken. S. Dresdn. Tagebl. Nr. 184. p. 1473.* Aus der 1845. Nr. 131 genannt. Schrift von Gehe.

[80.] **Desgl.** — Ein kurzer Artikel im Dresdn. Tagebl. No. 105. p. 842 rügt (und mit Recht), dass im Programm der Kreuzschule nichts über die Bibl. mitgetheilt zu werden pflegt. Vgl. oben No. 46.

[81.] **Desgl.** — Der Ende des Jahres begründete Erziehungsverein hat sich vorgenommen, eine Bibl. anzulegen, und bereits vorläufig einen Bibliothekar (Schuldirector A. Frankenberg) dazu ernannt. Vielleicht dürfte dieser Verein die Begründung der von Albani in Vorschlag gebrachten Dresdner Jugendbibl. (s. oben Nr. 74) übernehmen. S. Dresdn. Tagebl.

[82.] **Desgl.** — *Sechster Haupt-Bericht über das Wirken des Gewerbe-Vereines zu Dresden in den Geschäftsj. 1844—1846. 4. p. 23.* Betr. die Vermehrung der Bibl., die sehr karg ausgefallen ist.

[83.] **Desgl.** — *Zehnter öffentlicher Bericht über den pädagogischen Verein zu Dresden. 8. p. 13—15.* Enth. das Verzeichniss der für die Bibl. eingegangenen Geschenke (23 Nr.). Vgl. 1845. Nr. 134.

[84.] **Erfurt.** — *Berichte über die Verhandlungen der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. IV. 8. p. 131—136.* Betr. Prof. Haupt's Mittheilungen über einen franz. u. einen latein. Leich des XIII. Jahrhdts. aus einer Handschrift der Erfurt. Bibl. (Bibl. Amploniana. Lib. Ms. in 8. No. 32.)

[85.] **Frankfurt a. M.** — *Aus Göthe's Knabenzeit. 1757—1759. Mittheilungen aus einem Original-Manuscript der Frankfurter Stadtbibliothek. Erläutert und herausgegeben von Dr. H. Weismann. Mit sechs Seiten Facsimile. Frankfurt a. M.,*

Sauerländer. 16. *VI u. 74 S. exclus. 6 Bl. Faceim. Pr. n. 16 Ngr.* Vgl. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 314. p. 1255.

[86.] **Freiberg.** — *Kalender für den Sächsischen Berg- und Hüttenmann auf das J. 1846.* 8. *p.* 164—165. Enth. das Verzeichniss der von Ostern 1844 bis dahin 1845 für die Bibl. eingegangenen Geschenke. Vgl. 1845. Nr. 135.

[87.] **Desgl.** — *G. E. Benseler's Geschichte Freibergs und seines Bergbaues. Lief.* 12. *(Freib.* 8.*) p.* 716—718. Giebt einen kurzen Abriss der Geschichte der Gymnasialbibl. in früherer Zeit und das Verzeichniss einiger ihrer Merkwürdigkeiten aus den alten Sammlungen des Dominikan.- u. Franciskan. Klosters und des Domes.

[88.] **Desgl.** — Die Bibl. des Gewerbvereins, 1844 mit dem Vereine selbst zugleich begründet, ist durch Geschenke des Stadtraths u. der Vereinsmitglieder, sowie durch Ankäufe bereits bis auf anderthalb hundert Bde. angewachsen. Ausser den Mitgliedern steht sie den Schülern der vom Vereine gestifteten Fortbildungsanstalt für Gesellen zur Benutzung offen. S. Lpz. Ztg. No. 250. p. 5382. 5383.

[89.] **Giessen.** — *Zwei Sammelbände in der Universitäts-Bibliothek zu Giessen. Beschrieben von Bibliothekar Prof. Dr. Adrian. S. Serap. No.* 13. *p.* 206—208. *No.* 14. *p.* 219—222. Enth. medicin. u. historische Schriften aus dem XV. u. Anfange des XVI. Jahrhdts.

[90.] **Görtsdorf.** — Graf Redern in Berlin lässt den Bibl.-Saal des Schlosses Görtsdorf in der Uckermark, des Stammsitzes seiner Familie, durch die Künstlerhand Schoppe's mit einer Gallerie von Bildnissen (Kniestücken) der brandenburgisch-preussischen Regenten aus dem Hause Hohenzollern schmücken. Die Reihe der Fürsten beginnt mit Friedrich I., und unterhalb eines jeden Bildnisses sollen zwei in kleinerem Format, den berühmtesten Feldherrn u. Staatsmann unter der betr. Regierung darstellend, angebracht werden. S. Kunst, Kunst-Lit. u. Betriebsamk, Beilage zum Gesellschaft. No. 12. p. 956.

[91.] **Göttingen.** — * *J. Jac. Reiskii primae lineae historiae regnorum Arabicorum et rerum ab Arabibus medio inter Christum et Muhamedem tempore gestarum. Post centum demum annos e libro manuscripto bibliothecae Göttingensi edidit Ferd. Wüstenfeld. Göttingae, Dieterich.* 8. 24 *B. Pr.* 2 *Thlr.*

[92.] **Desgl.** — *Reglement enthaltend die neuen Gesetze über den Gebrauch der Königlichen Bibliothek (Universitäts-Bibliothek) zu Göttingen. S. Serap. Intelligenzbl. No.* 14. *p.* 107—108. *No.* 15. *p.* 113—116.

Vermuthlich wird in einiger Zeit eine vermehrte Auflage die-

ser bereits in der Westphäl. Zeit (17. April 1813) erlassenen, aber in allen wesentlichen Punkten noch jetzt giltigen Bestimmungen erfolgen.

[93.] **Grimma.** — Der Militairarst Schwabhäuser hat seine Bibl. dem Militairhospitale nebst einem Kapitale von 700 Thlr. zur weitern Vermehrung derselben vermacht. S. Lpz. Ztg.

[74.] **Grossenhain.** — *Ordnung der Stadtbibliothek zu Grossenhayn. (Vom 21. März 1841.) S. Serap. Intelligenzbl. No. 10. p. 75—77. No. 11. p. 81—85. No. 12. p. 89—93. No. 13. p. 97—100. No. 14. p. 105—107.* Aus der 1841. Nr. 130 angeführten Schrift von Preusker.

Die von Naumann p. 75 vorausgeschickte Entschuldigung wegen des Abdruckes dieser Ordnung im Serap. scheint mir jetzt insofern nicht nöthig zu sein, als er früher wegen des Abdruckes der Bibl.-Ordnung des Dresdner Gewerbvereins (s. 1845. Nr. 133) auch kein Bedenken gehabt hat.

[95.] **Grulich.** — Die Bibl. des auf dem Muttergottesberge bei Grulich an der Glatzischen Grenze (nicht bei Prag, wie Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 392—393 und nach ihm Serap. No. 24. p. 384 sagen) gelegenen Servitenklosters ist am 7. August mit dem ganzen Kloster völlig niedergebrannt. Ein Blitzstrahl hatte in der Bibl. zuerst gezündet. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 241. p. 1927.

[96.] **Halle.** — Die Bibl. der Deutschen morgenländ. Gesellschaft, die sich vielfacher und bedeutender Geschenke, namentlich von Seiten Englands und Russlands, bereits zu erfreuen gehabt hat, soll nach einem möglichst liberalen Reglement zur Benutzung geöffnet und das Verzeichniss der Bücher im nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 106. p. 846. Hall. allg. Lit. Ztg. Intelligenzbl. No. 46. p. 379.

[97.] **Dergl.** — *Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch antiquarischer Forschungen. Bd. VII. Hft. 4. (Hall. 8.) p.* 169—177. Enth. das Verzeichniss der für die Bibl. des Thüring. Sächs. Vereins f. Erforschung des vaterländ. Alterthums u. Erhaltung seiner Denkmale jüngst eingegangenen Bücher, unter denen sich namentlich eine Menge von Vereinsschriften befinden. Ueber frühere Erwerbungen s. das. Hft. 1. (Hall. 1843. 8.) p. 176—183.

[98.] **Hamburg.** — * *J. Fr. Gronovii Notae in L. Annaei Senecae naturales quaestiones. E manuscripto Hamburgensi primus edidit C. R. Fickert. Pars I., cont. notas in libros tres priores. Wratislaviae, Grass, Barth & Co. 4. Pr. n. 15 Ngr.*

[99.] **Hannover.** — Die Säcularfeier des Geburtstages Leibnizens ist am 1. Juli auf der kön. Bibl. festlich begangen worden. Die litter. Verlassenschaft des Gelehrten, der einst selbst in dieser Anstalt gewaltet, hatte man zur Ansicht ausgestellt. S. Serap. No. 14. p. 223—224, wo auch ein Verzeichniss der zur Leibnitzfeier erschien. Schriften mitgetheilt ist.

Leibniz-Album aus den Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover herausgegeben von Dr. C. L. Grotefend. (Inhalt: 1) *Tagebuch von* 1696. 1697. 2) *Briefe an Herzog Johann Friedrich, Herzog Ernst August, Kaiser Karl VI. u. s. w.* 3) *Gedichte.* 4) *Leibnizens Portrait, gestochen von Berningeroth, Ansicht seines Hauses, Monuments u. s. w. Hannover, Hahn. Fol.* 28 *S. excl.* 5 *Bl Tit., Dedicat. u. Vorwort. Pr. n.* 2 *Thlr.* Vgl. Lpz. Ztg. No. 160. p. 3657. Lpz. Repertor. Hft. 49. p. 388—389. Berl. liter. Ztg. Nr. 103. p. 1660—1661. Liter. Blätt. zum Gesellschafter No. 27. p. 758.

Briefwechsel zwischen Leibniz, Arnauld und dem Landgrafen Ernst von Hessen-Rheinfels aus den Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover herausgegeben von C. L. Grotefend. A. u. d. T. Leibnizens gesammelte Werke aus den Handschriften u. s. w. herausgegeben von Georg Heinrich Pertz. Zweite Folge. Philosophie. Bd. I. Hannover, Hahn. 8. XIV u. 210 *S. Pr.* 1 *Thlr.* Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 66. p. 1063—1064. Hartenstein im Lpz. Repert. Hft. 47. p. 301—303.

Historia et Origo Calculi differentialis a G. G. Leibnitio conscripta. Zur zweiten Säcularfeier des Leibnizischen Geburtstages aus den Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover herausgegeben von Dr. C. J. Gerhardt. Als Anhang sind zwei noch ungedruckte mathematische Abhandlungen Leibnizens hinzugefügt. Hannover, Hahn. 8. XIII u 50 *S. Pr.* 10 *Ngr.* Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 103. p. 1661—1662. Drobisch im Lpz. Repert. Hft. 49. p. 377—388.

Godofr. Wilh. Leibnitii Annales Imperii Occidentis Brunsvicenses ex codicibus Bibliothecae Regiae Hannoveranae edidit Georgius Heinricus Pertz. Tom. III. Annales annorum 956—1005. *A. u. d. T. Leibnizens gesammelte Werke aus den Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover herausgegeben von Georg Heinrich Pertz. Erste Folge. Geschichte. Bd. III. Hannover, Hahn. 8. VII u,* 878 *S. excl. Druckf. Verz. Mit Tabellen u. einer Abb. Pr.* 4 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[100.] **Heidelberg.** — Aus und über Bähr's Schrift, die Entführung der Heidelberger Bibl. nach Rom betr. (1845. Nr. 157), s. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 122. p. 487—488. Gesellschafter Bl. 101. p. 602—603.

[101.] **Idstein.** — Die Nassauische Regierung hat die nicht unbedeutende Seminarbibl. allen Volkslehrern des Landes zu freiem Gebrauche geöffnet. Es sind zu diesem Behufe an alle Elementarschulen Bücherverzeichnisse der Bibl. geschickt worden, und jeder Lehrer empfängt die von ihm bezeichneten Bücher portofrei, wie denn auch die Rücksendung derselben ohne alle Kosten stattfindet. S. Ameise 1847. Nr. 9. p. 36.

[102.] **Karlsruhe.** — *Statut für die Grossherzogliche Hofbibliothek in Karlsruhe. [Vom 12. Jan. 1843.] S. Serap. Intelligenzbl. No. 1. p. 1—4. No. 2. p. 9—12.*

[103.] **Königsberg.** — *Reglement der Königlichen Bibliothek zu Königsberg. Vom 17. Octbr 1822. S. Serap. Intelligenzbl. No. 6. p. 41—44. No. 7. p. 49—53. No. 8. p. 57—61. No. 9. p. 65—68.*

Laut Zeitungsnachrichten (s. z. B. Preuss. allg. Ztg. 1847. No. 12. p. 45. No. 24. p. 95. Lpz. Charivari 1847. No. 228. p. 3643) hat der König genehmigt, dass zur Erhaltung des Andenkens an den verst. Direktor der Universitäts-Sternwarte, Geh. Reg. Rath u. Prof. Dr. Bessel, dessen hinterlassene Bibliothek und Instrumente für die Sternwarte um 1700 Thlr. angekauft werden. Die Bibl. besteht aus 666 zum Theil sehr werthvollen und seltenen Werken oder 1731 Bden. Indessen sollen sich neuerdings dem Ankaufe Schwierigkeiten in den Weg gestellt haben, indem die Wittwe Bessel's die Sammlung einem Engländer zu überlassen beabsichtigt, der einen höheren Preis dafür geboten hat, als für welchen die Bibl. und Instrumente dem Wunsche des Verstorbenen zufolge der Universität zum Kaufe gestellt worden waren. S. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 27. p. 222.

[104.] **Krakau.** — *Cracovie et ses environs. (Cracov. 16.)* Handelt p. 167 von der Bibl. des Dominikanerkloster oder der St. Trinitatiskirche, die, etwa 10,000 Bde. stark, mit dem Archive in einem eigenen Gebäude aufgestellt ist; p. 249—250 von der Universitätsbibl. Letztere ist zur Zeit der Stiftung der Universität, des sogen. Jagellonischen Collegiums, (1364) durch Büchergeschenke der Univers. Lehrer begründet, und nach einigem Verfalle durch die Bemühungen des 1811 zum Bibliothekar ernannten Georg. Sam. Bantke wieder hergestellt worden. Die Sammlung enth. 30,000 Bde. Druck- u. 2000 Handschriften. Zu Bücherankäufen waren seither jährlich 9000 Poln. Fl. von der Regierung verwilligt.

[105.] **Leipzig.** — *Leipzig und seine Umgebungen. Neuester Wegweiser u. s. w. III. Aufl. (Lpz., Lorck. gr. 16.) p.* 160—164. Enth. einige, wenn auch dürftige Nachweise hinsicht-

lich der Universitätsbibl., Stadtbibl., sowie der Bibl. der Thomas- u. Nicolaikirche, der Thomas- u. Nicolaischule und der Sternwarte.

[106.] **Dergl.** — Die Bibl., die der am 1. Jan. 1846 verstorb. praktische Arzt, Dr. Joh. Friedrich Schnedelbach, Mitglied der medicin. Gesellschaft, der letzteren durch letztwillige Verfügung geschenkt hatte, ist kurz vor dem Ableben des Testators ein Raub der Flammen geworden. S. Lpz. Ztg.

[107.] **Dergl.** — *Clarus, die Lehrmethode in der medicinischen Klinik am Jakobshospitale zu Leipzig. (Lpz. 4.) p. V.* Betr. die aus dem Koch'schen Nachlasse herrührende Handbibl., die fortwährend durch freiwillige Beiträge von Seiten der Studirenden vermehrt, und von ihnen fleissig benutzt wird. Im J. 1846 hat sie einen Zuwachs von 14 meist die neuesten Fortschritte der Medicin betreff. Werken erhalten. S. Lpz. Ztg. 1847. No. 40. p. 755.

[108.] **Dergl.** — *Die Pergamentdrucke der Leipziger Stadtbibliothek, von Bibliothekar Dr. Naumann. S. Serap. No. 23. p. 353—365.* Die Bibl. besitzt nur eine kleine Anzahl solcher Drucke, darunter aber einige Stücke von hohem Werthe, z. B. ein Unicum (soweit jetzt nämlich bekannt) Euripides. Florent., ap. Laur. Franc. de Alopa. kl. 4. Der Verf. hat 7 Drucke beschrieben. Seinem Versprechen zufolge hat man auch Mittheilungen im Serap. über manches andere ansehnliche und seltene Druckwerk der ält. Zeit in der Stadtbibl. zu erwarten.

Ducentesima Natalicia Godofredi Guilielmi L. B. de Leibnitz Lipsiensis Kalendis Julüs a. MDCCCXLVI. hora VIII. mat. in Gymnasio Nicolaitano pie celebranda rite indicit Scholae Nicolaitanae Rector Carolus Frid. Aug. Nobbe etc. Inest: Leibnitii ad Teuberum Epistolarum (e Cod. Bibl. Senat. Lips.) Particula II. cum Epistola Teuberi et Tab. lithogr. (e Bibl. Hanov.) Lipsiae, litt. Staritzii. 8. 36 S. *excl. Tit.*

Briefe von Leibniz an Christian Philipp [aus der Leips. Stadtbibl.], herausgegeben von W. Wachsmuth. S. Abhandlungen herausgegeben von der Fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft. Lpz. 4. p. 1—44.

[109.] **Dergl.** — Die Universitätsbibl., die sich seit 1835 im Augusteum befunden hatte, ist, da der Platz dort nicht mehr ausreichen wollte, in das früher bewohnte Lokal im Mittelgebäude des Paulinums, dem sogen. alten Paulinum, das man durch Aufsetzen eines neuen zweiten Stockwerkes vergrössert, zurückverlegt worden. Dort nimmt sie nun das ganze erste und den grössten Theil des zweiten Stockwerkes ein: in dem untern befinden sich, ausser den Expeditions- u. Lesezimmern, vier

Säle für die Handschriften, für die Encyclopädien u. Zeitschriften, sowie für die litter.-geschichtl., philosoph., philolog. u. juristische Litteratur, in dem obern sind drei Säle für die Theologie, Medicin, Naturwissenschaft und Geschichte. Ein besonderes Zimmer ist der Landkartensammlung eingeräumt. S. Lpz. Ztg. No. 198. p. 4361. Allg. Preuss. Ztg. No. 233. p. 999. Dresdn. Tagebl. No. 64. p. 518.

In der Sitzung der II. Kammer der Ständeversammlung am 12. März 1846 ist sehr richtig bemerkt worden, dass das von gelehrten und anderen den Wissenschaften ergebenen Männern geäusserte Bedauern, nicht zu wissen, welche neue Werke für die Universitätsbibl. angekauft worden, um sie benutzen zu können, zu dem Wunsche führe, es möchten diese Ankäufe von Zeit zu Zeit durch einen gedruckten verkäuflichen Catalog veröffentlicht werden, wodurch die neueren Schätze der Bibl. in der Zukunft erst recht gemeinnützig gemacht sein würden. Demzufolge ist dem Cultusministerium von der Kammer eine solche catalogische Bekanntmachung anempfohlen worden. Bei dieser Gelegenheit hat man sich auch über geringe Besoldung der Bibliotheksbeamten geäussert. S. *Mittheilungen über die Verhandlungen des Landtages im Königreiche Sachsen während des J. 1846. Zweite Kammer. Bd. III. No. 99. p. 2704—2707.* Vgl. Serap. No. 7. p. 112.

[110.] **Desgl.** — *Codex Friderico-Augustanus sive Fragmenta Veteris Testamenti e Codice Graeco omnium qui in Europa supersunt facile antiquissimo in Oriente detexit in patriam attulit ad modum codicis edidit Constantinus Tischendorf, Theologiae in Acad. Lips. Professor etc. Lipsiae, Koehler. E Lithographeo Uckermanni. Fol. 23 S. u. 43 lith. Bl. Pr. 33 Thlr.* Vgl. Tischendorf im Lpz. Repert. Hft. 40. p. 1—4. Dresdn. Tagebl. No. 98. p. 786. Berl. liter. Ztg. 1847. No. 7. p. 107—108. Der Codex gehört bekanntlich [1845. Nr. 593] der Universitätsbibl.

[111.] **Desgl.** — Der neu begründete stenographische Verein hat die Absicht, eine stenograph. Bibl. anzulegen. S. Dresdn. Tagebl.

[112.] **Lüneburg.** — Die Bibl. des Johanneums hat durch Vermächtniss des Oberamtmanns Wedekind einen Zuwachs von 1100 Bden erhalten. S. Osterprogramm.

[113.] **Memmingen.** — *Die Handschriften der Stadtbibliothek zu Memmingen in Schwaben. Von Studienlehrer Franz Schmidt daselbst. S. Serap. No. 22. p. 337—342.*

Betr. 32 Nr. Mss, deren keins von grosser Bedeutung zu sein scheint. Aus den dem Aufsatze vorangestellten Mittheilungen über die Geschichte der Bibl. bemerke ich, dass dieselbe von

dem Hochmeister des Antonierordens Petrus Mitte von Caprarüs, der seine Bücher 1467 dem Antonshause und der Martinskirche geschenkt und für diese seine Schenkung 1469 die päpstl. Bestätigung erhalten hatte, begründet worden, sowie später von den Lupinen, Schützen, Kochs, Hermanns vermehrt worden ist. Seit 1845 besteht zur Wahrung und Förderung der Bibliothekszwecke ein eigner Comité unter der Vorstandschaft des rechtskundigen Bürgermeisters. — Der Verf. erwähnt, dass er im Begriff sei, die Bibl. des ehemal. Augustinerklosters, welche viele Mss. und alte Drucke enthalte, ordnen zu helfen. Da hat man wohl später einige Mittheilungen darüber zu erwarten?

[114.] **Mölk.** — Eine kurze Schilderung der Klosterbibl. von einem Touristen s. in der Abend Ztg. in dem Aufsatze: Auf der Donau. No. 8. p. 183. Nichts von Bedeutung.

[115.] **München.** — *Allgemeine Auskunft über die K. Hof- und Staats-Bibliothek zu München. — Renseignements sur la Bibliothèque royale à Munich suivis d'un Précis en français. — Für Besucher derselben. Zweite vermehrte Auflage. München, gedr. bei Weiss.* 8. 58 *S. Mit Titelvignette. Pr. n.* 7½ *Ngr.*

Ueber die erste Aufl. dieser Schrift s. 1843. Nr. 339 u. 340, wo ich mich bereits in Betreff ihres Inhaltes u. ihrer Einrichtung ausgesprochen habe. Sagte ich damals, die Schrift sei ein gelungener Versuch, den sich die Beamten anderer öffentl. Bibl. als Muster zur Nachahmung dringend anempfohlen sein lassen möchten, so habe ich jetzt blos hinzuzufügen, dass, wenn auf der einen Seite meine Behauptung durch den Erfolg, den die Schrift gehabt, ihre volle Bestätigung gefunden, leider auf der anderen Seite mein Wunsch unerfüllt geblieben ist. Mit Ausnahme des Wegweisers, den ich selbst für die Dresdner Bibl. (s. oben Nr. 72) herausgegeben habe, ist, trotz des täglich mehr und mehr sich fühlbar machenden Bedürfnisses nach dergl. Wegweisern für wenigstens alle grösseren öffentl. Bibl., doch nichts erschienen, was diesem Bedürfnisse abzuhelfen versucht hätte.

[116.] **Desgl.** — Ueber einige werthvolle Bereicherungen, die der Hof- u. Staatsbibl. in neuerer Zeit zu Theil geworden sind, s. die Mittheilungen in der Augsb. allg. Ztg. No. 283. p. 2263. u. No. 365. p. 2915, sowie in der Allg. Preuss. Ztg. 1847. No. 6. p. 22, die beiden letzteren aus den *Münchn. gelehrt. Anzeig. vom 26. Decb. 1846 entlehnt. Hiermit sind die Nachrichten in der *Augsb. allg. Ztg. 1845. Nr. 321 und daraus wieder im Serap. No. 5. p. 78—79 zu vergleichen, aus denen ich hier nur erwähnen will, dass neuerdings auch die aus mehren

tausend Bden bestehende chinesische Sammlung des Prof. Neumann für die Bibl. erworben worden ist.

Dem Herausgeber des Baierischen Plutarch, Söltl, soll laut Abend Ztg. No. 38. p. 902 die Einsicht u. Benutzung der Mss. religiöser Rücksichten wegen verweigert worden sein.

[117.] **Desgl.** — *Ornamente aus den vorzüglichsten Bauwerken Münchens. In Farbendruck. Herausgegeben von Leopold Rottmann. Im Verlag der literar. artist. Anstalt in München. Hft. 4. Fol. No. 13 u. 14.* Enth. Cassetten. Das 2. Hft., welches 1845 erschienen ist, enth. No. 5. Cassette, 6. Kreuzbogen, 7. Plafond u 8. Fenster. Pr. à Hft. n. 3 Thlr. 10 Ngr.

[118.] **Nürnberg.** — *Index rarissimorum aliquot librorum manuscriptorum saeculoque XV typis descriptorum quos habet bibliotheca publica Noribergensis additis quibusdam autographorum exemplis et picturis compositus a Friderico Guilelmo Ghillany bibliothecae praefecto etc. Noribergae, Bauer et Raspe. 4. 96 S. Pr. n. 4 Thlr. (Hujus libri tantum CCCC. exemplaria exstant.)*

Enth. 1) Nachrichten und facsimilirte Proben aus autographischen Mss. von Albr. Dürer, Hans Sachs, Joh. Regiomontanus, Jo. Blanchini, Jac. de Spira, Luther, Melanchthon, Ulr. von Hutten, Spalatin, Osiander, Karlstadt, Flac. Illyricus, Mathesius, Myconius, Paul Eber, Bil. Pirkheimer, Hier. Baumgärtner, Christoph Scheurl, Laz. Spengler, Vit. Dietrich, Joach. Camerarius, Thom. Murner, Thom. Münzer, Gust. Adolph u. Hugo Grotius; 2) Mittheilungen über 26 andere Handschriften (libri msti non autographi): Machsor a. 1331, Hebr. Alt. Testament a. 1291, desgl. a. 1249, Griech. Evangeliarium saec. XII., Mathemat. griech. saec. XVI., drei latein. Evangelien saec. X. u. XII., Antiphonarium saec. XV., Breviarium saec. XIV., Latein. Bibel saec. XIII., Orationes in concilio Constantiensi habitae scriptaeque concil. tempore, Fläm. Bibel saec. XV., Evangelia anniversaria saec. XV., zwei Mss. der Schedel'schen Chronik, das eine latein., das andere deutsch, beide saec. XV., Augsburg. Reichstagsacta a. 1530, Deutsche Bibel saec. XV., eine bibl. Geschichte in deutsch. Versen a. 1465, Deutsch. Psalterien saec. XV., Casp. Schwenkfeld's Tischreden, goldene Bulle in deutsch. Sprache saec. XV., Augustini Buch der Liebkosungen saec. XV., Sigism. Meisterleini Chronicon Noribergense saec. XV. vel XVI., Ordnung einer löbl. Gesellschaft der Teutschen Meistersinger a. 1635, Gedichte von Hans Sachs, letztere scheinbar autographisch; 3) Beschreibung einiger der ältesten Incunabeln; sowie 4) Aufzählung einer Anzahl seltener Bücher. Das Buch ist wegen der eingeschalteten Facsimiles und Zeichnungen durchaus lithographirt. Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 86. p. 1373—1374.

Serap. No. 23. p. 365—366. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 279.

[119.] **Prag.** — *Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen* 1846. *Prag.* 8. *p.* 13. 32—52. Betr. die Erwerbungen der Bibl. in den J. 1844 u. 1845 Ausser dem, was aus den Mitteln der Gesellschaft angekauft worden, erhielt die Bibl. an Geschenken nicht weniger als 755 Bde. u. Piecen gedruckt. Bücher und 15 Mss., sowie Landkarten, Pläne, Kupferstiche und Lithographien, welche selbständig und nicht zu andern Werken gehörend erschienen, im Ganzen 204 Stück. Aus dem Nachlasse des Ehrenmitgliedes Prof. Mikan wurden allein 275 Bde. Druck- u. 17 Bde. Handschriften angekauft.

[120.] **Rostock.** — *Regulativ über die Benutzung der Universitäts-Bibliothek zu Rostock vom* 19. *Octbr.* 1840. *S. Serap. Intelligenzbl. No.* 15. *p.* 116—117. *No.* 16. *p.* 121—125. *No.* 17. *p.* 129—133. *No.* 18. *p.* 137—140. *Desg. vom* 21. *Septb.* 1840. *S. das. No.* 19. *p.* 145—149. *No.* 20. *p.* 153—156.

[121.] **Trient.** — Graf Benedict Giovanelli, k. k. Amtmann u. Vicedirector des Gymnasiums u. s. w. († 6. Juni), hat der Stadt, ausser seiner Sammlung von Alterthümern u. Münzen, auch seine Bibl. vermacht. S. Lpz. Repert. Hft. 31. p. 195.

[122.] **Trier.** — Ueber die Vermehrung der Bibl. der Gesellschaft nützlicher Forschungen im J. 1846 s. allg. Preuss. Ztg. 1847. No. 15. p. 59. (Aus dem im *Beiblatte zur Tier. Ztg. mitgetheilten Jahresberichte.)

[123.] **Tübingen.** — *Ueber eine zweite Sammlung Aethiopischer Handschriften in Tübingen von H. O. Ewald. S. Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Hft.* 1. *(Lps.* 8.*) p.* 1—43.

Betr. die vom Missionar Dr. Krapf in Tigré im Herbste 1844 erworbene Sammlung von Mss., die für die Univers. Bibl. angekauft worden. Die Sammlung enth. I. Biblische Bücher: 1. Sirakh, 2. Taâmra Jasûs; II. Kirchliche Werke: 1. Haimânôta Abau, 2. Tagsâssa baeta Christijân, 3. Philexios, 4. A'mâda Mistir, 5. Snksâr, 6. Gadela Georgis, 7. Drsâna Michael, 8. Basilios, 9. Moschafa Gnzat; III. Dichterische Werke: 1. Egziabchaer nagsa, 2. Organona Marjâm, 3. Mavâsêêt; IV. Geschichts- u. Sprachwerke: Savâsev, auch Suaso genannt. — Eine frühere Sammlung, ebenfalls von Dr. Krapf in Shoa erworben, ist in der *Zeitschrift f. die Kunde des Morgenland. 1843. p. 172—175 beschrieben.

Ein paar kurze Mittheilungen über einige neuerdings zur Bibl.

gekommene oriental. u. chines. Druckwerke, von Prof. Dr. Keller, s. Serap. No. 19. p. 304.

[124.] **Ulm.** — *Ein Fischartianum (in einem Quartbande der v. Schadischen Bibliothek in Ulm Nr. 9023—9055) Von G. Scholl in Blaufelden. S. Serap. No. 18. p. 273—284. No. 19. p. 300—303.* **Eath.** die Beschreibung des Unterganges der span. Armada. Bekanntlich ist die v. Schadische Sammlung der Stadtbibl. einverleibt.

[125.] **Wechselburg.** — Graf Alban von Schönburg gedenkt in W. einen reichen Ahnensaal nebst einer Geschlechtsbibl. zu eröffnen. S. Dresdn. Tagebl. No. 151 p. 1211.

[126.] **Wien.** — * *Della Biblioteca imperiale di Vienna, comparata alle primarie biblioteche del mondo antiche e moderne. Estratto dell' Essai sur les bibliothèques de Vienne, Vienna* 1835, *e dalla Gazzetta privilegiata di Milano, Maggio, Giugno, Luglio* 1835. *V. L'Austria e le primarie potenze, saggi di statistica comparativa di Adr. Balbi. Raccolti e ordinati da Eug. Balbi. Milan.* 16.

[127.] **Desgl.** — * *Die Handschriften der K. K. Hofbibliothek in Wien in Bezug auf die Geschichte Siebenbürgens. S. Archiv für die Kenntniss von Siebenbürgens Vorzeit u. Gegenwart. Bd. II. (Hermanst.)* p. 78. 466.

Evangelium Palatinum ineditum sive Reliquiae textus Evangeliorum latini ante Hieronymum versi ex codice Palatino purpureo quarti vel quinti p. Chr. saeculi nunc primum eruit atque edidit Constantinus Tischendorf, Theol. in Acad. Lips. Professor etc. Lipsiae, Brockhaus. 4. *Pr.* 18 *Thlr.* Soll im Laufe dieses Jahres erscheinen, aber nur in einer geringen Anzahl von Exp. abgezogen werden. Das dazu gehörige Facsimile der Gold- u. Silberschrift auf Purpur ist in einigen Exp. bereits ausgegeben.

* *Basilicorum Supplementa inedita (e cod. jurid. gr. No. III. bibl. Caes. Vindobon.) etc. edidit Car. Witte. Halis Saxonum, typ. Heynemanni.* 8. 10 *S.* Vgl. Lpz. Repert. Hft. 33. p. 240.

Der israelitische Grosshändler Hoffman v. Hoffmannsthal in Wien hat der Hofbibl. eine hebr. Pergamenthdschr. saec. XIII. geschenkt, und dafür vom Kaiser einen Brillantring erhalten. S. Lpz. Charivari 1847. Nr. 223. p. 3567.

[128.] **Wolfenbüttel.** — * *Dr. Martin Luther's Predigten, zu Weimar gehalten im J.* 1522. *Zur dritten Säcularfeier des Todestages Luther's herausgegeben von Wilhelm Höck, Secretair der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Berlin, Schultze.* 8. *VIII u.* 95 *S. Pr.* 15 *Ngr.* Der Herausg. beabsichtigt eine Sammlung ungedruckter Predigten Luther's aus den Handschriften der Herzogl. Bibl. herauszugeben, zunächst aus dem Nachlasse

Aurifaber's, den Herzog Julius von Braunschweig 1581 von dessen Wittwe angekauft hat. Durch vorl. Bändchen wird diese Sammlung angekündigt. Vgl. Berl. literar. Ztg. No. 70. p. 1113—1114.

[129.] **Würzburg.** — *Beschreibung älterer Liederdrucke auf fliegenden Blättern in der k. Universitätsbibliothek zu Würzburg, von Prof. Dr. Reuss. S. Serap. No. 4. p. 49—54.* Die Drucke sind aus dem XVI. u. XVII. Jahrhdt.

[130.] **Desgl.** — *Nachricht von einem unbeschriebenen kleinen Druckwerke in der Sammlung des historischen Vereins zu Würzburg, mitgetheilt von Prof. Dr. Reuss. S. Serap. No. 4. p. 54—55.* Betr. Copia di una littera di noue delle Indie Orientali etc. 4 Bl. in 8.

[131.] **Edinburgh.** — **Life and Correspondance of David Hume, from the Papers bequeathed by his nephew to the Royal Society of Edinburgh and other Original Sources. By John Hill Bourton. 2 Vols. Edinburgh, Tait.* 8. 1040 *S. Pr.* 25 *Sh.* Enth., ausser einer beträchtl. Anzahl von Briefen, auch Tagebücher, Auszüge aus H.'s Notizenbüchern und andere Originalien aus dessen Nachlasse, darunter eine Abhandl. über Ossian's Gedichte.

[132.] **Ford.** — * *Kerslake's Catalogue of Books. Part. I. sq. for* 1846. *Including Selections from the Library lately dispersed at Ford Abbey etc. Bristol.* 8.

[133.] **Hereford.** — * *Wright, notice sur une ancienne Mappemonde conservée en Angleterre dans la cathédrale de Hereford. V. Nouvelles Annales des Voyages etc Avril* 1846. *p.* 17—28.

[134.] **London.** — **Examen de ce que renferme la Bibliothèque du Musée britannique, extrait des documents authentiques soumis au parlement en* 1846, *par Octave Delepierre, secrétaire de legislation etc. Bruxelles, Vandale.* 8. 109 *S. (Leipzig, Brockhaus & Avenarius.) Pr. n.* 15 *Ngr.*

Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 335—337. — Aus den dem Unterhause vorgelegten Nachweisen über die Verhältnisse des brit. Museums ergiebt sich in Kurzem Folgendes. Das Einkommen des Museums, aus Bewilligungen des Parlamentes, sowie aus Stiftungsvermögen u. andern Mitteln bestehend, betrug 1845: 46,968 Pf. Die Ausgaben beliefen sich das Jahr vorher auf 43,821 Pf., und zwar waren davon 18,797 für Beamtengehalte, 1879 für Hausunkosten d. h. Reparaturen, Heizung, Beleuchtung u. s. w., 12,495 für Ankäufe und das Uebrige für Buchbinderarbeiten u. sonstige Bedürfnisse verwendet worden. Die Zahl der Personen, welche die allg. Sammlungen des Museums besuchten, war 685,614, die Zahl derjenigen, welche in

den Lesezimmern arbeiteten, 64,427. Dies in Betreff des Mus. im Allgemeinen. Was die Bibl. insbesondere anlangt, in Bezug auf welche eine eigene an das Schatzamt gerichtete Denkschrift der Museumsvorstände dem Parlamente vorgelegt worden ist, so zählt dieselbe, jedes Schriftchen für sich gerechnet, etwa 500,000 Werke u. Schriftchen, zu deren Vermehrung man in den letzten beiden Jahren ungefähr 5000 Pf. jährlich aufgewendet hat. Wiewohl die Bibl. in vielen Fächern grosse Lücken hat, so betrachtet der Vorstand doch eine solche Summe jährl. für ausreichend, nur dass, um die Lücken auszufüllen, eine Verwendung von 10,000 Pf. jährlich in zehn nach einander folgenden Jahren beantragt wird: es würden demnach 10,000 Pf. zur Ausfüllung von Lücken, 5000 zum Ankaufe von neuen Büchern u. 2500 für Buchbinderarbeiten, zusammen also 17,500 Pf. für die Bibl. zu bewilligen sein, eine Summe, die freilich von der, welche bisher vom Parlamente jährlich für die Bibl. bewilligt worden ist, bedeutend absteht. Bis 1830 hatte die vom Parlamente der Bibl. zugestandene Summe im lauf. Jahrhdte nicht über 30,000 oder durchschnittlich in jedem Jahre 1000 Pf. betragen, von 1833 bis 1842 war diese Summe auf 26,000 oder jährlich auf 2600 Pf. gestiegen. Indessen sind der Bibl. für 1846 nur 7500 Pf. angewiesen gewesen. (Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 269. Serap. No. 21. p. 335.) Aus der in der Denkschrift gegebenen Uebersicht der Lücken ersieht man, dass allerdings noch vieles zu thun übrig ist, um der Bibl. diejenige Vollständigkeit zu geben, die ihr, als einer Nationalbibl. von so bedeutendem Rufe, jedenfalls zukommt. S. Lpz. Ztg. Nr. 126. p. 2887 u. Serap. No. 11. p. 175—176, beide aus der Deutsch. allg. Ztg. Lpz. Charivari. No. 187. p. 2988.

* *Animadversions on the Library and Catalogues of the British Museum: a Reply to Mr. Panizzi's Statement, and a Correspondance with that Officer and the Trustees. By Sir Harris Nicolas. London.* 8. 88 *S. Pr.* 2 *Sh.*

[135.] **Desgl.** — *Der Katalog der Büchersammlung des Britischen Museum. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr.* 190. *p.* 760. Der von Seiten des Unterhauses an die Vorstände der Bibl. ergangenen Aufforderung, bald möglichst den Katalog der im Museum befindl. gedruckten Werke durch den Druck zu veröffentlichen, ist entgegengehalten worden, dass erst nach völlig vollendeter Redaction des ganzen Alphabets, mithin des ganzen Kataloges, mit dem Drucke desselben begonnen werden könne, weil man sonst nicht im Stande sein werde, die erforderlichen Verweisungen auf die entsprechenden Artikel in verschiedenen Theilen des Alphabets vollständig und planmässig einzuschalten.

Hierdurch wird freilich die Ausführung des Druckes auf sehr lange Zeit hinausgeschoben, und die engl. Presse hat daher mit Recht Gelegenheit genommen, gegen diese Entschuldigungen nachdrücklich zu Felde zu ziehen. Dem Kostenanschlage zufolge, den die Vorstände der Bibl. dem Unterhause vorgelegt haben, würde der Druck des einzigen Buchstabens A d. h. desjenigen Theiles des Nominal-Kataloges, der die Titel, welche mit A anfangen, verzeichnet, nicht weniger als 20,000 Pf. kosten. Uebrigens soll der bereits 1841 erschienene erste Bd. des Kataloges (s. 1842. No. 214) als antiquirt angesehen und umgearbeitet werden. Vgl. Berl. lit. Ztg. Nr. 32. p. 519—520.

[136.] **Desgl.** — *Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars secunda, Codices Arabicos amplectens. (Pars I. Codices Christiani; item theologici, juridici, et historici Muhammadani.) Londini, impensis curatorum Musei Britannici. Fol.* 179 *S. excl.* 3 *Bl. Tit. u. Vorw.*

Vorw.: Tradimus tibi in manus, Lect. benev., partem priorem Catalogi Cod. Ms. Arabicorum in Museo Britannico asservatorum, studio et labore Guil. Cureton, in eodem Museo Hypobibliothecarii, confectam. In ea recensentur quadringenti et undecim Codices, e quibus triginti et octo partes Sacrar. Scripturarum aut opera a Christianis elaborata continent. Reliqui, a Muhammadanis conscripti, Coranum cum commentariis in eum, atque libros ad theologiam, jurisprudentiam, historiam et biographiam pertinentes complectuntur. Prolegomena et indicem totius operis cum parte altera accipies. Unterzeichnet: F. Madden. — In Bezug auf: Pars prima, Codices Syriacos et Carshunicos amplectens. Ibid. 1838. Fol. X u. 140 S. excl. Conspect. Codd. Mit einem Facsim., erwähne ich, dass dieser Bd. Codd. Richiani 66, Arundeliani 4, Sloanianus 1, recentius acquisiti 5 enthält. Das Vorwort im I. Bde. ist von J. Forshall unterzeichnet.

[137.] **Desgl.** — *Ueber die syrischen Handschriften, welche neuerlich das Britische Museum erworben hat. Nach einem Artikel des Quarterly Review Nr.*153. *S. Hall. allg. Lit. Ztg. Nr.* 203. *p.* 465—469. *Nr.* 204. *p.* 473—480. *Nr.* 205. *p.* 486—488. Der Originalartikel im Quart. Rev. ist zum Theil Privatmittheilungen oder doch einem nicht in das grössere Publikum gekommenen Berichte über die Reise Tattam's in den Orient (*Journal of a Tour through Egypt, the peninsula of Sinai and the Holy Land in 1838, 1839. London. 1842. 8. 2 Vols.), woher die Mss. mitgebracht worden, entlehnt. Tattam, welcher die Reise unternommen hatte, um für eine neue Ausgabe der koptischen Bibel Mss. zu sammeln, brachte bei dieser Gelegenheit zu zwei verschied.

Malen von dort zum Theil sehr alte syr. Mss. mit nach England zurück, das erste Mal 49, das zweite Mal 317, zusammen also 366 (nicht 360, wie im Auslande Nr. 248. p. 990 aus dem Jahresberichte der Paris. asiat. Gesellschaft gesagt ist), — eine Erwerbung, auf welche die Bibl. des Brit. Museums mit Recht stolz sein darf, und um so mehr, als sie sich dadurch zur bedeutendsten Sammlung von ganz Europa in diesem Zweige der Litteratur erhoben hat. Auch das gesammte gelehrte Europa kann sich zu dieser Erwerbung des Brit. Museums Glück wünschen, während sonst vielleicht der Mss. Schatz in den Bibl. der Klöster in der Nitrischen Wüste (woher die Mss. stammen) verloren gegangen wäre.

[138.] **Desgl.** — *Notice du Manuscrit Bibl. Reg.* 11, *F.* 16, *du British Museum à Londres, contenant les Poëses de Charles d'Orléans et autres morceaux de la Littérature Française du moyen age; par A. Vallet de Viriville. V. Bullet. du Bibl. No.* 19. *Juill. p.* 839—854. Enth., ausser 1) Poësies de Ch. d'Orl., noch 2) les Epîtres d'Héloïse et d'Abailard, en prose, 3) les Demandes d'Amour, vers et prose, 4) le livre dit Grâce entière sur le fait du gouvernement d'un prince, en vers.

Das Brit. Museum hat Nicolai V. Literae indulgentiarum v. J. 1454 für 35 Pf. angekauft. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 82.

Dasselbe soll auch eine ihm von Payne und Foss zum Kauf angebotene Sammlung Mss. von dem Verf. der bekannten Juniusbriefe, darunter Verse auf den Herzog v. Grafton u. dessen Maitresse Nancy Parsons, erworben haben. S. Berl. liter. Ztg. No. 64. p. 1032.

[139.] **Desgl.** — * *The Chronicle of Calais in the Reign of Henri VII. and Henri VIII. to the year* 1540. *Edited from Ms. in the British Museum by J. Gough Nicolas. (Printed for the Camden Society.) London.* 8.

* *Original Letters illustrative of English History, including numerous royal letters from autographs in the British Museum, the State Paper Office etc. London.* 8.

* *Specimens of Ancient and Modern Binding, selected chiefly from the Library of the British Museum; with an introduction, containing the History of Bookbinding from the earliest period to the present time. By C. Tuckett. Part. I—II. London.* 4. *à* 4 *Taf. mit erläut. Text. Pr.* 6 *Sh.*

[140.] **Desgl.** — Mit dem Brit. Museum soll eine Eisenbahn-Bibl. in Verbindung gebracht werden. S. Gesellschafter Bl. 15. p. 84.

[141.] **Desgl.** — Der Oberst des blauen Garderegi-

ments zu Pferde Bouverie hat einen Regimentsbefehl erlassen, worin er anzeigt, dass auf den von ihm ausgesprochenen Wunsch hin sämmtliche Offiziere des Reg. zur Errichtung einer Reg.-Bibl. so freigebig beigesteuert hätten, dass demnächst ein Lesezimmer eröffnet werden könne, zu welchem jeder Unteroffizier und Gemeiner, gegen ein Eintrittsgeld von 1 Sh. und einen monatl. Beitrag von 4 P., Zutritt haben sollte. S. Allg. Preuss. Ztg. No. 72. p. 321.

[142.] **Oxford.** — Auf der Univers. Bibl. befindet sich ein Kopf Karl's I., der, aus geringer Entfernung gesehen, in Kupfer gestochen zu sein scheint, bei näherer Betrachtung entdeckt man jedoch, dass die scheinbaren Kupferlinien Reihen geschriebener Wörter sind, die Psalmen, das Credo u. Vater unser enthaltend. S. Lpz. Charivari Nr. 178. p. 2846.

[143.] **Frankreich.** — *Lettre de M. de Treneuil, bibliothécaire de l'Arsenal, sur le prêt de livres dans les bibliothèques publiques sous l'Empire. V. Bullet. des arts sous la direction du biblioph. Jacob. Tom. IV. p. 373.*

[144.] **Desgl.** — * *Considérations sur l'etablissement des Bibliothèques communales en France, présentées à l'académie de Blois; par M. le Duc de Dino. Paris, Curmer.* 8. 2 *B.*

In der Sitzung der Académie des inscriptions et belles-lettres am 12. Juni hat Libri über den zu veranstaltenden Generalcatalog über die Mss. mehrer franz. Stadtbibl. einen Vortrag gehalten, und es ist von ihm der erste Faszicel des ersten Bdes eines Catalogue général des bibliothèques départementales, welcher das Verzeichniss der Mss. in der Bibl. zu Autun enthält, bei dem Bureau niedergelegt worden. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 394. Eines ähnlichen Unternehmens in Deutschland, und zwar in Preussen, ist oben Nr. 43 gedacht worden.

[145.] **Desgl.** — *Rapport à M. le Ministre de l'Intérieur sur les Monuments, les Bibliothèques, les Archives et les Musées des Départements de l'Oise, de l'Aisne, de la Marne, du Nord et du Pas-de-Calais. (Paris. 20. Fevr. 1831.) V. L. Vitet, de l'académ. Franç., Etudes sur les Beaux Arts et sur la Littérature. Tom. II. Par., Charpentier. gr. 12. p. 36—130.* Von diesem Berichte, der bereits 1831 besonders gedruckt erschienen ist, betr. der Abschnitt p. 91—113 die Bibl. und Archive, und unter den Bibl. zwar die zu Senlis, Compiègne, Noyon, Soissons, Saint-Quentin, Laon, Reims, Cambrai, Valenciennes, Douai, Lille, Arras, Saint-Omer u. Boulogne.

[146.] **Desgl.** — Im Annuaire des Sociétés savantes de la France et de l'étranger. Année I. Paris, Masson. gr. 8. finden

sich mehre Mittheilungen über franz. Gesellschaftsbibl., die ich oben unter Nr. II. zusammengestellt habe. In Bezug auf diese Zusammenstellung bemerke ich hier noch, dass die in Klammern eingeschlossenen Nachweise (Art.) auf diejenigen Artikel der betreff. Gesellschaftsreglements sich beziehen, welche von der Bibliothek oder dem Bibliothekare handeln.

[147.] **Besançon.** — * *Catalogue des livres imprimés de la Bibliothèque de la ville de Besançon. Belles-lettres. Besançon, impr. de Ste Agathe.* 4. 74¾ *B.* Bildet den 2. Bd. des Kataloges, dessen erster, die Histoire enth., 1843 erschienen ist.

Papiers d'état du Cardinal de Granvelle, d'après les manuscrits de la Bibliothèque de Besançon; publiés sous la direction de M. Ch. Weiss. Tome VI. Paris, impr. royale. 4. 80½ *B. (Gehört zu: Collection de documens inédits sur l'histoire de France, publiés par ordre du Roi et par les soins du Ministre de l'instruction publique. I. Série. Histoire politique.)*

[148.] **Caen.** — * *Note sur une médaille d'argent doré appartenant au médaillier de la Bibliothèque de Caen; par M. G. Mancel, bibliothécaire. Caen, impr. d'Hardel.* 8. 1½ *B.*

[149.] **Chambéry.** — * *Catalogue de la Bibliothèque publique de Chambéry, rédigé par B. A. Bouchet, avocat bibliothécaire. Chambéry, de l'impr. de Puthod.* 8. 434 *u. XXVIII S.*

[150.] **Clermont.** — * *Etat de l'Auvergne, en 1765, présenté à M. de Laverdy, contrôleur général des finances, par M. de Ballainvilliers, intendant d'Auvergne. Publié par J. B. Bouillet. Extrait des Tablettes historiques de l'Auvergne. Le manuscrit appartient à la Bibliothèque de la ville de Clermont. Clermont-Ferrand. impr. de Perol.* 8. 12½ *B.*

[151.] **Douai.** — In der Stadtbibl. hat Duthilloeul, Conservator derselben, einen noch unedirten Theil von Cressey's (Cressy gen. Serenus) church history of Britanny aufgefunden. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 491.

[152.] **Fecamp.** — Ein Unbekannter hat der Stadt eine Bibl. von 8000 Bden geschenkt, mit der Bedingung, dass dieselbe vier Tage in jeder Woche dem Publikum zum Gebrauche offen stehen solle. S. Lpz. Charivari No. 180. p. 2877.

[153.] **Grenoble.** — Die aus 8 Bden bestehenden Mss. von Barnave, seither in den Händen von dessen Schwester, einer Mme St. Germain, sind von letzterer bei ihrem Tode der Stadtbibl. vermacht, und von dem Maire der Stadt bereits in Empfang genommen worden. S. *Voleur 20 Août u. Journ. de Franc. No. 231, letzteres aus dem *Patriote des Alpes.

[154.] **Lille.** — * *Glossaire roman-latin du XVe siècle;*

extrait de la Bibliothèque de la ville de Lille, par Emile Gachet. Bruxelles. 8. *Pr.* 2 *Fr.* 50 C.

[155.] **Mans.** — *Bibliothèques et Collections de Province. (Suite aux Visites des Bibliothèques de province.) Le Mans; par J. Techener. V. Bull. du Bibl. No.* 22. *Octb. p.* 983—1002. Vgl. 1845. Nr. 254.

Bei der Aufhebung der klösterl. Institute von Mans 1792 fanden sich etwa 150,000 Bde, die diesen Conventen gehört hatten. Man setzte eine Commission ein, die daraus die geeigneten Werke zu einer bibliothèque départementale auswählen sollte, die aber leider eine Menge kostbarer Sachen als unnütz zu niedrigen Preisen verschleuderte. Dessenungeachtet blieben immer noch 45,000 Druck- u. mindestens 500 Handschriften, die zu einer Stadtbibl. zusammengestellt werden konnten, zu deren Vermehrung seit 1827 der Municipalrath jedes Jahr eine gewisse Summe verwilligt. Die Bibl. befindet sich jetzt in der alten Abtei de la Couture. — Auf diese geschichtl. Mittheilungen folgt im Aufsatze T.'s eine Revue einiger der bemerkenswerthesten Druckschriften, in Bezug auf welche, die Revue nämlich, zu erwähnen ist, dass sie ebenso gut wie die Einleitung weit kürzer hätte gefasst sein können, ohne dass dadurch der Sache im Wesentlichen Abbruch gethan worden wäre.

[156.] **Montpellier.** — *Les Pensées de la Reine Christine ou l'Ouvrage de Loisir, d'après le manuscrit de l'Ecole de Médecine de Montpellier; par A. Jubinal. V. Bull. du Bibl. No.* 9 *et* 10. *Sept. et Oct.* 1845. *p.* 405—415.

[157.] **Murbach.** — *Bibliothèque d'une maison religieuse du XVe siècle. Catalogue de la Bibliothèque de l'Abbaye princière de Murbach. [Dressé au nom de Barthélemy d'Andlau, par frère Sigismond en* 1464.*] V. Lettres et pièces rares ou inédites publ. par Matter. Paris.* 8. *p.* 40—76.

Aus einem der Abtei ehemals zugehörigen Cartularium in dem Departementsarchive des Oberrheins entlehnt. — Murbach, im VIII. Jahrhdt. gestiftet, ist bekanntlich eine der ältesten nicht nur, sondern auch der reichsten Abteien im Elsass gewesen. Zur Zeit der Revolution war das zusammengeschmolzene Capitel mit Bibl. u. Archiv in das Städtchen Guebeviller ausgewandert, um dort den Rest seiner Tage zu beschliessen. Der Katalog zählt nach Matter 320 Nr., unter denen aber natürlich nicht die Bände, sondern blos die verschiedenen Werke zu verstehen sind. Am Schlusse dieses Kataloges steht (p. 67—69) ein Verzeichniss von 42 Nr., ein Aperçu des livres de l'abbé Isghter, moins les ouvrages qui sont déjà mentionnés en partie dans le catalogue précédent. Der Abt Isghter, unbekannt von welchem Kloster, hatte

diese Werke aus dem Murbacher Kloster erworben und, jedoch mit steter Unterscheidung ihres Herkommens, mit seiner Bibl. vereinigt. Zu Ende der beiden Verzeichnisse hat der Herausg. von den aufgeführten Werken ein Verzeichniss der Verfasser hinzugefügt, deren Zahl sich auf 81 beläuft.

[158.] **Nanci.** — **Rapport à M. le Maire de la ville de Nanci sur la situation de la Bibliothèque publique au 1er janvier 1845, fait au nom de la Commission de surveillance; par M. Gillet, secrétaire. Nanci, impr. de Mme veuve Raybois.* 8. 4 *B.*

[159.] **Paris.** — *Jours et Heures d'entrée aux Bibliothèques. V. Annuaire de la Typographie Parisienne et départementale, par E. Prétot. Paris.* 16. *p. VII—VIII.* Mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage werden die kön. Bibl. täglich 10—4 Uhr, (Ferien: 1. Sept. bis 15. Oct.), die Arsenalbibl. 10—3 (Fer.: 1. Sept. bis 1. Novb.), die Bibl. St. Geneviève 10—4 (Fer.: 1. Aug. bis 15. Sept.) u. die Stadtbibl. um 4 Uhr geöffnet. Die Mazarin'sche Bibl. steht mit Ausnahme der Zeit vom 15. Aug. bis 1. Sept. jeden Mondt., Dienst., Mittwoch, Freit. u. Sonnabend 10—4 Uhr zur Benutzung offen.

[160.] **Desgl.** — Ueber die bereits 1845. Nr. 223 erwähnten Malereien von Eug. Delacroix in der Bibliothèque de la Chambre des Pairs s. noch Bull. du Bibl. Belge. Tom. III. No. 7. p. 493.

[161.] **Desgl.** — Die Paris schon lange Zeit hindurch (s. 1845. Nr. 226 f.) beschäftigende Frage über die Reorganisation der grossen königl. Bibl. ist auch im J. 1846 Gegenstand vielfacher Besprechung gewesen.

Sur la réorganisation de la Bibliothèque du Roi. V. Bull. des arts sous la direct. du Bibliophile Jacob. Tom. IV. p. 404—405. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 403—404: En accordant un plus vaste local à cette collection unique, on en fera mieux valoir les richesses; car on ne soupçonnerait guère, à voir l'unique salle où sont enfouis ses trésors archéologiques, que cette bibliothèque possède un million de médailles, six à sept mille pierres gravées, deux à trois mille bronzes etc., et que le cabinet pourrait présenter un aspet aussi imposant que celui du Musée Borbonico à Naples.

**La Bibliothèque royale et les Bibliothèques publiques, par Louandre. V. Revue des Deux Mondes. Nouv. Sér. Tom. XIII. Livr. 6. p.* 1045—1067.

**Lettre à M. le Baron de Reiffenberg sur les Bibliothèques et sur un article de M. Louandre (par M. F. Grille). Angers, Cosnier et Lachesse. Paris, Techener.* 8. 8 *S.*

In Bezug auf den Verf. der letzteren Schrift sagt das Bull. du

Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. p. 218: M. Grille n'est pas non plus de ceux qui regardent comme un triomphe le maintien de la bibl. royale à l'hôtel de Nevers, rue de Richelieu; il regarde, au contraire, ce plan comme une barbarie, et voudrait que le dépôt fût transféré dans les galeries du Louvre.

Von den Pariser Architekten, die natürlich bei einem etwaigen Neubau der Bibl. sehr betheiligt hätten sein müssen, hat einer derselben, Mauduit, eine kleine Broschüre herausgegeben, worin er vorschlägt, in dem ungeheuren Raume auf dem Carousselplatze zwischen Louvre und Tuilerien ein grossartiges Nationalcolisseum zu errichten, ein rundes Gebäude, in welches nicht nur die Bibl., sondern auch die Ausstellungsräume kommen sollten. S. Ausland Nr. 244. p. 976 nach dem *Voleur 20 Août 1846. — Vgl. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 138. p. 552.

Indessen ist trotz der vielen vorgebrachten Einwendungen gegen das seitherige Lokal der Bibl. vom Ministerrathe beschlossen worden, dass die Bibl. im Palaste Mazarin bleiben, und dass den Kammern nur ein Gesetz über die Vergrösserung des Locales vorgelegt werden solle (s. Augsb. allg. Ztg. Beil. zu Nr. 19. p. 146—147) — ein Entschluss, zu dem ohne Zweifel die 1845. Nr. 229 erwähnten Briefe des Grafen de Laborde viel mit beigetragen haben mögen.

**De l'Organisation des Bibliothèques dans Paris, par le comte de Laborde, membre de l'Institut. Quatrième Lettre. Le Palais Mazarin et les grandes habitations de ville et de campagne au dix-septième siècle. Paris, Franck.* 1845. 8. 124 *S. mit* 5 *Taf.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 271. Auch soll nachträglich ein interessanter Bericht darüber im *Moniteur 10. Janv. 1847 erschienen sein.

[162.] **Desgl.** — Mit der Entscheidung in Bezug auf das Local scheint die Reformfrage der kön. Bibl. durchaus nicht ganz erledigt, sondern das, was eine Bibl. für das Publikum erst nutzbringend macht, ein guter Katalog und ein gutes Personal, einer Reorganisation bedürftig zu sein. In Betreff des Personals sind in neuerer Zeit doch so manche und, wie es scheint, nicht unbegründete Klagen laut geworden, wenn auch die Uebelstände, worüber man dabei klagt, vielleicht bisweilen nicht der Wahrheit getreu geschildert werden mögen. So ist kaum glaublich, was man in Lpz. Charivari No. 204. p. 3261 schreibt, dass die Unwissenheit der meisten Custoden der kön. Bibl. so gross sei, dass z. B. derjenige, der die Aufsicht über die deutschen Bücher habe, nicht einmal deutsch lesen könne. In Betreff des Kataloges scheint die nöthigen Fragen folg. Schrift zur weiteren Besprechung zu bringen:

* *Nouvelles Lettres sur la Bibliothèque du Roi. I. Du Catalogue général. V. Bullet. des arts sous la direct. du Bibliophile Jacob. No.* 8. *p.* 265—268.

Für die chinesischen Litteraturschätze, die Herr v. Lagrenée bereits der kön. Bibl. überschickt hat oder noch überschicken wird, ist ein besonderer chinesischer Saal eingerichtet worden. S. Lpz. Charivari No. 194. p. 3101.

[163.] **Desgl.** — Der Akademiker Reinaud, conservateur au département des manuscrits, hat den Katalog der Supplemens des manuscrits arabes, welche von der kön. Bibl. seit 1739 erworben worden sind, nunmehr beendigt, und darüber an das Directorium der Bibl. Bericht erstattet, der in der * Nouvelle revue encyclopédiq. Tom. I. p. 305—306 abgedruckt ist. Die ältere Mss. Sammlung enthält 1640 Bde, die neuere oder das Supplement 1960 Werke in mehr als 2000 Bden. Auch die Ergänzungskataloge der pers. u. türkischen Mss. hat Reinaud gefertigt. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. Nr. 201. p. 803. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 431—432. Vgl. unten Nr. 220.

[164.] **Desgl.** — * *Notice sur un MS. du XV. siècle, sur vélin, contenant un recueil de poésies françaises inédites, nouv. acquisition de la Bibl. royale, par Aimé Champollion-Figeac. V. Nouv. Revue encyclopédiq. Tom. I.*

In Kühne's Europa liest man die Nachricht, dass auf der kön. Bibl. das Tagebuch einer Reise des Marq. de Feuquières in Deutschland aufgefunden worden sei, das die letzten Zweifel an geheimen Verhandlungen Wallenstein's mit Schweden u. Frankreich (um mit deren Hilfe und durch seine Armee zur Krone Böhmens zu gelangen) vollends beseitige. Indessen ist das Tagebuch längst bekannt gewesen, und die Journale haben daher gegen die angebliche Entdeckung mit Recht protestirt.

Von dem vom Rabbi Isaak Lampronti († 1755 zu Ferrara), unter dem Titel: Patrad-Jischak, bearbeiteten Repertorium aller im Talmud und den zahlreichen Commentaren dazu enthalt. Gegenstände, mit den rabbinischen Erörterungen, sowie den Decisionen von B. Isaak Alfasi u. Maimonides bis auf Schulchan-Aruch und den Consultationen der Neueren, hat die kön. Bibl. das Mss. angekauft. S. Berl. liter. Ztg. Nr. 34. p. 538. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 155. p. 618.

Nach der Angabe im * Voleur sind die im Nachlasse Hudson Lowe's vorgefundenen Papiere von dem Autographenhändler Lefèbre an die kön. Bibl. verkauft und, wie der Schreiber im Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 489 wissen will, dort der Aufsicht Champollion's übergeben worden. Unter diesen Papieren sollen sich die offiz. Correspondenz der engl. Regierung mit

Lowe, die Briefe der engl. vor Helena stationirt gewesenen Admiräle, ferner die Correspondenz aller Franzosen, die den Kaiser Napoleon begleiteten, die täglichen Reklamationen der Offiziere des kaiserl. Hauses (Montholon, Las Cases, Gourgeaud u. A.), die täglichen Rapporte der Spione, die den Kaiser umgaben, die ärztl. Bulletin's über den Gesundheitszustand Napoleon's, die Obduktionsprotokolle u. s. w. befinden. S. Gesellschafter Bl. 189. p. 1092. Andere Nachrichten (nach dem *Siècle u. *Galignani's Messenger) lauten jedoch dahin, dass der Kauf wegen zu hoher Forderung von Seiten des Händlers nicht zu Stande gekommen sei. S. Allg. Preuss. Ztg. No. 301. p. 1276. Lpz. Charivari No. 216. p. 3452.

[165.] **Desgl.** — **Collection Orientale. Manuscrits inédits de la Bibliothèque royale traduits et publiés par ordre du Roi. Tom. VI.: Le Livre des Rois, par Abou'lkasim Firdousi; publié, traduit et commenté par M. Jules Mohl. Tom. 3. Paris, Duprat. Fol. VIII u. 629 S. Pr. 90 Fr.* Vgl. 1844. Nr. 589 u. 1845. Nr. 5. Die fünf ersten Bde dieser Collection Orientale enth. 1) Raschid-Eddin, Histoire des Mongols de la Perse, trad. par Quatremère, 1836; 2) Bhagavata Purana trad. par Burnouf, 2 Vols. 1840—1844; 3) die beiden ersten Bde des genannt. Königsbuches.

**Rabbi Yapheth-ben-Heli Bassorensis Karaitae in librum psalmorum commentarii arabici e duplici codice mst. Bibliothecae regiae Parisiensis edidit specimen et in latinum convertit E. Bargès, apud sacram theol. facultat. Paris. litter. hebr. Professor. Paris, Didot. 8. 10 B.* Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 78. p. 1242. Munk hat die betr. Mss. von den Karaïten zu Cairo für die kön. Bibl. angekauft.

**Aristotelis Categoriae graece cum versione arabica Jsaaci Honeini filii (ex cod. Bibl. reg. Paris.) edidit Julius Theodorus Zenker, Dr. Lipsiae, Engelmann. 8. V, 86 u. 49 S. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr.*

**Poëme grec inédit attribué au médecin Aglaias, publié d'après un Ms. de la Bibliothèque royale de Paris par Sichel. V. Revue de philologie. Vol. II. No. 1. p. 7—29.*

**Antiquités du Béarn, par Pierre de Marca: Manuscrit inédit de la Bibliothèque royale, publié et précédé d'une Notice sur la vie de l'auteur par M. G. Barcle de Lagrèze. Paris, imp. de Vignancour. 8. 6¼ B.*

**Procès de condamnation et de réhabilitation de Jean d'Arc dite la Pucelle. Publ. pour la première fois d'après le ms. de la Bibliothèque royale, suiv. de tous les documens historiques qu'on a pu réunir, et accompagn. de notes et d'éclaircissemens; par M. Quicherat. Tom. III. Paris, Renouard. 8. 30 B. Pr. 9 Fr.*

Li Romans d'Alixandre par Lambert li Tors et Alexandre de

Bernay. Nach Handschriften der königlichen Büchersammlung zu Paris herausgegeben von Heinrich Michelant, Mitglied mehr. gelehrt. Vereine in Frankreich u. im Auslande. A. u. d. T.: Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. XIII. Stuttgart, gedr. auf Kosten des liter. Vereins. 8. *XXIII u.* 560 *S. excl. Druckfehl.*

Lettre inédite de Montaigne (découverte dans la collection Dupuy, à la Bibliothèque royale); par J. F. Payen. V. Bull. du Bibl. No. 22. *Oct. p.* 1003—1009.

Der Anhang zum dritten Bde von *Fauriel's Histoire de la poésie provençale (Par., Labitte. 8.) enthält eine Abhandlung über die nur in einem Exp. der kön. Bibl. handschriftlich aufbewahrte und von Fauriel in der Collection de documens inédits herausgegebene Chronique des Albigeois.

B. Genin hat vom Minister des öff. Unterrichts den Auftrag erhalten, aus den Mss. der kön. Bibl. die Grundzüge einer historischen Grammatik der franz. Sprache zusammenzustellen. S. Berl. liter. Ztg. Nr. 2. p. 27.

[166.] **Desgl.** — Auf der kön. Bibl. befindet sich eine Himmels- u. eine Erdkugel, jede von 12 Fuss Durchmesser und 35 Fuss Umfang, beide nächst einer in der Universitätsbibl. zu Cambridge die grössten in Europa. Eine Inschrift auf dem Himmelsglobus sagt, dass sämmtliche Planeten in derjenigen Stellung seien, die sie bei der Geburt Ludwig's des Grossen (XIV.) eingenommen; eine andere auf dem Erdglobus sagt, er sei verfertigt worden, um die Länder zu veranschaulichen, welche dieser grosse Monarch erobert haben würde, wenn seine Mässigung nicht grösser gewesen wäre, als seine Tapferkeit. (Aecht französisch!) S. Abend Ztg. No. 12. p. 288.

[167.] **Desgl.** — Nach der Angabe des *Artiste besass die Sammlung von Kupferstichen in der kön. Bibl. 1846: 1,302,620 Stück. Vgl. 1843. Nr. 421. Da diese Sammlung fortwährend vergrössert wird, so sollen neue Lokale zu ihrer Unterbringung eingerichtet werden. S. Ausland No. 364. p. 1456. Lpz. Charivari 1847. No. 225. p. 3597.

[168.] **Desgl.** — Maslatrie hat dem Antikencabinet der kön. Bibl. eine aus Cypern mitgebrachte Sammlung von Alterthümern übergeben; dieselben sind in Dali, das Maslatrie für das alte Idalia hält, gefunden worden, und bestehen in Köpfen und ganzen Statuetten. S. *Revue archéol. Juin 1846, und daraus Ausland Nr. 241. p. 963.

Ueber den Ahnensaal des Thoutmes III. s. noch Serap. No. 5. p. 80. Vgl. 1845. Nr. 246.

[169.] **Desgl.** — **Description des médailles gauloises faisant partie des collections de la Bibliothèque royale, accom-*

pagnée de notes explicatives; par Adolphe Duchalais. Paris, Didot. 8. 31½ *B. Mit* 4 *Taf. Pr.* 15 *Fr. (Ouvrage couronné par l'Institut au concours de numismatique de l'année* 1846.)

[170.] **Desgl.** — * *Catalogue de la Bibliothèque paroissiale de Saint-Jacques-du-Haut-Pas, fondée en* 1843 *par M. l'abbé Bourgoing, depuis augmentée par les dons de M. Martin de Noirlieu, curé de Saint-Jacques et des pieux fidèles. Paris, imp. de Proux.* 18. 2 *B. Pr.* 60 *c.*

[171.] **Desgl.** — Nach dem *Journal des Débats hat Ad. Mickiewicz, einer der eifrigsten Beförderer der Polnischen Bibl., dieselbe mit einer Sammlung poln., russ. u. illyrischer Werke von mehr als 300 Bdn bereichert. Diese Bibl. besitzt im Ganzen etwa 15,000 Bde von meist der slav. Litteratur angehörigen Schriften, und wird theils durch Beiträge der Polen in Galizien u. Posen, theils durch Ankäufe in Polen u. Russland fortdauernd vermehrt. Sie befindet sich in der Rue des Saussaies und ist, mit Ausnahme der Mittwoche, Sonn- u. Festtage, täglich 12—4 Uhr dem öffentl. Gebrauche zugänglich. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 316. p. 2522. Lpz. Charivari 1847. Nr. 223. p. 3564. Vgl. 1845. Nr. 222.

[172.] **Desgl.** — *Les Livres d'une Maison d'études religieuses à la fin du XIIIe siècle et au commencement du XIVe, d'après un catalogue manuscrit de la Bibliothèque de la Sorbonne. V. Lettres et Pièces rares ou inédites publ. par Matter. Par.* 8. *p.* 14—19. Die Zahl der Bücher der Sorb. belief sich in der angegebenen Zeit auf 1759, die in den Katalogen vom J. 1290 u. 1338 in 59 Capitel eingetheilt waren, deren letzteres die Libri in Gallico bildeten. Das Mss. des von Matter benutzten Kataloges gehört der Arsenalbibl.

Das zur Collection de documens inédits sur l'Histoire de France gehörige Urkundenbuch der Kathedrale von Paris, das unter dem Titel: Cartulaire de Notre Dame erscheinen wird, soll unter Anderem le livre noir, aus dem Ende des XII. Jahrhdts, mit 226 Urkunden und dem Bücherkataloge, den der Kanzler der Universität zum Dienste der armen Studenten bereit zu halten verpflichtet war, umfassen.

Die Bibl. der alten Universität von Paris, die Bibliothèque des quatre Lycées u. nachher der Sorbonne genannt, wird einer Entschliessung des Unterrichtsministers zufolge künftig Bibl. der Akademie oder der Sorbonne heissen. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 341. p. 3022. Serap. Nr. 24. p. 384. Seit dem 1. Jan. 1847 ist die Bibl., mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage, täglich 10—3 Uhr zur Benutzung geöffnet. S. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 14. p. 114.

[173.] **Desgl.** — Die Stadtbibl., die seit längerer Zeit in einem provisor. Lokal aufgehäuft war, wird jetzt im Stadthause in der Gallerie über den Festsälen zum öffentl. Gebrauche wieder aufgestellt. Dieses Local ist zwar etwas hoch gelegen, sonst aber geräumig. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 335. p. 2970. Serap. No. 24. p. 384.

([174.] **Pont-de-Vesle.** — * *Bibliothèque dramatique de Pont de Vesle, augmentée et complétée par les soins du Bibliophile Jacob. Catalogue rédigé d'après le plan du Catalogue Soleinne, et destiné à servir de complement à ce Catalogue. Paris, imp. de Maulde.* 8. 18 *B.*

Das P. L. J. unterzeichnete Vorw. sagt, dass l'ancienne bibliothèque de Pont de Vesle den Hauptbestandtheil dieses neuen Kataloges bilde, aber mit vielen Vermehrungen. Der alte Katalog enth. 1569, der neue 2472 Nr. Verfasser des Kataloges ist Goizet, derselbe, der auch die Table générale du Catalogue de la Bibl. dramat. de M. de Soleinne verfasst hat. Die Bibl. steht im Ganzen zu verkaufen.)*)

[175.] **Reims.** — * *Le Livret du Musée de Reims, suivi de Notices historiques sur l'école de Reims, le musée, la bibliothèque et les archives. Reims, imp. de Jacquet.* 12. 7½ *B. Pr.* 60 *s.* Herausg. ist Louis Paris.

Sur une anecdote bibliographique, par Louis Paris. V. Bull. du Bibl. No. 11. *Novb.* 1845. *p.* 487—492. Betrifft ein Ms. der Bibl.

[176.] **Rouen.** — * *Notice sur l'ancienne Bibliothèque des échevins de la ville de Rouen, par M. Ch. Richard, conservateur des archives municipales. Rouen,* 1845. 8. 54 *SS.* Vgl. Quicherat's Anzeige in der * Biblioth. de l'école des chartes. Sér. II, Tom. II. Livr. 6. (Juill.-Août 1846.) p. 596—597.

Die Stadtbibl. ist von Haussmann, délégué du commerce à la suite de l'ambassade de M. de Lagrenée, mit einigen chines. Malereien beschenkt worden. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 493.

[177.] **Valenciennes.** — * *Archives historiques et littéraires du nord de la France et du midi de la Belgique. Tom. V. Livr.* 4. *(Valenc.* 8.*)* Enth. Notices et extraits des manuscrits de la bibl. de Valenc. par Le Roy.

* *Elnonensia. Monuments de la Langue Romane et de la Langue Tudesque du IXe siècle, contenus dans un manuscrit de*

---

*) Da ich nicht sicher weiss, ob unter Pont de Vesle das Städtchen dieses Namens oder was sonst zu verstehen sei, so habe ich vorstehende Mittheil. in Klammern eingeschlossen, und erbitte mir von Denen, die darüber besser unterrichtet sind als ich, gefällige Nachricht.

pagnée de notes explicatives; par Adolphe Duchalais. Paris, Didot. 8. 31½ *B. Mit* 4 *Taf. Pr.* 15 *Fr. (Ouvrage couronné par l'Institut au concours de numismatique de l'année* 1846.)

[170.] **Desgl.** — * *Catalogue de la Bibliothèque paroissiale de Saint-Jacques-du-Haut-Pas, fondée en* 1843 *par M. l'abbé Bourgoing, depuis augmentée par les dons de M. Martin de Noirlieu, curé de Saint-Jacques et des pieux fidèles. Paris, imp. de Proux.* 18. 2 *B. Pr.* 60 *c.*

[171.] **Desgl.** — Nach dem *Journal des Débats hat Ad. Mickiewicz, einer der eifrigsten Beförderer der Polnischen Bibl., dieselbe mit einer Sammlung poln., russ. u. illyrischer Werke von mehr als 300 Bdn bereichert. Diese Bibl. besitzt im Ganzen etwa 15,000 Bde von meist der slav. Litteratur angehörigen Schriften, und wird theils durch Beiträge der Polen in Galizien u. Posen, theils durch Ankäufe in Polen u. Russland fortdauernd vermehrt. Sie befindet sich in der Rue des Saussaies und ist, mit Ausnahme der Mittwoche, Sonn- u. Festtage, täglich 12—4 Uhr dem öffentl. Gebrauche zugänglich. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 316. p. 2522. Lpz. Charivari 1847. Nr. 223. p. 3564. Vgl. 1845. Nr. 222.

[172.] **Desgl.** — *Les Livres d'une Maison d'études religieuses à la fin du XIIIe siècle et au commencement du XIVe, d'après un catalogue manuscrit de la Bibliothèque de la Sorbonne. V. Lettres et Pièces rares ou inédites publ. par Matter. Par.* 8. *p.* 14—19. Die Zahl der Bücher der Sorb. belief sich in der angegebenen Zeit auf 1759, die in den Katalogen vom J. 1290 u. 1338 in 69 Capitel eingetheilt waren, deren letzteres die Libri in Gallico bildeten. Das Mss. des von Matter benutzten Kataloges gehört der Arsenalbibl.

Das zur Collection de documens inédits sur l'Histoire de France gehörige Urkundenbuch der Kathedrale von Paris, das unter dem Titel: Cartulaire de Notre Dame erscheinen wird, soll unter Anderem le livre noir, aus dem Ende des XII. Jahrhdts, mit 226 Urkunden und dem Bücherkataloge, den der Kanzler der Universität zum Dienste der armen Studenten bereit zu halten verpflichtet war, umfassen.

Die Bibl. der alten Universität von Paris, die Bibliothèque des quatre Lycées u. nachher der Sorbonne genannt, wird einer Entschliessung des Unterrichtsministers zufolge künftig Bibl. der Akademie oder der Sorbonne heissen. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 341. p. 3022. Serap. Nr. 24. p. 384. Seit dem 1. Jan. 1847 ist die Bibl., mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage, täglich 10—3 Uhr zur Benutzung geöffnet. S. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 14. p. 114.

[173.] **Desgl.** — Die Stadtbibl., die seit längerer Zeit in einem provisor. Lokal aufgehäuft war, wird jetzt im Stadthause in der Gallerie über den Festsälen zum öffentl. Gebrauche wieder aufgestellt. Dieses Local ist zwar etwas hoch gelegen, sonst aber geräumig. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 335. p. 2970. Serap. No. 24. p. 384.

([174.] **Pont-de-Vesle.** — * *Bibliothèque dramatique de Pont de Vesle, augmentée et complétée par les soins du Bibliophile Jacob. Catalogue rédigé d'après le plan du Catalogue Soleinne, et destiné à servir de complement à ce Catalogue. Paris, imp. de Maulde.* 8. 18 *B.*

Das P. L. J. unterzeichnete Vorw. sagt, dass l'ancienne bibliothèque de Pont de Vesle den Hauptbestandtheil dieses neuen Kataloges bilde, aber mit vielen Vermehrungen. Der alte Katalog enth. 1569, der neue 2472 Nr. Verfasser des Kataloges ist Goizet, derselbe, der auch die Table générale du Catalogue de la Bibl. dramat. de M. de Soleinne verfasst hat. Die Bibl. steht im Ganzen zu verkaufen.)*)

[175.] **Reims.** — * *Le Livret du Musée de Reims, suivi de Notices historiques sur l'école de Reims, le musée, la bibliothèque et les archives. Reims, imp. de Jacquet.* **12.** 7½ *B. Pr.* 60 *s.* Herausg. ist Louis Paris.

Sur une anecdote bibliographique, par Louis Paris. V. Bull. du Bibl. No. 11. *Novb.* 1845. *p.* 487—492. Betrifft ein Ms. der Bibl.

[176.] **Rouen.** — * *Notice sur l'ancienne Bibliothèque des échevins de la ville de Rouen, par M. Ch. Richard, conservateur des archives municipales. Rouen,* 1845. 8. 54 *SS.* Vgl. Quicherat's Anzeige in der *Biblioth. de l'école des chartes. Sér. II, Tom. II. Livr. 6. (Juill.-Août 1846.) p. 596—597.

Die Stadtbibl. ist von Haussmann, délégué du commerce à la suite de l'ambassade de M. de Lagrenée, mit einigen chines. Malereien beschenkt worden. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 493.

[177.] **Valenciennes.** — * *Archives historiques et littéraires du nord de la France et du midi de la Belgique. Tom. V. Livr.* 4. *(Valenc.* 8.*)* Enth. Notices et extraits des manuscrits de la bibl. de Valenc. par Le Roy.

* *Elnonensia. Monuments de la Langue Romane et de la Langue Tudesque du IXe siècle, contenus dans un manuscrit de*

---

*) Da ich nicht sicher weiss, ob unter Pont de Vesle das Städtchen dieses Namens oder was sonst zu verstehen sei, so habe ich vorstehende Mittheil. in Klammern eingeschlossen, und erbitte mir von Denen, die darüber besser unterrichtet sind als ich, gefällige Nachricht.

pagnée de notes explicatives; par Adolphe Duchalais. Paris, Didot. 8. 31½ *B. Mit* 4 *Taf. Pr.* 15 *Fr. (Ouvrage couronné par l'Institut au concours de numismatique de l'année* 1846.)

[170.] **Desgl.** — * *Catalogue de la Bibliothèque paroissiale de Saint-Jacques-du-Haut-Pas, fondée en* 1843 *par M. l'abbé Bourgoing, depuis augmentée par les dons de M. Martin de Noirlieu, curé de Saint-Jacques et des pieux fidèles. Paris, imp. de Proux.* 18. 2 *B. Pr.* 60 *c.*

[171.] **Desgl.** — Nach dem *Journal des Débats hat Ad. Mickiewicz, einer der eifrigsten Beförderer der Polnischen Bibl., dieselbe mit einer Sammlung poln., russ. u. illyrischer Werke von mehr als 300 Bdn bereichert. Diese Bibl. besitzt im Ganzen etwa 15,000 Bde von meist der slav. Litteratur angehörigen Schriften, und wird theils durch Beiträge der Polen in Galizien u. Posen, theils durch Ankäufe in Polen u. Russland fortdauernd vermehrt. Sie befindet sich in der Rue des Saussaies und ist, mit Ausnahme der Mittwoche, Sonn- u. Festtage, täglich 12—4 Uhr dem öffentl. Gebrauche zugänglich. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 316. p. 2522. Lpz. Charivari 1847. Nr. 223. p. 3564. Vgl. 1845. Nr. 222.

[172.] **Desgl.** — *Les Livres d'une Maison d'études religieuses à la fin du XIIIe siècle et au commencement du XIVe, d'après un catalogue manuscrit de la Bibliothèque de la Sorbonne. V. Lettres et Pièces rares ou inédites publ. par Matter. Par.* 8. *p.* 14—19. Die Zahl der Bücher der Sorb. belief sich in der angegebenen Zeit auf 1759, die in den Katalogen vom J. 1290 u. 1338 in 59 Capitel eingetheilt waren, deren letzteres die Libri in Gallico bildeten. Das Mss. des von Matter benutzten Kataloges gehört der Arsenalbibl.

Das zur Collection de documens inédits sur l'Histoire de France gehörige Urkundenbuch der Kathedrale von Paris, das unter dem Titel: Cartulaire de Notre Dame erscheinen wird, soll unter Anderem le livre noir, aus dem Ende des XII. Jahrhdts, mit 226 Urkunden und dem Bücherkataloge, den der Kanzler der Universität zum Dienste der armen Studenten bereit zu halten verpflichtet war, umfassen.

Die Bibl. der alten Universität von Paris, die Bibliothèque des quatre Lycées u. nachher der Sorbonne genannt, wird einer Entschliessung des Unterrichtsministers zufolge künftig Bibl. der Akademie oder der Sorbonne heissen. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 341. p. 3022. Serap. Nr. 24. p. 384. Seit dem 1. Jan. 1847 ist die Bibl., mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage, täglich 10—3 Uhr zur Benutzung geöffnet. S. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 14. p. 114.

[173.] **Desgl.** — Die Stadtbibl., die seit längerer Zeit in einem provisor. Lokal aufgehäuft war, wird jetzt im Stadthause in der Gallerie über den Festsälen zum öffentl. Gebrauche wieder aufgestellt. Dieses Local ist zwar etwas hoch gelegen, sonst aber geräumig. S. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 335. p. 2970. Serap. No. 24. p. 384.

([174.] **Pont-de-Vesle.** — * *Bibliothèque dramatique de Pont de Vesle, augmentée et complétée par les soins du Bibliophile Jacob. Catalogue rédigé d'après le plan du Catalogue Soleinne, et destiné à servir de complement à ce Catalogue. Paris, imp. de Maulde.* 8. 18 *B.*

Das P. L. J. unterzeichnete Vorw. sagt, dass l'ancienne bibliothèque de Pont de Vesle den Hauptbestandtheil dieses neuen Kataloges bilde, aber mit vielen Vermehrungen. Der alte Katalog enth. 1569, der neue 2472 Nr. Verfasser des Kataloges ist Goizet, derselbe, der auch die Table générale du Catalogue de la Bibl. dramat. de M. de Soleinne verfasst hat. Die Bibl. steht im Ganzen zu verkaufen.)*)

[175.] **Reims.** — * *Le Livret du Musée de Reims, suivi de Notices historiques sur l'école de Reims, le musée, la bibliothèque et les archives. Reims, imp. de Jacquet.* 12. 7½ *B. Pr.* 60 *s.* Herausg. ist Louis Paris.

Sur une anecdote bibliographique, par Louis Paris. V. Bull. du Bibl. No. 11. *Novb.* 1845. *p.* 487—492. Betrifft ein Ms. der Bibl.

[176.] **Rouen.** — * *Notice sur l'ancienne Bibliothèque des échevins de la ville de Rouen, par M. Ch. Richard, conservateur des archives municipales. Rouen,* 1845. 8. 54 *SS.* Vgl. Quicherat's Anzeige in der * Biblioth. de l'école des chartes. Sér. II, Tom. II. Livr. 6. (Juill.-Août 1846.) p. 596—597.

Die Stadtbibl. ist von Haussmann, délégué du commerce à la suite de l'ambassade de M. de Lagrenée, mit einigen chines. Malereien beschenkt worden. S. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 493.

[177.] **Valenciennes.** — * *Archives historiques et littéraires du nord de la France et du midi de la Belgique. Tom. V. Livr.* 4. *(Valenc.* 8.*)* Enth. Notices et extraits des manuscrits de la bibl. de Valenc. par Le Roy.

* *Elnonensia. Monuments de la Langue Romane et de la Langue Tudesque du IXe siècle, contenus dans un manuscrit de*

---

*) Da ich nicht sicher weiss, ob unter Pont de Vesle das Städtchen dieses Namens oder was sonst zu verstehen sei, so habe ich vorstehende Mittheil. in Klammern eingeschlossen, und erbitte mir von Denen, die darüber besser unterrichtet sind als ich, gefällige Nachricht.

l'abbaye de St. Amand, conservé à la Bibliothèque publique de Valenciennes, découverts par Hoffmann de Fallersleben, et publiés avec une traduction et des remarques par J. F. Willems. Séconde édition, revue et corrigée. Gand, Gyselynck. 1845 *ou* 1846? *VI*, 7—67 *S. Mit einem lithogr. Facsimile. Pr. n.* 1 *Thlr.* Die Beschreibung des Ms. p. 7—8 ist von Hoffmann v. Fallersleben selbst. Die erste Ausg. erschien 1836.

[178.] **Versailles.** — *Biblioteka Polska w Wersalu. Od założenia rok* 3. *Versailles, de l'imp. de Klefer.* 8. 8 *S.*

Enth.: p. 1 Odezwa do szanownych wspól-obywateli rodaków (vom J. 1843); p. 2—5 Akt założenia drukarni przy Bibliotece polskiej w Wersalu (vom J. 1843); p. 5 Extrait de l'Acte de fondation d'une Imprimerie près la Bibliothèque Polonaise de Versailles (Auszug aus dem Vorhergehenden); p. 6—7 Statuts concernant la fondation de la Bibliothèque Polonaise de Versailles (vom J. 1841, wozu eine Liste der Protecteurs actifs et honoraires); p. 8 Biblioteca Polska w Wersalu, do braci sławian (poln. u. franz.); p. 8 Uwiadomienia. — Bibliothekar ist H. Klimaszewski. Die Sammlung soll in neuester Zeit sehr bedeutend vermehrt worden sein.

[179.] **Athen.** — Die Universitätsbibl. ist in der letzten Zeit durch auswärtige Gönner um 8259 Bücher und 1000 Zeichnungen, Karten u. s. w. vermehrt worden; auch die Münzsammlung hat einen Zuwachs von 364 Münzen in Silber u. 470 in Bronze erhalten. S. Deutsch. Viertelj. Schrift. No. 34. p. 334.

Auf Befehl des Königs von Preussen sind eine Anzahl von Doubletten aus der kön. Bibl. in Berlin u. aus den Preuss. Universitätsbibl., 1392 Werke in 4000 Bden, der Bibl. in Athen zum Geschenk übersendet worden. Die beiden Aktenstücke, das Uebergabeschreiben des preuss. Ministers Baron v. Werther u. das Empfangschreiben des griech. Ministers Kolettis s. Allg. Preuss. Ztg. Nr. 78. p. 345—346. Lpz. Ztg. No. 69. p. 1482—1483.

Unter Vermittelung und Mitwirkung des Dr. Koch in Leipzig hat die Bibl. von dem Hofbuchhändler Hahn in Hannover eine ziemlich vollständige Sammlung der bedeutendsten deutschen Classiker, eine Reihe der anerkannt besten Lexika über alte u. neuere Sprachen, sowie ausserdem eine grosse Anzahl andr. schönwissenschaftlicher Werke zum Geschenk erhalten. S. Lpz. Ztg. No. 192. p. 4258. Serap. No. 17. p. 271. Lpz. Charivari No. 205. p. 3273.

Nach der Lpz. Ztg. No. 288. p. 6079 (vgl. Serap. No. 23. p. 367) soll die griechische Regierung definitiv den Ankauf der Privatbibl. des Dimitrios Postolakas in Wien, die gering zu

50,000 Fl. C.M. von Sachverständigen geschätzt worden, in der Weise beschlossen haben, dass der Verkäufer, der nur zwei Drittheile dieser Schätzungssumme resp. 100,000 Drachmen und auch diese nur in abgeschätzten Staatsländereien beansprucht, an Zahlungsstatt das Kloster Kalogräsa mit dessen Dependenzen als erb- u. eigenthümliches Besitzthum zugesprochen erhält.

[180.] **Desgl.** — * *Δημητρίου Γαλανοῦ, Ἀθηναίου, Ἰνδικῶν μεταφράσεων Πρόδρομος κ. τ. λ. Ἐκδοθ. μὲν φιλομούσῳ δαπάνῃ Ἰω. Δουμᾶ, σπουδῇ δὲ καὶ ἐπιμελείᾳ Γ. Κ. Τυπαλδοῦ καὶ Γ. Ἀποστ. Κοσμητοῦ. Ἐν Ἀθήναις, ἐκ τῆς τυπογρ. IV. Ἀγγελίδου.* 1845. 8. *μή* u. 155 *S. Pr.* 3 *Drachm.* Vgl. Lpz. Repert. Hft. 23. p. 367—368. Kosegarten in d. Neuen Jen. allg. Lit. Ztg. No. 181. p. 723—724. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 174. p. 695. — Galanos, † 3. Mai 1833 zu Benares, hatte in seinem Testamente festgesetzt, dass ausser seiner gesammten indisch-sanskrit. Bibl. namentlich auch seine handschriftl. Uebersetzungen aus dem Indischen der Akademie in Athen zufallen sollten. Diese sind denn nun an die Universität gekommen, und sollen, wenn es die Umstände gestatten, zum Besten der Universitätsbibl. nach und nach in Druck gegeben werden. Das vorl. Buch ist der Vorläufer dieses Unternehmens, gilt aber auch zugleich als I. Bd. der griech. Uebersetzungen des Galanos aus dem Indischen. Die längere Einleitung enth. biograph. Notizen über Galanos, sowie ein Verzeichniss der sämmtl. handschriftlichen Uebersetzungen desselben aus dem Ind., die an die Universitätsbibl. gelangt sind. Die Herausg. Typaldos und Kosmitos sind Beamte der Bibl., ersterer der Vorsteher, letzterer Custos.

[181.] **Bois-le-Duc (Herzogenbusch).** — * *Verslag wegens den toestand der Bibliotheek van het provinciaal Genootschap van kunsten en wetenschappen in Noord-Braband, uitgebragt door den Heer bibliothecaris (C. R. Hermans) in de negende algemeene vergadering, gehouden den 5 julij* 1845. 8. 20 *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 337. Die Bibl. ist erst noch im Entstehen.

[182.] **Haag.** — * *Lettres à M. le comte de Salvandy, sur quelques manuscrits de la Bibliothèque royale de la Haye, par Achille Jubinal. Paris, Didron.* 8. 272 *S. excl. Table. Pr.* 7 *Fr.* 50 *C. (Tiré seulement à* 200 *exempl.)* Vgl. 1845. Nr. 257.

Anzeigen u. Auszüge dieser Schrift s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 271—273. Bull. du Bibl. No. 14. Févr. 1846. p. 621—627. * Bull. des arts sous la direct. du Bibliophile Jacob. Tom. IV. p. 412—414. — Jubinal, von dem bereits 1838 ein ähnlicher Bericht an den Minister Salvandy in Bezug auf die

Berner Stadtbibl. erschienen, hat in der vorl. Schrift von einigen auf Frankreich und zum Theil auch auf Belgien mit bezüglichen Mss. der kön. Bibl. Nachricht gegeben, unter Voraussschickung eines kurzen Ueberblicks über die Geschichte dieser Bibl.

Roman van Lancelot (XIIIe Eeuw.) naar het (eenig-bekende) Handschrift der koninklijke Bibliothek, op Gezag van het Gouvernement uitgegeven door Dr. W. J. A. Jonckbloet. Deel I 's Gravenhage, van Stockum. 4. *LXX u.* 323 *S. Pr. n.* 7 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[183.] **Luxemburg.** — **La Bibliothèque de Luxembourg (peintures de la coupole par Eugène Delacroix). V. Artiste, revue de Paris. Livr.* 14. *p.* 221.

[184.] **Utrecht.** — *Bibliothèques d'Utrecht, par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 7. *p.* 432. Betr. die in der Schrift: * Utrecht et ses beaux environs etc. Utr. imp. de Van der Monde. 12. enthaltenen Mittheilungen über die Utrechter Bibl., unter denen die in einigen Sälen des ancien palais aufgestellte Universitätsbibl. die bedeutendste ist: diese besitzt mehr als 50,000 Bde, darunter seit 1838 die durch Vermächtniss hinzugekommene Privatbibl. des Astronomen Baron Van Utenhoven van Heemstede und des Professor G. Moll.

[185.] **Italien.** — *L. Mariotti, Italien. Deutsch von J. B. Seybt. Lpz.* 8. *pp.* 260—262. Enth. Mittheilungen über die ital. Bibl., die sich indessen nur auf die Gründung der Florentiner Laurenziana und auf die Vaticana beziehen, sowie noch auf die allererste öffentl. Bibl. Italiens, die Niccolo Niccoli's nämlich, die dessen Testamente zufolge 1436 im Dominikanerkloster S. Marco in Florenz zum öffentl. Gebrauche aufgestellt worden.

[186.] **Florenz.** — *F. Fantozzi, nuova Guida ovvero Descrizione storico-artistico-critica della Città e Contorni di Firenze. Fir.* 8. Ist die Quelle der oben unter Nr. II. mitgetheilten Nachrichten über die Florent. Bibl., zu denen ich hier noch die betr. Stellen des Buches nachzutragen habe. 1) Bibl. della R. Accademia de Georgofili p. 458; 2) B. dell' Accademia delle Belle Arti p. 449; 3) B. Medicea dell' Arcispedale di S. Maria nuova p. 375—376; 4) B. Capponi p. 400; 5) B. della Galleria pubblica p. 119; 6) B. Magliabecchiana p. 154. 7) B. Marucelliana p. 450; 8) B. Mediceo-Laurenzio-Delciana p. 479—480; 9) B. Pitti p. 651—652; 10) B. Riccardiana p. 458; 11) B. Riccardi-Vernaccia p. 372; 12) B. Rinuccini p. 731—732.

[187.] **Desgl.** — *Die Marcusbibliothek in Florenz, von H. Keil. S. Philologus. Ztschrift f. d. klass. Alterthum. Jahrg. I. Hft.* 1. *p.* 182—183. Enth. die Aufzählung einiger Mss. von röm. u. griech. Classikern mit darauf bezügl. critischen Bemerkungen.

[188.] **Desgl.** — * *Studia critica in Mediceos Taciti codices scripsit Car. Heraeus. Pars prior. Cassel, Krieger.* 8. *VIII u.* 181 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.*

Vgl. Wettin in Berl. liter. Ztg. 1847. No. 15. p. 238—239. Bei allen Mängeln verdient die Schrift doch alle Beachtung, und um so mehr, als man jetzt darüber einig ist, dass die beiden Medic. Mss. allein eine Grundlage für den Text der Annalen u. Historien des Tacitus gewähren.

[189.] **Desgl.** — Professor Giamb. Rossini zu Pisa hat in der Bibl. des Palastes Strozzi ein Document aufgefunden, woraus erhellt, dass das grosse Gemälde mit der Darstellung des Heil. Abendmahles, das im vor. Jahre im Kloster St. Onofrio zu Florenz entdeckt worden ist, und das man allgemein dem Raffael zugeschrieben hatte, nicht von diesem Meister, sondern von Neri di Bicci, einem Florent. Maler, herrührt, der das Werk 1461—1462, somit 22 Jahre vor Raffael's Geburt, gefertigt hat. S. Kunstbl. zum Morgenbl. No. 58. p. 235.

[190.] **Genua.** — *Descrisione di Genova e del Genovesato. Vol. III. Gen., tip. Ferrando.* gr. 8. Enth. von G. Cr. Gandolfi Mittheilungen über folg. Bibl.: p. 232—234 Universitätsbibl. mit 40,000 Bden in drei grossen Sälen, u. nebst einem besond. Cabinet für die Incunabeln. Die Bibl. besitzt auch viele Mss., sowie ein Münzcabinet, das von dem Prof. Viviani eine Sammlung röm. Münzen erhalten hat. Eine Büchersammlung und ein Herbarium sind gleichfalls von Viviani der Universität übergeben worden. — p. 241 Bibl. civica Berio enth. 22,000 Bde in drei grossen Sälen, und ein Herbariencabinet mit 5000 Pflanzen u. 500 Bden botanischer Werke, das die Marchese Clelia Durazzo Grimaldi legirt hat. Die Bibl., früher Eigenthum des Abate Carlo Gius. Vespas. Berio, kam aus den Händen des March. di Bolso, Berio's Nepoten u. Erben, an den König Victor Emanuel und von diesem wieder an die Stadt. Dieselbe bestellt zwei Decurionen zur Sorge für die Bibl., zu deren regelmäss. Vermehrung jährlich eine bestimmte Summe angewiesen wird. Zur Leitung der Bibl. Geschäfte sind ein Präfect, ein Bibliothekar und zwei Diener bestellt. Die Zahl der Mss. ist nicht unbedeutend. — p. 242 Bibl. Franzoniana, von Abate Paolo Girol. Franzoni († 1778) gestiftet und noch zu dessen Lebzeiten alle Tage (ancorchè i più solenni) dem öffentl. Gebrauche zugänglich gemacht. Sie enthielt 22,000 Bde, von denen aber während der Revolution 1797 die Hälfte verloren gegangen ist. Franzoni hat die Bibl. der von ihm selbst gestift. Congregation degli operai Evangelici zur Aufbewahrung übergeben. Von den Bibliothekaren hat beständig einer wechselsweise den Dienst.

p. 242—243 Bibl. della Congregazione dei RR. Missionari Urbani di S. Carlo, vom Abate Girol. Franzone durch Testament vom 3. Octb. 1727 gestiftet und durch das Regier. Decret vom 9. Decb. 1739 geöffnet, zuerst in der Kirche S. Matteo, seit 1822 aber in dem Oratorio di Santa Maria Angelorum aufgestellt. Sie ist hinsichtlich der Bdezahl der Bibl. civica ziemlich gleich.

[191.] **Rom.** — *L. Preller, die Regionen der Stadt Rom. Jen.* 8. Zu der p. 24 angeführten Stelle des Curiosum Urbis: Bibliothecae XXVIII, giebt der Verf. p. 219—221 den Commentar. Von allen Codd. des Curiosum erwähnt nur ein einziger 29 öffentl. Bibl. Roms in der Kaiserzeit, die übrigen übereinstimmend nur 28, von denen man indessen nur wenige kennt.

[192.] **Desgl.** — Die Studenten haben bei dem Papste auf offener Strasse petitionirt, dass die vielen ausserordentl. Vacanztage [Vgl. 1844. Nr. 601.] annullirt, dass sie wenigstens für die Studentenschaft aufgehoben würden, da an diesen Tagen statutenmässig die röm. Bibl. für die Studenten so gut wie für alle Andern bisher geschlossen gewesen. Der Papst soll die Bitte sehr gnädig aufgenommen haben. S. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 22. p. 181.

[193.] **Desgl.** — Der König von Preussen hat die Privatbibl. seines verstorb. Oheims, des Prinzen Heinrich von Preussen, den in Rom lebenden Deutschen als Geschenk überweisen lassen. Der preuss. Gesandte am päpstl. Hofe v. Usedow hat demzufolge die Bibl. in der Weise vertheilt, dass ein Theil davon dem Casino der deutschen Künstler (das auch, wie früher andere in Rom bestehende deutsche Vereine, von der J. G. Cotta'schen Buchhandl. eine namhafte Anzahl von Verlagswerken erhalten hat, s. Augsb. allg. Ztg. Nr. 148. p. 1181), ein Theil dem Institute für archäolog. Correspondenz auf dem Capitole und der Rest dem Archive der preuss. Gesandtschaft einverleibt worden ist. S. Lpz. Charivari 1847. No. 224. p. 3581.

[194.] **Desgl.** — *Einiges zur Geschichte der Vatikana seit der Zeit Sixtus des Vierten bis zum Jahre* 1600. *Von E. G. Vogel. S. Serap. No.* 19. *p.* 289—300. *No.* 20. *p.* 316—320. Eine sehr tüchtige Arbeit, die vieles Interesse bietet. Handelt in 4 Abschnitten. I. über die Quellen u. Vorarbeiten; II. über Reisen u. Missionen zu Erwerbung von Handschriften; III. von dem Personal u. der Beamtenreihe, und zwar A. von Bibliothekaren, B. von Cardinal-Bibliothekaren (die, wie Vogel sehr richtig bemerkt, von den ersteren, den Bibliothekaren, wohl zu unterscheiden sind), C. von Custoden u. D. von Correctoren u. Revisoren; IV. über Fulvio Orsini's testamentarische Schenkung 1600.

Den Befehlen des Papstes zufolge soll die Vaticana von jetzt an auch während der Ferien vom 1. Jun. bis 30. Novb., wo der Besuch bisher Niemandem gestattet war, bekannten Gelehrten geöffnet stehen. S. Deutsch. allg. Ztg. No. 303. p. 2709.

[195.] **Desgl.** — * *Nachricht von dem Vaticanischen Bibelcodex, von Prof. Dr. Tischendorf. S. Theologische Studien und Kritiken etc. Jahrg.* 1847. *Hft.* 1. *p.* 129—152. Der Verf. versetzt das Ms., wie früher auch Hug gethan hat, in die Mitte des IV. Jahrhdts, während Blanchini den Codex dem V., Montfaucon dem V. oder VI. zugewiesen wissen wollen. Ferner weist der Verf. nach, wie die beiden Vergleichungen von Birch u. die sogenannte Bentley'sche einander ergänzen, und theilt schliesslich zur Ergänzung dieser beiden eine Zusammenstellung solcher Lesarten des Codex mit, die er theils der zu Paris befindlichen Collation von Bartolocci entnommen, theils aus eigener Ansicht des Ms. geschöpft, theils vom Cardinal Mai schriftlich erfahren hat. Vgl. Berl. liter. Ztg. 1847. No. 7. p. 108—109.

Ueber die vatikanische rescribirte Handschrift des Gellius, von M. Hertz. S. Ztschrift f. d. Alterthumsw. Hft. 8. *Nr.* 87. *p.* 693—696. *Nr.* 88. *p.* 697—698. Betr. den Cod. palimps. Vatic. XXIV., der jetzt die in caroling. Zeit geschriebenen Bücher Tobias, Judith, Hiob u. Esther enthält. Den grössten Theil der rescribirten Blätter nehmen mehre Stellen des Gellius ein, die nach Mai's Urtheil non sine multa varietate lectionis sind. Der Verf. theilt die Lesarten mit.

Einer der Beamten der Vaticana, Abate Pietr. Matranga, einer der geschicktesten Amanuensen des Cardinals Mai, hat in einem griechischen Codex der Bibl. ein noch unedirtes Werk des Johannes Tzetzes entdeckt. Dieses Werk besteht aus einem Commentare (*Μετάφρασις Ὁμήρου*) in mehr als 3000 (einige Nachrichten sagen sogar, in mehr als 10,000) politischen Versen über die in der Ilias und den ersten 13 Büchern der Odyssee enthaltenen Allegorien, und ist namentlich wegen der zahlreichen Citate in Prosa u. Versen aus andern Schriftstellern von Wichtigkeit. Den neuesten Mittheilungen zufolge hat der Entdecker bereits angefangen, seinen Fund nebst noch einigen andern Ineditis, darunter eine von Stefano Gradi, Präses der Vaticana, verfasste Lebensbeschreibung des Leo Allatius, die dieser mit eigner Hand postilirte, aus vatican. Mss. durch den Druck bekannt zu machen. S. Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 48. p. 414. Beilage zur Augsb. allg. Ztg. 1847. Nr. 41. p. 323—324.

[196.] **Desgl.** — Der verstorb. Papst Gregor XVI. hat über seine umfangreiche Privatbibl. in der Weise verfügt, dass

ein Drittheil der Universität, der andere der Propaganda, der letzte St. Gregorio zufällt. S. Serap. Nr. 14. p. 222.

[197.] **Rovigo.** — Ueber die der Familie Silvestri zugehörige Biblioteca Silvestri s. einige Mittheilungen im Kunstbl. zum Morgenbl. Nr. 51. p. 206. Diese Bibl., die gegenwärtig aus etwa 40,000 Bden besteht, ist zu Ende vor. Jahrhdts vom Grafen Girolamo Silvestri begründet worden, und enthält meist Classiker in Prachtausgaben, Historiker, Incunabeln u. bibliographische Seltenheiten. Unter den Mss. ist ein biblischer Bildercodex auf Pergament, wahrscheinlich aus dem XIII. bis XIV. Jahrhdte (dessen nähere Beschreibung a. a. O.) der Hauptschatz. — Ausser der eben genannten Bibl. besitzt in Rovigo auch die Accademia dei Concordi eine Bibl. nebst Lesezimmer; s. p. 205.

[198.] **Siena.** — **Indice per materie della Biblioteca communale di Siena, compilato da Lorenzo Ilari, primo custode di essa. Dispensa XXXV—L. Siena, tipogr. all' insegna dell' Ancora.* 4. Vgl. 1845. Nr. 270.

Die ersten 34 Lief. sind in den beiden letzten Jahren erschienen. Nach der von A. Vannucci im Appendice all' Archivio storico Italiano, Tom. III. No. 12. p. 583—586, gegebenen Anzeige dieser Schrift ist der Index in 7 Klassen getheilt, in Belle lettere, Scienze morali, Scienze esatte o matematiche pure, Scienze fisiche, Teologia, Storia und Arti. Das Nähere darüber s. a. a. O.

[199.] **Turin.** — **L. Cibrario, Storia di Torino. Vol. II.* 8. enth. in Bezug auf folg. 3 Bibl. einige Mittheilungen: 1) Bibl. del Seminario de' chierici, p. 353—354, die von dem Priester Gasp. Ant. Giordano di Cocconato gestiftet worden ist: derselbe hatte nämlich 1752 seine reichhaltige Privatbibl. dem Seminare vermacht, mit der Bestimmung, dass sie der öffentl. Benutzung zugänglich gemacht, und ein Katalog gedruckt werden solle. Letzterer ist gedruckt, wiewohl ich nicht sagen kann, in welchem Jahre er erschienen ist. In Betreff der Bestimmung des Testators über die öffentl. Benutzung ist zu erwähnen, dass Giordano in dem betreff. Documente sich dahin ausgesprochen habe, die Bibl. solle drei Stunden des Vormittags und drei des Nachmittags geöffnet sein (cuilibet adire legendi causa liceto, sind des Stifters Worte). Von den Mss., welche die Bibl. früher besessen hatte, sind die meisten während der Revolution verloren gegangen. Unter den hauptsächlichern Erwerbungen der Bibl. ist vor allen das Vermächtniss der ausgesuchten und bändereichen Privatbibl. des Collegiaten Giac. Bricco di Ala zu nennen. 2) Bibl. della Regia Università, p. 521—522. Rücksichtlich der Entstehung dieser Sammlung, über die mir

sonst nur sehr dürftige Nachrichten finden, erzählt der Verf., dass il commendatore e mastro auditore D. Giov. Antonio Rogero der Stadt 2000 ducatoni vermacht habe, damit davon eine öffentl. Bibl. begründet würde. Demgemäss sei dafür von der Stadt die Privatbibl. des Advocaten Giov. Mich. Perrini angekauft, in einem der Zimmer dello Studio avanti San Rocco zum öffentl. Gebrauche aufgestellt, u. mit ihrer Beaufsichtigung 1714 der Pater Pietr. Paol. Quaglino, ein Augustiner, betraut worden. Dort habe sie, mehr und mehr wachsend durch Geschenke sowohl als Ankäufe, gestanden, bis 1723 der König, der in dem Gebäude der neuen Universität eine öffentl. Bibl. zu begründen wünschte, und dorthin zu diesem Zwecke aus seiner eigenen Büchersammlung 10,000 Bde. schenkte, mit diesen die Stadtbibl. vereinigen liess. Die Bibl. ist jetzt sehr bedeutend, u. besitzt von seltenen Büchern u. kostbaren Mss. eine grosse Zahl. 3) Bibl. de' Preti della Missione, p. 695—696. Von den 16,000 Liren, welche Giov. Domen. Amosso, Priester dieser Congregation, derselben zu zwei verschiedenen Malen geschenkt hatte, damit sie zu nützlichen Zwecken verwendet würden, waren jedes Jahr eine Anzahl auserlesene u. brauchbare Bücher über alle Materien, nach und nach 16,000 Bde, angeschafft worden. Zu diesen kamen 1730 diejenigen Bücher noch, welche Amosso selbst besessen hatte, und 1743 die Privatbibl. des Barons Scip. Valesa, ministro dell' imperatore presso la Corte di Torino, der dem Missionshause ausser seinen Büchern noch einen Theil seines übrigen Besitzthums vermachte.

[200.] **Portugal u. Spanien.** — *Briefliche Mittheilung des Dr. G. Heine aus Berlin an Hofrath Hänel über spanische und portugiesische Bibliotheken. (Dat. Malaga. 1. Apr. 1846.) S. Serap. No. 13. p. 193—204.* Vgl. 1845. Nr. 285.

Die vorl. Mittheilung bestätigt, wie Hänel in einer einleit. Bemerkung sagt, die von ihm wiederholt ausgesprochene, aber immer nicht geglaubte Behauptung der Armuth an Mss. in den Bibl. auf der Halbinsel. Von Drucksachen haben viele Bibl. übergenug. Die Bibl. des Klosters San Isidro in Leon, die bei der Einquartirung der Franzosen im Kloster 1808 viel gelitten haben soll, besitzt zwar noch verhältnissmässig viele Incunabeln, aber von den Mss, die der Bibl. früher angehört, fehlen jetzt viele werthvolle. Die aus Büchern aufgehobener Klöster neu gebildete Universitätsbibl. in Sevilla besitzt gegen 40,000 Bde Druckschriften (darunter etwa 200 Incunabeln), aber nur ein paar Bde Perg. u. gegen 250 Pap. Mss. Die bischöfl. Bibl. in Cordova, die ungefähr 10,000 Bde grösstentheils von den Jesuiten herstammender Bücher enthält, hat wenig Handschriftliches. Die durch

Donation des Bischofs Don Fernando de Mesa 1274 begründete Bibl. des Capitels in Cordova hat unter ihren 2000 Bden (wovon mehr als die Hälfte Incunabeln sind, zum Theil von grosser Seltenheit) höchstens 200 Mss., darunter etwa 50 auf Pergament. Die wichtigsten der Incunabeln u Mss. hat Heine genauer angegeben. Ebenso enthält die im bischöfl. Palaste zu Malaga befindliche Bibl. unter ihren 4000 Bden äusserst wenig Mss. Zu den selteneren Erscheinungen gehört die Bibl. in Oporto, die gegen 60,000 Bde u. 2000 Mss. aufzuweisen hat, von welchen letztern die wichtigsten aus dem Kloster Santa-Cruz in Coimbra und aus Tibaēs stammen. Dagegen finden sich in der Bibl. von Evora, die ihrer Bändezahl nach gleich gross sein mag, wie die zu Oporto, wieder nur wenig Mss.; die Zahl der Pergamenthdschriften beläuft sich kaum auf 50, die vom XIII. Jahrdt ab datiren. Weder die 36,000 Bde starke Bibl. im Schlosse Necessidades zu Belem, noch die etwa 40,000 Bde enthaltende Bibl. von Ajuda in Lissabon hat Mss. von einigem Alter. Dasselbe gilt von der Bibl. der Akademie (Jesus) in Lissabon, obschon diese an 1000 Mss. besitzt, worunter viele arabische. Die Universitätsbibl. in Coimbra hat nur 5 Perg. Mss. In Betreff der übrigen Bibl., die Heine erwähnt hat, ist durchgängig nicht viel Günstigeres zu sagen.

[201.] **Belem.** — *Cancioneiro geral. Altportugiesische Liedersammlung des Edeln Garcia de Resende. Neu herausgegeben von Dr. E. H. v. Kausler, k. wirtemb. Archivrath u. s. w. Bd. I. (A. u. d. T. Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. XV.) Stuttgart, gedr. auf Kosten des liter. Vereins.* 8. *XXX u.* 507 *S. excl. Berichtig. Mit dem portug. Wappen. Die Schriftprobe u. das Wappen des Resende folgen mit dem II. Bde.* Ist der Abdruck des in der Bibl. das Necessidades befindl., vollständig höchst seltenen Buches. Vgl. Beilage zur Augsb. allg. Ztg. 1847. Nr. 59. p. 465—467.

[202.] **Lissabon.** — *Première bibliothèque royale fondée en Portugal. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p.* 373—374. (Nach *L'Univers pittoresque, Portugal. Paris, Didot. 8.) Während man gewöhnlich Alphons V. († 1481) als den ersten Begründer einer Bibl. von Bedeutung nennt, so ist zu bemerken, dass dessen Vater Eduard (Don Duarte † 1438) schon einige Werke von grossem Werthe besessen, Alphons aber diese Sammlung nur vermehrt, und ihr den offiziellen Titel: Libreria ertheilt hat. Schliesslich spricht der Artikel über einige spätere Vermehrungen.

[203.] **Pampelona.** — In der Bibl. des alten Klosters von Estero in dem span. Navarra hat man unter mehren interes-

santen Mss. ein Pergamentheft von 142 S., mit Miniaturen u. goth. Verzierungen, aufgefunden, welches ein provenzal. Gedicht des XIII. Jahrhdts enthält, worin die Kämpfe zwischen den Einwohnern von Pampelona und den Franzosen geschildert werden. Diese Hdschrift ist in der Bibl. zu Pampelona niedergelegt worden. S. Feuillet. zum Journ. de Francf. No. 244. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 266. p. 1062.

[204.] **Toledo.** — In der Bibl. der Kathedrale, die zwar nicht sehr umfangreich ist, aber grosse Seltenheiten besitzt, finden sich unter Anderem ein Talmud auf Papyrusblättern in koptischer Sprache, das Buch Esther hebr. auf einem einzigen Stück Pergam., zwei Bibeln aus dem VII. Jahrhdt, wovon die eine dem H. Isidor gehört hatte, die Gesetze Alonso's X. u. ein Bd seiner Gedichte mit nebenstehender Musik u. s. w. S. Ausland Nr. 30. p. 120 aus * Wells' Antiquities of Spain. Lpz. Charivari No. 179. p. 2863.

[205.] **Russland.** — *[v. Uwarow's] General-Bericht an Se. Majestät den Kaiser über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für das J.* 1844. *St. Petersb.* 1845. 8. Enth. p. 122—127 eine tabellar. Uebersicht über den Bestand der bedeutendsten Bibl., sowie der Gymnasialbibl. u. der öffentlichen Bibl. in den Gouvernements- u. Kreisstädten. Ich habe diese Uebersicht oben unter Nr. IV. ausführlich mitgetheilt, und der statist. Vergleichung wegen auf die bereits früher 1841. Nr. 187, 1842. Nr. 296 u. 1844. Nr. 605 gegebenen Tabellen dabei mit Rücksicht genommen. Aus den sonst noch im gen. Berichte enthalt. Mittheilungen über Bibl. erwähne ich, dass die Moskwaer Universitätsbibl. die 4000 Bde starke, meist seltene Werke enthaltende Privatbibl. des Geh. Raths Murawjew von dessen Wittwe erhalten hat (p. 21), dass ebenso ferner dem Smolensker Gymnasium vom Director des Gymnasiums zu Swisslotsch, Tschaschiükow, eine aus 1300 grösstentheils wissenschaftlichen u. Lehrbüchern bestehende Bibl. (p. 26), sowie für eine öffentl. Bibl. in Kasan vom Collegiensecretair Wtorow 1908 Bde dargebracht worden sind (p. 86). Der Uebergabe der dem vormal. Curator des Dorpat'schen Lehrbezirks, Generalleutn. Klinger, zugehörigen 5591 Bde starken Bibl. an die Dorpater Universitätsbibl. (p. 41) ist bereits 1845. Nr. 273 gedacht. Von Seiten der kais. öffentl. Bibl. in Petersburg, die 442,788 Bde Druck- u. 17,477 Handschriften besitzt, sind 809 Billets zum Besuche der Bibl. u. 7353 Bücher zur Einsicht ausgegeben worden. Die Beendigung der 1843 unternommenen Abfassung von Katalogen der Mss. steht nahe bevor. Vgl. 1845. Nr. 276. Ueber die letztere Bibl. vgl. noch Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 430—431. Gesellsch. Bl. 140. p.

828 (aus der *Spener. Ztg.). Lpz. Charivari No. 205. p. 3277, sämmtlich aus dem General-Berichte für das J. 1845, der mir aber noch nicht zu Gesicht gekommen ist. Nach diesem Berichte bestand die Petersburg. kais. Bibl. 1845 aus 444,355 Bden, 18,329 Mss. u. 355 Autographensammlungen (?), und wurde des Lesens wegen von 828 Personen besucht.

[206.] **Dorpat.** — Zur Anschaffung naturwissenschaftl., namentlich zoologischer Werke für die Universitätsbibl. ist für 1845 eine ausserordentl. Summe von 630 Rub. S. M. allerhöchst bewilligt gewesen. Die Stelle eines Directors der Bibl. ist noch vacant, und wird einstweilen von dem Bibliotheksecretair Anders verwaltet. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 83. p. 331.

[207.] **Petersburg.** — Prof. Beresin an der Universität Kasan hat im *Journal des russ. Ministeriums der Volksaufklärung, Mai 1846, einige, wiewohl ziemlich abgerissene Nachrichten über türkisch-tartarische Handschriften in Petersburger Bibl. mitgetheilt, worüber, soweit diese Hdschriften ethnographisches Interesse haben, ein Artikel im Ausland Nr. 221. p. 881 handelt.

[208.] **Desgl.** — **Das Asiatische Museum der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. Von dem Director desselben Dr. B. Dorn. St. Petersb.* 8. Enth. p. 109—144 einen Ueberblick der Anordnung des Museums nach seinen fünf Abtheilungen, wovon die gedruckten Bücher (2516 Werke in 3067 Bden) die erste; die asiatischen Handschriften, auch chines., japan. u. andere Drucke, die den Handschriften gleich geachtet werden, die zweite, die handschriftl. Werke u. Aufsätze endlich in europ. Sprachen, Inschriften, einzelne Blätter, Karten, Pläne u. s. w. die dritte Abtheilung ausmachen. In Betreff der gedruckt. Bücher versichert der Verf., dass nicht leicht irgend ein in Europa gedrucktes, Asien betreff. Werk von Bedeutung bis auf die neueste Zeit herab fehle, und sogar die in Constantinopel, Aegypten, Persien u. Indien gedruckt. oder lithographirt. Bücher in ziemlicher Anzahl, die in Polen u. Litthauen gedruckten hebr. u. jüdischen Schriften dagegen, von welchen nächstens ein besonderes Verzeichniss erscheinen soll, vollständig vorhanden seien. Die Anzahl der vorhandenen Mss. beläuft sich auf 901, die der chin., mandsch. u. japanischen Werke auf 1079, die Sanskrit-Mss. auf 80, die georg. auf 94 und die armen. auf 22. Vgl. Berl. liter. Ztg. Nr. 88. p. 1410.

Im *Bull. der histor. philolog. Klasse der Kais. Akademie zu Petersburg, T. III. Nr. 14, ist ein Bericht v. Dorn's über 17 Mss. enthalten, die von dem Finanzministerium an die Akademie abgegeben worden sind, darunter ein pers. Tabari, zwei Exp. von

Ibn Athem el-Kufi's Buch der Eroberungen in pers. Uebersetzung, Tabakat-i-Nassiri, der erste Theil von Raschîd-ed-dîn's Sammler, die Haft Iklîm von Râzi u. a. Vgl. Hall. allg. Lit. Ztg. Intelligenzbl. Nr. 43. p. 354.

[209.] **Desgl.** — Die kais. öffentl. Bibl. lässt einen Katalog ihrer gedruckten Werke erscheinen; zunächst wird die Abtheilung für Geschichte gedruckt. S. Lpz. Charivari No. 178. p. 2845.

[210.] **Desgl.** — Zum Andenken an Luther's Todestag ist am 18. Febr. eine Bibl. für die evangelischen Gemeinden von Petersburg begründet und, unter Mitwirkung der sämmtlichen evangel. Kirchenvorstände der Stadt, für eine nicht unbedeutende Summe bereits eine Sammlung sehr zweckmässiger Bücher aufgestellt worden. Die Eröffnung der Bibl. wurde am 29. März von den Kanzeln in den evangel. Kirchen bekannt gemacht. Die Bibl. befindet sich im Saale der St. Petrischule aufgestellt, und steht gegen ein jährliches Abonnement von 4 Silb. Rub. alle Mittwoche u. Freitage 1—4 Uhr zur Benutzung offen. S. Lpz. Ztg. Nr. 88. p. 1909. Allg. Preuss. Ztg. No. 63. p. 282, an welchem letztern Orte die behufs der Gründung in Umlauf gesetzte Aufforderung der evangel. Geistlichkeit abgedruckt ist.

[211.] **Reval.** — *Possart's, P. A. F. K, Statistik und Geographie des Gouvernements Esthland. (A. u. d. T. Die russischen Ostsee-Provinsen Kurland, Esthland und Livland.) Th. II. Stuttg.* 8. Enth p. 89 einige Mittheilungen über die Bibl. in Reval. Diese sind: 1) Die allg. esthländische öffentl. Bibl., die 1825 eröffnet worden ist, und 1833 schon etwa 10,000 Bde besessen hat. Sie befindet sich, nebst Lesezimmer, in dem Lokale der vormal. Stadtbuchdruckerei, und wird Sonnabends 12—1 Uhr geöffnet. Billets zur Benutzung der Bibl. u. der im Lesezimmer ausgelegten theol., jurist., pädagog., allg. wissenschaftl. u. anderer Ztschriften erhält man für 2 Rub. S. M. auf ein Jahr. Die Mitglieder der zu Reval bestehenden esthländ. litterärischen Gesellschaft, die die Sorge für Erhaltung u. Vermehrung der Bibl. übernommen hat (p. 90), haben für ihre Gesellschafts-Jahresbeiträge von 3 Rub. S. M. freien Zutritt zur Bibl. u. dem Lesezimmer. 2) Die Bibl. der Ritter- u. Domschule, 1833 etwa 4000 Bde stark. 3) Die alte noch aus schwedischer Zeit herstammende Predigerbibl. bei der Domkirche, die fast ganz in Vergessenheit gerathen, und wegen ihres Lokales auch schwer zugänglich ist. 4) Die neue 1819 gestiftete Predigerbibl., die 1833 aus 420 Werken in 640 Bden bestanden hat.

[212.] **Christiania.** — Die Universitätsbibl. hat von der asiat. Gesellschaft in Calcutta 29 Werke der indischen Lit-

teratur, darunter auch das Epos Mahabharata in der Sanskritsprache zum Geschenk erhalten. S. Lpz. Charivari No. 178. p. 2841.

[213.] **Upsala.** — *Des Königs Gustaf III. nachgelassene und funfzig Jahre nach seinem Tode geöffnete Papiere. Uebersicht, Auszug und Vergleichung von C. G. Geijer. Aus dem Schwedischen. Dritter Theil. Zweite Abtheilung. Hamburg, Perthes.* 8. *IV u.* 189 *S. excl. Berichtig. Pr. n.* 28 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 279 u. 612. Berl. liter. Ztg. 1846. Nr. 72. p. 1148—1150. Allg. Ztschrift f. Geschichte. Bd. VII. Hft. 2. Febr. 1847. p. 189—190.

In Betreff der für die Universitätsbibl. erworbenen Hdschrift Linné's Nemesia divina, deren 1845. Nr. 280 gedacht ist, wäre nachträglich und ausführlicher noch zu bemerken, dass das Ms. aus 203 einzelnen, in einer ledernen Kapsel eingeschlossenen Oktavblättern besteht. Die Schrift ist aus Linné's späteren Jahren, und hauptsächlich für die Erziehung seines Sohnes bestimmt gewesen: sie enthält einzelne Aufsätze, die alle den Zweck haben, durch Thatsachen, grösstentheils aus dem Familienleben seiner nächsten Umgebung gesammelt, den Glauben an eine schon im irdischen Leben sichtbar belohnende oder strafende Weltordnung mehr und mehr zu befestigen. Linné wollte, wie er selbst sagt, durch diese aus dem wirklichen Leben entlehnten Beispiele seinen eigenen Wahlspruch: Vive innocue, Numen adest, dem Sohne einschärfen. Die Schrift dürfte sich in ihrer Urform kaum für die Publicität eignen, um so weniger, als Linné selbst im Vorwort den Wunsch ausgesprochen hat, dass sie nie vor profane Augen kommen möchte; daher wird nur ein passender Auszug für den Druck besorgt werden. S. Allg. Preuss. Ztg. No. 16. p. 77 u. No. 82. p. 361. Hieraus u. aus der früher bereits erwähnten Stelle der Jen. Lit. Ztg. s. Berl. liter. Ztg. Nr. 14. p. 223. Serap. No. 4. p. 64. Deutsch. Viertelj. Schrift No. 35. p. 325.

[214.] **Schweiz.** — **Altfranzösische Lieder und Leiche aus Handschriften zu Bern und Neuenburg. Mit grammatischen und litterarhistorischen Abhandlungen von Wilhelm Wackernagel. Basel, Schweighauser.* 8. *VIII u.* 253 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 7½ *Ngr.* Vgl. K. Witte in d. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 356. p. 1423—1424. Berl. liter. Ztg. Nr. 68. p. 1086.

[215.] **Aargau.** — *Beiträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Archiven und Bibliotheken des Kanton Aargau. Herausgegeben von Dr. Heinrich Kurz, Mitglied der Bibliothek-Commission des Kantons Aargau u. s. w.; und Placid. Weissenbach, d. Z. Präsidenten des Grossen Raths, gew. Referenten der Klosterarchive u. s. w. Erster Band. Erstes Heft. Aarau,*

Sauerländer. 8. *VIII* u. 136 *S. Pr.* 24 *Ngr.* — *Zweites Heft. Das.* 8. *S.* 137—288. *Pr.* 27 *Ngr.* Erscheint in zwanglosen Heften, wo möglich 4 im Jahre, jedes von 8—10 B. Ueber das I. Hft vgl. Naumann im Serap. No. 24. p. 376—379.

Den Mittheilungen der Herausg. zufolge wird, ausser der Aarauer Kantonsbibl. und in dieser namentl. die Zurlauben'sche Sammlung, besonders noch die Zofinger Stadtbibl. das meiste Material zu den Beiträgen liefern. Die Sammlungen der aufgehobenen Klöster Muri und Wettingen enthalten bei Weitem nicht so viel, als man nach dem langen Bestande und dem Reichthume derselben vielleicht erwarten möge. — Was den Inhalt des 1. Hfts anlangt, so erwähne ich davon als hierher gehörig 1) Ueber das Schachzabelbuch Konrads von Ammenhausen und die Zofinger Handschrift desselben, von Wilhelm Wackernagel, p. 28—77. (Fortsetz. folgt.) 2) Die Aargauische Kantonsbibliothek, mitgetheilt von Prof. Dr. H. Kurz, p. 107—126, ein Aufsatz, der so viel Interesse bietet, dass es hinreichend gerechtfertigt erscheinen wird, wenn ich, wie dies auch das Serap. No. 18. p. 285—288 gethan hat, hier Einiges daraus mittheile. Die erste Grundlage der Aarg. Kantonsbibl. wurde 1804 durch Erwerbung der Sammlung des verst. Generals Beat. Fidel. v. Zurlauben gebildet, indem nach des letztern Tode dessen Sammlung, die schon von frühern Gliedern der Familie angelegt worden, aber durch den letzten Besitzer erst zu ihrer Bedeutung gelangt war, die helvetische Centralregierung ankaufte und, als diese sich auflöste, der Kanton Aargau für 19,072 L. übernahm. Ein grosser Reichthum der Zurlaub. Sammlung, wenn nicht der grösste, besteht in dem Mssvorrathe, der, was ihm an äusserem Werthe fehlt, dies an innerer Bedeutung besitzt. Einige besonders wichtige Mss. sind von Kurz angeführt. Wiewohl die Zurlaub. Sammlung vorzugsweise eine historische war, so besass sie doch auch in andern Wissenschaften eine beträchtliche Anzahl bedeutender, ja der kostbarsten u. seltensten Werke. Unter den späteren Erwerbungen der Kantonsbibl. sind die Bibl. der aufgehobenen Kapuzin. Klöster Rheinfelden u. Laufenburg, sowie des Benedict. Klosters Sion b. Klingnau, namentlich aber die Klosterbibl. von Muri u. Wettingen zu erwähnen. Auch von den Klostermss. u. Incunabeln hat Kurz einige angeführt. Die Erwerbungen der neuern Zeit beschränken sich fast ausschliesslich auf gedruckte Bücher. Jetzt ist die Bibl. die grösste und reichste in der Schweiz, sie zählt 60,000 Bde. Es ist nur zu bedauern, dass die Bibl. sich nicht in einer solchen Ordnung befindet, wie man es wohl erwarten und fordern dürfte. Es sind nämlich die einzelnen Bestandtheile, aus denen die

Bibl. nach und nach erwachsen ist, statt dass man sie zu einem einzigen Ganzen verschmolzen hat, völlig getrennt geblieben, so dass man eigentlich 9 Bibl. vor sich hat, nämlich die Zurlaub. Sammlung, ferner die später dazu eingelieferten Nachträge, die neuen Erwerbungen, die Suter'sche Bibl., die beiden Kapuzin. Bibl. von Rheinfelden u. Laufenburg, die Bibl. des Klosters Sion, und endlich die von Muri u. Wettingen. Zwar liesse sich am Ende die getrennte Aufstellung, wenn auch nicht rechtfertigen, doch entschuldigen, aber ganz unverantwortlich ist es, dass sich kein allgemeiner alle Bestandtheile der Bibl. umfassender Katalog vorfindet, indem alle einzelnen Theile oder Sammlungen auch einzeln katalogisirt sind. Die jetzige Bibliothekcommission hat glücklicherweise diesen aus früherer Zeit stammenden Uebelstand erkannt, und es sind bereits Vorbereitungen getroffen, demselben abzuhelfen. Schliesslich hat Kurz seinem Aufsatze drei Beilagen angehängt, zwei Briefe nämlich als Belege, dass der General Zurlauben seine litter. Schätze mit seltener Liberalität andern Gelehrten mitgetheilt habe, und ein dritter Brief, der sich auf den frühern Zustand der Klosterbibl. in Muri bezieht. — In Betreff des Inhaltes des II. Hftes ist zu bemerken, dass darin p. 158—222 die Fortsetzung des Aufsatzes über das Schachzabelbuch, ferner p. 223—239 Bruchstücke eines altdeutschen Dramas, von einigen alten Pergamentstreifen des Klosters Muri entnommen, von K. Oehler mitgetheilt sind. p. 273—287 hat A. E. Fröhlich die Beschreibung einer Handschrift Christof Silbereisen's, Abts von Wettingen, gegeben.

[216.] **Aarau.** — *Reglement über Verwaltung und Benutzung der Kantons-Bibliothek in Aarau. Vom* 13. *Mai* 1845. *S. Serap. Intelligenzbl. No.* 3. *p.* 17—21. *No.* 4. *p.* 25—28. *No.* 5. *p.* 33—35.

[217.] **St. Gallen.** — *Denkmahle des Mittelalters. Sanct Gallen's altteutsche Sprachschaetze. Gesammelt und herausgegeben von Heinrich Hattemer, in Biel. Zweiter Band.* 6. *Lieferung. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. gr.* 8. *S.* 481—542 *excl. Titel zum ganzen II. Bde. Mit* 4 *Taf. Facsim. — Dritter Band.* 1. *Lieferung. Das. gr.* 8. 80 *S. Pr. à Lief. n.* 1 *Thlr.* Vgl. 1845. Nr. 615.

Durch ein Versehen der Verlagshandl. sind die 5 ersten Lief. des II. Bdes mit Bd. III. bezeichnet gewesen, was ich in Bezug auf die 1844. Nr. 612. und 1845. Nr. 1 u. 615 gegebenen Mittheilungen wohl zu beachten bitte. Die 6. Lief. enthält den Schluss der Notker'schen Psalmen und von den and. Notker'schen Werken noch Canticum Jesaiae, id. Ezechiae, id. Annae, id. Moysi, id. Habacuc, id. Deuteronomii, Oratio dominica, Symbolum

Apostolorum, Ymnus Zachariae, Canticum S. Mariae, Fides S. Athanasii, nebst einigen Zusätzen und Berichtigungen zu Früherem. Im 1. Hfte des III. Bdes beginnen Notker's des Teutschen Werke Bd. II. mit einer Einleitung u. des Boethius Troestungen der Philosophie, nach dem Mss. 825 der Stiftsbibl. saec. X. oder XI., lib. I. u. II. Das zweite Buch ist jedoch noch nicht vollständig in diesem Hefte mitgetheilt.

Nibelungen. St. Galler Handschrift; von v. d. Hagen. S. Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache und Alterthumskunde. Bd. VII. Berl. 8. *p.* 1—9.

[218.] **Zürich.** — *Statuten der Stadt-Bibliothek in Zürich. Revidirt im J.* 1840. *S. Serap. Intelligenzbl. No.* 21. *p.* 161—165. *No.* 22. *p.* 169—171.

Reglement für die Stadtbibliothek in Zürich. S. Das. No. 22. *p.* 172. *No.* 23. *p.* 177—182. *No.* 24. *p.* 185—190.

Die statutar. Verhältnisse der Bibl. sind sehr complicirter Art, die nicht leicht auf einer anderen Bibl. in dieser Weise angetroffen werden dürften. Die Bürgerschaft der Stadt Zürich ist alleiniger u. ausschliesslicher Eigenthümer der Bibl. Die Oberaufsicht über dieselbe steht dem Stadtrathe zu, der auch für die zur Aufstellung und Benutzung erforderlichen Arbeiten zu sorgen und deren Unterhaltung zu übernehmen hat. Die Verwaltung ist jedoch von dem Stadtrathe einer eigenen Bibliothekgesellschaft überlassen, und von dieser wieder einem aus ihrer Mitte gewählten Bibliothekconvente übertragen. Neben diesem Bibliothekconvente aber bestehen noch eine Büchercommission, ferner eine Commission für Besorgung des 1844. Nr. 440 erwähnten Neujahrblattes, das statutenmässig jedes Jahr zum Berchtoldstage von der Stadtbibl. herausgegeben werden soll, und endlich eine Rechnungscommission.

[219.] **Türkei.** — Einige Mittheilungen über das Türk. Bibliothekwesen aus White's Schrift über das häusl. Leben u. Sitten der Türken, deren 1845. Nr. 288 ausführlich gedacht ist, s. nachträglich noch in d. Neuen Jen. allg. Lit. Ztg. Nr. 278. p. 1111.

[220.] **Constantinopel.** — *Extraits de trois Lettres écrites de Constantinople par M. le Baron de Slane. V. Journal Asiatiq. Sér. IV. Tom. VII. (No.* 30. *Janv.* 1846.) *p.* 100—104.

Der Verf., der von der franz. Regierung nach Constantinopel gesendet worden, um die dortigen öffentlichen Bibl. zu untersuchen und arabische Mss., die der Pariser kön. Bibl. fehlen, abschreiben zu lassen (s. 1845. Nr. 242 und Augsb. allg. Ztg. Nr. 30. p. 236), hat in Betreff dieser seiner Studien in den vorl. drei Briefen Nachricht gegeben. Der erste derselben ist an Mohl

gerichtet u. vom 14. Decbr. 1845 datirt, der zweite an Reinaud vom 25. Decbr. d. J., der dritte wieder an Mohl vom 6. Jan. 1846. Im letztern sagt der Briefsteller: Je viens d'adresser à M. le ministre de l'instruction publique les catalogues complets des bibliothèques d'Aatif, de Raghib-Pacha et de Kuprili. In einer Nachschrift zum dritten Briefe, die von den Catalogarbeiten über die oriental. Litteratur der Pariser Bibl. handelt, sagt der Verf. in Bezug auf den von Reinaud bearbeiteten Catalogue des manuscrits arabes, persans et turks de la Bibl. du Roi (von dem es schon 1828 geheissen habe: il en sera fait part au public): Reinaud est bien décidé à ne pas laisser la tâche inachevée. Die baldige Veröffentlichung dieses Cataloges ist freilich sehr wünschenswerth, da seit dem Druck des älteren Verzeichnisses 1739 (und dieser, wie Slane mit Recht sagt, est loin d'être satisfaisant) 330 Vol. türk., 700 pers. u. 2000 arab. Werke zur Bibl. gekommen sind, deren Benutzung zum Theil erst mit dem Erscheinen des Kataloges möglich gemacht wird. Vgl. oben Nr. 163. In derselben Nachschrift sagt der Verf. auch: Munk vient de rédiger un nouveau catalogue (des mss. sanscrits de la Bibl. royale), où les ouvrages sont disposés d'après l'ordre alphabétique des titres. Der Hamilton-Langlès'sche Katalog, der 1807 erschienen, ist allerdings in vieler Beziehung ungenau.

In einem späteren an die Pariser Asiat. Gesellschaft gerichteten Schreiben vom 14. Febr. 1846 (s. *Journ. Asiatiq. Juin) hat Slane mitgetheilt, dass er in der Bibliothek Köprilis das Buch Codamas, das von Edrisi in der Vorrede zu seiner Geographie citirt wird, aufgefunden habe. S. Ausland Nr. 228. p. 911.

[221.] **Desgl.** — *Supplementum Editionis Basilicorum Heimbachianae lib. XV—XVIII Basilicorum cum Scholiis antiquis integros nec non lib. XIX Basilicorum novis auxiliis restitutum continens. Edidit Prolegomenis Versione latina et Adnotationibus illustravit Carolus Eduardus Zachariae a Lingenthal, Ex-professor Heidelberg. etc. Lipsiae, Barth.* 4. *VIII u.* 288 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.* Enth. Stücke der Basiliken, aber nicht ganz getreu, sondern in den Lücken ergänzt, aus einem in der Bibl. des Patriarchen von Jerusalem befindl. rescribirten Codex, wovon bereits 1842 ein Specimen mit dem 1. Titel des 18. Buches, sowie einem Facsim. u. einer kurzen Beschreibung des Codex mitgetheilt worden. Diese frühere Beschreibung ist hier wiederholt. Vgl. Lpz. Repert. Hft. 36. p. 357—358.

[222.] **Desgl.** — Der Sultan hatte bekanntlich den Befehl ertheilt, fremden Gelehrten die Durchsicht der früher unzugänglichen Seraibibl. von nun an zu gestatten. Seitdem hat schon ein deutscher Gelehrter, Abeken, Gelegenheit genommen,

die im Chasine, der kaiserl. Schatzkammer, befindl. alten Bücher zu untersuchen, hat aber von griech. Mss., deren dort mehre von Wichtigkeit aufbewahrt sein sollten, einige zwar gefunden, aber nichts von Bedeutung. Die Mehrzahl der Bücher war medicin. Inhalts u. gedruckt in griech., ital., franz. u. deutscher Sprache, das neueste vom J. 1766. Man vermuthet indessen, dass diese Bücher gar nicht zur eigentlichen, lang gesuchten Seraibibl. gehören, sondern dass sie die confiszirte Bibl. eines griech. Gelehrten aus neuerer Zeit ausmachen. So viel ist wenigstens gewiss, dass sich im Innersten des Harems noch eine Bibl. befindet, die bisher noch Niemand, selbst Abeken nicht gesehen hat. S. Beilage zur Augsb. allg. Ztg. Nr. 128. p. 1021. Allg. Preuss. Ztg. No. 133. p. 578—579. No. 156. p. 676. Wenn übrigens in der ausserord. Beilage zur Augsb. allg. Ztg. Nr. 62. p. 30 berichtet worden, dass der Sultan seinem Protomedicus Befehl gegeben habe, die in der Seraibibl. befindlichen Bücher gehörig zu verzeichnen, so dürfte sich diese Nachricht wohl auch nur auf die von Abeken gesehene Sammlung beziehen, und auf nichts anderes.

Bibliothekare u. s. w.

(Vgl. die Artikel: Bibliothekchronik im Serap. und Chronique im Bull. du Bibl. Belge.)

[223.] **Dresden.** — *Erinnerungen an Dresdner Bibliothekare, von J. Petzholdt. S. Dresdn. Tagebl. No. 87. p.* 697. Betr. Schirmer, Francke, Canzler u. Roche, sämmtlich an der churf. Bibl. Vgl. hierzu eine Mittheilung von Aug. Zeis, s. Das. No. 119. p. 953—954, Napoleon's Besuch auf der kön. Bibl. und sein Gespräch mit Dasdorf betr.

[224.] **Adrian, Dr. J. V.,** Profess. u. Oberbibl. an der Universität Giessen, hat herausg.:

Mittheilungen aus [zum Theil Giessener] Handschriften und seltenen Druckwerken. Frankfurt a. M., S[illegible]erländer. 8. *VII u.* 467 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.*

[225.] **Afzelius, Dr. Pehr Wilh. v.,** Unterbibl. u. ord. Adjunkt der philos. Facultät an der Universität Upsala, † 16. Febr. 49 Jahr alt.

[226.] **Bähr, Dr. J. Ch. F.,** Oberbibl. der Universität Heidelberg, geh. Hofrath u. Prof., ist an Creuzer's Stelle zum Director des philol. Seminars ernannt worden.

[227.] **Barbier, A.,** kais. Bibl. in Paris. Vgl. Nr. 248 u. 321.

Lettre de M. De La Haye de Cormenin a M. Barbier 1811. *V. Bull. du Bibl. No.* 14. *(Févr.* 1846.*) p.* 643—645.

[228.] **Barbier, L.,** seither Bibl. adjoint an der Bibl. im Louvre ist an Jouy's Stelle zum wirkl. Bibl. aufgerückt.

[229.] **Baudon-Desforges** ist zum Bibl. der Pariser Universität ernannt worden.

[230.] **Bechstein, L.,** Hofrath u. Herzogl. Cabinetsbibl. in Meiningen, hat herausg.:

* *Deutsches Mährchenbuch. Lief.* 1—10. *(Vollst.) Leipzig, G. Wigand,* 8. 20 *B. u.* 10 *Stahlst. Pr. à* 5 *Ngr.*

[231.] **Berling, Mag. E. M.,** Docent der Litteraturgeschichte u. seither 1. Amanuensis der Universitätsbibl. zu Lund ist an Reuterdahl's Stelle zum Bibliothekar befördert worden. Die übrigen 7 Bibl. Beamten sind in Folge davon sämmtlich aufgerückt.

[232.] **Bescherelle aîné,** de la Bibliothèque du Louvre, hat herausg.:

Dictionnaire national, ou Grand Dictionnaire de la Langue Française, Repertoire universel et classique des sciences, des lettres, des arts et de l'industrie etc. Livr. 1—5. *Paris, Simon et Garnier frères.* 4. 144 *S. Pr. n.* 16 *Thlr.* 20 *Ngr. pro Livr.* 1—100. Soll vollständ. 2 Bde mit 3200 S. ausmachen.

[233.] **Bessières, A.,** seither Unterbibl. an der Paris. Universität, ist zum Bibl. ernannt worden.

[234.] **Bettio, P.,** Canonicus u. seit 53 Jahren Bibl. der Marcusbibl., †.

* *Cenni biografici intorno Monsignor etc. B. Venezia, tip. di Molinari.* 8. 16 *S.* Verf. ist E. A. Cicogna.

[235.] **Blomquist, Dr. A.,** ordentl. Professor der Litteraturgeschichte an der Universität Helsingfors ist an Pipping's Stelle zum wirkl. Bibl. daselbst ernannt worden.

[236.] **Bode, Dr. G. H.,** Secretair der Göttinger Universitätsbibl. u. Assessor der philosoph. Facultät, † 20. Juni.

[237.] **Böhmer, Dr. J. F.,** Stadtbibl. in Frankfurt a. M., hat herausg.:

* *Zweites Ergänzungsheft zu den Regesten Kaiser Ludwigs des Baiern und seiner Zeit* 1314—1347. *Leipzig, Kersten.* 4. 4½ *B. Pr. n.* 7½ *Ngr.*

[238.] **Bury.** — *Un célèbre bibliophile anglais du moyen âge (Richard de Bury). V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 6. *p.* 383—385. (Aus *Campbell's Lifes of the Lords chancellors and Keapers of the great seal of England. Lond. 8.)

[239.] **Castaigne, J. F. E.,** Bibl. zu Angoulème, beabsichtigt herauszug.:

Chronicon monasterii R. Mariae de Corona, ex membranaceo

cod. nunc primum in lucem editum atque notis et additamentis illustratum, opera et studio Castaneae etc.

[240.] **Castellini, Dr.**, ist zum Prof. der oriental. Sprachen und zum Scrittore der Vaticana ernannt worden.

[241.] **Cerrotti, Fr.**, Unterbibl. der Corsiniana zu Rom, bereitet eine neue Ausgabe vor von dem Ottimo Commento della Commedia di Dante Alighieri. Vgl. Bibliograf. Dantesca. Tom. I. Part. 3. p. 595.

[242.] **Chaudesaigues** ist zum Employé an der Bibl. St. Geneviève zu Paris ernannt worden.

[243.] **Chodzko, J. L.**, ein polnischer Flüchtling, seither Employé an der Bibl. St. Geneviève, ist an Marmier's Stelle Bibl. des Ministeriums des öffentl. Unterrichtes in Paris geworden.

[244.] **Ciampolini, Cav. L.**, Mitglied u. Bibl. der Accademia della Crusca in Florenz, † Juli. Er hat eine Storia della Grecia dopo la sua independenza unvollendet hinterlassen.

[245.] **Cohen fils** ist zum Employé an der Bibl. St. Geneviève in Paris ernannt worden.

[246.] **Courson, de,** ist zum Unterbibl. an der Bibl. St. Geneviève ernannt worden.

[247.] **Cureton, W.**, of the British Museum, late Sub-Librarian of the Bodleian Library, hat herausg.:

* *The Antient Syriac Version of the Epistles of St. Ignatius to St. Polycarp, the Ephesians, and the Romans; together with Extraits from his Epistles, collected from the Writings of Severus of Antioch, Timotheus of Alexandria, and others. Edited with an English Translation and Notes. Also the Greek Text of these Three Epistles, corrected according to the Authority of the Syriac Version. London, Rivingtons.* 1845. 8. *XL u.* 108 *S. Pr.* 10 *sh.* 6 *d.* Vgl. Lpz. Repert. Hft. 46. p. 249—253.

* *Vindiciae Ignatianae; or the genuine Writings of St. Ignatius, as exhibited in the Antient Syriac Version, vindicated from the Charge of Heresy. London, Rivingtons.* 1846. 8. 4, 87 *u. XXIV S.* Vgl. Lpz. Repert. Hft. 46. p. 253—255.

[248.] **Delandine.** — *Lettre de Delandine, Bibliothécaire de la ville de Lyon, à M. Barbier, Bibliothécaire de l'Empereur. V. Bull. du Bibl. No.* 13. *(Janv.* 1846.*) p.* 572—573. Vom J. 1813.

[249.] **Desessarts, A.**, ist zum Surnumeraire an der St. Geneviève Bibl. in Paris ernannt worden.

[250.] **Dietrichstein, Graf M. v.**, wirkl. Geh. Rath u. Kämmerer, Präfect der k. k. Hofbibl. in Wien. Ueber die zu

Ehren desselben geprägte Medaille s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 325—326.

[251.] **Drevet, A.**, Conservator der St. Geneviève Bibl. in Paris u. ehemal. Censeur des k. Collège de Henri IV., † 7. Oct. im 71. Jahre. (Im Serap. Nr. 21. p. 335 ist, wo diese Nachricht mitgetheilt worden, der Name des Mannes vergessen.)

[252.] **Dufay**, seither Unterbibl. an der St. Geneviève Bibl., ist zum Secrétaire trésorier mit dem Range eines Unterbibl. an der Bibl. der Sorbonne in Paris ernannt worden.

[253.] **Eckstein, Dr. F. A.**, Rector der latein. Hauptschule u. Oberaufseher der öffentl. Bibl. des Waisenhauses in Halle, hat herausg.:

* *Chronicon montis sereni recensuit etc. Halae, orphanotr. bibliop.* 4. 26 *B. Pr. n.* 2 *Thlr.*

[254.] **Fétis, E.**, Conservateur adjoint der kön. Bibl. zu Brüssel, hat einen allen bisher nicht weiter bekannten Druck des XV. Jahrhdts derselben Legende des H. Hubertus aufgefunden, die handschriftlich in der (jetzt in Paris befindl.) Bibl. von Louis de la Gruthuyse existirte, und von Van Praet als ein Ineditum bezeichnet worden ist. Der Entdecker hat den Fund wieder abdrucken lassen. Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 14. p. 218.

* *Légende de Saint-Hubert, précédée d'une préface bibliographique et d'une introduction historique. Bruxelles, Jamar.* 12. *XXI u.* 182 *S. Mit Facsim. einer Abbild. aus dem XVI. Jhrhdt.* Vgl. A. Dinaux im Bull. du Bibl. No. 21. (Sept. 1846.) p. 960—961.

[255.] **Förstemann, Dr. C. E.**, Bibl. u. Prof. zu Halle, Secretair des Thüringisch-Sächs. Vereins für Erforschung des vaterländ. Alterthums u. Erhaltung seiner Denkmale, hat im Namen dieses Vereines herausg.:

Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. B. VII. Hft. 3. *Halle, im Bureau d. Vereins.* 1845. 8. 177 *S. excl. Tit. Mit* 3 *Steindrucktaf.* — *Hft.* 4. *Das.* 1846. 8. *VIII u.* 183 *S. Mit* 4 *Steindrucktaf.* — *Bd. VIII. Hft.* 1. *(Den Manen Luther's geweiht.) Das.* 1846. 8. *VI u.* 185 *S. excl. Berichtig. Pr. à n.* 1 *Thlr.*

[256.] **St. Genois, Baron J. de**, Prof. u. Bibl. der Universität Gent (ancien archiviste provincial) ist zum ordentl. Mitgliede der Belg. Akademie der Wissenschaften erwählt worden, und hat seinen Eintritt in die Akademie durch Herausgabe folg. Schrift bezeichnet:

* *Château de Wildenborg, ou les mutinés du siège d'Ostende (1604). Bruxelles, Vandale.* 8. 2 *Vols.*

Er hat auch herausg.:

* *Inventaire analytique des chartes des comtes de Flandre autre-*

fois déposées au château de Rupelmonde, et conservées aujourd'hui aux archives de la Flandre orientale; publié par ordre du conseil provincial de la Flandre orientale, et précédé d'une notice historique sur l'ancienne trésorerie des chartes de Rupelmonde et suivi d'un glossaire, de notes et d'éclaircissements. Cah. 3. *(Fin.) Gand, Van Ryckegem-Hovaere.* 4. *S.* 425—579 *excl. XS. Vorw. u.* 6 *Bl. Siegel.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 404—405.

[257.] **Gersdorf, Dr. E. G.,** Hofrath u. Oberbibl. der Universität Leipzig, hat herausg.:

Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. 52 *Hefte. Leipzig, Brockhaus.* 8. *Pr. n.* 12 *Thlr.*

Bibliotheca Patrum ecclesiasticorum latinorum selecta. Ad optimorum librorum fidem edita curante Gersdorf etc. Vol. XII. Arnobii Oratoris adversus nationes libri septem. Recensuit emendavit et adnotationibus illustravit Franciscus Oehler. Lipsiae, B. Tauchnitz jun. 8. *XXXI u.* 354 *S. Pr.* 27 *Ngr.* Enth. p. XX—XXX litter. bibliograph. Notizen über die Mss. u. Ausgaben der Schrift des Arnobius.

[258.] **Gfrörer, Dr. A. F.,** Prof. u. Bibl. an der kön. öff. Bibl. in Stuttgart, der als letzterer erst an Stälin's Stelle aufgerückt war, hat einen Ruf als Prof. der Geschichte an die Universität Freiburg erhalten u. angenommen. Von ihm sind erschienen:

Gustav Adolph, König von Schweden und seine Zeit. Mit dem Bildniss G. A.'s. Stuttgart, Krabbe. 1845. 8. *VIII u.* 1056 *S. II. umgearb. Aufl. Pr.* 3 *Thlr.* 7½ *Ngr.* Vgl. * Wiener Jahrb. Bd. CXV. (Jul.-Sept. 1846.) Art. II.

* *Allgemeine Kirchengeschichte. Bd. IV. Abth.* 1. *Geschichte der christlichen Kirche vom Anfange des* 11. *Jahrh. bis zum Beginn des* 14. *oder von* 1002—1305. 1. *Abth. Stuttgart, Krabbe.* 1846. 8. *VIII u.* 627 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* Vgl. Literaturbl. zum Morgenbl. Nr. 71. p. 281—284.

[259.] **Giampieri, J.,** Assistentbibl. an der Libreria Palatina in Florenz, hat mit Gius. Aiazzi herausg.:

Rinaldo ardito di Lodovico Ariosto Frammenti inediti pubblicati sul manoscritto originale. Firenze, nella tipogr. Piatti a spese degli editori. 8. *XXIV u.* 117 *S. excl. Indic. u.* 1 *Bl. Facsim. Pr.* 2 *Thlr.* Vgl. 1845. Nr. 385. u. Augsb. allg. Ztg. Nr. 315. p. 2515. Man hat nachzuweisen versucht, dass die äussern Gründe, welche die Herausg. des Rin. ard. für dessen Aechtheit vorgebracht, sehr wenig stichhaltig seien, dass aber dagegen Inhalt, Ton, Stil, Poesie u. besonders Sprache weit eher auf die Arbeit eines der unzähligen obscuren ital. Romanschreiber des XVI. Jhrhdts, auf ein in Ermangelung eines Verlegers ungedruckt

gebliebenes Machwerk, als auf ein Heldengedicht von Ariosto schliessen lasse. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 340. p. 1358—1360. Berl. liter. Ztg. No. 98. p. 1576—1577.

[260.] **Giraud,** seither Attaché im Kabinet des franz. Ministerium des öffentl. Unterrichts, ist zum Unterbibl. der Sorbonne in Paris ernannt worden.

[261.] **Glaser, R.,** k. k. Scriptor an der Universitätsbibl. zu Prag, redigirt die Ztschriften: Ost u. West, und: Prag.

[262.] **Gonod, B.,** Stadtbibl. zu Clermont-Ferrand, hat herausg.:

Lettres de Armand-Jean Le Bouthilier de Rancé Abbé et Réformateur de la Trappe recueillies et publiées etc. Paris, Amyot. 8. *XVI u.* 436 *S. excl. Tit. Pr. n.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 313 u. Berl. liter. Ztg. Nr. 8. p. 124. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 89. p. 354—355.

[263.] **Grässe, Dr. J. G. Th.,** Bibl. des Königs von Sachsen u. Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden (vgl. 1845. Nr. 314), dessen Schriftstellerthätigkeit von mir im Dresdn. Tagebl. No. 67. p. 542. No. 78. p. 628 in Kürze geschildert worden ist (über die Art und Weise, wie sich Grässe dafür gegen mich abzufinden versucht hat, s. im Vorw.), hat herausg.:

Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte aller bekannten Völker der Welt von der ältesten bis auf die neueste Zeit, zum Selbststudium und für Vorlesungen. Ein Auszug aus des Verf. grösserem Lehrbuche der allgemeinen Literärgeschichte. Bd. II. Literaturgeschichte des Mittelalters. Dresden u. Leipzig, Arnold. 8. *VIII u.* 710 *S. Pr.* 3 *Thlr.* 22½ *Ngr.* — *Bd. III. Literaturgeschichte der neuern Zeit. Lief.* 1. *Das.* 8. 192 *S. Pr.* 1 *Thlr.* Ueber die beiden ersten Bde vgl. Repert. d. class. Philolog. Bd. II. Hft. 1. p. 147—148. Berl. liter. Ztg. No. 96. p. 1543—1544. Dresdn. Abendztg. No. 39. p. 931—932. Passow in d. Blätt. f. liter. Unterthalt. No. 186. p. 741—743. No. 187. p. 745—747.

Die Sage vom Ritter Tanhäuser, aus dem Munde des Volks erzählt, mit verwandten Sagen verglichen und kritisch erläutert. Nebst einem Anhange von alten, die Sage betreffenden Volksliedern. Dresden u. Leipzig, Arnold. 8. *VI u.* 65 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.* Vgl. Berl. liter. Ztg. Nr. 50. p. 804. Literaturbl. zum Morgenbl. Nr. 61. p. 242—243.

Jacobi a Voragine Legenda aurea vulgo Historia Lombardica dicta. Ad optimorum librorum fidem recensuit etc. Fasc. V. Dresdae et Lipsiae, Arnold. 8. *X u.* 769—957 *S. (Schluss.) Pr.* 1 *Thlr.* Vgl. Literaturbl. zum Morgenbl. Nr. 87. p. 348.

Als künftig erscheinend ist bereits zum achten Male im Lpz. Mich. Messkataloge angekündigt:

Wörterbuch der gesammten Mythologie aller bekannten Völker der Erde u. s. w. Leipzig, Brockhaus.

Geschichte der engl. Nationalliteratur von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten u. s. w. Dresden u. Leipzig, Arnold. Ist, wiewohl als künftig erscheinend vor dem Jahre angekündigt, doch bis jetzt noch nicht erschienen.

Das vom Lpz. Charivari u. dem Dresdn. Tagebl. ausgebreitete Gerücht, dass Grässe einen Ruf nach Weimar an Riemer's Stelle erhalten habe, hat sich vor der Hand noch nicht bestätigt.

Halm, Fr., s. Münch-Bellinghausen.

[264.] **Hanka, W.**, Bibl. u. Archivar des Prager Nationalmuseums, hat herausg.:

* *Savazo-Emmauzskoje svjatoje Blagovêstvovanije, nyněe Remeskoje u. s. w., d. i. Savazo-Emmauser heiliges Evangelium, jetzt Rheimser, auf das ehedem die französischen Könige bei ihrer Krönungssalbung den Eid leisteten, mit Hinzusetzung desselben Textes mit lateinischen Buchstaben, Vergleichung des ostromirschen Evangeliums und der Ostroger Lectionen. Ausgearbeitet und herausgegeben u. s. w. Mit* 1 *Ansicht der Emmauskirche u.* 2 *Facsimiles. Prag, Haase Söhne.* 8. *XXXII u.* 199 *S. in gespalt. Column. Prachtausg. Pr.* 2 *Thlr.* 10 *Ngr.* Vgl. Lpz. Repert. Hft. 31. p. 157—160. Ztschrift f. d. Archive Deutschl. Hft. 1. p. 83—86. Der Originalcodex befindet sich in der Rheimser Stadtbibl.

* *Počátky posvátného Jazyka slovanského. (Elemente der slavischen Kirchensprache.) Prag, Haase. gr.* 12. 48 *S. Ist auch in russ. Sprache von gleichem Umfange erschienen.* Vgl. Lpz. Repertor. Hft. 32. p. 213—214.

[265.] **Hase, C. B.**, Conservator der Mss. auf der kön. Bibl. in Paris, hat mit den Gebr. W. u. L. Dindorf herausg.:

Thesaurus Graecae Linguae, ab Henrico Stephano constructus. Post editionem Anglicam novis additamentis auctum, ordineque alphabetico digestum tertio ediderunt etc. secundum conspectum ab Academia regia inscriptionum et humaniorum litterarum die 29. *Maii* 1829 *approbatum. Vol. V. Fasc.* 7. *Parisiis, exc. Didot. Fol. S.* 1921—2240. *Pr. n.* 3 *Thlr.* 24 *Ngr.*

[266.] **Hautz, J. Fr.**, Prof. u. Bibl. des Heidelberger Lyceums, hat herausg.:

* *Lycei Heidelbergensis origines et progressus. Disseritur etiam de schola nicrina et contuberniis Heidelbergae olim constitutis. Heidelbergae, Mohr.* 8.

[267.] **Helsing, Mag. G. Fr.**, ist zum 3. ordentl. Amanuensis an der Universitätsbibl. zu Helsingfors ernannt worden.

[268.] **Henke, Dr. E. L. Th.**, Prof. der Theol., ist

zum 2. Bibl. an der Universität Marburg an Richter's Stelle ernannt worden.

[269.] **Heyne.** — *Christian Gottlob Heyne in Dresden. (Aus Ebert's handschriftl. Nachlass auf der kön. Bibl. in Dresden mitgetheilt von J. Petzholdt.)* S. Dresdn. Tagebl. No. 44. p. 855. Enth. eine Rechtfertigung Dresdens gegen Heyne's Klagen über seine drückenden Verhältnisse, unter denen er 1752—1763 als Copist der gräfl. Brühl'schen Bibl. in Dresden gelebt hatte.

[270.] **Hoffmann.** — *Bibliophiles à Hambourg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 330—331.* Handelt im Wesentlichen von dem bekannten Dr. F. L. Hoffmann, dem Besitzer einer insbesond. für Litteraturgeschichte u. Bibliographie bedeutenden Bibl. Sonst findet sich noch eine kurze Aufzählung der hauptsächlichsten Bibl. Hamburgs.

[271.] **Hohler, E. Th.,** k. k. Büchercensor u. fürstl. Schwarzenberg'scher Rath u. Bibl. in Wien, † 14. Novb. daselbst. Geb. 1781 zu Schrickowitz in Böhmen.

[272.] **Horvath, Dr. St. v.,** der gelehrte Ungarische Geschichtschreiber, Custos der Gräfl. Szecheny'schen Landesbibl. u. Prof. der ungar. Sprache u. Litteratur an der Universität in Pesth, † im 62. Lebensjahre. Ueber den von ihm hinterlassenen Bücherschatz (s. unten Nr. 405), den er im Laufe von 46 Jahren mit Hilfe des grössten Theiles seiner Einkünfte gesammelt hat, finden sich einige Mittheilungen im *Pesti-Hirlap. Die Früchte seiner Studien hat der Verstorb. in mehr als 800 Bden Mss. über allerlei histor. u. rechtswissenschaftl. Verhältnisse Ungarns niedergelegt. S. Lpz. Charivari 1847. Nr. 223. p. 3565.

[273.] **Huot, J. J. N.,** ehem. Conservator der kön. Bibl. in Versailles. Vgl. 1845. Nr. 320. Eine Biographie des Verstorbenen, der 1790 geboren war, findet sich im I. Bde des unter der Direction L. St. M. Cabany's 1845 erschien. französischen Nekrologes. Auch erschien:

* *La vie et les oeuvres de J. J. N. Huot, continuateur de Malte-Brun, conservateur de la bibliothèque de Versailles etc.; par son fils Paul Huot. Versailles, impr. de Montalant-Bougleux.* 8. 2½ B.

[274.] **Jäck, H. J.,** kön. Bibl. in Bamberg, soll laut Charivari No. 190. p. 3033 zur Untersuchung gezogen gewesen sein, weil er geäussert, dass in Baiern eine geheime Polizei bestehe. Vgl. Deutsch. allg. Ztg. 1847. No. 106. p. 929. Jäck steht jetzt vor einem anderen u. höheren Richter.

[275.] **James.** — *Schriften von Richard James. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 362. p. 1448.* James war längere Zeit Bibl. bei Sir Thomas Bodley in Oxford und half später die Bibl. des Sir Robert Cotton ordnen.

[276.] **Jouy, V. J. E. de,** Mitglied des Instituts (Acad. franç.) u. Bibl. im Louvre, † 3. Sept. zu Saint-Germain-en-Laye bei Paris. Geb. 1796 zu Jouy im Depart. der Seine u. Oise. Vor 30 Jahren wurde er von seinen Landsleuten als Frankreichs Aeschylus u. Horaz gepriesen, war aber zuletzt beinahe ganz vergessen.

[277.] **Keller, Dr. M. A.,** Prof. der german. u. roman. Litteratur u. Oberbibl. an der Universität Tübingen, hat zur Feier des Geburtsfestes des Königs Wilhelm am 27. Sept. 1845 durch folg. Schrift eingeladen:

* *Das von Wirtemberk Puch. Tübingen, Fues.* 1845. 4. 55 *S.*

[278.] **Klemm, Dr. G.,** kön. Bibl. in Dresden, hat herausg.:

Allgemeine Cultur-Geschichte der Menschheit. Nach den besten Quellen. Bd. V. Die Staaten von Anahuac und das alte Aegypten. Mit 8 *Taf. Abbild. Leipzig, Teubner.* 1847. 8. *VI u.* 474 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr.* Ueber den III. u. IV. Bd. (s. 1845. Nr. 323) vgl. Wien. Jahrb. d. Litterat. Bd. CXIV. (Aprl-Jun. 1846.) p. 218—235 u. *Bd. CXV. (Jul.-Sept. 1846.) Art. XII. Literaturbl. zum Morgenbl. 1847. No. 15. p. 57—59.

[279.] **Klüpfel, Dr. C. A.,** Universitätsbibl. in Tübingen, hat herausg.:

Urkunden zur Geschichte des Schwäbischen Bundes (1488—1533). Th. I. 1488—1506. *A. u. d. T.: Publication der Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. XIV. Stuttgart, gedr. auf Kosten des lit. Vereins.* 8. *XII u.* 555 *S. excl. Berichtig. u. Nachträge.*

[280.] **Körner, M.,** seither Praktikant an der kön. Hof- u. Staatsbibl. in München, ist zum 2. Secretair daselbst befördert worden.

[281.] **Kolb, Dr. Ph. H.,** Stadtbibl. in Mainz, hat herausg.:

Länder- und Völkerkunde in Biographien. Lief. 9—12. *(S.* 1—320 *des II. Bdes.) Berlin, Duncker u. Humblot.* 8. *Pr. à n.* 7½ *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 328. Ueber die ersten 8 Lief. s. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 339. p. 1353—1355. Nr. 340. p. 1357—1358. (Ein vortreffliches litter. Unternehmen, ein Werk von unverdorb. kerngesundem Geiste.)

* *Sammlung der vorzüglichsten neuern Reisebeschreibungen, mit besonderer Beziehung auf Naturkunde, Kunst, Handel und Industrie. Bd. III. Hft.* 2—4. *(Reise um den Kaukasus, zu den Tscherkessen u. Abchasen, nach Kolchis, Georgien, Armenien u. in die Krimm, von Fr. Dubois de Montpéreux.) Nach dem Franz. Eine gekrönte Preisschrift. Bd. III. Hft.* 2—4. *Darmstadt, Leske.*

1846. 8. *S. X u. 129—497. Nebst Karte des Kauk. Pr. à n. 20 Ngr. — Bd. IV. Hft. 5. J. Dumont d'Urville, Reise nach dem Südpole u. nach Oceanien in d. J.* 1837—1840. *Bd. I. Hft. 5.) Darmstadt, Leske.* 1846. 8. *S. XVI u. 513—638. Pr. n. 20 Ngr. (Bd. IV. vollständ. XVI u. 638 S. Pr. n. 3 Thlr. 10 Ngr.)*

* *Bibliothek der neuern Geschichte. Sammlung der vorzüglichsten Geschichtsschreiber von Anfang des 16. Jahrh. bis auf die Gegenwart. In Verbindung mit mehrern Geschichtsforschern u. Geschichtsfreunden herausg. u. s. w. Th. I. Guicciardini's Geschichte Italiens. Aus dem Ital. von E. Sander. Bd. II. Hft. 5. Darmstadt, Leske.* 1846. 8. *S. VIII u. 513—616. Pr. n. 15 Ngr.* (Bd. II. vollst. 616 S. Vgl. Schneidawind in d. Neuen Jahrb. d. Geschicht. u. Polit. Jan. 1847. p. 79—82.)

[282.] **Lacomblet, Dr. Th. J.**, kön. Archivrath u. Bibl. in Düsseldorf, hat herausg.:

* *Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstiftes Cöln, der Fürstenthümer Jülich, Cleve und Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark, und der Reichsstifte Elten, Essen und Werden. Bd. II. Von den J.* 1201—1300. *Düsseldorf. (Elberfeld, Schönian.) gr.* 4. *XXVI u. 662 S. Pr. n. 6 Thlr. 15 Ngr.*

[283.] **Lebas**, Mitglied des Instituts u. Conservateur adjoint an der Bibl. der Sorbonne in Paris, ist an Planche's Stelle zum Conservateur administrateur daselbst befördert worden.

[284.] **Lebas, Ch.**, seither an der St. Geneviève Bibl. in Paris, ist zum Employé an der Bibl. der Sorbonne ernannt worden.

[285.] **Lehmann, Dr. J. G. Ch.**, Prof. u. erster Bibl., sowie Director des botan. Gartens in Hamburg, ist laut Nachricht vom Juni im Morgenbl. 1846. Nr. 174. p. 696 in Anklagestand versetzt und von seinen Functionen einstweilen suspendirt worden. (Weitere Nachrichten fehlen mir.)

[286.] **Lepage**, seither an der St. Geneviève Bibl., ist zum Employé an der Bibl. der Sorbonne in Paris ernannt worden.

[287.] **Leroy, J. A.**, Stadtbibl. in Versailles, hat herausg.:

* *Note sur les dernières paroles prononcées par le roi Louis XIV, mourant, à son arrière-petit-fils Louis XV. Versailles, impr. de Dufaure.* 8. ½ *B.*

Leroy, A., Bibl. in Valenciennes, ist 1845. Nr. 331 irrthümlich als Beamter der kön. Bibl. in Paris aufgeführt worden.

[288.] **Marmier, X.**, bisher Bibl. des Ministeriums des öffentl. Unterrichts in Paris, ist an Drevet's Stelle zum Conservator der St. Geneviève Bibl. ernannt worden.

[289.] **Martin, A.**, k. k. Custos an der Bibl. des polytechn. Instituts in Wien, hat herausg.:

* *Repertorium der Photographie. I.: Vollständige Anleitung zur Photographie auf Papier; II.: Litteratur der Photographie auf Metall. Wien, Gerold.* 12. *VIII u.* 134 *S. Preis* 20 *Ngr.*

[290.] **Matter, J.**, Mitglied des kön. Raths der Paris. Universität u. Generalinspector der öffentl. franz. Bibl., hat herausg.:

Lettres et Pièces rares ou inédites publiées et accompagnées d'introductions et de notes. Paris, Amyot. 8. *XVI u.* 432 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr.*

[291.] **Mezger, Dr. G. C.**, Studienrector u. kön. Bibl. zu Augsburg, hat herausg.:

* *De operibus antiquis ad vicum Nordendorf e colo erutis. August.* 4. 44 *S. Mit* 2 *lith. Taf. in Fol. Pr.* 1 *Fl.*

[292.] **Möller, Dr. J. M.**, Herzogl. Archivrath u. Bibl. zu Gotha, hat herausg.:

Historisch-biographisches Handwörterbuch nach den neuesten und besten Hülfsmitteln bearbeitet. Bd. I. Abth. 1. *Leipzig, Fr. Fleischer.* 8. *S.* 1—400. *Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Das Ganze erscheint in 4 Bden à n. 3 Thlr., wonach die betr. Anzeige 1845. No. 339 zu berichtigen ist.) Vgl. Lpz. Ztg. 1847. No. 14. p. 241—242 u. Bülau in den Neuen Jahrb. der Geschichte u. Polit. Jan. 1847. p. 91—92, wo das Unternehmen als ebenso zeitgemäss wie nützlich gerühmt, und insbesond. der Takt des Herausg. bei der Auswahl, seine Sorgfalt u. Zuverlässigkeit gelobt wird.

Geographisch-statistisches Wörterbuch über alle Theile der Erde mit besonderer Berücksichtigung des Stieler'schen Hand-Atlasses. Nach den besten Hilfsmitteln bearbeitet. Bd. II. Abth. 2. R—Z. Gotha, Perthes. 8. *S.* 325—692. *Pr.* 15 *Ngr.* (Preis des Ganzen in 2 Bden 4 Thlr.)

[293.] **Molbech, Ch.**, Prof. u. Bibl. zu Copenhagen u. s. w.*), hat herausg.:

* *Historiske Aarboeger, til Oplysning og Veiledning i Nordens særdeles Danmarks Historie. Udgivne ved den danske historiske Forening. Förste deel. Kjöbenhavn, trykt hos Directeur J. H. Schultz.* 1845. 8. *VIII u.* 200 *S.* Enth. unter Anderem einen Conspectus Scriptorum Rerum Danicarum, opere a Jac. Langebeck condito comprehensorum, d. i. ein systematisch geordnetes Verzeichniss aller in der Langebeck'schen Sammlung enthaltenen Schriften. Vgl. Berl. liter. Ztg. 1846. Nr. 68. p. 1083—1084.

---

*) Ob alle unter Nr. 293 genannten Schriften einem und demselben Molbech angehören, habe ich nicht ermitteln können.

* *Uddrag af J. Bircherods historisk-biographiske Dagböger for Aarene* 1658—1708. *Kjöbenhavn, Gyldendal.* 1846. 8. 36½ *B. Pr.* 2 *Thlr.* 16 *ßs.*

* *Om Udgivelsen af Anders Vedels Danske Saxo, og om Samfundet til den danske Litteratur Fremme. Kjöbenhavn, Reitzel.* 1845. 8.

* *Analekter literaire, kritiske, historiske. Hft. I. Kjöbenhavn, Reitzel.* 8. 4 *B. Pr.* 9 *Ngr.*

* *Lund, Upsala und Stockholm im Sommer* 1842. *Etliche Blätter aus einem Tagebuche, mit einer Zugabe über die skandinavische Einheit. Aus dem Dän. übersetzt von Ludw. Clarus. Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann.* 1846. 8. *VIII u.* 255 *S. Pr.* 1 *Thlr.*

Das Herzogthum Schleswig, in seinen geschichtlichen Verhältnissen zum Königreiche Dänemark, und zu Holstein. Eine historische Skizze. Aus dem Dänischen übersetzt, mit einigen Zusätzen und Verbesserungen des Verfassers, von Theod. Schorn. Kopenhagen, Reitzel. 1846. 8. *XXIV u.* 155 *S. excl. Verbesser. Pr.* 22½ *Ngr.*

* *Dansk Läsebog in Prosa, til Brug ved Sprogunderviisning i Modersmaalet, særdeles for Mellemclasser i Skolerne. 4e Oplag. Kjöbenhavn, Reitzel.* 1845. 8. 20 *B. Pr. n.* 22½ *Ngr.*

* *Historisk Tidsskrift. Udgivet af den danske historiske Forening ved Selskabs Bestyrelse. Redigered af C. Molbech. Kjöbenhavn, Gyldendal.* 1845—1846 8.

[294.] **Moser, Dr. J. G.,** kön. Oberstudienrath u. Oberbibl. in Stuttgart, früher Secretair der kön. Handbibl. und 1823—1830 Bibl. der kön. öffentl. Bibl., † 11. (nach dem Serap. 17.) März im 56. Lebensjahre.

[295.] **Münch-Bellinghausen, E. Freih. v.** (pseudon. Fr. Halm), k. k. wirkl. Hofrath u. Custos der Hofbibl. in Wien, ist im Gesellschafter Bl. 80. p. 476 angegriffen worden, weil er Veranlassung gewesen sei, dass man die Doubletten der k. k. Wiener Bibl. an die Athener Universität verschenkt, und nicht lieber zum Nutzen der armen inländischen Provinzialbibl. verwendet habe. (Jeder redet, wie er es gerade versteht.)

[296.] **Muralto, Dr. H. v.,** Director der kais. öff. Bibl. in Petersburg, hat herausg.:

* *Η καινη Διαθηκη, Novum Testamentum graece ad fidem codicis principis Vaticani edidit etc. Editio minor. Hamburgi, Meisner.* 16. 31 *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* Eine grössere Ausgabe, mit Prolegom. u. Commentar, soll ebendas. Ostern 1847 erscheinen.

[297.] **Nodier, Ch.,** vorm. Bibl. an der Pariser Arsenalbibl.

Une Notice de feu Ch. Nodier, a propos d'une Bibliothèque de livres espagnols. V. Bull. du Bibl. No. 12. *Decb.* 1845. *p.* 534—536.

Note de Ch. Nodier, à l'âge de douze ans, par G. A. Crapelet. V. Bull. du Bibl. No. 20. *Août* 1846. *p.* 912—913.

Deux Lettres de M. Ch. Nodier (en 1824 *et* 1827*). V. Bull. du Bibl. No.* 13. *Janv.* 1846. *p.* 568—572.

Contes choisis de Charles Nodier. Trilby, le Songe d'or, Baptiste Montauban, la Fée aux miettes, la Tombe de l'homme mort etc. Livr. 1. *Paris, Hetzel.* 1845. 8. Das Ganze erscheint in 20 Lief. à 50 C.

[298.] **Paris, P.,** Conservator der Mss. an der kön. Bibl. in Paris, hat den Abdruck eines Gedichtes aus dem Mittelalter: *La Chanson d'Antioche, besorgt. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 390.

[299.] **Péricaud, A.,** der Aeltere, Stadtbibl. zu Lyon, hat herausg.:

* *Notes et documents pour servir à l'histoire de Lyon sous le règne de Louis XIII.* 1610—1643. *Lyon, imp. de Mougin-Rusand.* 8. 299 *S. (Tiré à petit nombre. Extrait de l'Annuaire de Lyon pour* 1846.) Vgl. 1845. Nr. 350. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 338.

[300.] **Pertz, Dr. G. H.,** geh. Reg.-Rath u. Oberbibl. in Berlin, hat herausg.:

* *Ueber Leibnizens kirchliches Glaubensbekenntniss. Gelesen in der philosophisch-historischen Klasse der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin am* 18. *Mai, und in der öffentlichen Leibnizsitzung am* 1. *Juli* 1846. *(Abgedruckt aus der allg. Zeitschrift für Geschichte. Bd. VI. Hft.* 1. *S.* 65—84. *Berlin, Veit u. Co.* 8. 23 *S. Pr. n.* 5 *Ngr.* Vgl. Berl. liter. Ztg. Nr. 57. p. 911—914.

* *Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, u. s. w. Bd.* 1. *Abth.* 1. *Die Urzeit bearb. von J. Horkel. Berlin, Besser.* 8. 15 *B. Pr.* 15 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 351. Bonnell in d. Ztschrift für d. Gymnasialwesen. 1847. Hft. 1. p. 198—200.

* *Richer, Histoire de son temps. Texte reproduit d'après l'édition originale donnée par Pertz. Avec traduction française, notice et commentaire par J. Gaudet. Tom. II. Paris, Renouard & Co.* 8. 23¾ *B. Pr. n.* 3 *Thlr.* 5 *Ngr.*

Schrifttafeln zum Gebrauch bei diplomatischen Vorlesungen. (Aus den Monument. Germaniae.) Hannover, Hahn. 1844—1846. *Fol.* 4 *Hfte. Pr.* 4 *Thlr.* Vgl. Allg. Preuss. Ztg. No. 225. p. 965.

Ferner soll im Laufe des J. 1847 erscheinen:

Monumenta Germaniae historica inde ab anno Chr. 500 *usque ad* 1500, *auspiciis societ. aperiendis fontibus rerum germanicarum*

medii aevi. Tom. IX.: Scriptorum Tom. IX. Hannover, Hahn. Fol.

Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex monumentis germ. hist. recudi fecit. Tom. X. et XI. (Chronicon Novaliciense. Adamus Bremensis.) Hannover, Hahn. 8. Vgl. 1845. Nr. 351.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften des Mittelalters. Bd. IX. Hannover, Hahn. 8. Der vorläuf. Anzeige zufolge verspricht dieser IX. Bd. für die Bibliothekenkunde gleich bedeutend zu werden, wie der vorhergehende VIII., dessen 1843. Nr. 387 ausführlich gedacht worden ist.

Die Deutsche Zeitung, deren Redaction laut Zeitungsnachrichten Pertz übernehmen sollte (wie er schon früher die Hannoversche Zeitung redigirt hatte), wird nicht erscheinen. Der Plan jener Zeitung ist als unausführbar erkannt und aufgegeben worden.

[301.] **Petzholdt, Dr. J.,** Prinzl. Secundogeniturbibl. u. Secretair der naturwissenschaftl. Gesellschaft in Dresden, hat herausg.:

Geschäftsbericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden von dem J. 1845—1846. Druck von Teubner in Dresden. 8. 22 *S.* Vgl. 1845. Nr. 352.

[302.] **Phoenix, J. F.,** ehemal. Bibl. am Liverpool Library Museum, † 3. Juli zu Everton bei Liverpool. Geb. 20. Aug. 1784 zu Chester.

[303.] **Pinçon,** seither Employé an der St. Geneviève Bibl. in Paris, ist zum Unterbibl. daselbst befördert worden.

[304.] **Pipping, Dr. Fr. W.,** bisher Bibl. u. Prof. an der Universität Helsingfors, hat wegen überhäufter Geschäfte, namentlich als Mitglied des dirigirenden Senats von Finnland, sein seit 1814 verwalt. Bibliothekariat freiwillig niedergelegt.

[305.] **Planche, J.,** seither Conservator der Bibl. der Sorbonne in Paris, ist zum Conservateur honoraire daselbst ernannt worden.

[306.] **Poltoratzky, S. v.,** Bibliophile u. Besitzer einer schönen u. zahlreichen Bibl. russischer Werke, zu Autschurino im Gouv. Kaluga. Ein paar Notizen über ihn s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 329.

[307.] **Ravaisson, F.,** Vorgänger des Generalinspectors der öffentl. Bibl. Frankreichs, Matter, hat herausg.:

* *Essai sur la métaphysique d'Aristote. Tom. II. Paris, Joubert.* 8. 37½ *B. Pr.* 9 *Fr.*

[308.] **Ravenel, J.**, Conservateur adjoint der kön. Bibl. in Paris, hat herausg.:

* *Lettres de Mlle Aissé à Mme Calandrini. V. Edition revue et annotée etc.; avec une notice par M. Sainte-Beuve, de l'acad. franç. Paris, Gerdès.* 18. 9½ *B. Mit 2 Portr.*

[309.] **Reichardt, Dr. M.**, Stiftsbibl. in Tübingen, hat herausg.:

Die Gliederung der Philologie entwickelt u. s. w. Tübingen, Fues. 8. *VII u.* 124 *S. excl. Inhaltsverz. Pr. n.* 15 *Ngr.* Vgl. Lpzr. Repert. Hft. 32. p. 202—206. Repert. d. class. Philolog. Bd. II. Hft. 2. p. 414—415.

[310.] **Reiffenberg, Baron Fr. v.**, kön. Oberbibl. in Brüssel u. s. w., ist von der philosoph. Facultät zu Jena honoris causa zum Dr. philos. creirt worden. Er hat herausg.:

* *Des Moyens de former une collection des meilleurs écrivains belges. Bruxelles, Vandale.* 1846. *(?)* 4.

* *Société des Bibliophiles de Belgique. IIIme publication: Une existence de grand seigneur au 16e siècle. Mémoires autographes du Duc Charles de Croy, publiés pour la première fois. Bruxelles.* 1845. 4.

* *Collection de Chroniques belges inédites, publiée par ordre du Gouvernement et par les soins de la Commission royale d'histoire. Vol. X. — Monuments pour servir à l'histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxembourg, recueillis et publiés pour la première fois. Tom. IV. a. u. d. T.: Le Chevalier au Cygne et Godefroid de Bouillon, poëme historique, publié pour la première fois, avec de nouvelles recherches sur les légendes qui ont rapport à la Belgique, un travail et des documents sur les Croisades. Tom. I. Bruxelles, Muquardt.* 1846. 4. *Mit einer Lithographie. Pr. n.* 6 *Thlr.* 20 *Ngr.*

* *Chronique rimée de Philippe Mouskes ou Mouskés, publiée pour la première fois avec des préliminaires, un commentaire et des appendices. Supplement. Bruxelles.* 1848. 4. *Mit einer Lithogr. Pr.* 27 *Ngr.*

* *Le Feldmaréchal prince Charles Joseph de Ligne. (Extrait du Tom. XIX. des nouv. mémoir. de l'Acad. roy. de Bruxelles.)* 1845. 4.

* *Histoire littéraire et politique. Anciennes chansons françaises. Métiers à Tournay, en* 1364. *(Extr. du Tom. XII. no.* 10. *des Bull. de l'Acad. roy. de Brux.)* 1845. 8. 15 *S.*

* *Notice sur Emmanuel d'Arunda, de Bruges. (Extr. du Tom. XIII. no.* 4. *des Bull. de l'Acad. roy. de Brux.)* 1846. 8. 19 *S.*

M. J. F. Willems. (Extr. du Tom. XII. no. 8. *des Bull. de l'Acad. roy. de Brux.)* 1846. 8. 12 *S.*

Chronique inédite de Hollande et de Hainaut, publiée pour la première fois. (Extr. du Tom. XII. no. 2. du Bull. de la Commiss. roy. d'histoire.) 1846. 8. 23 *S.*

[311.] **Reuterdahl, Dr. H.,** seither 4. ord. Prof. d. Theol. u. 1. Bibl. an der Universität Lund, ist zum Prof. primarius u. Dompropst am dort. evangel. Stifte ernannt worden, hat seitdem aber das Bibliothekariat niedergelegt.

[312.] **Richter, Dr. F. X. J.,** emerit. öff. Prof. u. Bibl. an der Universität Olmütz, hat herausg.:

* *Biblische Erziehungslehre für Aeltern und Erzieher zusammengestellt und erläutert u. s. w. Mit einer Beilage ausgewählter Stellen über Erziehung der Knaben von Papst Pius II. (Aeneas Sylvius Piccolomini). Zweite verb. u. vermehrte Auflage. Wien, Gerold.* 8. *Pr.* 20 *Ngr.*

[313.] **Riemer, Dr. F. W.,** weil. Geh. Hofrath u. Oberberbibl. in Weimar. Vgl. 1845. Nr. 362. Von ihm ist noch erschienen:

Briefe von und an Göthe. Desgleichen Aphorismen und Brocardica. Leipzig, Weidmann. gr. 12. *XII u.* 382 *S. Pr.* 2 *Thlr.* Vgl. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 282. p. 1125—1127. Nr. 283. p. 1129—1131. Nr. 284. p. 1133—1135. Nr. 285. p. 1137—1139. Nr. 286. p. 1141—1143. Nr. 287. p. 1145—1147. Nr. 288. p. 1149—1151. Nr. 289. p. 1153—1154. Bild. Magaz. zur Lpz. allg. Modenztg. No. 16. p. 69—70.

[314.] **Röper, Dr. J.,** Prof., ist an des verstorb. Prof. Dr. E. A. P. Mahn Stelle zum ersten Bibl. an der Universität Rostock ernannt worden.

[315.] **Saglier, L.,** ist zum Surnuméraire an der St. Geneviève Bibl. in Paris ernannt worden.

[316.] **Salvioni, A.,** Stadtbibl. zu Bergamo u. Secretair des Athenäums, hat herausg.:

* *Memorie di Giuseppe Diotti e delle sue dipinture. Bergamo, dalla stamp. Mazzoleni.* 8. 48 *S. Mit einer Lithogr.*

[317.] **Scheler, Dr. A.,** Prof. u. 2. Bibl. des Königs der Belgier in Brüssel, hat herausg.:

Histoire de la Maison de Saxe-Cobourg-Gotha, traduction libre, augmentée et annotée etc. Bruxelles, impr. de Raes. 4. *XXV u.* 344 *S. excl. Tit. u. Weihschrift. Mit Titelvignette, einer lithogr. Wappentaf. u.* 5 *genealog. Tabellen. Pr. n.* 2 *Thlr.* Die Schrift ist von Dr. W. Weick, die 1842 erschien.

Ferner hat Scheler zwei Abhandlungen veröffentlicht, die eine über das franz. Zeitwort in etymologischer Beziehung (in den Memoir. der Brüsseler Akademie abgedruckt) und die andere über die Aussprache des Griechischen, letztere mit besonderer

Rücksicht auf das Project, die Aussprache des Griech. in den belg. Schulanstalten zu ändern.

[318.] **Schmeller, Dr. J. A.**, kön. Unterbibl. in München, ist an Massmann's Stelle zum Prof. ordin. an der Universität, der er schon früher angehört hatte, ernannt worden.

[319.] **Sechi, J. P.**, vom Orden Jesu, Bibl. u. Prof. am röm. Collegium in Rom, ist zum correspond. Mitglied d. kön. Akademie d. Wissenschaft. in Berlin ernannt worden. Dem *Diario di Roma zufolge hat Sechi, der sich seither vielfach mit Entzifferung der Hieroglyphen beschäftigt, die Entdeckung gemacht, dass die ägypt. Schrift nichts anderes als eine fortwährend allegorische Lexeographie sei, und über diese seine Entdeckung in der Sitzung der archäol. Akademie am 14. Jan. 1847 einen Vortrag gehalten. Vgl. Allg. Preuss. Ztg. 1847. No. 48. p. 209. No. 53. p. 234.

[320.] **Seubert, Dr. M.**, Prof. an der polytechn. Schule zu Karlsruhe, ist zum 3. Biblioth. bei der grossherzogl. Bibl. daselbst und zugleich zum Vorstand des Naturalien-Cabinets ernannt worden.

[321.] **Simon.** — *Lettres de E. T. Simon, ancien bibliothécaire du Tribunat, à M. Barbier, bibliothécaire de l'Empereur. (En 1807.) V. Bull. du Bibl. No. 9 et 10. (Sept. et Oct. 1845.) p. 389—392.* Simon wünschte die Stelle eines Conservators der kaiserl. Bibl. zu Fontainebleau zu erhalten.

[322.] **Sinner, L. de**, Unterbibl. an der Universität in Paris, hat herausg.:

* *Rapport adressé à M. le Ministre de l'instruction publique, sur un voyage historique et littéraire dans quelques cantons de la Suisse. Paris, imp. de Dupont.* 8. 3½ *B.*

[323.] **Smith**, Souschef im Kabinet des Ministeriums des öffentl. Unterrichts, ist zum Conservateur adjoint der Bibl. der Sorbonne in Paris ernannt worden.

[324.] **Spiker, Dr. S. H.**, kön. Bibl. in Berlin u. Redakteur der Spener'schen Zeitung, soll den Nachrichten verschiedener Blätter zufolge, da er bei der Vereinbarung seiner publicist. Thätigkeit mit seinem Amtsberufe auf Schwierigkeiten gestossen sei, die Absicht haben, aus dem Staatsdienste auszutreten. Indessen ist diesen Nachrichten in neuester Zeit von Berlin aus bestimmt widersprochen worden.

[325.] **Sprengel, Dr.**, ist zum Bibl. u. Secretair der naturforschenden Gesellschaft in Halle in der 5. Decb. Sitzung von Neuem gewählt worden.

[326.] **Spyllaevi, Dr. J. M.**, Bibl. an der Universität

Olmütz, hat das Directorat der philosoph. Studien daselbst übertragen erhalten.

[327.] **Stälin, Dr. Ch. Fr.**, seither 1. Biblioth. an der kön. Bibl. in Stuttgart, ist an Moser's Stelle zum Oberbibl. mit dem Titel u. Range eines Oberstudienrathes, sowie zum Aufseher der k. Münz-, Kunst- u. Alterthumssammlung daselbst ernannt worden.

[328.] **Suedbom, Dr.**, Bibl. der Akademie der Wissenschaften in Stockholm, hat auf Regierungskosten eine Reise nach Deutschland unternommen, um die dort. Studien- u. Unterrichtsanstalten kennen zu lernen.

[329.] **Tafel, Dr. J. Fr. J.**, Universitätsbibl. in Tübingen, hat herausg.:

* *Eman. Swedenborgii Diarii spiritualis. Partis I. Vol.* 1. *E Chirographo ejus in Bibliotheca Regiae Universitatis Upsaliensis asservato nunc primum edidit etc. Tubingae, Verlagsexpedition.* 1844. 8. 29½ *B. Pr. n.* 3 *Thlr.* 10 *Ngr.*

* *Idem. Partis III. Vol.* 1 *et* 2. *E Chirographo ejus in Bibliotheca Regiae Academiae Holmiensis asservato etc. Ibid.* 1844. 8. 41 *B.*

* *Idem. Partis I. Vol.* 2. *E Chirographo ejus in Bibliotheca Regiae Universitatis Upsaliensis asservato etc. Ibid.* 1845. 8. 36½ *B. Pr. n.* 4 *Thlr.* 5 *Ngr.*

* *Idem. Pars VI. Cont. indicem partium II—IV. Ibid.* 1845. 8. 9¾ *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* 5 *Ngr.*

* *Idem. Pars. VII. Cont. appendicem, una cum autoris imagine et tabulis lithogr. ad chirographi similitudinem expressis etc. Ibid.* 1846. 8. 12 *B. u.* 25 *lith. Bl. Pr. n.* 2 *Thlr.* 22½ *Ngr.*

* *Ejusd. Camena borea cum heroum et heroidum factis ludens: sive fabellae Ovidianis similes sub variis nominibus scriptae. Ad fidem edit. principis a.* 1715 *Gryphiswaldiae excusae denuo edidit etc. Ibid.* 1845. 8. 4½ *B. Pr. n.* 20 *Ngr.*

* *Ejusd. Dicta probantia veteris et novi Testamenti collecta et breviter explicata. E Chirographo ejus in Bibliotheca Regiae Academiae Holmiensis asservato nunc primum edidit etc. Ibid.* 1845. 8. 6 *B. Pr. n.* 20 *Ngr.*

* *Dessen Wonnen der Weisheit betreff. die eheliche Liebe. Dann die Wollüste der Thorheit betreff. die buhlerische Liebe. Aus der latein. Urschrift erstmahls in's Deutsche übersetzt. Ebendas.* 1845. 8. 23½ *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

* *Dessen himmlische Geheimnisse, welche in der heiligen Schrift oder in dem Worte des Herrn enthalten u. nun enthüllt sind. Aus der latein. Urschrift übersetzt. Bd. I. Lief.* 7—12. *(Schluss.) Ebendas.* 1845. 8. 17½ *B. Pr. à n.* 6¼ *Ngr.*

* *Sendschreiben an die deutsch-kathol. Gemeinden. Zugleich ein Wort der Behers. f. alle Wahrheit suchenden Christen. Ebendas.* 1845. 8. *Pr.* 12 *Kr.*

* *Der wahre Gegenst. der christl. Gottesverehrung, u. die Dreieinigkeitslehre, befreit von den Schwierigkeiten, von welchen sie bisher umgeben war. Aus d. Engl. Ebendas.* 1846. 8. *Pr.* 20 *Kr.*

Ueber die von Tafel herausg. Schriften Swedenborg's u. deren Geist hat ersterer unter d. 6. Jan. 1846 ein besonderes Circular (1 Bog. in 4.) erscheinen lassen, worin zugleich für Diejenigen, welche sich diese Schriften anschaffen wollen, gewisse den Ankauf erleichternde Bedingungen bekannt gemacht worden sind.

[330.] **Tegner, Dr. E.,** seit 1824 Bischof des Wexiö-Stiftes, der gefeierte Dichter, † 2. Novb. (Gebor. 1782.) Er bekleidete früher, seit 1800 das Amt eines Bibl. Amanuensis u. seit 1806 das eines Unterbibl. an der Universität Lund.

[331.] **Tertsetis,** Advocat, ist mit 61 Stimmen zum Archivar u. Bibl. der Kammer in Athen ernannt worden. Ministerielle Candidaten zu diesem neu geschaffenen Posten waren Christophis u. Nikolaidis, beides Rechtsgelehrte.

[332.] **Thiais, H. D. de,** Advocat, ist an Doussin-Delys' Stelle zum Conservator der Stadtbibl. zu Poitiers ernannt worden. Er hat herausg.:

* *Jeanne d'Arc et Napoléon, poëme dialogué. Poitiers, imp. de Saurin.* 8. 5 *B. Pr.* 3 *Fr.*

[333.] **Törnegren, Dr. C. W.,** Docent der Litteraturgeschichte, ist zum Adjunct u. Vicebibl. der Universität Helsingfors ernannt worden.

[334.] **Ukert, Dr. F. A.,** Hofrath, Oberbibl. u. Aufseher des Münzcabinets in Gotha u. s. w., ist zum ordentl. Mitgliede der philosoph.-historischen Klasse der am 1. Juli als am Geburtstage Leibnizens eröffneten kön. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig ernannt worden. Er hat herausg.:

Geographie der Griechen und Römer von den frühesten Zeiten bis auf Ptolemäus. Th. III. Abth. 2. *a. u. d. T.: Skythien und das Land der Geten oder Daker nach den Ansichten der Griechen und Römer. Mit* 2 *Karten. Weimar, Land. Industr. Compt.* 8. *XII u.* 658 *S. excl. Verbesserungen u. Zusätze. Pr.* 3 *Thlr.* 22½ *Ngr.*

[335.] **Valentinelli, G.,** bisher Vicebibl. zu St. Marco in Venedig, ist an Bettio's Stelle zum Bibl. aufgerückt. Er hat herausg.:

* *Discorso, pronunziato in Piove di Sacco nell' occasione in cui si celebrava l'anniversario dell' anno LV. del sucerdozio del r. d. Francesco di Targhetta. Padova, tipogr. Penada.* 1845. 8. 16 *S.*

[336.] **Valéry,** Schlossbibl. zu Versailles, †.

[337.] **Vretos, Dr. P.**, hat eine Biographie des Fr. North Grafen von Guilford († 1827), Stifters u. Canzlers der Universität Korfu, deren Oberbibl. Vretos längere Zeit gewesen ist, erscheinen lassen.

[338.] **Weil, Dr. G.**, a. o. Prof. der morgenländ. Sprachen u. Bibl. an der Universität Heidelberg, hat herausg.:

Geschichte der Chalifen. Nach handschriftlichen, grösstentheils noch unbenutzten Quellen bearbeitet. Bd. I. Vom Tode Mohammeds bis zum Untergange der Omajjaden mit Einschluss der Geschichte Spaniens, vom Einfalle der Araber bis zur Trennung vom östlichen Chalifate. Mannheim, Bassermann. 8. *XII u. 702 S., excl. 1 Bl. Druckfehler. Pr. n. 6 Thlr.*

* *The Bible, the Koran, and the Talmud; or Biblical Legends of the Mussulmans. Compiled from Arabic Sources, and compared with Jewish Traditions. Translated from the German, with occasional Notes. London.* 8. 252 *S. Pr.* 7½ *Sh.* Vgl. 1845. Nr. 382.

[339.] **Welcker, Dr. F. G.**, Prof. u. Oberbibl. an der Universität Bonn, ist zum auswärt. Mitgliede der kön. Akademie der Wissenschaften in Berlin ernannt worden.

[340.] **Weld**, Secr. Assistent u. Bibl. der Royal Society zu London, beabsichtigt eine authentische Geschichte dieses Institutes, von dessen Gründung bis auf die gegenwärtige Zeit, herauszugeben.

[341.] **Wolf, Dr. F. J.**, Scriptor der kais. Bibl. in Wien, wird von Lope de Vega eine neue Ausgabe erscheinen lassen.

* *Rosa de Romances, ó Romances sacados de las Rosas de Juan Timoneda, que pueden servir de suplemento á todos los Romanceros, así antiguos como modernos y especialmente al publicado por G. B. Depping, escogidos, ordenados, y anotados por Wolf. Leipzig, Brockhaus. gr.* 12. 5⅔ *B. Pr. n.* 20 *Ngr.*

[342.] **Zober, Dr. E. M.**, Gymnasiallehrer u. Stadtbibl. zu Stralsund, hat herausg.:

* *Urkundliche Beiträge (aus den J.* 1588, 1595 *u.* 1618) *zur Geschichte der Stralsunder Verfassung. Aus der Originalhandschrift zum erstenmal herausg. u. mit Erläuterungen begleitet. Ein Anhang zu A. T. Kruse's Aufklärung u. s. w. über die Stralsunder Bürger-Verträge. Stralsund, Löffler. gr.* 4. 30 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.*

Privatbibliotheken.

[343.] *****, Comte de.** — Anct. 30 f. März in Paris.

* *Notice de bons livres sur l'art militaire, la littérature et l'histoire etc. Paris, Chimot.* 8. 1½ *B.*

[344.] **Azzolini.** — Baron Bergmann, schwed. Geschäftsträger am toskan. Hofe, hat in der Bibl. des Marchese Azzolini eine grosse Anzahl von Briefen u. and. Handschriften der Königin Christine von Schweden aufgefunden. Bekanntlich hatte diese Königin den Cardinal Azzolini zu ihrem Universalerben eingesetzt, was den Auffindungsort erklärt. Der Entdecker ist von seiner Regierung beauftragt worden, von diesen Urkunden für den Stockholmer skandinavisch historischen Verein Abschriften fertigen zu lassen. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 258. p. 1032. Lpz. Charivari No. 195. p. 3117.

[345.] **Baumgarten-Crusius, Dr. D. C. G.**, Rector der kön. Landesschule St. Afra in Meissen († 1845.) — Auct. März in Meissen.

Verzeichniss der von Baumgarten-Crusius, Rüling u. Andern hinterlassenen Bibliotheken. Auct. 16 f. März. Abth. II. Nr. 1 f.

[346.] **Becker, C. F.**, Organist zu St. Nicolai u. ord. Lehrer am Conservatorium der Musik in Leipzig. Vgl. 1845. Nr. 395.

* *Alphabetisch und chronologisch geordnetes Verzeichniss einer Sammlung von musikalischen Schriften. II. verm. Ausg. Leipzig, Breitkopf u. Härtel.* 8. 26 *S. Pr.* 10 *Ngr.*

[347.] **Beckhaus, Dr. H. J. H.**, Consistorialrath u. Prof. — Auct. 2 f. Febr. in Marburg.

* *Katalog.* 8. 226 *S.* Eine für sämmtliche Fächer der Theologie ziemlich reichhaltige u. beachtenswerthe Sammlung, über 3500 Nr. enth.

[348.] **Benedict, Mag.**, Rector des Lyceums zu Annaberg. — Auct. Octb. in Leipzig.

Leipziger Bücherauctions-Verzeichniss von T. O. Weigel. 8. 12 *f. Octb.*

[349.] **Beust, v.** — Auct. 29 f. Juli in Neustadt a. d. Orla.

[350.] **Biedermann, Fr.**, kön. sächs. Geh. Legationsrath. — Auct. Octb. in Leipzig.

* *Leipziger Bücherauctions-Verzeichniss von T. O. Weigel.* 8. 12 *f. Octb.*

[351.] **Bohn, J.** — * *Nattali's Bibliotheca splendidissima. A Catalogue of a very choice & valuable Collection of books and books of prints, with some of the rarest editions of the Greek and Roman classics. Having been selected from the Libraries of the Dr. Goodenough and Dr. Wordsworth, and the choicest and best portion of the late John Bohn. London, Nattali.* 8.

[352.] **Bontani,** Abbé, Curé de la paroisse St. Félix, à Ema, près le Poggio impériale, villa du grand-duc de Toscane. — Auct. 22 f. Octb. in Paris.

* *Catalogue des livres etc. Paris, Silvestre.* 8. *XVI.u.* 110 *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 502—503.

[353.] **Bossi, J.**, Chev., peintre et écrivain italien. — Auct. 8 f. Febr. 1847 in Paris.

* *Catalogue des livres etc. Paris, Silvestre.* 1846. *(?)* 8. 4½ *B.*

[354.] **Bozerian.** — Auct. auf dessen Landgute bei Vendôme, für 7000 Fr. Vgl. Bull. du Bibl. No. 18. (Juin 1846.) p. 817—818.

* *Catalogue, signé de M. Letandu, opticien.* 4. 1 *B.*

[355.] **Braun**, Prof. in Maulbronn. — Auct. April in Stuttgart.

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von Liesching u. C. 8. 16 *f. April.*

[356.] **Breschet, Dr. G.** — Auct. 4 f. Mai in Paris.

* *Catalogue des livres etc. Paris, Labitte.* 8. 12½ *B.*

[357.] **Broizen, C. Fr. v.**, Geh. Kriegsrath. — Auct. 19. f. August in Dresden.

Dresdner Bücherauctions-Verzeichniss von Segnitz. 8. 27 *f. Juli. Anhang Nr.* 2—670. *p.* 240—275.

[358.] **Buchon**, homme de lettres. — Auct. 23 f. Juni in Paris.

* *Catalogue des livres etc. Paris, Chimot.* 8. 3 *B.*

[359.] **Bunel, H.**, ancien officier de la marine militaire etc. — Auct. 2 f. Febr. in Paris.

* *Catalogue des livres anciens et modernes de science, de littérature et d'histoire, dont une grande partie relatifs à la Normandie. Paris, Deroche.* 8. 7½ *B.*

[360.] **C., B. D.** — Auct. 18 f. Jan. 1847 in Paris.

* *Catalogue de livres rares et curieux, français, italiens, etc. Paris, Potier.* 1846. 8. 5¾ *B.*

[361.] **C., Berthelot de.** — Auct. 27. f. Jan. in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Hébrard.* 8.

[362.] **Cailhava, L.**, de Lyon. Vgl. 1845. Nr. 405. Eine Preisangabe mehrer Bücher aus dieser im Oktb. 1845 in Paris versteigerten Bibl. s. Bull. du Bibl. No. 9 et 10. (Sept. et Oct. 1845.) p. 415—417.

[363.] **Chênedollé, de**, ancien professeur au collége communal de Liége. — Auct. 2 f. Novb. in Lüttich.

* *Catalogue d'une belle collection de livres de sciences, de littérature, d'histoire, d'histoire littéraire et de classiques grecs et latins. 3. partie. Liége, Oudart.* 8. 190 (191) *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 398.

[364.] **Clavel, v.**, Prof. an der polytechn. Schule in Stuttgart. — Auct. Juni 1845 daselbst.

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von Liesching u. C. 8. 26 *f. Mai* 1845. *Nr.* 11692—11820. *p.* 237—241.

[365.] **Coislin, Marquis de.** — *Sur quelques précieux ouvrages tirés de divers cabinets d'amateurs, par J. Techener. V. Bull. du Bibl. No.* 13. *(Janv.* 1846.*) p.* 576—580. Betr. 1) Trattato de Santo Viaggione di Gierusalemme da Franc. Cavatzoni. Ms. du cabinet de M. Yeminis de Lyon; 2) Les Vies des Femmes célèbres, par Anth. du Four. Ms. du cabinet de M. le Marquis de Coislin.

[366.] **Cotta, M.,** Geh. Oberforstrath u. Director der Forstakademie in Tharant. — Auct. 14. Febr. daselbst.

Verzeichniss der Bücher, Kupferstiche, Lithographien, Landkarten u. s. w. Dresden. 8. 12 *S.* Die besten Bücher u. s. w. der Cotta'schen Bibl. sind von den Erben zurückbehalten worden.

[367.] **Crèvecoeur, Boucher de,** d'Abbeville. — Auct. 18 f. Febr. in Paris.

* *Catalogue d'une collection de médailles grecques, romaines, du moyen-âge et modernes, en or, en argent et en bronze, livres numismatiques et tableaux. Paris, Defer.* 8. 2 *B.*

[368.] **Cretzschmar, Dr. Ph. J.,** in Frankfurt a. M. — Auct. Febr. daselbst.

Frankfurter a. M. Bücherauctions-Verzeichniss 9 *f. Febr.* 8. *p.* 456—500. *Nr.* 9124—10039.

[369.] **Creuzer, Dr. L.** — Auct. 8 f. Jan. in Marburg.

* *Katalog, zugleich das Verzeichniss der Bibl. Dr. F. Wurzer's enth.* 8. 27 *S.*

[370.] **Cuvier, Fr.,** membre de l'Institut. — 23 f. Novb. in Paris.

* *Catalogue des livres d'histoire naturelle (particulièrement de zoologie), de philosophie, d'histoire etc. Paris, Delion.* 8. 125 *S.* 1148 *Nr.*

[371.] **D***.** — Auct. 26 f. Octb. in Paris.

Catalogue de livres rares et curieux, de traités singuliers, facéties etc. sur toutes sortes de matières. Paris, Guillemot. 8. 2 *B.*

[372.] **Delasize,** ancien juge honoraire au tribunal civil de Rouen. — Auct. 2 f. Juni daselbst.

* *Catalogue de livres etc. Rouen, François.* 8. 29½ *B. Pr.* 5 *Fr.* Enth. 3265 Artikel. Ueber ein paar Seltenheiten u. ihre Auctionspreise s. Bull. du Bibl. No. 15. (Mars 1846.) p. 692.

[373.] **Dering.** — Der Geistliche Larking hat in der Privatbibl. des Sir Will. Dering in einer Handschrift ein altes interlude: The marriage between wit and wisdomes, aufgefunden — ein Stück, das, wie der Geistliche A. Dyce erklärt, den alten franz. Moralités nahe kommt, und in der engl. Litteratur

bis jetzt das einzige ist. Die Handschrift hat leider einige Lücken. Die Shakspeare Society ist besorgt gewesen, dieses Stück in einem der neuesten Bände ihrer Sammlung herauszugeben. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 129. p. 515.

[374.] **Desgenettes,** le Baron, médecin en chef de l'armée d'Egypte. — Autographensammlung Auct. 9 f. Decb. in Paris.

* *Catalogue d'autographes, la plupart du tems de la révolution et de l'empire. Paris, alliance des arts.* 8. 2½ *B.*

[375.] **Dorow.** — Die weit und breit bekannte Autographensammlung des verst. Hofraths Dr. Dorow, in der sich Handschriften der angesehensten Männer des In- u. Auslandes befinden, und die zwischen 3 bis 4000 Stücke zählte, ist vom Antiquar Ant. Baer in Frankfurt a. M. für eine, wie man bald hört, sehr bedeutende, bald geringe Summe angekauft, und im Januar 1847 zur Versteigerung gebracht worden. Mehre für Preussen besonders werthvolle Stücke soll man in Berlin zurückbehalten haben. S. Lpz. Charivari No. 190. p. 3034. Ausb. allg. Ztg. Beilage zu Nr. 63. p. 500—501. Nr. 142. p. 1134.

Verzeichniss der Dorow'schen Autographen-Sammlung. Erste Abtheilung, A—M nebst 2 *Supplementen. Frankfurt a. M., Baer.* 1846. 8. *VI u.* 79 *S. excl.* 1 *Bl. Vorbemerk.* Auct. 25 f. Jan. 1847 in Fr. a. M.

[376.] **Drevet,** ancien censeur des études au collége royal Henri IV. et conservateur de la bibl. de St. Geneviève à Paris. — Auct. 1 f. Decb. daselbst.

* *Catalogue d'un Choix de bons livres grecs, latins et français. Paris, Guilbert.* 8.

[377.] **E******, Prince d'.** (Prince d'Esseling.) — Auct. 16 f. Febr. in Paris, wenigstens ist die Auct. durch den Katalog angekündigt gewesen, wiewohl im Bull. du Bibl. No. 12. (Décb. 1845.) p. 537 mitgetheilt wird, dass die Bibl. wahrscheinlich ausser Landes wandern werde.

* *Catalogue des livres rares et précieux, anciennes poésies, romans de chevalerie, chroniques etc. Paris, Silvestre.* 8.

[378.] **Eyriès, J. B.,** chevalier de la légion d'honneur, membre de l'Institut. — Auct. 16 f. Novbr. in Paris.

* *Catalogue des livres de géographie, d'histoire, voyages etc. Paris, Labitte.* 8. *VIII u.* 255 *S.* 2718 *Nr.*

[379.] **F***.** — Auct. 15 f. Jan. in Paris.

* *Catalogue des livres etc. Paris, Galliot.* 8.

[380.] **F***.** — Auct. 16 f. Juni in Paris.

* *Catalogue etc., cont. un grand nombre d'ouvrages sur la topographie des anciennes villes, la bibliographie etc. Paris, Techener.* 8.

[381.] **Falkland.** — Lucius Cary, Viscount Falkland, Staatssecretair Karl's I. von England, ein geschätzter Dichter, der in der Schlacht bei Newbury 1643 geblieben war, hinterliess eine kostbare Bibl., die sein Sohn Heinrich, bald nach des Vaters Tode, gegen ein paar Rosse vertauschte. S. Lpz. Charivari No. 180. p. 2879. Rosen No. 28. p. 224.

[382.] **Faure,** de Ville franche. — Auct. 15. Octb. in Paris.

* *Catalogue de livres la plupart relatifs à la numismatique, à l'archéologie, aux beaux-arts etc. Paris, alliance des arts.* 8. 1½ *B.*

[383.] **Fink, Dr. G. W.,** in Leipzig. — Ein Theil der Bibl. sollte daselbst im Decbr versteigert, späterer Bekanntmachung zufolge aber im Hause des Verstorb. zu den von einem Sachverständigen bestimmten Preisen aus freier Hand verkauft werden. Von den zum Verkaufe überwiesenen Büchern ist ein Verzeichniss gedruckt erschienen.

[384.] **Fix, Th.** — Auct. 21 f. Decb. in Paris.

* *Catalogue des livres etc., avec une notice sur sa vie et ses ouvrages. Paris, Techener.* 8. *VIII u.* 112 *S.* Enth. 1954 Nr. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 1. p. 70.

[385.] **Fr.** — Auct. 16 f. März in Paris.

* *Catalogue des livres anciens et modernes, latins, français, italiens. Paris, Guilbert.* 8.

[386.] **G***, de.** — Auct. 2 f. Febr. in Paris.

* *Catalogue d'autographes, manuscrits, documents historiques, et livres. Part. I. Autographes. Paris, Techener.* 8. 3 *B.*

[387.] **Gallus,** Justizrath. — Auct. März in Halle.

Hallisches Bücherauctions-Verzeichniss von Lippert 24 f. März. 8.

[388.] **Goodenough, Dr.** — S. oben Nr. 351.

[389.] **Goos, J.,** Menoniten Prediger zu Hamburg u. Altona. — Auct. 7 f. Decb. in Hamburg.

Verzeichniss von Büchern. 8. 72 *S. excl. Tit. u. Vorber.* Verf. Dr. Hoffmann.

[390.] **Grenville, Th.** — Eine Revue der in der *Bibliotheca Grenviliana (2 Vols. Londres 1843. 8.) verzeichneten älteren Druckwerke von Gust. Brunet s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 290—297.

[391.] **Guignes,** ancient résident et consul général de France à la Chine etc. — Auct. 19 f. Januar in Paris.

* *Catalogue des livres hébreux, chinois, arabes, etc., des voyages, livres à figures et ouvrages sur la Chine. Paris, Labitte.* 8.

[392.] **H., B.** — Auct. 18 f. Mai in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Guilbert.* 8.

[393.] **Hänel.** — *Handschriften und Urkunden in der Bibliothek der Hofrath und Prof. Dr. Gustav Hänel zu Leipzig. S. Serap. No.* 15. *p.* 234—237. Betr. 77 Mss., und zwar 5 griech., 61 latein., 1 deutsch., 1 franz. u. 9 Faszikel Urkunden.

[394.] **Hagen, Fr. H. v. d.** — *Ueber die im Besitze v. d. Hagen's befindliche Handschrift des Passionals; von C. Kläden. Mit einer Nachschrift von v. d. Hagen. S. Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache und Alterthumskunde. Bd. VII. (Berl.* 8.*) p.* 249—273. Die Handschrift, auf Perg. aus dem Ende des XIII. oder dem Anfange des XIV. Jhrhdts, enth. 31 Lagen à 8 Bl.

[395.] **Handley, H.,** Esq. — Auct. 24 f. Novb. in London.

* *Catalogue etc., consisting of nearly* 3000 *Vol. Standard Works of Ancient and Modern Authors, in English, French, Italian and German etc. Londres, Langwith.* 8.

[396.] **Hanrott.** — *Détails sur deux belles bibliothèques qui ne sont plus, par Gust. Brunet. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 6. *p.* 353—362. Betr. 1) die Bibl. von Just de Noailles, duc de Poix, die in London 12 f. Mai versteigert worden ist. Der Katalog zählte 952 Nr., wofür 3188 Pfd. (79,000 Fr.) gelöst wurden. Einzelne Bücher gingen zu ganz übermässigen Preisen weg. 2) Die Bibl. Hanrott, die bereits 1834 u. 1835 in London zur Versteigerung gekommen ist. Der Katalog in 5 Thln umfasste 10,829 Art., wofür 20,000 Pfd. gezahlt wurden. Die Preise sind auch hier nicht eben gering. Einen Auszug aus dem von Brunet mitgetheilt. Verzeichnisse einzelner besonders namhafter Verkaufspreise über beide Auctionen s. oben Nr. VI.

[397.] **Hecht,** Pastor. — Auct. April in Halle.

Hallisches Bücherauctions-Verzeichniss von Lippert, 24 *f. März.* 8. *Nr.* 6677 *f. p.* 60 *f.* Die Bibl. war besonders reich im Fache der Hymnologie.

[398.] **Heilmaier, Dr.,** Prof. — Auct. Jan. 1847 in Aschaffenburg.

* *Aschaffenburger Bücherauctions-Verzeichniss (*11 *f. Jan.* 1847.*).* 1846. 8.

[399.] **Heinenoord, Baron H. Collot d'Escury de,** Conseiller d'état et Curator de l'Académie de Leide. — Auct. 30 f. März im Haag.

Catalogue de Livres et d'une Collection précieuse de portraits et de planches historiques. A la Haye, van Cleef et van Stockum. 8. 130 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk. Pr.* 25 *Cents.*

[400.] **Hess, J. Fr. Ch.,** Stadtbaumeister in Frankfurt a. M. — Auct. Febr. daselbst.

Frankfurter a. M. Bücherauctions-Verzeichniss 9 *f. Febr.* 8. *p.* 354—380. *Nr.* 7298—7751.

[401.] **Hirzel, H.,** Prediger an der reformirt. Kirche in Leipzig. — Auct. Mai daselbst.

Leipziger Bücherauctions-Verzeichniss 20 *f. April.* 8.

[402.] **Hoffmann v. Fallersleben.** — **Bibliotheca Hoffmanni Fallerslebensis. Lipsiae, Engelmann.* 8. 93 *S. Pr. n.* 15 *Ngr.* Enth. das Verzeichniss von 24 Mss. mit 80 bis 90 Schriften (meist zur niederdeutschen Litterat. gehörig), 14 von Hoffmann genommenen Abschriften berühmter Werke unserer alten Litteratur, 6 alten Holzschnitten und 1100, zum Theil seltenen Druckschriften. Der Besitzer beabsichtigt alles dies für mindestens 2000 Thlr. zu verkaufen, daher denn auch das Gebot der Berlin. kön Bibl., die dafür nur die Hälfte zahlen wollte, keine Berücksichtigung gefunden hat. Vgl. Hamb. liter. u. krit. Blätt. No. 80. p. 628. No. 114. p. 893—895. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 312. p. 1246—1247. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 400. No. 7. p. 495. Augsb. allg. Ztg. 1847. Beil. zu No. 3 p. 19. Deutsch. allg. Ztg. 1847. No. 7. p. 58. — Nach dem Lpz. Charivari No. 221. p. 3529 soll sich eine Berliner Schriftstellerin entschlossen haben, ein Originalwerk herauszugeben, um den ganzen dafür eingehenden Ertrag an Hoffmann zu überlassen, damit selbiger entweder seine Bibl., zu deren Verkauf er sich nur durch die Verhältnisse genöthigt sieht, ganz behalten, oder doch eine Zeit abwarten könne, wo ihm ein günstiger Verkaufspreis gestellt werde.

[403.] **Hoffmeister, Dr. C.,** Gymnasialdirektor. — Auct. März in Cöln.

Cölner Bücherauctions-Verzeichniss von Heberle 16 *f. März.* 8.

[404.] **Holgate, W.,** engl. Postbeamter. — Aus dem Nachlasse desselben ist eine merkwürdige Sammlung von Schauspielen Shakspeare's, Lilly's, Marlowe's, Nash's, Peele's, Beaumont's, Fletcher's u. A. versteigert worden. Einige dieser Schätze bestanden aus nichts weiter als drei bis vier Blättern alten vergilbten Papiers, gingen aber trotzdem zu sehr hohen Preisen weg. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 260. p. 1040. Ein paar Notizen über bezahlte Preise für Bücher aus dieser und aus Upcott's Bibl. s. im Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 326—327 (aus der *Revue britann. Brux. Juin.).

[405.] **Horváth, St. v.,** Bibliothekar u. s. w. S. oben Nr. 272. — Seine an seltenen Handschriften u. Druckwerken reiche Bibl. soll für 120,000 Fl. C. M. an das Ungar. Nationalmuseum in Pesth verkauft werden.

[406.] **J***.** — **Auct. 14 f. Decb. in Paris.**

* *Catalogue de bons livres sur les sciences et arts, belles-lettres, l'histoire, le blason etc. Paris, Guillemot.* 8. 1½ *B.*

[407.] **Jäck, M. F.,** Domcapitular in Mainz. — Auct. Febr. in Frankfurt a. M.

Frankfurter a. M. Bücherauctions-Verzeichniss von Kettembeil. 9 *f. Febr.* 8. *p.* 69—94. *Nr.* 1306—1832.

[408.] **Jouy, de.** — Auct. 21 f. Decbr. in Paris.

* *Catalogue de livres anciens et modernes. Paris, Guilbert.* 8. 2 *B.*

[409.] **Kasteele, R. P. van de,** rustend leeraar bÿ de Hervormde gemeente te's Gravenhage. — Auct. 6 f. April in Haag.

[410.] **König,** Regierungsrath. — Auct. März in Cöln.

Cölner Bücherauctions-Verzeichniss von Heberle 16 *f. März.* 8.

[411.] **Kopp.** — *Index Bibliothecae ab Ulrico Frid. Koppio, palaeographo, relictae. Quae bibliotheca continet multos eosque magnos libros pictura lineari per laminas aeneas expressa, glossaria, lexica, multa, quae nunc rarissime inveniuntur, opera, quae ad philologiam, antiquitates, palaeographiam, rem diplomatiam, genealogiam, heraldicam, numorum doctrinam, historiam pertinent, nec non praestantissimas exquisitissimasque auctorum, quos vocant, classicorum editiones et graecorum et latinorum, scriptorum historiae Byzantinae, rerumque ecclesiasticarum, et monachorum collegio St. Mauri adscriptorum; chronica, dissertationes, incunabula, complures codices manuscriptos rel., multosque alios omnium doctrinarum ac disciplinarum libros, easque hoc tempore rarissimos, quos seu carptim partes seu singulos vendendos curat pretio solito minori Schwan & Goetz bibliop. Mannhemiensis.* 8. 119 *S. excl. lat. u. deutsch. Tit., Vorw. und Errata.* Enth. 713 Nr. in Fol., 1270 in Quart. u. 1867 in Oct. et Duodec. Der Versicherung des Vorwortes zufolge enthält der Katalog die von dem berühmten Paläographen hinterlassene Bibl. noch in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit. Zum Verkauf der Bücher war der Weg der Submission gewählt, d. h. jedem Werke war ein Preis beigesetzt, zu dem dasselbe, anfangs bis zum Sept., später bis zu einer andern verlängerten Frist abgegeben werden sollte, wofern nicht einstweilen höhere Bestellungen eingegangen sein würden.

[412.] **Krafft, Dr.,** Prof. u. Pfarrer. — Auct. März in Erlangen.

* *Erlanger Bücherauctions-Verzeichniss von Bläsing* 17 *f. März.* 8.

[413.] **Kraus, Dr.** — Auct. 26 f. Jan. in Göttingen.

* *Katalog. Göttingen b. Dieterich.* 8.

[414.] **L., C.** — Auct. 9 f. Novb. in Paris.

* *Catalogue de livres etc. Paris, Potier.* 8. 2 *B.*

[415.] **L., L.** — Autographensammlung. Auct. 4 f. Febr. 1847 in Paris.

* *Catalogue de la belle collection de lettres autographes. Paris, Charon.* 1846. 8. 5½ *B.*

[416.] **Lachaire, Baron de.** — Auct. 9 f. Novb. in Paris.

* *Catalogue des livres etc. Paris, Allouard.* 8. 4½ *B.*

[417.] **Lacoste,** Abbé. — Autographensammlung. Auct. 25 f. Juni in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Techener.* 8.

[418.] **Laffitte, J.** — Auct. 7 f. Jan. in Paris.

[419.] **Larenaudière, Ph. de,** ancien Magistrat, ancien Vice-Président de la Société de Géographie de Paris etc. — Auct. 30 f. Novb. in Paris.

Catalogue des livres etc. Paris, Jannet. 8. *XVI u.* 272 *S.* Eine in jeder Beziehung, namentlich aber im Fache der Geschichte u. Geographie ausgezeichnete Bibl., 2576 Nr. enth.

[420.] **Laroche-Ay*** (Aymon), de.** — Auct. 8 f. Decb. in Paris.

* *Catalogue d'une bibliothèque nombreuse et choisie en tous genres, théologie, jurisprudence, sciences et arts, belles-lettres et histoire, et tout particulièrement curieuse par un grand nombre de livres sur l'art héraldique, la noblesse etc. Paris, Techener.* 8. *X u.* 320 *S.* Enth. 2611 Nr. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 1. p. 70.

[421.] **Lebeau, E. M. A.,** ancien avocat général à la cour de cassation etc. — Auct. 2 f. Novb. in Paris.

* *Catalogue des livres magnifiquement conditionnés etc. Paris, Labitte.* 8. 4 *B.* Die Bibl., obschon nur 531 Nr. stark, ist doch um die sehr ansehnliche Summe von 23,000 Fr. versteigert worden. Einzelne Verkaufspreise s. im Bull. du Bibl. No. 22. (Oct. 1846.) p. 1012.

[422.] **Legros.** — Auct. 29 f. Octb. in Paris.

* *Catalogue de livres etc. Paris, Potier.* 8. 2¼ *B.*

[423.] **Lens, Dr.** — Auct. 22 f. Juni in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Delion.* 8.

[424.] **Lesley, A.** — Sir W. Knox hat in der Bibl. von Sir Lesley im westlichen Schottland die seither als verloren betrachteten Originale der Liebesbriefe aufgefunden, die von Maria Stuart vor der Ermordung Darnley's an Bothwell gerichtet worden. Sie sind französisch verfasst, und werden trotz erhobener Widersprüche doch für ächt gehalten. Man glaubt, dass der Bischof von Ross, ein Vorfahre Lesley's und eifriger Anhänger der Maria Stuart, diese früher im engl. Archive verwahrt gewe-

senen Aktenstücke an sich zu bringen gewusst habe, und dieselben so in die Bibl. seiner Familie gelangt seien. Knox will die Briefe im Edinburgh Review veröffentlichen. S. Lpz. Ztg. No. 260. p. 5559. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 304. p. 2718. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 488—489.

[425.] **Lhérie.** — * *Catalogue de livres, la plupart relatifs aux antiquités, et en particulier aux médailles et aux monnaies, provenant en partie de la bibliothèque de M. le baron Vincent, ancien ambassadeur, et en dernier lieu, de la collection de M. Alph. Lhérie. Paris, Silvestre.* 8. 1¾ *B.* Auct. 19 f. Novb. in Paris.

[426.] **Lindenau, A. Fr. A. v.,** General-Major in Dresden. — Auct. 7 f. August daselbst.

Dresdner Bücherauctions-Verzeichniss von Segnitz 27 f. Juli. 8. *Nr.* 2563—3228. *p.* 111—143.

[427.] **Lützenkirchen,** Pfarrer. — Auct. März in Cöln.

Cölner Bücherauctions Verzeichniss von Heberle 16 f. März. 8.

[428.] **M***.** — Auct. 9 f. Jan. in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Potier.* 8. Ueber ein paar Artikel dieser Bibl. s. Bull. du Bibl. No. 13. (Janv. 1846.) p. 581—582.

[429.] **M***.** — Auct. 19 f. Jan. in Paris.

* *Catalogue des livres en partie rares et curieux etc. Paris, Potier.* 8. 3½ *B.*

[430.] **M***.** — Auct. 29 f. Mai in Paris.

* *Notice des livres etc. Paris, Silvestre.* 8. 2½ *B.*

[431.] **M***.** — Auct. 8 f. Sept. in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Silvestre.* 8. 2¼ *B.*

[432.] **M***.** — Auct. 12 f. Novb. in Paris.

* *Catalogue des livres etc. Paris, Silvestre.* 8. 1¾ *B.*

[433.] **M****.** — Auct. 11 f. Mai in Paris.

* *Catalogue de livres rares et précieux, éditions elsévириennes ou sorties des presses de Hollande au XVIIe siècle, exemplaires sur peau vélin, grands ouvrages à figures, journaux et pièces historiques de la révolution française, livres sur la science héraldique, la numismatique, l'archéologie, etc., reliures de Derome, Padeloup, Thouvenin, Muller, Purgold, Bauzonnet, Lebrun, Niedrée, etc. Rédigé par P. L. Jacob, bibliophile. Paris, alliance des arts.* 8. *IV u.* 344 *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 337—338 und Bull. du Bibl. No. 18. (Juin 1846.) p. 812—817, an welchem letzteren Orte ein Verzeichniss namhafter Verkaufspreise mitgetheilt ist.

[434.] **M.....** — Auct. 20 f. April in Paris.

* *Catalogue de la bibliothèque etc., presque entièrement composée d'écrits relatifs à l'histoire du règne de Louis XIV., tels que mémoires, relations, pamphlets, satires, etc. Paris, Potier.* 8. 6½ *B.*

[435.] **M..., Vidal de.** — Auct. 26 f. Jan. in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Garnot et Hébrard.* 8.

[436.] **Maanen, L. F. van,** ministre d'état etc. — Auct. 11 f. Jan. 1847 im Haag.

* *Catalogue etc. A la Haye, van Stockum.* 1846. 8.

[437.] **Margarethe.** — *Une Collection de Livres d'une femme du monde a la fin du XIVe et au commencement du XVe siècle. Bibliothèque de Marguerite de Flandre. V. Lettres et Pièces rares ou inédites publ. par Matter. (Paris.* 8.*) p.* 19—39.

Margarethe von Flandern war 1350 geb., wurde später die Gemahlin Philipp des Kühnen von Burgund und starb 1405. Das Inventarium, das hier von Matter mitgetheilt worden, und Eigenthum der Stadtbibl. zu Troyes ist, mag kurz nach dem Tode der Fürstin gefertigt sein. Bis jetzt war es ein Ineditum; denn Das, was Barrois über die Bibl. der Margarethe veröffentlicht hat, ist aus einem anderen Inventar entnommen. Das von Matter benutzte Inventar ist ein Theil des Gesammtinventars der Juwelen, denn unter die Juwelen wurden auch die Mss. gerechnet. Dieses Gesammtinventar führt den Titel: Extraict de l'Inventaire des Joyaux et autres Biens, meubles de feue Madame la Duchesse de Bourgoingne, envoyez en la Chambre de Comptes à Dijon par l'ordonnance de Monseigneur, par révérend Pere en Dieu l'Evesque de Bayeulx, et encloz soubz son signet. Verglichen mit anderen Bibl. der damaligen Zeit war Margarethens Bibl. weniger zahlreich und auch weniger gelehrt gewesen, wie Matter in seinen angehängten Observations bemerkt, sie war eben nichts weiter als die Privatbibl. einer Frau von Stande; sie ist aber als solche insofern von Bedeutung, als sie den Geschmack und die Erziehung der Grossen damaliger Zeit sehr gut charakterisirt. Wie es scheint, sind die Bücher später verkauft worden.

[438.] **Mazzuechelli,** abbé, ancien directeur de la Bibl. Ambroisienne à Milan. — Auct. 12 f. Jan. 1846 in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Silvestre.* 1845. 8. 176 *S. excl.* 3 *Bl.* 1849 Nr. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 92.

[439.] **Michael, H. J.** — Der zu Hamburg am 10. Juni verstorb. Michael, ein ebenso tüchtiger Gelehrter u. eifriger Bibliophile als thätiger Geschäftsmann, hat eine hebräische Bibl. hinterlassen, die an 6000 Druckwerke u. 800 Mss. (grösstentheils auf Pergament) enthalten, und alle Sammlungen dieser Art der ältern sowohl als neuern Zeit an Bdezahl übertreffen, selbst in vieler Beziehung kostbarer sein soll, als die berühmte jetzt in Oxford befindl. Oppenheimer'sche Bibl. Man befürchtet, dass England keine Mittel unversucht lassen werde, auch die Michael'-

sche Sammlung, wie früher die Oppenheimer'sche, zu acquiriren, und es dürfte daher dem deutschen Vaterlande, wenn es sich die Sammlung erhalten wissen will, wohl anzurathen sein, in Zeiten auf den Ankauf derselben zu denken. S. Hall. allg. Lit. Ztg. Intelligenzbl. Nr. 43. p. 353—354. Dresdn. Abendztg. No. 27. p. 645.

[440.] **Mohl, v.**, Präsident in Stuttgart. — Auct. April daselbst.

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von Liesching u. C. 16 f. April. 8.

[441.] **Monville, Comte de.** — Auct. 25 f. Mai in Paris.

* *Notice de livres rares et curieux, anciens et modernes, et des gravures d'Israel, Silvestre et autres. Paris, Hébrard.* 8. 2¼ *B.*

[442.] **Motteley.** — * *Catalogue d'une collection très-considérable de livres imprimés par les Elsévir de format in Fol., in* 4° *et in* 8° *recueillis par un bibliophile (Motteley) pendant ces vingt dernières années en France et dans les pays étrangers. Paris, Claye.* 8. 39 *S. fleurons elséviriens.*

[443.] **Nikolaus.** — Der Kaiser Nikolaus von Russland besitzt jetzt das berühmte Gebetbuch, welches die Königin Maria von Medicis 1640 in Brüssel kaufte. Dasselbe enth. auf 169 feinen Pergamentbl. in Oktav die Psalmen u. mehre Gebete in latein. Sprache. Die Schriftzüge sind mindestens 400 Jahr alt, und die 53 grösseren mit grosser Kunst ausgeführten Gemälde sollen von dem bekannten Maler Hermelind († 1450) sein. Die kleineren Randverzierungen übertreffen Alles, was in dieser Art je gefertigt worden ist. S. Rosen No. 110. p. 879.

[444.] **Noailles, J. de, Duc de Poix.** — S. oben Nr. 396. Die 7—8000 Bde starke Bibl. ist 1835 in London versteigert worden. Eine nachträgliche Nachricht darüber, zugleich als Nekrolog des Verstorb. († 1. Juni 1846), von J. Pichon s. im Bull. du Bibl. No. 18. (Juin 1846.) p. 818—820.

[445.] **Ochoa, Ch. de.** — Derselbe ist im Juni zu Paris gestorben, u. hat eine grosse Sammlung von sanskrit., mahratt., hindostan. u. persischen Handschriften hinterlassen, die er auf seiner mit Unterstützung der franz. Regierung unternommenen Reise nach Indien und dem centralen Asien zusammengebracht hatte. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 201. p. 801.

[446.] **P**, J. E.** — Auct. 19 f. Febr. in Paris.

* *Catalogue des livres anciens et modernes. Paris, Delion.* 8. 6½ *B.*

[447.] **Pitou, L. A.**, ancien libraire et déporté à Cayenne. — Auct. 13 f. März in Paris.

* *Notice des livres rares et curieux. Paris, Hébrard.* 8.

[448.] **Pixerécourt, de,.** — *Réflexions a propos de la vente de la Bibliothèque de M. de Pixerécourt, par feu Ch. Nodier.* 1838. *V. Bull. du Bibl. No.* 15. *(Mars* 1846.*) p.* 677—680.

[449.] **Puchta, Dr. W. G.,** Landrichter. — Auct. 23 f. März in Erlangen.

* *Erlanger Bücherauctions-Verzeichniss von Bläsing.* 8.

[450.] **Rabe,** Professor. — Auct. April in Halle.

Hallisches Bücherauctions-Verzeichniss von Lippert 24 *f. März.* 8.

[451.] **Rauch,** Auctionscommissar. — Auct. Ende April in Berlin.

* *Berliner Bücherauctions-Verzeichniss der Rauch'schen u. and. Sammlungen.* 8. 334 *S.*

[452.] **Reuter, Dr.,** Medic. Rath in Idstein. — Derselbe besitzt einen Auszug aus der Historia scholastica des Petrus Comestor auf einer Pergamentrolle. S. Ztschrift f. d. Archive Deutschl. Hft. 1. p. 77.

[453.] **Richelieu.** — *Bibliothèque d'un homme d'état du XVIIe siècle. — Catalogue des codes manuscrits du Cardinal de Richelieu. V. Lettres et pièces rares ou inédites publ. par Matter. (Paris.* 8.*) p.* 77—85.

Aus dem in der Pariser königl. Bibl. befindl. Kataloge der Bibl. der Sorbonne, der von Guedier de Saint-Aubin im vorig. Jhrhdt. gefertigt worden ist, entnommen. Bekanntlich waren die Mss. Richelieu's testamentarischer Verfügung zufolge in die Bibl. der Sorbonne gekommen, aus der sie aber später mit den übrigen Mss. in die königl. Bibl. wanderten. Dort werden sie noch jetzt als Fonds Richelieu aufbewahrt. Der Zahl nach beliefen sich die Mss. Rich. auf nicht weniger als 588, wovon die Hälfte fast hebräische sind.

[454.] **Riddle, J.** — Auct. 23 f. März in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Silvestre.* 8. 8½ *B.*

[455.] **Roch, Ch. E.,** Auditeur in Dresden. — Auct. 15 f. August daselbst.

Dresdner Bücherauctions-Verzeichniss von Segnitz 27 *f. Juli.* 8. *Nr.* 4374—4693. *p.* 199—214.

[456.] **Rontani,** Abbé. — Auct. 22 f. Octb. in Paris.

* *Catalogue de livres etc. Paris, Silvestre.* 8. 8 *B.*

[457.] **Rudelbach, Dr. A. G.** — Auct. Mai in Leipzig.

Leipziger Bücherauctions-Verzeichniss 30 *f. April.* 8.

[458.] **Rüling, Dr. C. A.,** Hofrath u. Universitätsrichter in Leipzig. — Auct. Okt. daselbst.

Leipziger Bücherauctions-Verzeichniss von T. O. Weigel 12 *f. Octb.* 8.

[459.] **Rülling, J. L.,** Pastor in Cöln b. Meissen. — Auct. 16. März in Meissen.

Verzeichniss (s. oben Nr. 345.) Abth. I. Nr. 1—576.

[460.] **Rumohr, C. F. L. Fr. v.,** kön. dän. Kammerherr. — Auct. 6 f. Oktb. in Lübeck.

* *Verzeichniss einer Sammlung von Büchern u. s. w. Lübeck.* 8. 122 *S.* 3512 Nr. Beachtenswerth für Malerei, Sculptur, Poesie, Geschichte, Rechte, antike u. moderne Philologie, Archäologie u. s. w.

[461.] **Rumpf, L. D. Ph.,** Major in Frankfurt a. M. — Auct. Febr. daselbst.

Frankfurter Bücherauctions-Verzeichniss 9 *f. Febr.* 8. *p.* 380—402. *Nr.* 7752—8135.

[462.] **S., P. L.** — Auct. 2 f. Novb. in Paris.

* *Catalogue etc. Paris, Delion.* 8.

[463.] **Sacy, Baron S. de,** pair de France etc. — Auct. des II. Theiles der Bibl. 6 f. April in Paris.

* *Bibliothèque etc. Seconde livraison, t. II. Sciences médicales et arts utiles; psychologie, sciences morales, linguistique, littérature et beaux-arts, histoire littéraire. Paris, Duprat.* 8. *XV u.* 414 *S. excl.* 2 *nicht pag. S.* Redig. von M. R. Merlin. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. p. 218—219.

[464.] **Schumann, Dr. G. E.,** Oberapp. Ger. Präsident in Dresden. — Auct. 15 f. Sept. daselbst.

Verzeichniss der meist die juristische und publicistische Literatur umfassenden Büchersammlung u. s. w. Dresden. 8. *III u.* 60 *S.* Vgl. Dresdn. Tagebl. No. 53. p. 431.

[465.] **Sickel,** Oberprediger. — Auct. April in Halle.

Hallisches Bücherauctions-Verzeichniss von Lippert 24 *f. März.* 8.

[466.] **Soleinne, de.** — S. 1845. Nr. 470.

Addition à la Bibliothèque dramatique de M. de Soleinne et la Bibliographie voltarienne de M. Quérard. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. *p.* 148—149.

Addition à la Bibliothèque de M. de Soleinne. Ecrivains dramatiques belges ou fixés en Belgique; par M. de Reiffenberg. V. Ibid. No. 4. *p.* 233—236.

Souvenirs de la vente Soleinne, par Gust. Brunet. V. Ibid. No. 4. *p.* 225—231.

[467.] **Tieck, L.** — Im Lpz. Charivari No. 184. p. 2938 wird nach einem Wiener Blatte berichtet, dass Tieck's Bibl., grösstentheils aus Werken für u. über das Theater bestehend, so bedeutend sei, dass Tieck's Hauswirth in Berlin ersterem die Miethe gekündigt habe, aus Furcht, die Last der Bücher sei für das Gebäude zu gross und gefahrbringend.

[468.] **Tschertkoff** in Moskau. — Ueber dessen schöne Bibl. russischer u. Russland betreffender Bücher, wovon ein Katalog in 2 Oktavbden, aber nur in wenigen Exemplaren gedruckt, vorhanden ist, s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 329—330.

[469.] **Upcott, W.**, Esq., vorm. Unterbibl. der London Institution. — S. oben Nr. 404. Die zu Upcott's Nachlass gehörige Autographensammlung, wovon ein grosser Theil aus den 1835 geradezu als Makulatur verkauften Papieren der Staatsschatzkammer stammt, ist in London für 3800 Pf. versteigert worden. Die Sammlung bestand aus einigen 30,000 Stück Handschriften (nach dem Serap. Nr. 3. p. 47 besass Upc. bereits 1836 eine Zahl von 32,000 eigenhänd. Briefen). Die Staatspapiere sind grösstentheils für das brit. Museum angekauft worden. Auch von den übrigen Papieren hat das Museum viel acquirirt. S. Hamb. liter. u. krit. Blätt. No. 82. p. 640—641 (aus d. *Morning Chronicle vom 25. Jun.). Lpz. Charivari Nr. 202. p. 3227. Rosen No. 180. p. 1431.

[470.] **Velsen, Dr. v.**, Kreisphysikus in Eupen. — Auct. März in Cöln.

Cölner Bücherauctions-Verzeichniss von Heberle 4 f. März. 8.

[471.] **Verstolk van Soelen, Baron J. G.**, ministre d'état etc. à la Haye. — Auct. 12 f. Octb. daselbst.

Catalogue de Livres etc. A la Haye, van Cleef et van Stockum. 8. 103 *S. excl. Tit. u. Vorber.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 398—399.

[472.] **Vervoort**, avocat. — Auct. 14 f. Decb. in Paris.

**Notice de livres de droit et de littérature. Paris, Guilbert.* 8. 1½ *B.*

[473.] **Villers, Fr. Fr. X. de**, Prof. der franz. Sprache in Dresden. — Auct. Decbr. daselbst.

Dresdner Bücherauctions-Verzeichniss von Segnitz 12 *f. Novb.* 8. *p.* 290—309. *Nr.* 6301—6663.

[474.] **Vincent, Baron.** — S. oben Nr. 425.

[475.] **Wackerbarth.** — Von der auf Wackerbarthsruhe bei Dresden befindl. Gräfl. Wackerbarth'schen Bibl. ist ein Theil den 4 f. April in Dresden versteigert worden.

Dresdner Bücherauctions-Verzeichniss von Segnitz 9 *f. März.* 8. *Nr.* 5122—5980. *p.* 238—280.

[476.] **Weise**, Pastor zu Wansleben. — Auct. April in Halle.

Hallisches Bücherauctions-Verzeichniss von Lippert 24 *f. März.* 8. *Nr.* 21683 *f. p.* 224 *f.*

[477.] **Wido**, archidiaconus Lingonensis. — *Ein kleiner Bibliothekkatalog, mitgeth. von Hofr. u. Prof. Dr. Hänel. S. Serap. No.* 21. *p.* 334. Aus einem Cod. Claromontanus.

[478.] **Wilelm.** — *Catalogue d'une Collection de Livres du Xe siècle. Bibliothèque de Wilelm sur les sept arts libéraux. V. Lettres et pièces rares ou inédites publ. par Matter. (Paris 8.)* p. 1—13.

Aus einer Handschrift der Pariser kön. Bibl. auf 2 Bl. enth. u. mit der Aufschrift:

Cette cédule — ci contient la liste pure
Des livres de Wilelm, leur ordre et leur nature. —
Haec retinet scedula Wilelmi nomina certa
Librorum, qui sint et quot simul ordine pandit.

Der Katalog ist aus dem X. Jahrhdt, u. umfasst 45 Nr. in fast 200 Bden. In dem am Schlusse des Katalogs angehängten Observations générales spricht sich Matter dahin aus, dass die Bibl. eine collection d'un homme savant et riche gewesen zu sein scheine.

[479.] **Willems, J. F.,** membre de l'Acad. royale de Bruxelles, de l'Institut royal des Pays-Bas etc. — Auct. 1 f. Febr. 1847 in Gent.

**Bibliotheca Willemsiana, ou Catalogue de la riche collection de livres délaissés etc. Gand, Gyselinck.* 1846. 8. *VIII u.* 202 *S.* Der I. Thl. enth. 2471 Nr.

[480.] **Wordsworth, Dr.** — S. oben Nr. 351.

[481.] **Wurzer, Dr. F.** — S. oben Nr. 369.

[482.] **Yeminis de Lyon.** — S. oben Nr. 365.

Zweiter Abschnitt.

Bibliographie.

[483.] **Bibliophilenvereine u. s. w.** — Ueber die vom Bibl. Ver. in Gent herausg. Schriften u. dergl. s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. p. 215.

Ueber die Société des Bibliophil. Français à Paris s. das. No. 2. p. 147—148. Ausführlicheres noch findet man in Betreff dieses Ver. im Annuaire des Sociétés savantes de la France et de l'étranger. Ann. I. p. 359—361, wo, ausser einer notice historique, das Règlement und der Etat actuel mitgetheilt sind.

Ein Verzeichn. der vom Bibl. Ver. in Reims veröffentl. Schriften s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 79—80.

Laut Nachricht in der *Democratie pacifique vom 14. Mai (s. Ausland Nr. 146. p. 584) hat sich in Lyon eine Association zur Aufsuchung, Erwerbung u. Vernichtung obscöner u. un-

moralischer Bücher gebildet, die durch freiwillige Beiträge der Mitglieder erhalten werden soll.

Dem fünften Jahresberichte zufolge hat der in Sachsen bestehende Verein zur Verbreitung guter u. wohlfeiler Volksschriften im Laufe des J. 1845—46 von den vom Vereine selbst herausg. sowohl als angekauften Schriften nicht weniger als 69,400 Exp. an die Zweigvereine verabfolgt u. auf dem Wege des Buchhandels vertrieben. Rechnet man hierzu die bereits während der ersten vier Jahre verbreiteten Schriften, so ergiebt sich die Summe von 249,417 Exp. Vgl. 1845. Nr. 486.

[484.] **Verm. Bibliograph.** — * *Bibliografia di Mich. Denis, tradus. con aggiunte e seguita sulla II. ediz. dell'ab. Ant. Roncetti. Milano, dalla soc. tipogr. de' class. ital.* 8. 368 *S. Pr.* 5,[65] *L.* Vgl. 1845 Nr. 495.

Bibliomania par le docteur Dibdin, 2e édition 1844; *par Gust. Brunet. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 1. *p.* 33—45, wo insbesondere ein Verzeichniss namhafter engl. Bücherpreise von Interesse ist. Vgl. 1845. Nr. 485.

Bibliomanes. Une épigramme, publ. par Ferd. Henaux. V. Ibid. No. 2. *p.* 138—139.

[485.] **Bücherpreise.** — Ein Verzeichniss bedeutender Auctionsbücherpreise s. Bull. du Bibl. No. 18. (Juin 1846.) p. 812—813.

Ein dergl. kleineres Verzeichniss von Büchern zu enormen Preisen, 10 zum Preise von einer halben Mill. Franken s. Lpz. Charivari No. 184. p. 2934.

[486.] **Verbot. Bücher.** — *Index librorum prohibitorum. Katalog über die in den Jahren* 1844 *und* 1845 *in Deutschland verbotenen Bücher. Beitrag zur Geschichte der Presse. Zweite Hälfte. Jena, Luden.* 8. *IV,* 5—23 *S. Pr.* 3 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 491. Beide Hälften geben eine Zahl von 453 Schriften, deren Verbot aber meist nur auf einzelne deutsche Bundesstaaten sich erstreckt. Indessen kommt noch hierzu der in allen Bundesstaaten verbotene gesammte Verlag des litter. Comtoirs in Zürich u. Winterthur, sowie der gesammte Verlag von Fröbel u. Co. in Zürich. S. Deutsche Eisenbahn. No. 80. p. 638—639.

[487.] **Allg. Bibliograph.** — *Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur, herausg. von Gersdorf. Nebst Bibliographie und bibliographischem Anzeiger. Leipzig, Brockhaus.* 8. 52 *Hfte. Pr. n.* 12 *Thlr.*

Literarische Zeitung. Redact.: Dr. K. Brandes. Berlin, Schroeder. 4. 104 *Nr. Pr. n.* 5 *Thlr.* Enth. eine sehr reichhaltige Bibliographie, reichhaltiger noch als die des Lpz. Repertoriums, wiewohl letztere den Vorzug hat, dass ihre Angaben genauer sind.

* *Le Moniteur de la Librairie Courrier de l'Amateur de Livres, pour la Littérature étrangère et pour la Littérature orientale. Rédacteur: A. Flamand. Paris, Barrois.* 8. 24 *Nr. Pr.* 5—6 *Fr., für das Ausland* 7 *Fr.* Erscheint, als Fortsetzung des 1845. Nr. 503 genannten Moniteur de la Librairie etc., zur Ergänzung der Journale für franz. Litteratur.

* * *

[488.] **Amerika.** — **Appleton's literary bulletin. New York, Appleton & Co.* 8. 12 *Nr. à* 8—12 *S.* Erschien früher, vor Juni 1843, unter dem Tit.: The home book Circular. Ein in Bezug auf amerikan. Litteratur sehr mageres Anzeigebull. Vgl. Serap. No. 12. p. 182—183.

* *Wiley & Putnam's literary News-letter and Monthly Register of new books, foreign and American. New York, Wiley & Putnam.* 8. 12 *Nr. à* 8—12 *S.* Ist in der Angabe amerikan. Publicationen etwas vollständiger zwar, als das Appleton'sche Bulletin, lässt aber sonst auch wie dieses vieles zu wünschen übrig. Vgl. Serap. No. 12. p. 183.

Der Ludewig'sche Aufsatz über die Amerikan. Bibliographie ist bereits 1845. Nr. 58 u. oben Nr. 21 angeführt worden; es ist dazu nur noch nachzutragen, dass der als dritter Artikel erschienene Aufs. über die Organe der Literatur u. s. w., auch besonders aus dem Serap. abgedruckt (Leipz, T. O. Weigel) für 3 Ngr. zu haben ist.

[489.] **Desgl.** — In den früher britischen Kolonien, jetzt nordamerikanischen vereinigt. Staaten sind 1775: 37 Ztschriften erschienen, 1810: 359, 1828 mit Einschluss anderer period. Schriften: 851, 1834: 1265. Die Zahl der Tagesblätter (daily newspapers) belief sich 1810 auf 27, 1834 auf 90, 1839 auf 116; die der Journals 1810 auf 26, 1834 auf 130. Offiziellen Angaben zufolge erschienen 1. Juli 1839 an Newspapers, Magazines u. andern Periodicals: in Maine 41, New Hampshire 26, Vermont 31, Massachussetts 124 (in Boston allein 65), Rhode Island 14, Connecticut 31, New York 274 (in der Stadt dieses Nam. allein 71), New Jersey 39, Pennsylvania 253 (in Philadelphia allein 71), Delaware 3, Maryland 48 (in Baltimore allein 20), Columbia 16 (in Washington allein 11), Virginia 52 (in Richmond allein 10), North-Carolina 30, South-Carolina 20, Georgia 33, Florida 9, Alabama 34, Mississippi 36, Louisiana 26 (in New Orleans allein 10), Arkansas 4, Tennessee 50, Kentucky 31, Ohio 164 (in Cincinnati allein 27), Michigan 31, Indiana 69, Illinois 33, Wiconsin 5, Jowa 3, Missouri 25, zusammen 1555. Davon wurden 119 täglich, 14 dreimal in der Woche, 39 halbwöchentlich und 999

wöchentlich ausgegeben. Die übrigen erschienen halbmonatlich, monatlich oder vierteljährlich. 38 waren in deutscher, 4 in franz. und 1 in span. Sprache. S. Fr. Wyse's America, its realities and resources. Vol. I. (Lond. 8.) p. 334—335.

[490.] **Belgien.** — * *Bibliographie de la Belgique, ou Catalogue de tous les livres, imprimés en Belgique, avec table alphabétique. Bruxelles, Muquardt.* 8. 12 *Nr. Pr. n.* 15 *Ngr.*

* *Revue de Liége, sous la direction de M. Félix Van Hulst. Liége, Oudart.* 8. Erscheint zum Schlusse jedes Monats, und wird als für Belg. Bibliograph. wichtig gerühmt.

Quelques pseudonymes et anonymes, par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. *p.* 387—390. — *Anonymes et pseudonymes. Notes pour l'histoire littéraire, par le même. V. Ibid. No.* 7. *p.* 463—477. Betr. die Belg. Litteratur.

[491.] **Dänemark.** — * *Almindeligt dans-norsk Forlagskatalog. Kjöbenhavn, Philipsen.* 8.

* *Skandinavisk Forlagskatalog, eller alphabetisk Fortegnelse over i Danmark, Norge og Sverge udkomne Böger, Tidsskrifter. Kjöbenhavn, Jäger.* 8.

* *Dansk Bibliographie eller Fortegnelse over Böger Tidsskrifter etc., med Angivelse af Format, Forlägger, Arkeental og Priis. Kjöbenhavn, Höst.* 8. 12 *Nr. Pr.* 12 *Ngr.*

* *Historisk Udsigt over den danske Litteratur indtil Aaret* 1814, *af Dr. C. A. Thortsen.* 2 *Udg. Kjöbenhavn, Reitzel* 8. 164 *S. Pr.* 1 *Rbd.*

[492.] **Deutschland.** — * *Chronologisch-bibliographische Uebersicht der deutschen Nationalliteratur im* 18. *u.* 19. *Jahrhundert nach ihren wichtigsten Erscheinungen. Mit besonderer Rücksicht auf Goethe. Von L. v. Lancizolle. Mit einem Vorwort von F. A. Pischon. Berlin, Riemer.* 8. *V u.* 182 *S. Pr.* 25 *Ngr.*

Wegweiser durch die Litteratur der Deutschen. Ein Handbuch für Laien. Herausgegeben von Gustav Schwab und Karl Klüpfel. Leipzig, Meyer. 8. *X u.* 356 *S. excl. Tit. Pr.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.* Ein ganz vortreffliches Buch, welches sich durch gelungene Auswahl sowohl als treffende Bemerkungen in gleich vortheilhafter Weise auszeichnet, und daher auch von Seiten des Publikums in dem Maasse Anerkennung gefunden, dass sich bereits eine zweite Auflage nöthig gemacht hat — eine Gelegenheit, die von den Herausg. gern benutzt worden ist zur möglichsten Beseitigung der Mängel, welche dem Leser beim Gebrauche der 1. Aufl. hier und da aufgestossen sein dürften. Namentlich freue ich mich, einen wesentlichen Mangel der 1. Aufl., den Mangel der Preisangaben, in der 2. beseitigt zu sehen.

Heinsius, W., allgemeines Bücher-Lexikon u. s. w. Bd. IX.,

welcher die von 1835 *bis Ende* 1841 *erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von O. A. Schulz. Lief.* 8.: 1. *Abth. B.* 71—74 *nebst Titel (Leuchs — Lysias),* 2. *Abth. B.* 1—5 *(Maack — Missale). Lief.* 9.: 2. *Abth. B.* 6—15 *(Missgeburten — Pfeil). Leipzig, Brockhaus.* 4. *Pr. à n.* 25 *Ngr., auf Schreibpap.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 499.

[493.] **Desgl.** — *Allgemeines Verzeichniss der Bücher, welche von Michaelis* 1845 *bis Michaelis* 1846 *neu gedruckt oder aufgelegt worden sind, mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise. Nebst einem Anhange von Schriften, die künftig erscheinen sollen. Leipzig, Weidmann.* 8. 2 *Bde. XV,* 393, 6 *u. XVI,* 383 *S. Pr. à. n.* 25 *Ngr.* Vgl. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 284. p. 2545. Eine genaue Berechnung aller in diesem Messkataloge als erschienen angezeigten Schriften habe ich oben unter Nr. V mitgetheilt, zugleich mit Rücksicht auf die vorjährige Uebersicht 1845. Nr. V.

Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Ein wöchentliches Verzeichniss aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Mit Intelligenz-Blatt. Redacteur: J. de Marle. Leipzig, Hinrichs. 8. 52 *Nr. Pr. n.* 20 *Ngr.*

* *Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Wissenschaftlich geordnet. Mit Intelligenzblatt und alphabetischem Jahresregister. Redacteur: J. de Marle. Leipzig.* 8. 4 *Hfte. Pr. à n.* 7½ *Ngr.*

* *Verzeichniss der Bücher, Landkarten u. s. w., welche von Januar bis December neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in* 20 *Gulden- und* 14 *Thaler-Fusse, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Redacteur: J. de Marle. Leipzig, Hinrichs.* 8. 2 *Bde. Pr. à n.* 15 *Ngr.*

Johann Paul Thun's Verzeichniss neuer Bücher mit Einschluss der Landkarten und sonstiger im Buchhandel vorkommender Artikel. Nebst Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in Thalern und rhein. Gulden, literarischen Notizen und einem wissenschaftlich geordneten Register. Leipzig, Klinkhardt. 8. 4 *Quartale. Pr. à n.* 9 *Ngr.*

Kurzes Verzeichniss sämmtlicher im Jahre 1846 *erschienener Bücher, Landkarten etc., nebst Angabe der Verleger und Preise in Thalern und Neu- oder Silbergroschen. Zugleich als Register zu Thun's vierteljährigem Bücherverzeichniss Jahrgang* 1846. *Leipzig, Klinkhardt.* 8. 203 *S. excl. Tit. Pr. n.* 15 *Ngr.* Ein gleiches Verzeichniss ist auch zum Jahrg. 1845 (s. 1845. Nr. 499) erschienen, 13⅓ B. Pr. n. 15 Ngr.

* *Notizen für Literatur- und Kunstfreunde. Redig. von R. O.*

Schulze. Mit der Beilage: Allgemeine deutsche Bibliographie. Leipzig, Schulze. Schmal 4. 52 Nr. Pr. 2 Thlr.

Bibliographien des Neuesten im deutschen Buchhandel finden sich sonst noch im Intelligenzbl. der Hall. allg. Lit. Ztg., in den Blätt. f. liter. Unterhalt., u. a. Es wäre somit für die Kenntnissnahme der liter. Erscheinungen Deutschlands hinreichend gesorgt. Von den vorstehend genannten Verzeichnissen über die Erscheinungen eines Jahres habe ich stets die Thun'schen besonders brauchbar gefunden. Ueber die Hinrichs'schen vgl. Lpz. Ztg. 1847. No 59. p. 1110.

[494.] **Desgl.** — *Programmenrevue oder Schul-Archiv. Eine Zeitschrift für Schule und Wissenschaft, im Verein mit mehreren Gelehrten herausgegeben von A. R. Albani, Collaborator an der Kreuzschule in Dresden. Erster Band. Jahrgang 1843. IV. Heft. Dresden, Adler u. Dietze. 8. S. XVII—XXVI Regist. u. Nachwort, 261—360 u. 33—72 Text, excl. Tit. u. Lectionspläne. Pr. 12 Ngr.* S. 1845. Nr. 499. Enth. ein systemat. Verzeichniss der in Deutschland erschien. Schul- u. akadem. Schriften, mit Angabe ihres Inhaltes u. Auszügen. Vgl. *Jahrb. f. Phil. u. Pädag. Bd. 45. p. 150—156. Ztschrift f. d. Alterthumsw. 1845. Nr. 35. Zur Beseitigung der über das Eingehen dieser Zeitschrift in Umlauf gekommenen Gerüchte erwähne ich, dass dieselbe demnächst fortgesetzt werden wird.

[495.] **Desgl.** — *Deutscher Zeitungs-Katalog. Verzeichniss der in deutscher Sprache erscheinenden periodischen Schriften mit Einschluss der politischen Zeitungen, der Tage-, Wochen- und Intelligenzblätter. 3. durchaus umgearb. Ausgabe. — Supplement. Für 1845—1846. Leipzig, Lorck. 8. 1 B. mit Titelvign. Pr. n. 6 Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 499. Ein ziemlich vollständiges Verzeichniss der deutschen Ztschriften f. 1846 findet sich in der Bibliograph. des Lpz. Repertoriums.

Zeitungen und Zeitschriften sind einer zu Anfang d. J. 1846 angestellten Berechnung zufolge*) 802 erschienen, und zwar in Anhalt 5, Baden 40, Baiern 96, Bremen 9, Braunschweig 6, Frankfurt a. M. 10, Hamburg 14, Hannover 24, Hessen-Kassel 13, Hessen-Darmstadt 17, Hessen-Homburg 1, Holstein 9, Lippe-Detmold 3, Lübeck 3, Luxemburg 2, Mecklenburg 5, Oestreich, deutsche Lande 26 und Ungarn 11, Preussen

*) Für die Richtigkeit der Angaben mag ich indessen nicht einstehen, um so weniger, als ich, wenn z. B. die Nachricht im Gesellschafter 1847. Bl. 25. p. 124 (dass in den österreich. Staaten im J. 1846 44 polit. u. 131 nicht polit. Ztschriften erschienen seien, Vgl. 1845. Nr. 500.) sich als richtig ergeben sollte, selbst in den Fall kommen würde, an der Richtigkeit jener Angaben zu zweifeln.

welcher die von 1835 *bis Ende* 1841 *erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von O. A. Schulz. Lief.* 8.: 1. *Abth. B.* 71—74 *nebst Titel (Leuchs — Lysias),* 2. *Abth. B.* 1—5 *(Maack — Missale). Lief.* 9.: 2. *Abth. B.* 6—15 *(Missgeburten — Pfeil). Leipzig, Brockhaus.* 4. *Pr. à n.* 25 *Ngr., auf Schreibpap.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 499.

[493.] **Desgl.** — *Allgemeines Verzeichniss der Bücher, welche von Michaelis* 1845 *bis Michaelis* 1846 *neu gedruckt oder aufgelegt worden sind, mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise. Nebst einem Anhange von Schriften, die künftig erscheinen sollen. Leipzig, Weidmann.* 8. 2 *Bde. XV,* 393, 6 *u. XVI,* 383 *S. Pr. à. n.* 25 *Ngr.* Vgl. Deutsch. allg. Ztg. Nr. 284. p. 2545. Eine genaue Berechnung aller in diesem Messkataloge als erschienen angezeigten Schriften habe ich oben unter Nr. V mitgetheilt, zugleich mit Rücksicht auf die vorjährige Uebersicht 1845. Nr. V.

Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Ein wöchentliches Verzeichniss aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Mit Intelligenz-Blatt. Redacteur: J. de Marle. Leipzig, Hinrichs. 8. 52 *Nr. Pr. n.* 20 *Ngr.*

* *Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Wissenschaftlich geordnet. Mit Intelligenzblatt und alphabetischem Jahresregister. Redacteur: J. de Marle. Leipzig.* 8. 4 *Hfte. Pr. à n.* $7\frac{1}{2}$ *Ngr.*

* *Verzeichniss der Bücher, Landkarten u. s. w., welche von Januar bis December neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in* 20 *Gulden- und* 14 *Thaler-Fusse, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Redacteur: J. de Marle. Leipzig, Hinrichs.* 8. 2 *Bde. Pr. à n.* 15 *Ngr.*

Johann Paul Thun's Verzeichniss neuer Bücher mit Einschluss der Landkarten und sonstiger im Buchhandel vorkommender Artikel. Nebst Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in Thalern und rhein. Gulden, literarischen Notizen und einem wissenschaftlich geordneten Register. Leipzig, Klinkhardt. 8. 4 *Quartale. Pr. à n.* 9 *Ngr.*

Kurzes Verzeichniss sämmtlicher im Jahre 1846 *erschienener Bücher, Landkarten etc., nebst Angabe der Verleger und Preise in Thalern und Neu- oder Silbergroschen. Zugleich als Register zu Thun's vierteljährigem Bücherverzeichniss Jahrgang* 1846. *Leipzig, Klinkhardt.* 8. 203 *S. excl. Tit. Pr. n.* 15 *Ngr.* Ein gleiches Verzeichniss ist auch zum Jahrg. 1845 (s. 1845. Nr. 499) erschienen, $13\frac{1}{3}$ B. Pr. n. 15 Ngr.

* *Notizen für Literatur- und Kunstfreunde. Redig. von R. O.*

Schulze. Mit der Beilage: Allgemeine deutsche Bibliographie. Leipzig, Schulze. Schmal 4. 52 Nr. Pr. 2 Thlr.

Bibliographien des Neuesten im deutschen Buchhandel finden sich sonst noch im Intelligenzbl. der Hall. allg. Lit. Ztg., in den Blätt. f. liter. Unterhalt., u. a. Es wäre somit für die Kenntnissnahme der liter. Erscheinungen Deutschlands hinreichend gesorgt. Von den vorstehend genannten Verzeichnissen über die Erscheinungen eines Jahres habe ich stets die Thun'schen besonders brauchbar gefunden. Ueber die Hinrichs'schen vgl. Lpz. Ztg. 1847. No 59. p. 1110.

[494.] **Desgl.** — *Programmenrevue oder Schul-Archiv. Eine Zeitschrift für Schule und Wissenschaft, im Verein mit mehreren Gelehrten herausgegeben von A. R. Albani, Collaborator an der Kreusschule in Dresden. Erster Band. Jahrgang 1843. IV. Heft. Dresden, Adler u. Dietze. 8. S. XVII—XXVI Regist. u. Nachwort, 261—360 u. 33—72 Text, excl. Tit. u. Lectionspläne. Pr. 12 Ngr.* S. 1845. Nr. 499. Enth. ein systemat. Verzeichniss der in Deutschland erschien. Schul- u. akadem. Schriften, mit Angabe ihres Inhaltes u. Auszügen. Vgl. *Jahrb. f. Phil. u. Pädag. Bd. 46. p. 150—156. Ztschrift f. d. Alterthumsw. 1845. Nr. 35. Zur Beseitigung der über das Eingehen dieser Zeitschrift in Umlauf gekommenen Gerüchte erwähne ich, dass dieselbe demnächst fortgesetzt werden wird.

[495.] **Desgl.** — *Deutscher Zeitungs-Katalog. Verzeichniss der in deutscher Sprache erscheinenden periodischen Schriften mit Einschluss der politischen Zeitungen, der Tage-, Wochen- und Intelligensblätter. 3. durchaus umgearb. Ausgabe. — Supplement. Für 1845—1846. Leipzig, Lorck. 8. 1 B. mit Titelvign. Pr. n. 6 Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 499. Ein ziemlich vollständiges Verzeichniss der deutschen Ztschriften f. 1846 findet sich in der Bibliograph. des Lpz. Repertoriums.

Zeitungen und Zeitschriften sind einer zu Anfang d. J. 1846 angestellten Berechnung zufolge*) 802 erschienen, und zwar in Anhalt 5, Baden 40, Baiern 96, Bremen 9, Braunschweig 6, Frankfurt a. M. 10, Hamburg 14, Hannover 24, Hessen-Kassel 13, Hessen-Darmstadt 17, Hessen-Homburg 1, Holstein 9, Lippe-Detmold 3, Lübeck 3, Luxemburg 2, Mecklenburg 5, Oestreich, deutsche Lande 26 und Ungarn 11, Preussen

*) Für die Richtigkeit der Angaben mag ich indessen nicht einstehen, um so weniger, als ich, wenn z. B. die Nachricht im Gesellschafter 1847. Bl. 25. p. 124 (dass in den österreich. Staaten im J. 1846 44 polit. u. 131 nicht polit. Ztschriften erschienen seien, Vgl. 1845. Nr. 500.) sich als richtig ergeben sollte, selbst in den Fall kommen würde, an der Richtigkeit jener Angaben zu zweifeln.

313, Reuss 6, Sachsen 104 (verhältnissmässig die meisten), Sachsen-Altenburg 4, Sachsen-Coburg-Gotha 4, Sachsen-Meiningen-Hildburghausen 8, Sachsen-Weimar-Eisenach 6, Schaumburg-Lippe 1, Schleswig 5, Schwarzburg-Rudolstadt 7, Schwarzburg-Sondershausen 6, Waldeck 1, Würtemberg 43. S. Lpz. Charivari Nr. 190. p. 3035. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. Nr. 141. p. 563. Gesellschaft. Bl. 85. p. 508. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 146.

[496.] **Böhmen.** — Laut Lpz. Charivari No. 182. p. 2910 beabsichtigt Dr. Rybicka eine Bibliographie aller im Buchhandel erschien. böhmischen Werke herauszugeben.

[497.] **Ungarn.** — Der verstorb. Alterthumsforscher Jankowich hat eine Ungarische Bibliographie im Manuscript hinterlassen, welche die Titel von 30,000 in den J. 1533 bis 1830 erschien. ungarischen Werken enthalten soll. Die ungar. Akademie beabsichtigt nun diese Bibliograph. zu veröffentlichen, und hat dazu bereits vorbereitende Anstalten getroffen. Jankowich hat nicht nur alle ihm bekannt gewordenen selbstständ. Werke, sondern auch die einzelnen Bestandtheile grösserer Sammelwerke, neue Auflagen, auch manches Unbedeutende, wie Gelegenheitsschriften, Kalender, Gebetbücher u. dergl. mit aufgeführt; daher auch die grosse Anzahl von 30,000. Was die ungar. Literatur von 1830 an betrifft, so ist eine bedeutende Steigerung der liter. Thätigkeit gegen früher zu bemerken. Nach einer Zusammenstellung im * Bibliographischen Anzeiger der in Ungarn u. Siebenbürgen erscheinend. Schriften (vgl. 1845. Nr. 500), den der Buchhändler Eggenberger in Pesth seit einigen Jahren in monatl. Lieferungen herausgiebt, sind in den drei Jahren 1843 bis 1845 folgende Werke aus ungar. Pressen hervorgegangen:

1843: 168 ungar. Werke, 59 in fremd. Sprach., zusammen 227,
1844: 292 „ „ 69 „ „ „ „ 361,
1845: 338 „ „ 84 „ „ „ „ 422.

S. Morgenbl. No. 214. p. 856. No. 215. p. 860. Lpz. Charivari No. 211. p. 3373.

[498.] **Sachsen.** — In dem oben Nr. 44 bereits angeführten Aufsatze über den Zustand des Schul- u. Gelehrtenwesens in Sachsen (aus dem Journal des Kais. Russ. Ministeriums der Volksaufklärung Nr. 1, 2, 3.) finden sich p. 50—61 einige ziemlich genaue Nachweise über den Zustand des sächs. Bücherwesens im J. 1843 u. 1844, z. B. über die Zahl der 1844 erschien. Bücher mit Angabe der Verlagsorte, ein Verzeichniss der 1843 erschien. Zeitschriften u. s. w.

Eine kurze Uebersicht der 1846 in Sachsen erschien. Werke,

nach dem Lpz. Messkataloge, s. Dresdn. Tagebl. No. 62. p. 503. No. 111. p. 890. Vgl. damit oben Nr. V.

[499.] **England.** — * *The London Catalogue of Books published in Great Britain, with their sizes, prices, and publishers' names, from* 1814 *to* 1846. *A new and complete edition. London, Hodgson.* 8. 550 *S. Pr.* 28 *Sh.* Ein für alle Buchhändler und Bücherliebhaber unentbehrliches Hilfsbuch, das in der vorl. durchaus verbesserten und völlig umgestalteten neuen Aufl. gegen die frühere viel gewonnen hat. Vgl. Lpz. Charivari No. 202. p. 3227.

* *Low's Catalogue of Books published in the United Kingdom during* 1845. *An Annual Catalogue of Books (including New Editions) published during the Year* 1845; *containing the Titel, Size, Price, Date of Publication, and Publishers' Name: also a Classed Index, with Reference Numbers to the full title of every book in the Publishers' Circular, forming altogether a most useful appendage to the Library Table of every Literary Society, and a complete Bookseller's Assistant to the publications of the Year. London.* 8. *Pr.* 2 *Sh.*

* *Literary Annual Register and Catalogue raisonnée of new publications for* 1845. *London.* 8. 252 *S. Pr.* 5 *Sh.*

The Publishers' Circular and General Record of British Literature; containing a complete alphabetical List of all new Works. London. 8. 24 *Nr.* = *Vol. IX. No.* 199—222. *Pr.* 8 *Sh.* Vgl. 1845. Nr. 502.

Longman, Brown, Green, and Longmans' Monthly List of new Books published in Great Britain. London. (Leipzig, T. O. Weigel.) Fol. 12 *Nr.*

Die engl. Bibliographien lassen hinsichtlich der Genauigkeit der Angaben, die ein Haupterforderniss einer jeden Bibliographie sein muss, leider vieles zu wünschen übrig. Bei vielen fehlt die Angabe des Verlegers, Verlagsortes, des Formats und, bei der Verzeichnung von Schriften aus früherer Zeit, die Jahrzahl ganz. Ein anderer Uebelstand, den die engl. übrigens mit den franz. und zum Theil auch mit den ital. Bibliographien gemein haben, ist der, dass, wo deutsche Bücher erwähnt werden, die Titel derselben in nicht seltenen Fällen abscheulich verunstaltet, oft auch nur übersetzt angeführt sind, so dass man manchmal nicht weiss, ob man den Titel des deutsch. Originalwerkes oder einer Uebersetzung desselben vor sich hat.

La presse en Angleterre. (Extrait du Political Dictionary.) Par Gust. Brunet. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. *p.* 161—167.

[500.] **Desgl.** — * *A classified and priced Catalogue of*

London Periodicals, Current Law Reports, and Newspapers, for 1846; with the Address where each is published. To which is added, the Transactions of various Societies, specifying the last part published, price, and where to be procured. Corrected to January 1847. London. 8. *Pr.* 1 *Sh.*

**Curtis's complete List of London Periodicals, Law Reports, Transactions of various Societies, and Newspapers, for* 1846 *(corrected to January* 1847*), with their prices etc. London.* 8.

Ch. Mitchell's die engl. Zeitungsstatistik beleuchtendem Werke (*The newspaper press directory, containing full particulars relative to each journal published in the United Kingdom and the British Isles) zufolge erschienen in den drei Königreichen u. auf den brit. Inseln im Ganzen 550 Zeitungen u. Zeitschriften. S. Lpz. Charivari No. 193. p. 3085. Davon kamen, was Schottland u. Irland anlangt, auf Dublin 27 (die älteste von 1711), Belfast 10 (die ält. 1737), Edinburgh 18 (die ält. 1660), Glasgow 17 (die ält. 1713), Aberdeen 3 (die ält. 1748). S. das. p. 3082—3083.

[501.] **Frankreich.** — *La France littéraire ou Dictionnaire bibliographique des savants, historiens et gens de lettres de la France, ainsi que des littérateurs étrangers qui ont écrit en Français, plus particulièrement pendant les XVIIIe et XIXe siècles. Ouvrages dans lequel on a inséré, afin d'en former une Bibliographie nationale complète, l'indication* 1*) des reimpressions des ouvrages français de tous les âges;* 2*) des divers traductions en notre langue de tous les auteurs étrangers, anciens et modernes;* 3*) celle des réimpressions faites en France des ouvrages originaux de ces mêmes auteurs étrangers, pendant cette époque. Par J. M. Quérard. Ouvrages Polyonymes et anonymes.* 1700—1845. *Publiés sous les auspices d'un Bibliophile étranger. Livr.* 1. *Paris, chez l'éditeur.* 8. 80 *S.* Das Ganze soll aus 16 Lief. à 5 Bog., die Lief. à 2 Fr., gut. Pap. 4 Fr., bestehen. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 401. — Ob mit vorstehendem Werke der: *Dictionnaire des ouvrages polyonymes et anonymes, 1700—1845, par J. M. Quérard. Livr. 1. 2. Paris. 8. Pr. à n. 2 Fr., den ich hier und da in franz. Journalen angezeigt gefunden, identisch, oder ein davon verschiedenes Werk sei, habe ich nicht ermitteln können.

Les Auteurs apocryphes, supposés, déguisés, plagiaires, et les éditeurs infidèles de la Littérature Française pendant les quatre derniers siècles. Ensemble les industriels littéraires, et les lettrés qui se sont anoblis à notre époque. Par J. M. Quérard, auteur de la France littéraire etc. Livr. 1—5. *(A — Duc.) Paris, chez l'éditeur.* 8. 25 *B. Pr. à* 2 *Fr.* Das Werk, das ursprünglich auf 8 Lief. à 5 Bog. berechnet war, der späteren Anzeige des Verf.'s zufolge

aber weit umfangreicher werden wird, hat von der 5. Lief. an folgend. Titel erhalten: Les Supercheries littéraires dévoilées, ou Galerie des auteurs apocryphes, supposés, déguisés, plagiaires, et des éditeurs infidèles de la littérature française pendant les quatre derniers siècles, ensemble les industriels littéraires et les lettrés qui se sont anoblis à notre époque. S. 1845. Nr. 503. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. p. 223. No. 6. p. 400—401. Tom. IV. No. 1. p 66—67.

La Littérature Française contemporaine. 1827—1844. *Renfermant: 1) Par ordre alphabétique de noms d'auteurs, l'indication chronologique des ouvrages français et étrangers publiés en France, et celle des ouvrages français publiés à l'étranger; 2) Une table des livres anonymes et polyonymes; 3) Une table générale méthodique. Le tout accompagné de Biographies et de Notes Historiques et Littéraires. Par MM. Ch. Louandre et Félix Bourquelot. Livr.* 17. *(Chrzanowskiego — Coste.) Paris, Daguin.* 8. 80 *S. Pr.* 2 *Fr.* S. 1845. Nr. 503. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 6. p. 401—402. — In Bezug auf den ärgerlichen Handel zwischen dem Verleger Daguin und dem frühern Herausg. Quérard s. Bibliograph. de la France No. 30. Feuill. p. 5—6 und das Schriftchen: *Plaidoyer par M. J. M. Quérard contre MM. Daguin frères, prononcé par M. Nibelle devant la cour royale de Paris, chambre des vacations, audience du mercredi 22 Octobre 1845, avec des pièces justificatives et des notes. Paris. 6 Août 1846. 8.

Aneries, Bévues et Omissions des Continuateurs de la Littérature Française contemporaine, ou Correctif au tome II de cet ouvrage, publié par M. F. Daguin. Beabsichtigt Quérard in 5—6 Bog. erscheinen zu lassen. S. Bibliogr. de la France No. 29. Feuill. p. 2. Bull. du Bibl. No. 16 et 17. (Avril et Mai 1846.) p. 764.

A Catalogue of Foreign Books, comprising Popular & Standard Works in the French and other Foreign Languages. London, Dulau & Co. 1845. 8. *VIII u.* 955 *S. Mit Abbild.* Hiervon giebt es zwei verschied. Ausgaben, die eine mit Angabe der Preise in engl., die andere in franz. Münzsorten.

[502.] **Desgl.** — **Revue bibliographique de l'année* 1845; *par Ch. P. Vousiers. Paris, imp. de Flamant.* 12. 5 *B.*

**Tableau bibliographique des ouvrages en tous les genres qui ont paru en France pendant l'année* 1845; *divisé par table alphabétique des ouvrages, table alphabétique des auteurs, table systématique. Paris, Pillet aîné.* 8. 272 *S.*

Bibliographie de la France, ou Journal général De l'Imprimerie et de la Librairie, et des cartes géographiques, gravures, lithographies et oeuvres de musique. Rédacteur: Beuchot. Paris, Pillet aîné. 8. 52 *Nr. Pr.* 20 *Fr., für das Ausland* 22 *Fr.*

* *Revue de bibliographie analytique, ou Compte-rendu des ouvrages scientifiques et de haute littérature, publ. en France et à l'étranger, par E. Miller et A. Aubenas. Paris, Duprat.* 8. Erscheint monatl. zweimal.

* *Bulletin des arts, guide des amateurs de tableaux, dessins, estampes, livres, manuscrits, autographes, médailles et antiquités, sous la direction du bibliophile Jacob. Paris.* 8.

* *Revue critique de Livres nouveaux. Compte-rendu de toutes les publications littéraires ou scientifiques de quelque importance, rédigé par Joël Cherbuliez. Paris, A. Cherbuliez & Co.* 12 *Hfte à* 30—40 *S. Pr.* 7 *Fr.* 50 *C.* Die drei vorstehend genannt. Schriften sind, wenn auch nicht ausschliesslich bibliographisch, doch zum Theil für die franz. Bibliogr. von Interesse.

Bulletin de la Librairie Française publié par Brockhaus & Avenarius à Leipzig. 8. 6 *Nr. à* $\frac{1}{4}$ *B.* Natürlich sehr mager.

Catalogue mensuel des Nouveautés de la Librairie Parisienne. Contenant le titre détaillé et le prix de tous les ouvrages publiés pendant le mois précédent, avec le nom de l'éditeur. Paris, Renouard. (Leipzig, Michelsen.) 8. 12 *Nr. à* $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ *B.*

Feuilleton de la librairie de Paris. Ibid., Renouard. (Berlin, Duncker.) 8. 12 *Nr. à* $\frac{1}{4}$ *B.* Die drei letztgenannt. Verzeichnisse sind nur für buchhändl. Zwecke bestimmt.

Ueber die Fortsetzung des früheren Moniteur de la Librairie etc. (vgl. 1845. Nr. 503) s. oben Nr. 487. Hinsichtlich eines Uebelstandes der franz. Bibliographien s. Nr. 499.

[503.] **Desgl.** — * *Almanach de la Censure pour l'année 1846, renfermant le relevé complet des jugemens portés par les comités de l'Index français sur tous les ouvrages soumis à leur examen, et classés par ordre d'approbation ou de censure. Paris, Dentu.* 18. 5 *B. Pr.* 1 *Fr.* Der Ind. franç. zerfällt in 3 Abtheil., näml. 1) Ouvrages qui peuvent être mis dans les mains de tout le monde, 2) Ouvrages dont la lecture n'est pas sans danger pour les jeunes gens et les personnes peu instruites, 3) Ouvrages mis à l'index ou censurés comme contraires à la religion catholique ou aux moeurs.

* *Université de France. Liste des Ouvrages autorisés par l'Université depuis le* 1. *janvier* 1837 *jusqu'au* 1. *septembre* 1845. *Paris.* 8. 2 *B.* Vgl. unten Nr. 522.

[504.] **Desgl.** — *Imprimeurs, Libraires, Journaux des Départemens. V. Annuaire de la Typographie Parisienne et départementale, par E. Prétot. Paris.* 16. *p.* 29—64.

Nomenclature des Journaux quotidiens, hebdomadaires et mensuels qui se publient à Paris en 1845. *V. Ibid. p.* 122—143.

[505.] **Holland.** — * *Lijst-van boekwerken, verkrijgbaar*

in den boekwinkel van L. van Bakkenes, te Amsterdam. 8. 12 *Nr.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. Nr. 2. p. 128.

[506.] **Italien.** — *Bibliografia Italiana, ossia Elenco delle opere d'ogni specie e d'ogni lingua stampate in Italia e delle Italiane pubblicate all'estero. Milano, vedova di Stella e Giacomo figlio.* 8. 12 *Nr. Pr.* 7,[50] *Lir., für das Ausland* 10,[11] *Lir.* Besonders werthvoll wegen der in dem Feuill. enthaltenen Inhaltsverzeichnisse ital. Zeitschriften. — Nach der Bibl. ital. von 1845 sind in diesem Jahre 2111 Schriften erschienen. Die Bibl. ital. von 1846 ist mir noch nicht vollständig zugekommen.

* *Bolletino bibliografico dell' emporio librario; Compilatore Silvio Giannini. Anno I. Luglio* 1845 *alla fine di giugno* 1846. *Livorno.* 8.

* *Allgemeine italienische Bibliographie. Wien u. Mailand, Tendler u. Schäfer.* 8. 12 *Nr. Pr.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Catalogo di libri italiani nuovi ed altri. Monaco, Franz. 8. Die beiden letzteren Verzeichnisse scheinen nur für buchhändl. Zwecke bestimmt, mindestens das von Franz.

[507.] **Desgl.** — Die Zahl der in Italien 1845 erschien. Zeitungen u. Zeitschriften wird auf 164 angegeben; davon kommen die meisten, 35 auf Neapel, 29 auf Mailand, 18 Turin, 13 Palermo, 12 Venedig, 10 Rom, 8 Triest, 7 Florenz, 6 Genua, 5 Verona, 5 Modena, 4 Messina, 4 Bologna, 3 Pisa, 3 Siena und 2 Lucca. S. Lpz. Charivari Nr. 195. p. 3116. Gesellschafter Bl. 85 p. 508.

[508.] **Russland.** — *Bibliographie russe, par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 7. *p.* 428—430.

[509.] **Schweden.** — * *Swensk Bibliografi eller allmän förteckning, öfver utkom nya böcker, musikalier, kartor, kopparstick och stenstryck. Stockholm, Norstedt & Söner.* 8. 12 *Nr. Pr.* $\frac{7}{8}$ *Rdr.*

* *Swensk Bokhandels-Katalog. Afd. II. Stockholm, Norstedt & Söner.* 8. *S.* 161—323. *Pr.* 1 *Rdr.* Vgl. 1845. Nr. 509. S. oben Nr. 491.

[510.] **Spanien.** — * *Bibliografia de España, periódico de la imprenta y de la libreria, grabados, mapas, musicas, litografias. Madrid. (Tübingen, Fues.)* 8. 24 *Nr. Pr. n.* 3 *Thlr.* 15 *Ngr.*

* *Boletino bibliografico español y estrangero. Madrid, en la libreria Europea. (Paris, Bossange.)* 8. 24 *Nr. Pr.* 6 *Fr. für Madrid,* 10 *Fr. für das Ausland.*

La presse espagnole en Belgique, par Mr. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. *p.* 46—48; *No.* 4. *p.* 249—252; *No.* 6. *p.* 366—368; *No.* 7. *p.* 427—428. Enth. Nr. 27—56 des schon früher (vgl. 1845 Nr. 510) begonnenen Verzeichnisses.

* * *

[511.] **Philologie.** — *Repertorium der classischen Philologie und der auf sie sich beziehenden pädagogischen Schriften herausgegeben von Dr. Gustav Mühlmann und Dr. Eduard Jenicke, Mitgl. d. griech. Gesellsch. zu Leipzig. Hft. 3. September — December* 1844. *Nebst einer ausserordentlichen Beilage. Leipzig, Schumann.* 1845. 8. *XI,* 121 — 323 *u.* 8 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* Vgl. 1844. p. XII. — *Derselben Schrift Zweiter Band. Heft* 1. 2. *Leipzig, Fritzsche.* 1846. 8. *VI,* 1—231 *u. VI,* 241—451 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 25 *Ngr.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 341—342. Lpz. Ztg. 1847. No. 34. p. 646.

Bibliographische Uebersichten der neuesten philolog. Litteratur finden sich in der Ztschrift f. d. Alterthumswissenschaft, am Schlusse der einzelnen Hefte. Ebenso giebt die archäologische Zeitung von Zeit zu Zeit Notizen zur archäolog. Bibliographie. Desgl. enthalten die * Annales archéologiques dirig. par Didron aîné im Juni- u. Decbrhefte ein Bulletin de bibliographie archéologique.

[512.] **Desgl.** — *Vater, J. S., Literatur der Grammatiken, Lexica und Wörtersammlungen aller Sprachen der Erde in alphabet. Ordnung. 2. gänzlich umgearb. sehr verm. Aufl. Berlin, Nicolai.* 8. 26 *B.* Ist als 1846 im Lpz. Mich. Messkataloge zwar angekündigt, aber erst 1847 erschienen. Das Nähere hierüber daher im nächst. Jahrg. des Anzeig.

Bibliotheca philologico-germanica, oder Verzeichniss der sowol in älterer als in neuerer Zeit, insbesond. aber vom Jahr 1800 *an, in Deutschland erschienenen, dem Gesammtgebiete der deutschen Sprachwissenschaft angehörenden Schriften. Mit einem vollständigen Materienregister. Leipzig, Brockhaus & Avenarius.* 8. Ist als künftig erscheinend angekündigt.

[513.] **Desgl.** — *Handbuch der lateinischen Litteraturgeschichte von R. Klotz. Th. I. Leipzig, Engelmann.* 8. *p.* 141—156. Enth. ein Verzeichniss von Schriften, die als allgemeine Hilfsmittel der lat. Litter.-Geschichte aufzuführen sind, unter folg. vier Rubriken: 1) allg., insofern sie die Litt. aller Nationen u. aller Zeiten umfassen; 2) spezielle, die gesammte altclass. (griech. u. röm.) Litt. sowohl als blos die latein. betreff.; 3) besondere, insofern sie blos einen einzelnen Theil, entweder der Zeit oder der Gattung nach, betreff.; 4) Monographien im eigentl. Sinne, sofern sie nur einzelnen Schriftstellern oder Schriftwerken gewidmet sind.

[514.] **Orientalia.** — Eine gedrängte Uebersicht über die vorzüglicheren Leistungen der neuern Zeit, zur Erweiterung und Verbreitung der Kenntnisse in Betreff der oriental. Litteratur, s. Ausland Nr. 251. p. 1003. Von der Zenker'schen Biblio-

theca orientalis werde ich sogleich (Nr. 515) berichten. Ferner hat die ostindische Compagnie den Katalog der gedruckten Bücher ihrer an indischen Werken u. einer Menge in den Provinzialdialecten Indiens gedruckter Schriften (deren Dasein man in Europa kaum kennt) reichen Bibl. in London veröffentlicht, und wird wohl auch nächstens noch den Katalog ihrer Mss. herausgeben. Ueber das Verzeichniss der arab. Mss. im Brit. Museum s. oben Nr. 136. Des Siebold'schen Kataloges japan. Bücher u. Mss. im Haag ist 1845. Nr. 256 u. 619 gedacht worden, sowie oben Nr. 163 u. 220 des Verzeichnisses der orient. Mss. der Pariser kön. Bibl., welches man von Reinaud zu erwarten hat. Ueber die Bemühungen der franz. Regierung, durch Slane für die Pariser kön. Bibl. Acquisitionen im Fache der oriental. Litteratur machen zu lassen, s. oben Nr. 220 u. 1845. Nr. 242. Bekannt sind endlich die Bestrebungen der Russ. Regierung, die durch ihre Agenten in allen Theilen des Orients Mss. aufsuchen lässt, zu welchem Endzwecke vom Staatsrath v. Frähn ein eigenes Verzeichniss von Desiderata, auf welche die Agenten ihr Augenmerk zu richten haben, angefertigt worden ist. Ausser 1845. Nr. 521 vgl. hierüber noch:

* *Sur la reprise des recherches de manuscrits orientaux en Asie, ordonnée par S. E. Monsieur le Ministre des finances, et sur un nouveau Catalogue des Desiderata. Par M. Fraehn. St. Pétersbourg.* 1845. 8. (vgl. Kosegarten in der Neuen Jen. allg. Lit. Ztg. 1846. No. 181. p. 721—723.) und:

* *Indications bibliographiques relatives pour la plupart à la littérature historico-géographique des Arabes, des Persans et des Turcs, spécialement destinées à nos employés et voyageurs en Asie. St. Pétersbourg, de l'impr. de l'Acad. imp. des sciences.* 1845. 8. *LV* u. 87 *S.* Dazu eine Stelle aus einem Briefe Frähn's vom 7. Aug. 1846, s. Ztschrift der Deutsch. morgenländ. Gesellschaft, Hft. 1. p. 89—90. Schon früher, 1834, war ein ähnliches Verzeichniss aufzusuchender Schriften an alle russ. Zollämter an den asiat. Grenzen vertheilt worden. Alle durch diese Maassregeln erlangten Werke hatte man seither in der Bibl. des Finanzministeriums in Petersburg niedergelegt, und nur wenige an das dasige Asiat. Museum abgegeben. Indessen ist in neuerer Zeit bestimmt worden, dass das Museum von nun an ausschliesslich alle eingehenden Schriften erhalten soll.

[515.] **Desgl.** — *Bibliographie Orientale. — Bibliotheca Orientalis. Manuel de Bibliographie Orientale. I. Contenant.* 1. *Les livres arabes, persans et turcs imprimés depuis l'invention de l'imprimerie jusqu'à nos jours, tant en Europe qu'en Orient, disposés par ordre de matières;* 2. *table des auteurs, des*

titres orientaux et des éditeurs; 3. *un aperçu de la littérature orientale, par J. Th. Zenker, Docteur en philosoph. etc. Leipzig, Engelmann. XLVII u.* 264 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 7½ *Ngr.* Enth. 1859 Nr. Statt die 1840 begonnene Bibliotheca orientalis, Pars I. Fasc. 1. Libri Arabici, die freilich sehr mangelhaft ausgefallen war, fortzusetzen, hat Zenker, als Frucht einer Pariser Reise u. seiner dort. Studien, eine ganz neue Bibl. orient. angefangen, die, wenn sie auch immer noch Mängel u. Lücken genug zeigt, doch unverhältnissmässig besser ist als die frühere, und von Seiten der gelehrten Welt auf dankbare Anerkennung mit Recht Anspruch machen darf. Vgl. Rödiger's Anz. in der Hall. allg. Lit. Ztg. No. 120. p. 953—956. Berl. liter. Ztg. Nr. 8. p. 128—129. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 91—92. *Nouv. Revue encyclopéd. Vol. I. p. 217 sp. Moser's Ausstellungen in Bezug auf die in der Z.'schen Schrift aufgeführten Incunabeln s. Serap. Nr. 2. p. 31—32. Von besonderem Interesse für die Zwecke des vorl. Anzeigers ist der Abschnitt: Encyclopédie et Bibliographie, p. 214—221, in welchem aber leider auch die meisten Lücken mit anzutreffen sind. Ausserdem dürfte p. XVIII—XLIII le système et la division des sciences d'après le Miftah esseadet de Tachkeuprizade, qui se trouve dans la préface du Kechef essounoun du célèbre Hadji Khalfa die Aufmerksamkeit des Bibliographen auf sich zu ziehen geeignet sein. Diese Classification ist sehr spezieller Art: abgesehen von den 6 Hauptabtheilungen, in welche das gesammte Wissenschaftsgebiet eingetheilt ist, zerfällt dasselbe in nicht weniger als 307 Unterabtheilungen, deren jede sich natürlich noch weiter eintheilen lassen wird. Die 6 Hauptabtheilungen sind: I. Sciences qui traitent l'écriture (1—9); II. Scienc. philologiques ou les belles-lettres (10—56); III. Scienc. dialectiques (57—61); IV. Scienc. philosophiques (62—185); V. Scienc. philosophiques pratiques (186—192); VI. Scienc. théoriques positives de la théologie et de la jurisprudence (193—307).

Eine bibliograph. u. litterarhistorische Uebersicht der Erscheinungen des oriental. Wissenschaftsgebietes im J. 1845 hat Prof. Fleischer bei Gelegenheit der Versammlung deutsch. Philologen, Schulmänner u. Orientalisten in Jena 1846 vorgetragen. Hinsichtlich der neuesten derartigen Publicationen (vgl. oben Nr. 487) verspricht von Interesse zu werden:

Literarischer Anzeiger der Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft beigegeben von Brockhaus & Avenarius in Leipzig. 8.), wovon bis jetzt meines Wissens nur Nr. 1 erschienen ist.

[516.] **Desgl.** — *Bibliotheca sanscrita sive librorum*

Sanscriterum hucusque typis exscriptorum recensus criticus. Bonn, König. 8. Ist im Mich. Messkataloge 1846 als bereits erschienen angekündigt, so viel ich aber weiss, bis jetzt noch nicht erschienen. Vgl. unten Nr. 630.

* *Catalogue de livres chinois, dont la vente se fera* 17 *décembre* 1846. *Paris, Galliot.* 8. 2½ *B.*

[517.] **Theologie.** — *Corpus dissertationum theologicarum, quae prostant in bibliopolio T. O. Weigeliano. Lipsiae.* Ist, im Mich. Messkataloge 1846 als bereits erschienen angekündigt, erst 1846 erschienen. (Aeusserst reichhaltig und, wenn auch in vielfacher Hinsicht fehlerhaft, doch willkommen.)

Thesaurus librorum rei catholicae. Handbuch der Bücherkunde der gesammten Literatur des Katholicismus und zunächst der katholischen Theologie. Würzburg, Stahel. 8., worüber Sept. 1846 ein Prospect ausgegeben worden, hat jetzt zu erscheinen begonnen, und verspricht, dem 1. Hfte nach zu urtheilen (wovon im nächsten Jahrg. des Anzeigers das Nähere), ein für den Gelehrten sowohl als Laien sehr bedeutsames Unternehmen zu werden.

[518.] **Desgl.** — *Deutsch-katholische Literatur, von Dr. K. Haase u. Dr. E. Schwarz in Jena. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No.* 131—134. *p.* 522—536; *No.* 136—140. *p.* 541—557; *No.* 183—186. *p.* 729—744; *No.* 183—186. *p.* 729—744; *No.* 221—223. *p.* 881—890; *No.* 288—290. *p.* 1149—1160; *No.* 292—294. *p.* 1165—1176; *No.* 299—302. Enth. eine krit. Uebersicht von 157 Schriften, von denen 1—16 den heil. Rock betreffen, 17—58 den neuen Reformator, 59—102 die Gründung der Gemeinde, 103—121 die Spaltung, 122—150 die innere Entwickelung, 151—157 die staatliche Anerkennung.

[519.] **Jurisprudenz.** — *O. A. Walther's Repertorium der juristischen Literatur Deutschlands* (1845. Nr. 514) ist noch nicht erschienen.

Uebersicht der Literatur des katholischen und evangelischen Kirchenrechts aus den J. 1841—1844, *von H. F. Jacobson. S. Hall. allg. Lit. Ztg. Februar* 1847.

* *Literatur des gesammten Kurhessischen Rechts, nebst einer Nachweisung aller gedruckten Entscheidungen des Oberappellationsgerichts zu Cassel, in dem Umfange und nach der Ordnung des Repertoriums der kurhess. Landesgesetze. Von Dr. E. J. Kulenkamp, Kurf. Hess. Oberappellationsgerichtsrath. Cassel, Fischer. XXIII u.* 443 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 10 *Ngr.* Wird als sehr zweckmässig empfohlen. Ausser dem nächsten Zwecke, den das Buch hat, dem nämlich, die Ausarbeitung eines Handbuchs des gesammt. kurhess. Rechts vorzubereiten, verfolgt das Buch auch noch ein anderes u. in prakt. Hinsicht noch wichtigeres Ziel, Ge-

schäftsmännern eine über das bereits in besonderen Schriften, einzeln. Aufsätzen u. in Entscheidungen des höchst. Landesgerichts vorhandene u. bearbeitete Material leichtere Uebersicht darzubieten. S. Berl. liter. Ztg. Nr. 78. p. 1248—1249.

[520.] **Medicin.** — **Bulletin bibliographique des Sciences médicales. Paris.* 8. *Pr.* 3 *Fr.* Erscheint jährlich dreimal.

** Bibliographie médicale. V. Gazette médicale belge etc. réd. par Van Meerbeeck et van Swygenhoven. Brux.* 4.

** Dictionnaire des sciences dentaires, suivi d'un Dictionnaire de bibliographie dentaire etc., par Will. Rogers. Paris, Germer-Baillière.* 12.

[521.] **Philosophie.** — *Bibliographisches Handbuch der philosophischen Literatur der Deutschen seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Nach J. S. Ersch in systemat. Ordnung bearb. u. mit den nöthigen Registern versehen von Dr. Ch. Ant. Geissler. III. Aufl. Leipzig, Brockhaus.* 8. Ist von Neuem u. immer wieder von Neuem als erscheinend angekündigt. Vgl. 1845. Nr. 516.

** Della Fisiognomia, da M. A. Cavalli. Milano, Pirola. (*1845 *od.* 1846.*)* Enth. auf den letzten 6 S. ein Verzeichniss der in latein. Sprache über Physiognomik vorhand. Schriften.

[522.] **Pädagogik.** — ** Université de France. Liste officielle des ouvrages autorisés pour le service de l'instruction primaire jusqu'au 1er septembre* 1845. *Paris, Delalain.* 8. 3½ *B. Pr.* 50 C. *(Édition officielle du ministère de l'instruction publique.)* Vgl. oben Nr. 503.

Repertorium pädagogischer Schriften s. oben Nr. 511.

Eine Auswahl empfehlenswerther Jugendschriften s. im Dresdner Tagebl. Nr. 156. p. 1247—1249.

[523.] **Politik.** — ** Annuaire d'économie politique etc. Paris, Guillaumin.* 18. Enth. p. 348—356 ein Verzeichniss von 70 im J. 1844—45 erschien. Werken.

Bibliographie générale analytique, critique et méthodique de l'Economie politique, Contenant la nomenclature complète de tous les principaux écrits publiés en France et à l'étranger, relatifs à la science économique pure, à l'industrie agricole, manufacturière et commerciale, aux finances, à la population, à la charité publique, à la législation pénitentiaire et coloniale, à la question des salaires etc. etc. Avec des notes et des appréciations sur les ouvrages qui ont exercé le plus d'influence sur les progrès de la science; terminée par une Notice détaillée des collections de documents officiels, publiés par les différentes administrations françaises. Paris, Guillaumin et C. 8. Wird zum Druck vorbereitet, und soll in 4 Lief. à 6 Fr. (holländ. Pap. 10 Fr.) ausgegeben werden.

Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Tübingen, Laupp. 8. Enth. am Schlusse der einzelnen Hefte eine staatswissenschaftl. Bücherschau.

Hebel, S., das pennsyloanische System und sein Einfluss auf die Gesundheit. Wien. 8. Enth. p. 41—43 die betreff. Litteratur, die freilich sehr spärlich ist.

[524.] **Kriegswissensch.** — *Catalogue des Livres militaires publiés par J. Corréard, ancien ingénieur. Paris. (Leipsig, Michelsen)* 8. 16 *S.* Ein derart. Verzeichniss ist auch bereits 1844 ausgegeben worden.

[525.] **Naturwissensch.** — *Répertoire d'optique moderne, analyse complète des travaux modernes relatifs aux phénomènes de la lumière, par l'abbé Moigno. Vol. II. Paris, Franck.* 8. Wird laut der im 1. Theile (1847) gemachten Anzeige unter Anderem eine Litteratur des betreff. Gegenstandes enthalten, die, soll sie vollständig sein, ihre Schwierigkeiten haben, soll sie sich aber nur auf die Aufzählung der Hauptwerke beschränken, ziemlich überflüssig sein dürfte, da man bereits von Dove, im II. Bde seines Repertoriums, eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten optischen Arbeiten besitzt.

[526.] **Desgl.** — *Bibliotheca historico-naturalis. Verzeichniss der Bücher über Naturgeschichte, welche in Deutschland, Scandinavien, Holland, England, Frankreich, Italien und Spanien in den Jahren* 1700—1846 *erschienen sind. A. u. d. T.: Index librorum historiam naturalem spectantium ab Anno MDCC ad MDCCCXLVI in Germania, Scandinavia, Anglia, Gallia, Belgio, Italia atque Hispania impressorum. — Von Wilhelm Engelmann. Erster Band: Bücherkunde. Hülfsmittel. Allgemeine Schriften. Vergleichende Anatomie und Physiologie. Zoologie. Palaeontologie. Mit einem Namen- und Sachregister. Leipsig, Engelmann. (Paris, Klincksieck.)* 8. *IX u.* 786 *S. Pr. n.* 3 *Thlr.* 20 *Ngr.* Eine ebenso fleissige als durch bibliograph. Genauigkeit ganz ausgezeichnete Arbeit. Es dürfte sich jetzt wohl nicht leicht ein Gelehrter, ein Buchhändler oder sonst ein Bücherfreund finden, der nicht die Trefflichkeit der Engelmann'schen Bücherverzeichnisse oder sogen. Bibliotheken in dieser Hinsicht kennen gelernt haben sollte; allein keines dieser Verzeichnisse (ein einziges ausgenommen, die 1847 erschien. Bibliotheca scriptor. classicor. et graecor. et latinor. VI. Aufl.) besitzt solche Vorzüge, wie die vorl. Bibl. hist. natur., die, wie gesagt, in jener Beziehung eine so musterhafte Schrift ist, dass man die sonstigen Mängel (in der Vollständigkeit und Anordnung des Materials), die darin vorkommen (die übrigens in keinem Werke schwieriger zu vermeiden sind, als in einer Bibliographie), gern und willig übersieht. Vgl. Bull.

du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 499. Lpz. Charivari No. 219. p. 3499. Berl. liter. Ztg. 1847. Nr. 9. p. 147—148. — In engl. Katalogen findet man auch eine Literature of Natural History edit. by W. Engelmann angezeigt, also dem Anscheine nach eine engl. Ausgabe des treffl. Buches, indessen vermuthe ich, dass an dem angezeigten Buche nichts Englisches weiter ist, als der blose Titel in der Anzeige, den der engl. Schlendrian (s. oben Nr. 499) nur zu oft zu übersetzen beliebt.

* *Dr. Joh. Gistel's Lexikon der entomologischen Welt, der carciuologischen und arachnologischen. Stuttgart, Schweizerbart.* 8. Enth. auch ein Adressenbuch der Bibliographien.

[527.] **Technologie.** — *Polytechnische Bücher-Kunde, oder beurtheilendes Verzeichniss der vorzüglichsten Bücher über Chemie, Technologie, Fabrikwissenschaft, Mechanik und einzelne Gewerbszweige. Ein Hülfsbuch für Privatpersonen und Buchhändler, zur Kenntniss und Auswahl zu kaufender Bücher. Vierte bis Ostermesse* 1846 *fortgesetzte Ausgabe. Nürnberg, Leuchs & Comp.* 8. *VIII u.* 262 *S. Pr.* 13 *Ngr.* Das Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 499 sagt über diese Schrift, im Vergleich zu den Engelmann'schen Bibliographien: Celle de M. Leuchs est loin de valoir les catalogue de M. Engelmann, mais elle a aussi son utilité. Allein dieses, wenn auch sehr bedingte Urtheil scheint mir immer noch zu schmeichelhaft für ein derartiges Machwerk, wie das vorl. ist. Abgesehen von der Windbeutelei, mit der das Buch als eine 4. Aufl. angekündigt ist, da doch die ersten 216 S. nur aus den alten Lagerresten der 3. Aufl. bestehen, u. blos S. 217 u. f. neu gedruckt sind, hat das Buch so viele Mängel, dass wir, die wir die treffliche Engelmann'sche Bibliotheca mechanico-technologica besitzen, die Leuchs'sche Bücherkunde (nebenbei gesagt, das Erzeugniss einer blosen Spekulation, wie mir scheint, die eigenen Sachen an den Mann zu bringen) als ziemlich unbrauchbar ruhig bei Seite legen können. Mindestens kann Dem, dem es ernstlich darum zu thun ist, sich eine Uebersicht über die besten Erzeugnisse der technolog. Litteratur zu verschaffen, unmöglich mit einem Buche gedient sein, das hinsichtlich der Auswahl u. Kritik der Schriften, hinsichtlich der Vollständigkeit und Correctheit übergenug Mängel hat. Vgl. meine Anzeige der 3. Aufl. in der Lpz. allg. Press Ztg. 1841. Nr. 66. p. 611—612, die, da die vorl. 4. Aufl. zum grössten Theil nichts weiter als die alte 3. ist, natürlich auch auf erstere passt.

[528.] **Desgl.** — * *Handbuch der Forst- und Jagdliteratur. Ergänzungsheft, die Literatur aus den Jahren* 1844 *und* 1845 *und Nachträge aus früheren Jahren enthaltend. Systematisch ge-*

ordnet von C. P. Laurop. Frankfurt a. M., Sauerländer. 8. *X u.* 134 *S. Pr. n.* 24 *Ngr.* Vgl. 1844. p. XIII.

Die landwirthschaftl. Centraldirektion der Provinz Sachsen in Magdeburg hat einen Preis von 200 Stck Dukaten für die beste Schrift ausgesetzt, die eine kritische Zusammenstellung der wichtigsten Schriften über die Anthraxkrankheiten aller landwirthschaftl. Thierarten, mit Angabe ihres wesentlichen Inhalts, systematisch geordnet und mit Beobachtung der Zeitfolge des Erscheinens der Werke in jedem Abschnitte enthalten wird. Die in deutsch. Sprache abzufassenden Konkurrenzschriften sind bis spätestens zum 1. Jan. 1848 einzusenden. S. Dresdn. Tagebl. No. 181. p. 1449 (aus der Agronom. Ztg.).

[529.] **Desgl.** — *Bibliothek der Handlungswissenschaft oder Verzeichniss der vom Jahre 1750 bis zu Anfang des Jahres 1845 in Deutschland erschienenen Bücher über alle Theile der Handlungskunde und deren Hülfswissenschaften: des Buchhaltens, der Correspondenz, des Geldwesens, Rechnens, Handlungs- und Wechselrechts. Nebst einem Nachtrage enthaltend die wichtigsten Schriften der englischen, französischen, holländischen, italienischen und spanischen Sprache, und eine Uebersicht der Eisenbahnliteratur. Zuerst herausgegeben von Theod. Christ. Fried. Enslin. Zweite Auflage. Gänzlich umgearbeitet von Wilhelm Engelmann, Mit einem Materienregister. Leipzig, Engelmann.* 8. *VI u.* 225 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 520. Empfiehlt sich, wie alle Engelmann'schen Bibliographien, durch ziemliche Vollständigkeit und grösste Genauigkeit, wenn auch diejenige innere und äussere Vollendung, die Engelmann seinen neuesten bibliograph. Publikationen (Bibl. histor. natur., s. oben Nr. 526, u. Bibl. script. class. et graec. et latin.) zu geben gewusst hat, an der vorl. Schrift noch vermisst wird.

[530.] **Geschichte u. s. w.** — *Erste Fortsetzung des Walther'schen Repertoriums über die Schriften sämmtlicher historischer Gesellschaften Deutschlands von Dr. W. Koner. S. Allg. Ztschrift f. Geschichte. Bd. VII. Hft. 1. (Jan. 1847.) Beilage p.* 1—38. Enth. 650 Nr. aus 41 verschied. Schriften. — Ueber das 1845. Nr. 521 erwähnte Repertorium von Walther vgl. noch Hirsch, in der allg. Ztschrift f. Geschichte Bd. V. Hft. 5. p. 461—473, und Friedemann, in der Ztschrift f. die Archive Deutschlands Hft. 1. p. 80—82, von denen der erstere zwar in mancherlei Hinsicht mit Walther zu rechten hat, aber doch auch das Verdienstliche der Arbeit anerkennt. Wenn übrigens Friedemann bemerkt, dass einmal der Begriff von Schriften historischer Gesellschaften von Walther zu eng gefasst, und dass es das andere Mal erspriesslicher gewesen sei, wenn Walther den Bestim-

mungsgrund über Aufnahme von Abhandlungen im Innern und nicht im Aeussern gesucht, und daher die in den Vereinsschriften enthalt. Abhandlungen, die sich nicht auf deutsche Geschichte beziehen, wegzulassen hätte, so mag man Friedemann hierin zum Theil gewiss beipflichten, und es dürfte namentlich der Fortsetzer des Repertoriums diesen Bemerkungen einige Aufmerksamkeit zu schenken haben.

Uebersicht der deutschen historischen Litteratur vom 1. *Quartal des J.* 1846. *S. Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Bd. VII. Hft.* 4. *(Halle.* 8.*) p.* 177 —183. Nicht ohne Mängel.

* *Bibliothèque de l'Ecole des Chartes. Paris, Dumoulin.* 8. Enth. zum Schlusse der einzelnen Monatshefte in der Regel bibliograph. Uebersichten, die sich auf Geschichte, Archäologie u. Philologie des Mittelalters als diejenigen Fächer bezieht, für deren Interessen die Bibl. bestimmt ist.

[531.] **Desgl.** — *The Literature of American Local History; a bibliographical Essay, by Hermann E. Ludewig, Correspond. Member of the National Institute etc. New York, print. for the author by Craighead.* 8. *XX u.* 180 *S. (Leipzig, bei Brockhaus & Avenarius. Pr.* 2 *Thlr.)* Enth. ein Verzeichniss von über die Localgeschichte der einzelnen Staaten u. Städte der Union, und zwar im Gebiete derselben selbst erschien. Büchern u. Aufsätzen, so weit es dem Verf. in dem kurzen Zeitraume von zwei Jahren seines Aufenthaltes in Amerika möglich gewesen ist, Kenntniss von denselben zu erlangen; seine Schrift begiebt sich daher jedweden Anspruchs auf Vollständigkeit, ist aber dessenungeachtet nicht blos für uns, sondern auch für Amerika, dessen litterarischer Verkehr seine eigenthüml. Schwierigkeiten hat, von grosser Wichtigkeit, zumal bei der grossen Sorgfalt, die der Verf. auf die Zusammenstellung des ihm zugänglich gewesenen Materiales verwendet hat. Als Anhang folgt noch ein Verzeichniss von Schriften über Oregon, die Felsengebirge und den fernen Westen. Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 72. p. 1150—1151. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 315. p. 1259—1260. Dresdn. Tagebl. No. 56. p. 455. Verfassungsfreund No. 12. p. 3.

[532.] **Desgl.** — *Slesvico-Holsatica. Verzeichniss von Büchern und Landkarten, welche die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg betreffen, theils Verlag, theils Commissionsdebit der Schwers'schen Buchhandlung in Kiel.* 4. 2 *Bl.*

Bibliotheca Illyrica. Prof. Dr. Ludw. Gaj in Agram, Verf. einer Geschichte Illyriens, beabsichtigt nächstens ein Verzeichniss aller in und über Illyrien, sowie von Illyriern geschrieb. Werke, gedruckter Bücher sowohl als Mss., unter obigem Titel

in drei Bden herauszugeben. S. Deutsch. Viertelj. Schrift No. 36. p. 335. Lpz. Charivari No. 207. p. 3305.

[533.] **Desgl.** — *Notizie bibliografiche dei lavori spettanti alla Storia politica, ecclesiastica e letteraria d'Italia pubblicati in Germania dal* 1800 *al* 1846 *raccolte e compilate d'Alfredo Reumont. V. Appendice all' Archivio storico Italiano. Tom. III. No.* 14. *(Fir.* 8.*)* p. 409—492. Mit einem Indice alfabetico delle materie. — Zur Berichtigung einer mich mit angehenden falschen Angabe bemerke ich, dass die unter dem Art.: Blume, aus dem Serapeum angeführten Zusätzen zu Blume's Iter Italicum über ital. Biblioth. nicht von mir, sondern von Vogel sind.

Appendice all' Archivio storico Italiano. (Fir. 8.*)* Enth. zu Ende der einzeln. Nr. Annunzi bibliografici in Bezug auf die Geschichte Italiens.

* *Fr. Inghirami, Storia della Toscana compilata ed in sette epoche distribuita. Tom. XVI. (Fir.* 8.*)* Enth. den Schluss einer Bibliografia storica della Toscana (M—W).

[534.] **Desgl.** — * *Annuaire des voyages et de la géographie, par une réunion de géographes et de voyageurs, sous la direction de Fr. Lacroix. (Paris, Gide.* 18.*)* Enth. p. 261—270 Aperçu des principales publications de l'année, p. 273—277 Bibliographie, p. 278—279 Liste des cartes et plans publiés par les ministères de la marine et de la guerre pendant l'année 1845.

* *L. Vivien de Saint-Martin, Histoire des découvertes géographiques des nations européens dans les diverses parties du monde. (Paris, Arthus-Bertrand.)* Ist im Erscheinen begriffen und soll unter Anderem eine Bibliographie complète des voyages enthalten.

Kritisch-literärische Uebersicht der Reisenden in Russland bis 1700, *deren Berichte bekannt sind, von Friedrich v. Adelung u. s. w. Eines grossen Demidow'schen Preises gewürdigt. (Herausg. von Nicolai v. Adelung.) Bd. I—II. St. Petersburg, Eggers u. Comp. (Leipzig, T. O. Weigel.)* 8. *XXIV,* 480 *u. VIII,* 430 *S. Mit des Verf.'s Portrait. Pr. n.* 3 *Thlr.* 20 *Ngr.* Der Verf., der sich immer mit grossem Eifer histor. u. ethnographischen Studien gewidmet u. besonders die bibliograph. Seite dieser Studien mit Vorliebe verfolgt, hatte nicht blos aus gedruckten Büchern, sondern auch aus Archiven u. Bibl., namentlich Deutschlands, ein reichhaltiges Material zu folg. drei verschiedenen Werken gesammelt: 1) Sammlung von noch ungedruckten Originalberichten der Ausländer über das alte Russland, 2) Kritisch-literärische Uebersicht aller bis zum J. 1700 gedruckten Reisen, 3) Nachweisung der ausländischen Nachrichten über das ältere Russland von den frühesten Zeiten an bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Aus

den Papieren des Verstorb. hat nun dessen Sohn das zweite dieser Werke veröffentlicht, ein für die Kenntniss der älteren Geschichte und der früheren Zustände des europ. Ostens in bibliograph., sowie realer Hinsicht unbedingt wichtiges Werk, welches den Wunsch nach Herausgabe der beiden andern Adelung'schen Arbeiten gewiss rechtfertigt. Vgl. Berl. liter. Ztg. 1847. Nr. 3. p. 45—46. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 1. p. 68.

[535.] **Schöne Künste u. Wissenschaften.** — *Bibliothek der schönen Wissenschaften oder Verzeichniss der von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zur Mitte des Jahres* 1845 *in Deutschland erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele und anderer zur schönen Literatur gehörigen Werke, sowie der deutschen Uebersetzungen poetischer Werke aus lebenden fremden Sprachen. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Zweiter Band. Die Literatur von der Mitte des Jahres* 1836 *bis zur Mitte des Jahres* 1845. *Mit der Inhaltsangabe der Gesammt- und Sammelwerke. Leipzig, Engelmann.* 8. *VI u.* 374 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 20 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 522. Fast zu vollständig, indem eine Menge von Werken mit in die Bibl. aufgenommen worden sind, die gar nicht in den Bereich der schönen Wissenschaften gehören, z. B. aus dem Fache der Litterargeschichte, die doch gewiss Niemand zu den schönen Wissensch. wird rechnen wollen. Indessen schadet dieses Zuviel immer weniger, als ein Zuwenig — letzteres ein Fehler, der den Engelmann'schen Bibliographien, man kann wohl sagen, im Ganzen ziemlich fremd ist.

Uebersicht der die Sage und das Mährchen betreffenden Schriften aus den letzten acht Jahren; von Bibliothekar Dr. Grässe. S. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. Nr. 212—213. *p.* 845—852; *Nr.* 215—217. *p.* 857—868. Ein Verzeichniss von 66 Schriften.

[536.] **Desgl.** — *Jahrbuch für Musik. Vollständiges Verzeichniss der im Jahre* 1845 *erschienenen Musikalien, musikalischen Schriften und Abbildungen, nach den verschiedenen Klassen vollständig geordnet, mit Angabe der Verleger, der Preise, der Tonarten und der Texte bei Gesangcompositionen. Herausgeg. von Barth. Senff. Leipzig, Expedition der Signale.* 8. *IV u.* 103 *S. Pr. n.* 25 *Ngr.*

* *Musikalisch-literarischer Monatsbericht neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen. Als Fortsetzung des Handbuchs der neuen musikalischen Literatur. Angefertigt von Ad. Hofmeister. Leipzig, Hofmeister.* 8. 12 *Nr. Pr.* 15 *Ngr., Schreibpapier* 20 *Ngr.*

* *Kritischer Anzeiger. Uebersicht der neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Musik. Unter Mitwirkung Mehrerer redigirt*

von Franz Brendel. Monatl. Beiblatt zur Neuen Zeitschrift für Musik. Leipzig, Friese. 4. 12 *Nr. Pr. n.* 20 *Ngr.*

* * *

[537.] **Acta Sanct.** — *Zur Geschichte des Werkes: Acta Sanctorum; von Scheler. S. Serap. No.* 20. *p.* 305—315.

[538.] **Albertanus.** — *Albertanus, von Verleidung der Liebe. Ein fast unbekannter Druck (*1484*); von Moser. S. Serap. No.* 4. *p.* 62—63.

[539.] **Albertus M.** — **Albertus Magnus in seiner Bedeutung für die Naturwissenschaften historisch und bibliographisch dargestellt von Choulant. S Janus. Ztschrift f. Geschichte u. Literat. der Medicin. Bd. I. (Bresl.* 8.*) p.* 127—160.

[540.] **Altdeutsch. Ms.** — Hofmaler Becher hat in Mainz bei einer alten Frau durch Zufall einen Band altdeutscher Handschriften entdeckt, welcher auf 15 Foliobl. den Argonautenzug, auf 180 den troj. Krieg, auf 69 den Wilhelm von Oranien und auf 31 den Ernst von Baiern in Reimen, zusammen in 50,000 Zeilen, enthält. Nach einer Bemerkung des Abschreibers, eines Mönchs in Osnabrück, ist das Mss. aus d. J. 1441. S. Kunstbl. zum Morgenbl. Nr. 23. p. 96.

[541.] **Antigone.** — *Die neueste Antigoneliteratur; von Dr. Wolff in Berlin. S. Ztschrift f. die Alterthumswiss. Nr.* 78 *u. f.* Enth. 18 Nr.

[542.] **Augsburg. Confess.** — *La Confession d'Augsbourg, par Alph. Le Roy. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 6. *p.* 362—365. Betr.: Die bekātnys Martini Luthers uff den yetzigen angestalten Rychszdach tzo Augspurch. 1530. 4. 10 B.

[543.] **Back.** — *Godefredus Back, imprimeur à Anvers, de* 1494 *à* 1511*; par F. A. G. Campbell, attaché à la bibl roy. de la Haye. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 1. *p.* 55—62.

[544.] **Balduin.** — *Li Romans de Bauduin de Sebourg, par A. Dinaux. V. Bull. de Bibl. No.* 9 *et* 10. *(Sept. et Oct.* 1845.*) p.* 396—400.

[545.] **Bandellus.** — *Ueber Vincentius Bandellus; von Föringer. S. Serap. No.* 17. *p.* 265—271. *No.* 18. *p.* 284. Betr. dessen Libellus recollectorius de veritate concept. b. virg. Mariae, 1475, und Tractatus de singulari puritate et praerogativa concept. salvator. nostri, 1461 f., sämmtl. in der kön. Bibl. zu München befindl.

Vincentius Bandellus; von Moser. S. Serap. No. 2. *p.* 30—31. Betr. den bereits erwähnt. Tract. de sing. purit. etc., 1490, in der kön. Bibl. zu Stuttgart befindl.

[546.] **Barbou.** — *Note sur la collection Barbou. V. Bull. du Bibl. No. 9 et 10. (Sept. et Oct. 1845.) p. 402—404.*

Beaunoir. S. unten Nr. 590.

[547.] **Bibel.** — *Die Bibeln mit der Unterschrift: Fontibus e graecis; von Moser. S. Serap. No. 3. p. 46—47.*

[548.] **Bossuet.** — ** Bossuet de la connaissance de Dieu et de soi-même etc. Avec une Notice bibliographique, par A. L. P. C. Paris, Lecoffre. 12.*

[549.] **Brandt.** — *Der richterliche Klagspiegel und Sebastian Brandt; von Adrian. S. Serap. No. 6. p. 85—94.* Der Name Seb. Brandt's steht, wie Adrian nachweist, mit dem richterl. Klagspiegel in keinerlei Beziehung.

[550.] **Bruyère.** — ** Lettres à M. le baron de Walkenaer, secrétaire perpétuel de l'Académie des inscript. et belles-lettres, sur les éditions de Mme de Sevigné et de la Bruyère. Auteur: F. Grille. Angers, Cosnier et Lachèse. 8. 112 S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 89—90.

[551.] **Buchdruckerk.** — *Recherches sur l'introduction de l'imprimerie dans quelques villes de la Belgique; par Alex. Pinchart. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 307—314.* Betr. Wavre, Nivelles, Dinant, Saint-Ghislain, Luxembourg u. Ath.

** Recherches historiques et bibliographiques sur les imprimeries particulières et clandestines qui ont existé tant en France qu'à l'étranger, depuis le XVe siècle jusqu'à nos jours, avec indication des principaux ouvrages sortis de ces sortes de presses, par Gabriel Peignot. (Prospectus, imprimé sur papier rose et sur papier blanc dit verger). Paris, Duverger. 8. 1 B.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 333.

Ein kleiner Beitrag zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Bamberg's Umgebung; von Jäck. S. Serap. No. 3. p. 33—38. Mit Facsimile. Enth. den Abdruck einer Einladung der Bamberger Schützengesellschaft zum Freischiessen vom J. 1478, als fernerer Beweis für die Ansprüche Bambergs auf die Verbreitung der Druckerkunst kurz nach oder gleichzeitig mit den Erscheinungen Gutenbergs.

[552.] **Cicero.** — ** Krebs' Nachträge und Berichtigungen zur Cicero-Literatur in der Orelli'schen Ausgabe. S. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. Suppl. Bd. XI. 97—151. 196—228.*

[553.] **Conradus.** — *Question bibliographique. — De Conradus et de l'ouvrage qu'on lui attribué sous le titre de Descriptio utriusque Britanniae; par Bizeul. V. Bull. du Bibl. No. 18. (Juin 1846.) p. 801—808.*

[554.] **Dante.** — *Bibliografia Dantesca compilata dal*

Sig. Viscente Colomb de Batines. Tomo I Parte seconda, e terza. Prato, tipograf. Alberghetti e C. 8. 353—769 *S. Pr.* 3 *Thlr.* 20 *Ngr.* Vgl. 1845. Nr. 537. Enth. Part. 2. Bibligrafia critica della Div. Com.: 1) Studi sopra i testo del poema p. 355—369, 2) Studi sopra Dante e sul poema di lui p. 370—450, 3) Introduzione alla lettura di Dante p. 451—518, 4) Istoriografia della Div. Com. p. 519—558, 5) Cognizioni scientifiche di Dante p. 559—569. — Part. 3. Comenti stampati della Div. Com.: 1) Notizie preliminari p. 573—597, 2) Comenti generali o collectivi p. 598—692, 3) Miscellanea p. 693—701, 4) Comenti particolari, editi o inediti p. 702—766. Schliesslich noch Tavole delle materie del I. Vol. p. 767—769. Je mehr bei dem Umfange der über Dante u. dessen Dichtungen zu allen Zeiten erschien. Litteratur eine bibliograph. Uebersicht derselben zum Bedürfnisse geworden, um so dankenswerther ist das vorl. Unternehmen, das diesem Bedürfnisse abzuhelfen versucht, und das, wenn es auch weder ganz vollständig, noch überall genau ist, doch in Rücksicht auf Fleiss und Ausführlichkeit der Notizen seine wesentl. Verdienste hat. Indessen dürfte namentlich einem deutschen Bearbeiter, der sich der Revision u. weiteren Ausführung jener Schrift unterzöge, noch mancher Anspruch auf Verdienst vorbehalten sein. Vgl. Vannucci im Apendice all' Archiv. stor. Ital. Tom. II. No. 12. p. 580—583. Brunet im Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 287—290. Berl. liter. Ztg. No. 57. p. 914—915.

Alcuni Supplimenti alla Bibliografia Dantesca del Sign. Visconte Colomb de Batines (Parte prima §. 1. Serie delle Edizioni della Div. Commedia.) V. C. Witte, Quando e da chi sia composto l'Ottimo Comento a Dante. Lettera. Lipsia, Barth. 1847. 8. *p.* 25—52. Genau u. zuverlässig.

Zur italienischen Literatur. Dante; von Rt. S. Allg. Preuss. Ztg. 1847. *Nr.* 26. *p.* 105—106; *Nr.* 28. *p.* 116—117; *Nr.* 29. *p.* 122—123. Enth. eine crit. Uebersicht der neuesten Erscheinungen in der Dantelitteratur. Der Verf. dieses Artikels hat sehr Unrecht gethan, meinen 1844. Nr. 522 genannt. Catalogus Bibliothecae Danteae als „ganz unbedeutend" kurz abzufertigen, da der Verf. hätte berücksichtigen sollen, dass mein Catal. für nichts mehr und nichts weniger gelten will, als für ein Verzeichniss der in der prinzl. Secundogen. Bibl. zu Dresden befindl. Danteschriften, und dass diese Bibl. hinsichtlich der Dantelitteratur weit reichhaltiger ist, als so manche grössere Bibl., ja dass sie sogar einige Sachen besitzt, die keine andere Sammlung aufzuweisen hat.

* *Archivio Dantesco, pubbl. dai Prof. Atto Vannucci e Colomb de Batines. (Fir., Vieusseux.* 8.*)* Wird in Bezug auf Dante's

Leben, Werke u. Zeitalter eine Analisi critica e bulletino bibliografico delle pubblicazioni enthalten.

[555.] **D'Aubusson.** — *Pierre d'Aubusson (Relatio de obsidione urbis Rhodiae ad Fridericum imp. 1480?); von Moser. S. Serap. No. 3. p. 45—46.*

[556.] **Delva.** — *Notice sur Antoine Delva, curé à Olne, dans la seconde moitié du XVIIe siècle; par A. Warzée. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 253—254.*

[557.] **Dinant.** — *Une impression Dinantaise. A M. le Directeur du Bull. du Bibl. Belge, par J. B. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 126—132.* Betr. Relation de la courte campagne de 1815 en Brabant merid. par L. J. de Prouvy. Dinant, imp. de Rosolani. 1827. 8.

[558.] **Faustsage.** — *Beitrag zur Literatur der Faustsage, von E. M. Oettinger. S. Lpz. Charivari No. 195. p. 3105—3109. Nebst einem Zusatze von J. G. Hoffmann. S. Das. No. 198. p. 3167.*

Zur Geschichte der Faustsage, von Keller. S. Serap. Nr. 21. p. 333—334. Betr. ein von zwei Tübing. Studenten gefertigtes Tractätlein vom Faust, die desshalb 1588 bestraft worden sind.

[559.] **Frankfurt.** — **Frankfurt's gemeinnützige Anstalten u. s. w. von H. Meidinger. (Frankf. a. M., Brönner. 8.)* Enth. unter Anderem auch einen geschichtl. Ueberblick der in dieser Stadt erschien. periodischen Schriften u. Lokalblätter, von der ältesten bis auf die gegenwärt. Zeit.

[560.] **Hirschvogel.** — *Wie viele Ausgaben existiren von Hirschvogels Concordanz, und welche ist die erste? Von J. Heller. S. Serap. No. 11. p. 172—175.* Unter den drei von Heller angeführt. Ausgaben scheint die zu Wien von Adler 1550 gedruckte die erste zu sein.

[561.] **Hoverlant.** — *Auteurs excentriques. — Messire Hoverlant de Beauwelaere († 1840), par R. C. de Fortsas. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 433—455.* Enth. von p. 439 an ein Verzeichniss der Oeuvres imprimés d'Hoverlant (dieses, wie der Verf. sagt, singulier historien belge), von denen viele Quérard unbekannt geblieben sind. In Bezug auf den Titel: Auteurs excent. sagt der Verf. zu Anfang des Aufsatzes folg.: Nous avions eu le projet de donner, sous le titre de Bedlam littéraire, une bibliographie des auteurs excentriques, aussi complète que possible; mais — wie das so zu gehen pflegt, das Material und der Umfang der Arbeit vergrösserte sich dergestalt, dass der Verf. vor der Hand von seinem ursprünglichen Plane absehen musste, und sich damit zu begnügen entschloss, einzelne besonders originelle Persönlichkeiten aus der bezeichneten Klasse

der Schriftsteller auszuheben, zuerst also hier den gen. Hoverlant, le plus colossal de tous, au point de vue du nombre de pages qu'il a noircies.

[562.] **Hhrabanus.** — * *Hrabanus Magnentius Maurus von Dr. Spengler in Eltville. (Eine literar-historisch-bibliographische Skizze) S. Janus, Ztschrift f. Geschichte u. Literat. der Medicin. Bd. I. (Bresl. 8.) p.* 15—27.

[563.] **Imitatio Chr.** — Ueber die neueste Litteratur der Imitatio Christi s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p. 329, wo der deutsche Titel nicht gut orthographisch verunstalteter abgedruckt werden konnte.

[564.] **Juif errant.** — Ein paar Beiträge zur Litteratur des Ewigen Juden (vgl. 1845. Nr. 547) s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 267.

[565.] **Keysere.** — * *Recherches sur la vie et les travaux de quelques imprimeurs belges, établis à l'étranger pendant les XVe et XVIe siècles, par P. C. Vander Meersch. IV. Pierre de Keysere, imprimeur à Paris, de* 1473 *à* 1479. *Gand, Hebbelynck.* 8. *p.* 121—169. *(Extrait du Messager des scienc. historiq.)*

Klagspiegel, der richterliche. S. oben Nr. 549.

[566] **Kordecki.** — Eine Analyse des sehr seltenen Buches: Nova Gigantomachia contra sacram imaginem Deiparae Virginis a S. Luca depictam etc. conscripta a Aug. Kordecki. Cracov. 1655., s. in der *Revue britanniq. de Brux. Mars. p. 376—382 (nach d. *Foreign and Colonial quarterly Review). Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p. 278.

[567.] **La Boétie.** — *Note bibliographique sur Etienne de la Boétie, par J. F. Payen. V. Bull. du Bibl. No.* 20. *(Août* 1846*) p.* 904—908.

[568.] **Laensbergh.** — *Matthieu Laensbergh. Trouvaille bibliographique, par Ferd. Henaux. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 2. *p.* 137—138. Betr. dessen Almanach pour l'an 1691.

[569.] **Leeu.** — *Gérard Leeu, imprimeur à Gouda et à Anvers, de* 1477—1493*; par P. C. Vander Meersch. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 7. *p.* 455—462. Zwar ist der Aufsatz nichts weniger als bibliographisch, allein in Bezug auf die Fortsetzung desselben, die im nächst. Hefte des Bull. folgen soll, sagt der Verf.: Nous allons faire connaître maintenant les éditions qui sont sorties de ses presses, und um dieser Fortsetz. willen, dachte ich, dürfte hier auch der Anfang des Aufsatzes nicht unerwähnt bleiben.

[570.] **Lejeune.** — * *Esquisse biographique et bibliographique sur Claude Lejeune, natif de Valenciennes (en* 1528*),*

surnommé le Phénix des musiciens, compositeur de la musique de la chambre des rois Henri III. et Henri IV.; par Ernest Bouton. Valenciennes, impr. d'Henry. 1846. *(1845?)* 8. 3¼ *B. Mit einem Portr. u.* 12 *S. Notendruck. Pr.* 5 *Fr.*

[571.] **Löwen.** — *Matériaux pour une bibliographique poétique de Louvain, par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 6. *p.* 368—372.

[572.] **Lope.** — Einige Lope de Vega betreff. bibliographische Notizen enth. der Gesellschafter, Dramatik u. s. w., No. 31. p. 744 (nach dem *Voleur). Ob, was dort behauptet wird, wirklich wahr sein sollte, dass ein vollständ. Exemplar der Quartausgabe des Theaters Lope's de Vega in 25 Bden u. 3 Doppelbden in keiner Bibl. von ganz Europa vorhanden sei?

[573.] **Lyon.** — **Bibliographie historique de Lyon pendant la révolution française, contenant la nomenclature, par ordre chronologique, des ouvrages publiés en France et à l'étranger et relatifs à l'histoire de Lyon, de* 1789 *au* 1*er nivose an XIV de la république française. Feuilles* 8 *à* 36. *Lyon, impr. de Marle.* 8. Vgl. 1845. Nr. 521. Ich erwähnte dort schon, dass Gonon der Verf. sei, und wiederhole dies hier, um dadurch Angaben, als sei Péricaud der Verf., als falsch zu beseitigen — Angaben, die offenbar in einer Verwechselung dieser Schrift und der folg. ihren Grund haben.

**Histoire de la ville de Lyon depuis son origine jusqu'en* 1846, *écrite d'après les sources et les titres originaux et suivie du Recueil des inscriptions relatives à cette histoire, d'une Bibliographie générale de Lyon et de douze tables spéciales; par J. B. Monfalcon; avec des notes par C. Breghot du Lut et A. Péricaud. Lyon.* 8. Ueber Péricaud vgl. auch 1845. Nr. 350. u. oben Nr. 299.

[574.] **Mainz.** — **Additions et corrections aux listes chronologiques des anciennes impressions de Mayence, avec date, qui ont été publiées jusqu'à ce jour. Dernier supplément, par H. Helbig. V. Messager des sciences historiq. et archives des arts de Belg. Livr.* 2. *p.* 253—258. Vgl. *Messag. etc. 1842. p. 124. 343; 1843. p. 415.

[575.] **Mendelssohn-Barth.** — *Systematisch geordnetes Verzeichniss sämmtlicher in Stich erschienenen Tondichtungen von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Leipzig, Breitkopf u. Härtel.* Soll demnächst erscheinen.

[576.] **Mertens.** — **Recherches historiques et critiques sur la vie et les éditions de Thierry Martens (Martinus, Mertens), par feu J. De Gand, d'Alost. Ouvrage revu, annoté et augmenté de la Galerie des hommes nés à Alost, qui se sont distingués aussi bien dans la philosophie, l'histoire et la politique, que dans les sciences et les arts. Alost, Spitaels-Schuermans.* 1845. 8. *XI u.* 246 *S. Mit*

3 *Abb.* Herausg. ist der Advocat F. J. De Smet, Mitarbeiter R. P. Van Iseghem. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 86—87. Es werden von De Gand 199 Mertens'sche Drucke angeführt, indessen lässt sich aus mancherlei Umständen schliessen, dass dies bei Weitem noch nicht alle Drucke von Mertens sind. — Auszüge aus der De Gand'schen Schrift finden sich unter dem Titel:

Leben und Wirken des Buchdruckers Theodericus Martinus Alustensis, von Scheler. S. Serap. No. 14. p. 209—219. No. 15. p. 225—234. No. 16. p. 241—249. No. 17. p. 257—265.

Eine ganz kurze Notiz über die verschiedenen Druckorte (Alost, Löwen u. Antwerpen) Mertens' 1473—1528, von Moser, s. auch Serap. No. 4. p. 63.

[577.] **Miraeus.** — *Addition au catalogue des ouvrages d'Aubert Le Mire, par Mr. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 4. p.* 253. Vgl. 1845. Nr. 555.

[578.] **Molière.** — Ueber *Molière's Cérémonie du malade imaginaire, Rouen* 1673, *s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 5. p.* 328—329. Aus d. *Revue des Deux Mondes ed. Brux. 30. Juin. p. 756—764.)

[579.] **Montaigne.** — *Note sur une édition de Montaigne de Paris de* 1625 *et sur une autre de* 1602; *par J. V. Payen. V. Bull. du Bibl. No.* 9 *et* 10. *(Sept. et Oct.* 1845.*) p.* 401—402.

[580.] **Morberius.** — *Impressions de Morberius, réputé longtemps le premier imprimeur Liégeois; par M. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 1. *p.* 45—46.

[581.] **Moser.** — *Chronologisches Verzeichniss sämmtlicher Schriften des Friedrich Karl Freiherrn von Moser. S. H. vom Busche, Friedrich Carl Freiherr von Moser. (Stuttgart, Hallberg.* 8.*) p.* 391—397.

[582.] **Müller.** — *Beitrag zur Schmidt- und Müllerliteratur. S. Dresdn. Tagebl. No.* 98. *p.* 786—787. *No.* 138. *p.* 1107. Sehr dürftig.

[583.] **Musik.** — *Livres pieux en musique, par Arthur Dinaux. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 6. *p.* 345 - 351. Betr. 1) les Rossignols spiritvels, 2) la Pievse Alouette, 3) la Philomèle séraphique.

[584.] **Panzer.** — *Supplement zu den Panzer'schen typographischen lateinischen Annalen (*94 *klein geschriebene Bogen in* 4. *enthaltend und den* 12. *Band der Annalen bildend) fortgesetzt und bearbeitet von dem k. bair. Kanzleidirektor Seiz.* Ms. ist zum Verlag ausgeboten worden. Mit welchem Erfolge, ist mir unbekannt.

[585.] **Pascal.** — *Note sur le projet d'une édition des*

Provinciales de Pascal, avec les variantes. Catalogue raisonné d'éditions des Provinciales de Pascal. Par Basse. V. Bull. du Bibl. No. 16 *et* 17 *(Avr. et Mai* 1846.*) p.* 728—743. Nachträge zu vorstehend. Verzeichnisse u. s. w. von Brunet, s. das. No. 18. (Juin 1846.) p. 808—801. No. 20. (Août 1846.) p. 914—915. Eine Rectification zum Basse'schen Aufs. von Sainte-Beuve, s. ebendas. No. 19. (Juill. 1846.) p. 867—868.

[586.] **Passional.** — *Naumann's Anzeige von: Das alte Passional. Herausg. von K. A. Hahn. Frankf. a.M., Brönner.* 1845. 8. *S. Serap. No.* 4. *p.* 59—60. Editio princeps aus der Heidelberg. Hdschrift.

[587.] **Plantin.** — *Christoph Plantin (*1514—1589*), von Scheler. S. Serap. No.* 21. *p.* 321—329. Aus einem Aufsatze Van Hulst's in der *Revue de Liège, Nov. 1845. Für die Bibliographie freilich von sehr geringer Bedeutung.

Plauen. Grund. S. oben Nr. 71.

[588.] **Psalterium.** — *Neu aufgefundene Bruchstücke eines Exemplars des Psalteriums von* 1457, *von C. Becker in Würzburg. S. Serap. No.* 4. *p.* 61—62. Betr. nur 2 Blätter, deren erstes mit Ps. 135. v. 6, das andere mit Ps. 145. v. 10 beginnt. In Würzburg befindlich.

[589.] **Reisch.** — *Reisch Margarita philosophica, von Jäck. S. Serap. No.* 4. *p.* 63. Ein Exp. vom J. 1496 (s. 1845. Nr. 544) in der kön. Bibl. zu Bamberg.

[590.] **Robineau.** — *Les Masques arrachés, par A. Dinaux. V. Bull. du Bibl. No.* 9 *et* 10. *(Sept. et Oct.* 1845.*) p.* 393—396. Betr. den pseudonym. Schriftst. A. L. B. Robineau, dit le Beaunoir.

[591.] **Sanderus.** — *Notice de la première et infinement rare édition, faite en Bruxelles en* 1559—1669, *de la Chorographia Sacra Brabantiae, d'Ant. Sanderus, comparée avec la seconde, imprimée à la Haye en l'an* 1726; *par Ch. Ant. de la Serna Santander. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No.* 2. *p.* 97—124.

[592.] **Schaab.** — Ein Verzeichniss der von C. A. Schaab in Mainz herausg. Schriften s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 495—496.

[593.] **Schachspiel.** — *Chaturangaveda oder Litteratur des Schachspiels, von Ant. Schmidt, Custos der k. k. Hofbibl. in Wien.* Soll nächstens im Drucke erscheinen. S. Lpz. Charivari 1847. No. 226. p. 3614.

[594.] **Schiller.** — *Uebersicht aller Uebersetzungen der Schiller'schen Dramen, von E. M. Oettinger. S. Lpz. Charivari. Extra-Nr.* 10. *p.* 37—39.

Schmidt. S. oben Nr. 582.

Sévigné. S. oben Nr. 550.

[595.] **Signatur.** — *Ueber die früheste Anwendung der Signaturen in der Buckdruckerkunst, von Edw. Tross in Paris. S. Serap. No. 4. p. 60—61.* Betr. Conradi de Alemannia Concordantiae Bibliorum, wahrsch. von 1470 aus unbekannt. Offizin.

[596.] **Stuart.** — *Chronologisch geordnete Zusammenstellung aller Trauerspiele, deren Mittelpunkt Maria Stuart bildet. S. Lps. Charivari No. 216. p. 3445—3446.*

[597.] **Tavernier.** — *Aimé Tavernier, imprimeur d'Anvers, par l'abbé Carton. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 477—478.*

[598.] **Thonon.** — *Le premier imprimeur de Malmedy (L. Thonon, 1699), par F. Henaux. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 133—134.*

[599.] **Unicum.** — *Un livre unique, par Mr. de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 124—126.* Betr. Beschryvinghe van de herlycke arcus triumphal ofte Eere-Poorte van de Nederlandtshe natie opgherecht in Londen ter eeren den coninck Jocobo 1603. Ghedr. tot Middelburgh, voor C. Jansen, by R. Schilders. 1604. Fol.

[600.] **Urban.** — *Le premier imprimeur de Herve (H. J. Urban, 1778), par F. Henaux. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 134—135.* Zugleich über den Drucker F. J. Vieillevoye in Battice nach 1780.

[601.] **Vandenberghe.** — *Jean Vandenberghe, imprimeur d'Anvers; par l'abbé Carton. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 478—479.* Zur Berichtigung der betreff. im Bull. Tom. I. gegeb. Nachricht.

[602.] **Varia.** — *Souvenirs d'un Imprimeur Parisien de* 1798 *à* 1825. *Mélanges typographiques et bibliographiques. Dédié aux imprimeurs et libraires, philologues et bibliophiles par A. Egron, ancien imprimeur-libraire à Paris. Paris, chez Plon frères, imprimeurs.* 8. 2 *Vol.* Soll zu dem Preise von 12—15 Fr. für die Subscribenten (15—18 Fr. spät. Ladenpr.) nächstens erscheinen.

* *Catalogue de curiosités bibliographiques, livres rares, précieux, singuliers etc., recueillis par le bibliophile voyageur. Paris, impr. de Crapelet.* 8. 4 *B.* Auct 9 f. März.

Mélanges bibliographiques. — Notes extraites du Catalogue raisonné d'un amateur de province; par G. Brunet. V. Bull. du Bibl. No. 14. (Févr. 1846.) p. 612—620; No. 15. (Mars.) p. 680—688; No. 16 et 17. (Avr. et Mai.) p. 754—759; No. 18. (Juin.) p. 797—800; No. 20. (Août.) p. 909—911; No. 21. (Sept.) p. 955—959. 27 Nr.

Variétés bibliographiques, par G. Brunet. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 416—427.

Miscellaneen, mitgetheilt von Keller. S. Serap. No. 15. p. 238 — 240.

* *Notices bibliographiques sur quelques ouvrages peu connus, par G. Brunet. V. Bullet. des arts. Tom. IV. p. 419—421.*

Lettre de M. Yemenis à M. Techener. V. Bull. du Bibl. No. 14. (Févr. 1846.) p. 640—641. Betr. einige bibliograph. Seltenheiten.

Curiosities of American Literature, von H. Ludewig. S. Serap. No. 16. p. 249—254. Vgl. 1845. Nr. 545. Betr. II. das Bay-Psalm-Book, das erste in Neu-England gedruckte Buch, u. III. die Ana, als Nachtrag zu dem früh. Ludewig'schen Schriftchen: Livrêt des Ana 1837 u. 1838.

[603.] **Desgl.** — *Mélanges pour l'histoire des livres. V. Bull. du Bibl. No. 11. (Nov. 1845.) p. 471—480.* Betr. 1) Sur l'An des Sept-Dames, par L. Aimé-Martin (aus d. Bibl. St. Geneviève in Paris), 2) Sur les Livres d'usages, par un typographophile, 3) Sur un Recueil de proverbes provencaux, par G. Brunet (aus der Bibl. Ch. Nodier's und der königl. in Paris). Der zweite Artikel ist in folg. fortgesetzt worden.

Mélanges bibliographiques. — Sur les Livres d'usages, par un typographophile. II—IV. V. Bull. du Bibl. No. 14. (Févr. 1846.) p. 606—612; No. 20. (Août.) p. 894—903; No. 21. (Sept.) p. 947—954.

Mélanges bibliographiques. — Livres annotés, signés et estampillés, par Arth. Dinaux. I—II. V. Bull. du Bibl. No. 16 et 17. (Avr. et Mai 1846.) p. 744—753; No. 20. (Août.) p. 887—893.

[604.] **Desgl.** — *Sur le livre blanc, par G. Brunet. V. Bull. du Bibl. No. 13. (Janv. 1846.) p. 563—564.*

Littérature du moyen âge. Réimpression d'un opuscule rarissime, par G. Brunet. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 409—414. Betr. Opuscules en vers destinés à faire rire etc. du XVI. siècle, von denen eins (Le Monologue des nouveaulx Sotz de la Joyeuse bende, faict et composé nouvellement) hier abgedruckt ist.

Tours de force poetique, par G. Brunet. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 414—416.

Variétés bibliographiques. — Ordonnances royaulx de la jurisdicion de la prevosté des marchans et eschevinaige de la ville de Paris etc., par Le Roux de Lincy. V. Bull. du Bibl. No. 15. (Mars 1846.) p. 689—691.

Mélanges bibliographiques. — La Fleur des antiquités de Pa-

ris, par Gill. Corrozet; par J. P. V. Bull. du Bibl. No. 11. *(Nov.* 1845.*) p.* 481—484.

* * *

[605.] **Armbruster, J. M. C.**, in Leipzig u. Gera.

* *Katalog des antiquarischen Bücherlagers. No.* 1 *in* 2 *Abth.* 8. 132 *u.* 72 *S.* Enth. 5000 Nr. in etwa 20,000 Bden. Vgl. Hoffmann in d. Liter. Beil. des Hamb. unparth. Correspond. Nr. 254.

[606.] **Artaria u. Fontaine** in Mannheim.

Catalogue. 8. (Buchhändl. Sort. Katal.) Erscheint vierteljährlich, und ist insbesond. wegen der darin verzeichneten ital. Bücher, die in der Regel entweder auf dem Lager sind, oder möglichst schnell besorgt werden, der Beachtung zu empfehlen.

[607.] **Asher, A., u. Comp.** in Berlin und London.

Rouerie de librairie. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. *p.* 215. Zur Warnung vor Ankauf älterer Werke, die Asher durch neuen Titel und veränderte Jahrzahl aufgefrischt hat.

[608.] **Aubert u. Comp.** in Paris.

* *Catalogue de livres et albums.* 8. 16 *S.*

[609.] **Barrois, Th.**, in Paris.

* *Catalogue des livres d'assortiment anglais et allemands.* 8. 1½ *B.* Auct. 13 f. Octb.

[610.] **Birett** in Augsburg.

* *Catalog einer Sammlung seltener Notendrucke des XVI. u. XVII. Jahrhdts.* 8. 42 *S.*

[611.] **Baudry** in Paris. (Librairie Européenne).

Catalogue au rabais de livres Anglais, Italiens, Espagnols, Portugais etc. 8. 48 *S.* Wohl zu beachten, denn die Preise sind mässig und die Bücher meist aus den letzten Jahren.

Livres élémentaires pour l'étude des langues étrangères. 8. 4 *S.*

[612.] **Brockhaus, F. A.**, in Leipzig.

Bücher zu herabgesetzten Preisen aus dem Verlage u. s. w. 2 *Abth.* 8. 18 *u.* 8 *S.* Das eine Verzeichn. enth. schönwissenschaftl. u. historische, das zweite neue wissenschaftliche Werke. Beide Verzeichnisse sind auch auf 1 Fol. Bog. zusammengedruckt ausgegeben worden.

[613.] **Bull** in London.

* *New Duplicate Catalogue.* Enth. populäre Werke zu ermässigten Preisen.

[614.] **Daniell** in London.

* *Books-Buyer's Annual; being a Catalogue of about Fifteen Thousand Volumes of Miscellaneous Books, consisting of Theology,*

Greek and Latin Classics, Books of prints, and Works on the Fine Arts etc.

* *Catalogue of Tracts Theological, Political and Miscellaneous.*

[615.] **Dondey-Dupré, Mme veuve,** in Paris.

* *Catalogue des livres imprimés et des manuscrits qui composent la librairie orientale etc. Paris, chez Delion.* 8. $13\frac{3}{4}$ *B.* Auct. 4 f. Mai.

[616.] **Dowding** in London.

General Catalogue, comprising an extensive and very superior Collection of the best Standard Works in General Literature etc., with extraordinary low prices.

[617.] **Dulau u. Comp.** in London.

* *A new Catalogue of German Books, comprising an extensive Collection of Works relating to Theology, Science, and General Literature.*

[618.] **Ehlermann** in Hannover.

Wissenschaftlich geordnetes Bücher-Verzeichniss des antiquarischen Lagers u. s. w. No. 1. *Technologische Werke.* 8. 31 *S. excl. Tit.* Ueber No. 2, Hannovcrana u. Brunsvicensia enth., vgl. Hoffmann in d. Liter. Beil. des Hamb. unparth. Correspond. Nr. 254.

[619.] **Fleischer, Fr.,** in Leipzig.

* *Verzeichniss von mehr als* 1000 *Werken in fremden Sprachen, besond. engl., ital, span., nebst vielen Prachtwerken u. illustrirten Ausgaben, zu herabgesetzten Preisen.*

[620.] **Franck, A.,** in Paris.

Bulletin de Librairie ancienne. 8. Erscheint in zwanglosen Nr.

[621.] **Friedländer, R.,** in Berlin.

* 5. *antiquar. Bücherverzeichniss.* 8. 122 *S.*

[622.] **Gancia, G.,** in Brighton.

* *Catalogue de la librairie étrangère, contenant plus de* 20,000 *Vol.* S. Bibliogr. de la France. Feuill. No. 17. p. 4. Enth. mehre Incunabeln u. Edit. principes, eine Anzahl alter Horologien, Missale, Breviarien, ferner Pergamentdrucke, Aldinen u. Elzevirische Ausgaben.

[623.] **Gide u. Comp.** in Paris.

Extrait du Catalogue des livres de fonds de Gide etc. Beaux Arts, Histoire naturelle, Géographie, Voyages pittoresques et scientifiques. 12. 36 *S.*

[624.] **Graeger, Ch.,** in Halle.

Zweites u. drittes Verzeichniss antiquarischer Bücher. 8. 239 *u.* 122 *S. excl. Tit.* Aus allen Wissenschaftsfächern.

[625.] **Heberle, J. M.,** in Cöln u. Bonn.

Nro. XXX. Bibliotheca theologica. Verzeichniss von Werken

aus dem Gesammtgebiete der theologischen Wissenschaften. 8. 280 u. 80 *S. excl. Tit.* Sehr billige Preise.

Nro. XXXI. Bibliotheca philolog. et archaeol. Verzeichniss von Werken aus dem Gesammtgebiete der philologischen Wissenschaften. 8. 152 *S. excl. Tit.* Preise desgl.

Zum Drucke vorbereitet sind noch folg. Nr.:

Nro. XXXII. Bibliotheca magica, alchem. et cabbalist. Verzeichniss von Werken über Hexen, Zauberer, Alchymie u. s. w.

Nro. XXXIII. Collectio autographorum personarum celebr. Sammlung von Autographen von Regenten, Feldherrn, Gelehrten u. s. w.

Nro. XXXIV. Bibliotheca itinerum et peregrinationum. Sammlung von See- u. Landreisen u. s. w.

[626.] **Helm, F. A.,** in Halberstadt.

* *Antiquarischer Katalog. Nr.* 28. 110 *S.* Enth. 8800 Nr.

[627.] **Hingray, Ch.,** in Paris.

* *Catalogue etc.* 8. 16 *S.*

[628.] **Jacobson, H.,** in Dresden.

Viertes Verzeichniss von alten Büchern. 8. 24 *S.* Enth. zwar manches Gute, doch nichts von Inkunabeln u. alten Mss., deren sonst doch immer einige auf dem Lager sind.

[629.] **Jannet, P.,** in Paris.

Catalogue de livres Français et étrangers, anciens et modernes. No. 1—2. 8. 24 u. 20 *S.* Enth. 1864 Nr.

[630.] **König, H. B.,** in Bonn.

Verzeichniss von Sanskrit.-Werken. 8. 16 *S.* Vgl. oben Nr. 516.

[631.] **Kössling** in Leipzig.

Verzeichniss von Räuber-, Ritter-, Geister- u. Criminalgeschichten zu sehr herabgesetzten Preisen. 4. 2 *Bl.* Wichtig für Kenntniss des Schlechtesten, was man in diesem Fache der Litteratur besitzt. Vgl. Dresdn. Tagebl. Nr. 122. p. 979.

[632.] **Kummer, E.,** in Leipzig.

* *Catalog im Preise bedeutend herabgesetzter Bücher. Nr. III.* 99 *S.* Enth. 3528 Nr.

[633.] **Legros** in Paris.

* *Catalogue des livres de la librairie etc.* 8. Auct. 29 f. Octb.

[634.] **Leslie, J.,** in London.

* *Catalogue of Foreign and English Theology.*

[635.] **Liesching, A., u. Comp.** in Stuttgart.

Antiquarische Blätter. 4. Ersch. in zwanglosen Nr.

[636.] **Lippert u. Schmidt** in Halle. — Nirgends dürfte sich ein reichhaltigeres antiquar. Bücherlager finden, als dieses, nirgends sind im Durchschnitt die Preise so niedrig, wie hier, von keinem Lager kenne ich so brauchbar gearbeitete syste-

matische Verzeichnisse, wie von dem Lippert- u. Schmidt'schen. Es wird daher dieses Lager wohl mit Recht in jeder Hinsicht zu empfehlen sein. Vgl. Dresdn. Tagebl. Nr. 88. p. 707.

No. III[a]. Mathematischer Catalog des antiquarischen Bücher-Lagers. 8. 54 *S. excl. Tit.* Als Anhang dazu: Catalog von Schriften über Bauwissenschaft, Strassenbau, Wasserbau, Mühlenbau, Hydraulik, Hydrotechnik, Hydrostatik, architectonische Kupferwerke u. s. w. Gegen 3000 Nr.

No. V. Zweiter Philologischer Catalog u. s. w. 4. 74 *S. excl. Umschl. u.* 1 *Bl. Nachträge.* Der erste Cat. erschien 1841. Zusammen über 16,000 Nr.

No. VI. Historischer und geographischer Catalog u. s. w. 2 *Abth. neuere Special-Geschichte u. Geographie nebst allen historischen Hülfswissenschaften.* 4. 53—224 *S. excl. Umschlag.* Ueber die 1. Abth. s. 1845. Nr. 583. Zusammen weit über 20,000 Nr.

No. VII. Bibliotheca medico-chirurgica oder Medizinischer und Chirurgischer Catalog u. s. w. 4. 76 *S. excl. Umschl.* Ueber 8000 Nr.

Ausser dem jüngst noch erschien. theol. Catalog, über 9000 Nr., sind auch Verzeichnisse von jurist. u. kriegswissenschaftl. Büchern in der nächsten Zeit zu erwarten. Ueber Naturwissenschaft erschien früher schon der Catalog.

[637.] **Longman u. Comp.** in London.

A Catalogue of new publications in Literature and science. April. 8. 32 *S. excl. Umschl.*

A Catalogue of new works and new editions in all branches of General and Miscellaneous Literatuer. October. 8. 32 *S. excl. Umschl.*

* *Annual Catalogue of College and School Books and Educational Works; comprising about four houndred new and established Works in all branches of Scholastic Literature.*

* *A Catalogue of old Books; comprising valuable and useful works in every class of Literature.*

[638.] **Meline, J. P.,** in Leipzig.

Catalogue. Février. 8. 90 *S.*

[639.] **Molena Da-Dalto** in Treviso.

* *Catalogo generale dei libri vendibili in Treviso.* 1845 *od.* 1846. 8. *VIII,* 268, 28, 8 *S. Pr.* 3 *L.* Die letzten 8 S. enth. sogenannte quattro centisti d. h. Ausgaben aus dem 15. Jhrhdt.

[640.] **Murray** in London.

* *List of works in General Litterature, classified and arranged.*

[641.] **Muskett, L.,** in London.

* *Catalogue of New and Second-Hand Greek and Latin Classics and Miscellanies, with Translations and Commentaries thereon;*

also, Lexicons, Grammars, Dictionaries, and other Elementary Works.

[642.] **Nestler, F. H., u. Melle** in Hamburg.

Verzeichniss wohlfeiler gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften. 8. 62 *S. excl. Tit.*

[643.] **Nistri, Frat.**, in Pisa.

* *Catalogo dei libri italiani.* 1845 *ed.* 1846. 4. 64 *S.*

[644.] **Polain, A.**, in Lüttich.

* *Catalogue de la librairie ancienne. No.* 9. 8. *S.* 125—148. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 7. p. 503.

[645.] **Schlesinger, L.**, in Breslau.

Antiquarischer Anzeige-Bogen von gebundenen Büchern aus verschiedenen Fächern der Literatur nebst Musikalien. 4. Erscheint in zwanglosen Nr.

[646.] **Schneider u. Otto** in Göttingen.

Verzeichniss von antiquarischen Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften. XVI. XVII. 8. 54 *u.* 30 *S. excl. Tit.*

[647.] **Schreck, L.**, in Leipzig.

Verzeichniss von 247 *der besten deutschen Romane u. Unterhaltungsschriften.* 4. 2 *Bl.* Wiewohl das Verzeichn. fast nur Winkelleihbibliothekenfutter enthält, so mag es hier doch der Curiosität wegen, als Beleg ganz ungemessener Marktschreierei, angeführt werden.

[648.] **Schwan u. Götz** in Mannheim.

No. I. Katalog einer ausgewählten Büchersammlung, welche vorzüglich in naturwissenschaftlichen Büchern u. s. w. besteht. 8. 24 *u. VI S. excl. Tit.*

Schwers in Kiel. S. oben Nr. 532.

[649.] **Varty** in London.

* *Catalogue of New and Improved Series of Educational Works.* 8.

* *Series of Improved School Account Books.* 8.

[650.] **Weigel, T. O.**, in Leipzig. S. oben Nr. 517.

Catalog des Bücherlagers. Erste Abth. Theologie und Philosophie, enthaltend 454 *Ausgaben der Bibel und Theile derselben, Liturgien, die Schriften der Kirchenväter und Reformatoren, sowie viele der Hauptwerke der theologischen und philosophischen Schriftsteller des* 15*ten bis* 18*ten Jahrhunderts.* 8. 186 *S. excl. Tit. Pr.* 16 *Ngr.* Als demnächst erscheinend ist auch bereits die zweite Abth., Philologie, Archäologie u. s. w. enth., angekündigt. Es wird wohl nicht weiter nöthig sein, die Bücherliebhaber auf das reichhaltige u. zugleich ausgesuchte W.'sche Bücherlager noch besonders aufmerksam zu machen; nur die Preise, die Preise! Vgl. Dresdn. Tagebl. Nr. 95. p. 761.

[651.] **Wigand, O.**, in Leipzig.

Literarischer Anzeiger. 8. Monatl. eine Nr. Enth. nur Verlagswerke.

[652.] **Wiley u. Putnam** in London.

* *Catalogue of New Publications: with a List of American Books imported by them.*

[653.] **Zinck, E. M.**, in Würzburg, 1650.

Alter Würzburger Buchhändlerkatalog, mitgetheilt von Reuss. S. Serap. No. 4. *p.* 55. Im Besitze des Herausgebers.

Nachträge.

Bibliothekwissenschaft.

[654.] **Zeitschriften.** — Zu den oben (Nr. 1) gegebenen Mittheilungen über meinen Anzeig. d. Bibliothekw. erwähne ich noch die einstweilen mir zu Händen gekommene freundliche Anzeige desselben von Dr. Zoller in d. Neuen Jen. allg. Lit. Ztg. 1847. No. 36. p. 143—144. Nennt Zoller den letzten Jahrg. d. Anzeigers in jeder Beziehung reicher, vollständiger u. geordneter als seine Vorgänger, so, hoffe ich, wird der vorl. Jahrg. auf gleich günstige Beurtheilung zu rechnen haben.

Ueber Reiffenberg's Bullet. du Biblioph. Belge (Nr. 3) s. einen Artikel von Hoffmann in d. Liter. Beilage zum Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 283. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. Nr. 1. p. 73.

Die mir inzwischen zugekommenen rückständigen Nov. u. Decb. Hefte des Bull. du Biblioph. (Nr. 4), No. 23 u. 24. S. 1049 —1143, womit die VII. Série geschlossen ist, enthalten für die Bibliothekw. nichts weiter, als eine Notice von Paulin Paris über die Laborde'sche Schrift: De l'Organisat. des Bibliothèq. dans Paris etc. Lettre IV. Le Palais Mazarin etc. (Nr. 161), die aber nicht beendet ist. Die zur VII. Série gehörigen Tables sollen nächstens nachgeliefert werden.

Bibliothekenlehre.

[655.] **Organisation.** — * *Exposé succinct d'un nouveau système d'organisation des bibliothèques publiques, par un bibliothécaire. Montpellier, imp. de Boehm.* 1845. 8. 29 *S.* Der Verf. F. Danjou, Biblioth. der Arsenalbibl., der gegen die kön. Bibl. in Paris einen sehr erbitterten Angriff gerichtet hat, weil diese noch immer nicht den so lange schon versprochenen Kata-

log ihrer gedruckt. Bücher veröffentlicht habe, macht in der vorl. Schrift zur Beseitigung der Schwierigkeiten, die sich der Fertigung jenes Kataloges in den Weg stellen könnten, folg. seltsamen Vorschlag. Man soll nämlich baldigst eine Bibliographie générale ausarbeiten, die sämmtliche seit der Erfindung der Buchdruckerkunst erschien. Bücher umfasse. Wäre diese einmal zu Stande gekommen, so werde keine Bibl. mehr nöthig haben, Kataloge ihrer gedruckten Bücher anzufertigen, sondern es werde vollkommen genügen, in dieser Bibliographie générale diejenigen Bücher anzustreichen, die in der einen u. der anderen Bibl. gerade vorhanden seien. So hätte jede Bibl. ihren Katalog. Aller 20 Jahre würde die Bibl. génér. fortzusetzen sein. Für Diejenigen, welche nur einige Einsicht in das Bücherwesen haben, bedarf es wohl kaum noch der Bemerkung, dass dieser von Danjou gemachte Vorschlag durchaus unausführbar ist: unter den jetzigen Verhältnissen ist eine solche Bibl. génér. ein Unding, worüber weiter kein Wort mehr zu verlieren ist. Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 60. p. 960. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 153—154.

[656.] **Handschriftl.** — Ueber die für Handschriftenkunde wichtigen Schrifttafeln von Pertz s. oben Nr. 300.

Ueber Autographenpreise (vgl. Nr. 11) s. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 3. p. 217. Illustr. Ztg. Bd. VIII. No. 193. p. 171.

Zum Studium der Handschriftenkunde: *Die Miniaturen zu dem Hamburgischen Stadtrechte vom Jahre* 1497, *erläutert von J. M. Lappenberg, Dr. Mit* 18 *lithographirten Bildern. Hamburg, in Commiss. b. Meissner.* 1845. 4. 55 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr.* Die Handschrift, aus der die Miniaturen entnommen sind, befindet sich auf dem Hamburger Rathhause. Vgl. Michelsen in d. Neuen Jen. allg. Lit. Ztg. Nr. 130. p. 520. Nr. 131. p. 521—522.

Bibliothekenkunde.

[657.] **Amerika.** — Einige Angaben über Statistik amerikan. Bibl. s. *G. Palmer Putnam's American Facts (Lond., Wiley & Putnam. 1845. 8.) p. 69—84. Part. I. Chap. 5. Literary and scientific institutions, libraries etc. Vgl. Serap. No. 8. p. 115.

In den oben (Nr. 21) erwähnten Mittheilungen Ludewig's über nordamerikan. Bibl. findet sich auch Serap. Nr. 9. p. 134. Z. 6 u. 9 v. o. in den Zahlen eine Unrichtigkeit, da entweder 1821 oder 1801 falsch sein muss. Ich kann dem Verf. nur wiederholt und dringend die baldige Berichtigung von dergl. Ungenauigkeiten seiner sonst so trefflichen Arbeit anempfehlen. — Aus der von Ludewig bereits früher gegeb. Litteratur der über

Amerika erschien. Schriften (1845. Nr. 58) hebe ich nachträglich als für die Bibliothekenkunde beachtenswerth hervor: *Catalogue d'ouvrages sur l'histoire de l'Amérique et en particulier sur celle du Canada, de la Louisiane, de l'Acadie et autres lieux, ci-devant connus sous le nom de la nouvelle France; avec des notes bibliographiques, critiques et litéraires. En trois parties. Rédigé par G. B. Faribault, avocat. Québec, des presses de Cowan. 1837. 8. IV u. 207 S., denn die in der Bibl. der Chambre d'assemblée du Bas-Canada in Québec befindl. Schriften sind in vorstehend. Kataloge durch ein Sternchen kenntlich gemacht. Vgl. Serap. 1845. No. 14. p. 219—220.

[658.] **Europa.** — **Baiteri, Jo. Geo., Varietas lectionis ad M. Tullii Ciceronis de inventione rhetorica libros II e quattuor codicibus enotata. Turici, Orell, Füssli et Soc. 4. 27 S. Pr. 9 Ngr.* Vgl. Repert. d. class. Philol. Bd. II. Hft. 2. p. 274—275, wo auch die andere 1845. Nr. 67 erwähnte Baiter'sche Schrift angeführt ist.

**The Illuminated Books of the Middle Ages. A History of Illuminated Books from the IVth to the XVIIth century. By Henry Noel Humphreys etc. Part. I. London* 1844. *Fol.* Vgl. 1844. p. XIV. Enth. 1) Recollation of the chronicles of England, written for Edward IV; 2) The Orations of Demosthenes, written for one of the Farnese Family; 3) The Venetian Diploma of Semitecolo; — sämmtlich aus dem Brit. Museum in London. Das Psalterium, aus welchem die in Part. II. Nr. 3. (1845. Nr. 489) enthaltene Probe entlehnt ist, befindet sich im Besitze von R. S. Holford, Esq.

[659.] **Belgien.** — Aus dem oben (Nr. 31) besprochenen Annuaire de la Bibl. roy. de Belgique par M. de Reiffenberg hebe ich folgende Stelle p. 20 heraus: Par lettre du 9. juin 1845, l'Académie a demandé au ministre de l'intérieur l'autorisation d'adjoindre sa collection à celle de l'Etat, et le ministre, par décision du 18 du même mois, 6e division, nº 770, a donné son assentiment à cette sage mesure. Malheureusement l'exiguïté des lieux n'a pas permis encore de profiter du bénéfice de cette utile concentration, qui va nous doter de toutes les offrandes que reçoit journellement l'Académie.

**Kampfrecht (Handschrift in der Burgund. Bibliothek zu Brüssel) von Duller. S. Archiv des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins. Lief. 5. (Meining. 1845. 8.) p. 161.*

Ueber die von Lanz zum Theil aus der Burgund. Bibl. mitgetheilte Correspondenz des Kaisers Karl V., Bd. III. (s. oben Nr. 33), vgl. Lpz. Repertor. 1847. Hft. 6. p. 219—223.

Ueber die von Reiffenberg aus einem Mss. der Brüsseler kön. Bibl. herausg. Chronique de Hollande et de Hainaut s. oben Nr. 310.

* *Gravure de la bibliothèque royale à Bruxelles; au millésime de* 1418, *par A. V. (an) L (okeren). V. Messager des sciences historiques et archives des arts. Livr.* 4. *(Gand.* 8.*) p.* 446—451. Ein neuer Beitrag zu der so vielfach (s. oben Nr. 34) besprochenen Frage über das Für und Wider den bekannten Holzschnitt, allerdings ein Beitrag, der die endliche Entscheidung der Frage nicht eben sehr gefördert zu haben scheint. Vgl. Reiffenberg im Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 2. p. 130—131. — Eine Copie dieses Holzschnittes, deren schon mehre erwähnt worden sind, liefert auch das * Athenaeum 1845. No. 936. p. 965.

* *Rapport sur l'administration et la situation des affaires de la ville de Mons, fait au conseil communal dans la séance publique du* 5. *Octbre* 1846, *par le collége des bourgmestre et échevins. (Mons, Lelong.* 4*)* Enth. unter Anderem die auf die Stadtbibl. bezüglichen Angaben, aus denen hervorzuheben ist, dass der Druck des Kataloges vorbereitet wird, und dazu ein ausserordentl. Zuschuss zum Bibliotheksbudget für 1847 bewilligt worden ist.

[660.] **Dänemark.** — Ueber die Description des Mss. franç. du moyen âge de la Bibl. roy. de Copenhague, par Abrahams (s. 1845. Nr. 1) vgl. Berl. liter. Ztg. No. 78. p. 1248, wo auch erwähnt ist, dass im * Journal des Savans, Juill., eine Anzahl besonders interessanter Mss. des Abrahams'schen Verzeichnisses ausgehoben worden sei.

* *Verzeichniss der Handschriften der Kieler Universitätsbibliothek, welche die Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein betreffen, vom Prof. Ratjen. S. Nordalbingische Studien. Neues Archiv der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. I. Hft.* 2. *Bd. II. Hft.* 1—2. *Bd. III. Hft.* 1. *(Kiel, in Commiss. d. akad. Buchhandl.* 1841—1846. 8.*) Beilage Bog.* 2—16. Vgl. 1845. Nr. 102.

* *Der Fürstlich Holstein-Gottorpische Hof und seine Verhandlungen im Jahre* 1713*; Mittheilungen aus einer Handschrift der Kieler Universitätsbibl., von Demselben. S. daselbst. Bd. II. Hft.* 1. *(Kiel* 1845.*) p.* 7 *f.*

* *Historische Nachrichten aus einer Handschrift der Oldesloer Kirchenbibliothek von Th. Mommsen. S. daselbst. Bd. II. Hft.* 2. *(Kiel* 1845.*) p.* 271 *f.*

[661.] **Deutschland.** — Von der Bibl. des Gewerb-Vereins in Darmstadt erscheint ein vollständiger Katalog, wird aber nicht in den Buchhandel kommen. — Von der Bibl. der daselbst bestehenden Grossh. Hess. Centralbehörde der land-

wirthschaftl. Vereine sind Kataloge in den J. 1840, 1842 u. 1846 erschienen.

Erster Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Büchersammlung der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden. (Von Professor Dr. Löwe.) Druck von Blochmann u. Sohn. 1845. 8. *VIII u.* 57—94 *S.* Das Hauptverzeichniss s. 1841. Nr. 125. Der p. IV gegebenen Nachricht zufolge schreitet der von Löwe abzufassende Hauptcatalog über die naturwissensch. u. medicin. Schriften sämmtlicher Dresdner Bibl. (s. oben Nr. 72) in der Weise, wie es die Natur der Sache zulasse, ununterbrochen vorwärts.

Schriften und Verhandlungen der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen. (Enth. in der Landwirthschaftl. Zeitschrift. Lief. 53. = *Jahrg. I.* 1845. *Hft.* 8. *p.* 288—289. Enth. das Verzeichniss der für die Bibl. von Mich. 1844 bis Ostern 1845 angeschafften (31 Nr.) u. geschenkten (29 Nr.) Bücher. Vgl. oben Nr. 73. Laut p. 279 ist die 1828 von der Dresdner Gesellschaft gestift. Bibl. des Oberlausitzer ökonom. Kreis-Vereines in Budissin, nach Auflösung desselben, an die erstere Gesellschaft wieder abgeliefert worden.

Die von J. G. Ottema in den *Symbolae literariae. Fasc. V. (Amstelod. 1843. 8.) p. 143—148 mitgetheilte Epistola Joa. Oporini typographi ad Suffridum Petrum Leovardiensem literarum apud Erphordienses professorem vom Sept. 1561 ist durch die Notiz merkwürdig, dass sich damals die sechs Bücher des Cicero de republica, Hortensius und de consolatione in der Erfurter Bibl. befunden haben.

**Weihe-Gedicht an Adolf, Grafen von der Mark, bei seinem Regierungs-Antritt als Bischof von Münster. Aus einer Handschrift der Amplonianischen Bibliothek zu Erfurt, von H. A. Erhard. S. Westphälische Zeitschrift f. vaterländ. Geschichte u. Alterthumskunde. Bd. VIII. (Münst.* 1845. 8.*) p.* 252 *f.*

[662.] **Desgl.** — Der Freiburger Universitätsbibl. hat der am 11. März 1846 verstorb. Domdecan u. Geh. Rath Dr. J. L Hug, welcher 55 Jahre lang an der Universität gewirkt hatte, seine Bücher- u. Antiquitätensammlung (mit Ausnahme derjenigen Bücher, welche die Univers. Bibl. schon selbst besessen, s. oben Nr. 68) legirt. S. Lpz. Repertor. 1847. Hft. 5. p. 199.

**Die Handschriften der Milichschen Bibliothek in Görlitz. I. Codex epistolarum et formarum Caroli IV. imp., von Neumann. S. Neues Lausitzisches Magazin. Bd.* 23. *(Görl.* 8.*) Hft.* 2. *p.* 147—199.

Katalog der Bibliothek der Harmonie. Hamburg. 1845. 8. 160 *S. excl. Tit., Inhalts- u. Druckfehlerverzeichn.* Verf. ist der bekannte u. thätige Dr. Hoffmann. Enth. gegen 2000 Werke, die theils

Ueber die von Reiffenberg aus einem Mss. der Brüsseler kön. Bibl. herausg. Chronique de Hollande et de Hainaut s. oben Nr. 310.

* *Gravure de la bibliothèque royale à Bruxelles; au millésime de* 1418, *par A. V. (an) L (okeren). V. Messager des sciences historiques et archives des arts. Livr.* 4. *(Gand.* 8.*) p.* 446—451. Ein neuer Beitrag zu der so vielfach (s. oben Nr. 34) besprochenen Frage über das Für und Wider den bekannten Holzschnitt, allerdings ein Beitrag, der die endliche Entscheidung der Frage nicht eben sehr gefördert zu haben scheint. Vgl. Reiffenberg im Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 2. p. 130—131. — Eine Copie dieses Holzschnittes, deren schon mehre erwähnt worden sind, liefert auch das * Athenaeum 1845. No. 936. p. 965.

* *Rapport sur l'administration et la situation des affaires de la ville de Mons, fait au conseil communal dans la séance publique du* 5. *Octbre* 1846, *par le collége des bourgmestre et échevins. (Mons, Lelong.* 4*)* Enth. unter Anderem die auf die Stadtbibl. bezüglichen Angaben, aus denen hervorzuheben ist, dass der Druck des Kataloges vorbereitet wird, und dazu ein ausserordentl. Zuschuss zum Bibliotheksbudget für 1847 bewilligt worden ist.

[660.] **Dänemark.** — Ueber die Description des Mss. franç. du moyen âge de la Bibl. roy. de Copenhague, par Abrahams (s. 1845. Nr. 1). vgl. Berl. liter. Ztg. No. 78. p. 1248, wo auch erwähnt ist, dass im * Journal des Savans, Juill., eine Anzahl besonders interessanter Mss. des Abrahams'schen Verzeichnisses ausgehoben worden sei.

* *Verzeichniss der Handschriften der Kieler Universitätsbibliothek, welche die Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein betreffen, vom Prof. Ratjen. S. Nordalbingische Studien. Neues Archiv der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. I. Hft.* 2. *Bd. II. Hft.* 1—2. *Bd. III. Hft.* 1. *(Kiel, in Commiss. d. akad. Buchhandl.* 1844—1846. 8.*) Beilage Bog.* 2—16. Vgl. 1845. Nr. 102.

* *Der Fürstlich Holstein-Gottorpische Hof und seine Verhandlungen im Jahre* 1713*; Mittheilungen aus einer Handschrift der Kieler Universitätsbibl., von Demselben. S. daselbst. Bd. II. Hft.* 1. *(Kiel* 1845.*) p.* 7 *f.*

* *Historische Nachrichten aus einer Handschrift der Oldesloer Kirchenbibliothek von Th. Mommsen. S. daselbst. Bd. II. Hft.* 2. *(Kiel* 1845.*) p.* 271 *f.*

[661.] **Deutschland.** — Von der Bibl. des Gewerb-Vereins in Darmstadt erscheint ein vollständiger Katalog, wird aber nicht in den Buchhandel kommen. — Von der Bibl. der daselbst bestehenden Grossh. Hess. Centralbehörde der land-

wirthschaftl. Vereine sind Kataloge in den J. 1840, 1842 u. 1846 erschienen.

Erster Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Büchersammlung der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden. (Von Professor Dr. Löwe.) Druck von Blochmann u. Sohn. 1845. 8. *VIII u.* 57—94 *S.* Das Hauptverzeichniss s. 1841. Nr. 125. Der p. IV gegebenen Nachricht zufolge schreitet der von Löwe abzufassende Hauptcatalog über die naturwissensch. u. medicin. Schriften sämmtlicher Dresdner Bibl. (s. oben Nr. 72) in der Weise, wie es die Natur der Sache zulasse, ununterbrochen vorwärts.

Schriften und Verhandlungen der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen. (Enth. in der Landwirthschaftl. Zeitschrift. Lief. 53. = *Jahrg. I.* 1845. *Hft.* 8. *p.* 288—289. Enth. das Verzeichniss der für die Bibl. von Mich. 1844 bis Ostern 1845 angeschafften (31 Nr.) u. geschenkten (29 Nr.) Bücher. Vgl. oben Nr. 73. Laut p. 279 ist die 1828 von der Dresdner Gesellschaft gestift. Bibl. des Oberlausitzer ökonom. Kreis-Vereines in Budissin, nach Auflösung desselben, an die erstere Gesellschaft wieder abgeliefert worden.

Die von J. G. Ottema in den *Symbolae literariae. Fasc. V. (Amstelod. 1843. 8.) p. 143—148 mitgetheilte Epistola Joa. Oporini typographi ad Suffridum Petrum Leovardiensem literarum apud Erphordienses professorem vom Sept. 1561 ist durch die Notiz merkwürdig, dass sich damals die sechs Bücher des Cicero de republica, Hortensius und de consolatione in der Erfurter Bibl. befunden haben.

**Weihe-Gedicht an Adolf, Grafen von der Mark, bei seinem Regierungs-Antritt als Bischof von Münster. Aus einer Handschrift der Amplonianischen Bibliothek zu Erfurt, von H. A. Erhard. S. Westphälische Zeitschrift f. vaterländ. Geschichte u. Alterthumskunde. Bd. VIII. (Münst. 1845. 8.) p. 252 f.*

[662.] **Desgl.** — Der Freiburger Universitätsbibl. hat der am 11. März 1846 verstorb. Domdecan u. Geh. Rath Dr. J. L Hug, welcher 55 Jahre lang an der Universität gewirkt hatte, seine Bücher- u. Antiquitätensammlung (mit Ausnahme derjenigen Bücher, welche die Univers. Bibl. schon selbst besessen, s. oben Nr. 68) legirt. S. Lpz. Repertor. 1847. Hft. 5. p. 199.

**Die Handschriften der Milichschen Bibliothek in Görlitz. I. Codex epistolarum et formarum Caroli IV. imp., von Neumann. S. Neues Lausitzisches Magazin. Bd. 23. (Görl. 8.) Hft. 2. p.* 147—199.

Katalog der Bibliothek der Harmonie. Hamburg. 1845. 8. 160 *S. excl. Tit., Inhalts- u. Druckfehlerverzeichn.* Verf. ist der bekannte u. thätige Dr. Hoffmann. Enth. gegen 2000 Werke, die theils

aus den wenigen Ueberbleibseln der älteren 1842 verbrannten Bibl., theils aus Geschenken auswärt. u. Hamburger Buchhandlungen oder Privatleute, theils endlich aus den neuern Erwerbungen für das Lesezimmer der Harmonie bestehen. Der Katalog ist nur für die Mitglieder dieser Gesellschaft bestimmt, und seine Einrichtung daher ausschliesslich den Bedürfnissen derselben angepasst worden — eine Einrichtung, die, wenn der Katalog für ein grösseres Publikum bestimmt gewesen wäre, in vieler Beziehung fehlerhaft genannt werden müsste, die aber in diesem Falle ihre Vorzüge haben mag, wie sich dies, da der in solchen Dingen erfahrene Dr. Hoffmann der Verf. ist, jedenfalls erwarten lässt. Die Bibl. wird wöchentlich viermal, Montags nämlich, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 11—1 Uhr geöffnet.

Ueber * Gronovii Notae in Senecae natural. quaest. e Ms. Hamburg. ed. Fickert, 48 S. (s. oben Nr. 98), vgl. Repert. d. class. Philol. Bd. II. Hft. 2. p. 290.

Das Vorwort zu dem * Index lectionum der Berliner Universität für das Winterhalbj. 1845—46 (6 S. in Quart) enth. eine kurze Mittheilung über den in der kön. Bibl. zu Hannover aufbewahrten u. noch ungedruckten litterar. Nachlass des grossen Leibniz und aus diesem dessen Responsio de Fato.

[663.] **Desgl.** — *Bericht vom J.* 1846 *an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. (Lpz.* 8.*)* Enth. p. 53—58 das Verzeichniss der für die Bibliothek und die übrigen Gesellschaftssammlungen eingegangenen Geschenke und erkauften Gegenstände. Vgl. 1845. Nr. 162.

* *Bibliothek des wissenschaftlichen Ossolinskischen Institutes in Lemberg. Als Fortsetzung der wissenschaftlichen Zeitschrift desselben. Jahrg.* 1842. 4 *Bde.* Enth., dem für diese Ztschrift entworfenen Plane zufolge, Nachrichten über Handschriften u. seltene Druckwerke des Institutes, sowie histor. Materialien aus den ersteren, die theils vollständig abgedruckt, theils im Auszuge mitgetheilt sind. So findet sich z. B. im II. Bde eine Nachricht über Handschriften von Al. Batowski, aus welcher man sich den besten Begriff über die Wichtigkeit und den ausserordentl. Reichthum des Institutes an alten Handschriften (nicht selten Autographen) machen kann.

* *Verzeichniss der im Museum Francisko-Carolinum vorhandenen Druckschriften. Linz.* 1845. 8.

* *Satzungen der Stadtbibliothek in Memmingen* 1843 in 11 §.

Verzeichniss der Büchersammlung des Schulvereins zu Mittweyda. 1. *bis* 286. *Bd.. Druck von Billing.* 1845. 8. 14 *S.* Jetzt enth. die Bibl. bereits über 300 Bde. Die Bücher sind in der-

jenigen Ordnung verzeichnet, wie sie wahrscheinlich zur Bibl. gekommen.

Ueber die oben (Nr. 115) angeführte Auskunft über die K. Hof- u. Staatsbibl. zu München vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 2. p. 123—124.

Die oben (Nr. 117) erwähnten Ornamente befinden sich, um dies zur Vermeidung allen Irrthums nachträglich zu bemerken, in der Münchner Hof- u. Staatsbibl.

Die von Haneberg (1841. Nr. 141) besprochene Münchner Handschrift von R. Saadia Gaon's arab. Psalmenübersetzung gehört der Hof- u. Staatsbibl., nicht aber der Universitätsbibl. Ueber die Haneberg'sche Schrift vgl. Fränkel's Sulamith. Neuer Folge Bd. I. Hft. 2. p. 153—156.

* *J. Heller's und C. A. Schweitzer's Mittheilungen über einige merkwürdige Manuscripte (eine Grabschriften-Sammlung von* 1504 *und eine Bamberger Chronik von* 1497*) des Historikers Hartmann Schedel in der Central-Bibliothek zu München. S. Achter Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken.* 1845. 8.

[664.] **Desgl.** — * *Alter Katalog der Prager Universitäts-Bibliothek, von W. Hanka. S. Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländ. Museums in Böhmen zu Prag. Bd. XVIII. (Prag* 1840.*) p.* 65.

Die Kämmerer'sche Bibliothek in der Universitätsbibliothek zu Rostock. Von Naumann. S. Serap. No. 24. *p.* 380—382. Enth. die Anzeige folgender Schrift: *Bibliotheca Kaemmeriana. Vermächtniss des weil. Geh. Hofrathes, Professors Ferdinand Kämmerer an die Universitäts-Bibliothek in Rostock. (Daselbst.) 1843. 8. IV, 339 u. 342 S. Dieser Katalog ist laut letzwilliger Vorschrift des verst. Besitzers zum Drucke von dem Universitätsbibliothekariate angefertigt, und unter die Rostocker Gelehrten vertheilt worden. Die mit einem Sternchen bezeichneten Bücher befinden sich, nach testamentar. Verfügung, in den Händen des Senators Kämmerer zu Güstrow, und sind daher für jetzt vom Gebrauche noch ausgeschlossen. Die öffentl. Benutzung der Kämmerer'schen Bibl., die bis zur Ermöglichung ihrer Aufstellung im Bibl. Lokale der Universität einstweilen im Hause des Baron v. Nettelbladt untergebracht wurde, begann am 20. Jan. 1844, wobei die für die Benutzung der Universitätsbibl. gegebenen Gesetze u. Bestimmungen ihre Giltigkeit behielten.

Albr. Krafft u. Simon Deutsch bereiten die Herausgabe einer Beschreibung der hebräischen Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien vor.

* *Wörterbuch von Menachem ben Seruk, nach einem Manuscripte der k. k. Hofbibliothek zu Wien geordnet und in fortlaufenden Lieferungen herausg. von Sim. Deutsch aus Nickolsburg.* 1. *Lief. Wien, v. Schmidt u. Busch.* 1845. 8. 12 *S. (Ganz hebräisch.)* Vgl. Jellinek im Lpz. Repert. Hft. 27. p. 8—9.

Einen Ueberblick über Tischendorf's neueste Publikationen, mit Rücksicht auf dessen oben (Nr. 127) erwähnte Ausgabe des Evangelium Palatinum aus der Wiener Hofbibl., s. in der ausserord. Beilage zu Nr. 93 der Augsb. allg. Ztg. 1847. p. 29.

Ueber Trossi Epistola de codice, quo continetur Phaedri paraphrastes, Guelpherbytano (s. 1844. Nr. 569) vgl. Ztschrift f. d. Alterthumsw. 1847. Hft. 2. Nr. 23—24. p. 182—186. u. * Lersch im Rhein. Westph. Mus. Bd. III. p. 208 f. Für die Kritik des Phädrus ist der Codex keine unwichtige Quelle.

* *Petition des Rathscollegium zu Zittau, die öffentliche Stadtbibliothek betreffend, von Pescheck. S. Neues Lausitzisches Magazin. Bd.* 23. *(Görl.* 1846. 8.*) Hft.* 2. *p.* 97—108. Vgl. 1844. Nr. 570.

[665.] **England.** — * *British Museum, A Copy of a Representation from the Trustees of the British Museum of the Treasury, on the subject of an Enlarded Scale of Expenditure for the Supply of Printed Books for the Library of the Museum and of the Minute of the Board of Treasury thereon. Ordered, by The House of Commons, to be Printed,* 27. *March* 1846. *Fol.* 43 *S.* Einige Mittheilungen daraus s. oben Nr. 134 und von Lt. in * Lehmann's Magazin für die Literatur des Auslandes No. 108 f. — Die oben a. a. O. erwähnte Schrift von Delepierre (Brux. gr. 12. 109 S. excl. Tit.) ist nichts mehr und nichts weniger als ein zum Theil verunstalteter Auszug aus jenem offiziellen Berichte, ein Auszug, den man um so weniger Anstand nehmen kann, als Plagiat zu brandmarken, als der Verf. in der Einleitung nur sehr versteckter Weise das Verhältniss seines Buches zu obigem Berichte angedeutet hat: er sagt nämlich p. 5: Il n'existe pas, que nous sachions, en anglais ni en français, d'ouvrage destiné au public, où se trouve réunies les informations que nous présentons ici au lecteur, sur une des plus riches collections de livres de l'Europe. Nous avons donc l'espoir que ce travail analytique, puisé dans les rapports mêmes des curateurs du Musée Britannique, sera de quelque utilité. C'est la seule récompense que nous soyons en droit d'attendre.

* *Notice et extraits de chartes ou de manuscrits appartenant au British Museum de Londres, par M. A. Vallet de Viriville. V. Bibliothèque de l'école des chartes. Nov.-Decb.* 1846. *(Par.* 8.*) p.* 110—147. Ces chartes et manuscrits ont surtout rapport au régime militaire et à l'organisation de la force armée.

**Sur les manuscrits provenant des monastères de l'Egypte et appartenant au British Museum de Londres. V. Revue britannique (Brux. 8.) Octb. p. 466—478.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 1. p. 72—73. Aus den im *Quarterly Review 1845. Nr. 153. p. 39—69 enthaltenen Aufsatze: British Museum, — Mss. from the Egyptian Monasteries, dessen schon oben Nr. 137 und 1845. Nr. 608 gedacht worden ist. — Aus diesem Mstschatze wird von W. Cureton zum Druck vorbereitet: 1) die syrische Uebersetz. der Epistolae festales des Athanasius, deren griech. Original verloren gegangen ist; 2) die syr. Uebers. der Recognitiones Clementis; 3) ein Spicilegium Syriacum, dessen erste Abth. die in syr. Sprache vorhandenen Reste aus den Schriften des Bardesanes, Melito, Irenaeus und Hippolytus umfassen soll; 4) Analecta biographica syriaca, or Lives of eminent Bishops and others, illustrative of the History of the Church in the East during the 4th, 5th, and 6th Centuries. S. Hall. allg. Lit. Ztg. 1847. Intellig. Bl. No. 7. p. 55—56.

**Bibliotheca Grenvilliana, or bibliographical notices of rare curious books forming part of the Library of the r. h. Thomas Grenville, by J. T. Payne, and H. Foss.* 1842 oder 1843 (s. oben Nr. 390). 8. 2 *Vol.* Die Grenv. Bibl., die sich auf 24,000 Bde belaufen, und dem Besitzer mindestens 60,000 Pf. gekostet haben soll, ist jetzt Eigenthum des Brit. Museums. Vgl. Lpz. Charivari 1847. No. 229. p. 3653—3654.

Muster von ältern und neuern eleganten Einbänden. S. Journal der neuesten Fortschritte in der Buchbinderei u. s. w. Hft. IV. (Weim. 1847. 4.) p. 85. Mit vier illuminirt. Taf. Aus *Tuckett's Specimens of Ancient and Modern Binding, selected chiefly from the Library of the British Museum (s. oben Nr. 139).

[666.] **Frankreich.** — Im Bull. du Bibl. No. 24. (Déc. 1846.) p. 1143 (vgl. Bibliogr. de la France. No. 51. p. 611.) findet sich folg. Anzeige: *Curmer (Léon). De l'établissement des Bibliothèques communales en France. Paris, Guillaumin.* 1846. 8. 6½ *B. Pr.* 2 *Fr.* Le résumé de cette utile publication s'explique par les articles suivans de la table: Influence des mauvais livres. — Etablissement des Bibliothèques communales. — Leur influence sur l'état moral de la population. — Influence des Bibliothèques sur la littérature contemporaine et sur la condition des gens de lettres. — Influence sur le commerce de la librairie. — Forme des Bibliothèques. — Plan financier en réalisation. Etc. etc. Es fragt sich, ob vorstehende Schrift mit der oben Nr. 144 angeführten irgendwie identisch ist, wie es allerdings scheinen will, und ich bitte desshalb Die, welche diese Frage entscheiden können, um gefäll. Auskunft.

* *Essai historique sur la bibliothèque publique de Douai, par H. R. Duthilloeul. Douai, Ceret-Carpentier.* 8. 32 *S.* Durch Verordnung Ludwig's XV. vom 1. Mai 1767 war bestimmt worden, dass die Bibliotheken der einzelnen Facultäten der Universität vereinigt würden dans celle du collége d'Anchin pour n'en former qu'une seule avec celle-ci et la rendre publique. Auch hatte die Verordnung festgesetzt, dass die Studirenden für die Benutzung dieser Bibl. einen Beitrag zahlen sollten. Am 3. Aug. 1770 geschah die Eröffnung der Sammlung, unter Abhaltung einer feierlichen Rede von Seiten des zum Bibliothekar ernannten Dr. Denis. Letzterer starb 1788, und erhielt einen gewissen M. de Manoury zum Nachfolger, dessen Stelle aber schon drei Jahre später (19. Jul. 1791) M. de Monteville, ancien avocat au parlement de Flandre, einnahm. Während der Revolution erlitt die Bibl., wie alle Anstalten dieser Art in Frankreich, beträchtlichen Schaden, und gerieth in grosse Unordnung, aus der sie sich erst unter der Amtsführung des am 5. Jul. 1806 zum Bibliothekar ernannten Guilmot langsam erholte. Im J. 1820, wo ein Inventaire der Bibl. gedruckt wurde, enthielt dieselbe 26,812 Bde u. 900 Mss. Ihre jetzige Blüthe jedoch verdankt sie dem Nachfolger Guilmot's († 22. Jun. 1834), dem Verf. vorliegender Schrift. Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. Nr. 2. p. 122—123.

Ueber die 1845. Nr. 609 genannte * Notice de MSS. de la Bibl. publ. de Douai par Tailliar vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 91.

* *Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque de Lille, dressé en 1828 par Thomas Philippe, publié avec additions et corrections par M. Arthur Dinaux etc. (Extrait des Archives du Nord.) Valenciennes, Prignet.* 1840. 8. *Pr.* 4 *Fr.* Der Philipps'sche Katalog (*Codices manuscripti in Bibliotheca publ. de Lille. Middlehill. 1828. 8.) ist nicht in den Buchhandel gekommen. Die Kataloge der gedruckt. Bücher s. 1841. Nr. 166.

* *Catalogue de la Bibliothèque des enfans de Marix. Metz, imp. de Dembour.* 8. 1½ *B.* Von dieser Schrift ist mir nichts weiter bekannt geworden, als der blose Titel, aus dem ich aber freilich nicht ersehen kann, ob man es hier mit einer öffentl. oder Privatbibl. zu thun hat. Eine Nachricht hierüber würde mir sehr willkommen sein.

[667.] **Desgl.** — *Bernardi Marangonis Vetus Chronicon Pisanum ex ms. codice Bibliothecae Armamentarii Parisiensis. (Curâ Francisci Bonaini.) V. Archivio storico Italiano. Tom. VI. Part.* 2. *(Firenze.* 1845. 8.*) p.* 1—71. *Mit Facsimile.*

De l'Organisation des Bibliothèques dans Paris. Par le Comte de Laborde. (Une notice de Paulin Paris.) V. Bull. du Bibl. No.

24. *(Déc.* 1846.*)* p. 1099—1116. *(La suite à un prochain numéro.)* Vgl. oben Nr. 161. In Betreff des Inhaltes der dort erwähnt. Originalschrift heisst es im gen. Bull. No. 23. (Novb. 1846.) p. 1092—1093: On remarque surtout dans cet ouvrage: notices sur les agendas de M. le Cardinal; sur la biographie de Loret, sa gazette en vers, et sa continuation par Ch. Robinet; des renseignements curieux sur les mazarinades; quelques notes sur les bibliothèques; des détails relatifs à la vente de la bibliothèque de M. le Cardinal; sur l'histoire financière et administrative de la France, écrite dans le procès de Fouquet; ce procès imprimé en entier en note bibliographique; notice de publications faites au sujet de la conclusion de la paix et sur les cérémonies du mariage du roi; note biographique relative au médecin Guénaud; oeuvres poétiques d'un sieur Carneau, médecin et poëte; détails bibliographiques sur les diverses éditions de la civilité puérile et honnête; liste des hôtels remarquables de Paris; le livre commode, contenant les adresses de la ville de Paris; bibliothèque du Cardinal, laissée par testament au collége Mazarin; note sur le Dictionnaire de Bayle, édition de 1719; notice sur les estampes et les chansons faites au sujet de l'agioteur Law, etc.

* *Mémoire présenté en* 1830 *au gouvernement et aux chambres par le conservateur de la Bibliothèque du Roi à Paris. V. Bullet. des arts.* 1845. *p.* 118—121. 147—150. Fortsetzung u. Schluss von 1845. Nr. 227.

[668.] **Desgl.** — * *Notice descriptive d'un Evangéliaire latin, avec reliure byzantine, manuscrit de la Bibliothèque royale, par Aimé Champollion-Figeac. Paris.* 1845. 8. *Avec planch.* Vgl. 1845. Nr. 236.

Ueber * Aristotelis Categoriae graece cum vers. arab. Is. Honeine ex cod. Bibl. roy. Paris. ed. Zenker (s. oben Nr. 165) vgl. Repert. d. class. Philol. Bd. II. Hft. 2. p. 253.

* *Στεφανου περι ουρων. Traité d'Etienne sur les Urines, publié pour la première fois, d'après un manuscrit de la Bibliothèque royale de Paris, par le docteur Bussemaker, d'Amsterdam. V. Revue de Philol., de Littérat. et d'Histoire anciern.* 1845.

* *Eloge de la pomme et du nombre six, au sujet d'un envoi de six pommes: fragment inédit, extrait d'un manuscrit de la bibl. roy. et communiqué par Vincent. (Grec.) V. Revue de Philol. etc. Vol. II. p.* 200—203.

* *La Franche-Comté de Bourgogne sous les princes espagnols de la maison d'Autriche. Première série. Les Recès des états, publiés d'après les manuscrits de la bibliothèque royale, par Adolphe de Troyes. 4 Vols. Paris, Cretaine.* 129½ *B. Pr.* 36 *Fr.*

* *Procès de condamnation et de réhabilitation de Jean d'Arc, dite la Pucelle etc. publ. par Quicherat. Tom. IV. Paris, Renouard.* 8. 540 *S. Pr.* 9 *Fr. (Gehört zur Collection publiée par la Société de l'Histoire de France.)* Vgl. Berl. liter. Ztg. 1847. Nr. 25. p. 397. S. oben Nr. 165.

* *Vie de Saint-Louis, roi de France, par Le Nain de Tillemont. Publiée pour la première fois d'après le manuscrit de la bibliothèque royale et accompagnée de notes et d'éclaircissemens, par J. de Gaulle. Tom. I. Paris, Renouard.* 8. 35½ *B. Pr.* 9 *Fr. (Gehört ebenfalls zur Collection publ. par la Soc. de l'Hist. de France.)*

[669.] **Desgl.** — *Mémoire sur des fragments de papyrus écrits en latin et deposés au Cabinet des Antiques de la Bibliothèque royale, au Musée du Louvre et au Musée des Antiquités de la ville de Leyde; par Natalis de Wailly. Paris.* 1844. Vgl. * Massmann's Anzeige in d. Münchn. gel. Anz. Jan. 1846. Nr. 6. 7.

In der Junisitzung der Pariser Académie des inscriptions hat Lenormant folg. Vorlesung gehalten: Attribution à Phidias et au fronton occidental du Parthénon d'une tête colossale de femme appartenant au Cabinet des Antiques de la Bibliothèque royale.

Zu den oben Nr. 168 genannten Citaten über den Ahnensaal des Thoutmes ist noch 1845. Nr. 610 hinzuzufügen.

Règlement particulier pour le service de la Bibliothèque de la Société (Royale et centrale d'Agriculture à Paris), arrêté dans sa séance du 17. *décembre* 1828. *V. Annuaire des Sociétés savantes de la France et de l'étranger. Année I. (Par.* 8.*) p.* 106—107.

Règlement additionnel pour le service de la Bibliothèque, des Archives et des Collections de la Société, arrêté dans la séance du 12. *avril* 1837. *V. ibid. p.* 107—108.

Ueber die oben Nr. 174 genannte Biblioth. dramat. de Pont de Vesle s. die nöthigen Angaben unten Nr. 708.

[670.] **Griechenland.** — Ueber die oben Nr. 180 erwähnte aus d. Handschrift. der Universitätsbibl. in Athen herausgeg. Schrift: *Γαλάνου 'Ινδικῶν Μεταφράσεων πρόδρομος, κ. τ. λ. 'εκδοθ. σπουδῇ δὲ καὶ 'επιμελείᾳ Τυπάλδου καὶ Κοσμητοῦ* vgl. Repert. d. class. Philol. Bd. II. Hft. 2. p. VI (wo der ausführliche Titel angegeben ist) u. * Th. Benfey in d. Gött. Anz. St. 110. 111.

[671.] **Italien.** — * *Delle primarie Biblioteche d'Italia comparate alle principali del mondo. V. A. Balbi, Miscellanea Italiana, ragionamenti di geografia e statistica patria, ordin. da E. Balbi. Part. II. (Milan.* 1845. 8.*) p.* 340—342.

Prof. Geppert in Berlin hat mit Unterstützung des Preuss. Unterrichtsministeriums eine Reise nach Italien unternommen, um die berühmtesten ital. Bibl., namentlich die Vaticana, zu sei-

nen Studien über die altröm. Komödiendichter zu besuchen, und die handschriftl. Quellen (vorzugsweise in Betreff des Plautus u. Terenz) zu benutzen. S. Gesellschafter. (Monatsschrift f. Dramat., Theat., Musik. No. 3. p. 55.)

* *Catalogo dei Manoscritti posseduti dal march. Gino Capponi (in Firenze), compilato da Carlo Milanesi. Firenze, coi tipi della Galileiana.* 1845. 8. *VIII*—268 *S.* Die Mss. betreffen zum grössten Theile la storia civile, politica ed economica dell' Italia. Vgl. die Anzeige von Visconte Colomb De Batines im Appendice all' Archivio storico Italiano. Tom. II. No. 12. (Fir. 8.) p. 593—595, wo von dem vorsteh. Kataloge gesagt ist: La pubblicazione è fatta con molto metodo e dottrina paleografica.

Hinsichtlich des oben (Nr. 189) erwähnten Fundes Rossini's in der Bibl. des Palastes zu Florenz hat A. Reumont im Kunstbl. zum Morgenbl. 1847. Nr. 7. p. 25—26 nachzuweisen versucht, dass die Gründe, wesshalb man das im Florent. Kloster St. Onofrio entdeckte Gemälde des Heil. Abendmahls dem Raffael absprechen wolle, sehr zweifelhafter Art seien.

[672.] **Dengl.** — * *Intorno all' origine, progresso ed utilità della R. Biblioteca Palatina di Lucca. Discorso del Canonico Pietro Pera, letto alla R. Accademia Lucchese il 27. Febbrajo* 1841. *Lucca.* 1841. 8. *27 S.* Die Bibl., die 40,000 Bde Druckschriften enthält, war bis zum J. 1837 blos zum Privatgebrauche des Herzogs bestimmt, ist aber seitdem der öffentl. Benutzung übergeben worden. Unter den vorzüglicheren Erwerbungen der Bibl. in neuerer Zeit ist, ausser einer Anzahl Mss. aus der Bibl. Buonvisi und aus dem Archive der Marchese Beccadelli, besonders die 8000 Bde starke Privatbibl. Lazzaro Papi's zu nennen. Vgl. C. Milanesi im Appendice all' Archivio storico Italiano. Tom. I. (Fir. 1842—44. 8.) p. 544—545, wo auch erwähnt ist, dass Pera eine più estesa e particolare notizia mediante un catalogo, anche descrittivo solamente, dei manoscritti che si conservano nella Biblioteca cui egli meritamente presiede, herauszugeben beabsichtige.

G. B. Vermiglioli, Verf. der 1844. Nr. 467 genannten *Cenni storici sulle antiche Biblioteche pubbliche di Perugia, sulla fondazione e vicende della Biblioteca Podiani etc. (Perugia, tip. Bartelli) ist Conservatore onorario della detta pubblica Biblioteca.

In Betreff der oben Nr. 195 erwähnten, von Matranga in der Vaticana gemachten Entdeckung der Homerischen Allegorien von Joh. Tzetzes, worüber noch das Ausland 1847. Nr. 36. p. 143 (aus d. *Roman Advertiser 23. Jan. 1847) zu vergleichen, ist aus dem *Journal des Débats 17. Févr. 1847 (s. Allg. Preuss. Ztg. 1847. No. 55. p. 243) nachträglich zu bemerken, dass das Werk

des Tzetzes durchaus bisher nicht ganz unbekannt gewesen, dass vielmehr schon Fabrizius in seiner Bibliotheca graeca weitläufig davon gesprochen hat, und dass auch in der königl. Bibl. zu Paris drei Mss. des genannten Werkes sich befinden, aus denen, gleichzeitig mit der Römischen, eine Pariser Ausgabe an das Licht treten soll.

Ueber die oben Nr. 196 genannte Privatbibl. des Papstes Gregor XVI. und ihre Vertheilung an drei verschiedene Anstalten Roms vgl. noch Deutsch. allg. Ztg. Nr. 170. p. 1573.

[673.] **Russland.** — *Prospectus der der Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer gehörenden ältesten hebräischen und rabbinischen Manuscripte. Ein Beitrag zur biblischen Exegese von Dr. Pinner, Herausgeber des Talmud mit deutscher Uebersetzung. Nebst einem lithographirten Fac-simile des Propheten* חבקוק *Habakuk aus einem Manuscripte vom Jahre* 916. *Odessa, auf Kosten der Gesellschaft.* 1845. 4. 92 *S. excl. rabbin. Titel u.* 3 *Bl. Facsim.* Von sämmtlichen Mss., die unter drei Abschnitten (A. ספרי תורות Gesetzrollen, 15 Nr. — B. ספרי תנ"ך biblische Schriften, 20 Nr. — C. ספרי תלמוד ומדרשים talmudische u. rabbinische Schriften, 9 Nr.) p. 5—74 aufgeführt sind, verdienen einige sowohl in Hinsicht ihres hohen Alters, als wegen ihres reichen Inhaltes besondere Beachtung, eins sogar ist in seiner Art einzig, eine Pergament-Handschrift des Propheten Habakuk nämlich, von welcher der Verf. versichert, dass er eine dieser ähnliche Handschrift weder in den Bibl. Europa's, noch in denen des Orientes gefunden habe. Die Aufgabe bei der Untersuchung der Mss. hat, wie der Verf. sagt, besonders darin bestanden, das Alter und den Inhalt von jedem kennen zu lernen, daher sei von ihm jeder Text genau geprüft, die verschiedenen Lesarten verzeichnet, und die Form der Buchstaben berücksichtigt worden. Desgleichen habe er nicht unterlassen, die Aechtheit der Inscriptionen zu untersuchen. P. 75—76 folgt ein Anhang, p. 77—80 das Inhaltsverzeichniss und p. 81—92 endlich ein Nachtrag, welcher Mittheilungen über einen Codex des Pentateuchs, der Propheten und Hagiographen enthält. Was die bereits genannte Handschrift des Habakuk anlangt, so ist dieselbe namentlich desshalb merkwürdig, weil die Punktation der Vokale und Accente in ihrer Form völlig von der in den bis jetzt bekannten Mss. u. hebr. Büchern abweicht. Pinner hofft, dass durch weitere Bekanntmachung dieser Handschrift nicht nur für die hebr. Grammatik und für die Kenntniss über Entstehung und Bildung der Punktation und Accente, sondern auch für die Lehre der Massorah ein ausserordentlicher Gewinn entstehen werde; desshalb hat er auch den Plan, eine Beschreibung des

Mss. auf Kosten der Odessaer Gesellschaft zu veröffentlichen. Vgl. Berl. liter. Ztg. No. 56. p. 892—893.

Für die Bibl. des asiatischen Museums in Petersburg ist 1845 zu Peking eine aus 1392 Fol. Bden bestehende vollständige Sammlung der Buddhaschriften in chin., mandsch., mongol. u. tibet. Sprache um einen Preis, der 39,000 Fr. gleichkommt, angekauft worden. S. * Nouvelle revue encyclopédiq. Déc. 1846. p. 654—656. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 2. p. 78—79.

[674.] **Schweden.** — * *Fortegnelse over den Tilvext, som det Kgl. Frederiks Universitets Bibliothek har erholdt i Aaret 1844. Christiania.* 1845. 4.

Fortegnelse over d. Tilvext etc. i Aaret 1845. *Christiania, Dahl.* 1846. 4. 44 *S. exkl.* 2 *Bl. Tit. u. Ueberz.* Die Bücher, unter denen man die von 44 Schenkgebern dargebrachten Schriften mit * bezeichnet hat, sind unter folg. XI Rubriken gebracht: I. Philologie 7 S.; II. Philosophie 2; III. Theologie 4; IV. Jurisprudents, Statsvidenskab, Statsoekonomie og Landoekonomie 5½; V. Medicin 5; VI. Mathematik 1; VII. Naturvidenskab 4½; VIII. Technologie og Bygningskunst 1; IX. Historie 11½; X. Nyere Nationers skjönne Literatur og Kunst 1; XI. Skrifter af blandet Indhold 1½. Von Mss. habe ich nur eins gefunden.

* *Westmanlands och Dahla Nations Bibliothek i Upsala. Ibid.* 1843. 8. *(?)*

Ueber die oben Nr. 213 genannte deutsche Uebersetz. von Geijer's Schrift, die in der Upsal. Universit. Bibl. befindl. Papiere des Königs Gustav III. betr., Bd. III. Abth. 1—2, vgl. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1847. Nr. 58. p. 230—232.

* *Glossarii latino-suethici specimen vetusti e cod. ms. Bibliothecae reg. Acad. Upsal. praes. J. H. Schröder, Hist. litt. et archaeol. P. O. p. p. O. M. T. Rabenius. I—II. Upsal.* 1845. gr. 8. *VIII* u. 8 *S.*

[675.] **Schweiz.** — Ueber die oben (Nr. 215) angeführten Beiträge zur Geschichte und Literatur vorzüglich aus den Archiven und Bibliotheken des Kanton Aargau, von Kurz und Weissenbach, vgl. Lpz. Repert. 1847. Hft. 12. p. 447—452.

Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft eingegangenen Geschenke. S. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem J. 1845. *(Bern.* 1845. 8.*) Nr.* 39 u. 40. *p.* 15—16; *Nr.* 42. *p.* 29; *Nr.* 43 u. 44. *p.* 48; *Nr.* 46—49. *p.* 84; *Nr.* 50. *p.* 89; *Nr.* 53. *p.* 117—120; *No.* 54—55. *p.* 132—134.

Bibliothekare u. s. w.

[676.] **Ackermann, Dr. W. A.,** Prof. u. Stadtbibl. in Lübeck, hat herausg.:

* *Der Portraitmaler Sir Godfrey Kniller im Verhältniss zur Kunstbildung seiner Zeit dargestellt. Lübeck. (Leipzig, R. Weigel.)* 1845. 4. 2 *B. Pr. n.* 5 *Ngr.* Vgl. Kugler im Kunstbl. zum Morgenbl. 1846. Nr. 15. p. 63.

Ueber die oben (Nr. 224) erwähnten Adrian'schen Mittheilungen aus [zum Theil Giessner] Handschriften und seltenen Druckwerken vgl. Lpz. Repert. 1847. Hft. 12. p. 443—447.

[677.] **Antonelli, G.,** Abate, Bibl. in Ferrara, hat herausg.:

* *Lettera al suo amico Michelangiolo Gualandi, sopra la statua di bronzo esistente nella cattedrale di Ferrara. Bologna, tip. Sassi.* 1844. 8. 16 *S.*

* *Cenni storici intorno ad alcuni canonici della cattedrale di Ferrara esaltati alla dignità vescovile. Dedicati a monsignor Gaetano Carletti vescovo di Forli. Ferrara, tip. di Taddei.* 1845. 8. 32 *S.*

Ueber Bähr's, Oberbibl. d. Universität Heidelberg, Geschichte d. röm. Litterat. (s. 1845. Nr. 291) vgl. Berl. lit. Ztg. Nr. 2. p. 26.

[678.] **Barbier, A.,** kais. Bibl. in Paris. S. oben Nr. 227.

Saint-Ange et Napoléon. (Extrait des Souvenirs sur le Bibliothécaire de l'Empereur.) V. Bull. du Bibl. No. 23. *(Novb.* 1846.*)* *p.* 1073—1076.

L. Barbier, Bibl. im Pariser Louvre (s. oben Nr. 228), Sohn des bekannten Verfassers des * Dictionnaire des Anonymes, setzt dieses Werk fort.

[679.] **Bechstein, L.,** Herzogl. Cabinetsbibl. in Meiningen (s. oben Nr. 230) hat herausg.:

* *Album der Haupt- und Residenzstädte Europa's. (Mit V. Kleinknecht zusammen herausg.) Sect. II. Lief.* 2. *Weimar. Schweinfurt, Kleinknecht.* 1844. 8. $2\frac{1}{3}$ *B. mit* 1 *Stahlst. u.* 1 *Plan. Pr. n.* $7\frac{1}{2}$ *Ngr.*

* *Geschichte und Gedichte des Minnesängers Otto von Botenlauben, Grafen von Henneberg. Mit einem Urkundenbuch u. Abbildungen. Leipzig, G. Wigand.* 1845. 4. *IX u.* 228 *S. mit Holzschn.,* 2 *Taf. in Thondruck,* 2 *Taf. in Farbendr. u.* 1 *Stammtaf. in Fol. Pr. n.* 12 *Thlr.* Vgl. Berl. liter. Ztg. 1846. No. 28. p. 446—447.

[680.] **Bonaini, Fr.,** Prof. u. Bibl. an der Universität Pisa, hat herausg.:

Delle Istorie Pisane Libri XVI di Raffaello Roncioni etc. Con illustrazioni. Part. II. (A. u. d. T. Archivio storico Italiano. Tom. VI. Part. 2.*) Firenze, Vieusseux.* 1845. 8. *XXIV u.* 396 *S. mit Facsim. Pr.* 8 *L. Toscan.* Der I. Bd erschien 1844, Archiv. VI, 1.

[681.] **Bougy, A. de,** seither Employé an der St. Gene-

vière Bibl. in Paris (s. 1845. Nr. 297.), ist zum Employé an der Bibl. der Sorbonne ernannt worden.

[682.] **Cavattoni, C.,** sacerdote e bibliotecario municipale in Verona, hat herausg.:

* *Vita di S. Nicola da Tolentino, scritta e pubblicata per l'estraordinaria solennità che in S. Eufemia di Verona si celebra l'anno* 1845. *Stamperia Libanti.* 1845. 16. 96 *S. Pr.* 50 *cent.*

[683.] **Fritzsche, Dr. K. Fr. A.,** ordentl. Prof. der evang. theol. Facultät zu Giessen, vormals (1825—26) ausserord. Prof. d. Philos. u. Custos der Universitätsbibl. in Leipzig, † 6. Decbr.

[684.] **Furlong, W.,** ein Irländer u. Bibliomane, †. Eine kurze Nachricht über ihn s. Bull. du Bibl. No. 23. (Novb. 1846.) p. 1081—1082.

[685.] **Galvani, Giov.,** Vice-bibliotecario della Estense etc. in Modena, hat herausg.:

* *Fiore di Storia letteraria e cavalleresca della Occitania. Distrib.* 1. *(1 delle Opere.) Milano, per l'editore Turati.* 1845. 8. 320 *S. Pr.* 5 *L.* Vgl. Bibliogr. Ital. 1845. Nr. 11. p. 288.

[686.] **Garzilli, P.,** abate, Bibl. der Brancacciana in Neapel, hat herausg.:

* *Cronica di Napoli, di notar Giacomo. Napoli, dalla r. tipografia.* 1845. 360 *S.* Das Mss. dieser Chronik, die mit dem J. 1511 abschliesst, ist Eigenthum der Brancacciana.

[687.] **Gaudeau, L.,** Stadtbibl. zu Blois, ist Mitarbeiter an dem unter der Leitung Dubreton's erscheinenden * Glossaire Français polyglotte, Dictionnaire historique, étymologique, raisonné et usuel de la Langue Française et de ses noms propres (Paris, au comptoir des imprimeurs unis. 4. 3 Vol. 300 B.).

[688.] **Gerlach, Dr. F. D.,** Prof. u. Oberbibl. an der Universität Basel. — Sein 25. Lehrerjubiläum ist am 28. April 1845 von den Collegen, Schülern und Freunden festlich begangen worden. Die bei dieser Gelegenheit gehalt. Reden u. Trinksprüche sind in einem eigenen Schriftchen unter dem Titel: Zur Erinnerung an den 28. April 1845. (8. 16 S.), zusammengestellt.

Ueber die oben (Nr. 257) erwähnte zur Gersdorf'schen (Oberbibl. der Universität Leipzig) Sammlung gehörige Ausgabe des Arnobius adversus nationes vgl. Berl. liter. Ztg 1847. Nr. 39. p. 618—619.

Bibliothekar Dr. Grässe in Dresden (s. oben Nr. 263) ist nicht an Riemer's Stelle nach Weimar berufen worden, vielmehr ist Dr. Preller, seither Professor der Archäologie an der Universität Jena, zum Oberbibliothekar an der grossherz. Bibl. ernannt worden. (Deutsch. allg. Ztg. 1847. Nr. 106. p. 930.) — Das Wörter-

buch der gesammten Mythologie ist im Ost. Messkataloge 1847 zum neunten Male als erscheinend angekündigt. Ich möchte denn doch wissen, wozu das viele Ankündigen dienen soll.

[689] **Grille, F.,** Stadtbibl. zu Angers, hat herausg.:

Lettres à M. Paul Lacroix (Bibliophile Jacob) sur le Bulletin des arts. Paris, Techener. 8. *Pr.* 2 *Fr.* 50 C. Enth. Notice sur Jean Antoine Vial; Servan de Sugny; l'Institut, Cailhava et Fontanes; Merle, Clonast et les suicides.

Sur l'Institut de France. Deuxième lettre à M. le baron de Reiffenberg. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. *p.* 62—78.

[690.] **Inghirami, Caval. Fr.,** seit 1815 zweiter Bibl. an der Marucelliana und proprietario e direttore della Poligrafia Fiesolana in Florenz, früher Bibliothekar an der öff. Bibl. zu Volterra, † 17. Mai im 74. Jahre. (Geb. 23. Oct. 1772 zu Volterra.) Einer seiner Vorfahren, Tommaso Fedra Inghirami († 1516) war der bekannte Conservator der Vaticana unter Alexander VI., Julius II. u Leo X. Einen Abriss des Lebens u. eine Würdigung der litter. Thätigkeit des Verstorb. s. in der Allg. Augsb. Ztg. 1847. Beilage zu Nr. 100. p. 793—794.

Von Bibliothekar Dr. Klemm's in Dresden allg. Culturgeschichte der Menschheit ist der VI. Bd als nächstens erscheinend angekündigt.

[691.] **Lästbom, A. Th.,** ausserord. Amanuensis an der Universitätsbibl. in Upsala, als biograph. Schriftsteller bekannt, † 30. Aug. 1845, 30 Jahr alt.

[692.] **Letronne, J. A.,** Oberbibliothekar an der kön. Bibl. in Paris u. s. w., ist bei Gelegenheit der Einweihung des neuen Universitätsgebäudes in Tübingen am 31. Octb. 1845, von der dort. philosoph. Facultät zum Doctor honoris causa ernannt worden.

[693.] **Longperier, de,** seither bei dem Antikenkabinet der kön. Bibl. in Paris angestellt, ist an die Stelle des verstorb. Dubois Director der oriental. Abtheilung des Museums der Antiken im Louvre geworden.

[694.] **Marmier, X.,** Conservator der St. Geneviève Bibl. in Paris (s. oben Nr. 288), hat herausg.:

* *Voyages de la Commission scientifique du nord, en Scandinavie, en Laponie, au Spitzberg et aux Ferroés, pendant les années* 1838, 1839 *et* 1840, *sur la corvette la Recherche commandée par M. Favre, lieutenant de vaisseau. Publiés par ordre du Roi sous la direction de M. Paul Gaimard. Relation du Voyage par Marmier etc. Tom. II. Paris. Arthus-Bertrand.* 8. 29 *B. mit Vign.*

[695.] **Massi, Fr.,** Scrittore della Vaticana e Prof. sost. d'eloquenza nell'Archig. Rom., hat herausg.:

* *L'Uffizio della Beata Vergine tradotto in terza rima nel secolo XIV e recato a miglior lezione. Roma, tip. delle belle arti.* 1845. 16. 264 *S.*

Vom Freih. v. Münch-Bellinghausen (pseudon. Fr. Halm), Custos der Wiener Hofbibl. und Dr. Wolf, Scriptor an derselben (s. oben Nr. 341.), erscheint:

Lope Felix de Vega Carpio, veinticinco Comedias, con su vida y notas criticas, escogidas y ordenadas etc. Leipzig, Brockhaus. 12.

P. Paris, Conservator der kön. Bibl. in Paris, hat herausg.:

* *Essai d'un Dictionnaire historique de la langue Française, accompagné d'un discours sur les variations du langage en France, depuis les origines jusqu'à nos jours. Paris.* 4. 72 *S. Pr.* 3 *Fr.*

Preller, s. oben Nr. 668.

Oberbibliothekar Baron v. Reiffenberg in Brüssel (s. oben Nr. 310) hat ferner noch herausg.:

L'Armada de Philippe II. (Académ. roy. de Belgiq. Extrait du tom. XIV, no 2, des Bullet.) 8. 7 *S.*

Note sur la Peinture a l'huile. (Acad. roy. de Belg. Extr. du tom. XIV, no 2, des Bull.) 8. 3 *S.*

[696.] **Reinaud**, de la Biblioth. royale, membre de l'Institut, etc. in Paris, hat herausg.:

* *Fragments arabes et persans inédits relatifs a l'Inde, antérieurement au XI. siècle de l'ère chrétienne. Paris, impr. roy.* 1845. 8. *XXXV u. 227 S.* Vgl. Flügel in d. Hall. allg. Lit. Ztg. 1847. Nr. 45. p. 353—357. Nr. 46. p. 367—368.

* *Les Séances de Hariri. Avec un commentaire choisi par Silv. de Sacy. 2 édit. revue et augm. d'un choix de notes par Reinaud et Derenbourg. (En 4 livr.) Livr.* 1. *Paris.* 4. 196 *S.*

Ueber Schmid's, Custos der k. k. Hofbibl. in Wien, 1845. Nr. 368 erwähnte Schrift: Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone, vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 87—88 u. Neue Jen. allg. Lit. Ztg. No. 253, p. 1010, wo gesagt ist, dass diese Schrift unbedenklich zu den vorzüglichsten Werken der neueren musikal. geschichtlichen Litteratur zu rechnen sei.

[697.] **Stovel, Ch.**, in the Library of the Baptist Mission House in London.

* *Christian Discipleship and Baptism; being Eight Lectures in Reply to the Theory advanced by Dr. Halley in the Congregational Lecture of* 1843. *Delivered by Stovel in Octb.* 1845. *London.* 8. 546 *S. Pr.* 10 *sh.* 6 *d.*

[698.] **Tielemann, G. T.**, kais. Russ. Titulärrath, früher Stadtbibl. in Riga, † daselbst 27. Decbr. Er war einer der geachtesten Dichter Livlands.

Todd, J., Pfarrer zu Settrington in Yorkshire u. Archi-

diakonus von Cleveland, † 24. Decbr. 1845. Er ist der Verf. folg. bibliothekwissenschaftl. Schriften:

* *Some Account of the Deans of Canterbury etc. with a Catalogue of the MSS. in the Church Library. Canterb.* 1793. 8.

* *An alphabetical Catalogue of the Books, both manuscripts and printed in the Library of Christ-Church. Canterb.* 1802. 8.

* *A Catalogue of the Archiepiscopal MSS. in the Library at Lambeth-Palace etc. Lond.* 1812. *Fol.*

* *An Account of Greek MSS. chiefly biblical, which had been in the possession of the late Prof. Carlysle etc., deposed in the Archiepiscopal Library at Lambeth-Palace. Lond.* 1823. 8.

Von dem Schlossbibliothekar Valéry zu Versailles u. Trianon (s. oben Nr. 336) ist erschienen:

* *Correspondance inédite de Mabillon et de Montfaucon avec l'Italie, contenant un grand nombre de faits sur l'histoire religieuse et littéraire du XVIIe siècle, suivie des lettres inédites du P. Quesnel, à Magliabechi, bibliothécaire du grand-duc de Toscane, Cosme III, et au cardinal Noris; accompagnée de notices, d'éclaircissements et d'une table analytique par Valéry. Paris, Labitte.* 8. 3 *Vol. LVII* u. 355; 410; 451 *S. Pr.* 21 *Fr.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 2. p. 132—134. Lpz. Repert. 1847. Hft. 12. p. 441—443. Die Correspondenz ist aus der Magliabechischen Bibl. und dem grossherz. Archive zu Florenz, der Quirinischen Bibl. zu Brescia, den Bibl. zu Parma u. Bologna, dem Archive zu Monte Cassino, der kön. Bibl. zu Paris, sowie Valery's eigner sowohl als Anderer Privatbibl. entnommen.

Wolf, s. oben Nr. 695.

Privatbibliotheken.

[699.] **Adam, P.** — * *Catalogue van boeken, benevens landkaarten, bouwkundige, etc..... zijnde een gedeelte der bibliotheek nagelaten door Z. E. den H. E. G. H. Mr. C. F. Van Maanen, C. C. V. baron van Boetzelaer, Mr. A. Bachmann van Schipluiden en Hodenpijl, Mr. D. W. Cannemann en P. Adam ..... al het welk zal verkocht worden op den* 11 *january. 's Gravenhage.* 1846. 8. 147 *S.* Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 1. p. 70—71.

[700.] **Bachmann van Schipluiden en Hodenpijl, A.** — S. die vorherg. Nr.

[701.] **Boetzelaer, C. C. V. Baron van,.** — S. ebendas.

[702.] **Bridgewater.** — * *Kerslake's Catalogue of Books. Parts* 26 *and* 27 *for* 1846, *containing the Library of the late J. Ruscombe Poole, Esq. of Bridgewater. Bristol.*

[703.] **Cannemann, D. W.** — S. oben Nr. 699.

Deroovere de Roosemersch. (S. 1845. Nr. 618.) Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 92—93.

Drake's Privatbibl. (s. 1845. Nr. 412) ist an die State Library zu Hartford in Connecticut verkauft worden. S. oben Nr. II. Vgl. Serap. Nr. 13. p. 205—206.

F*.** — Auct. 16 f. März in Paris.

* *Catalogue des livres anciens et modernes latins, français, italiens. Paris, Guilbert.* 8. 4½ *B.*

In Bezug auf die oben (Nr. 390 u. 665) erwähnte Privatbibl. des am 12. Decbr. zu London verstorb. Lords Thomas Grenville, Geh. Raths u. Eines der Trustees des Brit. Museums, deren Geldwerth sogar auf 100,000 Pf. geschätzt worden sein soll, ist nachträglich zu bemerken, dass sie der verstorb. Besitzer dem brit. Museum vermacht hat. Der Katalog (wo es heissen muss: of rare and curious books) ist 1842 erschienen. Vgl. Lpz. Repert. 1847. Hft. 12. p. 480.

[704.] **Hercolani.** — * *Collezioni di codici manoscritti e di quadri della Famiglia Hercolani, vendibili nella città di Bologna. Tip. della Volpe al Sassi.* 1845. *XXIV u.* 16 *S.*

[705.] **Jäger, Mag. C.,** Pfarrer in Münchingen, früher in Bürg. — Auct. Mai 1845 in Stuttgart.

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von Liesching & C. 26 f. Mai 1845. 8. *Nr.* 901—1307. *p.* 19—28.

Baron L. L. (S. oben Nr. 415.) Vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 2. p. 125—126.

[706.] **Maanen, C. F. van,.** — S. oben Nr. 699. Hiernach bitte ich auch die bereits oben Nr. 436 gemachte Mittheilung zu berichtigen.

[707.] **Poltoratzki.** — * *Bibliothèque de Serge Poltoratski a Avtchourino. Premier Extrait. Section de Bibliographie. Vers Anglais de Bishop sur une Bibliothèque. Fol.* 8 *pages, gros caractères, en anglais, avec la traduction de G. Duplessis.* Ces vers ont été imprimés sur une grande feuille in-plano, avec la traduction française en regard, pour être encadrés et suspendus dans chacune des huit chambres de la bibliothèque d'Avtchourino. Vgl. oben Nr. 306.

[708.] **Pont-de-Vesle.** — In Bezug auf die oben Nr. 174 erwähnte *Bibliothèque dramatique de Pont de Vesle, augm. et compl. par les soins du Bibliophile Jacob (Paul Lacroix). Catalogue rédigé par Goizet. Paris, alliance des arts. 1847. 8. VIII u. 279 S. ist mir mittlerweile im Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 1. p. 67—68 eine nähere Nachricht zugekommen, aus der ich mindestens so viel entnehmen kann, dass unter Pont-de-Vesle nicht das Städtchen dieses Namens zu verstehen sei,

sondern dass man es hier vielmehr mit einer Privatbibl. zu thun habe. Ueber die jüngsten Schicksale dieser Bibl. sagt der Berichterstatter a. a. O. Folgendes: En 1823, à la mort du général Valence, héritier de Mme de Montesson, cette tante de Mme de Genlis, si peu ménagée par sa nièce, M. de Soleinne acquit la bibliothèque dramatique de Pont de Vesle, que, par respect, il laissa intacte, tout en lui empruntant quelques articles pour compléter sa collection. L'Alliance des arts étant devenue propriétaire des deux bibliothèques, reforma celle de Pont de Vesle et la porta à plus de 7000 volumes et portefeuilles, ou 2472 articles, tandis qu'elle n'en comptait primitivement que 1500. M. Paul Lacroix, qui n'avait pu sauver la bibliothèque Soleinne, et qui avait gémi de la voir s'éparpiller sous le bâton d'un commissaire priseur, voulut du moins préserver de cet outrage celle de Pont de Vesle. Il crut avoir trouvé un moyen excellent pour y parvenir, en proposant une souscription dans la vue de la donner à la Comédie-Française. Ce projet fut accueilli avec faveur par M. Cavé, directeur des beaux-arts, et par des gens de lettres du premier ordre. Mais la Comédie-Française, en acceptant ce don, refusait d'en faire profiter le public. M. Cavé eut allors l'idée d'acheter cette collection pour le Conservatoire. Malheureusement une formalité était nécessaire. Il fallait une contre-expertise. Or, les experts proposèrent un prix bien au-dessous des 30,000 francs demandés par M. Lacroix. Ils procédèrent comme celui qui estimerait ce que valent les pierres du Louvre, les cubes d'une mosaïque; ce que vaut la toile d'un tableau de Raphaël, comme si le mérite d'une semblable bibliothèque, ainsi que le fait remarquer M. Lacroix, n'était pas, avant tout, son ensemble, ce résultat de tant d'efforts, de tant de soins et de tant de frais! Une bibliothèque spéciale est une oeuvre d'art plus ou moins précieuse, dont les éléments n'ont quelquefois par eux-mêmes qu'une assez mince importance, mais que leur réunion intelligente et habile suffit pour mettre en valeur. — — — La bibliothèque de Pont de Vesle est donc forcément mise en vente, en masse d'abord, en détail, s'il ne se présente pas d'amateurs.

[709.] **Rich.** — * *Catalogue of books relating to North- and Southamerica, including also Voyages round the world, collections of Voyages and Travels etc. being the duplicates of Mr. Rich's american Collection. London, January* 1, 1844. 8. 48 *S.* Enth. 817 Nr.

[710.] **Sigwart, H. C. W. v.,** Prälat in Stuttgart, früher Prof. u. Ephorus des evang. Seminars in Tübingen. — **Auct. Mai 1845 in Stuttgart.**

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von *Liesching & C.* 26 *f. Mai* 1845. 8. Nr. 3801—4284. p. 95—108.

Ueber die 1845. Nr. 471 erwähnte Schrift: *The Typography of the Fifteenth Century*, arrang. and edit. from the Bibliographical Collections of the late S. Sotheby, by his son S. L. Sotheby (Lond., Bedd. 1845. Fol. 45 S. 43 u. 26 Taf.), vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 151—152.

[711.] **Sussex.** — *Baldock's Catalogue of Old Books, being a Supplement to his large Catalogue for* 1845, *including many valuable and scarce Works from the Library of the late Duke of Sussex. London.* Vgl. 1845. Nr. 474.

In Bezug auf die 1844. Nr. 480 genannte Anzeige von *Notice bibliograph. sur la bibliothèque de Vivenel par Alkan aîné im Bull. du Bibl. Belg. s. Lettre de M. Alkan aîné à M. Techener. (Bull. du Bibl. No. 14. : Févr. 1846.) p. 642—643.)

[712.] **Widenmann**, W. v., Kreisforstrath, früher Prof. in Tübingen. — Auct. 26 f. Mai 1845 in Stuttgart.

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von *Liesching & C.* 26 *f. Mai* 1845. 8. *Nr.* 1—980. *p.* 1—19.

Bibliographie.

[713.] **Allgemein.** — *Les Bibliophiles de Byzance au IV. siècle. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No. 2. p. 84—85.* Nach der *Revue britann. ed. Brux. aus dem *Quarterly Review, Novb. 1846. p. 356, entlehnt.

**Organ für das gesammte deutsche Volksschriftenwesen. Herausgeg. vom Vereine zur Hebung u. Förderung der norddeutschen Volksliteratur. Unter besond. Bearbeitung von J. Gersdorf und Otto Ruppius. Hft.* 1—2. *Berlin, Riess.* 1845. 8. 67 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr. pro* 12 *Hfte.*

Ueber Lalanne's Curiosités bibliographiques (s. 1845. Nr. 488 u. 620) vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 86.

Ueber Zunz' Schrift: Zur Geschichte und Literatur. Bd. I. (s. 1845. Nr. 488) vgl. Steinschneider im Serap. Nr. 3. p. 38—45.

**Liste des ouvrages qui ont été payés* 1000 *francs et plus en vente publique. V. Bullet. des arts.* 1845. *p.* 121—122. S. 1845. Nr. 493.

* * *

[714.] **National.** — Die oben Nr. 492 genannte Chronol.-bibliographische Uebersicht der deutschen Nationalliteratur von L. v. Lancizolle will Passow wegen der durchgehends darin bemerkbaren Genauigkeit und Richtigkeit, sowie wegen ihrer bequemen u. handlichen äusseren Einrichtung nachdrücklichst

sondern dass man es hier vielmehr mit einer Privatbibl. zu thun habe. Ueber die jüngsten Schicksale dieser Bibl. sagt der Berichterstatter a. a. O. Folgendes: En 1823, à la mort du général Valence, héritier de Mme de Montesson, cette tante de Mme de Genlis, si peu ménagée par sa nièce, M. de Soleinne acquit la bibliothèque dramatique de Pont de Vesle, que, par respect, il laissa intacte, tout en lui empruntant quelques articles pour compléter sa collection. L'Alliance des arts étant devenue propriétaire des deux bibliothèques, reforma celle de Pont de Vesle et la porta à plus de 7000 volumes et portefeuilles, ou 2472 articles, tandis qu'elle n'en comptait primitivement que 1500. M. Paul Lacroix, qui n'avait pu sauver la bibliothèque Soleinne, et qui avait gémi de la voir s'éparpiller sous le bâton d'un commissaire priseur, voulut du moins préserver de cet outrage celle de Pont de Vesle. Il crut avoir trouvé un moyen excellent pour y parvenir, en proposant une souscription dans la vue de la donner à la Comédie-Française. Ce projet fut accueilli avec faveur par M. Cavé, directeur des beaux-arts, et par des gens de lettres du premier ordre. Mais la Comédie-Française, en acceptant ce don, refusait d'en faire profiter le public. M. Cavé eut allors l'idée d'acheter cette collection pour le Conservatoire. Malheureusement une formalité était nécessaire. Il fallait une contre-expertise. Or, les experts proposèrent un prix bien au-dessous des 30,000 francs demandés par M. Lacroix. Ils procédèrent comme celui qui estimerait ce que valent les pierres du Louvre, les cubes d'une mosaïque; ce que vaut la toile d'un tableau de Raphaël, comme si le mérite d'une semblable bibliothèque, ainsi que le fait remarquer M. Lacroix, n'était pas, avant tout, son ensemble, ce résultat de tant d'efforts, de tant de soins et de tant de frais! Une bibliothèque spéciale est une oeuvre d'art plus ou moins précieuse, dont les éléments n'ont quelquefois par eux-mêmes qu'une assez mince importance, mais que leur réunion intelligente et habile suffit pour mettre en valeur. — — — La bibliothèque de Pont de Vesle est donc forcément mise en vente, en masse d'abord, en détail, s'il ne se présente pas d'amateurs.

[709.] **Rich.** — * *Catalogue of books relating to North- and Southamerica, including also Voyages round the world, collections of Voyages and Travels etc. being the duplicates of Mr. Rich's american Collection. London, January* 1, 1844. 8. 48 *S.* Enth. 817 Nr.

[710.] **Sigwart, H. C. W. v.,** Prälat in Stuttgart, früher Prof. u. Ephorus des evang. Seminars in Tübingen. — Auct. Mai 1845 in Stuttgart.

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von Liesching & C. 26 f. Mai 1845. 8. *Nr.* 3908—4286 *b. p.* 95—108.

Ueber die 1845. Nr. 471 erwähnte Schrift: * The Typography of the Fifteenth Century, arrang. and edit. from the Bibliographical Collections of the late S. Sotheby, by his son S. L. Sotheby (Lond., Rodd. 1845. Fol. 45 S. 43 u. 26 Taf.), vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 2. p. 151—152.

[711.] **Sussex.** — * *Baldock's Catalogue of Old Books, being a Supplement to his large Catalogue for* 1845, *including many valuable and scarce Works from the Library of the late Duke of Sussex. London.* Vgl. 1845. Nr. 474.

In Bezug auf die 1844. Nr. 480 genannte Anzeige von * Notice bibliograph. sur la bibliothèque de Vivenel par Alkan aîné im Bull. du Bibl. Belg. s. Lettre de M. Alkan aîné à M. Techener. (Bull. du Bibl. No. 14. (Févr. 1846.) p. 642—643.)

[712.] **Widenmann, W. v.,** Kreisforstrath, früher Prof. in Tübingen. — Auct. 26 f. Mai 1845 in Stuttgart.

Stuttgarter Bücherauctions-Verzeichniss von Liesching & C. 26 f. Mai 1845. 8. *Nr.* 1—900. *p.* 1—19.

Bibliographie.

[713.] **Allgemein.** — *Les Bibliophiles de Byzance au IV. siècle. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. IV. No.* 2. *p.* 84—85. Nach der * Revue britann. ed. Brux. aus dem * Quarterly Review, Novb. 1846. p. 356, entlehnt.

* *Organ für das gesammte deutsche Volksschriftenwesen. Herausgeg. vom Vereine zur Hebung u. Förderung der norddeutschen Volksliteratur. Unter besond. Bearbeitung von J. Gersdorf und Otto Ruppius. Hft.* 1—2. *Berlin, Riess.* 1845. 8. 67 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr. pro* 12 *Hfte.*

Ueber Lalanne's Curiosités bibliographiques (s. 1845. Nr. 488 u. 620) vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 86.

Ueber Zunz' Schrift: Zur Geschichte und Literatur. Bd. I. (s. 1845. Nr. 488) vgl. Steinschneider im Serap. Nr. 3. p. 38—45.

* *Liste des ouvrages qui ont été payés* 1000 *francs et plus en vente publique. V. Bullet. des arts.* 1845. *p.* 121—122. S. 1845. Nr. 493.

* * *

[714.] **National.** — Die oben Nr. 492 genannte Chronol.-bibliographische Uebersicht der deutschen Nationalliteratur von L. v. Lancizolle will Passow wegen der durchgehends darin bemerkbaren Genauigkeit und Richtigkeit, sowie wegen ihrer bequemen u. handlichen äusseren Einrichtung nachdrücklichst

empfohlen wissen. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1847. Nr. 59. p. 234—235. Vgl. Hesekiël in den Rosen 1847. No. 72. p. 581—582.

C. G. Kayser's vollständiges Bücherlexikon. Th. IX oder 3. *Supplementbd., enthaltend die Literatur der J.* 1841 *bis mit* 1846. *Leipzig, T. O. Weigel.* 4. Ist als erscheinend angekündigt.

Eine vom Oberstleutnant Heinze in Leipzig verfertigte statistische Uebersicht der im J. 1846 in Deutschland neu erschienenen Bücher und Zeitschriften, mit Einschluss der Landkarten, nach dem Thun'schen Verzeichnisse (s. oben Nr. 493) zusammengestellt, habe ich in der dem Anzeiger beigegeb. ersten Tabelle abdrucken lassen.

Ueber die oben (Nr. 494) angeführte Albani'sche Programmenrevue oder Schularchiv vgl. Dresdn. Tagebl. Nr. 70. p. 564.

* *Churton's complete Literary Annual Register, or Catalogue raisonnée of the Literature of the year* 1846. *London.* 8. Erscheint monatlich zum Pr. von 4 d.

The Newspaper Press Directory: containing full paticulars relative to each journal published in the United Kingdom and the British Isles; together with A Complete Guide to the Newspaper Press of each County, etc. etc. etc. For the Year 1846. *By Charles Mitchell. (Corrected Annually.) Published by Mitchell, London.* 12. *X u.* 9—474 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.* S. oben Nr. 500. In dem darin p. 322—324 enthalt. Abschnitte: Statistics of existing Newspapers, der unter Anderem eine Uebersicht gewährt, in welchem Maasse vom J. 1600 an von Jahr zu Jahr neue Zeitschriften ins Leben getreten sind, wird auch in Bezug auf die Zahl der Zeitschriften Folgend. bemerkt: There are at the time of the publication of this work, 550 Journals in existence throughout England, Ireland, Scotland, and the British Isles, and they resolve themselves into the following denominations, viz.: Liberal 213, Conservative 195, Neutral and Class Papers 142.

Tableau bibliographique des ouvrages en tous genres qui ont paru en France pendant l'année 1846; *divisé par table alphabétique des ouvrages, table alphabétique des auteurs, table systématique. Paris, impr. de Pillet fils aîné.* 8. 248 *S.* Bildet das Register zu der oben Nr. 502 angezeigten Bibliographie de la France. — Eine nach dieser Bibliogr. vom Oberstleutnant Heinze in Leipzig gearbeitete statistische Uebersicht der im J. 1846 in Frankreich neu erschienenen Bücher u. Zeitschriften, mit Einschluss der Landkarten, habe ich in der dem Anzeiger beigegeb. zweiten Tabelle abdrucken lassen.

Eine Uebersicht der französ. Publicationen im Monat Novbr. 1846 s. im Bull. du Bibl. No. 23. (Novb. 1846.) p. 1080—1081.

Von der 1845. Nr. 504 genannten griechischen Bibliographie

gebe ich hier nachträglich den vollständigen Titel: *Καταλογος των απο της πτωσεως της Κωνσταντινουπολεως μεχρι του* 1821 *τυπωθεντων βιβλιων παρ' Ελληνων εις την ομιλουμενην η εις την αρχαιαν ελληνικην γλωσσαν. Συντεθεις υπο Ανδρεου Παπαδοπουλου Βρετου κ. τ. λ. Εκδοθεις δε ιδια δαπανη υπο Μιχαηλ Πατρικιου.* Catalogue des livres imprimés en grec-moderne ou en grec-ancien par des Grecs depuis la chute de Constantinople jusqu'en 1821 rédigé par André Papadopoulo-Vrétos ancien bibliothécaire de l'université Jonienne etc. *Αθηναι εκ του τυπογραφειου η Πανελληνις.* 1845. Fol.

[715.] **Wissenschaftl.** — Ueber Geissler's bibliograph. Handbuch der philolog. Literatur der Deutschen, nach Ersch bearbeit. III. Aufl. (s. 1845. Nr. 512) vgl. Naumann im Serap. No. 7. p. 109—112. Berl. liter. Ztg. No. 42. p. 669—671. Repert. der class. Philolog. Bd. II. Hft 2. p. 345—346.

Ueber Hoffmann's bibliograph. Lexikon der gesammt. Literatur der Griechen, II. Ausg. Th. III. Lief. 2—3 (s. 1845. Nr. 512), vgl. Berl. liter. Ztg. No. 42. p. 669—671.

* *Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum a Mustafa ben Abdallah Katib Jelebi dicto et nomine Haji Khalfa celebrato compositum. Ad codicum Vindobonensium Parisiensium et Berolinensis fidem primum edidit, latine vertit et commentariis indicibusque instruxit Gustavus Flügel, scholae regiae Afranae, quae Misenae in Saxonia floret, professor. Tom. IV. London, publ. for the orient. transl. fund of Great Brit. and Ireland.* 1845. 4. *Pr. für alle* 4 *Bde* 7 *Pf.* 10 *Sh.*

Stubenrauch, M. v., österreichische Bibliotheca juridica. Verzeichniss aller in Oesterreich erschienenen rechtswissenschaftlichen Werke und Abhandlungen. Wien, Beck. Soll nächstens erscheinen.

* *Biblioteca del Medico pratico, o Compendio generale di tutte le opere di clinica medica e chirurgica, di tutte le monografie, di tutte le memorie di medicina e di chirurgia pratiche antiche e moderne pubblicate in Francia e fuori. Composto da una società di medici sotto la direzione del dottor Fabre. Prima versione italiana arricchita di note per cura dei signori dott. M. Asson e G. Coen. Venezia, coi tipi di Naratovich editore. Vol. I. Fasc.* 1. 1845. 4. 112 *S. Pr.* 1,^{74} *L.* Soll in 60 Faszikeln erscheinen. Vgl. 1845. Nr. 515.

Ueber die oben Nr. 526 genannte Bibliotheca historico-naturalis von Engelmann. Bd. I. vgl. Lpz. Repert. 1847. Hft. 9. p. 328—333. Das dort ausgesprochene Urtheil bestätigt mein eigenes. Dem E.'schen Buche wird, wie zu erwarten war, zwar grosses Lob gespendet, indessen hat der Recens. nicht unterlassen, auf die nicht gehörige Benutzung der bereits vorhande-

nen Materialien und die dadurch bedingte Lückenhaftigkeit des Buches, sowie auf den ziemlich unwissenschaftlichen Charakter desselben in der Anordnung hinzuweisen.

[716.] **Desgl.** — * *Dictionnaire iconographique des monuments de l'antiquité et du moyen-âge depuis le Bas-Empire jusqu'à la fin de la renaissance. Par L. J. Guénebault. Paris, Leleux.* 1845. 2 *Bde. Pr.* 20 *Fr.* Enth. eine repertorische Nachweisung der Quellen, der ausführlichen Beschreibungen u. Abbildungen. Dazu soll nächstens ein berichtigender u. ergänzender Suppl. Bd erscheinen. Vgl. Berl. liter. Ztg. 1846. Nr. 28. p. 453—454.

* *Bibliotheca Americana nova. A Catalogue of Books relating to America, in various languages; including Voyages to the Pacific and Round the World, and Collections of Voyages and Travels printed since the year* 1700. *By O. Rich.* 2 *Vols. London.* 8. 930 *S. Pr.* 3 *Sh.* So habe ich das Buch in dem neuesten engl. Bücherkataloge erwähnt gefunden. Jedoch muss ich dabei bemerken, dass Ludewig's Angabe im Serap. No. 13. p. 204—205 in Betreff dieses Buches etwas anders lautet. L. nennt dort Rich's Bibliotheca Americ. nova. Vol. II. Lond. 1844. 8. 228 S., als Fortsetzung zu dessen Bibliotheca Americ. Ibid. 1835. 8. 424 S. u. Supplement to the Bibl. Americ. nova. Ibid. 1841. 8. S. 425—517. Ich weiss vor der Hand nicht, wie diese Angaben mit einander in Einklang zu bringen sind.

* *Bibliotheca Americana; catalogue of a splendid and unequaled collection of choice and rare books on America ancient and modern. Boston.* 1845. 8. 50 *S.* (Auctionskatal. von Howe, Leonard & Co. in Boston 24 f. Jun. 1845.) Vgl. Serap. No. 13. p. 205.

* *The Library of American biography. Conducted by Jared Sparks. Vol.* 17. *(New Ser. Vol.* 7.*) Boston, Little.* 1845. 8. Enth. als Anhang zum Leben von John Ribault ein Verzeichniss der Bücher über die Versuche der Franzosen, sich in Florida zu colonisiren.

Bibliographie historique de la France. V. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. *p.* 81—82.

* *Bulletin de la Société de l'Histoire de France. (Paris, Renouard.)* 8. Enth. ein Register der neuern auf Geschichte, Geographie u. Alterthümer von Frankreich bezüglichen Werke.

* *La Normandie au Xe siècle, suivie des recherches sur les droits des rois de France au patronage d'Illeville, d'une Notice sur les antiquités de Voiscreville et terminée par un article de bibliographie; par Mme Phil. Lemaitre. Rouen, imp. de Peron.* 1846. 8.

Ueber Heuschling's Bibliographie historiq. de la Statistique en Allemagne (s. 1845. Nr. 521) vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III.

No. 1. p. 91. Neue Jahrb. f. Geschichte u. Polit. Juli 1846. p. 78—79.

Becker, C. F., die Tonwerke des 16. u. 17. Jahrh. oder systemat.-chronologische Zusammenstellung der in diesen 2 Jahrh. gedruckten Musikalien. Leipzig, E. Fleischer. Ist als erscheinend angekündigt. Vgl. oben Nr. 346.

* * *

[717.] **Buchdruckerk.** — **Notizie storico-tipografico-bibliografiche di Gutenberg, Fust e Schoeffer, primi inventori della stampa, compilate da Domen. Faccio. Padova, Seminario. VIII u. 96 S. Pr. 1,74 L.* Bildet das erste Heft eines auf 4 Bde berechneten Werkes: *Notizie stor.-tipogr.-bibl. intorno i celebri stampatori dal XV. secolo fino al presente. Ob etwas Weiteres davon erschienen, ist mir nicht bekannt.

Ueber *Beaupré's Recherches historiq. et bibliographiq. sur les commencements de l'imprim. en Lorraine (s. 1845. Nr. 523) vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 87.

Dante. — Ueber Batines' Bibliografia Dantesca (s. oben Nr. 554) vgl. Witte in d. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1847. Nr. 64. p. 255—256, sowie über Witte's eigene Supplimenti alla Bibl. Dant. (s. oben a. a. O.) vgl. ebendas. 1847. Nr. 68. p. 272.

[718.] **Fechtkunst.** — *Gomard, la Théorie de l'Escrime. Par.* 1845. 8. Enth. p. 17—22 Introduction dans laquelle sont résumés par ordre de dates tous les principaux ouvrages sur l'escrime qui ont paru jusqu'a ce jour etc. So findet man wenigstens auf dem Titel angegeben. Im Texte dagegen hat dieses Verzeichniss folg. Ueberschrift: Liste des Ouvrages consultés par l'auteur — eine Ueberschrift, die jedenfalls der Sache entsprechender ist, als die auf dem Titel enthaltene, denn ein vollständ. Verzeichniss der vorzüglicheren Schriften über die Fechtkunst ist das von Gomard hier gelieferte keineswegs, von deutschen Werken kennt z. B. Gomard nur sehr wenige. Vgl. 1845. Nr. 488.

Freimaurerei. — Ueber Kloss' Bibliographie der Freimaurerei (s. 1844. p. XIV.) vgl. eine empfehlende Anz. in d. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 219. p. 875—876.

[719.] **Karl.** — **L'Arciduca Carlo, opera bibliografico-storica del dottore Eduardo Duller. Prima traduzione italiana di S. Romanin, autore della storia dei popoli europei nel medio evo ec. Venezia, tipogr. Cecchini e Naratovich.* 1845. 8.

[720.] **Orelli.** — **Notice bibliographique sur M. le professeur Jean Gaspar d'Orelli, de Zurich, par L. de Sinner. V. Revue de Philologie, de Litterat. et d'Histoire anciennes.* 1845.

Prato. — Ueber die Bibliografia Pratese (s. 1845. Nr. 22) vgl. Bindi im Appendice all' Archivio storico italiano. Tom. II. Nr. 12. (Fir. 8.) p. 597—600.

[721.] **Tacitus.** — * *Disputationis de codicibus mss. atque editionibus vett. Taciti Germaniae, Part. I. Auct. Rob. Tagmann. Breslau, Grass, Barth et soc.* 8. 51 *S. (Inauguraldissertation.)* Enth., ausser einer Geschichte der Kritik der Germania von Curtius Pichena (1604) an in der Einleitung, im 1. Kap. brevis codicum et editt. vett. descriptio, im 2. de origne codd. und im 3. de nexu codd. mss. Der zweite und grössere Theil der Abhandlung soll nächstens auf einem anderen Wege, nicht als Programm, veröffentlicht werden.

[722.] **Varia.** — * *Mélanges historiques et bibliographiques. — Notice sur un Recueil de caricatures satiriques, par G. Brunet. V. Cabinet de l'amateur et de l'antiquaire.* 1845. *Livr.* 9. *No.* 4.

Payen's Schreiben an Techener, die oben Nr. 603 genannten Livres annotés, signés et estampillés par A. Dinaux betreff., s. im Bull. du Bibl. Nr. 23. (Nov. 1846.) p. 1077—1079.

Ueber Laplane's Notices bibliographiques sur deux ouvrages impr. dans le XVe siècle (s. 1845. Nr. 544) vgl. Bull. du Bibl. Belg. Tom. III. No. 1. p. 88.

* * *

[723.] **Baglioni.** — *Catalogo de' libri impressi dalla ditta tipografica e libraria degli eredi Baglioni. Venezia, Agosto* 1845. 12. 80 *S.*

[724.] **Bartlett u. Welford.** — * *Bartlett and Welford's Catalogue. Part. II. American history. Embracing an extensive collection of books relating to North- and South-America and the West-Indies, divided into four parts. No.* 7. *New York.* 1844. 8. 37 *S.* Enth. Nr. 1401—2832. Vgl. Serap. 1845. Nr. 14. p. 222.

[725.] **Fanfani.** — * *Catalogo dei libri che trovansi vendibili presso Ranieri Fanfani, tipografo, calcografo e negoziante di stampe. Milano.* 1845. 16. 104 *S.*

[726.] **Franz.** — *Verzeichniss einer Sammlung werthvoller Incunabeln, welche bei Georg Franz in München zu haben sind.* 4. 2 *Bl.* Die Bücher sind leider meist beschädigt, die Preise dafür aber auch ziemlich mässig gestellt.

[727.] **Gowan.** — * *Gowan's Catalogue of rare Old English and American books. No.* 1. 2. 3. *New York.* 1842, 43, 44. 8. *Jede Nr. zu* 32 *S.* Vgl. Serap. 1845. Nr. 14. p. 222.

[728.) **Guillaumin.** — *Catalogue: Économie politique,*

Commerce, Jurisprudence commerciale. Paris, Guillaumin. Décbr. 1845. 8. 16 *S.*

[729.] **Marietti.** — **Catalogo dei libri di propria stampa e posseduti in numero da G. Marietti in Torino. Novb.* 1845. 8. 36 *S.*

[730.] **Pirotta u. C.** — **Catalogo della Libreria Pirotta e Comp. In tre parti:* 1. *Libri d'assortimento;* 2. *Libri de' propri fondi;* 3. *Tavola metodica pel richiamo de' libri sotto le rispettive materie. Milano.* 1845. 8. 164 *S. Pr.* 2 *L.*

[731.] **Renouard u. C.** — *Catalogue général. Paris, Jul. Renouard et C*ie *Décb.* 1845. 8. 16 *S.*

Aufforderungen.

[732.] Buchhändlern und Antiquaren, welche im Besitze älterer und seltener Ausgaben von und über Schiller, desgleichen von Uebersetzungen und Nachdrucken, Zeitungen oder irgend welchen Druckschriften sind, die sich auf Schiller beziehen, werden gebeten, das Verzeichniss derselben, nebst Preisangabe — durch die Buchhandlung von Robert Friese — hierher einzusenden, da wir von Allem, was von und über Schiller geschrieben ist, ein Exemplar für die hiesige Schillerbibliothek zu erwerben wünschen.

Leipzig, im August 1846.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

(S. Lpz. Charivari Nr. 205. p. 3279. Dresdn. Tagebl. Nr. 82. p. 658.)

[733.] Indem die Redaction des Serapeums ihren ergebensten Dank ausspricht für die ihr zugekommenen Einsendungen zu der Sammlung deutscher Bibliothekordnungen im Intelligenzblatte dieser Zeitschrift, erlaubt sie sich noch einmal und wiederholt die Bitte auszusprechen, dass diejenigen deutschen Bibliotheken, welche bestimmte Gesetze und Ordnungen haben und sie bisher noch nicht einsandten, dieselben gefälligst so bald als möglich einsenden mögen. Es ist dies wünschenswerth, damit die Redaction es übersehen kann, ob mit der Mittheilung deutscher Bibliothekordnungen noch weiter fortzufahren ist, oder ob nun zum Abdruck der Ordnungen von Bibliotheken fremder Länder geschritten werden kann.

Leipzig im December 1846.

(S. Serap. Nr. 23. p. 368.)

Register.

1. Register der Verfasser u. s. w.

Abrahams. 37. 660.
Ackermann. 47.
Adelung, F. v. 534.
Adelung, N. v. 534.
Adrian. 2. 89. 549.
Albani. 38. 74. 494. 714.
Alkan. 4. 711.
Araoz, de. I.
Aschbach. 14.
Asson. 715.
Aubenas. 502.
B. 557.
Baiter. 658.
Balbi, A. 126. 671.
Balbi, E. 126. 671.
Ballainvilliers. 150.
Barbier, O. 4.
Bargès. 165.
Basse. 585.
Batines, de, 554. 671. 717.
Batowski. 663.
Beaupré. 717.
Becker in Leipzig. 716.
Becker in Würzburg. 2. 588.
Benfey. 670.
Benseler. 87.
Beresin. 207.
Berger. I.
Beuchot. 502.
Bishop. 707.
Bizeul. 553.
Blotius. I.
Bonaini. 667.
Bonnardot. 12.
Bose, v. 38. 44.
Bouchet. 149.
Bouillet. 150.
Bourquelot. 501.
Bourton. 131.
Bouton. 570.
Brandes. 487.
Breghot du Lut. 573.
Brendel. 536.
Brou, de. 34.
Brunet. 3. 4. 37. 390. 96. 466. 84. 99. 554. 85. 603. 4. 12. 722.
Bülau. 33.
Burnouf. 165.
Busche, vom. 581.
Buschmann. 33.
Bussemaker. 668.
C. 548.
Cabany. 273.
Campbell. 238. 543.
Capella. I.
Carton. 597. 601.
Cavalli. 521.
Chalon. 3.
Champollion-Figeac. 164. 668.
Cherbuliez. 502.
Choulant. 539.
Cibrario. 199.
Cicogna. 234.
Clarus. 107.
Clemens. I.
Coen. 715.
Crapelet. 297.
Cureton. 136.
Curmer. 666.
Danjou. 655.
Daremberg. 62.
Delepierre. 134. 665.
Deleutre. 34.
Denis. 484.
Deutsch. 664.
Dibdin. 484.
Didron. 511.
Dinaux. 4. 544. 83. 90. 603. 66. 722.
Dino, de. 144.
Dittrich, gen. Fabricius. 25. 38.
Dorn. 208.
Drobisch. 99.
Duchalais. 169.
Duller. 659. 719.
Dunina-Borkowski. I.
Duplessis. 4. 707.
Duthilloeul. 666.
Ebert. I. 269.
Egron. 602.
Engelbrecht. I.
Engelmann. 526. 29. 35. 715.
Enslin. 529.
Erhard. 661.
Ersch. 521. 715.
Ewald. 123.
Fabre. 715.
Fabricius, s. Dittrich.
Faccio. 717.
Falke. I.

Fantozzi II. 186.
Faribault. 657.
Fauriel. 165.
Fickert, C. R. 98. 662.
Finwetter, s. Wegner.
Flamand. 487.
Fleischer. 26. 77. 515.
Flügel. 715.
Föringer. 2. 545.
Forshall. 136.
Fortsas, de. 561.
Frobes. I.
Frähn, v. 514.
Fränkel. 663.
Friedemann. 6. 41. 530.
Friedländer. 54.
Frobes. I.
Fröhlich. 215.
Frocheur. 33.
Füssli. 24.
Funcke, Ch. I.
Funcke, F. H. I.
Funcke, M. N. I.
Guchet. 154.
Gaj. 532.
Gand, de. 576.
Gandolfi. 190.
Gaulle, de. 668.
Gauting, v., s. v. Hallberg-Broich.
Gebe. 79.
Geijer. 212. 674.
Geissler. 521. 715.
Genin. 165.
Gerhardt. 99.
Gerlach. I.
Gersdorf, E. G. 487.
Gersdorf, J. 713.
Ghillany. 118.
Giannini. 506.
Gillet. 158.
Gistel. 526.
Goizet. 174. 708.
Gomard. 718.
Gonon. 573.
Grässe. 1. 2. 535.
Grille. 161. 550.
Grotefend. 99.
Guénebault. 716.
Gützlaff. 20.
Guichard. 4.
Gutermann. 10.
Haase. 518.
Habel. 523.
Hadji Khalfa. 515. 715.
Hänel. 2. 200. 477.
Hagen, v. d. 217. 394.
Hallberg-Broich, v., gen. v. Gauting. I.
Haneberg. 663.
Hanka. 664.
Hartenstein. 99.
Hassler. 10.
Hattemer. 217.
Haupt. 84.
Heine. 2. 200.
Heinsius. 492.
Helbig. 574.
Heller. 2. 560. 663.
Henaux. 484. 568. 98. 600.
Henschel. 62.
Heraeus. 188.
Hermans. 181.
Hertz. 195.
Hesekiel. 714.
Heuschling. 716.
Hieber. I.
Hille. 77.
Hirsch. 530.
Hoeck. 128.
Hoffmann in Hamburg. 1. 72. 389. 558. 605. 18. 54. 62.
Hoffmann in Leipzig. 715.
Hoffmann v. Fallersleben. 177.
Hofmeister. 536.
Hulst, v. 490. 587.
Humphreys. 658.
Huot. 273.
Jacob, Paul Lacroix. 143. 61. 62. 74. 82. 433. 502. 708.
Jäck. 2. 551. 89.
Jankowich. 497.
Jellinek. 664.
Jenicke. 511.
Jewett. II.
Ilari. 198.
Inghirami. 533.
Jonckbloet. 182.
Jonghe, de. 3.
Iseghem, v. 576.
Jubinal. 4. 156. 82.
Kausler, v. 201.
Kayser. 714.
Keil. 187.
Keller. 2. 123. 558. 602.
Kläden. 394.
Kloss. 718.
Klotz. 515.
Klüpfel. 492.
Kolettis. 179.
Koner. 530.
Kortholt. I.
Kosmitos. 180. 670.
Krafft. 664.
Krebs. 552.
Kulenkamp. 519.
Kurz. 215. 675.
L. 34.
Laborde. 161. 654. 67.
Lacroix, F. 534.
Lacroix, P., s. Jacob.
Lagrèze. 165.
Lalanne. 713.
Lancizolle, v. 492. 714.
Lanz. 33. 659.
Laplane. 722.
Lappenberg. 656.
Laurop. 528.
Leber, 4.
Leibniz. I.
Lemaitre. 716.
Lenormant. 669.
Leroux de Lincy. 4. 604.
Le Roy. 177. 542.
Lersch. 664.
Letandu. 354.
Leuchs. 527.
Libri. 144.
Loescher. I.
Löwe. 72. 661.
Lokeren, v. 659.
Louandre. 161. 501.
Lt. 665.
Ludewig. II. 2. 21. 488. 531. 602. 57. 716.
Luther. I.
Madden. 136.
Malden, de. 4.
Mancel. 148.
Marchelli. I.
Mariotti. 185.
Markscheffel. 25.
Marle, de. 493.

Martin. 4. 603.
Matter. 157. 72. 437. 53. 78.
Mauduit. 161.
Meerbeeck, v. 520.
Meermann. 75.
Meersch, v. d. 3. 565. 69.
Meidinger. 559.
Merlin. 22. 463.
Mertens. 28. 33.
Michelant. 165.
Michelsen. 656.
Midolle, 9. 26.
Milanesi. 671. 72.
Miller. 502.
Mitchell. 500. 714.
Mohl. 165.
Moigno. 525.
Molbech. 2. 37.
Moller. I.
Mommsen. 660.
Mone. 26.
Monfalcon. 573.
Moser. 2. 515. 38. 45. 47. 55. 76.
Mühlmann. 511.
Munk. 220.
Naumann. I. 2. 6. 7. 39. 62. 94. 108. 215. 586. 664. 715.
Neumann. 662.
Nicolas, H. 135.
Nicolas, J. G. 139.
Nobbe. 108.
Nodier. 448.
Oehler. 215. 57.
Oelrichs. I.
Oettinger. 558. 94.
Olearius. I.
Oporinus. 661.
Ottema. 661.
P. 604.
Paris, L. 175.
Paris, P. 4. 654. 67.
Passow. 714.
Payen. 4. 165. 567. 79. 722.
Peignot. 551.
Pera. 672.
Péricaud. 573.
Pertz. 99. 656.
Pescheck 664.
Petzholdt. 1. 38. 44. 45. 47. 70. 71. 72. 75. 76. 78. 223. 63. 69. 527. 54. 654.
Philipps. 666.
Pichon. 4. 444.
Pinchart. 551.
Pinner. 673.
Pipping. I.
Plane. 15.
Possart. 211.
Preller. 191.
Prétot. 159. 504.
Preusker. 94.
Püttmann. I.
Putnam. 657.
Quatremère. 165.
Quérard. 501.
Quicherat. 165. 76. 668.
Ratjen. 660.
Raumer. II.
Reiffenberg, de. 1. 2. 3. 9. 22. 31. 32. 34. 36. 184. 466. 90. 508. 10. 71. 77. 80. 99. 654. 59.
Reinaud. 163. 220.
Reumont. 33. 533. 671.
Reuss. 2. 60. 129. 30. 653.
Rich. 716.
Richard. 176.
Richter. II. 39.
Roccha. I.
Rödiger. 515.
Rogers. 520.
Romanin. 719.
Roncetti. 484.
Rottmann. 117.
Rostguard. I.
Rt. 554.
Rückert. 33.
Rüdiger. 76.
Ruppius. 713.
Rybicka. 496.
Saint-Aubin. 453.
Sainte-Beuve. 4. 585.
Saint-Martin, de. 534.
Sandford. II.
Schayes. 3.
Schatz. I.
Scheler. 2. 31. 537. 76. 87.
Schier. 26. 77.
Schmid. I.
Schmidt, A. 593.
Schmidt, F. 2. 113.
Scholl. 2. 124.
Schulz. 492.
Schulze. 493.
Schwab. 492.
Schwarz. 518.
Schweitzer. 663.
Seiz. 584.
Senff. 536.
Serna-Santander. 591.
Serrure. 4. 27.
Seybt. 185.
Sichel. 165.
Sigismund. 157.
Sinner, de. 720.
Slane. 220.
Smet, de. 576.
Sotheby. 710.
Sotzmann. 2. 10.
Sparks. 716.
Spengler. 562.
Splieth. 54.
Steinschneider. 2. 713.
Struve. I.
Stryk. I.
Stubenrauch. 715.
Swygenhoven, v. 520.
Tagmann. 721.
Tailliar. 666.
Tattam. 137.
Techener. 4. 155. 365.
Thane. 11.
Thortsen. 491.
Thun. 493. 714.
Tischendorf. 16. 18. 25. 110. 27. 95. 664.
Treffler. I.
Treneuil. 143.
Tross, E. 2. 595.
Tross, L. 664.
Troyes, de. 668.
Tschudi, v. 23.
Tuckett. 139. 665.
Typaldos. 180. 670.
Uwarow, v. IV. 205.
Vallet de Viriville. 4. 138. 665.
Vannucci. 198. 554.
Vater. 512.
Vermiglioli. 672.
Vincent. 668.
Vitet. 145.

Vogel. 2. 9. 76. 194.
Volschow. I.
Vouziers. 502.
Vrétos. 714.
Wachsmuth. 108.
Wackernagel. 214. 15.
Wailly, de. 669.
Walther, O. A. 519.
Walther, Ph. A. F. 530.
Warwille. 21.
Warzée. 556.
Weber. 66.
Wegner, gen. Finwetter. I.
Weismann. 85
Weiss. 147.
Weissenbach. 215. 675.
Wells. 204.
Werther, v. 179.
Wettin. 188.
White. 219.
Willems. 177.
Witte. 127. 554. 717.
Wolff. 541.
Wright. 133.
Wüstenfeld. 26. 40. 91.
Wyse. 489.
Yemenis. 602.
Zachariä v. Lingenthal. 221.
Zeis. 223.
Zenker. 165. 515. 668.
Zihn. I.
Zimmer. 33.
Zink. I.
Zoller. I. 1. 7. 654.
Zunz. 713.

2. Register der Bibliothekare u. s. w.

(Die Bibliothekare sind hier nur insoweit angeführt, als sie nicht schon im ersten Register erwähnt worden.)

Bibliothekare u. s. w. 223 f. 676 f.
Dresdner Bibliothekare. 223.

Ackermann. 676.
Adrian. 224. 676.
Afzelius, v. 225.
Aiazzi. II.
Anders. 206.
Antonelli. 677.
Bachy. II.
Bähr. 226. 677.
Ballin. II.
Bantke. 104.
Barbier, A. 227. 48. 321. 678.
Barbier, L. 228. 678.
Bartayrès. II.
Barthe. II.
Baudon-Desforges. 229.
Bechstein. 230. 679.
Bégin. II.
Berling. 231.
Bencini. II.
Bernet de Langes. II.
Bescherelle. 232.
Bessières. 233.
Bettio. 234.
Biberstein, de. II.
Billet. II.
Blisson. II.
Blomquist. 235.
Bode. 236.
Böhmer. 237.
Bonaini. 680.
Bonhomme. II.
Boilleau. II.
Bougy, de. 681.
Boulay de la Meurthe. II.
Bouteille. II.
Boutol. II.
Bouvaist. II.
Brassart. II.
Briquet. II.
Bumet. II.
Bury, de. 238.
Cambacèrés, II.
Canat. II.
Canchy, de. II.
Canzler. 223.
Castaigne. 239.
Castellini. 240.
Cavalier. II.
Cavattoni. 682.
Cerrotti. 241.
Charma. II.
Chassant. II.
Chaudesaigues. 242.
Chevrier. II.
Chodzko. 243.
Ciampolini. 244.
Cist. II.
Clement-Mullet. II.
Clercx. II.
Clouet. II.
Cohen. 245.
Courson, de. 246.
Cureton. 247.
Cuynat. II.
Dandoy. 35.
Daremberg. II.
Dasdorf. 223.
Delandine. 248.
Del Furia. II.
Deligny. II.
Deligny. II.
Denis. 666.
Deschamps. II.
Desessarts. 249.
Des Etangs. II.
Desmazes. II.
Dien. II.
Dietrichstein, v. 250.
Dobigny. II.
Drevet. 251.
Dufay. 252.
Dupin. II.
Duplat. II.
Duponchel. II.
Dupré. II.
Dureau. II.
Duthilloeul. 151. 666.
Duval. II.
Duvivier. II.
Eckstein. 253.
Faucon-Duquesnoy. II.
Fetis. 254.

Févret de Saint-Mémin. II.
Fillon. II.
Flotard. II.
Förstemann. 255.
Foulon. II.
Francke. 223.
Frankenberg. 81.
Fritzsche. 683.
Furlong. 684.
Galvani. 685.
Garay de Monglave. II.
Garnier. II.
Garnier-Pagès. II.
Garzilli. 686.
Gaudeau. 687.
Gauthier. II.
Gelli. II.
St. Genois. 256.
Genry. II.
Gerlach. 688.
Gersdorf. 257. 688.
Gfrörer. 258.
Giampieri. 259.
Gibbs. II.
Giraud. 260.
Glaser. 261.
Gonod. 262.
Graberg da Emsō. II.
Gradi. 195.
Grässe. 263. 688.
Grille. 689.
Guilmot. 666.
Halm, s. Münch-Bellinghausen.
Hanka. 264.
Hanterages, des. 8.
Hase. 265.
Hautz. 266.
Haven. II.
Helsing. 267.
Henke. 268.
Hennequin. II.
Héricart de Thury. II.
Heyne. 269.
Hoffmann in Hamburg. 270.
Hohler. 271.
Horvath, v. 272.
Hulin-Origet. II.
Huot. 273.
Jäck. 274.
James. 275.
Jarrin. II.
Inghirami, Fr. II. 690.
Inghirami, T. F. 690.
Jouy, de. 276.
Juchereau de Saint-Denys. II.
Keller. 277.
Klemm. 278. 690.
Klimaszewski. 178.
Klüpfel. 279.
Körner. 280.
Külb. 281.
Lacomblet. 282.
Lambert. II.
Landrasse. II.
Laplane, de. II.
Lästbom. 691.
Lebas. 283.
Lebas, Ch. 284.
Lehmann. 285.
Léon, de. II.
Lepage. 286.
Leret. II.
Leroux de Lincy. II.
Leroy, A. 287.
Leroy, J. A. 287.
Letronne. 692.
Levot. II.
Longperier, de. 693.
Magliabechi. 698.
Malin. II.
Malo. II.
Manoury, de. 666.
Marcon. II.
Marmier. 288. 694.
Marmier-Pamart. II.
Martin in Paris. II.
Martin in Wien. 289.
Martonne, de. II.
Massi. 695.
Masson. II.
Mathieu. II.
Matranga. 195. 672.
Matter. 290.
Maury. II.
Meahan. II.
Mercx. II.
Mérite-Longchamps. II.
Mezger. 291.
Michaud. II.
Möller. 292.
Molbech. 293.
Monteville, de. 666.
Moore. II.
Moser. 294.
Mossmann. II.
Münch in Strassburg. II.
Münch-Bellinghausen, pseudon. Halm, in Wien. 295. 695.
Mulsant. II.
Muralto, v. 296.
Nodier. 297.
Noël-Agnès. II.
Noirot. II.
Orbigny, d'. II.
Panizzi. 135.
Paris. 298. 695.
Passot. II.
Péricaud. 299.
Pertz. 300.
Petzholdt. 301.
Pezeril. II.
Phoenix. 302.
Pinçon. 303.
Pipping. 304.
Pirch, de. II.
Planche. 305.
Poltoratzky, v. 306.
Pons. II.
Porte. II.
Potestas. II.
Potiéz. II.
Preller. 688.
Quaglino. 199.
Ravaisson. 307.
Ravenel. 308.
Reichardt. 309.
Reiffenberg, de. 310. 695.
Reimont. II.
Reinaud. 696.
Renaud. II.
Reuterdahl. 311.
Richter. 312.
Riemer. 313.
Roche. 223.
Röper. 314.
Rousset. II.
Royer. II.
Saglier. 315.
Sainte-Beuve. II.
Salvioni. 316.
Scheler. 317.
Schirmer. I. 223.
Schmeller. 318.

Schmid. 696.
Sechi. 319.
Seubert. 320.
Sicard. II.
Simon. 321.
Sinner, de. 322.
Smith in Paris. 323.
Smith in Philadelphia. II.
Soland, de. II.
Soyer-Willemet. II.
Sparks. II.
Spiker. 324.
Sprengel. 325.
Ssylhavi. 326.
Stälin. 327.
Stella. II.
Stovel. 697.
Suedbom. 328.
Tafel. 329.
Tegner. 330.
Tertsetis. 331.
Thiais, de. 332.
Tielemann. 698.
Todd. 698.
Törnegren. 333.
Ukert. 334.
Valentinelli. 335.
Valéry. 336. 698.
Valois. II.
Vrétos. 337.
Weil. 338.
Welcker. 339.
Weld. 340.
Wolf. 341. 695.
Zober. 342.

3. Register der Privatbibliotheken.

Privatbibliotheken. 343 f. 699 f.

***. 343.
Adam. 699.
Adamoli. II.
Amosso. 199.
Arango, de. 22.
Aurifaber. 128.
Azzolini. 344.
Bachmann van Schipluiden etc. 699. 700.
Barbot. II.
Baujon, de. II.
Baumgarten-Crusius. 345.
Becker. 346.
Beckhaus. 347.
Benedict. 348.
Bentley. II.
Berio. 190.
Bessel. 103.
Beust, v. 349.
Biedermann. 350.
Bodley. 275.
Boetzelaer, v. 699. 701.
Bogaerts. 11.
Bohn. 351.
Bontani. 352.
Bossi. 353.
Boylston. II.
Bozerian. 354.
Braun. 355.
Bremmaecker. 32.
Breschet. 356.
Bricco. 199.
Bridgewater. 702.
Broizen, v. 357.
Brühl, Graf. 269.
Bruté. II.
Buchon. 358.
Bunel. 359.
C. 360.
C., de. 361.
Cailhava, de. 362.
Cannemann. 699. 703.
Cardoze. II.
Chênedollé, de. 363.
Cideville, de. II.
Clavel, v. 364.
Coislin, de. 365.
Cotta. 366.
Cotton. 275.
Cretzschmar. 368.
Creuzer. 369.
Crèvecoeur, de. 367.
Cuvier. 370.
D***. 371.
Delasize. 372.
Dering. 373.
Deroovere de Rosemersch. 703.
Desgenettes. 374.
Dorow. 375.
Drake. II. 703.
Drevet. 376.
Duponçeau. II.
E******, d'. (d'Esseling.) 377.
Ebeling. II.
Elci, d'. II.
Eyriès. 378.
F***. 379. 380. 703.
Falkland. 381.
Faure. 382.
Fink. 383.
Fix. 384.
Fr. 385.
Franzoni. 190.
Fuente y Pacheco, de la. 23.
G***, de. 386.
Galanos. 180. 670.
Gallus. 387.
Gilmor. II.
Giordano. 199.
Giovanelli. 121.
Goodenough. 351. 88.
Goos. 389.
Gregor XVI. 196. 672.
Grenville. 390. 665. 703.
Grimaldi. 190.
Guignes. 361.
H. 392.
Hänel. 393.
Hagen, v. d. 394.
Handley. 395.
Hanrott. VI. 396.
Hecht. 397.
Heilmaier. 398.
Heinenoord, Baron Collot d'Escury de. 399.
Heinrich v. Preussen. 193.
Hercolani. 704.
Hess. 400.
Hirzel. 401.
Hoffmann. 270.
Hoffmann v. Fallersleben. 402.
Hoffmeister 403.
Holford. 658.

Holgate. 404.
Horvath, v. 272. 405.
Hug. 68. 662.
Hulthem, v. 32.
J***. 406.
Jäck. 407.
Jäger. 705.
Jefferson. II.
Jouy, de. 408.
Isghter. 157.
Kämmerer. 664.
Kasteele, v. d. 409.
Klinger. 205.
Koch. 107.
Kõnig. 410.
Kopp. 411.
Krafft. 412.
Kraus. 413.
L., C. 414.
L., L. 415. 705.
Lachaire, de. 416.
Lacoste. 417.
Lafitte. 418.
Larenaudière, de. 419.
Laroche-Ay***. (Laroche-Aymon, de.) 420.
Lebeau. 421.
Legros. 422.
Lens. 423.
Lesley. 424.
Lhérie. 425.
Lindenau, v., in Altenburg. 50.
Lindenau, v., in Dresden. 426.
Livermore. II.
Logan. II.
Lützenkirchen. 427.
Lure. II.
M***. 428—432.
M****. VI. 433.
M..... 434.
M..., de. 435.
Maanen, v. 436. 699. 706.
Magliabechi. II.
Margarethe v. Flandern. 437.
Maria v. Medicis. 443.
Marucelli. II.
Mauermann. 78.
Mazarin. 667.
Mazzucchelli. 438.
Meibom. I.
Michael. 439.
Mikan. 119.
Millington. II.
Mitte von Caprariis. 113.
M'kenzie. II.
Mlinaric. 48.
Mohl, v. 440.
Moll. 184.
Monville, de. 441.
Motteley. 442.
Murawjew. 205.
Neumann. 116.
Niccoli. 185.
Nikolaus v. Russland. 443.
Noailles, de. VI. 396. 444.
Nodier. VI. 603.
Ochoa, de. 445.
Orsini. 194.
P***. 446.
Papi. 672.
Paulico. 45.
Perard, de. I.
Perrini. 199.
Pitou. 447.
Pixerécourt, de. 448.
Poltoratzky, v. 306. 707.
Pont-de-Vesle. 708.
Postolakas. 179.
Prince. II.
Puchta. 449.
Rabe. 450.
Rauch. 451.
Reuter. 452.
Rever. II.
Riccardi. II.
Rich. 709.
Richelieu. 453.
Riddle. 454.
Roch. 455.
Rödiger. 54.
Rontani. 456.
Rudelbach. 457.
Rüling, C. A. 458.
Rüling, J. L. 345. 459.
Rumohr, v. 460.
Rumpf. 461.
S. 462.
Sacy, de. 463.
San Martin. 23.
Schlegel. VI.
Schnedelbach. 106.
Schumann. 464.
Schwabhäuser. 93.
Schwarzenberg, Fürst. 271.
Séguier. II.
Sickel. 465.
Sigwart, v. 710.
Soleinne, de. 466.
Sotheby. 710.
Story. II.
Sussex. VI. 711.
Thomas. II.
Tieck. 467.
Tschaschnikow. 205.
Tschertkoff. 468.
Upcott. 404. 69.
Utenhoven van Heemstede, v. 184.
Valery. 698.
Valesa. 199.
Velsen, v. 470.
Verstolk van Soelen. 471.
Vervoort. 472.
Villers, de. 473.
Vincent. 425. 74.
Viviani. 190.
Wackerbarth. 475.
Warden. II.
Wedekind. 112.
Weise. 476.
Wheaton. 53.
Widenmann, v. 712.
Wido. 477.
Wilelm. 478.
Willems. 479.
Winthrop. II.
Wordsworth. 351. 480.
Wtorow. 205.
Wurzer. 481.
Yeminis. 365. 482.
Zurlauben, v. 215.

4. Register der öffentlichen Bibliotheken.

Bibliothekenkunde. 14 f. 657 f.

Aarau. 215. 16. 675.
Aargau. 215.
Abbeville. II.
Afrika. 15.
Agen. II.
Agram. 48.
Aisne. 145.
Aix. II.
Albany. II.
Algerien. 15.
Algier. 15.
Alleghennytown. II.
Altenburg. 49 f.
Altzelle. 45.
Amerapura. 19.
Amerika. 21 f. 657.
Amherst. II.
Amiens. II.
Andover. II.
Angers. II. 689.
Angoulème. 239.
Annaberg. 46.
Annapolis. II.
Ann Arbor. II.
Antwerpen. 28.
Archangelsk. IV.
Arras. II. 145.
Asien. 16 f.
Astrachan. IV.
Athen. 179 f. 331. 670.
Athens in Georgia. II.
Athens in Ohio. II.
Auburn. II.
Augsburg. 291.
Augusta. II.
Aulendorf. 51.
Aurillac. II.
Autun. II. 144.
Avignon II.
Avranches. II.
Baden. 26.
Bairdstown. II.
Baltimore. II.
Bamberg. 274.
Bangor. II.
Basel. 24. 688.
Baton Rouge. II.
Bayeux. II.
Beauvais. II.
Belem. 1. 200.
Belgien. 27 f. 659.
Belida. 15.
Belleville. II.
Bergamo. 316.
Berlin. 43. 52 f. 300. 24.
Bern. 182. 214. 675.
Besançon. II. 147.
Beziers. II.
Bibelried. 60.
Birman. Reich. 19.
Bjelostock. IV.
Bjeelsk. IV.
Blois. II. 687.
Bloomington. II.
Bois-le-Duc (Herzogenbusch.) 181.
Bologna. 698.
Bona. 15.
Bonn. 39. 43. 339.
Bordeaux. II.
Boscawen. II.
Boston. II.
Boulogne. II. 145.
Bourg. II.
Brandenburg. III. 39.
Braunschweig. III. 39.
Braunschweig-Wolfenbüttel. III. 39.
Brescia. 698.
Breslau. 39. 43. 61 f.
Brest. II.
Bridgetown. II.
Bringiers. II.
Brooklyn. II.
Brünn. 65.
Brüssel. 29 f. 254. 310. 17. 659. 95.
Brunswick. II.
Budissin. 661.
Buffalo. II.
Buffarik. 15.
Burlington in New Jersey. II.
Burlington in Vermont. II.
Caen. II. 148.
Calvados. II.
Cambrai. 145.
Cambridge in Massachussets. II. 21.
Canonsburg. II.
Canterbury. 698.
Canton. II.
Cape Girardeau. II.
Carcassonne. II.
Carlinville. II.
Carlisle. II.
Cassel. 66.
Catskill Landing. II.
Cöln. 67.
Chalki. 16.
Chalons. II.
Chalons sur Saone. II.
Chambéry. 149.
Chapel Hill. II.
Charkow. IV.
Charleston. II.
Charlottesville. II.
Chemnitz. 46.
Cherbourg. II.
Cherson. IV.
Chester. II.
China. 20.
Christiania. 212. 674.
Cincinnati. II.
Clermont. 150.
Clermont-Ferrand. II. 262.
Cleveland. II.
Clinton. II.
Coimbra. 200.
Colmar. II.
Columbia in Pennsylvania. II.
Columbia in South-Carolina. II.
Columbia in Tennessee. II.
Compiègne. 145.
Concordville. II.
Constantine. 15.
Constantinopel. 16. 220 f.
Constanz. 68.
Copenhagen. 37. 293. 660.
Cordova. 200.
Crawfordsville. II.
Cuba. 22.
Dänemark. 37. 660.
Danville. II.
Darby. II.
Darlington. II.

Darmstadt. 661.
Davidson College. II.
Dessau. 69.
Detroit. II.
Deutschland. III. 38 f. 661 f. 733.
Dijon. II.
Dippoldiswalde. 70.
Dorpat. IV. 205. 6.
Douai. II. 145. 51. 666.
Dresden. I 26. 45 46. 72 f. 263. 78. 301. 554. 661. 88. 90.
Dünaburg. IV
Düsseldorf. 282.
Easton. II.
East Windsor. II.
Edinburgh. 131.
Eldridge Landing. II.
Elisabethtown. II.
Emmetsburg. II.
England. 131 f. 665.
Epinal. II.
Erfurt. 43. 84. 661.
Escurial. I.
Europa. I. 24 f. 658 f.
Evora. 200.
Evreux. II.
Exeter. II.
Fairfax County. II.
Fécamp. 152.
Ferrara. 677.
Fitero. 203.
Florenz. II. 25. 186 f. 244. 59. 671. 90. 98.
Fontainebleau. 321.
Ford. 132.
Frankfurt a. M. 24. 85. 237.
Frankreich. II. 143 f. 290. 666.
Freiberg. 45. 46. 86 f.
Freiburg. 24. 68. 662.
Gambier. II.
Geneva. II.
Gent. 256.
Genua. 190.
Georgetown in Columbia. II.
Georgetown in Kentucky. II.
Gettysburg. II.
Ghelma. 15.
Giessen. 89. 224. 676.
Gigelli. 15.
Gilmanton. II.
Glade Spring. II.
Görlitz. 662.
Görtsdorf. 90.
Göttingen. 91 f. 236.
Gotha. 40. 292. 334.
Granville. II.
Greenville. II.
Greifswald. 39. 43.
Grenoble II. 53.
Griechenland. 179 f. 670.
Grimma. 46. 93.
Grodno. IV.
Grossenhain. 94.
Grulich. 95.
Haag. 182.
Halle. 39. 43. 96 f. 253. 55. 325.
Hamburg. III. 39. 98. 270. 85. 662.
Hannover. 99. 108. 662.
Hanover. II.
Harrisburg. II.
Harrodsburg. II.
Hartford in Connecticut. II. 703.
Hartwick. II.
Hatborough. II.
Havana. 22.
Heidelberg. 100. 226. 66. 338. 586. 677.
Helsingfors. 235. 67. 304. 33.
Hereford. 133.
Herzogenbusch, s. Bois-le-Duc.
Hessen. III. 39.
High Hills. II
Holland. 181 f.
Hudson in New York. II.
Hudson in Ohio. II.
Jackson. II.
Jacksonville. II.
Jaroslaw. IV.
Idstein. 101.
Jekaterinoslaw. IV.
Jerusalem. 16.
Irkutsk. IV.
Italien. 185 f. 671 f.
Kaluga. IV.
Kamenez-Podolsk. IV.
Karlsruhe. 24. 102. 320.
Kasan. IV. 205.
Kertsch. IV.
Kiel. 660.
Kiew. IV.
Kirchenbibliotheken. 14.
Kischinew. IV.
Klosterbibliotheken. 14.
Knoxville. II.
Königsberg. 43. 103.
Korfu. 337.
Kostroma. IV.
Kowno. IV.
Krakau. 104.
Krassnojarsk. IV.
Kungur. IV.
Kursk. IV.
La Grange. II.
Lancaster. II.
Laon. 145.
Laufenburg. 215.
Lebanon. II.
Leipzig. 25. 26. 45. 46. 105 f. 257. 663. 83. 88. 732.
Lemberg. I. 663.
Leon. 200.
Lexington in Georgia. II.
Lexington in Kentucky. II.
Lexington in South-Carolina. II.
Lexington in Virginia. II.
Leyden. 26.
Lille. II. 145. 54. 666.
Lima. 23.
Linz. 663.
Lissabon. 200. 2.
Liverpool. 302.
London. 25. 26. 134 f. 247. 340. 469. 514. 658. 65. 97. 98. 703.
Lons-le-Saunier. II.
Louisville. II.
Lowell. II.
Lucca. 672.
Lübeck. 39. 676.

Lüneburg. 112.
Lund. 231. 311. 30.
Luxemburg. 183.
Lyon. II. 248. 99.
Macon. II.
Mailand. 42.
Mainz. 24. 281.
Malaga. 200.
Mannsfeld. III. 39.
Mans. II. 155.
Marburg. 268.
Marietta. II.
Marion County. II.
Marne. 145.
Marseille. II.
Marshall. II.
Marysville. II.
Meadville. II.
Medway. II.
Meiningen. 230. 679.
Meissen. 45. 46.
Mekka. 17.
Memmingen. 113. 663.
Mende. II.
Metz. II. 666.
Middlebury. II.
Middletown. II.
Miliana. 15.
Minsk. IV.
Mitau. IV.
Mittweyda. 663.
Modena. 685.
Mölk. 114.
Mohilew. IV.
Monroe. II.
Mons. 659.
Montpellier. II. 156.
Moskwa. IV. 205.
Mount Holly. II.
München. 115 f. 280. 318. 545. 663.
Mulhouse. II.
Murbach. 157.
Muri. 215.
Namur. 35.
Nanci. II. 158.
Nantua. II.
Nantucket. II.
Naplus. 16.
Narbonne. II.
Nashville. II.
Nassau. III. 39. 41.
Neapel. 686.
Nemirow. IV.
Neuburg. 214.
Neuzelle. 45.
Newark in Delaware. II.
Newark in New Jersey. II.
New Athens. II.
New Brunswick. II.
Newburgh. II.
Newcastle. II.
Newhagen. II.
New Orleans. II.
Newport. II.
Newton in Massachussetts. II.
Newton in New Jersey. II.
New York. II.
Nimes. II.
Niort. II.
Nischny Nowgorod. IV.
Nitrische Wüste. 137. 665.
Nordamerika. II. 2. 21. 657.
Norddepartement. 145.
Norristown. II.
Norwalk. II.
Norwegen, s. Schweden.
Nowgorod. IV.
Nowgorod-Sewersk. IV.
Nowotscherkassk. IV.
Noyon. 145.
Nürnberg. 118.
Odessa. IV. 673.
Oesterreich. 42.
Oisedepartement. 145.
Oldesloe. 660.
Olmütz. 312. 26.
Oporto. 200.
Oran. 15.
Orange. II.
Orel. IV.
Orient. 16.
Orleans. II.
Orleansville. 15.
Oschatz. 45.
Ostaschkow. IV.
Oxford in England. 142. 247.
Oxford in Ohio. II.
Padua. 42.
Palmyra. II.
Pampelona. 203.
Parc. 36.
Paris. II. 25. 26. 159 f. 220. 27. 28. 29. 32. 33. 42. 43. 45. 46. 48. 49. 51. 52. 60. 65. 76. 83. 84. 86. 88. 97. 98. 303. 5. 8. 15. 21. 22. 23. 453. 603. 54. 67 f. 72. 78. 81. 92. 93. 94. 95. 96. 98.
Parma. 698.
Pas-de-Calais. 145.
Patmos. 16.
Patterson. II.
Pau. II.
Pavia. 42.
Pegau. 45.
Pennigton. II.
Pensa. IV.
Perm. IV.
Peru. 23.
Perugia. 672.
Pesth. 272. 405.
Petersburg. IV. 205. 7 f. 96. 514. 673.
Petrosawodsk. IV.
Philadelphia. II.
Philippeville. 15.
Pisa. 680.
Pittsburg. II.
Plauen. 46.
Poitiers. II. 332.
Poltawa. IV.
Pommern. III. 39.
Pont-de-Vesle. 174. 669.
Portland. II.
Portsmouth. II.
Portugal und Spanien. 200 f.
Poughkeepsie. II.
Prag. 42. 95. 119. 261. 64. 664.
Preussen. III. 39. 43. 179.
Prince Edward County. II.
Princetown in Kentucky. II.

Princetown in New Jersey. II.
Providence. II.
Pskow. IV.
Le Puy. II.
Québec. 657.
Radnor. II.
Rahway. II.
Rambouillet. II.
Reading. II.
Reims. 145. 75. 264.
Rennes. II.
Reval. IV. 211.
Rheinfelden. 215.
Rhodez. II.
Rjäsan. IV.
Richmond. II.
Rinteln. I.
Riga. IV. 698.
Rochefort. II.
La Rochelle. II.
Rochester. II.
Rodney. II.
Rom. 25. 191 f. 240. 41. 319. 671. 72. 90. 95.
Romen. IV.
Rostock. 120. 314. 664.
Rouen. II. 176.
Rovigo. 197.
Rowno. IV.
Russland. IV. 205 f. 673.
Sachsen. III. 39. 44 f.
Saint Clair County. II.
Saint-Lo. II.
Saint Louis. II.
Saint-Omer. II. 145.
Saint-Quentin. 145.
Salem. II.
San Saba. 16.
Sarapul. IV.
Saratow. IV.
Savannah. II.
Schenectady. II.
Schitomir. IV.
Schönhaida. 44.
Schweden u. Norwegen. 212 f. 674.
Schweiz. 26. 214 f. 675.
Senlis. 145.
Sens. II.
Setif. 15.
Sevilla. 200.
Siam. 20.
Siena. 198.
Simbirsk. IV.
Simferopol. IV.
Sinai. 18.
Sion bei Klingnau. 215.
Sluzk. IV.
Smolensk. IV. 205.
Soest. III. 39.
Soissons. 145.
Spanien, s. Portugal.
Springfield. II.
Spring Hill. II.
Stawropol. IV.
St. Gallen. 217.
Stockholm. 328. 29.
Stralsund. 342.
Strassburg. II. 24.
Stuttgart. 258. 94. 327. 545.
Swisslotsch. IV.
Taganrog. IV.
Tambow. IV.
Tenez. 15.
Tibaĕs. 200.
Tiflis. IV.
Tobolsk. IV.
Toledo. 204.
Tomsk. IV.
Toulon. II.
Toulouse. II.
Tours. II.
Trenton. II.
Trevoux. II.
Trianon. 698.
Trient. 121.
Trier. 43. 122.
Triest. 42.
Troy. II.
Troyes. II.
Tschernigow. IV.
Tsching-kiang-fu. 20.
Tübingen. 123. 277. 79. 309. 29.
Türkei. 219 f.
Tula. IV.
Turin. 199.
Tuscaloosa. II.
Twer. IV.
Ufa. IV.
Ulm. 124.
Upper Alton. II.
Upper Providence. II.
Upsala. 213. 25. 329. 674. 91.
Utica. II.
Utrecht. 184.
Valenciennes. 145. 77. 287.
Venedig. 42. 234. 335.
Verdun. II.
Vernon. II.
Verona. 682.
Versailles. II. 178. 273. 87. 336. 698.
Vesoul. II.
Villers. 31.
Vincennes. II.
Volterra. 690.
Wake Forest. II.
Warschau. IV.
Washington City. II.
Washington in Mississippi. II.
Washington in Pennsylvania. II.
Washington County in Tennessee. II.
Watertown. II.
Waterville. II.
Waynesborough. II.
Wechselburg. 125.
Weimar. 313. 688.
Westchester. II.
Westpoint. II.
Wettingen. 215.
Wjätka. IV.
Wien. I. 25. 26. 40. 42. 126 f. 250. 89. 95. 341. 664. 95. 96.
Williamsbury. II.
Williamstown. II.
Wilmington. II.
Wilna. IV.
Winniza. IV.
Witebsk. IV.
Wladimir. IV.
Wolfenbüttel. I. 39. 128. 664.
Wologda. IV.
Woodbury. II.
Worcester. II.
Woronesch. IV.
Würzburg. 129 f.
Zanesville. II.
Zittau. 46. 664.
Zofingen. 215.
Zürich. 24. 218.
Zwickau. 46.

5. Sachregister.

Abschreiber. 9.
Abulfeda's Geographie. 26.
Abundus' Leben. 31.
Acta Sanctorum. 537.
Adolf v. d. Mark, Weihegedicht. 661.
Aeschylus' Supplices. 25.
Aethiopisch. 123.
Albertanus. 538.
Albertus Magnus. 539.
Aglaias, griech. Gedicht. 165.
Alexandre de Bernay, Rom. d'Alixandre. 165.
Alii Ben Isa monitorium ocular. 77.
Alphabete, paläographische. 26.
Altdeutsch. 215. 540.
Altfranzösische Lieder u. Leiche. 214.
Alterthümer (Archäologie). 511. 716.
Amerika. 488 f. 531. 657. 709. 16. 24. 27.
Ana. 602.
An des Sept-Dames. 603.
Antigone. 541.
Antiquare, s. Buchhändler.
Appleton in New York. 488.
Arabisch. 163. 514. 15.
Arachnologie. 526.
Aratoris histor. apostol. 66.
Archäologie, s. Alterthümer.
Archive Deutschlands. 6.
Ariosto's Rinaldo ardito. 259.
Aristotelis Categor. cum. vers. arab. Honeine. 165. 668.
Armbruster in Leipzig u. Gera. 605.
Arnobius adv. nationes. 257. 688.
Artaria u. Fontaine in Mannheim. 606.
Asher u. C. in Berlin u. London. 607.
Aubert u. C. in Paris. 608.
Aubusson, d', Relatio de obsid. Rhod. 555.
Augsburg. Confession. 542.
Autographen. 11. 656.
Auvergne, état de l'. 150.
Back in Antwerpen. 543.
Baglioni in Venedig. 723.
Bakkenes, v., in Amsterdam. 505.
Baldock in London. 711.
Balduin, Romans. 544.
Bamberg. 551.
Bandellus. 545.
Barbou, Collection. 546.
Barnave's Mss. 153.
Barrois in Paris. 609.
Bartlett u. Welford in New York. 724.
Basilica. 127. 221.
Baudry in Paris. 611.
Bay-Psalm-Book. 602.
Beaunoir. 590.
Beidhawii Comment. in Coranum. 26.
Belgien. V. 182. 490. 551.
Belle Hélène de Constantinople. 33.
Beschryvinghe van de arcus triumphal etc. 599.
Bhagavata Purana. 165.
Bibel. 25. 110. 95. 97. 547.
Bibliographie. 483 f. 713 f.
Bibliographie générale. I. 655.
Bibliophilen. u. s. w. 483. 713.
Bibliomaniana. 484.
Bibliothek. I.
Bibliothekar. I.
Bibliothekenkunde. I.
Bibliothekenlehre. I. 7 f. 655. f.
Bibliotheksbaukunst. I.
Bibliothekschrank. 13.
Bibliotheksgebäude. I.
Bibliotheksmaske. 8.
Bibliotheksrecht. I.
Bibliotheksrevision. I.
Bibliothekswissenschaft. I. 1 f. 654 f.
Bibliothekswiss. Zeitschriften. 1 f. 654.
Birett in Augsburg. 610.
Böhmen. 496.
Bossuet. 548.
Brandt, Sebast. 549.
Brockhaus in Leipzig. 612.
Brockhaus u. Avenarius in Leipzig. 502. 15.
Bruyère, de la. 550.
Buchbinderei. 139. 665.
Buchdruckerkunst. 551. 717.
Buchdruckerzeichen. 31.
Buchhändler u. Antiquare. 605 f. 723 f.
Buddhaschriften. 20. 673.
Bücherankauf. I.
Bücherpreise. VI. 362. 96. 404. 21. 33. 84. 85. 713.
Bücherrestauration. 12.
Bull in London. 613.
Cancioneiro geral, s. Resende.
Carcinologie. 526.

Cavatzoni, Tratt. de S. Viagg. di Gierusalemme. 365.
Chastellain, Poés. 31.
Chinesisch. 516.
Christine von Schweden. 156. 344.
Chronicle of Calais. 139.
Chronik, päpstliche. 31.
Chronique de Hollande et de Hainaut. 659.
Chronique des Albigeois. 165.
Churton in London. 714.
Cicero. 552. 658. 61.
Ciment de Grèce. 31.
Conradi Descriptio utriusq. Brit. 553.
Conradi de Alemannia Concord. bibl. 595.
Codama. 220.
Corréard's militair. Schriften. 524.
Corrozet, Fleur des antiq. de Paris. 604.
Cressey's church hist. of Britanny. 151.
Curtis in London. 500.
Dänemark. V. 491.
Daniell in London. 614.
Dante. 554. 717.
Darmarius. 9.
Delva. 556.
Demosthenes. 76.
Deutsche Kunstgeschichte. 65.
Deutsche Litteratur u. Alterthumskunde. 52.
Deutsch-katholisch. 518.
Deutschland. V. 492 f. 530. 714.
Dondey-Dupré in Paris. 615.
Dowding in London. 616.
Dramatik. 174. 466. 67. 708.
Du Four, les vies des femmes célèbres. 365.
Dulau u. C. in London. 617.
Duncker in Berlin. 502.
Eggenberger in Pesth. 497.
Ehlermann in Hannover. 618.
Eisenbahnschriften. 140. 529.
Eisenbarth's Bekanntmachung. 76.
Eisleben. 54.
Elnonensia. 177.
Eloge de la pomme. 668.
England mit Schottland u. Irland. 499 f. 714.
Englische Geschichte. 139.
Entomologie. 526.
Eparchus. 9.
Eulenspiegel, plattdeutsch. 37.
Euripides ed. Florent. 108.
Evangelien. 127. 664. 68.
Excentriques auteurs. 561.
Fanfani in Mailand. 725.
Faustsage. 558.
Fechtkunst. 718.
Firdousi, livre des Rois. 165.
Fischartianum. 124.
Fleischer in Leipzig. 619.
Florida. 716.
Forst- u. Jagdlitteratur. 528.
Franche-Comté de Bourgogne etc. 668.
Franck in Paris. 620.
Frankfurt a. M. 559.
Frankreich. V. 182. 501 f. 51. 714. 16.
Franz in München. 506. 726.
Französische Grammatik. 165.
Französische Poesie. 138.
Freimaurerei. 718.
Friedländer in Berlin. 621.
Fust. 717.
Galanos' handschriftl. Nachlass. 180. 670.
Gancia in Brighton. 622.
Gebetbuch. 443.
Gellius. 195.
Geographen, kleine griech. 25.
Geographie. 534.
Geppert's dramatisc Forschungen. 671
Geschichte u. s. w. 530 f. 636. 716.
Gevaerts, Recueil d'opusc. 32.
Giacomo, Cronica di Napoli. 686.
Gide u. C. in Paris. 623.
Glossaire roman-latin. 154.
Glossarium lat.-suethicum. 674.
Göthe. 85.
Gowan in New York. 727.
Gradi's Leben des Leo Allatius. 195.
Gräger in Halle. 624.
Grammatiken u. s. w. 512.
Granvella, Staatspapiere. 147.
Griechenland. 714.
Griechische Litteratur. 715.
Gronovii Notae in Senecae natur. quaest. 98. 662.
Guibert, Lettres. 31.
Guillaumin in Paris. 728.
Gustaf's III. Papiere. 213. 674.
Gutenberg. 717.
Habakuk. 673.
Hamburger Stadtrecht. 656.
Handlungswissenchaft. 529.

Handschriftenkatal. I.
Handschriftenkunde. 9. 656.
Handschriftenmalerei. 9. 656.
Heberle in Köln und Bonn. 625.
Hebräisch und rabbinisch. 664. 73.
Helm in Halberstadt. 626
Hessisches Recht. 519.
Hingray in Paris. 627.
Hirschvogel's Concordanz. 560.
Holland. V. 505.
Holstein-Gottorpische Hofverhandl. 660.
Holzschnitt v 1418. 31. 34. 659.
Honeine, s. Aristoteles.
Hoverlant de Beauwelaere. 561.
Hrabanus. 562.
H. Hubertus, Legende 254.
Hume's Leben u. Correspondenz. 131.
Jacobson in Dresden. 628.
Jacut's Moschtarik. 26.
Jagd-, s. Forstlitteratur.
Jannet in Paris. 629.
Jean d'Arc, procès de condamnation etc. 165. 668
IlluminirteBücher. 658.
Illyrica. 532.
Imitatio Christi. 563.
Incunabeln. 726.
Indie Orientali, copia di una littera di noue delle. 130.
Indisch. 180. 514.
Indulgenzbriefe Nicolaus' V. 138.
Irland, s. England.
Italien. 506 f. 33.
Itinerarium pro Romipetis. 60.
Jugendschriften u. s. w. 74. 522.
Juif errant. 564.
Juniusbriefe. 138.
Jurisprudenz. 519. 715.
Kalendarium monasterii S. Joannis Yprensis. 32.
Kampfrecht. 659.
Karl's I. Portrait. 142.
Karl's IV., Codex epistolar. et formar. 662.
Karl's V Correspondenz. 33. 659.
Karl Erzherzog von Oesterreich. 719.
Kataloge. I.
Katholisch. 517.
Kerslake in Bristol. 132. 702.
Keysere in Paris. 565.
Kirchenbibliothekare. 14.
Kirchenbibliotheken. I.
Kirchenrecht. 519.
Klagspiegel, der richterliche. 549.
Klosterbibliothekare. 14.
König in Bonn. 630.
Kössling in Leipzig. 631.
Konrad's v. Ammenhausen Schachzabelbuch. 215.
Kordecki nova gigantomachia. 566.
Kreuz der Engel. 9.
Kriegswissenschaft. 524.
Kummer in Leipzig. 632.
La Boétie. 567.
Laensbergh. 568.
Lambert li Tors, Rom d'Alixandre. 165.
Lambronti, Patrad-Jischak. 164.
Lancelot, Roman de. 182.
Langebeck'scheSmml. dän. Schriften. 293.
Latein. Litteraturgeschichte. 513.
Leeu in Gouda u. Antwerpen. 569.
Legros in Paris. 653.
Leibnitiana. 99. 108. 662.
Leiche, franz. u. latein. 84. 214.
Lejeune. 570.
Le Nain de Tillemont, Vie de St. Louis. 668.
Leslie in London. 634.
Liederdrucke. 129.
Liesching u. C. in Stuttgart. 635.
Ligne, Prince. 31.
Linnenpapier. 10.
Linné's Nemesia divina. 213.
Lippert u. Schmidt in Halle. 636.
Livre blanc. 604.
Livres annotés, signés et estampillés. 603. 722.
Livres d'usages. 603.
Livres pieux en musique. 583.
Lokalkatalog. I.
Löwen. 571.
Longman u. C. in London. 499. 637.
Lope de Vega. 572.
Lorraine. 717.
Lowe's nachgelassene Papiere. 164.
Ludwig XIV., Erd- u. Himmelsgloben in Bezug auf. 166.
Lutherana. 54. 128.
Lyon. 573.
Macrizi's Beschreib. d. Hospitäler in el Câhira. 40.
Märtyrers, lat. Gedicht über die Wunder eines. 66.
Mainzer Drucke. 574.
Marangonis vetus Chronicon Pisanum. 667.
Marca, antiq. du Béarn. 165.
Marche, de la, Poésies. 31.
Marietti in Turin. 729.
Marriage between wit and wisdomes. 373.

Martens, s. Mertens.
Masques arrachés. 590.
Mathematik. 636.
Medicinisches. 63. 520. 636. 61 715.
Meline in Leipzig. 638.
Menachem ben Seruk, Wörterbuch. 664.
Mendelssohn-Bartholdy. 575.
Mertens in Alost, Löwen u. Antwerpen. 576.
Mesquief à Tournay. 31.
Messkataloge, alte. 76.
Michault, Poésies. 31.
Michelsen in Leipzig. 502.
Miélot, calligraphe. 31.
Miniaturen. 656.
Miräus. 577.
Mittelalter. 530.
Molena da Dalto in Treviso. 639.
Molière, Cérém. du malade imaginaire. 578.
Montaigne. 165. 579.
Morberius in Lüttich. 580.
Moser. 581.
Müllerlitteratur. 582.
Murray in London. 640.
Musik. 346. 536. 83. 716.
Muskett in London. 641.
Nattali in London. 351.
Naturgeschichte. 526. 715.
Naturwissenschaft. 525 f. 661.
Nestler und Melle in Hamburg. 642.
Nibelungen. 217.
Niebuhr, s. Wakedi.
Nistri in Pisa. 643.
Nordamerika. 21.
Normandie. 716.
Norwegen, s. Schweden.
Notendruck. 610.
Notker des Teutschen Werke. 217.
Numeriren d. Bücher. I.
Oesterreich. 495. 715.
Optik. 525.
Opuscules en vers etc. à rire. 604.
Ordonnances royaulx etc. de Paris. 604.
Orelli. 720.
Orientalia. 136. 65. 208. 445. 514 f. 615. 715.
Pädagogik. 511. 22.
Panzer's typogr. Annalen. 584.
Papebrochii Annales Antverp. 33.
Paris. 502. 4.
Pascal, Provinciales. 585.
Passional. 31. 394. 586.
Pennsylvan. System. 523.
Persisch. 514. 15.
Petrus Comestor, hist. scholastica. 452.
Phaedri paraphrastes. 664.
Phidias. 669.
Philologie. 511 f. 625. 36. 715.
Philosophie. 521.
Photographie. 289.
Physiognomik. 521.
Pirotta u. C. in Mailand. 730.
Plantin in Antwerpen. 587.
Plauenscher Grund. 71.
Polain in Lüttich. 644.
Politik. 523.
Polnisch. 171. 78.
Polytechnisches. 527.
Prato. 720.
Prouvy, relat. de la campagne de 1815. 557.
Provenzal. Gedicht, die Kämpfe von Pampelona mit den Franzosen betr. 203.
Psalterium v. 1457. 588.
Rabbinisch, s. hebräisch.
Räuber-, Ritter- u. a. Geschichten. 631.
Raffael's heil Abendmahl. 189. 671.
Rancé, Lettres. 262.
Raschid-Eddin, Histoire des Mongols de la Perse. 165.
Realkatalog. I.
Recueil de caricatures satiriq. 722.
Recueil de proverbes provençaux. 603.
Reimser Krönigsceremonial. 264.
Reisch, margarita philosophica. 589.
Reisen. 534.
Reiskiihistor. Arab 91.
Renouard u. C. in Paris. 502. 731.
Reschidi grammat. persica. 54.
Resende's portug. Liedersammlg. (Cancioneiro geral.) 201.
Robineau. 590.
Rondeaux d'amour. 78.
Russland. V. 508. 34.
Saadia Gaon's arab. Psalmüberstzg. 663.
Sachsen. 498.
Sagen und Mährchen. 535.
Salernitanische Handschrift. 62.
Sanderi Chorograph. sacra Brabant. 591.
Sanskrit. 516. 630.
Schaab. 592.
Schachspiel. 593.
Schauspiele des Mittelalters. 26.
Schedel'sche Mss. 663.
Schilleriana. 594. 732.
Schlesinger in Breslau. 645.
Schleswig-Holstein. 532. 660.
Schmidtlitteratur. 582.
Schneider u. Otto in Göttingen. 646.
Schöffer. 717.

Schöne Kunst- u. Wissenschaften. 535 f.
Schottland, s. England.
Schreck in Leipzig. 647.
Schreibegebühren. 9.
Schütz - Hufeland'sches Wissenschaftsystem. I.
Schwan u. Götz in Mannheim. 648.
Schweden mit Norwegen. V. 491. 509.
Schwers in Kiel. 532.
Sévigné, Mme de,. 550.
Siebenbürgen. 127. 497.
Signatur. 595.
Silbereisen's Hdschr., 215.
Skandinavien. 491.
Spanien. 9. 510.
Sprachwissenschaft. 512.
Stadbibliotheken. I.
Statistik 716.
Στεφανος περι ουρων. 668.
Stuart, Maria. 424. 596.
Syrisch. 137. 665.
Tacitus. 188. 721.
Tanhäusersage. 263.
Tavernier in Antwerpen. 597.
Technologie. 527 f.
Tendler u. Schäfer in Wien und Mailand. 506.
Theologie. 517 f. 625. 36.
Thonon in Malmedy. 598.
Thoutmes' Ahnensaal. 669.
Toskana. 533.
Tours de force poetique. 604.
Türkisch. 514. 15.
Türkisch - tartarisch. 207.
Tzetzes *μεταφρ. Ομηρου.* 195 672.
Ungarn. 497.
Unicum. 599.
Urban in Herve. 600.
Valois, Chanson sur la maison de,. 31.
Vandenberghe in Antwerpen. 601.
Varia bibliograph. 602 f. 722.
Varty in London. 649.
Verbotene u. s. w. Bücher. 486. 503.
Vereinschriften. 61.
Verlichters. 9.
Vieillevoye in Battice. 600.
Volkschriftenwesen. 483. 713.
Wakedi's Eroberung von Mesopotamien u. Armenien, übers. v. Niebuhr. 37.
Weigel, T.O., in Leipzig. 517. 650.
Weltkarte. alte. 133.
Wigand, O., in Leipzig. 651.
Wiley und Putnam in London und New York. 488. 652.
Yapheth - ben - Heli Comment. in Psalm. 165.
Zahnärztliches. 520.
Zinck in Würzburg. 653.

Druck der Teubner'schen Officin in Dresden.

Jeb

etc. [m

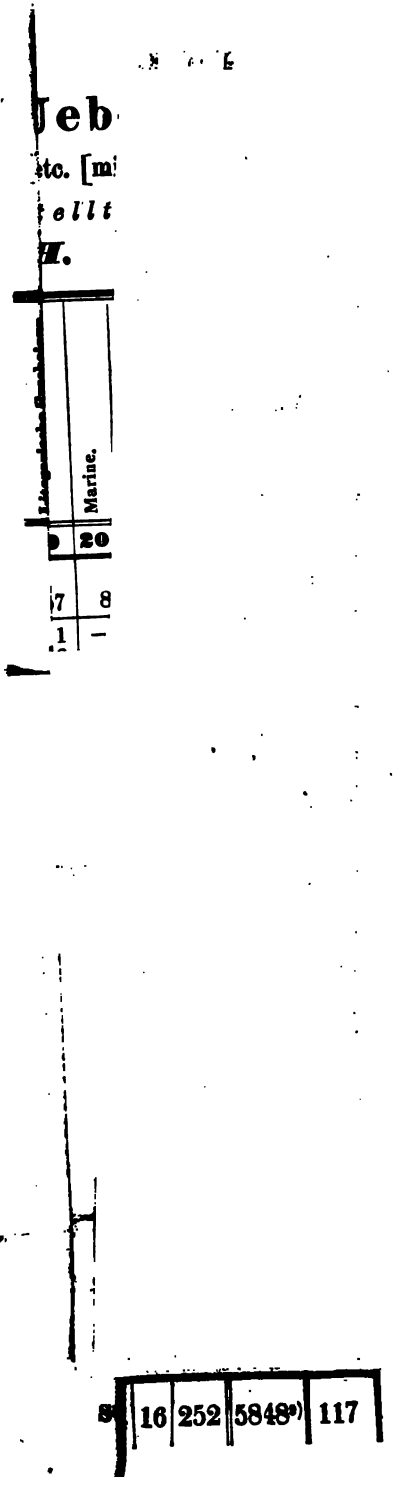
ellt

H.

	Marine.
9	20
7	8
1	—

8a	16	252	5848[9]	117

Druck der Teubner'schen Officin in Dresden.



Jeb

etc. [mi

ellt

H.

	Marine.
9	20
7	8
1	—

S	16	252	5848[9])	117

rance

Literarische Erscheinungen im Jahr 1846.	Spielunterhaltungen.	Volks-, Unterhaltungs- u. vermischte Schriften.	Summa.	Atlanten und Karten.	Anmerkungen.
	34	35			
	14	179	4764	112[3]	1) 49 Eisenbahnliteratur betr. incl.
Or	—	1	54	—	
	1	1	39	—	
	—	—	28	—	2) arabisch, hebräisch, etc.
	—	—	1	—	
	—	—	23	—	
	—	—	37	—	3) 20 Eisenbahnkarten incl.
	—	—	8	—	
	—	—	4	—	
	—	—	4	—	4) schwedisch, dänisch, etc.
	—	—	3	—	
Französische Ueber-					
S	1	2	201	—	5) böhmisch, polnisch, russisch etc.
S	14	179	4764	112[3]	
S	15	181	4965	112[3]	
M					
	—	—	5	—	6) die jährlichen Handels- und Adressbücher incl.
	—	2	72	1	
	—	—	71	—	
	—	—	46	—	
	—	—	120	3	7) 3 Eisenbahnliteratur betr. incl.
	—	—	10	—	
	—	—	12	—	
	—	2	4	—	
	1	2	47	1	8) die politischen Journale excl.
S	1	6	387	5	
	15	181	4965	112[3]	9) Die Bibliographie de la France 1846 zeigt zwar 5916 No. an, jedoch wurden einige Wiederholungen der Titel hier nicht mit aufgeführt, — desshalb die Differenz.
S	16	187	5352	117	
	—	65	492	—	
	—	—	2	—	
	—	—	1	—	
	—	—	1	—	
S	16	252	5848[9]	117	

Monographien.

Zeit

NOV 3 0 1939

[redacted]

NOV 3 0 1939